aws

Entwicklerhandbuch

Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Copyright © 2026 Amazon Web Services, Inc. and/or its affiliates. All rights reserved.

Amazon Application Recovery Controller (ARC): Entwicklerhandbuch

Copyright © 2026 Amazon Web Services, Inc. and/or its affiliates. All rights reserved.

Die Handelsmarken und die Handelsaufmachung von Amazon dürfen nicht in einer Weise in Verbindung mit nicht von Amazon stammenden Produkten oder Services verwendet werden, durch die Kunden irregeführt werden könnten oder Amazon in schlechtem Licht dargestellt oder diskreditiert werden könnte. Alle anderen Handelsmarken, die nicht Eigentum von Amazon sind, gehören den jeweiligen Besitzern, die möglicherweise zu Amazon gehören oder nicht, mit Amazon verbunden sind oder von Amazon gesponsert werden.

Table of Contents

Was ist ARC? 1
Wiederherstellung in mehreren Verfügbarkeitszonen 1
Wiederherstellung in mehreren Regionen 2
Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) - Bereitschaftsprüfung 4
Optionen für die Migration 4
Vergleichen Sie Multi-AZ- und Multiregions-Funktionen 6
Multi-AZ-Wiederherstellung 9
Zonale Verschiebung 9
Funktionsweise einer Zonenverschiebung 10
AWS-Regionen 11
Komponenten für die Zonenverschiebung 16
Daten- und Kontrollebenen 19
Preisgestaltung 19
Best Practices 20
API-Operationen 22
Beispiele für die Verwendung von CLI-Operationen 22
Unterstützte Ressourcen 27
Eine Zonenschicht starten, aktualisieren oder stornieren 40
Protokollierung und Überwachung 42
IAM für Zonenverschiebung 46
Automatische Zonenverschiebung 57
Wie funktioniert Zonal Autoshift 59
AWS-Regionen 70
Komponenten der automatischen Zonenverschiebung 70
Daten- und Steuerungsebenen 74
Preisgestaltung 74
Best Practices 75
API-Operationen 79
Beispiele für die Verwendung von CLI-Operationen 81
Zonal Autoshift aktivieren und damit arbeiten 87
Testen von Zonal Autoshift mit AWS FIS 92
Protokollierung und Überwachung 94
Identitäts- und Zugriffsverwaltung 106

Kontingente ... 120
Multi-Region Wiederherstellung ... 121
Routing-Steuerung ... 121
Über Routing-Steuerung ... 122
AWS Regionen ... 125
Komponenten ... 126
Daten- und Steuerungsebenen ... 129
Tagging ... 130
Preisgestaltung ... 131
Erste Schritte mit der Wiederherstellung in mehreren Regionen ... 131
Best Practices ... 133
API-Operationen ... 137
Beispiele für die Verwendung von CLI-Operationen ... 141
Arbeiten mit Routing-Steuerungskomponenten ... 158
Protokollierung und Überwachung ... 179
Identitäts- und Zugriffsverwaltung ... 183
Kontingente ... 199
Prüfung der Bereitschaft ... 200
Was ist eine Bereitschaftsprüfung? ... 201
AWS Regionen ... 211
Komponenten ... 211
Daten- und Kontrollebenen ... 214
Tagging ... 215
Preisgestaltung ... 216
Richten Sie eine robuste Anwendung ein ... 217
Best Practices ... 218
API-Operationen ... 218
Beispiele für die Verwendung von CLI-Operationen ... 221
Arbeiten mit Wiederherstellungsgruppen und Bereitschaftsprüfungen ... 232
Überwachung des Bereitschaftsstatus ... 239
Architekturempfehlungen einholen ... 241
Kontoübergreifende Autorisierungen erstellen ... 243
Bereitschaftsregeln, Ressourcentypen und ARNS ... 245
Protokollierung und Überwachung ... 267
Identitäts- und Zugriffsverwaltung ... 283
Kontingente ... 298

Regionswechsel 299
Über Region Switch 300
Best Practices 316
Tutorial: active/passive planen 318
Tutorial: Automatische Generierung von Berichten 325
Tutorial: Führen Sie einen RDS-Workflow nach der Wiederherstellung aus 328
API-Operationen 330
Arbeitet mit Regionsschalter 333
Dashboards 391
Cross-account Unterstützung 391
Identitäts- und Zugriffsverwaltung 398
Protokollierung und Überwachung 424
Kontingente 434
Codebeispiele 435
Grundlagen 435
Aktionen 436
Sicherheit 447
Datenschutz 448
Verschlüsselung im Ruhezustand 449
Verschlüsselung während der Übertragung 449
Identitäts- und Zugriffsverwaltung 449
Zielgruppe 449
Authentifizierung mit Identitäten 450
Verwalten des Zugriffs mit Richtlinien 451
So funktionieren die Funktionen von Amazon Application Recovery Controller (ARC) mit IAM 453
Identity-based Beispiele für Richtlinien 453
AWS verwaltete Richtlinien 454
Fehlerbehebung 462
AWS PrivateLink 464
Protokollierung und Überwachung 466
Compliance-Validierung 467
Ausfallsicherheit 467
Sicherheit der Infrastruktur 468
Dokumentverlauf 469
..... cdxc

Was ist ARC?

Amazon Application Recovery Controller (ARC) unterstützt Sie bei der Vorbereitung und Durchführung einer schnelleren Wiederherstellung von Anwendungen, die auf der AWS globalen Cloud-Infrastruktur ausgeführt werden.

ARC bietet die folgenden Funktionen:

- Wiederherstellung in mehreren AZ-Zonen (Multi-Availability Zone), einschließlich Zonal Shift und Zonal Autoshift, mit denen Sie sich nach Beeinträchtigungen einzelner AZ erholen können, indem Sie den Verkehr vorübergehend von einer beeinträchtigten AZ auf eine fehlerfreie AZ verlagern.
- Wiederherstellung in mehreren Regionen, einschließlich Routing-Steuerung und Regions-Switch für die Wiederherstellung regionaler Anwendungen sowie Bereitschaftsprüfung für die Anwendungsüberwachung.

Wiederherstellung in mehreren Verfügbarkeitszonen

Zonale Verschiebung

Sie können ARC Zonal Shift verwenden, um Störungen in einer einzelnen Availability Zone (AZ) schnell zu isolieren und diese zu beheben. Zonal Shift verlagert den Verkehr für eine unterstützte Ressource vorübergehend von einer beeinträchtigten AZ auf eine fehlerfreie Ressource AZs in derselben Region. AWS Wenn Sie eine Zonenverschiebung starten, kann sich Ihre Anwendung schnell erholen, z. B. nach der Bereitstellung von schlechtem Code durch einen Entwickler oder nach einer AWS Beeinträchtigung in einer einzelnen AZ. Durch die Verlagerung des Datenverkehrs weg von der beeinträchtigten AZ werden die Auswirkungen für Kunden reduziert, die Ihre Anwendung in der beeinträchtigten AZ verwenden.

Sie können eine Zonenverschiebung für jede unterstützte Ressource in Ihrem Konto in einer AWS Region starten. Zonenverschiebungen sind manuell und temporär. Wenn Sie eine zonale Schicht beginnen, müssen Sie einen (verlängerbaren) Ablauf von bis zu drei Tagen angeben. Informationen zur Aktivierung von Zonal Shift für unterstützte Ressourcen finden Sie unter. Unterstützte Ressourcen

Zonaler Autoshift

ARC Zonal Autoshift autorisiert AWS , den Verkehr in Ihrem Namen von einer beeinträchtigten AZ für unterstützte Ressourcen auf intakte Ressourcen in derselben Region umzuleiten. AZs AWS AWS

startet einen zonalen Autoshift, wenn interne Telemetriedaten darauf hindeuten, dass in einer AZ in einer AWS Region eine Beeinträchtigung vorliegt, die sich möglicherweise auf Kunden auswirken könnte. Die interne Telemetrie beinhaltet Metriken aus verschiedenen Quellen, darunter dem AWS Netzwerk und den Amazon- EC2 und Elastic Load Balancing Balancing-Diensten.

Zonale Autoshifts sind temporär. AWS beendet eine zonale automatische Verschiebung, wenn die internen Telemetrieanzeigen anzeigen, dass kein Problem oder potenzielles Problem mehr besteht.

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in den folgenden Kapiteln:

- Zonenverschiebung in ARC
- Automatische Zonenverschiebung in ARC

Wiederherstellung in mehreren Regionen

Region wechseln

Der Regionsschalter in ARC bietet eine zentralisierte, automatisierte und beobachtbare Lösung für die Wiederherstellung von Anwendungen in mehreren Regionen. Region Switch hilft Ihnen bei der Planung und Koordination der Wiederherstellung Ihrer Anwendungen auf allen Ebenen AWS-Regionen, um die Geschäftskontinuität zu gewährleisten und den betrieblichen Aufwand zu reduzieren.

Sie können Region Switch verwenden, um umfangreiche, komplexe Wiederherstellungsaufgaben für Ihre Anwendungsressourcen über mehrere AWS Konten hinweg zu orchestrieren. Wenn ein System beeinträchtigt AWS-Region wird, kann es bei den Plänen, die Sie mithilfe des Regionswechsels erstellen, zu einem Failover oder einer Verlagerung Ihrer Ressourcen in eine andere Region kommen, sodass Ihre Anwendung weiterhin ordnungsgemäß ausgeführt werden kann. AWS-Region

Routing-Steuerung

Die äußerst zuverlässigen Routingkontrollen von ARC ermöglichen die Wiederherstellung mehrerer Regionen, sodass Ihre Anwendungen den DNS-Verkehr des Domain Name Systems über Regionen hinweg AWS per Failover abwickeln können.

Wenn Ihre Anwendung für den Betrieb von mehreren AWS Regionen aus konzipiert ist, können Sie die ARC-Routingsteuerung für ein Failover zwischen Regionen verwenden. Die Routingsteuerung ermöglicht es Ihnen, den Datenverkehr von einer beeinträchtigten AWS Region in eine fehlerfreie AWS Region umzuleiten, sodass Sie sicherstellen können, dass Ihre Anwendung weiterhin

verfügbar ist. Die Routingsteuerung umfasst Sicherheitsregeln, die Sie vor unbeabsichtigten Folgen schützen, indem sie von Ihnen festgelegte Leitplanken vorschreiben. Sie können beispielsweise eine Sicherheitsregel festlegen, nach der nur eines Ihrer Anwendungsreplikate, ob aktiv oder im Standby-Modus, aktiviert und verwendet wird.

Prüfung der Einsatzbereitschaft

Die ARC-Bereitschaftsprüfung überwacht kontinuierlich AWS Ressourcenkontingente, Kapazität und Netzwerkrouting-Richtlinien und kann Sie über Änderungen informieren, die sich auf Ihre Fähigkeit auswirken könnten, ein Failover auf eine Replikatanwendung durchzuführen und eine Wiederherstellung nach einer Beeinträchtigung der Region durchzuführen. Kontinuierliche Bereitschaftsprüfungen stellen sicher, dass Sie Ihre regionsübergreifenden Anwendungen in einem für den Failover-Verkehr skalierten und konfigurierten Zustand beibehalten können. Die Bereitschaftsprüfung ist bei der ersten Konfiguration von ARC und während des normalen Anwendungsbetriebs nützlich. Die Bereitschaftsüberprüfung ist nicht für den Einsatz im kritischen Pfad für ein Failover während eines Ereignisses vorgesehen.

Weitere Informationen zu diesen Funktionen finden Sie in den folgenden Kapiteln:

- Regionswechsel in ARC
- Routing-Steuerung in ARC
- Bereitschaftsprüfung in ARC

Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen.

Nach reiflicher Überlegung haben wir beschlossen, die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) für Neukunden zu schließen. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen.

Die ARC-Bereitschaftsprüfung ist eine Funktion, mit der Sie die Bereitschaft Ihrer Ressourcen für die Notfallwiederherstellung überwachen können. ARC ist weiterhin verfügbar, aber die Funktion zur Prüfung der Bereitschaft steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung.

> **Note**
>
> ARC und ARC Region Switch werden weiterhin vollständig unterstützt. Nur die Funktion zur Prüfung der Bereitschaft ist von dieser Änderung betroffen. Es wurden keine Änderungen am Regions-Switch, an den Routing-Steuerelementen, an der Zonenverschiebung und an der zonalen automatischen Verschiebung vorgenommen.

Optionen für die Migration

Für Funktionen, die der Eignungsprüfung ähneln, empfehlen wir, Ihre Multi-Region-Anwendung auf den ARC-Regional-Switch zu integrieren.

Der ARC Region Switch ist ein vollständig verwalteter Service, der eine vollständige Orchestrierung der Wiederherstellung in mehreren Regionen ermöglicht. Er umfasst eine Funktion namens Planauswertung, mit der der Status Ihres Regions-Switch-Plans regelmäßig überwacht wird, um sicherzustellen, dass er zur Ausführung bereit ist.

Informationen zu den ersten Schritten mit dem ARC Region Switch finden Sie unterRegionswechsel in ARC.

Vergleichen Sie die Multi-AZ- und Multi-Region-Wiederherstellungsfunktionen in ARC

Zonal Shift, Zonal Autoshift, Routing Control und Region Switch in Amazon Application Recovery Controller (ARC) können alle eine schnelle Wiederherstellung ermöglichen und Ihnen helfen, die Widerstandsfähigkeit Ihrer Anwendungen sicherzustellen. AWS Diese Funktionen sind hochverfügbar und unterstützen die Wiederherstellung in Szenarien, in denen Ihre Anwendung eine erhöhte Latenz oder eine verringerte Verfügbarkeit aufweist. Diese Funktionen helfen auch bei der schnellen Wiederherstellung von Anwendungen, indem sie den Datenverkehr von isolierten Beeinträchtigungen wegverlagern, wodurch die Auswirkungen und der Zeitverlust durch Beeinträchtigungen begrenzt werden.

Routing Control und Region Switch konzentrieren sich auf AWS Anwendungen, die sich in mehreren AWS-Regionen (mehreren Regionen) befinden, während Zonal Shift und Zonal Autoshift bei Multi-AZ-Anwendungen nur die Verlagerung des Datenverkehrs für unterstützte Ressourcen unterstützen.

Die Informationen in der folgenden Tabelle enthalten einige der wichtigsten Funktionen der ARC-Resilienzfunktionen. Diese Beschreibungen können Ihnen helfen, besser zu verstehen, warum eine bestimmte Option die beste Wahl für die Anforderungen Ihrer Anwendung sein könnte.

Routing-Steuerung	Region wechseln	Zonenverschiebung	Zonaler Autoshift
Regional	Regional	Zonal	Zonal
Leitet den Verkehr von einer AWS Region in eine andere um (hauptsächlich)	Leitet den Verkehr von einer AWS Region in eine andere um (hauptsächlich)	Leitet den Verkehr von einer Availability Zone weg Der Verkehr wird zu anderen Availability Zones in der Region geleitet, nicht zu einem bestimmten Ziel	Leitet den Verkehr von einer Availability Zone weg Der Verkehr wird zu anderen Availability Zones in der Region geleitet, nicht zu einem bestimmten Ziel

Routing-Steuerung	Region wechseln	Zonenverschiebung	Zonaler Autoshift
Erfordert eine Einrichtung Erfordert Konfiguration und Einrichtung	Erfordert Einrichtung Erfordert Konfiguration und Einrichtung	Möglicherweise ist eine Einrichtung erforderlich Für einige unterstützte Ressourcen ist eine Anmeldung erforderlich Weitere Informationen finden Sie unter Unterstützte Ressourcen	Erfordert eine Einrichtung Muss für eine unterstützte Ressource aktiviert sein Weitere Informationen finden Sie unter Unterstützte Ressourcen
Vom Kunden initiiert Der Kunde bestimmt, wann der Verkehr umgeleitet werden soll	Vom Kunden initiiert Der Kunde bestimmt, wann der Verkehr umgeleitet werden soll	Vom Kunden initiiert Der Kunde bestimmt, wann mit einer Zonenschicht begonnen werden soll	AWS-initiiert AWS verlagert den Anwendungsdatenverkehr in Ihrem Namen von einer AZ weg
Gebührenpflichtig Erfordert separate Gebühren für die Routing-Kontrolle	Gebührenpflichtig Erfordert separate Gebühren für Regions-Switch-Pläne	In den Dienstleistungen enthalten (ohne zusätzliche Kosten) Das Erstellen von Zonenverschiebungen, um den Verkehr weg zu lenken, AZs ist in den unterstützten Ressourcen enthalten	In den Services enthalten (ohne zusätzliche Kosten) Das Starten von Autoshifts, um den Verkehr in AZs Ihrem Namen wegzuleiten, ist in den unterstützten Ressourcen enthalten

Routing-Steuerung	Region wechseln	Zonenverschiebung	Zonaler Autoshift
Läuft nicht ab	Läuft nicht ab	Temporär	Vorübergehend
Der Datenverkehr kann auf unbestimmte Zeit auf ein Replikat umgeleitet werden	Die Anwendung kann auf unbestimmte Zeit auf ein Replikat übertragen werden	Alle Zonenschichten müssen so eingestellt sein, dass sie ablaufen	AWS startet und beendet Autoshift

Weitere Informationen zu den einzelnen Funktionen finden Sie in den folgenden Kapiteln:

- Zonenverschiebung in ARC
- Automatische Zonenverschiebung in ARC
- Routing-Steuerung in ARC
- Regionswechsel in ARC

Verwenden Sie Zonal Shift und Zonal Autoshift, um Anwendungen in ARC wiederherzustellen

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie die Funktionen von Amazon Application Recovery Controller (ARC) nutzen können, um Ihre AWS Ressource nach einem Problem in einer beeinträchtigten Availability Zone (AZ) zuverlässig wiederherzustellen. Zonal Shift und Zonal Autoshift verlagern den Datenverkehr für eine unterstützte Ressource vorübergehend von einer beeinträchtigten AZ weg, wodurch die Zeit bis zur Wiederherstellung Ihrer Anwendungen reduziert wird.

Der Hauptunterschied zwischen Zonal Shift und Zonal Autoshift besteht darin, dass es sich bei der einen um eine manuelle Verkehrsverlagerung handelt, die Sie kontrollieren, und bei der anderen wird der Verkehr automatisch in Ihrem Namen von einer Beeinträchtigung weggeleitet.

- Mit Zonal Shift verlagern Sie den Verkehr für eine unterstützte Ressource manuell in eine Availability Zone und von AWS-Region dieser weg.
- Mit Zonal Autoshift wird der Datenverkehr für eine unterstützte Ressource automatisch von einer beeinträchtigten AZ wegverlagert und zu einer AZs fehlerfreien Ressource in derselben Region umgeleitet. AWS

In den folgenden Themen werden die Funktionen Zonal Shift und Zonal Autoshift sowie deren Verwendung beschrieben.

Themen

- Zonenverschiebung in ARC
- Automatische Zonenverschiebung in ARC

Zonenverschiebung in ARC

Mit Amazon Application Recovery Controller (ARC) Zonal Shift können Sie den Datenverkehr für eine unterstützte Ressource von einer beeinträchtigten Availability Zone (AZ) in eine funktionsfähige AWS-Region AZs in derselben Region verlagern. Durch die Verlagerung des Datenverkehrs Ihrer Ressourcen von einer beeinträchtigten AZ werden Dauer und Schwere der Auswirkungen reduziert, die durch Stromausfälle oder Hardware- oder Softwareprobleme in einer AZ verursacht werden. Dies trägt dazu bei, Probleme zu minimieren und Ihre Anwendung schnell wiederherzustellen. Sie können

sich beispielsweise für eine Verlagerung des Datenverkehrs entscheiden, weil eine fehlerhafte Bereitstellung zu Latenzproblemen führt oder weil die Availability Zone beeinträchtigt ist.

Sie müssen Ressourcen aktivieren, um Zonal Shift nutzen zu können. Weitere Informationen finden Sie unter Unterstützte Ressourcen.

Bevor Sie mit einer Zonenverschiebung beginnen, müssen Sie Ihre Anwendung vorab skalieren und sicherstellen, dass Sie über ausreichende Kapazitäten verfügen, um den Datenverkehr von einer Availability Zone wegzuleiten. Nach der Vorskalierung können Sie die Availability Zone auswählen, von der Sie wegwechseln möchten, und die Ressource, für die der Verkehr weggeleitet werden soll, und dann die Zonenverschiebung starten. Sie können die Schicht jederzeit abbrechen, sodass der Verkehr wieder zur ursprünglichen Availability Zone zurückkehrt. Weitere Informationen finden Sie unter Bewährte Methoden für Zonenverschiebungen in ARC.

Bei allen Zonenverschiebungen handelt es sich um vorübergehende Abhilfemaßnahmen. Sie legen einen anfänglichen Ablaufzeitpunkt fest, wenn Sie eine Zonenverschiebung starten, von einer Minute bis zu drei Tagen (72 Stunden). Diese Dauer können Sie verlängern, wenn Sie die Verschiebung des Datenverkehrs fortsetzen müssen.

In bestimmten Szenarien verlagert die Zonenverschiebung den Verkehr nicht von der AZ weg. Weitere Informationen finden Sie unter Unterstützte Ressourcen.

Funktionsweise einer Zonenverschiebung

Wenn Sie eine Zonenverschiebung für eine unterstützte Ressource starten, wird der Datenverkehr für die Ressource von der von Ihnen angegebenen Availability Zone (AZ) wegbewegt. Die von ARC unterstützten Ressourcen bieten Integrationen, die die angegebene AZ als fehlerhaft kennzeichnen, was dazu führt, dass der Verkehr von der beeinträchtigten AZ weg verlagert wird.

Der Verkehr beginnt sich zu verlagern — Wenn Sie in ARC eine Zonenverschiebung starten, werden Sie möglicherweise nicht sofort feststellen, dass der Verkehr die Availability Zone verlässt. Abhängig vom Verhalten des Clients und der Wiederverwendung von Verbindungen kann es eine kurze Zeit dauern, bis bestehende, laufende Verbindungen in der Availability Zone abgeschlossen sind. DNS-Einstellungen und andere Faktoren, einschließlich vorhandener Verbindungen, können in nur wenigen Minuten abgeschlossen werden, dies kann jedoch länger dauern. Weitere Informationen finden Sie unter Sicherstellen, dass Verkehrsverlagerungen schnell abgeschlossen werden.

Ende der Verkehrsschicht — Wenn eine Zonenschicht abläuft oder Sie sie stornieren, ergreift ARC Maßnahmen, um die Verkehrsverlagerung zu beenden, und kehrt den Vorgang zum Starten einer

Verkehrsschicht um. Jetzt wird die wiederhergestellte AZ als für die Ressource verfügbar erkannt und der Verkehr fließt wieder zur AZ.

Sie müssen festlegen, dass alle zonalen Schichten ablaufen, wenn Sie die Schichten starten. Sie können zunächst festlegen, dass eine Zonenschicht in maximal drei Tagen (72 Stunden) abläuft. Sie können eine Zonenschicht jedoch jederzeit aktualisieren, um ein neues Ablaufdatum festzulegen. Sie können eine Zonenschicht auch vor ihrem Ablauf stornieren, wenn Sie bereit sind, den Verkehr in der Availability Zone wiederherzustellen.

Wenn der Verkehr nicht wegverlagert wird — In bestimmten Szenarien wird der Verkehr durch eine Zonenverschiebung nicht aus der Availability Zone verlagert. Nehmen wir zum Beispiel an, Sie starten eine zonale Verschiebung für einen Load Balancer, wenn die Load Balancer-Zielgruppen in den AZs keine Instances haben oder wenn alle Instances fehlerhaft sind. In diesem Szenario befindet sich der Load Balancer in einem Fail-Open-Zustand, und der Start einer Zonenverschiebung verlagert den Verkehr nicht.

Bevor Sie eine Zonenverschiebung für eine Ressource starten, stellen Sie sicher, dass alle Bedingungen für eine erfolgreiche Zonenverschiebung erfüllt sind. AWS Ressourcen gehen unterschiedlich mit Zonenverschiebungen um. Weitere Hinweise zur Unterstützung von Zonenverschiebungen finden Sie unter. Unterstützte Ressourcen

AWS-Region Verfügbarkeit für Zonal Shift

Detaillierte Informationen zu regionalen Support- und Service-Endpunkten für Amazon Application Recovery Controller (ARC) finden Sie unter Amazon Application Recovery Controller (ARC) - Endpunkte und Kontingente in der Amazon Web Services General Reference.

Zonal Shift und Zonal Autoshift sind derzeit in den hier aufgeführten Versionen verfügbar. AWS-Regionen Zonal Shift und Zonal Autoshift sind auch in den Regionen China verfügbar, d. h. in den Regionen China (Peking) und China (Ningxia). Bei Ressourcen, die Amazon Application Recovery Controller (ARC) verwenden, müssen möglicherweise zusätzliche Überlegungen angestellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter Unterstützte Ressourcen.

Name der Region	Region	Endpunkt	Protocol (Protokoll)	
USA Ost (Ohio)	us-east-2	arc-zonal-shift.us-east-2.amazonaws.com	HTTPS	

Name der Region	Region	Endpunkt	Protocol (Protokoll)
		arc-zonal-shift-fips.us-east-2.api.aws	HTTPS
		arc-zonal-shift.us-east-2.api.aws	HTTPS
USA Ost (Nord-Virginia)	us-east-1	arc-zonal-shift.us-east-1.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift-fips.us-east-1.api.aws	HTTPS
		arc-zonal-shift.us-east-1.api.aws	HTTPS
USA West (Nordkalifornien)	us-west-1	arc-zonal-shift.us-west-1.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift-fips.us-west-1.api.aws	HTTPS
		arc-zonal-shift.us-west-1.api.aws	HTTPS
USA West (Oregon)	us-west-2	arc-zonal-shift.us-west-2.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift-fips.us-west-2.api.aws	HTTPS
		arc-zonal-shift.us-west-2.api.aws	HTTPS
Afrika (Kapstadt)	af-south-1	arc-zonal-shift.af-south-1.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift.af-south-1.api.aws	HTTPS
Asien-Pazifik (Hongkong)	ap-east-1	arc-zonal-shift.ap-east-1.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift.ap-east-1.api.aws	HTTPS
Asien-Pazifik (Hyderabad)	ap-south-2	arc-zonal-shift.ap-south-2.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift.ap-south-2.api.aws	HTTPS

Name der Region	Region	Endpunkt	Protocol (Protokoll)
Asien-Pazifik (Jakarta)	ap-southeast-3	arc-zonal-shift.ap-southeast-3.amazonaws.com arc-zonal-shift.ap-southeast-3.api.aws	HTTPS HTTPS
Asien-Pazifik (Malaysia)	ap-southeast-5	arc-zonal-shift.ap-southeast-5.amazonaws.com arc-zonal-shift.ap-southeast-5.api.aws	HTTPS HTTPS
Asien-Pazifik (Melbourne)	ap-southeast-4	arc-zonal-shift.ap-southeast-4.amazonaws.com arc-zonal-shift.ap-southeast-4.api.aws	HTTPS HTTPS
Asien-Pazifik (Mumbai)	ap-south-1	arc-zonal-shift.ap-south-1.amazonaws.com arc-zonal-shift.ap-south-1.api.aws	HTTPS HTTPS
Asien-Pazifik (Neuseeland)	ap-southeast-6	arc-zonal-shift.ap-southeast-6.amazonaws.com arc-zonal-shift.ap-southeast-6.api.aws	HTTPS HTTPS
Asien-Pazifik (Osaka)	ap-northeast-3	arc-zonal-shift.ap-northeast-3.amazonaws.com arc-zonal-shift.ap-northeast-3.api.aws	HTTPS HTTPS
Asien-Pazifik (Seoul)	ap-northeast-2	arc-zonal-shift.ap-northeast-2.amazonaws.com arc-zonal-shift.ap-northeast-2.api.aws	HTTPS HTTPS

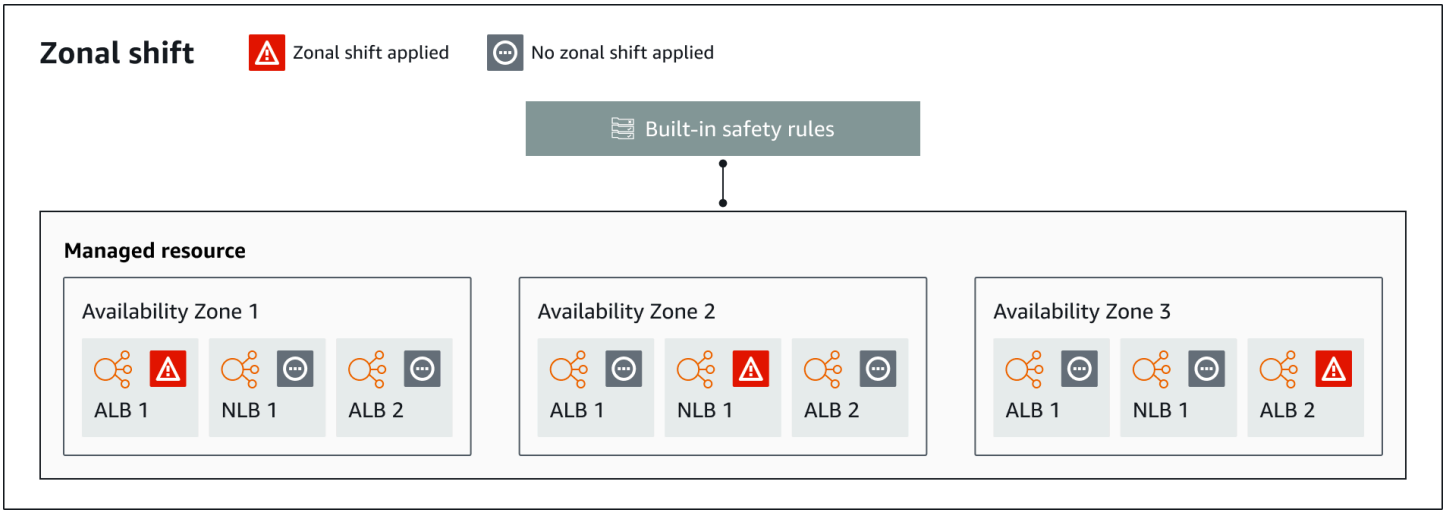
Name der Region	Region	Endpunkt	Protocol (Protokoll)
Asien-Pazifik (Singapur)	ap-southeast-1	arc-zonal-shift.ap-southeast-1.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift.ap-southeast-1.api.aws	HTTPS
Asien-Pazifik (Sydney)	ap-southeast-2	arc-zonal-shift.ap-southeast-2.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift.ap-southeast-2.api.aws	HTTPS
Asien-Pazifik (Taipeh)	ap-east-2	arc-zonal-shift.ap-east-2.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift.ap-east-2.api.aws	HTTPS
Asien-Pazifik (Thailand)	ap-southeast-7	arc-zonal-shift.ap-southeast-7.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift.ap-southeast-7.api.aws	HTTPS
Asien-Pazifik (Tokio)	ap-northeast-1	arc-zonal-shift.ap-northeast-1.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift.ap-northeast-1.api.aws	HTTPS
Kanada (Zentral)	ca-central-1	arc-zonal-shift.ca-central-1.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift-fips.ca-central-1.api.aws	HTTPS
		arc-zonal-shift.ca-central-1.api.aws	HTTPS
Kanada West (Calgary)	ca-west-1	arc-zonal-shift.ca-west-1.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift-fips.ca-west-1.api.aws	HTTPS
		arc-zonal-shift.ca-west-1.api.aws	HTTPS

Name der Region	Region	Endpunkt	Protocol (Protokoll)
Europa (Frankfurt)	eu-central-1	arc-zonal-shift.eu-central-1.amazonaws.com arc-zonal-shift.eu-central-1.api.aws	HTTPS HTTPS
Europa (Irland)	eu-west-1	arc-zonal-shift.eu-west-1.amazonaws.com arc-zonal-shift.eu-west-1.api.aws	HTTPS HTTPS
Europa (London)	eu-west-2	arc-zonal-shift.eu-west-2.amazonaws.com arc-zonal-shift.eu-west-2.api.aws	HTTPS HTTPS
Europa (Mailand)	eu-south-1	arc-zonal-shift.eu-south-1.amazonaws.com arc-zonal-shift.eu-south-1.api.aws	HTTPS HTTPS
Europa (Paris)	eu-west-3	arc-zonal-shift.eu-west-3.amazonaws.com arc-zonal-shift.eu-west-3.api.aws	HTTPS HTTPS
Europa (Spanien)	eu-south-2	arc-zonal-shift.eu-south-2.amazonaws.com arc-zonal-shift.eu-south-2.api.aws	HTTPS HTTPS
Europa (Stockholm)	eu-north-1	arc-zonal-shift.eu-north-1.amazonaws.com arc-zonal-shift.eu-north-1.api.aws	HTTPS HTTPS
Europa (Zürich)	eu-central-2	arc-zonal-shift.eu-central-2.amazonaws.com arc-zonal-shift.eu-central-2.api.aws	HTTPS HTTPS
Israel (Tel Aviv)	il-central-1	arc-zonal-shift.il-central-1.amazonaws.com arc-zonal-shift.il-central-1.api.aws	HTTPS HTTPS

Name der Region	Region	Endpunkt	Protocol (Protokoll)
Mexiko (Zentral)	mx-central-1	arc-zonal-shift.mx-central-1.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift.mx-central-1.api.aws	HTTPS
Naher Osten (Bahrain)	me-south-1	arc-zonal-shift.me-south-1.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift.me-south-1.api.aws	HTTPS
Naher Osten (VAE)	me-central-1	arc-zonal-shift.me-central-1.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift.me-central-1.api.aws	HTTPS
Südamerika (São Paulo)	sa-east-1	arc-zonal-shift.sa-east-1.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift.sa-east-1.api.aws	HTTPS
AWS GovCloud (US-East)	us-gov-east-1	arc-zonal-shift.us-gov-east-1.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift-fips.us-gov-east-1.api.aws	HTTPS
		arc-zonal-shift.us-gov-east-1.api.aws	HTTPS
AWS GovCloud (US-West)	us-gov-west-1	arc-zonal-shift.us-gov-west-1.amazonaws.com	HTTPS
		arc-zonal-shift-fips.us-gov-west-1.api.aws	HTTPS
		arc-zonal-shift.us-gov-west-1.api.aws	HTTPS

Komponenten für die Zonenverschiebung

Das folgende Diagramm zeigt ein Beispiel für eine zonale Schicht, die den Verkehr von einer Availability Zone in eine verlagert. AWS-Region In die Zonenschicht integrierte Prüfungen verhindern, dass Sie eine weitere Zonenschicht für eine Ressource starten, für die bereits eine aktive Schicht vorhanden ist.



Im Folgenden sind die Komponenten der Zonal-Shift-Fähigkeit in ARC aufgeführt.

Zonale Verschiebung

Sie starten eine Zonenverschiebung für eine verwaltete Ressource in Ihrem AWS Konto, um den Traffic vorübergehend von einer Availability Zone in einer AWS-Region anderen Region auf funktionsfähige AZs in der Region zu verlagern, um sich schnell von einem Problem in einer AZ zu erholen. Weitere Informationen zu unterstützten Ressourcen für Zonal Shift finden Sie unter. Unterstützte Ressourcen

Built-in Sicherheitsüberprüfungen

In ARC integrierte Prüfungen verhindern, dass mehr als eine Verkehrsverlagerung für eine Ressource gleichzeitig in Kraft ist. Das heißt, nur eine vom Kunden initiierte Zonenverschiebung, ein Übungslauf oder eine automatische Verschiebung für die Ressource kann den Verkehr aktiv von einer Availability Zone weg verlagern. Wenn Sie beispielsweise eine Zonenverschiebung für eine Ressource starten, obwohl diese derzeit mit Autoshift wegverlagert ist, hat Ihre Zonenverschiebung Vorrang. Weitere Informationen finden Sie unter Automatische Zonenverschiebung in ARC und Ergebnisse von Übungsläufen.

Ressourcen-ID

Der Bezeichner für eine Ressource, die in eine zonale Schicht aufgenommen werden soll. Die Kennung ist der Amazon-Ressourcenname (ARN) für die Ressource.

Bei einer Zonenverschiebung können Sie in Ihrem Konto nur Ressourcen für einen AWS Service auswählen, der von ARC unterstützt wird. Weitere Informationen zu unterstützten Ressourcen für Zonal Shift finden Sie unter. Unterstützte Ressourcen

Verwaltete Ressource

Einige AWS Ressourcen müssen sich manuell für die Zonenverschiebung anmelden, andere werden automatisch aktiviert. Weitere Informationen zu den unterstützten Ressourcen für Zonal Shift finden Sie unter. Unterstützte Ressourcen

Ressourcenname

Der Name einer Ressource in ARC, die Sie für eine Zonenverschiebung angeben können.

Status (Status der zonalen Verschiebung)

Ein Status für eine zonale Schicht. Der `Status` für eine zonale Verschiebung kann einen der folgenden Werte haben:

- AKTIV: Die Zonenverschiebung ist gestartet und aktiv.
- ABGELAUFEN: Die Zonenschicht ist abgelaufen (die Ablaufzeit wurde überschritten).
- STORNIERT: Die Zonenschicht wurde storniert.

Status „Angewendet“

Der Status „Angewendet“ gibt an, ob für eine Ressource eine Schicht in Kraft ist. Die Schicht, die diesen Status hat, `APPLIED` bestimmt die Availability Zone, in die der Anwendungsdatenverkehr für eine Ressource verlagert wurde, und bestimmt, wann diese Schicht endet.

Art der Schicht

Definiert den zonalen Schichttyp. Der `shiftType` kann die folgenden Werte haben:

- ZONAL_SHIFT
- ZONAL_AUTOSHIFT
- ÜBUNGSLAUF
- FIS_EXPERIMENT

Ablaufzeit (Ablaufzeit)

Die Ablaufzeit (Ablaufzeit) für eine Zonenschicht. Zonenverschiebungen sind vorübergehend. Für eine zonale Schicht können Sie zunächst festlegen, dass eine zonale Schicht für bis zu drei Tage (72 Stunden) aktiv ist.

Wenn Sie eine Zonenschicht beginnen, geben Sie an, wie lange sie aktiv sein soll. Dieser ARC wird in eine Ablaufzeit (Ablaufzeit) umgerechnet. Sie können beispielsweise eine Zonenverschiebung stornieren, wenn Sie bereit sind, den Verkehr in der Availability Zone

wiederherzustellen. Oder Sie können eine vom Kunden initiierte Zonenschicht verlängern, indem Sie sie aktualisieren und einen anderen Zeitraum angeben, in dem sie ablaufen soll.

Sie können Übungsläufe für zonale Schichten stornieren, die Teil von Zonal Autoshift sind.

Daten- und Steuerungsebenen für Zonal Shift

Denken Sie bei der Planung von Failover und Disaster Recovery darüber nach, wie robust Ihre Failover-Mechanismen sind. Es wird empfohlen, sicherzustellen, dass die Mechanismen, auf die Sie beim Failover angewiesen sind, hochverfügbar sind, sodass Sie sie bei Bedarf in einem Notfallszenario verwenden können. In der Regel sollten Sie, wann immer möglich, Datenebenenfunktionen für Ihre Mechanismen verwenden, um die größtmögliche Zuverlässigkeit und Fehlertoleranz zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig zu verstehen, wie die Funktionalität eines Dienstes zwischen Steuerungsebenen und Datenebenen aufgeteilt ist und wann Sie sich darauf verlassen können, dass die Datenebene eines Dienstes extrem zuverlässig ist.

Wie bei den meisten AWS Diensten wird die Funktionalität für die Zonenverlagerung durch Steuerungsebenen und Datenebenen unterstützt. Beide sind zwar auf Zuverlässigkeit ausgelegt, eine Steuerungsebene ist jedoch für die Datenkonsistenz optimiert, während eine Datenebene für die Verfügbarkeit optimiert ist. Eine Datenebene ist auf Ausfallsicherheit ausgelegt, sodass sie die Verfügbarkeit auch bei Störungen aufrechterhalten kann, wenn eine Kontrollebene möglicherweise nicht verfügbar ist.

Im Allgemeinen ermöglicht Ihnen eine Kontrollebene grundlegende Verwaltungsfunktionen wie das Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Ressourcen im Service. Eine Datenebene stellt die Kernfunktionalität eines Dienstes bereit.

Weitere Informationen zu Datenebenen, Kontrollebenen und dazu, wie Services AWS entwickelt werden, um Hochverfügbarkeitsziele zu erreichen, finden Sie im paper Statische Stabilität mithilfe von Availability Zones in der Amazon Builders' Library.

Preise für die Zonenverschiebung in ARC

Bei einer Zonenverschiebung können Sie eine Zonenverschiebung für unterstützte Ressourcen starten, um Ihre Anwendung nach einem Problem in einer Availability Zone wiederherzustellen. Für die Nutzung von Zonal Shift fallen keine zusätzlichen Gebühren an.

Detaillierte Preisinformationen für ARC und Preisbeispiele finden Sie unter ARC-Preise.

Bewährte Methoden für Zonenverschiebungen in ARC

Wir empfehlen die folgenden bewährten Methoden für die Verwendung von Zonenverschiebungen für die Multi-AZ-Wiederherstellung in ARC.

Topics

- Kapazitätsplanung und Vorskalierung
- Begrenzen Sie die Zeit, in der Clients mit Ihren Endpunkten verbunden bleiben
- Testen Sie den Beginn von Zonenschichten im Voraus
- Stellen Sie sicher, dass alle Availability Zones fehlerfrei sind und Traffic aufnehmen
- Verwenden Sie API-Operationen auf Datenebene für die Notfallwiederherstellung
- Verschieben Sie den Verkehr mit einer zonalen Verschiebung nur vorübergehend

Kapazitätsplanung und Vorskalierung

Stellen Sie sicher, dass Sie ausreichend Kapazität eingeplant und entweder vorab skaliert haben oder automatisch skalieren können, um die zusätzliche Belastung der Availability Zones zu bewältigen, wenn Sie eine Zonenschicht beginnen. Bei einer auf Wiederherstellung ausgerichteten Architektur wird in der Regel empfohlen, die Rechenkapazität vorab so zu skalieren, dass genügend Headroom vorhanden ist, um den Spitzenverkehr zu bewältigen, wenn eines Ihrer (normalerweise) drei Replikate offline ist.

Wenn Sie eine Zonenverschiebung für eine unterstützte Ressource starten und der Datenverkehr von einer AZ weg verlagert wird, wird die Kapazität, die Ihre Anwendung für Serviceanfragen verwendet hat, entfernt. Sie müssen sicherstellen, dass Sie eine Verlagerung des Datenverkehrs von einer AZ weg geplant haben und weiterhin Anfragen in den verbleibenden AZs bearbeiten können.

Beschränken Sie die Zeit, in der Clients mit Ihren Endpunkten verbunden bleiben

Wenn Amazon Application Recovery Controller (ARC) den Datenverkehr von einer Beeinträchtigung wegleitet, beispielsweise mithilfe von Zonal Shift oder Zonal Autoshift, ist der Mechanismus, den ARC verwendet, um Ihren Anwendungsdatenverkehr zu verlagern, ein DNS-Update. Ein DNS-Update bewirkt, dass alle neuen Verbindungen vom beeinträchtigten Standort weggeleitet werden.

Clients mit bereits bestehenden offenen Verbindungen können jedoch weiterhin Anfragen an den beeinträchtigten Standort stellen, bis die Clients wieder eine Verbindung herstellen. Um eine

schnelle Wiederherstellung zu gewährleisten, empfehlen wir, die Dauer zu begrenzen, für die Clients mit Ihren Endpunkten verbunden bleiben.

Testen Sie den Beginn von Zonenschichten im Voraus

Testen Sie regelmäßig, für Ihre Anwendung den Traffic von Availability Zones weg zu verlagern, indem Sie zonale Schichten starten. Planen Sie den Start von Zonenverschiebungen und führen Sie diese aus, vorzugsweise sowohl in Test- als auch in Produktionsumgebungen, als Teil regelmäßiger Failover-Tests zur Wiederherstellung Ihrer Anwendungen im Katastrophenfall. Regelmäßige Tests sind entscheidend, um sicherzustellen, dass Sie auf Probleme vorbereitet sind und das nötige Selbstvertrauen haben, um Probleme zu beheben, wenn ein Betriebsereignis eintritt.

Stellen Sie sicher, dass alle Availability Zones fehlerfrei sind und Traffic aufnehmen

Bei Zonenverschiebungen wird eine Ressource, d. h. ein Anwendungsreplikat, in einer Availability Zone als fehlerhaft markiert. Das bedeutet, dass Sie unbedingt sicherstellen müssen, dass die Ressourcen in Ihren Anwendungen im Allgemeinen fehlerfrei sind und den Datenverkehr in den Availability Zones einer Region aktiv aufnehmen. Wir empfehlen, dass Sie Dashboards verwenden, um dies nachzuverfolgen, darunter beispielsweise Elastic Load Balancing Balancing-Metriken für fehlerhafte Ziele und BytesProcessed pro Availability Zone.

Erwägen Sie, den Zustand Ihrer Ressourcen von einer zweiten, angrenzenden Region aus zu überwachen. Der Vorteil dieses Ansatzes besteht darin, dass er die Erfahrung Ihrer Endbenutzer besser wiedergeben kann. Außerdem wird dadurch das Risiko verringert, dass sowohl Ihre Anwendung als auch Ihre Überwachung gleichzeitig von derselben Katastrophe betroffen sind.

Verwenden Sie API-Operationen auf Datenebene für die Notfallwiederherstellung

Um eine Zonenverschiebung zu starten, wenn Sie eine Anwendung schnell und mit wenigen Abhängigkeiten wiederherstellen müssen, empfehlen wir, die AWS Command Line Interface OR-API mit Aktionen zur zonalen Verschiebung zu verwenden, wenn möglich mit vorab gespeicherten Anmeldeinformationen. Aus Gründen der Benutzerfreundlichkeit können Sie Zonenverschiebungen auch in der AWS-Managementkonsole starten. Wenn es jedoch auf eine schnelle und zuverlässige Wiederherstellung ankommt, ist der Betrieb auf Datenebene die bessere Wahl. Weitere Informationen finden Sie im Referenzhandbuch zur Zonal Shift API.

Verschieben Sie den Verkehr mit einer Zonenverschiebung nur vorübergehend

Durch eine Zonenverlagerung wird der Verkehr vorübergehend von einer Availability Zone weg verlagert, um eine Beeinträchtigung zu minimieren. Sie sollten die Ressource für den Betrieb der Anwendung wiederherstellen, sobald Sie Maßnahmen zur Behebung eines Problems

ergriffen haben. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihre gesamte Anwendung wieder in ihren ursprünglichen, vollständig redundanten und belastbaren Zustand versetzt wird.

API-Operationen mit zonaler Verschiebung

In der folgenden Tabelle sind ARC-API-Operationen aufgeführt, die Sie mithilfe von Zonal Shift verwenden können, wodurch der Datenverkehr für Multi-AZ-Anwendungen von einer Availability Zone weggeleitet wird. Die Tabelle enthält außerdem Links zu relevanter Dokumentation.

Beispiele für die Verwendung gängiger Zonal Shift-API-Operationen mit dem AWS Command Line Interface finden Sie unter. Beispiele für die Verwendung von AWS CLI mit Zonenverschiebung

Action	Verwenden der ARC-Konsole	Verwendung der ARC-API
Starten einer Zonenverschiebung	Siehe Starten einer Zonenverschiebung	Siehe StartZonalShift
Aktualisieren einer Zonenverschiebung	Siehe Aktualisieren oder Abbrechen einer Zonenverschiebung	Siehe UpdateZonalShift
Zonenverschiebungen auflisten	Siehe Zonenverschiebung in ARC	Siehe ListZonalShifts
Listet verwaltete Ressourcen auf	Siehe Unterstützte Ressourcen	Siehe ListManagedResources
Holen Sie sich die verwaltete Ressource	Siehe Unterstützte Ressourcen	Siehe GetManagedResource
Abbrechen einer Zonenverschiebung	Siehe Aktualisieren oder Abbrechen einer Zonenverschiebung	Siehe CancelZonalShift

Beispiele für die Verwendung von AWS CLI mit Zonenverschiebung

Dieser Abschnitt enthält Anwendungsbeispiele für die Verwendung von Zonal Shift und die Nutzung der AWS Command Line Interface Zonal Shift-Funktion in Amazon Application Recovery

Controller (ARC) mithilfe von API-Operationen. Die Beispiele sollen Ihnen helfen, ein grundlegendes Verständnis für die Arbeit mit Zonal Shift mithilfe der CLI zu entwickeln.

Zonal Shift in ARC ermöglicht es Ihnen, den Datenverkehr für unterstützte Ressourcen vorübergehend von einer Availability Zone weg zu verlagern, sodass Ihre Anwendung weiterhin normal mit anderen Availability Zones in einer arbeiten kann. AWS-Region

Alle Zonenschichten sind temporär und müssen zunächst so eingestellt werden, dass sie innerhalb von drei Tagen ablaufen. Sie können eine zonale Schicht jedoch später aktualisieren, um ein neues Ablaufdatum festzulegen.

Weitere Informationen zur Verwendung von finden Sie in der AWS CLI Befehlsreferenz. AWS CLI Eine Liste der Zonal Shift-API-Aktionen und Links zu weiteren Informationen finden Sie unterAPI-Operationen mit zonaler Verschiebung.

Starten Sie Zonal Shift

Sie können eine Zonenverschiebung mit der CLI starten, indem Sie den `start-zonal-shift` Befehl verwenden.

```
aws arc-zonal-shift start-zonal-shift \
       --resource-identifier arn:aws:elasticloadbalancing:us-
east-1:111122223333:loadbalancer/app/Testing/5a19403ecd42dc05 \
       --away-from use1-az1 \
       --expires-in 10m \
       --comment "Shifting traffic away from use1-az1"
```

```
{
    "awayFrom": "use1-az1",
    "comment": "Shifting traffic away from use1-az1",
    "expiryTime": "2024-12-17T21:37:26-08:00",
    "resourceIdentifier": "arn:aws:elasticloadbalancing:us-
east-1:111122223333:loadbalancer/app/Testing/5a19403ecd42dc05",
    "startTime": "2024-12-17T21:27:26-08:00",
    "status": "ACTIVE",
    "zonalShiftId": "9ac9ec1e-1df1-0755-3dc5-8cf573cd9c38"
}
```

Holen Sie sich die verwaltete Ressource

Sie können Informationen zu einer verwalteten Ressource mit der CLI abrufen, indem Sie den `get-managed-resource` Befehl verwenden.

```
aws arc-zonal-shift get-managed-resource \
       --resource-identifier arn:aws:elasticloadbalancing:us-
east-1:111122223333:loadbalancer/app/Testing/5a19403ecd42dc05
```

```
{
    "appliedWeights": {
        "use1-az1": 0.0,
        "use1-az2": 1.0,
        "use1-az6": 1.0
    },
    "arn": "arn:aws:elasticloadbalancing:us-east-1:111122223333:loadbalancer/app/
Testing/5a19403ecd42dc05",
    "autoshifts": [],
    "name": "Testing",
    "zonalAutoshiftStatus": "DISABLED",
    "zonalShifts": [
        {
            "appliedStatus": "APPLIED",
            "awayFrom": "use1-az1",
            "comment": "Shifting traffic away from use1-az1",
            "expiryTime": "2024-12-17T21:37:26-08:00",
            "resourceIdentifier": "arn:aws:elasticloadbalancing:us-
east-1:111122223333:loadbalancer/app/Testing/5a19403ecd42dc05",
            "startTime": "2024-12-17T21:27:26-08:00",
            "zonalShiftId": "9ac9ec1e-1df1-0755-3dc5-8cf573cd9c38"
            "shiftType": "MANUAL"
        }
    ]
}
```

Verwaltete Ressourcen auflisten

Sie können die verwalteten Ressourcen in Ihrem Konto mit der CLI auflisten, indem Sie den `list-managed-resources` Befehl verwenden.

```
aws arc-zonal-shift list-managed-resources
```

```
{
    "items": [
        {
            "appliedWeights": {
                "use1-az1": 0.0,
                "use1-az2": 1.0,
                "use1-az6": 1.0
            },
            "arn": "arn:aws:elasticloadbalancing:us-east-1:111122223333:loadbalancer/
app/Testing/5a19403ecd42dc05",
            "autoshifts": [],
            "availabilityZones": [
                "use1-az1",
                "use1-az2",
                "use1-az6"
            ],
            "name": "Testing",
            "practiceRunStatus": "DISABLED",
            "zonalAutoshiftStatus": "DISABLED",
            "zonalShifts": [
                {
                    "appliedStatus": "APPLIED",
                    "awayFrom": "use1-az1",
                    "comment": "Shifting traffic away from use1-az1",
                    "expiryTime": "2024-12-17T21:37:26-08:00",
                    "resourceIdentifier": "arn:aws:elasticloadbalancing:us-
east-1:111122223333:loadbalancer/app/Testing/5a19403ecd42dc05",
                    "startTime": "2024-12-17T21:27:26-08:00",
                    "zonalShiftId": "9ac9ec1e-1df1-0755-3dc5-8cf573cd9c38"
                }
            ]
        }
    ]
}
```


Zonenverschiebungen auflisten

Sie können die Zonenverschiebungen in Ihrem Konto mit der CLI auflisten, indem Sie den `list-zonal-shifts` Befehl verwenden.

```
aws arc-zonal-shift list-zonal-shifts
```

```
{
    "items": [
        {
            "awayFrom": "use1-az1",
            "comment": "Shifting traffic away from use1-az1",
            "expiryTime": "2024-12-17T21:37:26-08:00",
            "resourceIdentifier": "arn:aws:elasticloadbalancing:us-
east-1:111122223333:loadbalancer/app/Testing/5a19403ecd42dc05",
            "startTime": "2024-12-17T21:27:26-08:00",
            "status": "ACTIVE",
            "zonalShiftId": "9ac9ec1e-1df1-0755-3dc5-8cf573cd9c38"
        }
    ]
}
```

Zonenverschiebung aktualisieren

Sie können eine Zonenverschiebung mit der CLI aktualisieren, indem Sie den `update-zonal-shift` Befehl verwenden.

```
aws arc-zonal-shift update-zonal-shift \
       --zonal-shift-id 9ac9ec1e-1df1-0755-3dc5-8cf573cd9c38 \
       --expires-in 1h \
       --comment "Still shifting traffic away from use1-az1"
```

```
{
    "awayFrom": "use1-az1",
    "comment": "Still shifting traffic away from use1-az1",
    "expiryTime": "2024-12-17T22:29:38-08:00",
    "resourceIdentifier": "arn:aws:elasticloadbalancing:us-
east-1:111122223333:loadbalancer/app/Testing/5a19403ecd42dc05",
    "startTime": "2024-12-17T21:27:26-08:00",
    "status": "ACTIVE",
    "zonalShiftId": "9ac9ec1e-1df1-0755-3dc5-8cf573cd9c38"
}
```

Zonenverschiebung abbrechen

Sie können eine Zonenverschiebung mit der CLI abbrechen, indem Sie den `cancel-zonal-shift` Befehl verwenden.

```
aws arc-zonal-shift cancel-zonal-shift \
       --zonal-shift-id 9ac9ec1e-1df1-0755-3dc5-8cf573cd9c38
```

```
{
    "awayFrom": "use1-az1",
    "comment": "Still shifting traffic away from use1-az1",
    "expiryTime": "2024-12-17T22:29:38-08:00",
    "resourceIdentifier": "arn:aws:elasticloadbalancing:us-
east-1:111122223333:loadbalancer/app/Testing/5a19403ecd42dc05",
    "startTime": "2024-12-17T21:27:26-08:00",
    "status": "CANCELED",
    "zonalShiftId": "9ac9ec1e-1df1-0755-3dc5-8cf573cd9c38"
}
```

Unterstützte Ressourcen

Amazon Application Recovery Controller (ARC) unterstützt derzeit die Aktivierung der folgenden Ressourcen für Zonal Shift und Zonal Autoshift:

- Amazon EC2 Auto-Scaling-Gruppen
- Amazon Elastic Kubernetes Service
- Application Load Balancermit aktiviertem oder deaktiviertem zonenübergreifendem Load Balancing
- Network Load Balancersmit aktiviertem oder deaktiviertem zonenübergreifendem Load Balancing

Spezifische Anforderungen für Network Load Balancer und Application Load Balancer finden Sie in den zusätzlichen Themen in diesem Abschnitt.

Informieren Sie sich über die folgenden Bedingungen für die Arbeit mit Zonal Shifts, Zonal Autoshift und Ressourcen in ARC:

- Eine Ressource muss aktiv und vollständig bereitgestellt sein, um den Verkehr auf sie verlagern zu können. Bevor Sie eine Zonenverschiebung für eine Ressource starten, stellen Sie sicher, dass es sich um eine verwaltete Ressource in ARC handelt. Sehen Sie sich beispielsweise die Liste der verwalteten Ressourcen in der an AWS-Managementkonsole, oder verwenden Sie den `get-managed-resource` Vorgang mit der ID der Ressource.
- Um eine zonale Schicht mit einer Ressource zu starten, muss diese in der Availability Zone bereitgestellt werden und AWS-Region dort, wo Sie die Schicht beginnen. Stellen Sie sicher, dass Sie eine Zonenverschiebung in derselben Region starten, in der sich die AZ befindet, von der Sie

wegwechseln möchten, und dass sich die Ressource, für die Sie den Verkehr verlagern, ebenfalls in derselben AZ und Region befindet.

- Stellen Sie sicher, dass Sie über die richtigen IAM-Berechtigungen verfügen, um Zonal Shift mit einer Ressource zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter IAM und Berechtigungen für Zonal Shift.
- Wenn sich ein Network Load Balancer oder Application Load Balancer im Status „Fail Open“ befindet, hat eine Zonenverschiebung keine Auswirkung. Dieses Verhalten ist zu erwarten, da eine Zonenverschiebung nicht dazu führen kann, dass eine AZ fehlerhaft ist und dann der Verkehr auf die anderen AZs in einer Region verlagert wird, wenn ein Load Balancer ausfällt. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von Route 53 53-DNS-Failover für Ihren Load Balancer im Network Load Balancer-Benutzerhandbuch und Verwenden von Route 53 53-DNS-Failover für Ihren Load Balancer im Application Load Balancer-Benutzerhandbuch.
- Wenn mehrere Load Balancer Traffic an dieselben Ziele weiterleiten, verringert eine zonale Verschiebung auf einem zonenübergreifenden Load Balancer die Zielkapazität für alle Load Balancer, auch wenn ihr Datenverkehr nicht durch eine zonale Verschiebung verschoben wird.

Amazon EC2 Auto-Scaling-Gruppen

Eine Amazon EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppe enthält eine Sammlung von Amazon EC2 EC2-Instances, die für die Zwecke der automatischen Skalierung und Verwaltung als logische Gruppierung behandelt werden. Eine Auto-Scaling-Gruppe ermöglicht Ihnen außerdem die Verwendung von Amazon EC2 Auto Scaling-Funktionen wie Ersetzungen im Zuge von Zustandsprüfungen und Skalierungsrichtlinien. Sowohl die Aufrechterhaltung der Anzahl von Instances in einer Auto-Scaling-Gruppe und die automatische Skalierung sind die wichtigsten Funktionen des Amazon EC2 Auto Scaling-Services.

Zonal Shift für Auto Scaling Scaling-Gruppen verwenden

Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um Zonal Shift zu aktivieren.

Console

Um Zonal Shift in einer neuen Gruppe (Konsole) zu aktivieren

1. Folgen Sie den Anweisungen unter Auto Scaling Scaling-Gruppe mithilfe einer Startvorlage erstellen und schließen Sie jeden Schritt des Verfahrens bis zu Schritt 10 ab.
2. Aktivieren Sie auf der Seite Mit anderen Diensten integrieren für ARC Zonal Shift das Kontrollkästchen, um Zonal Shift zu aktivieren.

3. Wählen Sie für Verhalten bei der Integritätsprüfung die Option Ungesund ignorieren oder Ungesund ersetzen aus. Wenn diese Option auf gesetzt ist`replace-unhealthy`, werden fehlerhafte Instances in der Availability Zone durch die aktive Zonenverschiebung ersetzt. Wenn diese Option auf gesetzt ist`ignore-unhealthy`, werden fehlerhafte Instances in der Availability Zone nicht durch die aktive Zonenschicht ersetzt.
4. Fahren Sie mit den Schritten unter Auto Scaling Scaling-Gruppe mithilfe einer Startvorlage erstellen fort.

AWS CLI

Um Zonal Shift für eine neue Gruppe zu aktivieren (AWS CLI)

Fügen Sie den `--availability-zone-impairment-policy` Parameter dem Befehl create-auto-scaling-group hinzu.

Der `--availability-zone-impairment-policy` Parameter hat zwei Optionen:

- ZonalShiftEnabled— Wenn auf gesetzt`true`, registriert Auto Scaling die Auto Scaling Scaling-Gruppe mit ARC-Zonenverschiebung, und Sie können eine Zonenverschiebung auf der ARC-Konsole starten, aktualisieren oder abbrechen. Wenn auf gesetzt`false`, hebt Auto Scaling die Auto Scaling Scaling-Gruppe von ARC Zonal Shift ab. Sie müssen Zonal Shift bereits aktiviert haben, um auf setzen zu können. `false`
- ImpairedZoneHealthCheckBehavior— Wenn diese Option auf gesetzt ist`replace-unhealthy`, werden fehlerhafte Instances in der Availability Zone durch die aktive Zonenschicht ersetzt. Wenn diese Option auf gesetzt ist`ignore-unhealthy`, werden fehlerhafte Instances in der Availability Zone nicht durch die aktive Zonenschicht ersetzt.

Das folgende Beispiel aktiviert die Zonenverschiebung für eine neue Auto Scaling Scaling-Gruppe mit dem Namen*my-asg*.

```
aws autoscaling create-auto-scaling-group \
  --launch-template LaunchTemplateName=my-launch-template,Version='1' \
  --auto-scaling-group-name my-asg \
  --min-size 1 \
  --max-size 10 \
  --desired-capacity 5 \
  --availability-zones us-east-1a us-east-1b us-east-1c \
  --availability-zone-impairment-policy '{
      "ZonalShiftEnabled": true,
```

```
    "ImpairedZoneHealthCheckBehavior": IgnoreUnhealthy
  }'
```

Console

Um Zonal Shift für eine bestehende Gruppe (Konsole) zu aktivieren

1. Öffnen Sie die Amazon EC2 EC2-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/ec2/und wählen Sie im Navigationsbereich Auto Scaling Groups aus.
2. Wählen Sie in der Navigationsleiste oben auf dem Bildschirm die aus, in der AWS-Region Sie Ihre Auto Scaling Scaling-Gruppe erstellt haben.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben der Auto Scaling Scaling-Gruppe.

   Im unteren Teil der Seite wird ein geteilter Bereich geöffnet.
4. Wählen Sie auf der Registerkarte Integrationen unter ARC Zonal Shift die Option Bearbeiten aus.
5. Markieren Sie das Kontrollkästchen, um Zonal Shift zu aktivieren.
6. Wählen Sie für Verhalten bei der Integritätsprüfung die Option Ungesund ignorieren oder Ungesund ersetzen aus.

   - Wenn das Verhalten bei der Integritätsprüfung so eingestellt ist, dass fehlerhafte Instances ignoriert werden, werden fehlerhafte Instances in der Availability Zone nicht durch die aktive Zonenverschiebung ersetzt.
   - Wenn das Verhalten bei der Integritätsprüfung so eingestellt ist, dass sie fehlerhafte Instances ersetzt, werden fehlerhafte Instances in der Availability Zone durch die aktive Zonenverschiebung ersetzt.
7. Wählen Sie Aktualisieren aus.

AWS CLI

Um Zonal Shift für eine bestehende Gruppe zu aktivieren (AWS CLI)

Fügen Sie den `--availability-zone-impairment-policy` Parameter dem Befehl update-auto-scaling-group hinzu.

Der `--availability-zone-impairment-policy` Parameter hat zwei Optionen:

- ZonalShiftEnabled— Wenn auf gesetzt`TRUE`, registriert Auto Scaling die Auto Scaling Scaling-Gruppe mit ARC-Zonenverschiebung, und Sie können eine Zonenverschiebung auf der ARC-Konsole starten, aktualisieren oder abbrechen. Wenn auf gesetzt`FALSE`, hebt Auto Scaling die Auto Scaling Scaling-Gruppe von ARC Zonal Shift ab. Sie müssen Zonal Shift bereits aktiviert haben, um sie auf einstellen zu können. `FALSE`
- ImpairedZoneHealthCheckBehavior— Wenn diese Option auf gesetzt ist`replace-unhealthy`, werden fehlerhafte Instances in der Availability Zone durch die aktive Zonenverschiebung ersetzt. Wenn diese Option auf gesetzt ist`ignore-unhealthy`, werden fehlerhafte Instances in der Availability Zone nicht durch die aktive Zonenschicht ersetzt.

Das folgende Beispiel aktiviert die Zonenverschiebung für die angegebene Auto Scaling Scaling-Gruppe.

```
aws autoscaling update-auto-scaling-group --auto-scaling-group-name my-asg \
  --availability-zone-impairment-policy '{
      "ZonalShiftEnabled": true,
      "ImpairedZoneHealthCheckBehavior": IgnoreUnhealthy
    }'
```

Informationen zum Starten einer Zonenverschiebung finden Sie unter. Eine Zonenschicht starten, aktualisieren oder stornieren

So funktioniert Zonal Shift für Auto Scaling Scaling-Gruppen

Angenommen, Sie haben eine Auto Scaling Scaling-Gruppe mit den folgenden Availability Zones:

- `us-east-1a`
- `us-east-1b`
- `us-east-1c`

Sie stellen Fehler in der Zonenverschiebung fest `us-east-1a` und starten eine Zonenverschiebung. Die folgenden Verhaltensweisen treten auf, wenn eine Zonenverschiebung in gestartet wird. `us-east-1a`

- Skalierung — Auto Scaling startet alle neuen Kapazitätsanfragen in den fehlerfreien Availability Zones (`us-east-1b`und`us-east-1c`).

- Dynamische Skalierung — Auto Scaling verhindert, dass Skalierungsrichtlinien die gewünschte Kapazität verringern. Auto Scaling verhindert nicht, dass Skalierungsrichtlinien die gewünschte Kapazität erhöhen.
- Instanzaktualisierung — Auto Scaling verlängert das Timeout für jeden Instanzaktualisierungsprozess, der während einer aktiven Zonenverschiebung verzögert wird.

Auswahl des Verhaltens bei der Integritätsprüfung in der Availability Zone beeinträchtigt	Verhalten bei Gesundheitschecks
Ungesundes ersetzen	Instances, die als fehlerhaft erscheinen, werden in allen Availability Zones (`us-east-1a us-east-1b` , und`us-east-1c`) ersetzt.
Ignorieren Sie fehlerhafte Geräte	Instanzen, die als fehlerhaft erscheinen, werden in `us-east-1b` und ersetzt. `us-east-1c` Instances in der Availability Zone werden nicht durch die aktive Zonenverschiebung () `us-east-1a` ersetzt.

Bewährte Methoden für die Verwendung von Zonal Shift

Um die hohe Verfügbarkeit Ihrer Anwendungen bei Verwendung von Zonal Shift aufrechtzuerhalten, empfehlen wir die folgenden bewährten Methoden.

- Überwachen EventBridge Sie Benachrichtigungen, um festzustellen, ob eine anhaltende Beeinträchtigung der Availability Zone vorliegt. Weitere Informationen finden Sie unter Automatisieren von Amazon EC2 Auto Scaling mit. EventBridge
- Verwenden Sie Skalierungsrichtlinien mit geeigneten Schwellenwerten, um sicherzustellen, dass Sie über genügend Kapazität verfügen, um den Verlust einer Availability Zone zu tolerieren.
- Legen Sie eine Richtlinie zur Instanzwartung fest, die mindestens einen fehlerfreien Prozentsatz von 100 vorsieht. Mit dieser Einstellung wartet Auto Scaling darauf, dass eine neue Instance einsatzbereit ist, bevor es eine fehlerhafte Instance beendet.

Für Kunden mit vorinstallierter Version empfehlen wir außerdem Folgendes:

- Wählen Sie bei der Integritätsprüfung für die Zone mit eingeschränkter Verfügbarkeit die Option Ungesunde Instanz ignorieren aus, da Sie die fehlerhafte Instanz während des Beeinträchtigungsereignisses nicht austauschen müssen.
- Verwenden Sie Zonal Autoshift in ARC für Ihre Auto Scaling Scaling-Gruppen. Die zonale Autoshift-Funktion Amazon Application Recovery Controller (ARC) ermöglicht es, den Verkehr für eine Ressource von einer Availability Zone weg von einer Availability Zone AWS zu verlagern, wenn eine Beeinträchtigung in einer AWS Availability Zone festgestellt wird. Weitere Informationen finden Sie unter Automatische Zonenverschiebung in ARC.

Für Kunden mit zonenübergreifenden deaktivierten Load Balancern empfehlen wir außerdem:

- Verwenden Sie Balanced nur für die Verteilung in Ihrer Availability Zone.
- Wenn Sie Zonal Shift sowohl für Ihre Auto Scaling Scaling-Gruppe als auch für Ihre Load Balancer verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie zuerst die Zonenverschiebung in Ihrer Auto Scaling Scaling-Gruppe stornieren. Warten Sie dann, bis die Kapazität auf alle Availability Zones verteilt ist, bevor Sie die Zonenverschiebung auf dem Load Balancer abbrechen.
- Aufgrund der Möglichkeit einer unausgewogenen Kapazität, wenn Sie Zonal Shift aktivieren und einen zonenübergreifenden deaktivierten Load Balancer verwenden, verfügt Auto Scaling über eine zusätzliche Validierung. Wenn Sie die bewährten Methoden befolgen, können Sie diese Möglichkeit bestätigen, indem Sie das Kontrollkästchen im Feld aktivieren AWS-Managementkonsole oder das `skip-zonal-shift-validation` Kennzeichen in`CreateAutoScalingGroup`,, oder verwenden. `UpdateAutoScalingGroup` `AttachTrafficSources`

Amazon Elastic Kubernetes Service

Amazon EKS bietet Funktionen, mit denen Sie Ihre Anwendungen widerstandsfähiger gegen Ereignisse wie den verschlechterten Zustand oder die Beeinträchtigung einer Availability Zone machen können. Wenn Sie Ihre Workloads in einem Amazon EKS-Cluster ausführen, können Sie die Fehlertoleranz und Anwendungswiederherstellung Ihrer Anwendungsumgebung weiter verbessern, indem Sie Zonal Shift oder Zonal Autoshift verwenden.

Zonal Shift mit Amazon Elastic Kubernetes Service verwenden

Verwenden Sie eine der folgenden Methoden, um Zonal Shift zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Erfahren Sie mehr über ARC Zonal Shift im Amazon Elastic Kubernetes Service User Guide.

Console

So aktivieren Sie Zonal Shift auf einem neuen Amazon EKS-Cluster (Konsole)

1. Suchen Sie den Namen und die Region des Amazon EKS-Clusters, den Sie bei ARC registrieren möchten.
2. Öffnen Sie die Amazon EKS-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/eks/home#/clusters.
3. Wählen Sie Ihren Cluster aus.
4. Wählen Sie auf der Seite Cluster-Informationen die Registerkarte Übersicht aus.
5. Wählen Sie unter Zonal Shift die Option Manage aus.
6. Wählen Sie für EKS Zonal Shift die Option Aktivieren oder Deaktivieren.

AWS CLI

Um Zonal Shift auf einem neuen Amazon EKS-Cluster zu aktivieren (AWS CLI)

- Geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
aws eks create-cluster --name my-eks-cluster --role-
arn my-role-arn-to-create-cluster --resources-vpc-config
 subnetIds=string,string,securityGroupIds=string,string,endpointPublicAccess=boolean,end
 --zonal-shift-config enabled=true
```

Um Zonal Shift auf einem vorhandenen Amazon EKS-Cluster zu aktivieren (AWS CLI)

- Geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
aws eks update-cluster-config --name my-eks-cluster --zonal-shift-config
 enabled=true
```

Sie können eine Zonenverschiebung für einen Amazon EKS-Cluster starten oder diese für Sie übernehmen lassen AWS , indem Sie Zonal Autoshift aktivieren. Nachdem Ihr Amazon EKS-Cluster Zonal Shift mit ARC aktiviert wurde, können Sie mit der ARC-Konsole, der AWS CLI oder den Zonal Shift- und Zonal Autoshift-APIs einen Zonal Shift starten oder Zonal Autoshift aktivieren.

Weitere Informationen zum Starten einer Zonenverschiebung finden Sie unter. Eine Zonenschicht starten, aktualisieren oder stornieren

Weitere Informationen zur Aktivierung von Amazon EKS mit Zonal Shift finden Sie unter Erfahren Sie mehr über ARC Zonal Shift in Amazon EKS im Amazon Elastic Kubernetes Service User Guide.

So funktioniert Zonal Shift für Amazon Elastic Kubernetes Service

Während einer Amazon EKS-Zonenverschiebung findet automatisch Folgendes statt:

- Alle Knoten in der betroffenen AZ werden gesperrt. Dadurch wird verhindert, dass der Kubernetes Scheduler neue Pods auf den Knoten in der fehlerhaften AZ plant.
- Wenn Sie Managed Node Groups verwenden, wird das Rebalancing der Availability Zone ausgesetzt und Ihre Auto Scaling Scaling-Gruppe wird aktualisiert, um sicherzustellen, dass neue Amazon EKS-Datenebenenknoten nur in fehlerfreien AZs gestartet werden.
- Die Knoten in der fehlerhaften AZ werden nicht beendet und die Pods werden nicht aus diesen Knoten entfernt. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass Ihr Datenverkehr nach Ablauf oder Abbruch einer Zonenschicht sicher an die AZ zurückgesendet werden kann, die immer noch über die volle Kapazität verfügt.
- Der EndpointSlice Controller findet alle Pod-Endpunkte in der beeinträchtigten AZ und entfernt sie aus der entsprechenden Zone. EndpointSlices Dadurch wird sichergestellt, dass nur Pod-Endpunkte in intakten AZs für den Empfang von Netzwerkverkehr vorgesehen sind. Wenn eine Zonenverschiebung storniert wird oder abläuft, aktualisiert der EndpointSlice Controller sie so, EndpointSlices dass die Endpunkte in der wiederhergestellten AZ enthalten sind.

Weitere Informationen finden Sie im AWS Container-Blog.

Application Load Balancer

Verwendung von Zonal Shift für Application Load Balancers

Um Application Load Balancers mit Zonal Shift zu verwenden, müssen Sie die ARC-Zonal Shift-Integration in den Application Load Balancer Balancer-Attributen aktivieren. Application

Load Balancer unterstützt Zonenverschiebung mit zonenübergreifenden aktivierten oder zonenübergreifenden deaktivierten Konfigurationen.

Bevor Sie die ARC-Integration aktivieren und mit der Verwendung von Zonal Shift beginnen, sollten Sie sich die folgenden Informationen ansehen:

- Sie können eine Zonenverschiebung für einen bestimmten Load Balancer nur für eine Availability Zone starten. Eine Zonenverschiebung lässt sich nicht für mehrere Availability Zones starten.
- AWS entfernt proaktiv IP-Adressen von zonalen Load Balancer-Diensten aus DNS, wenn sich mehrere Infrastrukturprobleme auf Dienste auswirken. Prüfen Sie immer die aktuelle Kapazität der Availability Zone, bevor Sie mit einer Zonenverschiebung beginnen.
- Zonal Shift funktioniert nicht für Single-AZ-Zielgruppen.
- Wenn ein Application Load Balancer das Ziel eines Network Load Balancers ist, starten Sie die Zonenverschiebung immer vom Network Load Balancer aus. Wenn Sie eine Zonenverschiebung vom Application Load Balancer aus starten, erkennt der Network Load Balancer die Verschiebung nicht und sendet weiterhin Datenverkehr an den Application Load Balancer.

Sie können eine Zonenverschiebung für einen Load Balancer in der Elastic Load Balancing Balancing-Konsole (in den meisten Fällen AWS-Regionen) oder in der ARC-Konsole starten.

Console

Um Zonal Shift auf einem Load Balancer (Konsole) zu aktivieren

1. Öffnen Sie die Amazon-EC2-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/ec2/.
2. Wählen Sie auf der Navigationsseite unter Load Balancing die Option Load Balancers aus.
3. Wählen Sie den Namen des Application Load Balancer aus.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte Attribute auf Bearbeiten.
5. Wählen Sie unter Availability Zone-Routing-Konfiguration für >ARC Zonal Shift Integration die Option Enable aus.
6. Wählen Sie Speichern.

AWS CLI

Um Zonal Shift auf einem Load Balancer zu aktivieren (AWS CLI)

- Geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
aws elbv2 modify-load-balancer-attributes --load-balancer-arn my-alb-arn --
attributes Key=zonal_shift.config.enabled,Value=true
```

Weitere Informationen zum Starten einer Zonenschicht finden Sie unter. Eine Zonenschicht starten, aktualisieren oder stornieren

Sie können `keepalive` diese Option verwenden, um zu konfigurieren, wie lange Verbindungen bestehen bleiben. Weitere Informationen finden Sie unter Dauer der Keepalive-Dauer des HTTP-Clients im Application Load Balancer Balancer-Benutzerhandbuch. Standardmäßig legen Application Load Balancer den Wert für die Keepalive-Dauer des HTTP-Clients auf 3600 Sekunden oder 1 Stunde fest. Wir empfehlen Ihnen, den Wert zu senken, um Ihrem Ziel für die Wiederherstellungszeit für Ihre Anwendung zu entsprechen, z. B. 300 Sekunden. Wenn Sie die Dauer einer HTTP-Client-Keepalive-Dauer wählen, sollten Sie berücksichtigen, dass dieser Wert einen Kompromiss darstellt zwischen einer häufigeren Wiederherstellung der Verbindung im Allgemeinen, was sich auf die Latenz auswirken kann, und einer schnelleren Verlagerung aller Clients aus einer beeinträchtigten AZ oder Region.

So funktioniert Zonal Shift für Application Load Balancers

Wenn eine zonale Verschiebung auf einem Application Load Balancer mit aktiviertem zonenübergreifendem Load Balancing gestartet wird, wird der gesamte Datenverkehr zu Zielen in der betroffenen Availability Zone blockiert, und die zonale Verschiebung entfernt die zonale IP-Adresse aus DNS.

Weitere Informationen finden Sie unter Integrationen für Ihren Application Load Balancer im Application Load Balancer Balancer-Benutzerhandbuch.

Network Load Balancers

Verwenden von Zonal Shift für Network Load Balancer

Um Network Load Balancers mit Zonal Shift zu verwenden, müssen Sie die ARC-Zonal Shift-Integration in den Network Load Balancer Balancer-Attributen aktivieren. Network Load Balancer unterstützt Zonenverschiebung mit zonenübergreifenden aktivierten oder zonenübergreifenden deaktivierten Konfigurationen.

Sie können wählen, für welche Ressourcen Sie sich für die Verwendung von Zonal Shift und Zonal Autoshift entscheiden und wann Sie ein Failaway in einer beeinträchtigten Availability Zone

durchführen möchten. Sowohl mit dem Internet verbundene als auch interne Network Load Balancer werden unterstützt.

Um Zonal Shift für Ihren zonenübergreifenden Network Load Balancer zu aktivieren, müssen alle an den Load Balancer angeschlossenen Zielgruppen die folgenden Anforderungen erfüllen.

- Cross-zone Der Lastenausgleich muss aktiviert oder auf eingestellt sein. `use_load_balancer_configuration`
  - Weitere Informationen zum zielgruppenübergreifenden Lastenausgleich finden Sie unter Cross-zone Lastenausgleich für Zielgruppen.
- Das Zielgruppenprotokoll muss TCP oder TLS sein.
  - Weitere Informationen zu den Zielgruppenprotokollen des Network Load Balancer finden Sie unter Routing-Konfiguration.
- Der Verbindungsabbruch für fehlerhafte Ziele muss deaktiviert werden.
  - Weitere Informationen zum Verbindungsabbruch bei Zielgruppen finden Sie unter Verbindungsabbruch für fehlerhafte Ziele.
- Die Zielgruppe darf keine Application Load Balancer als Ziele haben.
  - Weitere Informationen zu Application Load Balancers als Ziele finden Sie unter Verwenden von Application Load Balancers als Ziele eines Network Load Balancer.

Sie können eine Zonenverschiebung für einen Network Load Balancer starten, indem Sie das Widget AWS CLI, das oder das AWS-Managementkonsole Elastic Load Balancing Widget verwenden. Wenn ein Application Load Balancer das Ziel eines Network Load Balancers ist, müssen Sie die Zonenverschiebung vom Network Load Balancer aus starten. Wenn Sie die Zonenverschiebung vom Application Load Balancer aus starten, hört der Network Load Balancer nicht auf, Datenverkehr an den Application Load Balancer und seine Ziele zu senden.

Console

So aktivieren Sie Zonal Shift auf einem Load Balancer (Konsole)

1. Öffnen Sie die Amazon-EC2-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/ec2/.
2. Wählen Sie auf der Navigationsseite unter Load Balancing die Option Load Balancers aus.
3. Wählen Sie den Namen des Network Load Balancer aus.
4. Klicken Sie auf der Registerkarte Attribute auf Bearbeiten.

5. Wählen Sie unter Availability Zone-Routing-Konfiguration für ARC Zonal Shift Integration die Option Enable aus.
6. Wählen Sie Speichern.

AWS CLI

Um Zonal Shift auf einem Load Balancer zu aktivieren (AWS CLI)

- Geben Sie den folgenden Befehl ein:

```
aws elbv2 modify-load-balancer-attributes --load-balancer-arn my-nlb-arn --
attributes Key=zonal_shift.config.enabled,Value=true
```

Weitere Informationen zum Starten einer Zonenschicht finden Sie unter. Eine Zonenschicht starten, aktualisieren oder stornieren

So funktioniert Zonal Shift für Network Load Balancer

ARC verursacht einen Fehler bei der Integritätsprüfung für den registrierten Network Load Balancer, sodass der Network Load Balancer Balancer-Knoten in der beeinträchtigten AZ aus dem DNS entfernt wird, wenn Sie eine Zonenverschiebung starten. Der Network Load Balancer deaktiviert die Ziele in der betroffenen Zone, sodass sie keinen Datenverkehr mehr empfangen, und Elastic Load Balancing behandelt diese Ziele als deaktivierte Ziele für die Zonenverschiebung. Ziele im deaktivierten Zustand erhalten weiterhin Zustandsprüfungen. Wenn die Ziele fehlerfrei sind und die Zonenverschiebung abläuft (oder abgebrochen) wird, wird das Routing zu Zielen in der zuvor beeinträchtigten Zone wieder aufgenommen.

Während der Zonenverschiebung auf Network Load Balancers mit aktiviertem zonenübergreifendem Load Balancing werden die IP-Adressen des zonalen Load Balancers aus DNS entfernt. Bestehende Verbindungen zu Zielen in der beeinträchtigten Availability Zone bleiben bestehen, bis sie organisch geschlossen werden, während neue Verbindungen nicht mehr an Ziele in der beeinträchtigten Availability Zone weitergeleitet werden.

Weitere Informationen finden Sie unter Zonal Shift für Ihren Network Load Balancer im Network Load Balancer Balancer-Benutzerhandbuch.

Eine Zonenschicht starten, aktualisieren oder stornieren

Dieser Abschnitt enthält Verfahren für die Arbeit mit Zonenschichten, einschließlich des Startens einer Zonenschicht und des Stornierens einer Zonenschicht.

Starten einer Zonenverschiebung

In den Schritten in diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie eine vom Kunden initiierte Zonenverschiebung auf der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Konsole starten. Informationen zum programmgesteuerten Arbeiten mit Zonal Shift finden Sie im Zonal Shift API-Referenzhandbuch.

Sie können nicht nur eine Zonenverschiebung in ARC starten, sondern auch eine Zonenverschiebung für einen Load Balancer in der Elastic Load Balancing Balancing-Konsole (in unterstützten Regionen) starten. Weitere Informationen finden Sie unter Zonal Shift im Elastic Load Balancing User Guide.

So starten Sie eine Zonenverschiebung

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unter. https://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard
2. Wählen Sie Multi-AZunter Zonal Shift aus.
3. Wählen Sie auf der Seite Zonal Shift die Option Zonal Shift starten aus.
4. Wählen Sie die Availability Zone aus, von der Sie den Verkehr wegverlagern möchten.
5. Wählen Sie eine unterstützte Ressource aus der Ressourcentabelle aus, für die Sie den Verkehr wegverlagern möchten.
6. Wählen Sie unter Ablauf der Zonenschicht festlegen eine Ablaufzeit für die Zonenschicht aus, oder geben Sie sie ein. Eine Zonenschicht kann so eingestellt werden, dass sie anfänglich für 1 Minute oder bis zu drei Tage (72 Stunden) aktiv ist.

   Alle Zonenverschiebungen sind temporär. Sie müssen ein Ablaufdatum festlegen, aber Sie können aktive Schichten später aktualisieren, um einen neuen Ablaufzeitraum von bis zu drei Tagen festzulegen.
7. Geben Sie einen Kommentar ein. Sie können die Zonenverschiebung später aktualisieren, um den Kommentar zu bearbeiten, wenn Sie möchten.
8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um zu bestätigen, dass durch den Start einer Zonenschicht die verfügbare Kapazität für Ihre Anwendung reduziert wird, da der Verkehr von der Availability Zone weg verlagert wird.

9. Wählen Sie Starten.

Aktualisieren oder Abbrechen einer Zonenverschiebung

In den Schritten in diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie eine Zonenverschiebung, die Sie initiieren, auf der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Konsole aktualisieren oder stornieren. Informationen zum programmgesteuerten Arbeiten mit Zonal Shift finden Sie im Zonal Shift API-Referenzhandbuch.

Sie können eine Zonenschicht aktualisieren, um ein neues Ablaufdatum festzulegen, oder den Kommentar für die Zonenschicht bearbeiten oder ersetzen. Sie können eine Zonenschicht jederzeit stornieren, bevor sie abläuft.

Sie können Zonenverschiebungen, die Sie initiiert haben, oder Zonenverschiebungen, die für eine Ressource AWS beginnen, für einen Übungslauf für zonale automatische Verschiebung stornieren. Weitere Informationen zu Übungsschichten bei zonaler Autoshift finden Sie unter. So funktionieren zonale Autoshift- und Übungsläufe

So aktualisieren Sie eine zonale Schicht

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unter. https://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard
2. Wählen Sie Multi-AZunter Zonal Shift aus.
3. Wählen Sie eine Zonenschicht aus, die Sie aktualisieren möchten, und wählen Sie dann Zonenschicht aktualisieren aus.
4. Wählen Sie für Ablauf der Zonenverschiebung festlegen optional ein Ablaufdatum aus oder geben Sie es ein.
5. Bearbeiten Sie unter Kommentar optional den vorhandenen Kommentar oder geben Sie einen neuen Kommentar ein.
6. Wählen Sie Aktualisieren aus.

Um eine Zonenschicht abzubrechen

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unter. https://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard
2. Wählen Sie Multi-AZunter Zonal Shift aus.

3. Wählen Sie eine Zonenschicht aus, die Sie stornieren möchten, und wählen Sie dann Zonenschicht stornieren.
4. Wählen Sie im modalen Bestätigungsdialogfeld die Option Bestätigen.

Protokollierung und Überwachung von Zonenverschiebungen in Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Sie können es AWS CloudTrail für die Überwachung der Zonenverschiebung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) verwenden, um Muster zu analysieren und Probleme zu beheben.

Themen

- Protokollieren von Zonal Shift-API-Aufrufen mit AWS CloudTrail

Protokollieren von Zonal Shift-API-Aufrufen mit AWS CloudTrail

Zonal Shift for ARC ist in einen Dienst integriert AWS CloudTrail, der eine Aufzeichnung der Aktionen bereitstellt, die von einem Benutzer, einer Rolle oder einem AWS Dienst in ARC ausgeführt wurden. CloudTrail erfasst alle API-Aufrufe für Zonal Shift als Ereignisse. Zu den erfassten Aufrufen gehören Aufrufe von der ARC-Konsole und Codeaufrufen an die ARC-API-Operationen für Zonal Shift.

Wenn Sie einen Trail erstellen, können Sie die kontinuierliche Bereitstellung von CloudTrail Ereignissen an einen Amazon S3 S3-Bucket aktivieren, einschließlich Ereignissen für Zonenverschiebungen. Wenn Sie keinen Trail konfigurieren, können Sie die neuesten Ereignisse trotzdem in der CloudTrail Konsole im Ereignisverlauf anzeigen.

Anhand der von gesammelten Informationen können Sie die Anfrage CloudTrail, die an ARC für die Zonenverschiebung gestellt wurde, die IP-Adresse, von der aus die Anfrage gestellt wurde, wer die Anfrage gestellt hat, wann sie gestellt wurde, und weitere Details ermitteln.

Weitere Informationen CloudTrail dazu finden Sie im AWS CloudTrail Benutzerhandbuch.

Informationen zur zonalen Schicht in CloudTrail

CloudTrail ist auf Ihrem aktiviert AWS-Konto , wenn Sie das Konto erstellen. Wenn in ARC eine Aktivität für die Zonenverschiebung auftritt, wird diese Aktivität zusammen mit anderen AWS Serviceereignissen in der CloudTrail Ereignishistorie in einem Ereignis aufgezeichnet. Sie können aktuelle Ereignisse in Ihrem AWS-Konto anzeigen, suchen und herunterladen. Weitere Informationen finden Sie unter Arbeiten mit dem CloudTrail Ereignisverlauf.

Für eine fortlaufende Aufzeichnung der Ereignisse in Ihrem System AWS-Konto, einschließlich der Ereignisse für die Zonenverschiebung in ARC, erstellen Sie einen Trail. Ein Trail ermöglicht CloudTrail die Übermittlung von Protokolldateien an einen Amazon S3 S3-Bucket. Wenn Sie einen Trail in der Konsole anlegen, gilt dieser für alle AWS-Regionen-Regionen. Der Trail protokolliert Ereignisse aus allen Regionen der AWS Partition und übermittelt die Protokolldateien an den von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket. Darüber hinaus können Sie andere AWS Dienste konfigurieren, um die in den CloudTrail Protokollen gesammelten Ereignisdaten weiter zu analysieren und darauf zu reagieren. Weitere Informationen finden Sie hier:

- Übersicht zum Erstellen eines Trails
- CloudTrail unterstützte Dienste und Integrationen
- Konfiguration von Amazon SNS SNS-Benachrichtigungen für CloudTrail
- Empfangen von CloudTrail Protokolldateien aus mehreren Regionen und Empfangen von CloudTrail Protokolldateien von mehreren Konten

Alle ARC-Aktionen werden vom Routing Control API Reference Guide für Amazon Application Recovery Controller protokolliert CloudTrail und sind im Routing Control API Reference Guide dokumentiert. Beispielsweise generieren Aufrufe der `StartZonalShift` und `ListManagedResources` -Aktionen Einträge in den CloudTrail Protokolldateien.

Jeder Ereignis- oder Protokolleintrag enthält Informationen zu dem Benutzer, der die Anforderung generiert hat. Die Identitätsinformationen unterstützen Sie bei der Ermittlung der folgenden Punkte:

- Ob die Anfrage mit Root- oder AWS Identity and Access Management (IAM-) Benutzeranmeldedaten gestellt wurde.
- Gibt an, ob die Anforderung mit temporären Sicherheitsanmeldeinformationen für eine Rolle oder einen Verbundbenutzer gesendet wurde.
- Ob die Anfrage von einem anderen AWS Dienst gestellt wurde.

Weitere Informationen finden Sie unter CloudTrail -Element userIdentity.

ARC-Ereignisse im Ereignisverlauf anzeigen

CloudTrail ermöglicht es Ihnen, aktuelle Ereignisse im Event-Verlauf einzusehen. Weitere Informationen finden Sie im AWS CloudTrail Benutzerhandbuch unter Arbeiten mit dem CloudTrail Ereignisverlauf.

Grundlegendes zu Einträgen in der Zonenschichtprotokolldatei

Ein Trail ist eine Konfiguration, die die Übertragung von Ereignissen als Protokolldateien an einen von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket ermöglicht. CloudTrail Protokolldateien enthalten einen oder mehrere Protokolleinträge. Ein Ereignis stellt eine einzelne Anforderung aus einer beliebigen Quelle dar und enthält Informationen über die angeforderte Aktion, Datum und Uhrzeit der Aktion, Anforderungsparameter usw. CloudTrail Protokolldateien sind kein geordneter Stack-Trace der öffentlichen API-Aufrufe, sodass sie nicht in einer bestimmten Reihenfolge angezeigt werden.

Das folgende Beispiel zeigt einen CloudTrail Protokolleintrag, der die `ListManagedResources` Aktion für die Zonenverschiebung demonstriert.


```
{
      "eventVersion": "1.08",
      "userIdentity": {
        "type": "AssumedRole",
        "principalId": "A1B2C3D4E5F6G7EXAMPLE",
        "arn": "arn:aws:iam::111122223333:role/admin",
        "accountId": "111122223333",
        "accessKeyId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE",
        "sessionContext": {
          "sessionIssuer": {
            "type": "Role",
            "principalId": "AROA33L3W36EXAMPLE",
            "arn": "arn:aws:iam::111122223333:role/admin",
            "accountId": "111122223333",
            "userName": "EXAMPLENAME"
          },
          "webIdFederationData": {},
          "attributes": {
            "creationDate": "2022-11-14T16:01:51Z",
            "mfaAuthenticated": "false"
          }
        }
      },
      "eventTime": "2022-11-14T16:14:41Z",
      "eventSource": "arc-zonal-shift.amazonaws.com",
      "eventName": "ListManagedResources",
      "awsRegion": "us-west-2",
      "sourceIPAddress": "192.0.2.50",
      "userAgent": "Boto3/1.17.101 Python/3.8.10 Linux/4.14.231-180.360.amzn2.x86_64
 exec-env/AWS_Lambda_python3.8 Botocore/1.20.102",
      "requestParameters": null,
```

```
      "responseElements": null,
      "requestID": "VGXG4ZUE7UZTVCMTJGIAF_EXAMPLE",
      "eventID": "4b5c42df-1174-46c8-be99-d67_EXAMPLE",
      "readOnly": true,
      "eventType": "AwsApiCall",
      "managementEvent": true,
      "recipientAccountId": "111122223333"
      "eventCategory": "Management"
      }
    }
```

Das folgende Beispiel zeigt einen CloudTrail Protokolleintrag, der die `StartZonalShift` Aktion mit einer Konfliktausnahme für Zonal Shift demonstriert.

```
{
      "eventVersion": "1.08",
      "userIdentity": {
        "type": "AssumedRole",
        "principalId": "A1B2C3D4E5F6G7EXAMPLE",
        "arn": "arn:aws:iam::111122223333:role/admin",
        "accountId": "111122223333",
        "accessKeyId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE",
        "sessionContext": {
          "sessionIssuer": {
            "type": "Role",
            "principalId": "AROA33L3W36EXAMPLE",
            "arn": "arn:aws:iam::111122223333:role/admin",
            "accountId": "111122223333",
            "userName": "EXAMPLENAME"
          },
          "webIdFederationData": {},
          "attributes": {
            "creationDate": "2022-11-14T16:01:51Z",
            "mfaAuthenticated": "false"
          }
        }
      },
      "eventTime": "2022-11-14T16:10:38Z",
      "eventSource": "arc-zonal-shift.amazonaws.com",
      "eventName": "StartZonalShift",
     "awsRegion": "us-west-2",
      "sourceIPAddress": "192.0.2.50",
```

```
      "userAgent": "Boto3/1.17.101 Python/3.8.10 Linux/4.14.231-180.360.amzn2.x86_64
 exec-env/AWS_Lambda_python3.8 Botocore/1.20.102",
      "errorCode": "ConflictException",
      "errorMessage": "There's already an active zonal shift for that resource
 identifier: 'arn:aws:testservice:us-west-2:077059137270:testResource/456apples'.
 Active zonal shift: 'bac23b74-176e-c073-de8f-484ca508910f'",
      "requestParameters": {
        "resourceIdentifier": "arn:aws:testservice:us-
west-2:077059137270:testResource/456apples",
        "awayFrom": "usw2-az1",
        "expiresIn": "2m",
        "comment": "HIDDEN_FOR_SECURITY_REASONS"
      },
      "responseElements": null,
      "requestID": "OP4OYXZ54HUPMIPGWH_EXAMPLE",
      "eventID": "0bca6660-e999-43a5-9008-EXAMPLE",
      "readOnly": false,
      "eventType": "AwsApiCall",
      "managementEvent": true,
      "recipientAccountId": "111122223333"
      "eventCategory": "Management"
      }
    }
```

Identity and Access Management für Zonenverschiebungen in ARC

AWS Identity and Access Management (IAM) hilft einem Administrator AWS-Service , den Zugriff auf Ressourcen sicher zu kontrollieren. AWS IAM-Administratoren kontrollieren, wer authentifiziert (angemeldet) und autorisiert werden kann (über Berechtigungen verfügt), um ARC-Ressourcen zu verwenden. IAM ist ein Programm AWS-Service , das Sie ohne zusätzliche Kosten nutzen können.

Inhalt

- Wie funktioniert Zonal Shift mit IAM
- IAM und Berechtigungen für Zonal Shift
- Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Zonenverschiebung in ARC

Wie funktioniert Zonal Shift mit IAM

Bevor Sie IAM verwenden, um den Zugriff auf Zonal Shift in Amazon Application Recovery Controller (ARC) zu verwalten, sollten Sie sich darüber informieren, welche IAM-Funktionen mit Zonal Shift verwendet werden können.

IAM-Funktionen, die Sie mit Zonal Shift verwenden können

IAM-Feature	Unterstützung für Zonal Shift
Identitätsbasierte Richtlinien	Ja
Ressourcenbasierte Richtlinien	Nein
Richtlinienaktionen	Ja
Richtlinienressourcen	Ja
Bedingungsschlüssel für die Richtlinie	Ja
ACLs	Nein
ABAC (Tags in Richtlinien)	Teilweise
Temporäre Anmeldeinformationen	Ja
Prinzipalberechtigungen	Ja
Servicerollen	Nein
Serviceverknüpfte Rollen	Ja

Einen allgemeinen Überblick darüber, wie AWS Dienste mit den meisten IAM-Funktionen funktionieren, finden Sie im AWS IAM-Benutzerhandbuch unter Dienste, die mit IAM funktionieren.

Identitätsbasierte Richtlinien für ARC

Unterstützt Richtlinien auf Identitätsbasis: Ja

Identitätsbasierte Richtlinien sind JSON-Berechtigungsrichtliniendokumente, die Sie einer Identität anfügen können, wie z. B. IAM-Benutzern, -Benutzergruppen oder -Rollen. Diese Richtlinien steuern,

welche Aktionen die Benutzer und Rollen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen können. Informationen zum Erstellen identitätsbasierter Richtlinien finden Sie unter Definieren benutzerdefinierter IAM-Berechtigungen mit vom Kunden verwalteten Richtlinien im IAM-Benutzerhandbuch.

Mit identitätsbasierten IAM-Richtlinien können Sie angeben, welche Aktionen und Ressourcen zugelassen oder abgelehnt werden. Darüber hinaus können Sie die Bedingungen festlegen, unter denen Aktionen zugelassen oder abgelehnt werden. Informationen zu sämtlichen Elementen, die Sie in einer JSON-Richtlinie verwenden, finden Sie in der IAM-Referenz für JSON-Richtlinienelemente im IAM-Benutzerhandbuch.

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele in Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Ressourcenbasierte Richtlinien innerhalb von ARC

Unterstützt ressourcenbasierte Richtlinien: Nein

Ressourcenbasierte Richtlinien sind JSON-Richtliniendokumente, die Sie an eine Ressource anfügen. Beispiele für ressourcenbasierte Richtlinien sind IAM-Rollen-Vertrauensrichtlinien und Amazon-S3-Bucket-Richtlinien. In Services, die ressourcenbasierte Richtlinien unterstützen, können Service-Administratoren sie verwenden, um den Zugriff auf eine bestimmte Ressource zu steuern.

Politische Maßnahmen zur Zonenverlagerung

Unterstützt Richtlinienaktionen: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer auf was Zugriff hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das Element `Action` einer JSON-Richtlinie beschreibt die Aktionen, mit denen Sie den Zugriff in einer Richtlinie zulassen oder verweigern können. Nehmen Sie Aktionen in eine Richtlinie auf, um Berechtigungen zur Ausführung des zugehörigen Vorgangs zu erteilen.

Eine Liste der ARC-Aktionen für Zonal Shift finden Sie unter Actions defined by Amazon Route 53 Zonal Shift in der Service Authorization Reference.

Richtlinienaktionen in ARC für Zonal Shift verwenden vor der Aktion die folgenden Präfixe:

```
arc-zonal-shift
```

Um mehrere Aktionen in einer einzigen Anweisung anzugeben, trennen Sie sie mit Kommata: Zum Beispiel das Folgende:

```
"Action": [
      "arc-zonal-shift:action1",
      "arc-zonal-shift:action2"
         ]
```

Sie können auch Platzhalter verwenden, um mehrere Aktionen anzugeben. Beispielsweise können Sie alle Aktionen festlegen, die mit dem Wort `Describe` beginnen, einschließlich der folgenden Aktion:

```
"Action": "arc-zonal-shift:Describe*"
```

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien für Zonenverschiebungen finden Sie unter. Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Zonenverschiebung in ARC

Politische Ressourcen für die Zonenverlagerung

Unterstützt Richtlinienressourcen: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer auf was Zugriff hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das JSON-Richtlinienelement `Resource` gibt die Objekte an, auf welche die Aktion angewendet wird. Als Best Practice geben Sie eine Ressource mit dem zugehörigen Amazon-Ressourcennamen (ARN) an. Verwenden Sie für Aktionen, die keine Berechtigungen auf Ressourcenebene unterstützen, einen Platzhalter (*), um anzugeben, dass die Anweisung für alle Ressourcen gilt.

```
"Resource": "*"
```

Eine Liste der Ressourcentypen und ihrer Aktionen sowie der Aktionen ARNs, die Sie mit dem ARN jeder Ressource angeben können, finden Sie im folgenden Thema in der Service Authorization Reference:

- Von Amazon Route 53 — Zonal Shift definierte Aktionen

Informationen zu den Aktionen und Ressourcen, die Sie mit einem Bedingungsschlüssel verwenden können, finden Sie unter dem folgenden Thema in der Service Authorization Reference:

- Von Amazon Route 53 — Zonal Shift definierte Bedingungsschlüssel

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien für Zonal Shift finden Sie unter. Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Zonenverschiebung in ARC

Schlüssel zu den Bedingungen der Richtlinien für die Zonenverlagerung

Unterstützt servicespezifische Richtlinienbedingungsschlüssel: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer auf was Zugriff hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das Element `Condition` gibt an, wann Anweisungen auf der Grundlage definierter Kriterien ausgeführt werden. Sie können bedingte Ausdrücke erstellen, die Bedingungsoperatoren verwenden, z. B. ist gleich oder kleiner als, damit die Bedingung in der Richtlinie mit Werten in der Anforderung übereinstimmt. Eine Übersicht aller AWS globalen Bedingungsschlüssel finden Sie unter Kontextschlüssel für AWS globale Bedingungen im IAM-Benutzerhandbuch.

Eine Liste der Zustandstasten für zonale Umschaltungen finden Sie unter dem folgenden Thema in der Service Authorization Reference:

- Von Amazon Route 53 — Zonal Shift definierte Bedingungsschlüssel

Informationen zu den Aktionen und Ressourcen, die Sie mit einem Bedingungsschlüssel verwenden können, finden Sie in den folgenden Themen in der Service Authorization Reference:

- Von Amazon Route 53 — Zonal Shift definierte Aktionen
- Von Amazon Route 53 — Zonal Shift definierte Ressourcentypen

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien für Zonal Shift finden Sie unter. Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Zonenverschiebung in ARC

Zugriffskontrolllisten () in ARC ACLs

Unterstützt ACLs: Nein

Zugriffskontrolllisten (ACLs) steuern, welche Principals (Kontomitglieder, Benutzer oder Rollen) über Zugriffsberechtigungen für eine Ressource verfügen. ACLs ähneln ressourcenbasierten Richtlinien, verwenden jedoch nicht das JSON-Richtliniendokumentformat.

Attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) mit ARC

Unterstützt ABAC (Tags in Richtlinien): Teilweise

Die attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) ist eine Autorisierungsstrategie, bei der Berechtigungen basierend auf Attributen, auch als Tags bezeichnet, definiert werden. Sie können Tags an IAM-Entitäten und AWS -Ressourcen anhängen und dann ABAC-Richtlinien entwerfen, die Operationen zulassen, wenn das Tag des Prinzipals mit dem Tag auf der Ressource übereinstimmt.

Um den Zugriff auf der Grundlage von Tags zu steuern, geben Sie im Bedingungselement einer Richtlinie Tag-Informationen an, indem Sie die Schlüssel `aws:ResourceTag/key-name`, `aws:RequestTag/key-name`, oder Bedingung `aws:TagKeys` verwenden.

Wenn ein Service alle drei Bedingungsschlüssel für jeden Ressourcentyp unterstützt, lautet der Wert für den Service Ja. Wenn ein Service alle drei Bedingungsschlüssel für nur einige Ressourcentypen unterstützt, lautet der Wert Teilweise.

Weitere Informationen zu ABAC finden Sie unter Definieren von Berechtigungen mit ABAC-Autorisierung im IAM-Benutzerhandbuch. Um ein Tutorial mit Schritten zur Einstellung von ABAC anzuzeigen, siehe Attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) verwenden im IAM-Benutzerhandbuch.

ARC bietet die folgende teilweise Unterstützung für ABAC:

- Zonal Shift unterstützt ABAC für verwaltete Ressourcen, die in ARC für Zonal Shift registriert sind. Weitere Informationen zu den verwalteten Ressourcen von ABAC for Network Load Balancer und Application Load Balancer finden Sie unter ABAC with Elastic Load Balancing im Elastic Load Balancing User Guide.

Temporäre Anmeldeinformationen mit ARC verwenden

Unterstützt temporäre Anmeldeinformationen: Ja

Temporäre Anmeldeinformationen ermöglichen kurzfristigen Zugriff auf AWS Ressourcen und werden automatisch erstellt, wenn Sie einen Verbund verwenden oder die Rollen wechseln. AWS empfiehlt, temporäre Anmeldeinformationen dynamisch zu generieren, anstatt langfristige Zugriffsschlüssel zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Temporäre Anmeldeinformationen in IAM und AWS-Services , die mit IAM funktionieren im IAM-Benutzerhandbuch.

Serviceübergreifende Prinzipalberechtigungen für ARC

Unterstützt Forward Access Sessions (FAS): Ja

Wenn Sie eine IAM-Entität (Benutzer oder Rolle) verwenden, um Aktionen auszuführen AWS, gelten Sie als Principal. Richtlinien erteilen einem Prinzipal-Berechtigungen. Bei einigen Services könnte es Aktionen geben, die dann eine andere Aktion in einem anderen Service auslösen. In diesem Fall müssen Sie über Berechtigungen zum Ausführen beider Aktionen verfügen.

Informationen darüber, ob für eine Aktion zusätzliche abhängige Aktionen in einer Richtlinie erforderlich sind, finden Sie unter dem folgenden Thema in der Service Authorization Reference:

- Amazon Route 53 Zonenverschiebung

Servicerollen für ARC

Unterstützt Servicerollen: Nein

Eine Servicerolle ist eine IAM-Rolle, die ein Service annimmt, um Aktionen in Ihrem Namen auszuführen. Ein IAM-Administrator kann eine Servicerolle innerhalb von IAM erstellen, ändern und löschen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer Rolle zum Delegieren von Berechtigungen an einen AWS-Service im IAM-Benutzerhandbuch.

Dienstbezogene Rollen für ARC

Unterstützt serviceverknüpfte Rollen: Ja

Eine dienstbezogene Rolle ist eine Art von Servicerolle, die mit einer verknüpft ist. AWS-Service Der Service kann die Rolle übernehmen, um eine Aktion in Ihrem Namen auszuführen. Dienstbezogene Rollen werden in Ihrem Dienst angezeigt AWS-Konto und gehören dem Dienst. Ein IAM-Administrator kann die Berechtigungen für Service-verknüpfte Rollen anzeigen, aber nicht bearbeiten.

Zonal Shift verwendet keine dienstbezogenen Rollen.

IAM und Berechtigungen für Zonal Shift

Dieser Abschnitt enthält zusätzliche Informationen darüber, wie Berechtigungen für die Zonal Shift-Funktion in Amazon Application Recovery Controller (ARC) funktionieren, insbesondere wenn Sie mit der Funktion von einem anderen AWS Service wie Elastic Load Balancing arbeiten. Informationen zur Funktionsweise von ARC-Funktionen mit IAM und zu Berechtigungen im Allgemeinen finden Sie in den Informationen im Übersichtsthema. Identity and Access Management für Zonenverschiebungen in ARC

Zonal Shift unterstützt Application Load Balancers, Network Load Balancers, Amazon EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppen und Amazon EKS. Sie können IAM-Bedingungsschlüssel verwenden,

um eine IAM-Berechtigungsrichtlinie auf diese Ressourcen auszudehnen. Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine Richtlinie, die einen Bedingungsschlüssel mit mehreren Ressourcen unterschiedlichen Typs verwendet:

```
{
    "Condition": {
        "StringLike": {
            "arc-zonal-shift:ResourceIdentifier": [
                "arn:aws:elasticloadbalancing:us-east-1:123456789012:loadbalancer/net/
*",
                "arn:aws:elasticloadbalancing:us-east-1:123456789012:loadbalancer/app/
*",
                "arn:aws:eks:us-east-1:123456789012:cluster/*"
            ]
        }
    },
    "Action": [
        "arc-zonal-shift:StartZonalShift"
    ],
    "Resource": "*",
    "Effect": "Allow"
}
```

Weitere Informationen finden Sie unter Unterstützte Ressourcen.

Zusätzlich zu den im IAM-Übersichtsthema beschriebenen Berechtigungen gilt Folgendes für die Zonenverschiebung für IAM und für Berechtigungen:

- Stellen Sie sicher, dass Sie über die erforderlichen Berechtigungen für die Arbeit mit Zonal Shift in ARC verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter Zugriff auf die Zonal Shift Console und Access Zonal Shift Operations.
- Sie müssen keine zusätzlichen Elastic Load Balancing Balancing-Berechtigungen mit IAM hinzufügen, um mit Zonenverschiebungen für verwaltete Load Balancer-Ressourcen in Ihrem Konto in ARC zu arbeiten.
- Eine AWS verwaltete Richtlinie, die vollen Zugriff für Elastic Load Balancing bietet, beinhaltet Berechtigungen für die Arbeit mit zonalen Schichten. Wenn Sie AWS verwaltete Richtlinien für den Zugriff auf Elastic Load Balancing verwenden, benötigen Sie keine zusätzlichen Berechtigungen in IAM for Zonal Shift, um Zonal Shifts für Load Balancer zu starten oder in der Elastic Load Balancing Balancing-Konsole damit zu arbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter AWS Verwaltete Richtlinien für Elastic Load Balancing.

Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Zonenverschiebung in ARC

Standardmäßig sind Benutzer und Rollen nicht berechtigt, ARC-Ressourcen zu erstellen oder zu ändern. Ein IAM-Administrator muss IAM-Richtlinien erstellen, die Benutzern die Berechtigung erteilen, Aktionen für die Ressourcen auszuführen, die sie benötigen.

Informationen dazu, wie Sie unter Verwendung dieser beispielhaften JSON-Richtliniendokumente eine identitätsbasierte IAM-Richtlinie erstellen, finden Sie unter Erstellen von IAM-Richtlinien (Konsole) im IAM-Benutzerhandbuch.

Einzelheiten zu den von ARC definierten Aktionen und Ressourcentypen, einschließlich des Formats ARNs für die einzelnen Ressourcentypen, finden Sie unter Aktionen, Ressourcen und Bedingungsschlüssel für Amazon Application Recovery Controller (ARC) in der Service Authorization Reference.

Themen

- Best Practices für Richtlinien
- Beispiel: Zugriff auf die Zonal Shift-Konsole
- Beispiel: Zonal Shift-API-Aktionen

Best Practices für Richtlinien

Identitätsbasierte Richtlinien legen fest, ob jemand ARC-Ressourcen in Ihrem Konto erstellen, darauf zugreifen oder sie löschen kann. Dies kann zusätzliche Kosten für Ihr verursachen AWS-Konto. Wenn Sie identitätsbasierte Richtlinien erstellen oder bearbeiten, befolgen Sie diese Richtlinien und Empfehlungen:

- Erste Schritte mit AWS verwalteten Richtlinien und Umstellung auf Berechtigungen mit den geringsten Rechten — Verwenden Sie die AWS verwalteten Richtlinien, die Berechtigungen für viele gängige Anwendungsfälle gewähren, um damit zu beginnen, Ihren Benutzern und Workloads Berechtigungen zu gewähren. Sie sind in Ihrem verfügbar. AWS-Konto Wir empfehlen Ihnen, die Berechtigungen weiter zu reduzieren, indem Sie vom AWS Kunden verwaltete Richtlinien definieren, die speziell auf Ihre Anwendungsfälle zugeschnitten sind. Weitere Informationen finden Sie unter Von AWS verwaltete Richtlinien oder Von AWS verwaltete Richtlinien für Auftragsfunktionen im IAM-Benutzerhandbuch.
- Anwendung von Berechtigungen mit den geringsten Rechten – Wenn Sie mit IAM-Richtlinien Berechtigungen festlegen, gewähren Sie nur die Berechtigungen, die für die Durchführung einer

Aufgabe erforderlich sind. Sie tun dies, indem Sie die Aktionen definieren, die für bestimmte Ressourcen unter bestimmten Bedingungen durchgeführt werden können, auch bekannt als die geringsten Berechtigungen. Weitere Informationen zur Verwendung von IAM zum Anwenden von Berechtigungen finden Sie unter Richtlinien und Berechtigungen in IAM im IAM-Benutzerhandbuch.

- Verwenden von Bedingungen in IAM-Richtlinien zur weiteren Einschränkung des Zugriffs – Sie können Ihren Richtlinien eine Bedingung hinzufügen, um den Zugriff auf Aktionen und Ressourcen zu beschränken. Sie können beispielsweise eine Richtlinienbedingung schreiben, um festzulegen, dass alle Anforderungen mithilfe von SSL gesendet werden müssen. Sie können auch Bedingungen verwenden, um Zugriff auf Serviceaktionen zu gewähren, wenn diese für einen bestimmten Zweck verwendet werden AWS-Service, z. CloudFormation B. Weitere Informationen finden Sie unter IAM-JSON-Richtlinienelemente: Bedingung im IAM-Benutzerhandbuch.
- Verwenden von IAM Access Analyzer zur Validierung Ihrer IAM-Richtlinien, um sichere und funktionale Berechtigungen zu gewährleisten – IAM Access Analyzer validiert neue und vorhandene Richtlinien, damit die Richtlinien der IAM-Richtliniensprache (JSON) und den bewährten IAM-Methoden entsprechen. IAM Access Analyzer stellt mehr als 100 Richtlinienprüfungen und umsetzbare Empfehlungen zur Verfügung, damit Sie sichere und funktionale Richtlinien erstellen können. Weitere Informationen finden Sie unter Richtlinienvalidierung mit IAM Access Analyzer im IAM-Benutzerhandbuch.
- Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) erforderlich — Wenn Sie ein Szenario haben, das IAM-Benutzer oder einen Root-Benutzer in Ihrem System erfordert AWS-Konto, aktivieren Sie MFA für zusätzliche Sicherheit. Um MFA beim Aufrufen von API-Vorgängen anzufordern, fügen Sie Ihren Richtlinien MFA-Bedingungen hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter Sicherer API-Zugriff mit MFA im IAM-Benutzerhandbuch.

Weitere Informationen zu bewährten Methoden in IAM finden Sie unter Best Practices für die Sicherheit in IAM im IAM-Benutzerhandbuch.

Beispiel: Zugriff auf die Zonal Shift-Konsole

Um auf die Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Konsole zugreifen zu können, benötigen Sie ein Mindestmaß an Berechtigungen. Diese Berechtigungen müssen es Ihnen ermöglichen, Details zu den ARC-Ressourcen in Ihrem aufzulisten und anzuzeigen AWS-Konto. Wenn Sie eine identitätsbasierte Richtlinie erstellen, die strenger ist als die mindestens erforderlichen Berechtigungen, funktioniert die Konsole nicht wie vorgesehen für Entitäten (Benutzer oder Rollen) mit dieser Richtlinie.

Sie müssen Benutzern, die nur die API AWS CLI oder die AWS API aufrufen, keine Mindestberechtigungen für die Konsole gewähren. Stattdessen sollten Sie nur Zugriff auf die Aktionen zulassen, die der API-Operation entsprechen, die die Benutzer ausführen möchten.

Um Benutzern vollen Zugriff auf die Nutzung von Zonal Shift in zu gewähren AWS-Managementkonsole, fügen Sie dem Benutzer eine Richtlinie wie die folgende hinzu:

JSON

```
{
    "Version":"2012-10-17",
    "Statement": [
        {
            "Effect": "Allow",
            "Action": [
                   "arc-zonal-shift:ListManagedResources",
                   "arc-zonal-shift:GetManagedResource",
                   "arc-zonal-shift:ListZonalShifts",
                   "arc-zonal-shift:StartZonalShift",
                   "arc-zonal-shift:UpdateZonalShift",
                   "arc-zonal-shift:CancelZonalShift"
             ],
            "Resource": "*"
        },
        {
            "Effect": "Allow",
            "Action": "ec2:DescribeAvailabilityZones",
            "Resource": "*"
        }
    ]
}
```

Beispiel: Zonal Shift-API-Aktionen

Die Zonal Shift-API leitet den Datenverkehr vorübergehend von einer Availability Zone weg, um eine Anwendung wiederherzustellen.

Um sicherzustellen, dass ein Benutzer Zonal Shift-API-Aktionen verwenden kann, fügen Sie eine Richtlinie hinzu, die den API-Vorgängen entspricht, mit denen der Benutzer arbeiten muss, z. B. die folgenden:

JSON

```
{
    "Version":"2012-10-17",
    "Statement": [
        {
            "Effect": "Allow",
            "Action": [
                   "arc-zonal-shift:ListManagedResources",
                   "arc-zonal-shift:GetManagedResource",
                   "arc-zonal-shift:ListZonalShifts",
                   "arc-zonal-shift:StartZonalShift",
                   "arc-zonal-shift:UpdateZonalShift",
                   "arc-zonal-shift:CancelZonalShift"
             ],
            "Resource": "*"
        }
    ]
}
```

Automatische Zonenverschiebung in ARC

Mit Zonal Autoshift autorisieren AWS Sie, den Ressourcenverkehr für eine Anwendung bei Ereignissen in Ihrem Namen aus einer Availability Zone (AZ) zu verlagern, um die Zeit bis zur Wiederherstellung zu verkürzen. AWS startet eine automatische Verschiebung, wenn die interne Telemetrie anzeigt, dass eine Beeinträchtigung der Availability Zone vorliegt, die sich möglicherweise auf Kunden auswirken könnte. Wenn Autoshift AWS gestartet wird, verlagert sich der Anwendungsdatenverkehr zu Ressourcen, die Sie für zonales Autoshift konfiguriert haben, von der Availability Zone weg.

Beachten Sie, dass ARC den Zustand einzelner Ressourcen nicht überprüft. AWS startet einen Autoshift, wenn AWS Telemetrie feststellt, dass eine Beeinträchtigung der Availability Zone vorliegt, die sich möglicherweise auf Kunden auswirken könnte. In einigen Fällen kann der Verkehr zu Ressourcen verlagert werden, die nicht beeinträchtigt werden.

Mit Zonal Autoshift autorisieren Sie auch, AWS den Ressourcenverkehr für eine Anwendung in Ihrem Namen aus einer Availability Zone für regelmäßige Übungsläufe zu verlagern. Für zonales Autoshift sind Übungsläufe erforderlich. Mithilfe der Zonenverschiebungen, die ARC für Übungsläufe

startet, können Sie sicherstellen, dass die Verlagerung des Datenverkehrs aus einer Availability Zone während eines Autoshifts für Ihre Anwendung sicher ist. In regelmäßigen Übungsläufen wird getestet, ob Ihre Anwendung ohne eine Availability Zone normal funktionieren kann, indem zonale Verschiebungen gestartet werden, die den Verkehr für eine Ressource von einer Availability Zone weg verlagern. Übungsläufe finden wöchentlich statt und liefern ein Ergebnis (z. B. `SUCCEEDED` oder), anhand dessen Sie feststellen können`FAILED`, ob die Anwendung wie erwartet funktioniert.

> **Important**
>
> Bevor Sie Übungsläufe konfigurieren oder Zonal Autoshift aktivieren, empfehlen wir dringend, die Kapazität Ihrer Anwendungsressourcen in allen Availability Zones in der Region, in der Ihre Anwendungsressourcen bereitgestellt werden, vorab zu skalieren. Wenn ein Autoshift- oder Übungslauf gestartet wird, sollten Sie sich nicht auf die bedarfsorientierte Skalierung verlassen. Zonal Autoshift, einschließlich Übungsläufen, funktioniert unabhängig und wartet nicht, bis die Auto Scaling-Aktionen abgeschlossen sind. Wenn Sie sich auf Auto Scaling statt auf Vorskalierung verlassen, kann es länger dauern, bis Ihre Anwendung wiederhergestellt ist.
>
> Wenn Sie Auto Scaling verwenden, um regelmäßige Verkehrszyklen zu bewältigen, empfehlen wir Ihnen dringend, die Mindestkapazität Ihres Auto Scaling so zu konfigurieren, dass es auch beim Verlust einer Availability Zone normal weiterläuft.

Wenn Sie planen, zonales Autoshift zu aktivieren oder Übungsläufe zu konfigurieren, testen Sie, nachdem Sie die Kapazität Ihrer Anwendungsressourcen vorab skaliert haben, ob Ihre Anwendung auch ohne eine Availability Zone normal funktionieren kann. Um dies zu testen, starten Sie eine zonale Verschiebung, um den Verkehr für eine Ressource von einer Availability Zone weg zu verlagern.

Nachdem Sie Zonal Autoshift aktiviert haben, empfehlen wir Ihnen, durch Starten und Evaluieren eines On-Demand-Praxislaufs mit Zonal Shift zu überprüfen, ob Ihre Anwendung auch dann normal weiterlaufen kann, wenn der Verkehr von einer Availability Zone weg verlagert wird. Anschließend können Sie anhand der regelmäßigen Übungsläufe, die ARC durchführt, kontinuierlich überprüfen, ob Sie über genügend Kapazität für Autoshift verfügen.

Um sicherzustellen, dass Ihre Tests mit Zonal Shift effektiv sind, müssen Sie überprüfen, ob der Verkehr von der AZ, von der Sie wegwechseln, erwartungsgemäß abfließt. Beispielsweise bieten sowohl Application Load Balancers als auch Network Load Balancers in Amazon Metriken pro AZ, mit CloudWatch denen Sie dies überwachen können. Je nachdem, wie lange ein Service und die Clients

Verbindungen wiederverwenden, kann der Datenverkehr zu der AZ, von der Sie sich entfernt haben, länger als erwartet fortgesetzt werden. Weitere Informationen finden Sie unter Beschränken Sie die Zeit, in der Kunden mit Ihren Endpunkten verbunden bleiben.

Sie können Zonal Autoshift für eine unterstützte Ressource in der ARC-Konsole aktivieren. Oder Sie haben in der Amazon EC2 EC2-Konsole die Möglichkeit, Zonal Autoshift für eine bestimmte Load Balancer-Ressource zu aktivieren. Weitere Informationen zur Aktivierung von Zonal Autoshift mit Elastic Load Balancing finden Sie unter Zonal Shift im Elastic Load Balancing User Guide.

Autoshifts und Practice Run Zonal Shifts sind temporär. Bei Autoshifts wird bei Wiederherstellung der betroffenen Availability Zone die Verlagerung des Datenverkehrs für Ressourcen aus der Availability Zone AWS beendet. Der Anwendungsdatenverkehr für Kunden kehrt zu allen Availability Zones in der Region zurück. Bei einem Testlauf wird der Datenverkehr für eine einzelne Ressource für etwa 30 Minuten von einer Availability Zone weg verlagert und dann zurück zu allen Availability Zones in der Region verlagert.

Sie können EventBridge Amazon-Benachrichtigungen so konfigurieren, dass Sie über automatische Schichten und Übungsläufe informiert werden. Weitere Informationen finden Sie unter Zonal Autoshift mit Amazon verwenden EventBridge.

So funktionieren zonale Autoshift- und Übungsläufe

Die zonale Autoshift-Funktion in Amazon Application Recovery Controller (ARC) ermöglicht es, den Verkehr für eine Ressource in Ihrem Namen von einer Availability Zone weg AWS zu verlagern, wenn AWS festgestellt wird, dass eine Beeinträchtigung vorliegt, die sich möglicherweise auf Kunden in der Availability Zone auswirken könnte. Zonal Autoshift ist für eine Ressource konzipiert, die in allen Availability Zones in einer vorskaliert ist AWS-Region, sodass eine Anwendung auch nach dem Verlust einer Availability Zone normal ausgeführt werden kann.

Bei Zonal Autoshift müssen Sie Übungsläufe konfigurieren, bei denen ARC den Datenverkehr für die Ressource regelmäßig von einer Availability Zone weg verlagert. ARC plant etwa wöchentlich Übungsläufe für jede Ressource, der eine Übungslaufkonfiguration zugeordnet ist. Übungsläufe für jede Ressource werden unabhängig voneinander geplant.

Für jeden Übungslauf zeichnet ARC ein Ergebnis auf. Wenn ein Übungslauf durch eine Blockierung unterbrochen wird, wird das Ergebnis des Übungslaufs nicht als erfolgreich markiert. Weitere Informationen zu den Ergebnissen von Übungsläufen finden Sie unter Ergebnisse von Übungsläufen.

Sie können EventBridge Amazon-Benachrichtigungen so konfigurieren, dass Sie Informationen zu Autoshifts und Übungsläufen erhalten. Weitere Informationen finden Sie unter Zonal Autoshift mit Amazon verwenden EventBridge.

Inhalt

- Über Zonal Autoshift
- Wann AWS startet und stoppt Autoshift
- Wenn ARC Übungsläufe plant, startet und beendet
- Kapazitätsprüfungen für Übungsläufe
- Benachrichtigung für Übungsläufe und automatische Verschiebungen
- Vorrang für zonale Verschiebungen
- Beenden eines aktiven Autoshift- oder Übungslaufs für eine Ressource
- Wie wird der Verkehr wegverlagert
- Alarme für Übungsläufe
- Blockierte Fenster und erlaubte Fenster (in UTC)

Über Zonal Autoshift

Zonal Autoshift ist eine Funktion, mit der der Datenverkehr von AWS Anwendungsressourcen in Ihrem Namen von einer Availability Zone weggeleitet wird. AWS startet eine automatische Verschiebung, wenn die interne Telemetrie anzeigt, dass eine Beeinträchtigung der Availability Zone vorliegt, die sich möglicherweise auf Kunden auswirken könnte. Die interne Telemetrie beinhaltet Metriken aus verschiedenen Quellen, darunter dem AWS Netzwerk und den Amazon EC2- und Elastic Load Balancing Balancing-Diensten.

Sie müssen Zonal Autoshift für unterstützte Ressourcen manuell aktivieren. AWS

Wenn Sie AWS Anwendungen auf Load Balancern in mehreren (in der Regel drei) AZs in einer Region bereitstellen und ausführen und zur Unterstützung statischer Stabilität vorab skalieren, AWS können Sie Kundenanwendungen in einer AZ schnell wiederherstellen, indem Sie den Datenverkehr mit Autoshift wegverlagern. Durch die Verlagerung des Ressourcenverkehrs auf andere AZs Standorte in der Region AWS können Dauer und Schwere potenzieller Auswirkungen reduziert werden, die durch Stromausfälle, Hardware- oder Softwareprobleme in einer AZ oder andere Beeinträchtigungen verursacht werden.

Die von ARC unterstützten Ressourcen bieten Integrationen, die die angegebene AZ als fehlerhaft kennzeichnen, was dazu führt, dass der Verkehr von der beeinträchtigten AZ weggeleitet wird.

Wenn Sie Zonal Autoshift für eine Ressource aktivieren, müssen Sie auch einen Testlauf für die Ressource konfigurieren. AWS führt etwa wöchentlich 30-minütige Übungsläufe durch, um sicherzustellen, dass Sie über genügend Kapazität verfügen, um Ihre Anwendung auch ohne eine der Availability Zones in der Region auszuführen.

Wie bei Zonal Shift gibt es einige spezifische Szenarien, in denen Zonal Autoshift den Verkehr nicht von der AZ weg verlagert. Wenn die Load Balancer-Zielgruppen beispielsweise AZs keine Instances haben oder wenn alle Instances fehlerhaft sind, befindet sich der Load Balancer in einem Fail-Open-Status und Sie können keine der Instanzen wegverlagern. AZs

Weitere Informationen zu Zonal Autoshift finden Sie unter. Automatische Zonenverschiebung in ARC

Wann AWS startet und stoppt Autoshift

Wenn Sie Zonal Autoshift für eine Ressource aktivieren, autorisieren AWS Sie, den Ressourcenverkehr für eine Anwendung bei Ereignissen in Ihrem Namen aus einer Availability Zone zu verlagern, um die Zeit bis zur Wiederherstellung zu verkürzen.

Um dies zu erreichen, verwendet Zonal Autoshift AWS Telemetrie, um so früh wie möglich zu erkennen, dass eine Beeinträchtigung der Availability Zone vorliegt, die sich möglicherweise auf Kunden auswirken könnte. Wenn ein Autoshift AWS gestartet wird, wird der Datenverkehr zu den konfigurierten Ressourcen sofort von der beeinträchtigten Availability Zone wegverlagert, was sich möglicherweise auf Kunden auswirken könnte.

Zonal Autoshift ist eine Funktion, die für Kunden konzipiert wurde, die ihre Anwendungsressourcen für alle Availability Zones in einem vorab skaliert haben. AWS-Region Sie sollten sich nicht auf die bedarfsorientierte Skalierung verlassen, wenn ein Autoshift oder ein Übungslauf gestartet wird.

AWS beendet einen Autoshift, wenn festgestellt wird, dass die Availability Zone wiederhergestellt wurde.

Wenn ARC Übungsläufe plant, startet und beendet

ARC plant wöchentlich einen Übungslauf für eine Ressource, der etwa 30 Minuten dauert. ARC plant, startet und verwaltet Übungsläufe für jede Ressource unabhängig voneinander. ARC fasst keine Übungsläufe für Ressourcen auf demselben Konto zusammen. Sie können auch selbst Übungsläufe auf Abruf starten, um sicherzustellen, dass Ihr Setup für ein zonales Autoshift-Ereignis gewappnet ist.

Wenn ein Übungslauf für die erwartete Dauer ohne Unterbrechung fortgesetzt wird, wird er mit einem Ergebnis von markiert. `SUCCESSFUL` Es gibt mehrere andere mögliche Ergebnisse: `FAILEDINTERRUPTED`, `CAPACITY_CHECK_FAILED` und`PENDING`. Ergebniswerte und Beschreibungen sind im Abschnitt Ergebnisse der Übungsläufe enthalten.

Es gibt einige Szenarien, in denen ARC einen Übungslauf unterbricht und beendet. Wenn beispielsweise ein Autoshift während eines Übungslaufs startet, unterbricht ARC den Übungslauf und beendet ihn. Nehmen wir als weiteres Beispiel an, dass die Ressource negativ auf einen Übungslauf reagiert und einen Alarm auslöst, den Sie zur Überwachung des Übungslaufs angegeben haben, sodass dieser in einen `ALARM` Zustand übergeht. In diesem Szenario unterbricht ARC auch den Übungslauf und beendet ihn.

Darüber hinaus gibt es mehrere Szenarien, in denen ARC keinen geplanten Übungslauf für eine Ressource startet.

Als Reaktion auf unterbrochene und blockierte Übungsläufe für eine Ressource geht ARC wie folgt vor:

- Wenn ein Übungslauf für eine Ressource unterbrochen wird, während er in Bearbeitung ist, betrachtet ARC den wöchentlichen Übungslauf als beendet und plant für die nächste Woche einen neuen Übungslauf für die Ressource. Das wöchentliche Trainingsergebnis `INTERRUPTED` entspricht diesem Szenario, nicht`FAILED`. Das Ergebnis des Übungslaufs wird `FAILED` nur dann angezeigt, wenn der Ergebnisalarm, der den Übungslauf überwacht, während des Übungslaufs in einen `ALARM` Zustand übergeht.
- Wenn beim geplanten Start eines Übungslaufs für eine Ressource eine Sperrbeschränkung besteht, startet ARC den Übungslauf nicht. ARC setzt die regelmäßige Überwachung fort, um festzustellen, ob immer noch eine oder mehrere Sperrbeschränkungen bestehen. Wenn es keine Blockierungsbeschränkungen gibt, startet ARC den Übungslauf für die Ressource.

Im Folgenden finden Sie Beispiele für Blockierungsbeschränkungen, die ARC daran hindern, einen Übungslauf für eine Ressource zu starten oder fortzusetzen:

- ARC startet oder setzt keine Übungsläufe fort, wenn gerade ein AWS Fault Injection Service Experiment läuft. Wenn ein AWS FIS Ereignis aktiv ist, obwohl ARC den Start eines Übungslaufs geplant hat, startet ARC den Übungslauf nicht. ARC überwacht während der Trainingsläufe die Blockierung von Einschränkungen, einschließlich eines AWS FIS Ereignisses. Wenn ein AWS FIS Ereignis beginnt, während ein Übungslauf aktiv ist, beendet ARC den Übungslauf und

versucht erst, einen weiteren zu starten, wenn der nächste reguläre Übungslauf für die Ressource stattfindet.

- Wenn in einer Region ein aktuelles AWS Ereignis stattfindet, startet ARC keine Übungsläufe für Ressourcen und beendet aktive Übungsläufe in der Region.

Wenn der Trainingslauf ohne Unterbrechung beendet ist, plant ARC wie gewohnt den nächsten Trainingslauf in einer Woche. Wenn ein Übungslauf aufgrund einer Sperrbeschränkung nicht gestartet wird, z. B. aufgrund eines AWS FIS Experiments oder eines von Ihnen angegebenen blockierten Zeitfensters, versucht ARC weiterhin, einen Übungslauf zu starten, bis der Übungslauf gestartet werden kann.

Kapazitätsprüfungen für Übungsläufe

Wenn ein Testlauf gestartet wird, führt ARC eine Überprüfung durch, um den Verkehr vorübergehend von einer Availability Zone weg zu verlagern, um sicherzustellen, dass Sie in anderen Availability Zones über genügend Kapazität verfügen, um den Verkehr sicher von der AZ weg zu leiten. Wenn nicht genügend Kapazität verfügbar ist, wird die Verkehrsverlagerung für den Übungslauf nicht gestartet und der Testlauf wird beendet.

Darüber hinaus führt ARC nach Abschluss eines zonalen Autoshifts eine Kapazitätsprüfung der Load Balancer-Ressourcen durch, bevor ARC die durch den Autoshift gestartete Verkehrsschicht beendet. Schlägt die Kapazitätsprüfung fehl, wenn der Autoshift endet, wird der Verkehr nicht zurück in die Availability Zone verlagert, aus der er verschoben wurde.

Prüfungen auf ausgeglichene Kapazität werden nur für Load Balancer und Auto Scaling Scaling-Gruppen durchgeführt.

Bei einer Load Balancer-Ressource wird durch Kapazitätsprüfungen bestätigt, dass fehlerfreie Hosts, die dem Load Balancer zugeordnet sind, auf die Availability Zones verteilt sind. Insbesondere stellen Kapazitätsprüfungen sicher, dass die Anzahl der fehlerfreien Hosts in allen Availability Zones, in denen die Ressource registriert ist, ausgewogen ist. Bei Kapazitätsprüfungen bedeutet „ausgewogen“, dass die intakte Kapazität für jede Availability Zone innerhalb einer kleinen Abweichung mit den anderen Zonen gleichwertig ist.

Beachten Sie, dass Kapazitätsprüfungen weder auf Load Balancer mit Zielgruppen vom Typ Lambda noch auf Application Load Balancers angewendet werden, da diese Ziele nicht zonal konfiguriert sind.

Kapazitätsprüfungen werden auch für Auto Scaling Scaling-Gruppen abgeschlossen. Bei einer Auto Scaling Scaling-Gruppe wird durch Kapazitätsprüfungen bestätigt, dass die gesamte gesunde zonale

Kapazität einer Auto Scaling Scaling-Gruppe — d. h. die Anzahl der insgesamt fehlerfreien Hosts in allen Availability Zones — dem gewünschten Kapazitätssatz für diese Auto Scaling Scaling-Gruppe entspricht.

Wenn eine Kapazitätsprüfung fehlschlägt

Wenn bei einer Kapazitätsprüfung festgestellt wird, dass die verfügbare Kapazität für eine Ressource nicht ausgeglichen ist, lautet das Ergebnis des ÜbungslaufsCAPACITY_CHECK_FAILED. Weitere Informationen darüber, warum eine Kapazitätsprüfung fehlgeschlagen ist, finden Sie im Kommentarfeld fürZonalShiftSummary. Gehen Sie wie folgt vor, um das Kommentarfeld für Ihren Übungslauf mit zonaler Schicht zu finden:

1. Führen Sie mithilfe von die AWS CLI zonalen Verschiebungen für die Ressource auf, die Sie im Übungslauf mithilfe der ListZonalShiftsAPI-Operation angegeben haben.

   FOr Um beispielsweise die zonalen Verschiebungen zurückzugeben, können Sie einen Befehl ausführen, der dem folgenden ähnelt:

   ```
   aws arc-zonal-shift start-practice-run
       --resource-
   identifier="arn:aws:elasticloadbalancing:Region:111122223333:ExampleALB123456890"
   ```

2. Überprüfen Sie die Reihe der zurückgegebenen ZonalShiftSummary Objekte, um die Zonenverschiebung für den Übungslauf zu ermitteln, der aufgrund von Kapazitätsprüfungen fehlgeschlagen ist.
3. Die zutreffende Zonenverschiebung finden Sie in den Informationen in dem Comment Feld.

Benachrichtigung für Übungsläufe und automatische Verschiebungen

Sie können wählen, ob Sie über Übungsläufe und automatische Verschiebungen für Ihre Ressource informiert werden möchten, indem Sie EventBridge Amazon-Benachrichtigungen einrichten. Sie können EventBridge Benachrichtigungen einrichten, auch wenn Sie Zonal Autoshift noch nicht für Ressourcen aktiviert haben. Dies wird als Autoshift-Observer-Benachrichtigung bezeichnet. Mit der Autoshift-Observer-Benachrichtigung werden Sie über alle Autoshifts informiert, die ARC startet, wenn eine Availability Zone potenziell beeinträchtigt ist. Beachten Sie, dass Sie diese Option in allen Bereichen konfigurieren müssen AWS-Region , über die Sie Benachrichtigungen erhalten möchten.

Die Schritte zur Aktivierung der Autoshift-Observer-Benachrichtigung finden Sie unterAutoshift-Observer-Benachrichtigung aktivieren oder deaktivieren. Weitere Informationen zu

Benachrichtigungsoptionen und deren Konfiguration finden Sie EventBridge unterZonal Autoshift mit Amazon verwenden EventBridge.

Vorrang für zonale Verschiebungen

Zu einem bestimmten Zeitpunkt kann nicht mehr als eine Zonenverschiebung angewendet werden. Das heißt, nur eine Praxis führt eine Zonenverschiebung, eine vom Kunden initiierte Zonenverschiebung, automatische Verschiebung oder AWS FIS ein Experiment für die Ressource durch. Wenn eine zweite Zonenverschiebung gestartet wird, bestimmt ARC anhand einer Rangfolge, welcher Typ der Zonenverschiebung für eine Ressource gilt.

Das allgemeine Prioritätsprinzip besagt, dass zonale Schichten, die Sie als Kunde starten, Vorrang vor anderen Schichttypen haben. Beachten Sie jedoch, dass ein aktuell ausgeführter, AWS initiierter Übungslauf Sie daran hindert, einen Übungslauf auf Anforderung zu starten.

Zur Veranschaulichung der Rangfolge in ARC wird die Rangfolge anhand von Beispielszenarien wie folgt dargestellt:

Der Typ der zonalen Schicht wurde angewendet	Der Typ der zonalen Verschiebung wurde eingeleitet	Ergebnis
AWS FIS Experiment	Üben, laufen	Der Übungslauf kann nicht gestartet werden, da das AWS FIS Experiment Vorrang hat.
AWS FIS Experiment	Manuelle Zonenverschiebung	Das AWS FIS Experiment wird abgebrochen und die manuelle Zonenverschiebung wird angewendet.
AWS FIS Experiment	Automatische Zonenverschiebung	Das AWS FIS Experiment wird abgebrochen und der zonale Autoshift wird angewendet.
AWS FIS Experiment	AWS FIS experimentieren	Das initiierte AWS FIS Experiment kann nicht gestartet werden, da bereits ein Experiment läuft, das die

Der Typ der zonalen Schicht wurde angewendet	Der Typ der zonalen Verschiebung wurde eingeleitet	Ergebnis
		AWS FIS Autoshift-Aktion ausgelöst hat.
Übungslauf	Manuelle Zonenverschiebung	Der Übungslauf wird abgebrochen und das Ergebnis auf eingestellt `INTERRUPTED`, und die Zonenverschiebung wird angewendet.
Übungslauf	AWS FIS experimentiere	Der Übungslauf wird abgebrochen und das Ergebnis auf eingestellt `INTERRUPTED`, und das AWS FIS Experiment wird angewendet.
Übungslauf	Automatische Zonenverschiebung	Der Übungslauf wird abgebrochen und das Ergebnis auf gesetzt `INTERRUPTED`, und der zonale Autoshift wird angewendet.
Manueller zonaler Wechsel	Übungslauf	Der Übungslauf kann nicht gestartet werden.
Manuelle Zonenverschiebung	AWS FIS experimentieren	Das AWS FIS Experiment kann nicht gestartet werden oder schlägt fehl, wenn es bereits läuft.

Der Typ der zonalen Schicht wurde angewendet	Der Typ der zonalen Verschiebung wurde eingeleitet	Ergebnis
Manuelle Zonenverschiebung	Automatische Zonenverschiebung	Der zonale Autoshift wird zwar durchgeführt, `ACTIVE` aber nicht `APPLIED` auf der Ressource. Die manuelle Zonenverschiebung hat Vorrang.
Automatische Zonenverschiebung	AWS FIS experimentieren	Das AWS FIS Experiment kann nicht gestartet werden oder schlägt fehl, wenn es gerade läuft.
Automatische Zonenverschiebung	Manuelle Zonenverschiebung	Der zonale Autoshift wird zwar durchgeführt, `ACTIVE` aber nicht `APPLIED` auf der Ressource. Die manuelle Zonenverschiebung hat Vorrang.
Automatische Zonenverschiebung	Übungslauf	Der Übungslauf kann nicht gestartet werden, da der zonale Autoshift Vorrang hat.

Für die Datenverkehrsverschiebung, die derzeit für die Ressource in Kraft ist, ist der Status der angewendeten Zonenverschiebung auf `APPLIED` festgelegt. Es ist immer nur eine Verschiebung auf `APPLIED` eingestellt. Andere Schichten, die gerade in Bearbeitung sind, sind zwar auf den Status eingestelltNOT_APPLIED, haben aber weiterhin ihren Status. `ACTIVE`

Beenden eines aktiven Autoshift- oder Übungslaufs für eine Ressource

Um eine laufende automatische Verschiebung für eine Ressource zu beenden, müssen Sie die Zonenverschiebung abbrechen.

Für die Ressource finden weiterhin reguläre Übungsläufe nach demselben Zeitplan statt. Wenn Sie zusätzlich zur Deaktivierung von Autoshifts auch die Übungsläufe beenden möchten, müssen Sie die der Ressource zugeordnete Übungslaufkonfiguration löschen.

Wenn Sie eine Übungslaufkonfiguration löschen, werden keine Übungsläufe AWS mehr ausgeführt, bei denen der Verkehr für die Ressource jede Woche aus einer Availability Zone verlagert wird. Da für zonales Autoshift außerdem Übungsläufe erforderlich sind, deaktiviert diese Aktion beim Löschen einer Übungslaufkonfiguration mithilfe der ARC-Konsole auch zonales Autoshift für die Ressource. Beachten Sie jedoch, dass Sie, wenn Sie die Zonal Autoshift API verwenden, um einen Übungslauf zu löschen, zuerst Zonal Autoshift für die Ressource deaktivieren müssen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Abbrechen eines zonalen Autoshifts und Zonal Autoshift aktivieren und damit arbeiten.

Wie wird der Verkehr wegverlagert

Bei Autoshifts und in der Praxis ausgeführten Zonenschichten wird der Verkehr von einer Availability Zone weggeleitet. Dabei wird derselbe Mechanismus verwendet, den ARC für vom Kunden initiierte Zonenverschiebungen verwendet. Eine fehlerhafte Zustandsprüfung führt dazu, dass Amazon Route 53 die entsprechenden IP-Adressen für die Ressource aus dem DNS entfernt, sodass der Verkehr aus der Availability Zone umgeleitet wird. Neue Verbindungen werden jetzt stattdessen an andere Availability Zones in der weitergeleitet. AWS-Region

Wenn bei Autoshift eine Availability Zone wiederhergestellt wird und AWS beschließt, den Autoshift zu beenden, macht ARC den Zustandsprüfungsprozess rückgängig und fordert, dass die Route 53-Zustandsprüfungen rückgängig gemacht werden. Anschließend werden die ursprünglichen zonalen IP-Adressen wiederhergestellt, und wenn die Integritätsprüfungen weiterhin fehlerfrei sind, wird die Availability Zone wieder in das Routing der Anwendung aufgenommen.

Es ist wichtig, sich bewusst zu sein, dass Autoshifts nicht auf Integritätsprüfungen basieren, die den zugrunde liegenden Zustand von Load-Balancern oder Anwendungen überwachen. ARC verwendet Integritätsprüfungen, um den Verkehr von Availability Zones wegzuleiten, indem es verlangt, dass die Zustandsprüfungen auf fehlerhaft gesetzt werden, und stellt dann wieder den Normalzustand der Integritätsprüfungen wieder her, wenn ein Autoshift oder ein zonaler Shift beendet wird.

Alarme für Übungsläufe

Im zonalen Autoshift können Sie zwei Arten von CloudWatch Alarmen für Übungsläufe angeben: Ergebnisalarme und Blockierungsalarme.

Ergebnisalarme (erforderlich)

Für den ersten Alarmtyp, den Ergebnisalarm, muss mindestens ein Alarm angegeben werden. Sie sollten Ergebnisalarme so konfigurieren, dass der Zustand Ihrer Anwendung überwacht wird, wenn der Datenverkehr bei jedem 30-minütigen Übungslauf von einer Availability Zone weggeleitet wird.

Damit ein Übungslauf effektiv ist, geben Sie als Ergebniswarnungen mindestens einen CloudWatch Alarm an, der die beiden folgenden Kriterien erfüllt:

Der Alarm überwacht die Messwerte für die Ressource oder für Ihre Anwendung

AND

Der Alarm reagiert mit einem `ALARM` Status, wenn Ihre Anwendung durch den Verlust einer Availability Zone beeinträchtigt wird.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Alarme, die Sie für Übungsläufe angeben, unterBewährte Methoden bei der Konfiguration von Zonal Autoshift.

Ergebnisalarme enthalten auch Informationen zum Ergebnis des Übungslaufs, die ARC für jeden Übungslauf meldet. Wenn ein Ergebnisalarm in einen `ALARM` Zustand übergeht, beendet ARC den Übungslauf und gibt das Ergebnis des Übungslaufs von zurück`FAILED`. Wenn der Übungslauf den 30-minütigen Testzeitraum abschließt und keiner der von Ihnen angegebenen Ergebnisalarme einen `ALARM` Status erreicht, lautet das zurückgegebene Ergebnis`SUCCEEDED`. Eine Liste aller Ergebniswerte mit Beschreibungen finden Sie im Abschnitt Ergebnisse der Übungsläufe.

Blockieren von Alarmen (optional)

Optional können Sie einen zweiten Alarmtyp angeben, den Blockierungsalarm. Das Blockieren von Alarmen verhindert, dass Übungsläufe gestartet oder fortgesetzt werden, wenn sich einer oder mehrere Alarme in einem bestimmten `ALARM` Zustand befinden. Das Blockieren von Alarmen verhindert, dass Übungsläufe mit Verkehrsschichten gestartet werden, und beendet alle laufenden Übungsläufe, wenn sich mindestens einer der Alarme im Status befindet. `ALARM`

Wenn beispielsweise in einer großen Architektur mit mehreren Microservices ein Problem auftritt, möchten Sie in der Regel alle anderen Änderungen in der Anwendungsumgebung unterbinden. Dazu gehört auch das Blockieren von Übungsläufen. Um dies zu erreichen, können Sie in ARC einen Blockierungsalarm hinzufügen.

Blockierte Fenster und erlaubte Fenster (in UTC)

Sie haben die Möglichkeit, Übungsläufe für bestimmte Kalenderdaten oder für bestimmte Zeitfenster, d. h. Tage und Uhrzeiten, die in UTC angegeben sind, zu blockieren oder zuzulassen.

Wenn Sie beispielsweise ein Anwendungsupdate haben, das am 1. Mai 2024 gestartet werden soll, und Sie nicht möchten, dass zu diesem Zeitpunkt durch Übungsläufe der Verkehr weggelenkt wird, können Sie ein Sperrdatum für festlegen`2024-05-01`.

Oder nehmen wir an, Sie führen drei Tage die Woche Zusammenfassungen von Geschäftsberichten durch. In diesem Szenario könnten Sie die folgenden wiederkehrenden Tage und Uhrzeiten als blockierte Fenster festlegen, z. B. in UTC:`MON-20:30-21:30 WED-20:30-21:30 FRI-20:30-21:30`.

Alternativ könnten Sie entscheiden, dass mittwochs und freitags von 12:00 bis 17:00 Uhr die besten Zeiten für ARC sind, um mit Übungsläufen zu beginnen, um Ihr Setup zu testen. In diesem Szenario könnten Sie die folgenden wiederkehrenden Tage und Uhrzeiten als zulässige Zeitfenster festlegen, z. B. in UTC:. `WED-12:00-17:00 FRI-12:00-17:00`

AWS-Region Verfügbarkeit für Zonal Autoshift

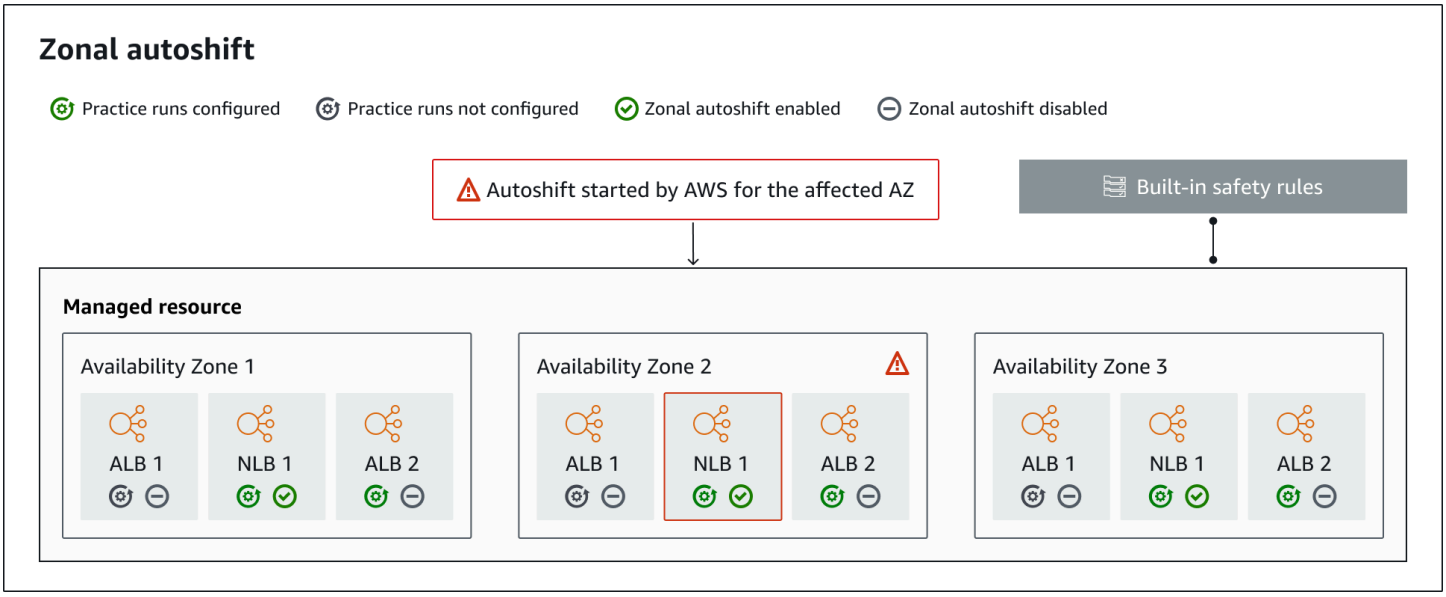
Zonal Shift und Zonal Autoshift sind derzeit sowohl in den kommerziellen AWS-Regionen Regionen als auch in den Regionen China (Peking) und China (Ningxia) verfügbar.

Ressourcen, die Amazon Application Recovery Controller (ARC) verwenden, können zusätzliche Überlegungen beinhalten. Weitere Informationen finden Sie unter Unterstützte Ressourcen.

Eine Liste der Regionen und detaillierte Informationen zu regionalen Support- und Service-Endpunkten für ARC finden Sie unter Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Endpunkte und Kontingente in der Amazon Web Services General Reference.

Komponenten der automatischen Zonenverschiebung

Das folgende Diagramm zeigt ein Beispiel für eine automatische Verlagerung des Datenverkehrs von einer Availability Zone weg. AWS startet eine automatische Verschiebung, wenn die interne Telemetrie anzeigt, dass eine Beeinträchtigung der Availability Zone vorliegt, die sich möglicherweise auf Kunden auswirken könnte.



Im Folgenden sind die Komponenten der zonalen Autoshift-Funktionen in ARC aufgeführt.

Zonale Autoshifts

Zonal Autoshift verlagert den Verkehr weg zu einer Ressource, ohne dass Sie etwas unternehmen müssen. Zonal Autoshift ist eine Funktion in ARC, bei der ein Autoshift AWS gestartet wird, wenn die interne Telemetrie anzeigt, dass eine Beeinträchtigung der Availability Zone vorliegt, die sich möglicherweise auf Kunden auswirken könnte. Beachten Sie, dass in einigen Fällen Ressourcen verlagert werden können, die keine Auswirkungen haben.

Das Training läuft

Wenn Sie Zonal Autoshift für eine Ressource aktivieren, müssen Sie auch Zonal Autoshift-Übungsläufe für die Ressource konfigurieren. AWS führt eine zonale Schicht für Übungsläufe etwa wöchentlich für etwa 30 Minuten durch. Sie können Übungsläufe auch nach Bedarf planen.

Übungsläufe stellen sicher, dass Ihre Anwendung normal ausgeführt werden kann, auch wenn eine Availability Zone verloren geht. In einem Übungslauf wird der Verkehr für eine Ressource mit einer zonalen Verschiebung von einer Availability Zone weg AWS verlagert und dann, wenn der Übungslauf beendet ist, wieder zurückverlagert.

Konfigurationen für den Übungslauf

Mit einer Konfiguration für Übungsläufe können Sie die Zeitrahmen (blockierte oder zulässige Zeitfenster) definieren, in denen ARC einen Übungslauf für eine Ressource mit zonalem Autoshift starten kann. Sie definieren auch die CloudWatch Alarme für einen AWS Übungslauf. Sie können

die Konfiguration eines Übungslaufs jederzeit bearbeiten, um blockierte oder zulässige Fenster hinzuzufügen oder zu ändern oder um die Alarme für den Übungslauf zu aktualisieren.

Um Zonal Autoshift zu aktivieren, müssen Sie über eine Konfiguration für den Übungslauf für eine Ressource verfügen.

Sie können einen Übungslauf löschen, aber zuerst müssen Sie Zonal Autoshift deaktivieren.

Alarme für den Übungslauf

Wenn Sie Übungsläufe konfigurieren, geben Sie CloudWatch Alarme (die Sie zuerst erstellen CloudWatch) auf der Grundlage Ihrer Ressourcen- und Anwendungsanforderungen an. Die von Ihnen angegebenen Alarme können den Start eines Übungslaufs verhindern oder einen laufenden Übungslauf beenden, falls Ihre Anwendung durch den Übungslauf beeinträchtigt wird.

Wenn ein von Ihnen festgelegter Alarm in einen bestimmten `ALARM` Zustand übergeht, beendet ARC die Zonenverschiebung für den Übungslauf, sodass der Datenverkehr für die Ressource nicht mehr von der Availability Zone wegverlagert wird.

Es gibt zwei Arten von Alarmen, die Sie für Übungsläufe angeben: Ergebnisalarme, um den Zustand Ihrer Ressource und Anwendung während des Übungslaufs zu überwachen, und blockierende Alarme, die Sie konfigurieren können, um zu verhindern, dass Übungsläufe gestartet werden, oder um einen laufenden Übungslauf zu beenden. Es ist mindestens ein Ergebnisalarm erforderlich; Blockierungsalarme sind optional.

Ergebnisse des Übungslaufs

ARC meldet für jeden Übungslauf ein Ergebnis. Nachfolgend sind die möglichen Ergebnisse eines Übungslaufs aufgeführt:

- AUSSTEHEND: Die Zonenverschiebung für den Übungslauf ist aktiv (läuft). Es gibt noch kein Ergebnis, das angezeigt werden kann.
- ERFOLGREICH: Der Ergebnisalarm hat während des Übungslaufs keinen `ALARM` Status erreicht, und der Übungslauf hat den gesamten 30-minütigen Testzeitraum abgeschlossen.
- UNTERBROCHEN: Der Übungslauf wurde aus einem Grund beendet, der nicht darauf zurückzuführen war, dass der Ergebnisalarm in einen `ALARM` Status übergegangen ist. Ein Übungslauf kann aus verschiedenen Gründen unterbrochen werden. Beispiel: Ein Übungslauf, der beendet wird, weil der für den Übungslauf angegebene Blockierungsalarm in einen `ALARM` Zustand übergegangen ist, hat das Ergebnis von`INTERRUPTED`. Weitere Informationen zu den Gründen für ein `INTERRUPTED`-Ergebnis finden Sie unter Ergebnisse von Übungsläufen.

- FEHLGESCHLAGEN: Der Ergebnisalarm ging während des Übungslaufs in den Status `ALARM` über.
- CAPACITY_CHECK_FAILED: Die Prüfung auf ausgeglichene Kapazität zwischen Availability Zones für Ihre Load-Balancing- und Auto-Scaling-Gruppenressourcen ist fehlgeschlagen.

Integrierte Sicherheitsregeln

Die in ARC integrierten Sicherheitsregeln verhindern, dass mehr als eine Verkehrsverlagerung für eine Ressource gleichzeitig in Kraft ist. Das heißt, nur eine vom Kunden initiierte Zonenverschiebung, ein Übungslauf zur Zonenverschiebung (initiiert von AWS oder durch einen Kunden) oder eine automatische Verschiebung für die Ressource kann den Verkehr aktiv von einer Availability Zone weg verlagern. Wenn Sie beispielsweise eine Zonenverschiebung für eine Ressource starten, obwohl diese derzeit mit Autoshift wegverlagert ist, hat Ihre Zonenverschiebung Vorrang. Weitere Informationen finden Sie unter Priorität für Zonenverschiebungen.

Ressourcen-ID

Der Bezeichner für eine Ressource, für die zonale Autoshift aktiviert werden soll. Dabei handelt es sich um den Amazon-Ressourcennamen (ARN) für die Ressource. Sie können Zonal Autoshift nur für Ressourcen in Ihrem Konto aktivieren, die sich in einem AWS Service befinden, der von ARC unterstützt wird.

Verwaltete Ressource

Application Load Balancer registrieren Ressourcen automatisch bei ARC für zonales Autoshift. Sie müssen andere Ressourcen manuell für zonales Autoshift anmelden.

Ressourcenname

Der Name einer verwalteten Ressource in ARC.

Status „Angewendet“

Der Status „Anwendet“ gibt an, ob für eine Ressource eine Verkehrsverlagerung in Kraft ist. Wenn Sie Zonal Autoshift konfigurieren, kann eine Ressource über mehr als eine aktive Verkehrsverlagerung verfügen, d. h. einen Übungslauf Zonal Shift, eine vom Kunden initiierte Zonenverschiebung oder Autoshift. Es wird jedoch immer nur eine angewendet, d. h., sie ist jeweils für die Ressource wirksam. Die Verschiebung, die diesen Status hat, `APPLIED` bestimmt die Availability Zone, in die der Anwendungsdatenverkehr für eine Ressource verlagert wurde, und bestimmt, wann diese Verkehrsverlagerung endet.

Art der Schicht

Definiert den zonalen Schichttyp. Zonale Schichten können einen der folgenden Typen haben:

- ZONAL_SHIFT
- ZONAL_AUTOSHIFT
- ÜBUNGSLAUF
- FIS_EXPERIMENT

Daten- und Steuerungsebenen für zonales Autoshift

Denken Sie bei der Planung von Failover und Disaster Recovery darüber nach, wie robust Ihre Failover-Mechanismen sind. Es wird empfohlen, sicherzustellen, dass die Mechanismen, auf die Sie beim Failover angewiesen sind, hochverfügbar sind, sodass Sie sie bei Bedarf in einem Notfallszenario verwenden können. In der Regel sollten Sie, wann immer möglich, Datenebenenfunktionen für Ihre Mechanismen verwenden, um die größtmögliche Zuverlässigkeit und Fehlertoleranz zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig zu verstehen, wie die Funktionalität eines Dienstes zwischen Steuerungsebenen und Datenebenen aufgeteilt ist und wann Sie sich darauf verlassen können, dass die Datenebene eines Dienstes extrem zuverlässig ist.

Im Allgemeinen ermöglicht Ihnen eine Steuerungsebene grundlegende Verwaltungsfunktionen wie das Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Ressourcen im Service. Eine Datenebene stellt die Kernfunktionalität eines Dienstes bereit.

Weitere Informationen zu Datenebenen, Kontrollebenen und dazu, wie Services AWS entwickelt werden, um Hochverfügbarkeitsziele zu erreichen, finden Sie im paper Statische Stabilität mithilfe von Availability Zones in der Amazon Builders' Library.

Preise für Zonal Autoshift in ARC

Bei zonaler Autoshift wird der Datenverkehr in Ihrem Namen für unterstützte Ressourcen von einer Availability Zone weggeleitet, wenn AWS festgestellt wird, dass ein potenzielles Problem vorliegt, das sich negativ auf Kundenanwendungen auswirken kann. AWS Für die Aktivierung von Zonal Autoshift fallen keine zusätzlichen Gebühren an.

Detaillierte Preisinformationen für ARC und Preisbeispiele finden Sie unter ARC-Preise.

Bewährte Methoden bei der Konfiguration von Zonal Autoshift

Beachten Sie die folgenden bewährten Methoden und Überlegungen, wenn Sie Zonal Autoshift in Amazon Application Recovery Controller (ARC) aktivieren.

Zonal Autoshift umfasst zwei Arten von Verkehrsverschiebungen: Autoshifts und Practice Run Zonal Shifts.

- Autoshift AWS trägt dazu bei, die Zeit bis zur Wiederherstellung zu verkürzen, indem der Datenverkehr von Anwendungsressourcen bei Ereignissen in Ihrem Namen aus einer Availability Zone verlagert wird.
- Bei Übungsläufen startet ARC in Ihrem Namen eine zonale Schicht oder Sie starten einen Übungslauf mit zonaler Schicht. Beim AWS Übungslauf mit zonaler Schicht wird der Verkehr in wöchentlichem Rhythmus von einer Availability Zone für eine Ressource weg und wieder zurück verlagert. Mithilfe von Übungsläufen können Sie sicherstellen, dass Sie genügend Kapazität für Availability Zones in einer Region aufgebaut haben, damit Ihre Anwendung den Verlust einer Availability Zone verkraften kann.

Es gibt mehrere bewährte Methoden und Überlegungen, die Sie bei Autoshifts und Übungsläufen beachten sollten. Lesen Sie sich die folgenden Themen durch, bevor Sie zonales Autoshift aktivieren oder Übungsläufe für eine Ressource konfigurieren.

Topics

- Begrenzen Sie die Zeit, in der Clients mit Ihren Endpunkten verbunden bleiben
- Skalieren Sie Ihre Ressourcenkapazität vorab und testen Sie die Verlagerung des Datenverkehrs
- Seien Sie sich der Ressourcentypen und Einschränkungen bewusst
- Geben Sie Alarme für Übungsläufe an
- Evaluieren Sie die Ergebnisse von Übungsläufen

Beschränken Sie die Zeit, in der Kunden mit Ihren Endpunkten verbunden bleiben

Wenn Amazon Application Recovery Controller (ARC) den Datenverkehr von einer Beeinträchtigung wegleitet, beispielsweise mithilfe von Zonal Shift oder Zonal Autoshift, ist der Mechanismus, den ARC verwendet, um Ihren Anwendungsdatenverkehr zu verlagern, ein DNS-Update. Ein DNS-Update bewirkt, dass alle neuen Verbindungen vom beeinträchtigten Standort weggeleitet werden. Clients mit bereits bestehenden offenen Verbindungen können

jedoch weiterhin Anfragen an den beeinträchtigten Standort stellen, bis die Clients wieder eine Verbindung herstellen. Um eine schnelle Wiederherstellung zu gewährleisten, empfehlen wir, die Dauer zu begrenzen, für die Clients mit Ihren Endpunkten verbunden bleiben.

Wenn Sie einen Application Load Balancer verwenden, können Sie mit dieser `keepalive` Option konfigurieren, wie lange Verbindungen bestehen bleiben. Wir empfehlen Ihnen, den `keepalive` Wert so zu senken, dass er Ihrem Ziel für die Wiederherstellungszeit Ihrer Anwendung entspricht, z. B. 300 Sekunden. Wenn Sie eine `keepalive` Zeit wählen, sollten Sie bedenken, dass dieser Wert einen Kompromiss darstellt zwischen einer häufigeren Wiederherstellung der Verbindung im Allgemeinen, was sich auf die Latenz auswirken kann, und einer schnelleren Verlagerung aller Clients aus einer beeinträchtigten AZ oder Region.

Weitere Informationen zur Einstellung der `keepalive` Option für Application Load Balancer finden Sie unter der Keepalive-Dauer des HTTP-Clients im Application Load Balancer Balancer-Benutzerhandbuch.

Skalieren Sie Ihre Ressourcenkapazität vorab und testen Sie die Verlagerung des Datenverkehrs

Bei der AWS Verlagerung des Datenverkehrs von einer Availability Zone für eine Zonenschicht oder eine automatische Verschiebung ist es wichtig, dass die verbleibenden Availability Zones die erhöhten Anforderungsraten für Ihre Ressource bewältigen können. Dieses Muster wird als statische Stabilität bezeichnet. Weitere Informationen finden Sie im Whitepaper Statische Stabilität mithilfe von Availability Zones in der Amazon Builder's Library.

Wenn Ihre Anwendung beispielsweise 30 Instances benötigt, um ihre Clients zu bedienen, sollten Sie 15 Instances in drei Availability Zones bereitstellen, also insgesamt 45 Instances. Auf diese Weise AWS können Sie bei der AWS Verlagerung des Datenverkehrs von einer Availability Zone weg — mit Autoshift oder während eines Übungslaufs — die Clients Ihrer Anwendung weiterhin mit den verbleibenden insgesamt 30 Instances in zwei Availability Zones bedienen.

Die zonale Autoshift-Funktion in ARC hilft Ihnen bei der schnellen Wiederherstellung nach AWS Ereignissen in einer Availability Zone, wenn Sie eine Anwendung mit Ressourcen haben, die so skaliert sind, dass sie bei Verlust einer Availability Zone normal funktionieren. Bevor Sie Zonal Autoshift für eine Ressource aktivieren, skalieren Sie Ihre Ressourcenkapazität in allen konfigurierten Availability Zones in einer. AWS-Region Starten Sie dann Zonenverschiebungen für die Ressource, um zu testen, ob Ihre Anwendung weiterhin normal läuft, wenn der Verkehr von einer Availability Zone weg verlagert wird.

Nachdem Sie mit Zonal Shifts getestet haben, aktivieren Sie Zonal Autoshift und konfigurieren Sie Übungsläufe für Anwendungsressourcen. Führen Sie Ihre eigenen On-Demand-Übungsläufe

durch, um sicherzustellen, dass Ihre Konfiguration ordnungsgemäß skaliert wird. Regelmäßige Testläufe mit zonalem Autoshift helfen Ihnen dabei, kontinuierlich sicherzustellen, dass Ihre Kapazität weiterhin angemessen skaliert wird. Bei ausreichender Kapazität in allen Availability Zones kann Ihre Anwendung während einer automatischen Verschiebung weiterhin ohne Unterbrechung Clients bedienen.

Weitere Informationen zum Starten einer Zonenverschiebung für eine Ressource finden Sie unter. Zonenverschiebung in ARC

Seien Sie sich der Ressourcentypen und Einschränkungen bewusst

Zonal Autoshift unterstützt die Verlagerung von Datenverkehr aus einer Availability Zone für alle Ressourcen, die von Zonal Shift unterstützt werden. In einigen spezifischen Ressourcenszenarien verlagert Zonal Autoshift den Verkehr nicht von einer Availability Zone in eine Autoshift.

Wenn die Load Balancer-Zielgruppen in den Availability Zones beispielsweise keine Instances haben oder wenn alle Instances fehlerhaft sind, befindet sich der Load Balancer in einem Fail-Open-Status. Wenn in diesem Szenario ein Autoshift für einen Load Balancer AWS gestartet wird, ändert ein Autoshift nicht, welche Availability Zones der Load Balancer verwendet, da sich der Load Balancer bereits in einem Fail-Open-Status befindet. Dieses Verhalten wird erwartet. Autoshift kann nicht dazu führen, dass eine Availability Zone fehlerhaft ist, und dass der Verkehr in die anderen Availability Zones verlagert wird, wenn alle Availability Zones ausfallen, AWS-Region wenn alle Availability Zones ausfallen (fehlerhaft).

Einzelheiten zu den unterstützten Ressourcen, einschließlich aller Anforderungen und Ausnahmen, die Sie beachten sollten, finden Sie unter. Unterstützte Ressourcen

Geben Sie Alarme für Übungsläufe an

Sie müssen mindestens einen Alarmtyp (einen Ergebnisalarm) für Übungsläufe mit zonalem Autoshift konfigurieren. Optional können Sie auch einen zweiten Alarmtyp (Blockierung von Alarmen) konfigurieren.

Wenn Sie die CloudWatch Alarme berücksichtigen, die Sie für Übungsläufe für Ihre Ressource konfigurieren, sollten Sie Folgendes berücksichtigen:

- Sie müssen mindestens einen Ergebnisalarm für eine Übungslaufkonfiguration konfigurieren. Für Ergebnisalarme empfehlen wir, Alarme so zu konfigurieren CloudWatch , dass sie in einen `ALARM` Zustand übergehen, in dem Metriken für die Ressource oder Ihre Anwendung darauf hinweisen, dass die Verlagerung des Datenverkehrs von der Availability Zone weg die Leistung beeinträchtigt. Sie können beispielsweise einen Schwellenwert für die Anforderungsraten für Ihre Ressource festlegen und dann einen Alarm so konfigurieren, dass er in einen `ALARM`

Zustand übergeht, wenn der Schwellenwert überschritten wird. Sie sind dafür verantwortlich, entsprechende Alarme zu konfigurieren, die AWS dazu führen, dass der Übungslauf beendet wird und ein `FAILED` Ergebnis zurückgegeben wird.

- Wir empfehlen Ihnen, das AWS Well Architected Framework zu befolgen, das Ihnen empfiehlt, wichtige Leistungsindikatoren (KPIs) als CloudWatch Alarme zu implementieren. Wenn Sie dies tun, können Sie diese Alarme verwenden, um einen zusammengesetzten Alarm zu erstellen, der als Sicherheitsauslöser verwendet werden kann, um zu verhindern, dass Übungsläufe gestartet werden, wenn diese dazu führen könnten, dass Ihre Anwendung einen KPI verfehlt. Wenn sich der Alarm nicht mehr im `ALARM` Status befindet, startet ARC Übungsläufe, wenn das nächste Mal ein Übungslauf für die Ressource geplant ist.
- Wenn Sie einen (oder mehrere) Alarme für den Übungslauf blockieren möchten, können Sie sich dafür entscheiden, bestimmte Messwerte zu verfolgen, anhand derer Sie angeben, dass ein AWS Übungslauf nicht gestartet werden soll, z. B. wenn ein Alarm darauf hinweist, dass ein andauernder Vorfall vorliegt.
- Zum Üben von Alarmen geben Sie den Amazon-Ressourcennamen (ARN) für jeden Alarm an, sodass Sie den Alarm zuerst in Amazon konfigurieren müssen CloudWatch. Bei den von Ihnen angegebenen CloudWatch Alarmen kann es sich um zusammengesetzte Alarme handeln, sodass Sie mehrere Messwerte und Prüfungen für Ihre Anwendung und Ressource einbeziehen können, die den Alarm in einen bestimmten `ALARM` Status versetzen können. Sie können auch separate Alarme konfigurieren und dann mehr als einen Alarm jedes Typs für Ihre Übungslaufkonfiguration angeben. Weitere Informationen finden Sie unter Kombinieren von Alarmen im CloudWatch Amazon-Benutzerhandbuch.
- Stellen Sie sicher, dass sich die CloudWatch Alarme, die Sie für Übungsläufe angeben, in derselben Region befinden wie die Ressource, für die Sie einen Übungslauf konfigurieren.

Bewerten Sie die Ergebnisse von Übungsläufen

ARC meldet für jeden Übungslauf ein Ergebnis. Bewerten Sie nach einem Übungslauf das Ergebnis und entscheiden Sie, ob Sie Maßnahmen ergreifen müssen. Beispielsweise müssen Sie möglicherweise die Kapazität skalieren oder die Konfiguration für einen Alarm anpassen.

Nachfolgend sind die möglichen Ergebnisse eines Übungslaufs aufgeführt:

- ERFOLGREICH: Während des Übungslaufs sind keine Ergebnisalarme in einen bestimmten `ALARM` Zustand übergegangen, und der Testlauf hat den gesamten 30-minütigen Testzeitraum abgeschlossen.
- FEHLGESCHLAGEN: Mindestens ein Ergebnisalarm hat während des Übungslaufs einen `ALARM` Status erreicht.

- UNTERBROCHEN: Der Übungslauf wurde aus einem Grund beendet, der nicht darin bestand, dass der Ergebnisalarm in einen `ALARM` Status übergegangen ist. Ein Übungslauf kann aus einer Vielzahl von Gründen unterbrochen werden, unter anderem aus den folgenden Gründen:
  - Der Übungslauf wurde beendet, weil in der Region ein Autoshift AWS gestartet wurde AWS-Region oder weil in der Region ein Alarm aufgetreten ist.
  - Der Übungslauf wurde beendet, weil die Konfiguration des Übungslaufs für die Ressource gelöscht wurde.
  - Der Übungslauf wurde beendet, weil eine vom Kunden initiierte Zonenverschiebung für die Ressource in der Availability Zone gestartet wurde, von der der Übungslauf mit der Zonenschicht den Verkehr wegverlagerte.
  - Der Übungslauf wurde beendet, weil auf einen CloudWatch Alarm, der für die Konfiguration des Übungslaufs angegeben war, nicht mehr zugegriffen werden konnte.
  - Der Übungslauf wurde beendet, weil ein für den Übungslauf festgelegter Blockierungsalarm in einen `ALARM` Status übergegangen ist.
  - Der Übungslauf wurde aus einem unbekannten Grund beendet.
  - Der Übungslauf wurde beendet, weil ein zonaler Autoshift mit Vorrang eingeleitet wurde. Siehe Priorität für zonale Verschiebungen.
- CAPACITY_CHECK_FAILED: Die Prüfung auf ausgeglichene Kapazität zwischen Availability Zones für Ihre Load-Balancing- und Auto-Scaling-Gruppenressourcen ist fehlgeschlagen.
- AUSSTEHEND: Der Übungslauf ist aktiv (läuft). Es gibt noch kein Ergebnis, das angezeigt werden kann.

Zonale Autoshift-API-Operationen

In der folgenden Tabelle sind ARC-API-Operationen aufgeführt, die Sie mit zonalem Autoshift verwenden können. Beispiele für die Verwendung zonaler Autoshift-API-Operationen mit dem finden Sie unter. AWS CLI

Beispiele für die Verwendung gängiger zonaler Autoshift-API-Operationen mit dem finden Sie unter. AWS Command Line InterfaceBeispiele für die Verwendung von AWS CLI mit zonalem Autoshift

Action	Verwenden der ARC-Konsole	Verwendung der ARC-API
Erstellen Sie eine Konfiguration für Übungsläufe	Siehe Aktivieren oder Deaktivieren der automatischen Zonenverschiebung	Siehe CreatePracticeRunConfiguration
Löschen Sie eine Übungslaufkonfiguration	Siehe Konfiguration, Bearbeitung oder Löschung einer Übungslaufkonfiguration	Siehe DeletePracticeRunConfiguration
Autoshift auflisten	Siehe Automatische Zonenverschiebung in ARC	Siehe ListAutoshifts
Listet Ressourcen für zonales Autoshift auf	Siehe Unterstützte Ressourcen	Siehe ListManagedResources
Holen Sie sich Ressourcen für Zonal Autoshift	Siehe Unterstützte Ressourcen	Siehe GetManagedResource
Bearbeiten Sie eine Konfiguration für einen Übungslauf	Siehe Konfiguration, Bearbeitung oder Löschung einer Übungslaufkonfiguration	Siehe UpdatePracticeRunConfiguration
Aktivieren oder deaktivieren Sie Zonal Autoshift	Siehe Aktivieren oder Deaktivieren der automatischen Zonenverschiebung	Siehe UpdateZonalAutoshiftConfiguration
Aktivieren oder deaktivieren Sie die Autoshift-Observer-Benachrichtigung	Siehe Zonal Autoshift aktivieren und damit arbeiten	Siehe UpdateAutoshiftObserverNotificationStatus
Starten Sie einen Übungslauf	Siehe Starten Sie einen Übungslauf (Zonal Shift)	Siehe StartPracticeRun
Brechen Sie einen Übungslauf ab	Siehe Durch das Abbrechen eines Übungslaufs wird ein Zonenwechsel vorgenommen	Siehe CancelPracticeRun

Beispiele für die Verwendung von AWS CLI mit zonalem Autoshift

In diesem Abschnitt werden einfache Anwendungsbeispiele für die Arbeit mit zonalem Autoshift vorgestellt, wobei die Verwendung von API-Vorgängen AWS Command Line Interface zur Verwendung der zonalen Autoshift-Funktion in Amazon Application Recovery Controller (ARC) verwendet wird. Die Beispiele sollen Ihnen helfen, ein grundlegendes Verständnis für die Arbeit mit zonalem Autoshift mithilfe der CLI zu entwickeln.

Zonal Autoshift ist eine Funktion in ARC. Mit Zonal Autoshift autorisieren AWS Sie, den Datenverkehr für unterstützte Anwendungsressourcen bei Ereignissen in Ihrem Namen aus einer Availability Zone zu verlagern, um die Zeit bis zur Wiederherstellung zu verkürzen. Weitere Informationen zu Ressourcen, die Sie mit Zonal Autoshift verwenden können, finden Sie unter. Unterstützte Ressourcen

Zonal Autoshift umfasst Testläufe, bei denen der Verkehr auch von Availability Zones weggeleitet wird, um zu überprüfen, ob Autoshift für Ihre Anwendung sicher ist.

Eine Liste der zonalen Autoshift-API-Aktionen und Links zu weiteren Informationen finden Sie unter. Zonale Autoshift-API-Operationen Weitere Informationen zur Verwendung von finden Sie in der AWS CLIAWS CLI Befehlsreferenz.

Inhalt

- Erstellen Sie eine Konfiguration für Übungsläufe
- Aktivieren oder deaktivieren Sie Autoshift
- Starten Sie einen On-Demand-Übungslauf
- Brechen Sie einen laufenden Übungslauf ab
- Brechen Sie einen laufenden Autoshift ab
- Bearbeiten Sie eine Konfiguration für einen Übungslauf
- Löschen Sie eine Konfiguration für einen Übungslauf

Erstellen Sie eine Konfiguration für Übungsläufe

Bevor Sie Zonal Autoshift für eine Ressource aktivieren können, müssen Sie eine Übungslaufkonfiguration für die Ressource erstellen, um Optionen für die erforderlichen Übungsläufe auszuwählen. Sie erstellen eine Übungslaufkonfiguration für eine Ressource mit der CLI, indem Sie den `create-practice-run-configuration` Befehl verwenden.

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie eine Übungslaufkonfiguration für eine Ressource erstellen:

- Der einzige unterstützte Alarmtyp ist derzeit`CLOUDWATCH`.
- Sie müssen Alarme verwenden, die sich in derselben Form befinden AWS-Region , in der Ihre Ressource bereitgestellt wird.
- Die Angabe eines Ergebnisalarms ist erforderlich. Die Angabe eines Blockierungsalarms ist optional.
- Die Angabe von gesperrten oder erlaubten Daten oder Fenstern ist optional.

Sie erstellen eine Übungslaufkonfiguration mit der CLI, indem Sie den `create-practice-run-configuration` Befehl verwenden.

Um beispielsweise eine Übungslaufkonfiguration für eine Ressource zu erstellen, verwenden Sie einen Befehl wie den folgenden:

```
aws arc-zonal-shift create-practice-run-configuration \
      --resource-
identifier="arn:aws:elasticloadbalancing:Region:111122223333:ExampleALB123456890" \
      --outcome-alarms
 type=CLOUDWATCH,alarmIdentifier=arn:aws:cloudwatch:Region:111122223333:alarm:Region-
MyAppHealthAlarm \
      --blocking-alarms
 type=CLOUDWATCH,alarmIdentifier=arn:aws:cloudwatch:Region:111122223333:alarm:Region-
BlockWhenALARM \
      --blocked-dates 2023-12-01 --blocked-windows Mon:10:00-Mon:10:30
```

```
{
   "arn": "arn:aws:elasticloadbalancing:us-west-2:111122223333:ExampleALB123456890",
   "name": "zonal-shift-elb"
   "zonalAutoshiftStatus": "DISABLED",
   "practiceRunConfiguration": {
       "blockingAlarms": [
                  {
              "type": "CLOUDWATCH",
              "alarmIdentifier": "arn:aws:cloudwatch:us-west-2:111122223333:alarm:us-
west-2-BlockWhenALARM"
           }
       ]
       "outcomeAlarms": [
           {
```

```
                "type": "CLOUDWATCH",
                "alarmIdentifier": "arn:aws:cloudwatch:us-west-2:111122223333:alarm:us-
west-2-MyAppHealthAlarm"
            }
        ],
        "blockedWindows": [
            "Mon:10:00-Mon:10:30"
        ],
        "blockedDates": [
            "2023-12-01"
        ]
}
```

Aktivieren oder deaktivieren Sie Autoshift

Sie aktivieren oder deaktivieren Autoshift für eine Ressource, indem Sie den zonalen Autoshift-Status mit der CLI aktualisieren. Verwenden Sie den Befehl, um den zonalen Autoshift-Status zu ändern. `update-zonal-autoshift-configuration`

Um beispielsweise Autoshift für eine Ressource zu aktivieren, verwenden Sie einen Befehl wie den folgenden:

```
aws arc-zonal-shift update-zonal-autoshift-configuration \
      --resource-
identifier="arn:aws:elasticloadbalancing:Region:111122223333:ExampleALB123456890" \
      --zonal-autoshift-status="ENABLED"
```

```
{
   "resourceIdentifier": "arn:aws:elasticloadbalancing:us-
west-2:111122223333:ExampleALB123456890",
   "zonalAutoshiftStatus": "ENABLED"
}
```

Starten Sie einen On-Demand-Übungslauf

Sie können eine On-Demand-Praxis mit Zonal Shift mit der CLI starten, indem Sie den `start-practice-run` Befehl verwenden.

Um beispielsweise einen Übungslauf für eine Ressource zu starten, verwenden Sie einen Befehl wie den folgenden:

```
aws arc-zonal-shift start-practice-run
    --resource-
identifier="arn:aws:elasticloadbalancing:Region:111122223333:ExampleALB123456890" \
    "awayFrom": "usw2-az1",
```

```
{
    "awayFrom": "usw2-az1",
    "comment": "Practice run started. Shifting traffic away from Availability Zone
 usw2-az1.",
}
```

Brechen Sie einen laufenden Übungslauf ab

Sie können einen laufenden Übungslauf mit der CLI abbrechen, indem Sie den `cancel-practice-run` Befehl verwenden.

Um beispielsweise einen Übungslauf für eine Ressource abzubrechen, verwenden Sie einen Befehl wie den folgenden:

```
aws arc-zonal-shift cancel-practice-run \
   --zonal-shift-id="="arn:aws:testservice::111122223333:ExampleALB123456890"
```

```
{
    "zonalShiftId": "2222222-3333-444-1111",
    "resourceIdentifier": "arn:aws:testservice::111122223333:ExampleALB123456890",
    "awayFrom": "usw2-az1",
    "expiryTime": 2024-11-15T10:35:42+00:00,
    "startTime": 2024-11-15T09:35:42+00:00,
    "status": "CANCELED",
    "comment": "Practice run canceled"
}
```

Brechen Sie einen laufenden Autoshift ab

Sie können einen laufenden Autoshift mit der CLI abbrechen, indem Sie den zonalen Autoshift für die Ressource abbrechen. Um einen zonalen Autoshift abzubrechen, verwenden Sie den. `cancel-zonal-shift command`

```
aws arc-zonal-shift cancel-zonal-shift --zonal-shift-id
 9ac9ec1e-1df1-0755-3dc5-8cf573cd9c38
```


```
{
    "awayFrom": "usw2-az1",
    "comment": "Zonal autoshift started. Shifting traffic away from Availability Zone
 usw2-az1.",
    "expiryTime": "2024-12-17T22:29:38-08:00",
    "resourceIdentifier": "arn:aws:elasticloadbalancing:us-
east-1:111122223333:loadbalancer/app/Testing/5a19403ecd42dc05",
    "startTime": "2024-12-17T21:27:26-08:00",
    "status": "CANCELED",
    "zonalShiftId": "9ac9ec1e-1df1-0755-3dc5-8cf573cd9c38"
}
```


Bearbeiten Sie eine Konfiguration für einen Übungslauf

Sie können eine Übungslaufkonfiguration für eine Ressource mit der CLI bearbeiten, um verschiedene Konfigurationsoptionen zu aktualisieren, z. B. die Alarme für Übungsläufe zu ändern oder die gesperrten Daten oder blockierten Fenster zu aktualisieren, wenn ARC keine Übungsläufe startet. Verwenden Sie den `update-practice-run-configuration` Befehl, um eine Konfiguration für Übungsläufe zu bearbeiten.

Beachten Sie Folgendes, wenn Sie eine Übungslaufkonfiguration für eine Ressource bearbeiten:

- Der einzige unterstützte Alarmtyp ist derzeit`CLOUDWATCH`.
- Sie müssen Alarme verwenden, die sich in derselben Form befinden AWS-Region , in der Ihre Ressource bereitgestellt wird.
- Die Angabe eines Ergebnisalarms ist erforderlich. Die Angabe eines Blockierungsalarms ist optional.
- Die Angabe von gesperrten Daten oder blockierten Fenstern ist optional.
- Die von Ihnen angegebenen gesperrten Daten oder gesperrten Fenster ersetzen alle vorhandenen Werte.

Um beispielsweise eine Übungslaufkonfiguration für eine Ressource zu bearbeiten und ein neues Sperrdatum anzugeben, verwenden Sie einen Befehl wie den folgenden:

```
aws arc-zonal-shift update-practice-run-configuration \
```

```
      --resource-
identifier="arn:aws:elasticloadbalancing:Region:111122223333:ExampleALB123456890" \
      --blocked-dates 2024-03-01
```

```
{
   "arn": "arn:aws:elasticloadbalancing:us-west-2:111122223333:ExampleALB123456890",
   "name": "zonal-shift-elb"
   "zonalAutoshiftStatus": "DISABLED",
   "practiceRunConfiguration": {
       "blockingAlarms": [
                  {
              "type": "CLOUDWATCH",
              "alarmIdentifier": "arn:aws:cloudwatch:us-west-2:111122223333:alarm:us-
west-2-BlockWhenALARM"
           }
       ]
       "outcomeAlarms": [
           {
               "type": "CLOUDWATCH",
               "alarmIdentifier": "arn:aws:cloudwatch:us-west-2:111122223333:alarm:us-
west-2-MyAppHealthAlarm"
           }
       ],
       "blockedWindows": [
           "Mon:10:00-Mon:10:30"
       ],
       "blockedDates": [
           "2024-03-01"
       ]
}
```

Löschen Sie eine Konfiguration für einen Übungslauf

Sie können eine Übungslaufkonfiguration für eine Ressource löschen, müssen aber zuerst Zonal Autoshift für die Ressource deaktivieren. Für eine Ressource ist eine Übungslaufkonfiguration erforderlich, damit zonales Autoshift aktiviert werden kann. Durch regelmäßige Übungsläufe können Sie sicherstellen, dass Ihre Anwendung auch ohne eine Availability Zone normal ausgeführt werden kann.

Um eine Übungslaufkonfiguration mithilfe der CLI zu löschen, deaktivieren Sie zunächst Zonal Autoshift, falls erforderlich, mit dem `update-zonal-autoshift` Befehl. Verwenden Sie dann den Befehl, um die Übungslaufkonfiguration zu löschen. `delete-practice-run-configuration`

Deaktivieren Sie zunächst Zonal Autoshift für die Ressource, indem Sie einen Befehl wie den folgenden verwenden:

```
aws arc-zonal-shift update-zonal-autoshift-configuration \
      --resource-
identifier="arn:aws:elasticloadbalancing:Region:111122223333:ExampleALB123456890" \
      --zonal-autoshift-status="DISABLED"
```

```
{
   "resourceIdentifier": "arn:aws:elasticloadbalancing:us-
west-2:111122223333:ExampleALB123456890",
   "zonalAutoshiftStatus": "DISABLED"
}
```

Löschen Sie dann die Konfiguration für den Übungslauf, indem Sie einen Befehl wie den folgenden verwenden:

```
aws arc-zonal-shift delete-practice-run-configuration \
      --resource-
identifier="arn:aws:elasticloadbalancing:Region:111122223333:ExampleALB123456890"
```

```
{
   "arn": "arn:aws:elasticloadbalancing:us-west-2:111122223333:ExampleALB123456890",
   "name": "TestResource",
   "zonalAutoshiftStatus": "DISABLED"
}
```

Zonal Autoshift aktivieren und damit arbeiten

Dieser Abschnitt enthält Verfahren für die Arbeit mit zonalen Autoshifts in Amazon Application Recovery Controller (ARC). Nachdem Sie Zonal Autoshift aktiviert haben, können Sie Änderungen an den Konfigurationen der Übungsläufe vornehmen, einen On-Demand-Übungslauf starten, eine laufende Schicht, einschließlich Übungsläufen, stornieren oder Autoshift-Observer-Benachrichtigungen aktivieren.

Aktivieren oder Deaktivieren der automatischen Zonenverschiebung

In den folgenden Schritten wird erklärt, wie Sie Zonal Autoshift auf der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Konsole aktivieren oder deaktivieren. Informationen zum programmgesteuerten Arbeiten mit Zonal Autoshift finden Sie im Referenzhandbuch zu Zonal Shift and Zonal Autoshift API.

Wenn Zonal Autoshift aktiviert ist, autorisieren Sie, den Datenverkehr von Anwendungsressourcen bei Ereignissen in Ihrem Namen aus einer Availability Zone AWS zu verlagern, um die Zeit bis zur Wiederherstellung zu verkürzen.

Um Zonal Autoshift zu aktivieren oder zu deaktivieren

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unter. https://console.aws.amazon.com/route53recovery/zonalshift/home#/autoshift
2. Wählen Sie unter Resource Zonal Autoshift Configurations eine Ressource aus.
3. Wählen Sie im Menü Aktionen die Option Zonal Autoshift aktivieren aus und folgen Sie dann den Anweisungen, um das Update abzuschließen.

Wenn für die Ressource keine Konfiguration für den Übungslauf verfügbar ist, ist „Zonal Autoshift aktivieren“ nicht verfügbar. Um eine Übungslaufkonfiguration zu konfigurieren und Zonal Autoshift zu aktivieren, wählen Sie Configure Zonal Autoshift.

Inhalt

- Konfiguration, Bearbeitung oder Löschung einer Übungslaufkonfiguration
- Abbrechen eines zonalen Autoshifts
- Starten Sie einen Übungslauf (Zonal Shift)
- Durch das Abbrechen eines Übungslaufs wird ein Zonenwechsel vorgenommen
- Autoshift-Observer-Benachrichtigung aktivieren oder deaktivieren

Konfiguration, Bearbeitung oder Löschung einer Übungslaufkonfiguration

In den Schritten in diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie eine Übungslaufkonfiguration auf der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Konsole bearbeiten oder löschen. Informationen zur programmgesteuerten Arbeit mit Zonal Autoshift, einschließlich Änderungen an den Konfigurationen für Übungsläufe, finden Sie im Referenzhandbuch für Zonal Shift und Zonal Autoshift API.

Wenn Sie eine Konfiguration für den Übungslauf in der Konsole löschen, ist Zonal Autoshift deaktiviert. Bevor Sie eine Übungslaufkonfiguration mit einem API-Vorgang löschen können, müssen Sie Zonal Autoshift deaktivieren. Sie können einen Übungslauf konfigurieren, ohne Zonal Autoshift zu aktivieren. Damit Zonal Autoshift für eine Ressource aktiviert werden kann, müssen Sie jedoch einen Übungslauf für die Ressource konfiguriert haben.

Um einen Übungslauf zu konfigurieren

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/zonalshift/home#/autoshift.
2. Wählen Sie Configure Zonal Autoshift.
3. Wählen Sie eine Ressource aus, die für Zonal Autoshift konfiguriert werden soll.
4. Deaktivieren Sie Zonal Autoshift, wenn Sie bei einem Ereignis keinen Autoshift für eine Ressource starten möchten AWS . AWS Wenn Sie möchten, können Sie mit dem Assistenten fortfahren, um eine Konfiguration für einen Übungslauf zu konfigurieren, ohne Autoshift zu aktivieren.
5. Wählen Sie Optionen für Übungsläufe für die Ressource aus. Für Alarme können Sie Folgendes tun:

   - (Erforderlich) Geben Sie mindestens einen Ergebnisalarm an, um Übungsläufe für diese Ressource zu überwachen.
   - (Optional) Geben Sie einen oder mehrere Blockalarme für Übungsläufe für diese Ressource an.

   Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Alarme, die Sie für Übungsläufe angeben, unterBewährte Methoden bei der Konfiguration von Zonal Autoshift.
6. Geben Sie optional blockierte oder zulässige Fenster an, um ARC daran zu hindern, Übungsläufe zu starten, oder um ARC das Starten von Übungsläufen für diese Ressource zu ermöglichen. Alle Daten und Zeiten werden im UTC-Format angegeben.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen, um zu bestätigen, dass Sie den Bestätigungsvermerk gelesen haben.
8. Wählen Sie Erstellen aus.

Um eine Konfiguration eines Übungslaufs zu bearbeiten

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/zonalshift/home#/autoshift.
2. Wählen Sie unter Resource Zonal Autoshift Configurations eine Ressource aus.
3. Wählen Sie im Menü Aktionen die Option Übungslaufkonfiguration bearbeiten aus.
4. Nehmen Sie Änderungen an der Konfiguration des Übungslaufs vor, um eine oder mehrere der folgenden Aktionen auszuführen:

- Für Alarme können Sie Folgendes tun:
  - Um Alarme zu blockieren, können Sie einen oder mehrere Alarme hinzufügen oder Alarme löschen.
  - Für Ergebnisalarme können Sie einen oder mehrere Alarme hinzufügen oder Alarme löschen. Es ist mindestens ein Ergebnisalarm erforderlich, sodass Sie nicht alle Ergebnisalarme in einer Konfiguration löschen können.
- Für blockierte und zulässige Fenster können Sie neue Daten oder Tage und Uhrzeiten hinzufügen oder vorhandene Daten oder Tage und Uhrzeiten entfernen oder aktualisieren. Alle Daten und Zeiten werden im UTC-Format angegeben.

5. Wählen Sie Speichern.

Um eine Übungslaufkonfiguration zu löschen

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/zonalshift/home#/autoshift.
2. Wählen Sie unter Resource Zonal Autoshift Configurations eine Ressource aus.
3. Wählen Sie im Menü Aktionen die Option Übungslaufkonfiguration löschen aus.
4. Geben Sie im modalen Bestätigungsdialogfeld den Text ein`Delete`, und wählen Sie dann Löschen aus.

   Beachten Sie, dass durch das Löschen einer Übungslaufkonfiguration in der Konsole auch die zonale automatische Verschiebung für die Ressource deaktiviert wird. Für Zonal Autoshift muss ein Übungslauf für die Ressource konfiguriert werden.

Abbrechen eines zonalen Autoshifts

Um eine laufende zonale automatische Verschiebung für eine Ressource zu beenden, müssen Sie die zonale automatische Verschiebung abbrechen.

Um eine laufende zonale automatische Verschiebung zu beenden

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unter. https://console.aws.amazon.com/route53recovery/zonalshift/home#/
2. Wählen Sie einen zonalen Autoshift aus, den Sie stornieren möchten, und wählen Sie dann Zonal Shift stornieren.

3. Wählen Sie im modalen Bestätigungsdialogfeld die Option Bestätigen.

Starten Sie einen Übungslauf (Zonal Shift)

In den Schritten in diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie einen On-Demand-Übungslauf mit zonaler Verschiebung auf der ARC-Konsole starten. Informationen zum programmgesteuerten Arbeiten mit Zonal Shift und Zonal Autoshift finden Sie im Zonal Shift and Zonal Autoshift API Reference Guide.

Sie können einen Übungslauf Zonal Shift starten, nachdem Sie Zonal Autoshift konfiguriert und eine Konfiguration für den Übungslauf erstellt haben.

Um einen Übungslauf zu starten, führen Sie Zonal Shift aus

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unter. https://console.aws.amazon.com/route53recovery/zonalshift/home#/
2. Navigieren Sie unter Zonale Autoshift-Ressourcen zu einer einzelnen Ressource, für die Zonal Autoshift konfiguriert ist.
3. Wählen Sie auf der Seite mit der Ressourcenübersicht die Option Übungslauf starten aus.
4. Wählen Sie eine Availability Zone aus, und geben Sie dann einen Kommentar für Ihren Übungslauf ein. Durch den Übungslauf wird der Verkehr von der Availability Zone weggeleitet, die Sie ausgewählt haben.
5. Wählen Sie Starten.

Durch das Abbrechen eines Übungslaufs wird ein Zonenwechsel vorgenommen

In den Schritten in diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie eine Zonenverschiebung auf der ARC-Konsole abbrechen. Informationen zum programmgesteuerten Arbeiten mit Zonal Shift und Zonal Autoshift finden Sie im Referenzhandbuch zur Zonal Shift and Zonal Autoshift API.

Sie können Zonenverschiebungen oder Übungsläufe, die Sie selbst initiieren, stornieren. Sie können Zonenverschiebungen, die für eine Ressource AWS beginnen, auch für einen Übungslauf für zonales Autoshift stornieren.

Um einen Übungslauf abzubrechen, Zonal Shift

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unter. https://console.aws.amazon.com/route53recovery/zonalshift/home#/

2. Wählen Sie einen Übungslauf zur Zonenschicht aus, den Sie abbrechen möchten, und wählen Sie dann Zonenschicht abbrechen oder Übungslauf abbrechen.
3. Wählen Sie im modalen Bestätigungsdialogfeld die Option Bestätigen.

Autoshift-Observer-Benachrichtigung aktivieren oder deaktivieren

Sie können Zonal Autoshift so konfigurieren, dass Sie über Amazon benachrichtigt werden, wenn ein Autoshift AWS gestartet wird EventBridge, um den Verkehr von einer potenziell beeinträchtigten Availability Zone weg zu verlagern. Sie müssen diese Option in allen Bereichen konfigurieren, über AWS-Region die Sie Benachrichtigungen erhalten möchten. Sie müssen keine bestimmten Ressourcen mit zonalem Autoshift konfigurieren, um diese separaten Benachrichtigungen zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Zonal Autoshift mit Amazon verwenden EventBridge.

In den Schritten in diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie die Autoshift-Observer-Benachrichtigung mithilfe der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Konsole aktivieren. Informationen zur programmgesteuerten Arbeit mit Zonal Autoshift finden Sie im Referenzhandbuch zu Zonal Shift and Zonal Autoshift API.

So aktivieren oder deaktivieren Sie die Autoshift-Observer-Benachrichtigung

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unter. https://console.aws.amazon.com/route53recovery/zonalshift/home#/
2. Wählen Sie unter Erste Schritte die Option Autoshift-Observer-Benachrichtigung aktivieren aus.
3. Wählen Sie im Bestätigungsdialogfeld die Option Beobachterbenachrichtigung aktivieren aus.

Testen von Zonal Autoshift mit AWS FIS

Sie können AWS Fault Injection Service damit Experimente einrichten und durchführen, die Ihnen helfen, reale Bedingungen zu simulieren, wie z. B. das Szenario AZ-Verfügbarkeit: Stromunterbrechung, in dem demonstriert wird, was passiert, wenn ein zonaler Autoshift auf Ihren Ressourcen, für die Autoshift aktiviert ist, während einer potenziell weit verbreiteten AZ-Beeinträchtigung AWS gestartet wird.

Mit der Aktion „`aws:arc:start-zonal-autoshift`Wiederherstellung starten“ können Sie demonstrieren, wie AWS AWS-Region während der Ausführung des AZ-Verfügbarkeitsszenarios

Datenverkehr für Ressourcen, die für zonales Autoshift aktiviert sind, automatisch von einer potenziell beeinträchtigten AZ weggeleitet und AZs in derselben auf einen fehlerfreien Zustand umgeleitet wird.

Sie können die AWS FIS Szenariobibliothek beispielsweise verwenden, um eine Beeinträchtigung der AZ-Verfügbarkeit zu simulieren, die durch eine Stromunterbrechung verursacht wurde. In diesem Experiment verlagert die Wiederherstellungsaktion fünf Minuten nach Beginn der AZ-Stromunterbrechung den Ressourcenverkehr `aws:arc:start-zonal-autoshift` automatisch von der angegebenen AZ weg. Der Verkehr wird für die verbleibenden 25 Minuten der Stromunterbrechung verlagert, um zu demonstrieren, wie Autoshift ausgelöst wird, wenn es zu einer potenziell weitreichenden Beeinträchtigung der AZ kommt. Wenn das Experiment abgeschlossen ist, endet die Verkehrsverlagerung und der Verkehr fließt AZs wieder zu allen. Dieser Prozess zeigt eine vollständige Wiederherstellung nach einem Stromausfall, der sich auf eine AZ auswirkt.

Wie unterscheiden sich Experimente von den Übungsläufen mit zonaler Autoshift

AWS FIS Die Experimente unterscheiden sich von den Übungsläufen mit zonalem Autoshift darin, dass ARC während der Übungsläufe den Datenverkehr für Ihre Ressource von einer AZ weg verlagert. Dies ist Teil eines normalen Prozesses, um sicherzustellen, dass Ihre Anwendung den Verlust einer AZ toleriert. In einem AWS FIS Experiment wird jedoch AWS FIS demonstriert, wie eine Beeinträchtigung der AZ und eine automatische Verschiebung für Ihre Ressourcen, für die Autoshift aktiviert ist, in Ihrem Namen ausgelöst werden. Anschließend wird die automatische Verschiebung abgebrochen, wenn die Beeinträchtigung behoben ist.

Sie können eine von AWS FIS initiierte Zonenverschiebung nicht aktualisieren, solange sie ausgeführt wird. Wenn Sie außerdem eine Zonenverschiebung außerhalb von abbrechen AWS FIS, wird das Experiment beendet. AWS FIS

AWS FIS Sicherheitsmechanismus, der auf dem Ablauf basiert

AWS FIS verwaltet die Zonenverschiebung mithilfe der CancelZonalShiftAPI-Operationen StartZonalShiftUpdateZonalShift, und, wobei das `expiresIn` Feld für diese Anfragen aus Sicherheitsgründen auf 1 Minute gesetzt ist. Auf diese Weise kann AWS FIS die Zonenverschiebung schnell rückgängig gemacht werden, falls es zu unerwarteten Ereignissen wie Netzwerkausfällen oder Systemproblemen kommt. In der ARC-Konsole wird im Feld Ablaufzeit der Wert AWS FIS-managed angezeigt, und der tatsächliche erwartete Ablauf wird durch die in der Aktion Zonal Shift angegebene Dauer bestimmt. Weitere Informationen zu Übungsläufen finden Sie unter Funktionsweise von Zonal Autoshift und Übungsläufen

Zu einem bestimmten Zeitpunkt kann nicht mehr als eine zonale Verschiebung angewendet werden. Das heißt, nur eine Praxis führt eine Zonenverschiebung, eine vom Kunden initiierte Zonenverschiebung, automatische Verschiebung oder AWS FIS ein Experiment für die Ressource durch. Wenn eine zweite Zonenverschiebung gestartet wird, bestimmt ARC anhand einer Rangfolge, welcher Typ der Zonenverschiebung für eine Ressource gilt. Weitere Hinweise zur Rangfolge von Zonenverschiebungen finden Sie unter. Vorrang für zonale Verschiebungen

Weitere Informationen zu AWS FIS Wiederherstellungsaktionen finden Sie unter AWS FIS Wiederherstellungsaktionen im AWS Fault Injection Service Benutzerhandbuch.

Protokollierung und Überwachung für zonales Autoshift in Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Sie können Amazon EventBridge für die Überwachung von zonalem Autoshift in Amazon Application Recovery Controller (ARC) verwenden AWS CloudTrail , um Muster zu analysieren und Probleme zu beheben.

Themen

- Protokollieren von zonalen Autoshift-API-Aufrufen mit AWS CloudTrail
- Zonal Autoshift mit Amazon verwenden EventBridge

Protokollieren von zonalen Autoshift-API-Aufrufen mit AWS CloudTrail

Zonal Autoshift for ARC ist in einen Dienst integriert AWS CloudTrail, der eine Aufzeichnung der Aktionen bereitstellt, die von einem Benutzer, einer Rolle oder einem AWS Dienst in ARC ausgeführt wurden. CloudTrail erfasst alle API-Aufrufe für Zonal Shift als Ereignisse. Zu den erfassten Aufrufen gehören Aufrufe von der ARC-Konsole und Codeaufrufen an die ARC-API-Operationen für Zonal Shift.

Wenn Sie einen Trail erstellen, können Sie die kontinuierliche Bereitstellung von CloudTrail Ereignissen an einen Amazon S3 S3-Bucket aktivieren, einschließlich Ereignissen für Zonenverschiebungen. Wenn Sie keinen Trail konfigurieren, können Sie die neuesten Ereignisse trotzdem in der CloudTrail Konsole im Ereignisverlauf anzeigen.

Anhand der von gesammelten Informationen können Sie die Anfrage CloudTrail, die an ARC für die Zonenverschiebung gestellt wurde, die IP-Adresse, von der aus die Anfrage gestellt wurde, wer die Anfrage gestellt hat, wann sie gestellt wurde, und weitere Details ermitteln.

Weitere Informationen CloudTrail dazu finden Sie im AWS CloudTrail Benutzerhandbuch.

Informationen zum zonalen Autoshift finden Sie unter CloudTrail

CloudTrail ist auf Ihrem aktiviert AWS-Konto , wenn Sie das Konto erstellen. Wenn in ARC für Zonal Autoshift eine Aktivität auftritt, wird diese Aktivität zusammen mit anderen AWS Serviceereignissen in der CloudTrail Ereignishistorie in einem Ereignis aufgezeichnet. Sie können aktuelle Ereignisse in Ihrem anzeigen, suchen und herunterladen. AWS-Konto Weitere Informationen finden Sie unter Arbeiten mit dem CloudTrail Ereignisverlauf.

Für eine fortlaufende Aufzeichnung der Ereignisse in Ihrem System AWS-Konto, einschließlich der Ereignisse für zonales Autoshift in ARC, erstellen Sie einen Trail. Ein Trail ermöglicht CloudTrail die Übermittlung von Protokolldateien an einen Amazon S3 S3-Bucket. Wenn Sie einen Trail in der Konsole anlegen, gilt dieser für alle AWS-Regionen-Regionen. Der Trail protokolliert Ereignisse aus allen Regionen der AWS Partition und übermittelt die Protokolldateien an den von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket. Darüber hinaus können Sie andere AWS Dienste konfigurieren, um die in den CloudTrail Protokollen gesammelten Ereignisdaten weiter zu analysieren und darauf zu reagieren. Weitere Informationen finden Sie hier:

- Übersicht zum Erstellen eines Trails
- CloudTrail unterstützte Dienste und Integrationen
- Konfiguration von Amazon SNS SNS-Benachrichtigungen für CloudTrail
- Empfangen von CloudTrail Protokolldateien aus mehreren Regionen und Empfangen von CloudTrail Protokolldateien von mehreren Konten

Alle ARC-Aktionen werden vom Routing Control API Reference Guide für Amazon Application Recovery Controller protokolliert CloudTrail und sind im Routing Control API Reference Guide dokumentiert. Beispielsweise generieren Aufrufe der `StartZonalShift` und `ListManagedResources` -Aktionen Einträge in den CloudTrail Protokolldateien.

Jeder Ereignis- oder Protokolleintrag enthält Informationen zu dem Benutzer, der die Anforderung generiert hat. Die Identitätsinformationen unterstützen Sie bei der Ermittlung der folgenden Punkte:

- Ob die Anfrage mit Root- oder AWS Identity and Access Management (IAM-) Benutzeranmeldedaten gestellt wurde.
- Gibt an, ob die Anforderung mit temporären Sicherheitsanmeldeinformationen für eine Rolle oder einen Verbundbenutzer gesendet wurde.

- Ob die Anfrage von einem anderen AWS Dienst gestellt wurde.

Weitere Informationen finden Sie unter CloudTrail -Element userIdentity.

ARC-Ereignisse im Ereignisverlauf anzeigen

CloudTrail ermöglicht es Ihnen, aktuelle Ereignisse im Event-Verlauf einzusehen. Weitere Informationen finden Sie im AWS CloudTrail Benutzerhandbuch unter Arbeiten mit dem CloudTrail Ereignisverlauf.

Grundlegendes zu Einträgen in zonalen Autoshift-Protokolldateien

Ein Trail ist eine Konfiguration, die die Übertragung von Ereignissen als Protokolldateien an einen von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket ermöglicht. CloudTrail Protokolldateien enthalten einen oder mehrere Protokolleinträge. Ein Ereignis stellt eine einzelne Anforderung aus einer beliebigen Quelle dar und enthält Informationen über die angeforderte Aktion, Datum und Uhrzeit der Aktion, Anforderungsparameter usw. CloudTrail Protokolldateien sind kein geordneter Stack-Trace der öffentlichen API-Aufrufe, sodass sie nicht in einer bestimmten Reihenfolge angezeigt werden.

Das folgende Beispiel zeigt einen CloudTrail Protokolleintrag, der die `ListManagedResources` Aktion für Zonal Autoshift demonstriert.


```
{
      "eventVersion": "1.08",
      "userIdentity": {
        "type": "AssumedRole",
        "principalId": "A1B2C3D4E5F6G7EXAMPLE",
        "arn": "arn:aws:iam::111122223333:role/admin",
        "accountId": "111122223333",
        "accessKeyId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE",
        "sessionContext": {
          "sessionIssuer": {
            "type": "Role",
            "principalId": "AROA33L3W36EXAMPLE",
            "arn": "arn:aws:iam::111122223333:role/admin",
            "accountId": "111122223333",
            "userName": "EXAMPLENAME"
          },
          "webIdFederationData": {},
          "attributes": {
            "creationDate": "2022-11-14T16:01:51Z",
```

```
            "mfaAuthenticated": "false"
          }
        }
      },
      "eventTime": "2022-11-14T16:14:41Z",
      "eventSource": "arc-zonal-shift.amazonaws.com",
      "eventName": "ListManagedResources",
      "awsRegion": "us-west-2",
      "sourceIPAddress": "192.0.2.50",
      "userAgent": "Boto3/1.17.101 Python/3.8.10 Linux/4.14.231-180.360.amzn2.x86_64
exec-env/AWS_Lambda_python3.8 Botocore/1.20.102",
      "requestParameters": null,
      "responseElements": null,
      "requestID": "VGXG4ZUE7UZTVCMTJGIAF_EXAMPLE",
      "eventID": "4b5c42df-1174-46c8-be99-d67_EXAMPLE",
      "readOnly": true,
      "eventType": "AwsApiCall",
      "managementEvent": true,
      "recipientAccountId": "111122223333"
      "eventCategory": "Management"
      }
    }
```

Zonal Autoshift mit Amazon verwenden EventBridge

Mit Amazon können Sie ereignisgesteuerte Regeln einrichten EventBridge, die Ihre zonalen Autoshift-Ressourcen überwachen und Zielaktionen einleiten, die andere Dienste nutzen. AWS Sie können beispielsweise eine Regel für das Versenden von E-Mail-Benachrichtigungen festlegen, indem Sie ein Amazon SNS SNS-Thema signalisieren, wenn ein Übungslauf für Zonal Autoshift gestartet wird.

Sie können in Amazon Regeln erstellen EventBridge , um auf zonales Autoshift zu reagieren. Ein Ereignis für zonales Autoshift gibt Statusinformationen zu Übungsläufen oder Autoshifts an, z. B. wenn ein Übungslauf gestartet wird. Sie können Zonal Autoshift so konfigurieren, dass Sie über zonale Autoshift-Ereignisse für Ressourcen informiert werden, die Sie für den Service aktivieren.

Sie können zusätzlich zu oder anstelle von anderen Benachrichtigungen auch die Autoshift-Observer-Benachrichtigung aktivieren, die ein Benachrichtigungsereignis ausgibt, wenn ein Autoshift für eine potenziell beeinträchtigte Availability Zone AWS gestartet wird. Die Autoshift-Observer-Benachrichtigung unterscheidet sich von Benachrichtigungen, die Sie erhalten, wenn der Datenverkehr für Ressourcen, die Sie für zonales Autoshift aktiviert haben, von einer Availability Zone weg verlagert wird. Sie müssen keine Ressourcen mit zonalem Autoshift konfigurieren, um die

Autoshift-Observer-Benachrichtigung zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Zonal Autoshift aktivieren und damit arbeiten.

Um bestimmte zonale Autoshift-Ereignisse zu erfassen, an denen Sie interessiert sind, definieren Sie ereignisspezifische Muster, anhand derer die EventBridge Ereignisse erkannt werden können. Ereignismuster haben dieselbe Struktur wie die Ereignisse, denen sie entsprechen. Das Muster zitiert die Felder, die Sie abgleichen möchten, und liefert die Werte, nach denen Sie suchen.

Ereignisse werden auf bestmögliche Weise ausgegeben. Sie werden unter normalen Betriebsbedingungen nahezu EventBridge in Echtzeit von ARC an übermittelt. Es können jedoch Situationen auftreten, die die Durchführung eines Ereignisses verzögern oder verhindern können.

Informationen zur Funktionsweise von EventBridge Regeln mit Ereignismustern finden Sie unter Ereignisse und Ereignismuster in EventBridge.

Überwachen Sie eine zonale Autoshift-Ressource mit EventBridge

Mit können Sie Regeln erstellen EventBridge, die Aktionen definieren, die ergriffen werden sollen, wenn ARC Ereignisse für seine Ressourcen ausgibt. Sie können beispielsweise eine Regel erstellen, die eine E-Mail-Nachricht versendet, wenn ein Übungslauf für zonales Autoshift gestartet wird.

Um ein Ereignismuster einzugeben oder zu kopieren und in die EventBridge Konsole einzufügen, wählen Sie in der Konsole die Option Meine eigene Eingabe aus. Um Ihnen bei der Bestimmung von Ereignismustern zu helfen, die für Sie nützlich sein könnten, enthält dieses Thema Beispiele sowohl für zonale Autoshift-Ereignisabgleichmuster als auch für zonale Autoshift-Ereignisse, die Sie verwenden können.

So erstellen Sie eine Regel für ein Ressourcenereignis

1. Öffnen Sie die EventBridge Amazon-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/events/.
2. Wählen Sie AWS-Region die Region aus, in der Sie die Regel erstellen möchten, also die Region, für die Sie sich Ereignisse ansehen möchten.
3. Wählen Sie Create rule (Regel erstellen) aus.
4. Geben Sie für die Regel einen Name (Namen) und optional eine Beschreibung ein.
5. Behalten Sie für Event Bus den Standardwert default bei.
6. Wählen Sie Weiter aus.
7. Behalten Sie für den Schritt Ereignismuster erstellen für Ereignisquelle den Standardwert AWS Ereignisse bei.

8. Wählen Sie unter Beispielereignis die Option Eigenes Ereignis eingeben aus.
9. Geben Sie für Beispielereignisse ein Ereignismuster ein oder kopieren Sie es und fügen Sie es ein.

Beispiel für zonale Autoshift-Ereignismuster

Ereignismuster haben dieselbe Struktur wie die Ereignisse, denen sie entsprechen. Das Muster zitiert die Felder, die Sie abgleichen möchten, und liefert die Werte, nach denen Sie suchen.

Sie können Ereignismuster aus diesem Abschnitt kopieren und einfügen, um Regeln EventBridge zu erstellen, mit denen Sie zonale Autoshift-Aktionen und -Ressourcen überwachen können.

Wenn Sie Ereignismuster für zonale Autoshift-Ereignisse erstellen, können Sie für Folgendes Folgendes angeben: `detail-type`

- `Autoshift In Progress`
- `Autoshift Completed`
- `Practice Run Started`
- `Practice Run Succeeded`
- `Practice Run Interrupted`
- `Practice Run Failed`
- `FIS Experiment Autoshift In Progress`
- `FIS Experiment Autoshift Completed`
- `FIS Experiment Autoshift Canceled`
- `Manual Shift Started`
- `Manual Shift Updated`
- `Manual Shift Canceled`

Wenn ein Übungslauf unterbrochen wird, finden Sie in dem entsprechenden Feld weitere Informationen zur Ursache der `additionalFailureInfo` Unterbrechung.

Sie können sich dafür entscheiden, alle AWS Autoshifts zu überwachen, indem Sie Autoshift-Observer-Benachrichtigungen aktivieren. Nachdem Sie die Autoshift-Observer-Benachrichtigung aktiviert haben, wählen Sie für den Zonal-Autoshift-Detailtyp aus, ob Sie Benachrichtigungen

erhalten möchten. `Autoshift In Progress` Die Schritte zur Aktivierung der Autoshift-Observer-Benachrichtigung finden Sie unter. Zonal Autoshift aktivieren und damit arbeiten

Beispiele finden Sie im Abschnitt Beispiel für zonale Autoshift-Ereignisse.

- Wählen Sie alle Ereignisse aus dem zonalen Autoshift aus, bei denen ein Autoshift gestartet wurde.

  Beachten Sie Folgendes:

  - Wenn Sie die Autoshift-Observer-Benachrichtigung aktiviert haben, gibt ARC alle Autoshift-Ereignisse zurück.
  - Wenn Sie die Autoshift-Observer-Benachrichtigung nicht aktiviert haben, gibt ARC Autoshift-Ereignisse nur zurück, wenn eine Ressource, die Sie für zonales Autoshift konfiguriert haben, in einem Autoshift enthalten ist.

```
{
    "source": [
        "aws.arc-zonal-shift"
    ],
    "detail-type": [
        "Autoshift In Progress"
    ]
}
```

- Wählen Sie alle Ereignisse aus Zonal Autoshift aus, bei denen ein Übungslauf gestartet wurde.

```
{
    "source": [
        "aws.arc-zonal-shift"
    ],
    "detail-type": [
        "Practice Run Started"
    ]
}
```

- Wählen Sie alle Ereignisse aus Zonal Autoshift aus, bei denen ein Übungslauf fehlgeschlagen ist.

```
{
    "source": [
        "aws.arc-zonal-shift"
    ],
    "detail-type": [
        "Practice Run Failed"
```

```
    ]
}
```

Beispiel für zonale Autoshift-Ereignisse

Dieser Abschnitt enthält Beispielereignisse für zonale Autoshift-Aktionen.

Im Folgenden finden Sie ein Beispielereignis für die `Autoshift In Progress` Aktion, wenn 1) die Autoshift-Observer-Benachrichtigung aktiviert ist und 2) Sie keine Ressource mit zonalem Autoshift konfiguriert haben, die in einer Autoshift enthalten ist:

```
{
    "version": "0",
    "id": "05d4d2d5-9c76-bfea-72d2-d4614802adb4",
    "detail-type": "Autoshift In Progress",
    "source": "aws.arc-zonal-shift",
    "account": "111122223333",
    "time": "2023-11-16T23:38:14Z",
    "region": "us-east-1",
    "resources": [],
    "detail": {
        "version": "0.0.1",
        "data": "",
        "metadata": {
            "awayFrom": "use1-az2",
            "notes":"AWS has started an autoshift for an impaired Availability Zone.
 This notification
            is separate from autoshift notifications for resources, if any, that you
 have configured for
            zonal autoshift. For details, see the Developer Guide."
        }
    }
}
```

Im Folgenden finden Sie ein Beispielereignis für die `Autoshift In Progress` Aktion, wenn 1) die Autoshift-Observer-Benachrichtigung deaktiviert ist und 2) Sie eine Ressource mit zonalem Autoshift konfiguriert haben, die in einem Autoshift enthalten ist:

```
{
    "version": "0",
    "id": "05d4d2d5-9c76-bfea-72d2-d4614802adb4",
```

```
    "detail-type": "Autoshift In Progress",
    "source": "aws.arc-zonal-shift",
    "account": "111122223333",
    "time": "2023-11-16T23:38:14Z",
    "region": "us-east-1",
    "resources": [
        "TEST-EXAMPLE-2023-11-16-23-28-11-5"
    ],
    "detail": {
        "version": "0.0.1",
        "data": "",
        "metadata": {
            "awayFrom": "use1-az2",
            "notes":""
        }
    }
}
```

Das Folgende ist ein Beispielereignis für die Aktion: `Practice Run Interrupted`

```
{
    "version": "0",
    "id": "05d4d2d5-9c76-bfea-72d2-d4614802adb4",
    "detail-type": "Practice Run Interrupted",
    "source": "aws.arc-zonal-shift",
    "account": "111122223333",
    "time": "2023-11-16T23:38:14Z",
    "region": "us-east-1",
    "resources": [
        "TEST-EXAMPLE-2023-11-16-23-28-11-5"
    ],
    "detail": {
        "version": "0.0.1",
        "data": {
            "additionalFailureInfo": "Practice run interrupted. The blocking alarm
 entered ALARM state."
        },
        "metadata": {
            "awayFrom": "use1-az2"
        }
    }
}
```

Das Folgende ist ein Beispielereignis für die `FIS Experiment Autoshift In Progress` Aktion:

```
{
    "version": "0",
    "id": "05d4d2d5-9c76-bfea-72d2-d4614802adb4",
    "detail-type": "FIS Experiment Autoshift In Progress",
    "source": "aws.arc-zonal-shift",
    "account": "111122223333",
    "time": "2023-11-16T23:38:14Z",
    "region": "us-east-1",
    "resources": [
        "TEST-EXAMPLE-2023-11-16-23-28-11-5"
    ],
    "detail": {
        "version": "0.0.1",
        "data": "",
        "metadata": {
            "awayFrom": "use1-az2",
            "notes":""
        }
    }
}
```

Das Folgende ist ein Beispielereignis für die `Manual Shift Started` Aktion. Es wird ausgegeben, wenn die `StartZonalShift` API für eine Ressource aufgerufen wird:

```
{
    "version": "0",
    "id": "05d4d2d5-9c76-bfea-72d2-d4614802adb4",
    "detail-type": "Manual Shift Started",
    "source": "aws.arc-zonal-shift",
    "account": "111122223333",
    "time": "2023-11-16T23:38:14Z",
    "region": "us-east-1",
    "resources": [
        "TEST-EXAMPLE-2023-11-16-23-28-11-5"
    ],
    "detail": {
        "version": "0.0.1",
        "data": "",
        "metadata": {
            "awayFrom": "use1-az2",
            "notes":""
```

```
        }
    }
}
```

Geben Sie eine CloudWatch Protokollgruppe an, die als Ziel verwendet werden soll

Wenn Sie eine EventBridge Regel erstellen, müssen Sie das Ziel angeben, an das Ereignisse gesendet werden, die der Regel entsprechen. Eine Liste der verfügbaren Ziele für EventBridge finden Sie unter In der EventBridge Konsole verfügbare Ziele. Eines der Ziele, die Sie einer EventBridge Regel hinzufügen können, ist eine CloudWatch Amazon-Protokollgruppe. In diesem Abschnitt werden die Anforderungen für das Hinzufügen von CloudWatch Protokollgruppen als Ziele beschrieben und ein Verfahren zum Hinzufügen einer Protokollgruppe beim Erstellen einer Regel beschrieben.

Um eine CloudWatch Protokollgruppe als Ziel hinzuzufügen, können Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Erstellen Sie eine neue Protokollgruppe
- Wählen Sie eine bestehende Protokollgruppe

Wenn Sie beim Erstellen einer Regel mithilfe der Konsole eine neue Protokollgruppe angeben, EventBridge wird die Protokollgruppe automatisch für Sie erstellt. Stellen Sie sicher, dass die Protokollgruppe, die Sie als Ziel für die EventBridge Regel verwenden, mit beginnt`/aws/events`. Wenn Sie eine bestehende Protokollgruppe auswählen möchten, beachten Sie, dass nur Protokollgruppen, die mit beginnen, als Optionen im Dropdownmenü `/aws/events` angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter Neue Protokollgruppe erstellen im CloudWatch Amazon-Benutzerhandbuch.

Wenn Sie eine CloudWatch Protokollgruppe erstellen oder verwenden, um sie mithilfe von CloudWatch Vorgängen außerhalb der Konsole als Ziel zu verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die Berechtigungen korrekt festlegen. Wenn Sie die Konsole verwenden, um einer EventBridge Regel eine Protokollgruppe hinzuzufügen, wird die ressourcenbasierte Richtlinie für die Protokollgruppe automatisch aktualisiert. Wenn Sie jedoch das AWS Command Line Interface oder ein AWS SDK verwenden, um eine Protokollgruppe anzugeben, müssen Sie die ressourcenbasierte Richtlinie für die Protokollgruppe aktualisieren. Die folgende Beispielrichtlinie veranschaulicht die Berechtigungen, die Sie in einer ressourcenbasierten Richtlinie für die Protokollgruppe definieren müssen:

JSON

```
{
    "Version":"2012-10-17",

    "Statement": [
        {
            "Action": [
                "logs:CreateLogStream",
                "logs:PutLogEvents"
            ],
            "Effect": "Allow",
            "Principal": {
                "Service": [
                    "events.amazonaws.com",
                    "delivery.logs.amazonaws.com"
                ]
            },
            "Resource": "arn:aws:logs:us-east-1:222222222222:log-group:/aws/
events/*:*",
            "Sid": "TrustEventsToStoreLogEvent"
        }
    ]
}
```

Sie können eine ressourcenbasierte Richtlinie für eine Protokollgruppe nicht mithilfe der Konsole konfigurieren. Verwenden Sie den API-Vorgang, um einer ressourcenbasierten Richtlinie die erforderlichen Berechtigungen hinzuzufügen. CloudWatch PutResourcePolicy Anschließend können Sie mit dem describe-resource-policiesCLI-Befehl überprüfen, ob Ihre Richtlinie korrekt angewendet wurde.

Um eine Regel für ein Ressourcenereignis zu erstellen und ein Ziel für die CloudWatch Protokollgruppe anzugeben

1. Öffnen Sie die EventBridge Amazon-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/events/.
2. Wählen Sie AWS-Region die aus, in der Sie die Regel erstellen möchten.
3. Wählen Sie Regel erstellen und geben Sie dann alle Informationen zu dieser Regel ein, z. B. das Ereignismuster oder Details zum Zeitplan.

Weitere Informationen zum Erstellen von EventBridge Regeln für ARC finden Sie in den Abschnitten weiter oben in diesem Thema.

4. Wählen Sie auf der Seite „Ziel auswählen CloudWatch“ Ihr Ziel aus.
5. Wählen Sie eine CloudWatch Protokollgruppe aus dem Drop-down-Menü aus.

Identity and Access Management für zonales Autoshift in ARC

AWS Identity and Access Management (IAM) hilft einem Administrator AWS-Service , den Zugriff auf Ressourcen sicher zu kontrollieren. AWS IAM-Administratoren kontrollieren, wer authentifiziert (angemeldet) und autorisiert werden kann (über Berechtigungen verfügt), um ARC-Ressourcen zu verwenden. IAM ist ein Programm AWS-Service , das Sie ohne zusätzliche Kosten nutzen können.

Inhalt

- Wie funktioniert Zonal Autoshift in ARC mit IAM
- Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für zonales Autoshift in ARC
- Verwenden der serviceverknüpften Rolle für zonales Autoshift in ARC
- AWS verwaltete Richtlinien für zonales Autoshift in ARC

Wie funktioniert Zonal Autoshift in ARC mit IAM

Bevor Sie IAM verwenden, um den Zugriff auf Zonal Autoshift in Amazon Application Recovery Controller (ARC) zu verwalten, sollten Sie sich darüber informieren, welche IAM-Funktionen für die Verwendung mit Zonal Autoshift verfügbar sind.

IAM-Funktionen, die Sie mit Zonal Autoshift in ARC verwenden können

IAM-Feature	Unterstützung für zonales Autoshift
Identitätsbasierte Richtlinien	Ja
Ressourcenbasierte Richtlinien	Nein
Richtlinienaktionen	Ja
Richtlinienressourcen	Ja
Bedingungsschlüssel für die Richtlinie	Ja

IAM-Feature	Unterstützung für zonales Autoshift
ACLs	Nein
ABAC (Tags in Richtlinien)	Teilweise
Temporäre Anmeldeinformationen	Ja
Prinzipalberechtigungen	Ja
Servicerollen	Nein
Serviceverknüpfte Rollen	Ja

Einen allgemeinen Überblick darüber, wie AWS Dienste mit den meisten IAM-Funktionen funktionieren, finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch unter AWS Dienste, die mit IAM funktionieren.

Identitätsbasierte Richtlinien für ARC

Unterstützt Richtlinien auf Identitätsbasis: Ja

Identitätsbasierte Richtlinien sind JSON-Berechtigungsrichtliniendokumente, die Sie einer Identität anfügen können, wie z. B. IAM-Benutzern, -Benutzergruppen oder -Rollen. Diese Richtlinien steuern, welche Aktionen die Benutzer und Rollen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen können. Informationen zum Erstellen identitätsbasierter Richtlinien finden Sie unter Definieren benutzerdefinierter IAM-Berechtigungen mit vom Kunden verwalteten Richtlinien im IAM-Benutzerhandbuch.

Mit identitätsbasierten IAM-Richtlinien können Sie angeben, welche Aktionen und Ressourcen zugelassen oder abgelehnt werden. Darüber hinaus können Sie die Bedingungen festlegen, unter denen Aktionen zugelassen oder abgelehnt werden. Informationen zu sämtlichen Elementen, die Sie in einer JSON-Richtlinie verwenden, finden Sie in der IAM-Referenz für JSON-Richtlinienelemente im IAM-Benutzerhandbuch.

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele in Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Ressourcenbasierte Richtlinien innerhalb von ARC

Unterstützt ressourcenbasierte Richtlinien: Nein

Ressourcenbasierte Richtlinien sind JSON-Richtliniendokumente, die Sie an eine Ressource anfügen. Beispiele für ressourcenbasierte Richtlinien sind IAM-Rollen-Vertrauensrichtlinien und Amazon-S3-Bucket-Richtlinien. In Services, die ressourcenbasierte Richtlinien unterstützen, können Service-Administratoren sie verwenden, um den Zugriff auf eine bestimmte Ressource zu steuern.

Politische Maßnahmen für ARC

Unterstützt Richtlinienaktionen: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer auf was Zugriff hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das Element `Action` einer JSON-Richtlinie beschreibt die Aktionen, mit denen Sie den Zugriff in einer Richtlinie zulassen oder verweigern können. Nehmen Sie Aktionen in eine Richtlinie auf, um Berechtigungen zur Ausführung des zugehörigen Vorgangs zu erteilen.

Eine Liste der ARC-Aktionen für Zonal Autoshift finden Sie unter Actions defined by Amazon Route 53 Zonal Shift in der Service Authorization Reference.

Richtlinienaktionen in ARC für Zonal Autoshift verwenden vor der Aktion die folgenden Präfixe:

```
arc-zonal-shift
```

Um mehrere Aktionen in einer einzigen Anweisung anzugeben, trennen Sie sie mit Kommata: Zum Beispiel das Folgende:

```
"Action": [
      "arc-zonal-shift:action1",
      "arc-zonal-shift:action2"
         ]
```

Sie können auch Platzhalter verwenden, um mehrere Aktionen anzugeben. Beispielsweise können Sie alle Aktionen festlegen, die mit dem Wort `Describe` beginnen, einschließlich der folgenden Aktion:

```
"Action": "arc-zonal-shift:Describe*"
```

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien für zonales Autoshift finden Sie unter. Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für zonales Autoshift in ARC

Richtlinienressourcen für zonales Autoshift in ARC

Unterstützt Richtlinienressourcen: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer auf was Zugriff hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das JSON-Richtlinienelement `Resource` gibt die Objekte an, auf welche die Aktion angewendet wird. Als Best Practice geben Sie eine Ressource mit dem zugehörigen Amazon-Ressourcennamen (ARN) an. Verwenden Sie für Aktionen, die keine Berechtigungen auf Ressourcenebene unterstützen, einen Platzhalter (*), um anzugeben, dass die Anweisung für alle Ressourcen gilt.

```
"Resource": "*"
```

Eine Liste der Ressourcentypen und ihrer Aktionen sowie der Aktionen ARNs, die Sie mit dem ARN jeder Ressource angeben können, finden Sie unter dem folgenden Thema in der Service Authorization Reference:

- Von Amazon Route 53 — Zonal Shift definierte Aktionen

Informationen zu den Aktionen und Ressourcen, die Sie mit einem Bedingungsschlüssel verwenden können, finden Sie unter dem folgenden Thema in der Service Authorization Reference:

- Von Amazon Route 53 — Zonal Shift definierte Bedingungsschlüssel

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien für Zonal Autoshift finden Sie unter. Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für zonales Autoshift in ARC

Schlüssel für die Richtlinienbedingung für zonales Autoshift in ARC

Unterstützt servicespezifische Richtlinienbedingungsschlüssel: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer auf was Zugriff hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das Element `Condition` gibt an, wann Anweisungen auf der Grundlage definierter Kriterien ausgeführt werden. Sie können bedingte Ausdrücke erstellen, die Bedingungsoperatoren verwenden, z. B. ist gleich oder kleiner als, damit die Bedingung in der Richtlinie mit Werten in der

Anforderung übereinstimmt. Eine Übersicht aller AWS globalen Bedingungsschlüssel finden Sie unter Kontextschlüssel für AWS globale Bedingungen im IAM-Benutzerhandbuch.

Eine Liste der ARC-Bedingungsschlüssel für zonales Autoshift finden Sie unter den folgenden Themen in der Service Authorization Reference:

- Zustandstasten für Amazon Route 53 Zonal Shift

Informationen zu den Aktionen und Ressourcen, die Sie mit einem Bedingungsschlüssel verwenden können, finden Sie in den folgenden Themen in der Service Authorization Reference:

- Von Amazon Route 53 Zonal Shift definierte Aktionen

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien für Zonal Autoshift finden Sie unter. Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für zonales Autoshift in ARC

Zugriffskontrolllisten () in ARC ACLs

Unterstützt ACLs: Nein

Zugriffskontrolllisten (ACLs) steuern, welche Principals (Kontomitglieder, Benutzer oder Rollen) über Zugriffsberechtigungen für eine Ressource verfügen. ACLs ähneln ressourcenbasierten Richtlinien, verwenden jedoch nicht das JSON-Richtliniendokumentformat.

Attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) mit ARC

Unterstützt ABAC (Tags in Richtlinien): Teilweise

Die attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) ist eine Autorisierungsstrategie, bei der Berechtigungen basierend auf Attributen, auch als Tags bezeichnet, definiert werden. Sie können Tags an IAM-Entitäten und AWS -Ressourcen anhängen und dann ABAC-Richtlinien entwerfen, die Operationen zulassen, wenn das Tag des Prinzipals mit dem Tag auf der Ressource übereinstimmt.

Um den Zugriff auf der Grundlage von Tags zu steuern, geben Sie im Bedingungselement einer Richtlinie Tag-Informationen an, indem Sie die Schlüssel `aws:ResourceTag/`*`key-name`*, `aws:RequestTag/`*`key-name`*, oder Bedingung `aws:TagKeys` verwenden.

Wenn ein Service alle drei Bedingungsschlüssel für jeden Ressourcentyp unterstützt, lautet der Wert für den Service Ja. Wenn ein Service alle drei Bedingungsschlüssel für nur einige Ressourcentypen unterstützt, lautet der Wert Teilweise.

Weitere Informationen zu ABAC finden Sie unter Definieren von Berechtigungen mit ABAC-Autorisierung im IAM-Benutzerhandbuch. Um ein Tutorial mit Schritten zur Einstellung von ABAC anzuzeigen, siehe Attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) verwenden im IAM-Benutzerhandbuch.

Zonal Autoshift in ARC beinhaltet die folgende teilweise Unterstützung für ABAC:

- Zonal Autoshift unterstützt ABAC für verwaltete Ressourcen, die in ARC für Zonal Shift registriert sind. Weitere Informationen zu den verwalteten Ressourcen von ABAC for Network Load Balancer und Application Load Balancer finden Sie unter ABAC with Elastic Load Balancing im Elastic Load Balancing User Guide.

Temporäre Anmeldeinformationen mit ARC verwenden

Unterstützt temporäre Anmeldeinformationen: Ja

Temporäre Anmeldeinformationen ermöglichen kurzfristigen Zugriff auf AWS Ressourcen und werden automatisch erstellt, wenn Sie einen Verbund verwenden oder die Rollen wechseln. AWS empfiehlt, temporäre Anmeldeinformationen dynamisch zu generieren, anstatt langfristige Zugriffsschlüssel zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Temporäre Anmeldeinformationen in IAM und AWS-Services , die mit IAM funktionieren im IAM-Benutzerhandbuch.

Serviceübergreifende Prinzipalberechtigungen für ARC

Unterstützt Forward Access Sessions (FAS): Ja

Wenn Sie eine IAM-Entität (Benutzer oder Rolle) verwenden, um Aktionen auszuführen AWS, gelten Sie als Principal. Richtlinien erteilen einem Prinzipal-Berechtigungen. Bei einigen Services könnte es Aktionen geben, die dann eine andere Aktion in einem anderen Service auslösen. In diesem Fall müssen Sie über Berechtigungen zum Ausführen beider Aktionen verfügen.

Informationen darüber, ob für eine Aktion zusätzliche abhängige Aktionen in einer Richtlinie erforderlich sind, finden Sie unter dem folgenden Thema in der Service Authorization Reference:

- Amazon Route 53 Zonenverschiebung

Servicerollen für ARC

Unterstützt Servicerollen: Nein

Eine Servicerolle ist eine IAM-Rolle, die ein Service annimmt, um Aktionen in Ihrem Namen auszuführen. Ein IAM-Administrator kann eine Servicerolle innerhalb von IAM erstellen, ändern

und löschen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer Rolle zum Delegieren von Berechtigungen an einen AWS-Service im IAM-Benutzerhandbuch.

Dienstbezogene Rollen für ARC

Unterstützt serviceverknüpfte Rollen: Ja

Eine dienstbezogene Rolle ist eine Art von Servicerolle, die mit einer verknüpft ist. AWS-Service Der Service kann die Rolle übernehmen, um eine Aktion in Ihrem Namen auszuführen. Dienstbezogene Rollen werden in Ihrem Dienst angezeigt AWS-Konto und gehören dem Dienst. Ein IAM-Administrator kann die Berechtigungen für Service-verknüpfte Rollen anzeigen, aber nicht bearbeiten.

Einzelheiten zum Erstellen oder Verwalten von dienstbezogenen ARC-Rollen finden Sie unter. Verwenden der serviceverknüpften Rolle für zonales Autoshift in ARC

Details zum Erstellen oder Verwalten von serviceverknüpften Rollen finden Sie unter AWS -Services, die mit IAM funktionieren. Suchen Sie in der Tabelle nach einem Service mit einem `Yes` in der Spalte Service-linked role (Serviceverknüpfte Rolle). Wählen Sie den Link Yes (Ja) aus, um die Dokumentation für die serviceverknüpfte Rolle für diesen Service anzuzeigen.

Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für zonales Autoshift in ARC

Standardmäßig sind Benutzer und Rollen nicht berechtigt, ARC-Ressourcen zu erstellen oder zu ändern. Ein IAM-Administrator muss IAM-Richtlinien erstellen, die Benutzern die Berechtigung erteilen, Aktionen für die Ressourcen auszuführen, die sie benötigen.

Informationen dazu, wie Sie unter Verwendung dieser beispielhaften JSON-Richtliniendokumente eine identitätsbasierte IAM-Richtlinie erstellen, finden Sie unter Erstellen von IAM-Richtlinien (Konsole) im IAM-Benutzerhandbuch.

Einzelheiten zu den von ARC definierten Aktionen und Ressourcentypen, einschließlich des Formats ARNs für die einzelnen Ressourcentypen, finden Sie unter Aktionen, Ressourcen und Bedingungsschlüssel für Amazon Application Recovery Controller (ARC) in der Service Authorization Reference.

Themen

- Best Practices für Richtlinien
- Beispiel: Zonaler Autoshift-Konsolenzugriff
- Beispiele: ARC-API-Aktionen

Best Practices für Richtlinien

Identitätsbasierte Richtlinien legen fest, ob jemand ARC-Ressourcen in Ihrem Konto erstellen, darauf zugreifen oder sie löschen kann. Dies kann zusätzliche Kosten für Ihr verursachen AWS-Konto. Wenn Sie identitätsbasierte Richtlinien erstellen oder bearbeiten, befolgen Sie diese Richtlinien und Empfehlungen:

- Erste Schritte mit AWS verwalteten Richtlinien und Umstellung auf Berechtigungen mit den geringsten Rechten — Verwenden Sie die AWS verwalteten Richtlinien, die Berechtigungen für viele gängige Anwendungsfälle gewähren, um damit zu beginnen, Ihren Benutzern und Workloads Berechtigungen zu gewähren. Sie sind in Ihrem verfügbar. AWS-Konto Wir empfehlen Ihnen, die Berechtigungen weiter zu reduzieren, indem Sie vom AWS Kunden verwaltete Richtlinien definieren, die speziell auf Ihre Anwendungsfälle zugeschnitten sind. Weitere Informationen finden Sie unter Von AWS verwaltete Richtlinien oder Von AWS verwaltete Richtlinien für Auftragsfunktionen im IAM-Benutzerhandbuch.
- Anwendung von Berechtigungen mit den geringsten Rechten – Wenn Sie mit IAM-Richtlinien Berechtigungen festlegen, gewähren Sie nur die Berechtigungen, die für die Durchführung einer Aufgabe erforderlich sind. Sie tun dies, indem Sie die Aktionen definieren, die für bestimmte Ressourcen unter bestimmten Bedingungen durchgeführt werden können, auch bekannt als die geringsten Berechtigungen. Weitere Informationen zur Verwendung von IAM zum Anwenden von Berechtigungen finden Sie unter Richtlinien und Berechtigungen in IAM im IAM-Benutzerhandbuch.
- Verwenden von Bedingungen in IAM-Richtlinien zur weiteren Einschränkung des Zugriffs – Sie können Ihren Richtlinien eine Bedingung hinzufügen, um den Zugriff auf Aktionen und Ressourcen zu beschränken. Sie können beispielsweise eine Richtlinienbedingung schreiben, um festzulegen, dass alle Anforderungen mithilfe von SSL gesendet werden müssen. Sie können auch Bedingungen verwenden, um Zugriff auf Serviceaktionen zu gewähren, wenn diese für einen bestimmten Zweck verwendet werden AWS-Service, z. CloudFormation B. Weitere Informationen finden Sie unter IAM-JSON-Richtlinienelemente: Bedingung im IAM-Benutzerhandbuch.
- Verwenden von IAM Access Analyzer zur Validierung Ihrer IAM-Richtlinien, um sichere und funktionale Berechtigungen zu gewährleisten – IAM Access Analyzer validiert neue und vorhandene Richtlinien, damit die Richtlinien der IAM-Richtliniensprache (JSON) und den bewährten IAM-Methoden entsprechen. IAM Access Analyzer stellt mehr als 100 Richtlinienprüfungen und umsetzbare Empfehlungen zur Verfügung, damit Sie sichere und funktionale Richtlinien erstellen können. Weitere Informationen finden Sie unter Richtlinienvalidierung mit IAM Access Analyzer im IAM-Benutzerhandbuch.

- Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) erforderlich — Wenn Sie ein Szenario haben, das IAM-Benutzer oder einen Root-Benutzer in Ihrem System erfordert AWS-Konto, aktivieren Sie MFA für zusätzliche Sicherheit. Um MFA beim Aufrufen von API-Vorgängen anzufordern, fügen Sie Ihren Richtlinien MFA-Bedingungen hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter Sicherer API-Zugriff mit MFA im IAM-Benutzerhandbuch.

Weitere Informationen zu bewährten Methoden in IAM finden Sie unter Best Practices für die Sicherheit in IAM im IAM-Benutzerhandbuch.

Beispiel: Zonaler Autoshift-Konsolenzugriff

Um auf die Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Konsole zugreifen zu können, benötigen Sie ein Mindestmaß an Berechtigungen. Diese Berechtigungen müssen es Ihnen ermöglichen, Details zu den ARC-Ressourcen in Ihrem aufzulisten und anzuzeigen AWS-Konto. Wenn Sie eine identitätsbasierte Richtlinie erstellen, die strenger ist als die mindestens erforderlichen Berechtigungen, funktioniert die Konsole nicht wie vorgesehen für Entitäten (Benutzer oder Rollen) mit dieser Richtlinie.

Sie müssen Benutzern, die nur die API AWS CLI oder die AWS API aufrufen, keine Mindestberechtigungen für die Konsole gewähren. Stattdessen sollten Sie nur Zugriff auf die Aktionen zulassen, die der API-Operation entsprechen, die die Benutzer ausführen möchten.

Um einige Aufgaben ausführen zu können, müssen Benutzer über die Berechtigung verfügen, die dienstbezogene Rolle zu erstellen, die mit Zonal Autoshift in ARC verknüpft ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden der serviceverknüpften Rolle für zonales Autoshift in ARC.

Um Benutzern vollen Zugriff auf die Nutzung von Zonal Autoshift in der zu gewähren AWS-Managementkonsole, fügen Sie dem Benutzer eine Richtlinie wie die folgende hinzu:

JSON

```
{
    "Version":"2012-10-17",
    "Statement": [
        {
            "Effect": "Allow",
            "Action": [
                   "arc-zonal-shift:ListManagedResources",
                   "arc-zonal-shift:GetManagedResource",
                   "arc-zonal-shift:ListZonalShifts",
```

```
                "arc-zonal-shift:StartZonalShift",
                "arc-zonal-shift:UpdateZonalShift",
                "arc-zonal-shift:CancelZonalShift",
                "arc-zonal-shift:CreatePracticeRunConfiguration",
                "arc-zonal-shift:DeletePracticeRunConfiguration",
                "arc-zonal-shift:ListAutoshifts",
                "arc-zonal-shift:UpdatePracticeRunConfiguration",
                "arc-zonal-shift:UpdateZonalAutoshiftConfiguration"
            ],
            "Resource": "*"
        },
        {
            "Effect": "Allow",
            "Action": "ec2:DescribeAvailabilityZones",
            "Resource": "*"
        },
        {
            "Effect": "Allow",
            "Action": "cloudwatch:DescribeAlarms",
            "Resource": "*"
        }
    ]
}
```

Beispiele: ARC-API-Aktionen

Sie können eine Richtlinie verwenden, um sicherzustellen, dass ein Benutzer ARC-API-Aktionen für zonales Autoshift verwenden kann, um zonales Autoshift so zu konfigurieren, dass AWS der Datenverkehr der Anwendungsressourcen von einer Availability Zone in Ihrem Namen auf Healthy AZs in the umgeleitet wird, um die AWS-Region Zeit bis zur Wiederherstellung bei Ereignissen zu verkürzen. Um diese Berechtigungen bereitzustellen, fügen Sie eine Richtlinie hinzu, die den API-Vorgängen entspricht, mit denen der Benutzer arbeiten muss, wie unten beschrieben.

Um einige Aufgaben ausführen zu können, müssen Benutzer über Berechtigungen für die dienstbezogene Rolle verfügen, die mit ARC verknüpft ist. Die zum Erstellen der serviceverknüpften Rolle erforderlichen Berechtigungen sind in der folgenden Beispielrichtlinie enthalten. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden der serviceverknüpften Rolle für zonales Autoshift in ARC.

Um mit API-Operationen für zonales Autoshift zu arbeiten, fügen Sie dem Benutzer eine Richtlinie wie die folgende hinzu:

JSON

```
{
    "Version":"2012-10-17",
    "Statement": [
        {
            "Effect": "Allow",
            "Action": [
                   "arc-zonal-shift:ListManagedResources",
                   "arc-zonal-shift:GetManagedResource",
                   "arc-zonal-shift:ListZonalShifts",
                   "arc-zonal-shift:StartZonalShift",
                   "arc-zonal-shift:UpdateZonalShift",
                   "arc-zonal-shift:CancelZonalShift",
                   "arc-zonal-shift:CreatePracticeRunConfiguration",
                   "arc-zonal-shift:DeletePracticeRunConfiguration",
                   "arc-zonal-shift:ListAutoshifts",
                   "arc-zonal-shift:UpdatePracticeRunConfiguration",
                   "arc-zonal-shift:UpdateZonalAutoshiftConfiguration"
             ],
            "Resource": "*"
        },
        {
            "Effect" : "Allow",
            "Action" : [
                   "cloudwatch:DescribeAlarms",
                   "health:DescribeEvents"
            ],
            "Resource" : "*"
        },
        {
            "Effect" : "Allow",
            "Action" : [
                   "arc-zonal-shift:CancelZonalShift",
                   "arc-zonal-shift:GetManagedResource",
                   "arc-zonal-shift:StartZonalShift",
                   "arc-zonal-shift:UpdateZonalShift"
            ],
            "Resource" : "*"
        }
    ]
}
```

Verwenden der serviceverknüpften Rolle für zonales Autoshift in ARC

Zonal Autoshift in Amazon Application Recovery Controller verwendet eine AWS Identity and Access Management (IAM) -Serviceverknüpfte Rolle. Eine serviceverknüpfte Rolle ist ein einzigartiger Typ von IAM-Rolle, die direkt mit einem Service verknüpft ist — in diesem Fall ARC. Die dienstbezogene Rolle ist von ARC vordefiniert und umfasst alle Berechtigungen, die der Dienst benötigt, um in Ihrem Namen andere AWS Dienste für bestimmte Zwecke aufzurufen.

Eine dienstbezogene Rolle erleichtert die Einrichtung von ARC, da Sie die erforderlichen Berechtigungen nicht manuell hinzufügen müssen. ARC definiert die Berechtigungen für die dienstbezogene Rolle, und sofern nicht anders definiert, kann nur ARC ihre Rollen übernehmen. Die definierten Berechtigungen umfassen die Vertrauensrichtlinie und die Berechtigungsrichtlinie, und diese Berechtigungsrichtlinie kann keiner anderen juristischen Stelle von IAM zugeordnet werden.

Sie können eine serviceverknüpfte Rolle erst löschen, nachdem die zugehörigen Ressourcen gelöscht wurden. Dadurch werden Ihre zonalen ARC-Autoshift-Ressourcen geschützt, da Sie nicht versehentlich die Zugriffsberechtigung für die Ressourcen entziehen können.

Informationen zu anderen Diensten, die dienstverknüpfte Rollen unterstützen, finden Sie unter AWS Dienste, die mit IAM funktionieren. Suchen Sie in der Spalte Dienstverknüpfte Rolle nach den Diensten, für die Ja steht. Wählen Sie über einen Link Ja aus, um die Dokumentation zu einer serviceverknüpften Rolle für diesen Service anzuzeigen.

Berechtigungen für dienstverknüpfte Rollen AWSService RoleForZonalAutoshiftPracticeRun

ARC verwendet die benannte serviceverknüpfte Rolle AWSServiceRoleForZonalAutoshiftPracticeRunfür folgende Zwecke:

- Überwachen Sie von Kunden bereitgestellte CloudWatch Amazon-Alarme und Health Dashboard Kundenereignisse für Übungsläufe
- Übungsläufe verwalten (Zonenverschiebungen üben)

In diesem Abschnitt werden die Berechtigungen für die dienstverknüpfte Rolle sowie Informationen zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen der Rolle beschrieben.

Berechtigungen für dienstverknüpfte Rollen für AWSService RoleForZonalAutoshiftPracticeRun

Diese dienstbezogene Rolle verwendet die verwaltete RichtlinieAWSZonalAutoshiftPracticeRunSLRPolicy.

Die serviceverknüpfte Rolle AWSServiceRoleForZonalAutoshiftPracticeRun vertraut darauf, dass der folgende Service die Rolle annimmt:

- `practice-run.arc-zonal-shift.amazonaws.com`

Informationen zu den Berechtigungen für diese Richtlinie finden Sie unter AWSZonalAutoshiftPracticeRunSLRPolicy in der Referenz zu von AWS verwalteten Richtlinien.

Sie müssen Berechtigungen konfigurieren, damit eine juristische Stelle von IAM (z. B. Benutzer, Gruppe oder Rolle) eine serviceverknüpfte Rolle erstellen, bearbeiten oder löschen kann. Weitere Informationen finden Sie unter Serviceverknüpfte Rollenberechtigung im IAM-Benutzerhandbuch.

Die AWSServiceRoleForZonalAutoshiftPracticeRundienstbezogene Rolle für ARC wird erstellt

Sie müssen die serviceverknüpfte Rolle AWSServiceRoleForZonalAutoshiftPracticeRun nicht manuell erstellen. Wenn Sie die Konfiguration für den ersten Übungslauf im AWS-Managementkonsole, dem oder einem AWS SDK erstellen AWS CLI, erstellt ARC die serviceverknüpfte Rolle für Sie.

Wenn Sie diese serviceverknüpfte Rolle löschen und sie dann erneut erstellen müssen, können Sie dasselbe Verfahren anwenden, um die Rolle in Ihrem Konto neu anzulegen. Wenn Sie die Konfiguration für den ersten Übungslauf erstellen, erstellt ARC die serviceverknüpfte Rolle erneut für Sie.

Die AWSServiceRoleForZonalAutoshiftPracticeRunserviceverknüpfte Rolle für ARC bearbeiten

ARC erlaubt es Ihnen nicht, die AWSServiceRoleForZonalAutoshiftPracticeRunserviceverknüpfte Rolle zu bearbeiten. Nachdem Sie die dienstverknüpfte Rolle erstellt haben, können Sie den Namen der Rolle nicht mehr ändern, da andere Entitäten möglicherweise darauf verweisen. Sie können jedoch die Beschreibung der Rolle mit IAM bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter Bearbeiten einer serviceverknüpften Rolle im IAM-Benutzerhandbuch.

Löschen der AWSServiceRoleForZonalAutoshiftPracticeRundienstbezogenen Rolle für ARC

Wenn Sie ein Feature oder einen Dienst, die bzw. der eine serviceverknüpften Rolle erfordert, nicht mehr benötigen, sollten Sie diese Rolle löschen. Auf diese Weise haben Sie keine ungenutzte juristische Stelle, die nicht aktiv überwacht oder verwaltet wird. Sie müssen jedoch die Ressourcen für eine dienstverknüpfte Rolle bereinigen, bevor Sie sie manuell löschen können.

Nachdem Sie Autoshift deaktiviert haben, können Sie die AWSServiceRoleForZonalAutoshiftPracticeRundienstverknüpfte Rolle löschen. Weitere Informationen zur Autoshift-Funktion finden Sie unter. Zonenverschiebung in ARC

> **Note**
>
> Wenn der ARC-Dienst die Rolle verwendet, wenn Sie versuchen, die Ressourcen zu löschen, schlägt das Löschen der Servicerolle möglicherweise fehl. Warten Sie in diesem Fall einige Minuten und versuchen Sie erneut, die Rolle zu löschen.

So löschen Sie die serviceverknüpfte Rolle mit IAM

Verwenden Sie die IAM-Konsole, die oder die AWS API AWS CLI, um die AWSService RoleForZonalAutoshiftPracticeRun serviceverknüpfte Rolle zu löschen. Weitere Informationen finden Sie unter Löschen einer serviceverknüpften Rolle im IAM-Benutzerhandbuch.

Aktualisierungen der dienstverknüpften ARC-Rolle für zonales Autoshift

Aktualisierungen der AWS verwalteten Richtlinien für die mit dem ARC-Dienst verknüpften Rollen finden Sie in der Tabelle mit Aktualisierungen AWS verwalteter Richtlinien für ARC. Sie können auch automatische RSS-Benachrichtigungen auf der Seite mit dem Verlauf der ARC-Dokumente abonnieren.

AWS verwaltete Richtlinien für zonales Autoshift in ARC

Eine AWS verwaltete Richtlinie ist eine eigenständige Richtlinie, die von erstellt und verwaltet wird AWS. AWS Verwaltete Richtlinien dienen dazu, Berechtigungen für viele gängige Anwendungsfälle bereitzustellen, sodass Sie damit beginnen können, Benutzern, Gruppen und Rollen Berechtigungen zuzuweisen.

Beachten Sie, dass AWS verwaltete Richtlinien für Ihre speziellen Anwendungsfälle möglicherweise keine Berechtigungen mit den geringsten Rechten gewähren, da sie allen AWS Kunden zur Verfügung stehen. Wir empfehlen Ihnen, die Berechtigungen weiter zu reduzieren, indem Sie vom Kunden verwaltete Richtlinien definieren, die speziell auf Ihre Anwendungsfälle zugeschnitten sind.

Sie können die in AWS verwalteten Richtlinien definierten Berechtigungen nicht ändern. Wenn die in einer AWS verwalteten Richtlinie definierten Berechtigungen AWS aktualisiert werden, wirkt sich das Update auf alle Prinzidentitäten (Benutzer, Gruppen und Rollen) aus, denen die Richtlinie zugeordnet ist. AWS aktualisiert eine AWS verwaltete Richtlinie höchstwahrscheinlich, wenn eine neue Richtlinie eingeführt AWS-Service wird oder neue API-Operationen für bestehende Dienste verfügbar werden.

Weitere Informationen finden Sie unter Von AWS verwaltete Richtlinien im IAM-Benutzerhandbuch.

AWS verwaltete Richtlinie: AWSZonal AutoshiftPracticeRun SLRPolicy

Sie können `AWSZonalAutoshiftPracticeRunSLRPolicy` nicht an Ihre IAM-Entitäten anhängen. Diese Richtlinie ist mit einer servicebezogenen Rolle verknüpft, die es Amazon Application Recovery Controller (ARC) ermöglicht, für zonales Autoshift Folgendes zu tun:

- Überwachen Sie von Kunden bereitgestellte CloudWatch Amazon-Alarme und Health Dashboard Kundenereignisse für Übungsläufe
- Übungsläufe verwalten (Zonenverschiebungen üben)
- Verwalte ausgewogene Kapazitätsprüfungen für Übungsläufe und automatische Schichten

Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden der serviceverknüpften Rolle für zonales Autoshift in ARC.

Aktualisierungen der AWS verwalteten Richtlinien für zonales Autoshift

Einzelheiten zu den Aktualisierungen der AWS verwalteten Richtlinien für zonal Autoshift in ARC seit Beginn der Erfassung dieser Änderungen durch diesen Dienst finden Sie unter. Aktualisierungen für AWS verwaltete Richtlinien für Amazon Application Recovery Controller (ARC) Wenn Sie automatische Benachrichtigungen über Änderungen an dieser Seite erhalten möchten, abonnieren Sie den RSS-Feed auf der Seite ARC-Dokumentenverlauf.

Kontingente für zonales Autoshift

Zonal Autoshift in Amazon Application Recovery Controller (ARC) unterliegt den folgenden Kontingenten.

Entität	Kontingent
Anzahl der Ergebnisalarme pro Konfiguration für den Übungslauf	10 Sie können eine Erhöhung des Kontingents beantragen.
Anzahl der blockierenden Alarme pro Konfiguration für den Übungslauf	10 Sie können eine Erhöhung des Kontingents beantragen.

Verwenden Sie die Routingsteuerung, um Anwendungen mit mehreren Regionen in ARC wiederherzustellen

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie die Routing-Steuerungsfunktion in Amazon Application Recovery Controller (ARC) nutzen können, um Unterbrechungen zu minimieren und die Kontinuität für Ihre Benutzer zu gewährleisten, wenn Sie eine AWS Anwendung in mehreren bereitstellen AWS-Regionen.

Sie können sich auch mit dem Readiness Check vertraut machen, einer Funktion in ARC, mit der Sie herausfinden können, ob Ihre Anwendungen und Ressourcen für die Wiederherstellung vorbereitet sind.

In den Themen in diesem Abschnitt werden die Funktionen zur Routingsteuerung und zur Prüfung der Bereitschaft beschrieben, wie sie eingerichtet und verwendet werden.

Themen

- Routing-Steuerung in ARC
- Bereitschaftsprüfung in ARC
- Regionswechsel in ARC

Routing-Steuerung in ARC

Um den Datenverkehr an mehrere Anwendungsreplikate weiterzuleiten AWS-Regionen, können Sie Routing-Steuerelemente in Amazon Application Recovery Controller (ARC) verwenden, die in eine bestimmte Art von Zustandsprüfung in Amazon Route 53 integriert sind. Routing-Steuerelemente sind einfache Ein- und Ausschalter, mit denen Sie Ihren Client-Verkehr von einem regionalen Replikat auf ein anderes umschalten können. Die Umleitung des Datenverkehrs erfolgt durch Zustandsprüfungen der Routing-Kontrolle, die mit Amazon Route 53-DNS-Einträgen eingerichtet werden. Zum Beispiel DNS-Failover-Datensätze, die mit Domainnamen verknüpft sind, die Ihren Anwendungsreplikaten in jeder Region zugeordnet sind.

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie die Routingsteuerung funktioniert, wie Routingsteuerungskomponenten eingerichtet werden und wie sie verwendet werden, um den Datenverkehr für ein Failover umzuleiten.

Die Routing-Steuerungskomponenten in ARC sind: Cluster, Bedienfelder, Routingsteuerungen und Zustandsprüfungen der Routing-Steuerung. Alle Routing-Steuerelemente sind in Bedienfeldern gruppiert. Sie können sie auf dem Standard-Bedienfeld gruppieren, das ARC für Ihren Cluster erstellt, oder Sie können Ihre eigenen benutzerdefinierten Bedienfelder erstellen. Sie müssen einen Cluster erstellen, bevor Sie ein Control Panel oder eine Routing-Steuerung erstellen können. Jeder Cluster in ARC ist eine Datenebene mit fünf AWS-Regionen Endpunkten.

Nachdem Sie Routingkontrollen und Integritätsprüfungen für die Routingsteuerung erstellt haben, können Sie Sicherheitsregeln für die Routingsteuerung erstellen, um unbeabsichtigte Nebenwirkungen der Wiederherstellungsautomatisierung zu vermeiden. Sie können den Status der Routingsteuerung aktualisieren, um den Verkehr einzeln oder stapelweise umzuleiten, indem Sie die API-Aktionen AWS CLI oder (empfohlen) oder die verwenden. AWS-Managementkonsole

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Routingkontrollen funktionieren und wie Sie sie erstellen und verwenden, um den Datenverkehr für Ihre Anwendung umzuleiten.

> **Important**
>
> Weitere Informationen zur Vorbereitung der Verwendung von ARC zur Umleitung von Datenverkehr als Teil eines Failoverplans für Ihre Anwendung in einem Notfallszenario finden Sie unter. Bewährte Methoden für die Routingsteuerung in ARC

Informationen zur Routingsteuerung

Die Routingsteuerung leitet den Datenverkehr mithilfe von Zustandsprüfungen in Amazon Route 53 um, die mit DNS-Einträgen konfiguriert sind, die der obersten Ressource der Zellen in Ihrer Wiederherstellungsgruppe zugeordnet sind, z. B. einem Elastic Load Balancing Load Balancer. Sie können den Verkehr von einer Zelle zu einer anderen umleiten, indem Sie beispielsweise einen Routing-Kontrollstatus auf aktualisieren `Off` (um den Datenfluss zu einer Zelle zu stoppen) und einen anderen Routing-Kontrollstatus auf `On` (um den Datenfluss zu einer anderen zu starten) aktualisieren. Der Prozess, der den Verkehrsfluss verändert, ist die mit der Routingsteuerung verknüpfte Zustandsprüfung von Route 53, nachdem ARC sie aktualisiert hat, um sie je nach dem entsprechenden Status der Routingsteuerung als fehlerfrei oder fehlerhaft festzulegen.

Routingkontrollen unterstützen Failover für alle AWS Dienste, die über einen DNS-Endpunkt verfügen. Sie können den Status der Routingsteuerung so aktualisieren, dass der Datenverkehr für die Notfallwiederherstellung oder wenn Sie Latenzabfälle bei Ihrer Anwendung oder andere Probleme feststellen, ein Failover für den Verkehr durchführt.

Sie können auch Sicherheitsregeln für die Routingsteuerung konfigurieren, um sicherzustellen, dass die Umleitung des Datenverkehrs mithilfe von Routingkontrollen die Verfügbarkeit nicht beeinträchtigt. Weitere Informationen finden Sie unter Sicherheitsregeln für die Routingsteuerung erstellen.

Es ist wichtig zu beachten, dass Routingkontrollen selbst keine Integritätsprüfungen sind, mit denen der zugrunde liegende Zustand der Endgeräte überwacht wird. Im Gegensatz zu einer Route 53-Zustandsprüfung überwacht eine Routingsteuerung beispielsweise weder die Antwortzeiten noch die TCP-Verbindungszeiten. Eine Routingsteuerung ist ein einfacher Ein-/Ausschalter, der eine Zustandsprüfung steuert. In der Regel ändern Sie den Status, um den Datenverkehr umzuleiten, und durch diese Statusänderung wird der Datenverkehr für einen gesamten Anwendungsstapel an einen bestimmten Endpunkt verschoben oder das Routing an den gesamten Anwendungsstapel verhindert. Wenn Sie beispielsweise in einem einfachen Szenario den Status einer Routingsteuerung von `On` zu ändern`Off`, wird dadurch eine Route 53-Zustandsprüfung aktualisiert, die Sie mit einem DNS-Failover-Datensatz verknüpft haben, um den Datenverkehr von einem Endpunkt abzuleiten.

Wie verwendet man die Routingsteuerung

Um den Status einer Routingsteuerung zu aktualisieren, sodass Sie den Verkehr umleiten können, müssen Sie eine Verbindung zu einem Ihrer Cluster-Endpunkte in ARC herstellen. Wenn der Endpunkt, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, nicht verfügbar ist, versuchen Sie, den Status mit einem anderen Cluster-Endpunkt zu ändern. Bei der Änderung des Status der Routingsteuerung sollten Sie darauf vorbereitet sein, jeden Endpunkt abwechselnd zu testen, da die Cluster-Endpunkte für regelmäßige Wartungs- und Aktualisierungsarbeiten zyklisch den Status „Verfügbar“ und „Nicht verfügbar“ durchlaufen.

Wenn Sie Routingkontrollen erstellen, konfigurieren Sie Ihre DNS-Einträge so, dass Zustandsprüfungen der Routing-Steuerung den Route 53-DNS-Namen zugeordnet werden, die vor jedem Anwendungsreplikat stehen. Um beispielsweise Datenverkehrs-Failover zwischen zwei Load Balancern, einem in jeder von zwei Regionen, zu kontrollieren, erstellen Sie zwei Zustandsprüfungen für die Routingsteuerung und verknüpfen sie mit zwei DNS-Einträgen, z. B. Alias-Datensätzen mit Failover-Routing-Richtlinien, mit den Domänennamen der jeweiligen Load Balancer.

Sie können auch komplexere Verkehrs-Failover-Szenarien einrichten, indem Sie die ARC-Routingsteuerung zusammen mit Route 53-Zustandsprüfungen und DNS-Datensätzen verwenden und DNS-Datensätze mit gewichteten Routing-Richtlinien verwenden. Ein detailliertes Beispiel finden Sie im Abschnitt zum Failover von Benutzerdatenverkehr im folgenden AWS Blogbeitrag: Hochbelastbare Anwendungen mit Amazon Application Recovery Controller (ARC) erstellen, Teil 2: Multi-Region Stack

Wenn Sie einen Failover für ein System starten, das die Routing-Kontrolle AWS-Region verwendet, kann es sein, dass der Datenverkehr aufgrund der mit dem Verkehrsfluss verbundenen Schritte nicht sofort die Region verlässt. Je nach Verhalten des Clients und der Wiederverwendung von Verbindungen kann es auch eine kurze Zeit dauern, bis bestehende, in Bearbeitung befindliche Verbindungen in der Region abgeschlossen sind. Abhängig von Ihren DNS-Einstellungen und anderen Faktoren können bestehende Verbindungen in nur wenigen Minuten abgeschlossen werden oder länger dauern. Weitere Informationen finden Sie unter Sicherstellen, dass Verkehrsverlagerungen schnell abgeschlossen werden.

Vorteile der Routingsteuerung

Eine Routingsteuerung in ARC bietet mehrere Vorteile gegenüber der Umleitung von Datenverkehr mit herkömmlichen Zustandsprüfungen. Beispiel:

- Eine Routingsteuerung bietet Ihnen die Möglichkeit, ein Failover für einen gesamten Anwendungsstapel durchzuführen. Dies steht im Gegensatz zu einem Failover einzelner Komponenten eines Stacks, wie es Amazon EC2 EC2-Instances auf der Grundlage von Zustandsprüfungen auf Ressourcenebene der Fall ist.
- Eine Routing-Steuerung bietet Ihnen eine sichere, einfache manuelle Überschreibung, mit der Sie den Datenverkehr für Wartungsarbeiten oder für die Wiederherstellung nach Ausfällen verwenden können, wenn interne Monitore kein Problem erkennen.
- Sie können eine Routingsteuerung zusammen mit Sicherheitsregeln verwenden, um häufige Nebenwirkungen zu vermeiden, die bei einer vollautomatischen Automatisierung auf der Grundlage von Integritätsprüfungen auftreten können, z. B. ein Failover auf eine Standby-Infrastruktur, die nicht auf einen Failover vorbereitet ist.

Hier ist ein Beispiel für die Integration von Routingkontrollen in Ihre Failover-Strategie, um die Widerstandsfähigkeit und Verfügbarkeit Ihrer Anwendungen in zu verbessern. AWS

Sie können hochverfügbare AWS Anwendungen unterstützen, AWS indem Sie mehrere (in der Regel drei) redundante Replikate in verschiedenen Regionen ausführen. Anschließend können Sie Amazon Route 53 Routing Control verwenden, um den Verkehr an das entsprechende Replikat weiterzuleiten.

Sie können beispielsweise ein Anwendungsreplikat so einrichten, dass es aktiv ist und den Anwendungsdatenverkehr bedient, während es sich bei einem anderen um ein Standby-Replikat handelt. Wenn Ihr aktives Replikat ausfällt, können Sie den Benutzerverkehr dorthin umleiten, um die Verfügbarkeit Ihrer Anwendung wiederherzustellen. Sie sollten anhand der Informationen aus Ihren

Überwachungs- und Integritätsprüfungssystemen entscheiden, ob Sie ein Failaway oder ein Replikat verwenden möchten.

Wenn Sie schnellere Wiederherstellungen ermöglichen möchten, ist eine Active-Active-Implementierung eine weitere Option, die Sie für Ihre Architektur wählen können. Bei diesem Ansatz sind Ihre Replikate gleichzeitig aktiv. Das bedeutet, dass Sie sich nach Ausfällen erholen können, indem Sie Benutzer von einem beeinträchtigten Anwendungsreplikat wegbewegen, indem Sie den Datenverkehr einfach auf ein anderes aktives Replikat umleiten.

AWS Regionale Verfügbarkeit für die Routing-Steuerung

Detaillierte Informationen zu regionalen Support- und Service-Endpunkten für Amazon Application Recovery Controller (ARC) finden Sie unter Amazon Application Recovery Controller (ARC) - Endpunkte und Kontingente in der Amazon Web Services General Reference.

> **Note**
>
> Die Routing-Steuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) ist eine globale Funktion. In den regionalen AWS CLI ARC-Befehlen müssen Sie jedoch die Region USA West (Oregon`--region us-west-2`) angeben (geben Sie den Parameter an). Das heißt, wenn Sie Ressourcen wie Cluster, Bedienfelder oder Routingsteuerungen erstellen.

Bei einer ARC-Routingsteuerung handelt es sich um einen on/off Switch, der den Status einer ARC-Zustandsprüfung ändert. Diese kann dann einem DNS-Eintrag zugeordnet werden, der den Datenverkehr beispielsweise von einem primären Replikat zu einem Standby-Bereitstellungsreplikat umleitet.

Wenn eine Anwendung ausfällt oder ein Latenzproblem auftritt, können Sie den Status der Routing-Steuerung aktualisieren, um den Datenverkehr von Ihrem primären Replikat beispielsweise auf ein Standby-Replikat zu verlagern. Durch die Verwendung der äußerst zuverlässigen ARC-Datenebenen-API-Operationen zur Durchführung von Routingsteuerungsabfragen und Statusaktualisierungen der Routingsteuerung können Sie sich beim Failover in Notfallwiederherstellungsszenarien auf ARC verlassen. Weitere Informationen finden Sie unter Status der Routingsteuerung mithilfe der ARC-API abrufen und aktualisieren (empfohlen).

ARC verwaltet die Routing-Kontrollstatus in einem Cluster, der aus fünf redundanten regionalen Endpunkten besteht. ARC verbreitet Statusänderungen der Routing-Steuerung im gesamten Cluster,

der sich in einer Amazon EC2 EC2-Flotte befindet, um ein Quorum für fünf Regionen zu erreichen. AWS Wenn Sie nach der Propagierung ARC mithilfe der API und der äußerst zuverlässigen Datenebene nach einem Status der Routing-Kontrolle abfragen, wird die Konsensansicht zurückgegeben.

Sie können mit jedem der fünf Cluster-Endpunkte interagieren, um den Status einer Routing-Steuerung zu aktualisieren, z. B. von. `Off` `On` Anschließend verteilt ARC das Update auf die fünf Regionen des Clusters.

Die Datenkonsistenz zwischen allen fünf Cluster-Endpunkten wird im Durchschnitt innerhalb von 5 Sekunden und nach maximal 15 Sekunden erreicht.

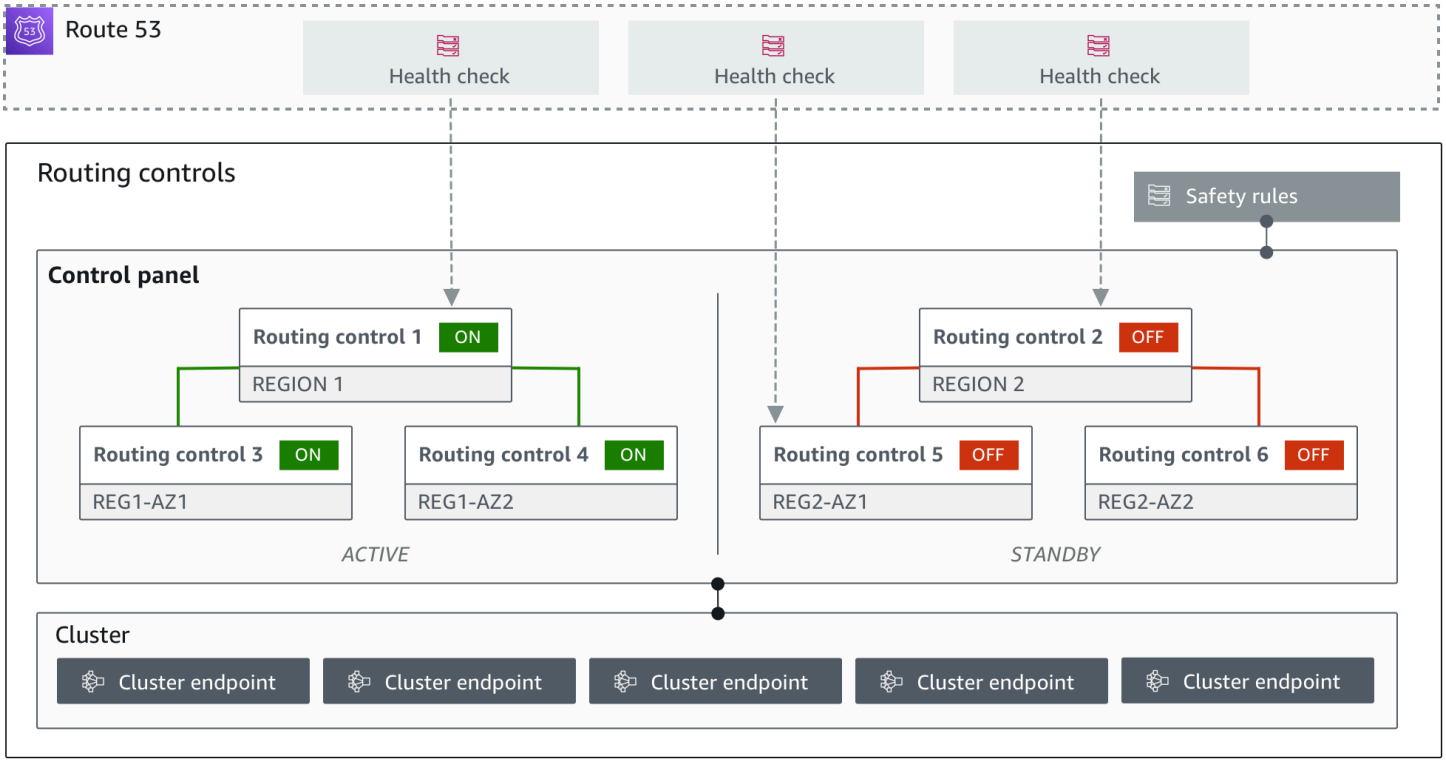
ARC bietet mit seiner Datenebene extreme Zuverlässigkeit, sodass Sie für Ihre Anwendung manuell ein zellenübergreifendes Failover durchführen können. ARC stellt sicher, dass Sie jederzeit auf mindestens drei der fünf Cluster-Endpunkte zugreifen können, um Statusänderungen der Routing-Steuerung vorzunehmen. Beachten Sie, dass es sich bei jedem ARC-Cluster um einen Single-Tenant-Cluster handelt, um sicherzustellen, dass Sie nicht von „störenden Nachbarn“ betroffen sind, die Ihre Zugriffsmuster verlangsamen könnten.

Wenn Sie Änderungen an den Status der Routing-Steuerung vornehmen, verlassen Sie sich auf die folgenden drei Kriterien, bei denen es sehr unwahrscheinlich ist, dass sie fehlschlagen:

- Mindestens drei Ihrer fünf Endpunkte sind verfügbar und nehmen am Quorum teil.
- Sie verfügen über funktionierende IAM-Anmeldeinformationen und können sich an einem funktionierenden regionalen Cluster-Endpunkt authentifizieren.
- Die Route 53-Datenebene ist fehlerfrei (diese Datenebene wurde so konzipiert, dass sie eine SLA mit 100-prozentiger Verfügbarkeit erfüllt).

Komponenten zur Routing-Steuerung

Das folgende Diagramm zeigt ein Beispiel für Komponenten, die die Routing-Steuerungsfunktion in ARC unterstützen. Mit den hier abgebildeten Routing-Steuerelementen (gruppiert in einem Control Panel) können Sie den Verkehr zu zwei Availability Zones in jeder der beiden Regionen verwalten. Wenn Sie den Status der Routing-Kontrolle aktualisieren, ändert ARC die Zustandsprüfungen in Amazon Route 53, wodurch der DNS-Verkehr zu verschiedenen Zellen umgeleitet wird. Sicherheitsregeln, die Sie für Routingkontrollen konfigurieren, tragen dazu bei, Fail-Open-Szenarien und andere unbeabsichtigte Folgen zu vermeiden.



Im Folgenden sind die Komponenten der Routing-Steuerungsfunktion in ARC aufgeführt.

Cluster

Ein Cluster besteht aus fünf redundanten regionalen Endpunkten, für die Sie API-Aufrufe initiieren, um den Status der Routing-Steuerung zu aktualisieren oder abzurufen. Ein Cluster umfasst ein Standard-Control Panel, und Sie können mehrere Control Panels und Routing-Steuerelemente auf einem Cluster hosten.

Routing-Steuerelemente

Eine Routingsteuerung ist ein einfacher on/off Switch, der auf einem Cluster gehostet wird und mit dem Sie das Routing des Client-Datenverkehrs in und aus Zellen steuern. Wenn Sie eine Routingsteuerung erstellen, fügen Sie in Route 53 eine ARC-Integritätsprüfung hinzu. Auf diese Weise können Sie den Datenverkehr umleiten (mithilfe der Integritätsprüfungen, die mit DNS-Einträgen für Ihre Anwendungen konfiguriert sind), wenn Sie den Status der Routingsteuerung in ARC aktualisieren.

Zustandsprüfung der Routingsteuerung

Die Routingkontrollen sind in Route 53 in die Integritätsprüfungen integriert. Die Integritätsprüfungen sind mit DNS-Einträgen verknüpft, die für jedes Anwendungsreplikat verwendet werden, z. B. Failover-Datensätze. Wenn Sie den Status der Routingsteuerung ändern,

aktualisiert ARC die entsprechenden Integritätsprüfungen, die den Datenverkehr umleiten, z. B. um ein Failover auf Ihr Standby-Replikat durchzuführen.

Systemsteuerung

Ein Bedienfeld gruppiert eine Reihe verwandter Routing-Steuerelemente. Sie können einem Control Panel mehrere Routing-Steuerelemente zuordnen und anschließend Sicherheitsregeln für das Control Panel erstellen, um sicherzustellen, dass die von Ihnen vorgenommenen Aktualisierungen der Verkehrsumleitung sicher sind. Sie können beispielsweise eine Routingsteuerung für jeden Ihrer Load Balancer in jeder Availability Zone konfigurieren und sie dann im selben Control Panel gruppieren. Anschließend können Sie eine Sicherheitsregel (eine „Assertion-Regel“) hinzufügen, die sicherstellt, dass mindestens eine Zone (dargestellt durch eine Routing-Steuerung) gleichzeitig aktiv ist, um unbeabsichtigte „Fail-Open“ -Szenarien zu vermeiden.

Standard-Systemsteuerung

Wenn Sie einen Cluster erstellen, erstellt ARC ein Standard-Control-Panel. Standardmäßig werden alle Routing-Steuerelemente, die Sie auf dem Cluster erstellen, dem Standard-Control-Panel hinzugefügt. Sie können auch Ihre eigenen Bedienfelder erstellen, um verwandte Routing-Steuerelemente zu gruppieren.

Sicherheitsregel

Sicherheitsregeln sind Regeln, die Sie zur Routing-Steuerung hinzufügen, um sicherzustellen, dass Wiederherstellungsaktionen die Verfügbarkeit Ihrer Anwendung nicht versehentlich beeinträchtigen. Sie können beispielsweise eine Sicherheitsregel erstellen, die eine Routingsteuerung erstellt, die als allgemeiner "on/off" Schalter fungiert, sodass Sie eine Reihe anderer Routingsteuerungen aktivieren oder deaktivieren können.

Endpunkt (Cluster-Endpunkt)

Jeder Cluster in ARC hat fünf regionale Endpunkte, die Sie zum Einstellen und Abrufen von Routingsteuerungsstatus verwenden können. Bei Ihrem Verfahren für den Zugriff auf die Endgeräte sollte davon ausgegangen werden, dass ARC die Endpunkte zur Wartung regelmäßig hoch- und herunterfährt. Sie sollten also jeden Endpunkt nacheinander testen, bis Sie eine Verbindung zu einem herstellen. Sie greifen auf die Endgeräte zu, um den aktuellen Status der Routing-Steuerung (Ein oder Aus) abzurufen und Failover für Ihre Anwendungen auszulösen, indem Sie den Status der Routing-Steuerung ändern.

Daten- und Steuerungsebenen für die Routing-Steuerung

Denken Sie bei der Planung von Failover und Disaster Recovery darüber nach, wie robust Ihre Failover-Mechanismen sind. Wir empfehlen Ihnen, sicherzustellen, dass die Mechanismen, auf die Sie beim Failover angewiesen sind, hochverfügbar sind, sodass Sie sie bei Bedarf in einem Notfallszenario verwenden können. In der Regel sollten Sie, wann immer möglich, Datenebenenfunktionen für Ihre Mechanismen verwenden, um die größtmögliche Zuverlässigkeit und Fehlertoleranz zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig zu verstehen, wie die Funktionalität eines Dienstes zwischen Steuerungsebenen und Datenebenen aufgeteilt ist und wann Sie sich darauf verlassen können, dass die Datenebene eines Dienstes extrem zuverlässig ist.

Wie bei den meisten AWS Diensten wird die Funktionalität für die Routing-Steuerung durch Steuerungsebenen und Datenebenen unterstützt. Beide sind zwar auf Zuverlässigkeit ausgelegt, eine Steuerungsebene ist jedoch für die Datenkonsistenz optimiert, während eine Datenebene für die Verfügbarkeit optimiert ist. Eine Datenebene ist auf Ausfallsicherheit ausgelegt, sodass sie die Verfügbarkeit auch bei Störungen aufrechterhalten kann, wenn eine Kontrollebene möglicherweise nicht verfügbar ist.

Im Allgemeinen ermöglicht Ihnen eine Kontrollebene grundlegende Verwaltungsfunktionen wie das Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Ressourcen im Service. Eine Datenebene stellt die Kernfunktionalität eines Dienstes bereit. Aus diesem Grund empfehlen wir, Datenebenenoperationen zu verwenden, wenn Verfügbarkeit wichtig ist, z. B. wenn Sie den Datenverkehr während eines Ausfalls auf ein Standby-Replikat umleiten müssen.

Bei der Routingsteuerung sind die Steuerungsebenen und Datenebenen wie folgt aufgeteilt:

- Die Steuerungsebenen-API für die Routingsteuerung ist die Recovery Control Configuration API, die in der Region USA West (Oregon) (us-west-2) unterstützt wird. Sie verwenden diese API-Operationen oder die, AWS-Managementkonsole um Cluster, Control Panels und Routing-Steuerelemente zu erstellen oder zu löschen, um sich auf ein Disaster Recovery-Ereignis vorzubereiten, bei dem Sie möglicherweise den Datenverkehr für Ihre Anwendung umleiten müssen. Die Steuerungsebene für die Konfiguration der Routing-Steuerung ist nicht hochverfügbar.
- Die Datenebene der Routing-Steuerung ist ein dedizierter Cluster, der sich über fünf geografisch isolierte Regionen erstreckt AWS . Jeder Kunde erstellt mithilfe der Routing-Steuerebene einen oder mehrere Cluster. Der Cluster hostet Bedienfelder und Routingsteuerungen. Anschließend verwenden Sie die Routing Control (Recovery Cluster) -API, um den Status der Routingsteuerung abzurufen, aufzulisten und zu aktualisieren, wenn Sie den Datenverkehr für Ihre Anwendung umleiten möchten. Die Datenebene der Routing-Steuerung IST hochverfügbar.

Da die Datenebene der Routingsteuerung hochverfügbar ist, empfehlen wir Ihnen, die für API-Aufrufe zu verwenden, AWS Command Line Interface um mit den Status der Routingsteuerung zu arbeiten, wenn Sie zur Wiederherstellung nach einem Ereignis ein Failover durchführen möchten. Weitere Informationen zu den wichtigsten Überlegungen bei der Vorbereitung und beim Abschluss eines Wiederherstellungsvorgangs mit Routingsteuerung finden Sie unterBewährte Methoden für die Routingsteuerung in ARC.

Weitere Informationen zu Datenebenen, Kontrollebenen und dazu, wie Services AWS entwickelt werden, um Hochverfügbarkeitsziele zu erreichen, finden Sie im paper Statische Stabilität mithilfe von Availability Zones in der Amazon Builders' Library.

Tagging für die Routing-Steuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Tags sind Wörter oder Ausdrücke (Metadaten), die Sie verwenden, um Ihre AWS Ressourcen zu identifizieren und zu organisieren. Sie können jeder Ressource mehrere Tags hinzufügen, und jedes Tag enthält einen Schlüssel und einen Wert, den Sie definieren. Der Schlüssel könnte beispielsweise „Umgebung“ und der Wert „Produktion“ lauten. Sie können Ihre Ressourcen anhand der von Ihnen hinzugefügten Tags suchen und filtern.

Sie können die folgenden Ressourcen in der Routingsteuerung in ARC taggen:

- Cluster
- Bedienfelder
- Sicherheitsregeln

Tagging in ARC ist nur über die API verfügbar, z. B. mit der AWS CLI.

Im Folgenden finden Sie Beispiele für das Tagging in der Routing-Steuerung mithilfe von. AWS CLI

```
aws route53-recovery-control-config --region us-west-2 create-cluster --
cluster-name example1-cluster --tags Region=PDX,Stage=Prod
```

```
aws route53-recovery-control-config --region us-west-2 create-control-panel
--control-panel-name example1-control-panel --cluster-arn arn:aws:route53-
recovery-control::111122223333:cluster/5678abcd-abcd-5678-abcd-5678abcdefgh
--tags Region=PDX,Stage=Prod
```

Weitere Informationen finden Sie TagResourceim Referenzhandbuch zur Recovery Control Configuration API für Amazon Application Recovery Controller (ARC).

Preise für die Routing-Steuerung in ARC

Für die Routingsteuerung in ARC zahlen Sie pro Stunde pro Cluster, den Sie erstellen. Jeder Cluster kann mehrere Routing-Steuerelemente hosten, mit denen Sie Anwendungsfailover auslösen können.

Um die Kosten im Griff zu behalten und die Effizienz zu verbessern, können Sie die kontenübergreifende Nutzung für einen Cluster einrichten, um einen Cluster mit mehreren AWS Konten gemeinsam zu nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Support von Cros-Accounts für Cluster in ARC.

Detaillierte Preisinformationen für ARC und Preisbeispiele finden Sie unter ARC-Preise.

Erste Schritte mit der Wiederherstellung mehrerer Regionen in Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Um ein Failover Ihrer Anwendungen mithilfe der Routing-Steuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) durchzuführen, benötigen Sie AWS Anwendungen, die sich in mehreren befinden AWS-Regionen. Stellen Sie zunächst sicher, dass Ihre Anwendungen in isolierten Replikaten in jeder Region eingerichtet sind, sodass Sie während eines Ereignisses ein Failover von einer zur anderen durchführen können. Anschließend können Sie Routingkontrollen einrichten, um den Anwendungsdatenverkehr so umzuleiten, dass ein Failover von einer primären Anwendung zu einer sekundären Anwendung erfolgt, sodass die Kontinuität für Ihre Benutzer gewahrt bleibt.

> **Note**
>
> Wenn Sie eine Anwendung haben, die in Availability Zones isoliert ist, sollten Sie die Verwendung von Zonal Shift oder Zonal Autoshift für die Failover-Wiederherstellung in Betracht ziehen. Es ist keine Einrichtung erforderlich, um Zonal Shift oder Zonal Autoshift zu verwenden, um Anwendungen nach Beeinträchtigungen in der Availability Zone zuverlässig wiederherzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden Sie Zonal Shift und Zonal Autoshift, um Anwendungen in ARC wiederherzustellen.

Damit Sie ARC-Routing-Steuerung verwenden können, um Anwendungen während eines Ereignisses wiederherzustellen, empfehlen wir, dass Sie mindestens zwei Anwendungen einrichten, die Kopien voneinander sind. Jedes Replikat oder jede Zelle steht für ein. AWS-Region Nachdem Sie

Ihre Anwendungsressourcen so eingerichtet haben, dass sie den Regionen entsprechen, stellen Sie sicher, dass Ihre Anwendung für eine erfolgreiche Wiederherstellung eingerichtet ist, indem Sie die folgenden Schritte ausführen.

Tipp: Um die Einrichtung zu vereinfachen, stellen CloudFormation wir HashiCorp Terraform-Vorlagen zur Verfügung, mit denen eine Anwendung mit redundanten Replikaten erstellt wird, die unabhängig voneinander ausfallen. Weitere Informationen und das Herunterladen der Vorlagen finden Sie unter. Eine Beispiel-App einrichten

Um sich auf die Verwendung von Routing Control vorzubereiten, stellen Sie sicher, dass Ihre Anwendung so eingerichtet ist, dass sie robust ist. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Erstellen Sie unabhängige Kopien Ihres Anwendungsstapels (Netzwerk- und Rechenebene), bei denen es sich in jeder Region um Kopien voneinander handelt, sodass Sie bei einem Ereignis einen Failover des Datenverkehrs von einer zur anderen durchführen können. Stellen Sie sicher, dass Ihr Anwendungscode keine regionsübergreifenden Abhängigkeiten enthält, die dazu führen könnten, dass sich der Ausfall eines Replikats auf das andere auswirkt. Damit ein Failover zwischen beiden erfolgreich ist AWS-Regionen, sollten sich Ihre Stack-Grenzen innerhalb einer Region befinden.
2. Duplizieren Sie alle erforderlichen Stateful-Daten für Ihre Anwendung auf allen Replikaten. Sie können AWS Datenbankdienste verwenden, um Ihre Daten zu replizieren.

Beginnen Sie mit der Routingsteuerung für Datenverkehrs-Failover

Die Routing-Steuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) ermöglicht es Ihnen, ein Failover für Ihren Datenverkehr auszulösen, sodass ein Failover zwischen redundanten Anwendungskopien oder Replikaten erfolgt, die separat ausgeführt werden. AWS-Regionen Das Failover wird mit DNS unter Verwendung der Amazon Route 53-Datenebene durchgeführt.

Nachdem Sie Ihre Replikate in jeder Region eingerichtet haben, wie im nächsten Abschnitt beschrieben, können Sie jedes Replikat einer Routing-Steuerung zuordnen. Zunächst ordnen Sie die Routingkontrollen den Top-Level-Domainnamen Ihrer Replikate in jeder Region zu. Anschließend fügen Sie der Routingsteuerung eine Zustandsprüfung für die Routingsteuerung hinzu, sodass der Verkehrsfluss ein- und ausgeschaltet werden kann. Auf diese Weise können Sie das Routing des Datenverkehrs zwischen Replikaten Ihrer Anwendung steuern.

Sie können den Status der Routing-Steuerung im AWS-Managementkonsole Failover-Verkehr aktualisieren. Wir empfehlen jedoch, stattdessen ARC-Aktionen zu verwenden, indem Sie die API

verwenden oder AWS CLI, um sie zu ändern. API-Aktionen hängen nicht von der Konsole ab und sind daher robuster.

Um beispielsweise ein Failover zwischen Regionen, von us-west-1 bis us-east-1, durchzuführen, können Sie die `update-routing-control-state` API-Aktion verwenden, um den Status von `us-west-1` to und to festzulegen. `Off` `us-east-1` `On`

Bevor Sie Routingsteuerungskomponenten zum Einrichten des Failovers für Ihre Anwendung erstellen, stellen Sie sicher, dass Ihre Anwendung in regionalen Replikaten isoliert ist, sodass Sie ein Failover von einem zum anderen durchführen können. In den nächsten Abschnitten erfahren Sie mehr darüber und erfahren Sie, wie Sie eine neue Anwendung isolieren oder einen Beispielstapel erstellen können.

Eine Beispiel-App einrichten

Damit Sie besser verstehen, wie die Routing-Steuerung funktioniert, stellen wir eine Beispielanwendung mit dem Namen zur Verfügung`TicTacToe`. In diesem Beispiel werden CloudFormation Vorlagen verwendet, um den Vorgang zu vereinfachen, sowie eine herunterladbare CloudFormation Vorlage, sodass Sie sich schnell selbst mit der Einrichtung und Verwendung von ARC vertraut machen können.

Nachdem Sie die Beispiel-App bereitgestellt haben, können Sie die Vorlagen verwenden, um ARC-Komponenten zu erstellen. Anschließend können Sie die Verwendung von Routing-Steuerelementen zur Verwaltung des Datenverkehrs zur App ausprobieren. Sie können die Vorlage und den Prozess an Ihr eigenes Szenario und Ihre eigenen Anwendungen anpassen.

Informationen zu den ersten Schritten mit einer Beispielanwendung und CloudFormation Vorlagen finden Sie in den README-Anweisungen im GitHubARC-Repo. Weitere Informationen zur Verwendung von CloudFormation Vorlagen finden Sie in den CloudFormation Konzepten im AWS CloudFormation Benutzerhandbuch.

Bewährte Methoden für die Routingsteuerung in ARC

Wir empfehlen die folgenden bewährten Methoden für die Wiederherstellung und Failover-Vorbereitung für die Routingsteuerung in ARC.

Topics

- Bewahren Sie speziell entwickelte, AWS langlebige Anmeldeinformationen sicher und stets zugänglich auf

- Wählen Sie niedrigere TTL-Werte für DNS-Einträge, die am Failover beteiligt sind
- Begrenzen Sie die Zeit, in der Clients mit Ihren Endpunkten verbunden bleiben
- Setzen Sie ein Lesezeichen oder codieren Sie Ihre fünf regionalen Cluster-Endpunkte und ARNs zur Routing-Steuerung fest
- Wählen Sie nach dem Zufallsprinzip einen Ihrer Endpunkte aus, um den Status Ihrer Routing-Steuerung zu aktualisieren
- Verwenden Sie die extrem zuverlässige Datenebene-API, um die Status der Routing-Steuerung aufzulisten und zu aktualisieren, nicht die Konsole

Bewahren Sie speziell entwickelte, langlebige AWS Anmeldeinformationen sicher und jederzeit zugänglich auf

Halten Sie in einem Disaster Recovery-Szenario (DR) die Systemabhängigkeiten auf ein Minimum, indem Sie einen einfachen Ansatz für den Zugriff auf AWS und die Ausführung von Wiederherstellungsaufgaben verwenden. Erstellen Sie langlebige IAM-Anmeldeinformationen speziell für DR-Aufgaben und bewahren Sie die Anmeldeinformationen sicher in einem lokalen physischen Safe oder einem virtuellen Tresor auf, damit Sie bei Bedarf darauf zugreifen können. Mit IAM können Sie Sicherheitsanmeldedaten wie Zugriffsschlüssel und Berechtigungen für den Zugriff auf Ressourcen zentral verwalten. AWS Für Aufgaben, bei denen es sich nicht um DR-Aufgaben handelt, empfehlen wir, weiterhin Verbundzugriff zu verwenden und AWS Dienste wie Single zu verwenden.AWS Sign-On

Um Failover-Aufgaben in ARC mit der Data Plane API für den Wiederherstellungscluster durchzuführen, können Sie Ihrem Benutzer eine ARC-IAM-Richtlinie hinzufügen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Identity-based Richtlinienbeispiele in Amazon Application Recovery Controller (ARC).

Wählen Sie niedrigere TTL-Werte für DNS-Einträge, die am Failover beteiligt sind

Für DNS-Einträge, die Sie möglicherweise im Rahmen Ihres Failover-Mechanismus ändern müssen, insbesondere für Datensätze, die einer Integritätsprüfung unterzogen wurden, ist die Verwendung niedrigerer TTL-Werte angemessen. Das Festlegen einer TTL von 60 oder 120 Sekunden ist eine übliche Wahl für dieses Szenario.

Die DNS-TTL-Einstellung (Time to Live) teilt DNS-Resolvern mit, wie lange ein Datensatz zwischengespeichert werden muss, bevor ein neuer angefordert wird. Wenn Sie sich für eine TTL entscheiden, gehen Sie einen Kompromiss zwischen Latenz und Zuverlässigkeit sowie der Reaktionsfähigkeit auf Änderungen ein. Bei einer kürzeren TTL für einen Datensatz bemerken

DNS-Resolver Aktualisierungen des Eintrags schneller, da die TTL angibt, dass sie häufiger Abfragen durchführen müssen.

Weitere Informationen finden Sie unter Auswählen von TTL-Werten für DNS-Einträge in Best Practices für Amazon Route 53 DNS.

Beschränken Sie die Zeit, in der Clients mit Ihren Endpunkten verbunden bleiben

Wenn Sie Routing-Steuerelemente verwenden, um von einem AWS-Region zum anderen zu wechseln, ist der Mechanismus, den Amazon Application Recovery Controller (ARC) verwendet, um Ihren Anwendungsdatenverkehr zu verlagern, ein DNS-Update. Dieses Update bewirkt, dass alle neuen Verbindungen vom beeinträchtigten Standort weggeleitet werden.

Clients mit bereits bestehenden offenen Verbindungen können jedoch weiterhin Anfragen an den beeinträchtigten Standort stellen, bis die Clients wieder eine Verbindung herstellen. Um eine schnelle Wiederherstellung zu gewährleisten, empfehlen wir, die Dauer zu begrenzen, für die Clients mit Ihren Endpunkten verbunden bleiben.

Wenn Sie einen Application Load Balancer verwenden, können Sie mit dieser `keepalive` Option konfigurieren, wie lange Verbindungen bestehen bleiben. Weitere Informationen finden Sie unter Dauer der Keepalive-Dauer des HTTP-Clients im Application Load Balancer Balancer-Benutzerhandbuch.

Standardmäßig legen Application Load Balancer den Wert für die Keepalive-Dauer des HTTP-Clients auf 3600 Sekunden oder 1 Stunde fest. Wir empfehlen Ihnen, den Wert zu senken, um Ihrem Ziel für die Wiederherstellungszeit für Ihre Anwendung zu entsprechen, z. B. 300 Sekunden. Wenn Sie die Dauer einer HTTP-Client-Keepalive-Dauer wählen, sollten Sie berücksichtigen, dass dieser Wert einen Kompromiss darstellt zwischen einer häufigeren Wiederherstellung der Verbindung im Allgemeinen, was sich auf die Latenz auswirken kann, und einer schnelleren Verlagerung aller Clients aus einer beeinträchtigten AZ oder Region.

Setzen Sie ein Lesezeichen für Ihre fünf regionalen Cluster-Endpunkte und ARNs zur Routing-Steuerung oder geben Sie einen Hardcode ein

Wir empfehlen, dass Sie eine lokale Kopie Ihrer regionalen ARC-Cluster-Endpunkte in Form von Lesezeichen oder im Automatisierungscode speichern, den Sie verwenden, um Ihre Endpunkte erneut zu testen. Während eines Fehlers können Sie möglicherweise nicht auf einige API-Operationen zugreifen, einschließlich ARC-API-Operationen, die nicht auf dem extrem zuverlässigen Datenebenen-Cluster gehostet werden. Mithilfe der DescribeClusterAPI-Operation können Sie die Endpunkte für Ihre ARC-Cluster auflisten.

Wählen Sie nach dem Zufallsprinzip einen Ihrer Endpunkte aus, um den Status Ihrer Routing-Steuerung zu aktualisieren

Routing-Kontrollen bieten fünf regionale Endpunkte, um selbst bei Ausfällen eine hohe Verfügbarkeit zu gewährleisten. Um ihre volle Resilienz zu erreichen, ist es wichtig, über eine Wiederholungslogik zu verfügen, die bei Bedarf alle fünf Endpunkte verwenden kann. Informationen zur Verwendung von Codebeispielen mit dem AWS SDK, einschließlich Beispielen zum Testen von Cluster-Endpunkten, finden Sie unter. Codebeispiele für Application Recovery Controller mit AWS SDKs

Verwenden Sie die extrem zuverlässige Datenebene-API, um die Status der Routing-Steuerung aufzulisten und zu aktualisieren, nicht die Konsole

Mithilfe der ARC-Datenebene-API können Sie Ihre Routing-Steuerelemente und den Status des ListRoutingControlsVorgangs anzeigen und den Status der Routing-Steuerung aktualisieren, um den Datenverkehr umzuleiten, damit der Failover mit dem UpdateRoutingControlStateVorgang abgeschlossen werden kann. Sie können den AWS CLI (wie in diesen Beispielen) oder Code verwenden, den Sie mit einem der AWS SDKs schreiben. ARC bietet extreme Zuverlässigkeit mit der API in der Datenebene für den Failover-Verkehr. Wir empfehlen, die API zu verwenden, anstatt den Status der Routing-Steuerung in der zu ändern AWS-Managementkonsole.

Stellen Sie eine Connect zu einem Ihrer regionalen Cluster-Endpunkte her, damit ARC die Datenebene-API verwenden kann. Wenn der Endpunkt nicht verfügbar ist, versuchen Sie, eine Verbindung zu einem anderen Cluster-Endpunkt herzustellen.

Wenn eine Sicherheitsregel eine Statusaktualisierung der Routingsteuerung blockiert, können Sie sie umgehen, um die Aktualisierung durchzuführen und den Datenverkehr zu überweisen. Weitere Informationen finden Sie unter Sicherheitsregeln außer Kraft setzen, um den Verkehr umzuleiten.

Testen Sie das Failover mit ARC

Testen Sie das Failover regelmäßig mit ARC-Routing-Steuerung, um ein Failover von Ihrem primären Anwendungsstapel zu einem sekundären Anwendungsstapel durchzuführen. Es ist wichtig, sicherzustellen, dass die ARC-Strukturen, die Sie hinzugefügt haben, auf die richtigen Ressourcen in Ihrem Stack abgestimmt sind und dass alles so funktioniert, wie Sie es erwarten. Sie sollten dies testen, nachdem Sie ARC für Ihre Umgebung eingerichtet haben, und die Tests regelmäßig fortsetzen, damit Ihre Failover-Umgebung vorbereitet ist, bevor es zu einer Ausfallsituation kommt, in der Ihr sekundäres System schnell betriebsbereit sein muss, um Ausfallzeiten für Ihre Benutzer zu vermeiden.

API-Operationen zur Routingsteuerung

Dieser Abschnitt enthält Tabellen mit Listen von API-Vorgängen, die Sie für die Einrichtung und Verwendung der Routing-Steuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) verwenden können, mit Links zu relevanter Dokumentation.

Beispiele für die Verwendung gängiger API-Operationen zur Konfiguration der Routing-Steuerung mit dem AWS Command Line Interface finden Sie unterBeispiele für die Verwendung von API-Operationen zur ARC-Routingsteuerung mit dem AWS CLI.

In der folgenden Tabelle sind die ARC-API-Operationen aufgeführt, die Sie für die Konfiguration der Routing-Steuerung verwenden können, sowie Links zur entsprechenden Dokumentation.

Action	Verwenden der ARC-Konsole	Verwendung der ARC-API
Erstellen eines Clusters	Siehe Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen	Siehe CreateCluster
Beschreiben eines Clusters	Siehe Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen	Siehe DescribeCluster
Einen Cluster löschen	Siehe Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen	Siehe DeleteCluster
Listet Cluster für ein Konto auf	Siehe Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen	Siehe ListClusters
Erstellen Sie eine Routing-Steuerung	Siehe Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen	Siehe CreateRoutingControl
Beschreiben Sie eine Routing-Steuerung	Siehe Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen	Siehe DescribeRoutingControl
Aktualisieren Sie eine Routing-Steuerung	Siehe Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen	Siehe UpdateRoutingControl
Löschen Sie eine Routingsteuerung	Siehe Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen	Siehe DeleteRoutingControl

Action	Verwenden der ARC-Konsole	Verwendung der ARC-API
Routing-Steuerelemente auflisten	Siehe Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen	Siehe ListRoutingControls
Erstellen Sie ein Control Panel	Siehe Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen	Siehe CreateControlPanel
Beschreiben Sie ein Bedienfeld	Siehe Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen	Siehe DescribeControlPanel
Aktualisieren Sie ein Control Panel	Siehe Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen	Siehe UpdateControlPanel
Löschen Sie ein Control Panel	Siehe Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen	Siehe DeleteControlPanel
Kontrollfelder auflisten	Siehe Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen	Siehe ListControlPanels
Erstellen Sie eine Sicherheitsregel	Siehe Sicherheitsregeln für die Routingsteuerung erstellen	Siehe CreateSafetyRule
Beschreiben Sie eine Sicherheitsregel	Siehe Sicherheitsregeln für die Routingsteuerung erstellen	Siehe DescribeSafetyRule
Aktualisieren Sie eine Sicherheitsregel	Siehe Sicherheitsregeln für die Routingsteuerung erstellen	Siehe UpdateSafetyRule
Löschen Sie eine Sicherheitsregel	Siehe Sicherheitsregeln für die Routingsteuerung erstellen	Siehe DeleteSafetyRule
Sicherheitsregeln auflisten	Siehe Sicherheitsregeln für die Routingsteuerung erstellen	Siehe ListSafetyRules
Führen Sie die zugehörigen Route 53-Zustandsprüfungen auf	Siehe Erstellen einer Zustandsprüfung für die Routingsteuerung in ARC	Siehe ListAssociatedRoute53HealthChecks

Action	Verwenden der ARC-Konsole	Verwendung der ARC-API
Führen Sie die AWS RAM Ressourcenrichtlinien für die gemeinsame Nutzung von Clustern auf	Siehe Support von Cros-Accounts für Cluster in ARC	Siehe GetResourcePolicy

In der folgenden Tabelle sind allgemeine ARC-API-Operationen aufgeführt, die Sie für die Verwaltung des Datenverkehrs-Failovers mit der Routing Control Data Plane verwenden können, sowie Links zur entsprechenden Dokumentation.

Action	Verwenden der ARC-Konsole	Verwendung der ARC-API
Rufen Sie einen Status der Routing-Steuerung ab	Siehe Status der Routingsteuerung abrufen und aktualisieren in AWS-Managementkonsole	Siehe GetRoutingControlState
Routing-Steuerelemente auflisten	N/A	Siehe ListRoutingControls
Aktualisieren Sie den Status einer Routingsteuerung	Siehe Status der Routingsteuerung abrufen und aktualisieren in AWS-Managementkonsole	Siehe UpdateRoutingControlState
Aktualisieren Sie mehrere Routingsteuerungsstatus	Siehe Status der Routingsteuerung abrufen und aktualisieren in AWS-Managementkonsole	Siehe UpdateRoutingControlStates

Verwenden Sie diesen Dienst mit einem AWS SDK

AWS Software Development Kits (SDKs) sind für viele beliebte Programmiersprachen verfügbar. Jedes SDK bietet eine API, Codebeispiele und Dokumentation, die es Entwicklern erleichtern, Anwendungen in ihrer bevorzugten Sprache zu erstellen.

SDK-Dokumentation	Codebeispiele
AWS SDK für C++	AWS SDK für C++ Codebeispiele
AWS CLI	AWS CLI Codebeispiele
AWS SDK für Go	AWS SDK für Go Codebeispiele
AWS SDK für Java	AWS SDK für Java Codebeispiele
AWS SDK für JavaScript	AWS SDK für JavaScript Codebeispiele
AWS SDK für Kotlin	AWS SDK für Kotlin Codebeispiele
AWS SDK für .NET	AWS SDK für .NET Codebeispiele
AWS SDK für PHP	AWS SDK für PHP Codebeispiele
AWS -Tools für PowerShell	AWS -Tools für PowerShell Codebeispiele
AWS SDK für Python (Boto3)	AWS SDK für Python (Boto3) Codebeispiele
AWS SDK für Ruby	AWS SDK für Ruby Codebeispiele
AWS SDK für Rust	AWS SDK für Rust Codebeispiele
AWS SDK für SAP ABAP	AWS SDK für SAP ABAP Codebeispiele
AWS SDK für Swift	AWS SDK für Swift Codebeispiele

Weitere Beispiele speziell für diesen Service finden Sie unter Codebeispiele für Application Recovery Controller mit AWS SDKs.

Beispiel für die Verfügbarkeit

Sie können nicht finden, was Sie brauchen? Fordern Sie ein Codebeispiel an, indem Sie unten den Link Feedback geben auswählen.

Beispiele für die Verwendung von API-Operationen zur ARC-Routingsteuerung mit dem AWS CLI

In diesem Abschnitt werden einfache Anwendungsbeispiele für die Arbeit mit der Routing-Steuerung vorgestellt, wobei die Funktion AWS Command Line Interface zur Verwendung der Routing-Steuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) mithilfe von API-Operationen verwendet wird. Die Beispiele sollen Ihnen helfen, ein grundlegendes Verständnis für die Arbeit mit der Routingsteuerung mithilfe der CLI zu entwickeln.

Mit der Routing-Steuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) können Sie Datenverkehrs-Failover zwischen redundanten Anwendungskopien oder Replikaten auslösen, die in separaten AWS-Regionen oder Availability Zones ausgeführt werden.

Sie organisieren Routing-Steuerelemente in Gruppen, die als Control Panels bezeichnet werden und auf einem Cluster bereitgestellt werden. Ein ARC-Cluster ist ein regionaler Satz von Endpunkten, der global bereitgestellt wird. Cluster-Endpunkte bieten eine hochverfügbare API, mit der Sie Routing-Kontrollstatus festlegen und abrufen können. Weitere Informationen zu den Komponenten der Routingsteuerungsfunktion finden Sie unterKomponenten zur Routing-Steuerung.

> **Note**
>
> ARC ist ein globaler Dienst, der mehrere AWS-Regionen Endpunkte unterstützt. In den meisten ARC-CLI-Befehlen müssen Sie jedoch die Region USA West (Oregon) angeben, `--region us-west-2` d. h. den Parameter angeben. Verwenden Sie den `region` Parameter beispielsweise, wenn Sie Wiederherstellungsgruppen, Bedienfelder und Cluster erstellen. Wenn Sie einen Cluster erstellen, stellt ARC Ihnen eine Reihe von regionalen Endpunkten zur Verfügung. Um den Status der Routingsteuerung abzurufen oder zu aktualisieren, müssen Sie den regionalen Endpunkt (die AWS-Region und die Endpunkt-URL) in Ihrem CLI-Befehl angeben.

Weitere Informationen zur Verwendung von finden Sie in der AWS CLI Befehlsreferenz. AWS CLI Eine Liste der API-Aktionen zur Routingsteuerung finden Sie unter API-Operationen zur Routingsteuerung undAPI-Operationen zur Routingsteuerung.

Wir beginnen mit der Erstellung der Komponenten, die Sie für die Verwaltung des Failovers mithilfe von Routingkontrollen benötigen, und beginnen mit der Erstellung eines Clusters.

Richten Sie Komponenten zur Routing-Steuerung ein

Unser erster Schritt besteht darin, einen Cluster zu erstellen. Ein ARC-Cluster besteht aus fünf Endpunkten, jeweils einer von fünf verschiedenen AWS-Regionen. Die ARC-Infrastruktur unterstützt die Koordination dieser Endpunkte, sodass sie eine hohe Verfügbarkeit und sequentielle Konsistenz der Failover-Operationen gewährleisten.

1. Erstellen eines Clusters

1a. Erstellen Sie einen Cluster. Das `network-type` ist optional und kann entweder oder sein. `IPV4` `DUALSTACK` Der Standardwert ist `IPV4`.

```
aws route53-recovery-control-config create-cluster --cluster-name test --network-type
 DUALSTACK
```

```
"Cluster": {
    "ClusterArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::123456789123:cluster/12341234-1234-1234-1234-123412341234",
    "Name": "test",
    "Status": "PENDING",
    "Owner": "123456789123",
    "NetworkType": "DUALSTACK"
}
```

Wenn Sie eine ARC-Ressource zum ersten Mal erstellen, hat sie den Status `PENDING` Während der Clustererstellung. Sie können den Fortschritt überprüfen, indem Sie anrufen`describe-cluster`.

1b. Beschreiben Sie einen Cluster.

```
aws route53-recovery-control-config --region us-west-2 \
    describe-cluster --cluster-arn arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:cluster/5678abcd-abcd-5678-abcd-5678abcdefgh
```

```
"Cluster": {
    "ClusterArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::123456789123:cluster/12341234-1234-1234-1234-123412341234",
    "Name": "test",
    "Status": "DEPLOYED",
    "Owner": "123456789123",
    "NetworkType": "DUALSTACK"
}
```

Wenn der Status DEPLOYED lautet, hat ARC den Cluster mit den Endpunkten, mit denen Sie interagieren können, erfolgreich erstellt. Sie können alle Ihre Cluster auflisten, indem Sie anrufen`list-clusters`.

1c. Listen Sie Ihre Cluster auf.

```
aws route53-recovery-control-config --region us-west-2 list-clusters
```

```
"Cluster": {
    "ClusterArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::123456789123:cluster/12341234-1234-1234-1234-123412341234",
    "Name": "test",
    "Status": "DEPLOYED",
    "Owner": "123456789123",
    "NetworkType": "DUALSTACK"
}
```

1d. Aktualisieren Sie den Netzwerktyp für Ihre Cluster. Die Optionen lauten `IPV4` oder `DUALSTACK`.

```
aws route53-recovery-control-config update-cluster \
--cluster-arn arn:aws:route53-recovery-
control::123456789123:cluster/12341234-1234-1234-1234-123412341234 \
--network-type DUALSTACK
```

```
"Cluster": {
    "ClusterArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::123456789123:cluster/12341234-1234-1234-1234-123412341234",
    "Name": "test",
    "Status": "PENDING",
    "Owner": "123456789123",
   "NetworkType": "DUALSTACK"
}
```

2. Erstellen Sie ein Control Panel

Ein Bedienfeld ist eine logische Gruppierung zur Organisation Ihrer ARC-Routing-Steuerelemente. Wenn Sie einen Cluster erstellen, stellt ARC automatisch ein Control Panel für Sie bereit. `DefaultControlPanel` Sie können dieses Bedienfeld sofort verwenden.

Ein Control Panel kann nur in einem Cluster existieren. Wenn Sie ein Control Panel in einen anderen Cluster verschieben möchten, müssen Sie es löschen und dann im zweiten Cluster erstellen. Sie

können alle Control Panels in Ihrem Konto einsehen, indem Sie anrufen`list-control-panels`. Um nur die Bedienfelder in einem bestimmten Cluster zu sehen, fügen Sie das `--cluster-arn` Feld hinzu.

2a. Kontrollfelder auflisten.

```
aws route53-recovery-control-config --region us-west-2 \
    list-control-panels --cluster-arn arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:cluster/eba23304-1a51-4674-ae32-b4cf06070bdd
```

```
{
    "ControlPanels": [
        {
            "ControlPanelArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/1234567dddddd1234567dddddd1234567",
            "ClusterArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:cluster/5678abcd-abcd-5678-abcd-5678abcdefgh",
            "DefaultControlPanel": true,
            "Name": "DefaultControlPanel",
            "RoutingControlCount": 0,
            "Status": "DEPLOYED"
        }
    ]
}
```

Erstellen Sie optional Ihr eigenes Control Panel, indem Sie anrufen`create-control-panel`.

2b. Erstellen Sie ein Control Panel.

```
aws route53-recovery-control-config --region us-west-2 create-control-panel \
        --control-panel-name NewControlPanel2 \
        --cluster-arn arn:aws:route53-recovery-control::111122223333:cluster/5678abcd-
abcd-5678-abcd-5678abcdefgh
```

```
{
    "ControlPanel": {
        "ControlPanelArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456",
        "ClusterArn": "arn:aws:route53-recovery-control::111122223333:cluster/5678abcd-
abcd-5678-abcd-5678abcdefgh",
        "DefaultControlPanel": false,
```

```
        "Name": "NewControlPanel2",
        "RoutingControlCount": 0,
        "Status": "PENDING"
    }
}
```

Wenn Sie eine ARC-Ressource zum ersten Mal erstellen, hat sie den `PENDING` Status „Wird gerade erstellt“. Sie können den Fortschritt überprüfen, indem Sie anrufen`describe-control-panel`.

2c. Beschreiben Sie ein Bedienfeld.

```
aws route53-recovery-control-config --region us-west-2 describe-control-panel \
    --control-panel-arn arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456
```

```
{
    "ControlPanel": {
        "ControlPanelArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456",
        "ClusterArn": "arn:aws:route53-recovery-control::111122223333:cluster/5678abcd-
abcd-5678-abcd-5678abcdefgh",
        "DefaultControlPanel": true,
        "Name": "DefaultControlPanel",
        "RoutingControlCount": 0,
        "Status": "DEPLOYED"
    }
}
```

3. Erstellen Sie eine Routing-Steuerung

Nachdem Sie den Cluster eingerichtet und sich die Bedienfelder angesehen haben, können Sie mit der Erstellung von Routing-Steuerelementen beginnen. Wenn Sie eine Routing-Steuerung erstellen, müssen Sie mindestens den Amazon-Ressourcennamen (ARN) des Clusters angeben, in dem sich die Routing-Steuerung befinden soll. Sie können auch den ARN eines Control Panels für die Routing-Steuerung angeben. Sie müssen auch den Cluster angeben, in dem sich das Control Panel befindet.

Wenn Sie kein Kontrollfeld angeben, wird Ihre Routing-Steuerung dem automatisch erstellten Bedienfeld hinzugefügt`DefaultControlPanel`.

Erstellen Sie eine Routing-Steuerung, indem Sie anrufen`create-routing-control`.

3a. Erstellen Sie eine Routing-Steuerung.

```
aws route53-recovery-control-config --region us-west-2 create-routing-control \
    --routing-control-name NewRc1 \
    --cluster-arn arn:aws:route53-recovery-control::111122223333:cluster/5678abcd-
abcd-5678-abcd-5678abcdefgh
```

```
{
    "RoutingControl": {
        "ControlPanelArn": " arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456",
        "Name": "NewRc1",
        "RoutingControlArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
abcdefg1234567",
        "Status": "PENDING"
    }
}
```

Routing-Steuerelemente folgen demselben Erstellungsmuster wie andere ARC-Ressourcen, sodass Sie ihren Fortschritt verfolgen können, indem Sie eine Beschreibungsoperation aufrufen.

3b. Beschreiben Sie die Routing-Steuerung.

```
aws route53-recovery-control-config --region us-west-2 describe-routing-control \
       --routing-control-arn arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
abcdefg1234567
```

```
{
    "RoutingControl": {
        "ControlPanelArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456",
        "Name": "NewRc1",
        "RoutingControlArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
abcdefg1234567",
        "Status": "DEPLOYED"
    }
}
```

Sie können die Routing-Steuerelemente in einem Bedienfeld auflisten, indem Sie anrufen`list-routing-controls`. Das Control Panel ARN ist erforderlich.

3c. Listet die Routing-Steuerelemente auf.

```
aws route53-recovery-control-config --region us-west-2 list-routing-controls \
        --control-panel-arn arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456
```

```
{
    "RoutingControls": [
        {
            "ControlPanelArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456",
            "Name": "Rc1",
            "RoutingControlArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
abcdefg1234567",
            "Status": "DEPLOYED"
        },
        {
            "ControlPanelArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456",
            "Name": "Rc2",
            "RoutingControlArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
hijklmnop987654321",
            "Status": "DEPLOYED"
        }
    ]
}
```

Im folgenden Beispiel, in dem wir mit Routingsteuerungsstatus arbeiten, gehen wir davon aus, dass Sie die beiden in diesem Abschnitt aufgelisteten Routingsteuerungen (Rc1 und Rc2) haben. In diesem Beispiel stellt jede Routingsteuerung eine Availability Zone dar, in der Ihre Anwendung bereitgestellt wird.

4. Erstellen Sie Sicherheitsregeln

Wenn Sie mit mehreren Routingsteuerungen gleichzeitig arbeiten, entscheiden Sie sich möglicherweise dafür, dass bei deren Aktivierung und Deaktivierung einige Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, um unbeabsichtigte Folgen wie das Ausschalten beider Routingsteuerungen und das Unterbrechen des gesamten Datenverkehrs zu vermeiden. Um diese Schutzmaßnahmen zu erstellen, erstellen Sie Sicherheitsregeln für die Routingsteuerung.

Es gibt zwei Arten von Sicherheitsregeln: Assertion-Regeln und Gating-Regeln. Weitere Informationen zu Sicherheitsregeln finden Sie unter. Sicherheitsregeln für die Routingsteuerung erstellen

Der folgende Aufruf bietet ein Beispiel für die Erstellung einer Assertion-Regel, die sicherstellt, dass zu einem bestimmten Zeitpunkt mindestens eine von zwei Routing-Steuerelementen 0n auf gesetzt ist. Um die Regel zu erstellen, führen Sie sie `create-safety-rule` mit dem `assertion-rule` Parameter aus.

Ausführliche Informationen zum API-Betrieb für Assertionsregeln finden Sie AssertionRuleim Routing Control API-Referenzhandbuch für Amazon Application Recovery Controller.

4a. Erstellen Sie eine Assertion-Regel.

```
aws route53-recovery-control-config --region us-west-2 create-safety-rule \
        --assertion-rule '{"Name": "TestAssertionRule",
        "ControlPanelArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::888888888888:controlpanel/zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx",
        "WaitPeriodMs": 5000,
        "AssertedControls":
        ["arn:aws:route53-recovery-control::888888888888:controlpanel/
zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx/routingcontrol/def123def123def"
        "arn:aws:route53-recovery-control::888888888888:controlpanel/
zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx/routingcontrol/ghi456ghi456ghi"],
        "RuleConfig": {"Threshold": 1, "Type": "ATLEAST", "Inverted": false}}'
```

```
{
    "Rule": {
        "ASSERTION": {
            "Arn": "arn:aws:route53-recovery-control::888888888888:controlpanel/
zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx/safetyrule/333333444444",
            "AssertedControls": [
                "arn:aws:route53-recovery-control::888888888888:controlpanel/
zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx/routingcontrol/def123def123def"
                "arn:aws:route53-recovery-control::888888888888:controlpanel/
zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx/routingcontrol/ghi456ghi456ghi"],
            "ControlPanelArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::888888888888:controlpanel/zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx",
            "Name": "TestAssertionRule",
            "RuleConfig": {
                "Inverted": false,
                "Threshold": 1,
```

```
                "Type": "ATLEAST"
            },
            "Status": "PENDING",
            "WaitPeriodMs": 5000
        }
    }
}
```

Der folgende Aufruf enthält ein Beispiel für die Erstellung einer Gating-Regel, die einen allgemeinen "on/off"- oder „Gating“ -Switch für eine Reihe von Ziel-Routing-Steuerelementen in einem Bedienfeld bereitstellt. Auf diese Weise können Sie verhindern, dass die Ziel-Routing-Steuerelemente aktualisiert werden, sodass beispielsweise die Automatisierung keine unautorisierten Aktualisierungen vornehmen kann. In diesem Beispiel ist der Gating-Switch eine Routing-Steuerung, die durch den `GatingControls` Parameter angegeben wird, und die beiden Routing-Steuerelemente, die gesteuert oder „gesperrt“ werden, werden durch den `TargetControls` Parameter spezifiziert.

> **Note**
>
> Bevor Sie die Gating-Regel erstellen, müssen Sie die Gate-Routing-Steuerung, die keine DNS-Failover-Datensätze enthält, und die Ziel-Routing-Steuerelemente, die Sie mit DNS-Failover-Datensätzen konfigurieren, erstellen.

Um die Regel zu erstellen, führen `create-safety-rule` Sie sie mit dem Parameter aus. `gating-rule`

Ausführliche Informationen zum API-Betrieb für Assertionsregeln finden Sie GatingRuleim Routing Control API-Referenzhandbuch für Amazon Application Recovery Controller.

4b. Erstellen Sie eine Gating-Regel.

```
aws route53-recovery-control-config --region us-west-2 create-safety-rule \
        --gating-rule '{"Name": "TestGatingRule",
        "ControlPanelArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::888888888888:controlpanel/zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx",
        "WaitPeriodMs": 5000,
        "GatingControls": ["arn:aws:route53-recovery-
control::888888888888:controlpanel/zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx/routingcontrol/
def123def123def"]
```

```
        "TargetControls": ["arn:aws:route53-recovery-
control::888888888888:controlpanel/zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx/routingcontrol/
ghi456ghi456ghi",
        "arn:aws:route53-recovery-control::888888888888:controlpanel/
zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx/routingcontrol/lmn789lmn789lmn"],
        "RuleConfig": {"Threshold": 0, "Type": "OR", "Inverted": false}}'
```

```
{
    "Rule": {
        "GATING": {
            "Arn": "arn:aws:route53-recovery-control::888888888888:controlpanel/
zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx/safetyrule/444444444444",
            "GatingControls": [
                "arn:aws:route53-recovery-control::888888888888:controlpanel/
zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx/routingcontrol/def123def123def"
            ],
            "TargetControls": [
                "arn:aws:route53-recovery-control::888888888888:controlpanel/
zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx/routingcontrol/ghi456ghi456ghi"
                "arn:aws:route53-recovery-control::888888888888:controlpanel/
zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx/routingcontrol/lmn789lmn789lmn"
            ],
            "ControlPanelArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::888888888888:controlpanel/zzz123yyy456xxx789zzz123yyy456xxx",
            "Name": "TestGatingRule",
            "RuleConfig": {
                "Inverted": false,
                "Threshold": 0,
                "Type": "OR"
            },
            "Status": "PENDING",
            "WaitPeriodMs": 5000
        }
    }
}
```

Wie bei anderen Ressourcen zur Routingsteuerung können Sie Sicherheitsregeln beschreiben, auflisten oder löschen, nachdem sie auf die Datenebene übertragen wurden.

Nachdem Sie eine oder mehrere Sicherheitsregeln eingerichtet haben, können Sie weiterhin mit dem Cluster interagieren, um den Status für die Routingsteuerung festzulegen oder abzurufen. Wenn ein

`set-routing-control-state` Vorgang gegen eine von Ihnen erstellte Regel verstößt, erhalten Sie eine Ausnahme, die der folgenden ähnelt:

```
Cannot modify control state for [0123456bbbbbbb0123456bbbbbb01234560123
abcdefg1234567] due to failed rule evaluation
0123456bbbbbbb0123456bbbbbb01234563333333444444
```

Die erste Kennung ist der Control-Panel-ARN, der mit dem Routing Control ARN verkettet ist. Die zweite Kennung ist der ARN des Bedienfelds, der mit der Sicherheitsregel ARN verkettet ist.

5. Erstellen von Zustandsprüfungen

Um Routingkontrollen für den Failover des Datenverkehrs zu verwenden, erstellen Sie Zustandsprüfungen in Amazon Route 53 und verknüpfen die Zustandsprüfungen dann mit Ihren DNS-Einträgen. Für ein Failover des Datenverkehrs legt eine ARC-Routing-Steuerung fest, dass die Zustandsprüfung fehlschlägt, sodass Route 53 den Verkehr umleitet. (Die Integritätsprüfung bestätigt nicht den Zustand Ihrer Anwendung; sie wird lediglich als Methode zur Umleitung des Datenverkehrs verwendet.)

Nehmen wir als Beispiel an, Sie haben zwei Zellen (Regionen oder Availability Zones). Sie konfigurieren eine Zelle als primäre Zelle für Ihre Anwendung und die andere als sekundäre Zelle, auf die ein Failover ausgeführt werden soll.

Um Integritätsprüfungen für Failover einzurichten, können Sie beispielsweise wie folgt vorgehen:

1. Verwenden Sie die ARC-CLI, um eine Routing-Steuerung für jede Zelle zu erstellen.
2. Verwenden Sie die Route 53-CLI, um eine ARC-Zustandsprüfung in Route 53 für jede Routingsteuerung zu erstellen.
3. Verwenden Sie die Route 53-CLI, um zwei Failover-DNS-Einträge in Route 53 zu erstellen und jedem eine Integritätsprüfung zuzuordnen.

5a. Erstellen Sie eine Routingsteuerung für jede Zelle.

```
aws route53-recovery-control-config --region us-west-2 create-routing-control \
        --routing-control-name RoutingControlCell1 \
        --cluster-arn arn:aws:route53-recovery-control::111122223333:cluster/5678abcd-
abcd-5678-abcd-5678abcdefgh
```

```
aws route53-recovery-control-config --region us-west-2 create-routing-control \
        --routing-control-name RoutingControlCell2 \
```

```
        --cluster-arn arn:aws:route53-recovery-control::111122223333:cluster/5678abcd-
abcd-5678-abcd-5678abcdefgh
```

5b. Erstellen Sie eine Zustandsprüfung für jede Routingsteuerung.

> **Note**
>
> Sie erstellen ARC-Zustandsprüfungen mithilfe der Amazon Route 53-CLI.

```
aws route53 create-health-check --caller-reference RoutingControlCell1 \
        --health-check-config \
        Type=RECOVERY_CONTROL,RoutingControlArn=arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
abcdefg1234567
```

```
{
    "Location": "https://route53.amazonaws.com/2015-01-01/healthcheck/11111aaaa-bbbb-
cccc-dddd-ffffff22222",
    "HealthCheck": {
        "Id": "xxxxxx-xxxx-xxxx-xxxx-xxxxxxxxxxxx",
        "CallerReference": "RoutingControlCell1",
        "HealthCheckConfig": {
            "Type": "RECOVERY_CONTROL",
            "Inverted": false,
            "Disabled": false,
            "RoutingControlArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
abcdefg1234567"
        },
        "HealthCheckVersion": 1
    }
}
```

```
aws route53 create-health-check --caller-reference RoutingControlCell2 \
    --health-check-config \
    Type=RECOVERY_CONTROL,RoutingControlArn=arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
abcdefg1234567
```

```
{
```

```
    "Location": "https://route53.amazonaws.com/2015-01-01/healthcheck/11111aaaa-bbbb-
cccc-dddd-ffffff22222",
    "HealthCheck": {
        "Id": "xxxxxx-xxxx-xxxx-xxxx-xxxxxxxxxxxx",
        "CallerReference": "RoutingControlCell2",
        "HealthCheckConfig": {
            "Type": "RECOVERY_CONTROL",
            "Inverted": false,
            "Disabled": false,
            "RoutingControlArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
abcdefg1234567"
        },
        "HealthCheckVersion": 1
    }
}
```

5c. Erstellen Sie zwei Failover-DNS-Einträge und ordnen Sie jedem eine Integritätsprüfung zu.

Sie erstellen Failover-DNS-Einträge in Route 53 mithilfe der Route 53-CLI. Um die Datensätze zu erstellen, folgen Sie den Anweisungen in der Amazon Route 53 AWS CLI Command Reference für den Befehl change-resource-record-sets. Geben Sie in den Datensätzen den DNS-Wert für jede Zelle zusammen mit dem entsprechenden `HealthCheckID` Wert an, den Route 53 für die Zustandsprüfung erstellt hat (siehe 6b).

Für die primäre Zelle:

```
{
    "Name": "myapp.yourdomain.com",
    "Type": "CNAME",
    "SetIdentifier": "primary",
    "Failover": "PRIMARY",
    "TTL": 0,
    "ResourceRecords": [
        {
            "Value": "cell1.yourdomain.com"
        }
    ],
    "HealthCheckId": "xxxxxx-xxxx-xxxx-xxxx-xxxxxxxxxxxx"
}
```

Für die sekundäre Zelle:

```
{
    "Name": "myapp.yourdomain.com",
    "Type": "CNAME",
    "SetIdentifier": "secondary",
    "Failover": "SECONDARY",
    "TTL": 0,
    "ResourceRecords": [
        {
            "Value": "cell2.yourdomain.com"
        }
    ],
    "HealthCheckId": "yyyyyy-yyyy-yyyy-yyyy-yyyyyyyyyyyy"
}
```

Um nun ein Failover von Ihrer primären Zelle zu Ihrer sekundären Zelle durchzuführen, können Sie dem CLI-Beispiel in Schritt 4b folgen, um den Status von `RoutingControlCell1` to `OFF` und `RoutingControlCell2` to zu aktualisieren`ON`.

Auflisten und Aktualisieren von Routingsteuerungen und Status mit dem AWS CLI

Nachdem Sie Ihre Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Ressourcen wie Cluster, Routing-Steuerelemente und Control Panels erstellt haben, können Sie mit dem Cluster interagieren, um die Routing-Kontrollstatus für Failover aufzulisten und zu aktualisieren.

Für jeden Cluster, den Sie erstellen, stellt ARC Ihnen eine Reihe von Cluster-Endpunkten zur Verfügung, jeweils einen von fünf. AWS-Regionen Sie müssen einen dieser regionalen Endpunkte (den AWS-Region und die Endpunkt-URL) angeben, wenn Sie den Cluster aufrufen, um den Status der Routing-Steuerung abzurufen oder auf oder zu `On` setzen. `Off` Wenn Sie zum Abrufen oder Aktualisieren von Routingsteuerungsstatus zusätzlich zum regionalen Endpunkt auch den regionalen Endpunkt verwenden, müssen Sie, wie in den Beispielen in diesem Abschnitt gezeigt, auch den regionalen Endpunkt angeben. AWS CLI`--region`

Sie können jeden der regionalen Cluster-Endpunkte verwenden. Wir empfehlen, dass Ihre Systeme abwechselnd die regionalen Endpunkte verwenden und bereit sein, es mit jedem der verfügbaren Endpunkte erneut zu versuchen. Codebeispiele, die veranschaulichen, wie Cluster-Endpunkte nacheinander getestet werden, finden Sie unter. Aktionen für die Verwendung von Application Recovery Controller AWS SDKs

Weitere Informationen zur Verwendung von finden Sie in der AWS CLI Befehlsreferenz. AWS CLI Eine Liste der API-Aktionen zur Routingsteuerung und Links zu weiteren Informationen finden Sie unterAPI-Operationen zur Routingsteuerung.

> **Important**
>
> Sie können zwar einen Status der Routing-Steuerung auf der Amazon Route 53-Konsole aktualisieren, wir empfehlen jedoch, den Status der Routing-Steuerung mithilfe des AWS CLI oder eines AWS SDK zu aktualisieren. ARC bietet mit der ARC-Routing-Steuerungsdatenebene extreme Zuverlässigkeit für die Umleitung von Datenverkehr und Failover zwischen Zellen. Weitere Empfehlungen zur Verwendung von ARC für Failover finden Sie unter. Bewährte Methoden für die Routingsteuerung in ARC

Wenn Sie eine Routingsteuerung erstellen, wird der Status auf `Off` gesetzt. Das bedeutet, dass der Verkehr nicht an die Zielzelle für diese Routingsteuerung weitergeleitet wird. Sie können den Status der Routingsteuerung überprüfen, indem Sie den Befehl `get-routing-control-state` ausführen.

Um die Region und den Endpunkt zu ermitteln, die angegeben werden sollen, führen Sie den `describe-clusters` Befehl zum Anzeigen von aus`ClusterEndpoints`. Jeder `ClusterEndpoint` enthält eine Region und einen entsprechenden Endpunkt, mit denen Sie den Status der Routingsteuerung abrufen oder aktualisieren können. DescribeClusterist ein API-Vorgang zur Konfiguration der Wiederherstellungssteuerung. Wir empfehlen, dass Sie eine lokale Kopie Ihrer regionalen ARC-Cluster-Endpunkte in Form von Lesezeichen oder fest codiertem Automatisierungscode aufbewahren, den Sie verwenden, um Ihre Endpunkte erneut zu testen.

1. Routing-Steuerelemente auflisten

Sie können Ihre Routingsteuerungen und den Status der Routing-Steuerung mithilfe der äußerst zuverlässigen ARC-Datenebenen-Endpunkte anzeigen.

1. Listet die Routing-Steuerelemente für ein bestimmtes Bedienfeld auf. Wenn Sie kein Bedienfeld angeben, werden alle Routing-Steuerelemente im Cluster `list-routing-controls` zurückgegeben.

```
aws route53-recovery-cluster list-routing-controls --control-panel-arn \
        arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456 \
```

```
        --region us-west-2 \
        --endpoint-url https://host-dddddd.us-west-2.example.com/v1
```

```
{
    "RoutingControls": [{
        "ControlPanelArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456",
        "ControlPanelName": "ExampleControlPanel",
        "RoutingControlArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
abcdefg1234567",
        "RoutingControlName": "RCOne",
        "RoutingControlState": "On"
    },
    {
        "ControlPanelArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::023759465626:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456",
        "ControlPanelName": "ExampleControlPanel",
        "RoutingControlArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::023759465626:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
zzzzxxxxyyyy123456",
        "RoutingControlName": "RCTwo",
        "RoutingControlState": "Off"
    }
]
```

2. Ruft Routing-Steuerelemente ab

2. Rufen Sie einen Status für die Routingsteuerung ab.

```
aws route53-recovery-cluster get-routing-control-state --routing-control-arn \
        arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
abcdefg1234567 \
        --region us-west-2 \
        --endpoint-url https://host-dddddd.us-west-2.example.com/v1
```

```
{"RoutingControlArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
abcdefg1234567",
    "RoutingControlName": "RCOne",
    "RoutingControlState": "On"
```

```
}
```

2. Routing-Steuerelemente aktualisieren

Um den Verkehr an den Zielendpunkt weiterzuleiten, der von der Routingsteuerung gesteuert wird, aktualisieren Sie den Status der Routingsteuerung auf0n. Aktualisieren Sie den Status der Routingsteuerung, indem Sie den Befehl ausführen`update-routing-control-state`. (Wenn die Anfrage erfolgreich ist, ist die Antwort leer.)

2a. Aktualisieren Sie einen Status der Routingsteuerung.

```
aws route53-recovery-cluster update-routing-control-state \
        --routing-control-arn \
        arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
abcdefg1234567 \
        --routing-control-state On \
        --region us-west-2 \
        --endpoint-url https://host-dddddd.us-west-2.example.com/v1
```

```
{}
```

Sie können mehrere Routingkontrollen gleichzeitig mit einem API-Aufruf aktualisieren:`update-routing-control-states`. (Wenn die Anfrage erfolgreich ist, ist die Antwort leer.)

2b. Aktualisieren Sie mehrere Status der Routingsteuerung gleichzeitig (Batch-Updates).

```
aws route53-recovery-cluster update-routing-control-states \
        --update-routing-control-state-entries \
        '[{"RoutingControlArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
abcdefg1234567",
        "RoutingControlState": "Off"}, \
        {"RoutingControlArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
hijklmnop987654321",
        "RoutingControlState": "On"}]' \
        --region us-west-2 \
        --endpoint-url https://host-dddddd.us-west-2.example.com/v1
```

```
{}
```

Arbeiten mit Routingsteuerungskomponenten in ARC

Themen

- Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen
- Status der Routing-Steuerung in ARC anzeigen und aktualisieren
- Sicherheitsregeln für die Routingsteuerung erstellen
- Support von Cros-Accounts für Cluster in ARC

Routing-Steuerungskomponenten in ARC erstellen

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie einen Cluster, Routing-Kontrollen, Integritätsprüfungen und Kontrollfelder für die Arbeit mit der Routing-Steuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) erstellen.

Erstellen Sie zunächst einen Cluster, um Ihre Routing-Kontrollen und die Kontrollfelder, mit denen Sie sie gruppieren, zu hosten. Erstellen Sie anschließend Routingkontrollen und Integritätsprüfungen, sodass Sie den Datenverkehr für ein Failover von einer Zelle zur anderen umleiten können, sodass der Datenverkehr beispielsweise zu Ihrem Backup-Replikat geleitet wird.

Beachten Sie, dass Ihnen für jeden Cluster, den Sie erstellen, stundenweise berechnet wird. In der Regel benötigen Sie nur einen Cluster, um die Routing-Steuerelemente und Bedienfelder für die Verwaltung der Wiederherstellungssteuerung für eine Anwendung zu hosten. Darüber hinaus können Sie die gemeinsame Nutzung von Ressourcen einrichten AWS Resource Access Manager, sodass ein Cluster Routingsteuerungen und andere ARC-Ressourcen hosten kann, die mehreren gehören AWS-Konten. Um mehr über die gemeinsame Nutzung von Ressourcen in ARC zu erfahren,Support von Cros-Accounts für Cluster in ARC. Preisinformationen finden Sie unter Preise für Amazon Application Recovery Controller (ARC).

Um Routingkontrollen für den Failover des Datenverkehrs zu verwenden, erstellen Sie Zustandsprüfungen für die Routing-Kontrolle, die Sie mit Amazon Route 53-DNS-Einträgen für Ressourcen in Ihrer Anwendung verknüpfen. Nehmen wir als Beispiel an, Sie haben zwei Zellen, eine, die Sie als primäre Zelle für Ihre Anwendung konfiguriert haben, und die andere, die Sie als sekundäre Zelle konfiguriert haben, auf die ein Failover ausgeführt werden soll.

Gehen Sie wie folgt vor, um Integritätsprüfungen für den Failover einzurichten:

1. Erstellen Sie eine Routingsteuerung für jede Zelle.

2. Erstellen Sie eine Zustandsprüfung für jede Routingsteuerung.
3. Erstellen Sie zwei DNS-Einträge, z. B. zwei DNS-Failover-Einträge, und ordnen Sie jedem Eintrag eine Integritätsprüfung zu.

Ein anderes Szenario, in dem Sie eine Routingsteuerung erstellen könnten, ist die Erstellung einer Sicherheitsregel, bei der es sich um eine Gating-Regel handelt. In diesem Fall ordnen Sie der Routingsteuerung keine Integritätsprüfungen und DNS-Einträge zu, da Sie sie als Gating-Routing-Steuerung verwenden werden. Weitere Informationen finden Sie unter Sicherheitsregeln für die Routingsteuerung erstellen.

In diesen Abschnitten werden die Schritte zum Erstellen der Komponenten für die Routingsteuerung auf der ARC-Konsole beschrieben. Informationen zur Verwendung von API-Operationen zur Konfiguration der Wiederherstellungssteuerung mit ARC finden Sie unterAPI-Operationen zur Routingsteuerung.

Einen Cluster in ARC erstellen

Sie müssen einen Cluster erstellen, um Routing-Steuerelemente und Bedienfelder in ARC zu hosten.

Ein Cluster besteht aus einer Reihe redundanter regionaler Endpunkte, an denen Sie API-Aufrufe ausführen können, um eine oder mehrere Routing-Steuerelemente zu aktualisieren oder deren Status abzurufen. Ein einzelner Cluster kann eine Reihe von Routing-Steuerelementen hosten.

> **Important**
>
> Beachten Sie, dass Ihnen für jeden Cluster, den Sie erstellen, stundenweise berechnet wird. Ein Cluster kann eine Reihe von Routingsteuerungen und Bedienfeldern für die Verwaltung der Wiederherstellungssteuerung hosten, was in der Regel für eine Anwendung ausreicht.

So erstellen Sie einen Cluster

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Klicken Sie auf Cluster.
3. Wählen Sie Create und geben Sie dann einen Namen für Ihren Cluster ein.
4. Wählen Sie Cluster erstellen.

Eine Routing-Steuerung in ARC erstellen

Erstellen Sie eine Routingsteuerung für jede Zelle, zu der Sie den Verkehr weiterleiten möchten. Wenn Sie beispielsweise eine Anwendung mit Ressourcen haben, die Sie aus Gründen der Wiederherstellbarkeit isoliert haben, könnten Sie für jede Anwendung eine Zelle und verschachtelte Zellen für jede AWS-Region Availability Zone innerhalb jeder Region haben. In diesem Szenario würden Sie für jede Zelle und jede verschachtelte Zelle eine Routingsteuerung erstellen.

Beachten Sie beim Erstellen von Routingsteuerungen, dass die Namen der Routingsteuerungen in jedem Bedienfeld eindeutig sein müssen.

Nachdem Sie Routingsteuerungen für die Umleitung von Datenverkehr erstellt haben, verknüpfen Sie jedes Steuerelement mit einer Zustandsprüfung, mit der Sie den Datenverkehr auf der Grundlage der DNS-Einträge, die Sie den einzelnen Zellen zugeordnet haben, an Zellen weiterleiten können. Wenn Sie eine Gating-Regel als Sicherheitsregel einrichten und eine Gating-Routing-Steuerung erstellen, fügen Sie der Routingsteuerung keine Integritätsprüfung hinzu.

Um eine Routing-Steuerung zu erstellen

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie Routing Control.
3. Wählen Sie auf der Seite „Routing-Steuerung“ die Option „Erstellen“ und wählen Sie dann eine Routing-Steuerung aus.
4. Geben Sie einen Namen für Ihre Routing-Steuerung ein, wählen Sie den Cluster aus, zu dem die Steuerung hinzugefügt werden soll, und wählen Sie, ob Sie sie zu einem vorhandenen Control Panel hinzufügen möchten, einschließlich der Verwendung des Standard-Control-Panels. Oder erstellen Sie ein neues Control Panel.
5. Wenn Sie ein neues Control Panel erstellen möchten, wählen Sie einen Cluster aus, auf dem das Control Panel erstellt werden soll, und geben Sie dann einen Namen für das Panel ein.
6. Wählen Sie „Routing-Steuerung erstellen“.
7. Folgen Sie den Schritten, um die Routing-Steuerung zu benennen und zu erstellen.

Erstellen einer Zustandsprüfung für die Routingsteuerung in ARC

Sie ordnen jeder Routingsteuerung, die Sie für die Umleitung von Verkehr verwenden möchten, eine Zustandsprüfung der Routingsteuerung zu. Anschließend konfigurieren Sie jede Zustandsprüfung mit

einem Amazon Route 53-DNS-Eintrag, z. B. einem Failover-DNS-Eintrag. Anschließend können Sie den Datenverkehr in Amazon Application Recovery Controller (ARC) umleiten, indem Sie einfach den Status der zugehörigen Routing-Steuerung aktualisieren, um sie auf `On` oder `Off` zu setzen.

> **Note**
>
> Sie können eine bestehende Zustandsprüfung der Routing-Kontrolle nicht bearbeiten, um sie einer anderen Routing-Kontrolle zuzuordnen.

Um eine Zustandsprüfung für die Routingsteuerung zu erstellen

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie Routing Control.
3. Wählen Sie auf der Seite Routing-Steuerung eine Routing-Steuerung aus.
4. Wählen Sie auf der Detailseite der Routingsteuerung die Option Integritätsprüfung erstellen aus.
5. Geben Sie einen Namen für die Integritätsprüfung ein und wählen Sie dann Erstellen.

Als Nächstes erstellen Sie Route 53-DNS-Einträge und verknüpfen die einzelnen Einträge mit Ihren Zustandsprüfungen für die Routingsteuerung. Nehmen wir beispielsweise an, dass Sie zwei DNS-Failover-Datensätze verwenden möchten, um Ihre Integritätsprüfungen für die Routingsteuerung zuzuordnen. Damit ARC den Datenverkehr mithilfe von Routingsteuerungen korrekt überführen kann, erstellen Sie zunächst die beiden Failover-Datensätze in Route 53: einen primären und einen sekundären. Weitere Informationen zur Konfiguration von DNS-Failover-Einträgen finden Sie unter Konzepte zur Integritätsprüfung.

Wenn Sie den primären Failover-Datensatz erstellen, sollten die Werte etwa den folgenden entsprechen:

```
Name: myapp.yourdomain.com
Type: CNAME
Set Identifier: Primary
Failover: Primary
TTL: 0
Resource Records:
Value: cell1.yourdomain.com
```

```
Health Check ID: xxxxxx-xxxx-xxxx-xxxx-xxxxxxxxxxxx
```

Die Werte des sekundären Failover-Datensatzes sollten etwa den folgenden entsprechen:

```
Name: myapp.yourdomain.com
Type: CNAME
Set Identifier: Secondary
Failover: Secondary
TTL: 0
Resource Records:
Value: cell2.yourdomain.com
Health Check ID: xxxxxx-xxxx-xxxx-xxxx-xxxxxxxxxxxx
```

Nehmen wir nun an, Sie möchten den Verkehr umleiten, weil ein Fehler aufgetreten ist. Dazu aktualisieren Sie die zugehörigen Routingsteuerungsstatus, um den Status der primären Routingsteuerung auf `OFF` und den Status der sekundären Routingsteuerung auf zu `ON` ändern. Wenn Sie dies tun, verhindern die zugehörigen Integritätsprüfungen, dass der Datenverkehr an das primäre Replikat weitergeleitet wird, und leiten ihn stattdessen an das sekundäre Replikat weiter. Weitere Informationen zum Failover von Datenverkehr mithilfe von Routingsteuerungen finden Sie unter. Status der Routingsteuerung mithilfe der ARC-API abrufen und aktualisieren (empfohlen)

Beispiele für AWS CLI Befehle zum Erstellen von Routingsteuerungen und den zugehörigen Zustandsprüfungen mithilfe von ARC-API-Vorgängen finden Sie unterBeispiele für die Verwendung von API-Operationen zur ARC-Routingsteuerung mit dem AWS CLI.

Ein Control Panel in ARC erstellen

In einem Control Panel in Amazon Application Recovery Controller (ARC) können Sie verwandte Routing-Steuerelemente gruppieren. Ein Control Panel kann Routing-Steuerelemente enthalten, die je nach Umfang Ihres Failovers einen Microservice innerhalb einer Anwendung, eine gesamte Anwendung selbst oder eine Gruppe von Anwendungen darstellen. Ein Vorteil der Gruppierung von Routing-Steuerelementen in einem Control Panel besteht darin, dass Sie Sicherheitsregeln mit einem Control Panel verwenden können, um Änderungen der Verkehrsführung zu schützen.

Wenn Sie einen Cluster erstellen, erstellt ARC ein Standard-Control-Panel. Sie können das Standard-Bedienfeld für Ihre Routing-Steuerelemente verwenden, oder Sie können ein oder mehrere Bedienfelder erstellen, um Ihre Routing-Steuerelemente zu gruppieren. Beachten Sie, dass für Namen von Bedienfeldern nur ASCII-Zeichen unterstützt werden.

Die Schritte zum Erstellen eines Bedienfelds auf der ARC-Konsole sind in diesem Abschnitt enthalten. Informationen zur Verwendung von API-Operationen zur Konfiguration der Wiederherstellungssteuerung mit ARC finden Sie unterAPI-Operationen zur Routingsteuerung.

Um ein Control Panel zu erstellen

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie Routing Control.
3. Wählen Sie auf der Seite „Routing-Steuerung“ die Option „Erstellen“ und anschließend ein Steuerungsfeld aus.
4. Wählen Sie einen Cluster aus, auf dem das Control Panel erstellt werden soll, und geben Sie dann einen Namen für das Panel ein.
5. Wählen Sie „Kontrollpanel erstellen“.

Status der Routing-Steuerung in ARC anzeigen und aktualisieren

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie den Status der Routing-Kontrolle in Amazon Application Recovery Controller (ARC) anzeigen und aktualisieren. Routing-Steuerelemente sind einfache Ein- und Ausschalter, die den Datenfluss zu den Zellen in Ihrer Wiederherstellungsgruppe steuern. Zellen sind in der Regel AWS-Regionen oder manchmal Availability Zones, zu denen auch Ihre Ressourcen gehören. Wenn ein Routingsteuerungsstatus lautet0n, fließt der Verkehr zu der Zelle, die von dieser Routingsteuerung gesteuert wird.

Sie gruppieren Routingsteuerungen in Bedienfeldern, bei denen es sich um logische Failover-Gruppierungen handelt. Wenn Sie beispielsweise ein Control Panel auf der Konsole öffnen, können Sie alle Routing-Steuerelemente für eine Gruppierung gleichzeitig anzeigen, um zu sehen, wohin der Verkehr fließt.

Sie können den Status einer Routing-Steuerung auf der ARC-Konsole oder mithilfe der ARC-API aktualisieren. Wir empfehlen, den Status der Routing-Steuerung mithilfe der API zu aktualisieren. Erstens bietet ARC mit der API in der Datenebene extreme Zuverlässigkeit für die Durchführung dieser Aktionen. Das ist wichtig, wenn Sie diese Status ändern, da bei Änderungen des Routing-Status ein Failover zwischen den einzelnen Zellen erfolgt, indem der Anwendungsdatenverkehr umgeleitet wird. Darüber hinaus können Sie mithilfe der API versuchen, bei Bedarf abwechselnd eine Verbindung zu verschiedenen Cluster-Endpunkten herzustellen, falls ein Cluster-Endpunkt, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, nicht verfügbar ist.

Sie können einen Status der Routingsteuerung oder mehrere Status der Routingsteuerung gleichzeitig aktualisieren. Möglicherweise möchten Sie einen Routingsteuerungsstatus auf festlegen, um zu verhindern, dass Datenverkehr `Off` zu einer Zelle fließt, z. B. zu einer Availability Zone, in der bei einer Anwendung eine erhöhte Latenz auftritt. Gleichzeitig möchten Sie möglicherweise einen anderen Status für die Routingsteuerung so einrichten, dass der Verkehr `On` zu einer anderen Zelle oder Availability Zone fließt. In diesem Szenario können Sie beide Routingsteuerungsstatus gleichzeitig aktualisieren, sodass der Verkehr weiterhin fließt.

Themen

- Status der Routingsteuerung mithilfe der ARC-API abrufen und aktualisieren (empfohlen)
- Status der Routingsteuerung abrufen und aktualisieren in AWS-Managementkonsole

Status der Routingsteuerung mithilfe der ARC-API abrufen und aktualisieren (empfohlen)

Wir empfehlen, die API-Operationen von Amazon Application Recovery Controller (ARC) zu verwenden, um den Status der Routing-Kontrolle abzurufen oder zu aktualisieren, indem Sie einen AWS CLI Befehl oder Code verwenden, den Sie für die Verwendung von ARC-API-Operationen mit einem der AWS SDKs entwickelt haben. Wir empfehlen, API-Operationen mit der CLI oder im Code zu verwenden, um mit Routingsteuerungszuständen zu arbeiten, anstatt die zu verwenden AWS-Managementkonsole.

ARC bietet extreme Zuverlässigkeit beim Failover zwischen Zellen (AWS-Regionen), indem die Routingsteuerungsstatus mithilfe der API aktualisiert werden, da die Routingsteuerungen in einem hochverfügbaren Cluster gespeichert werden. ARC stellt sicher, dass Sie immer auf mindestens drei der fünf regionalen Cluster-Endpunkte zugreifen können, um den Status der Routing-Steuerung zu ändern. Um mithilfe der API einen Status der Routingsteuerung abzurufen oder zu ändern, stellen Sie eine Verbindung zu einem Ihrer regionalen Cluster-Endpunkte her. Wenn der Endpunkt nicht verfügbar ist, können Sie versuchen, eine Verbindung zu einem anderen Ihrer Cluster-Endpunkte herzustellen.

Sie können die Liste der regionalen Cluster-Endpunkte für Ihren Cluster in der Route 53-Konsole oder mithilfe einer API-Aktion anzeigen. DescribeCluster Bei Ihrem Prozess zum Abrufen und Ändern des Status der Routingsteuerung sollten Sie jeden Endpunkt je nach Bedarf abwechselnd überprüfen, da die Cluster-Endpunkte für regelmäßige Wartungs- und Aktualisierungszwecke zwischen den Status „Verfügbar“ und „Nicht verfügbar“ wechseln.

Wir bieten detaillierte Informationen und Codebeispiele für die Verwendung von ARC-API-Operationen zum Abrufen und Aktualisieren von Routingsteuerungsstatus und für die Arbeit mit regionalen Cluster-Endpunkten. Weitere Informationen finden Sie hier:

- Codebeispiele, in denen erklärt wird, wie Sie zwischen regionalen Cluster-Endpunkten rotieren, um den Status der Routing-Steuerung abzurufen und festzulegen, finden Sie unter. Aktionen für die Verwendung von Application Recovery Controller AWS SDKs
- Informationen zur Verwendung von AWS CLI zum Abrufen und Aktualisieren von Routingsteuerungsstatus finden Sie unterAuflisten und Aktualisieren von Routingsteuerungen und Status mit dem AWS CLI.

Status der Routingsteuerung abrufen und aktualisieren in AWS-Managementkonsole

Sie können den Status der Routingsteuerung in der abrufen und aktualisieren AWS-Managementkonsole. Beachten Sie jedoch, dass Sie in der Konsole keine verschiedenen regionalen Cluster-Endpunkte auswählen können. Das heißt, es gibt keinen Prozess für die Auswahl und Rotation von Cluster-Endpunkten in der Konsole, wie Sie es mit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -API tun können. Darüber hinaus ist die Konsole nicht hochverfügbar, während die ARC-Datenebene extrem zuverlässig ist. Aus diesen Gründen empfehlen wir, die ARC-API zu verwenden, um den Status der Routing-Steuerung für Produktionsabläufe abzurufen und zu aktualisieren.

Weitere Empfehlungen zur Verwendung von ARC für Failover finden Sie unterBewährte Methoden für die Routingsteuerung in ARC.

Gehen Sie wie in den folgenden Verfahren beschrieben vor, um die Routing-Steuerelemente in der Konsole anzuzeigen und zu aktualisieren.

Um den Status der Routingsteuerung abzurufen

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie Routing Control.
3. Wählen Sie aus der Liste ein Bedienfeld aus und sehen Sie sich die Routing-Steuerelemente an.

Um einen oder mehrere Status der Routing-Steuerung zu aktualisieren

1. Öffnen Sie die Amazon Route 53-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/route53recovery/home.
2. Wählen Sie unter Application Recovery Controller die Option Routing Control aus.
3. Wählen Sie Aktion und dann Datenverkehrs-Routing ändern aus.
4. Aktualisieren Sie den Status einer oder mehrerer Routing-Steuerelemente auf „" `Off` oder `On` ""“, je nachdem, wohin der Datenverkehr für Ihre Anwendung fließen soll oder nicht mehr fließen soll.
5. Geben Sie `confirm` in das Textfeld ein.
6. Wählen Sie Verkehrsweiterleitung aktualisieren aus.

Sicherheitsregeln für die Routingsteuerung erstellen

Wenn Sie mit mehreren Routing-Kontrollen gleichzeitig arbeiten, entscheiden Sie sich möglicherweise dafür, Sicherheitsvorkehrungen zu treffen, um unbeabsichtigte Folgen zu vermeiden. Sie möchten beispielsweise verhindern, dass versehentlich alle Routingsteuerungen für eine Anwendung ausgeschaltet werden, was zu einem Fail-Open-Szenario führen würde. Oder Sie möchten vielleicht einen Master-Ein-/Ausschalter implementieren, um eine Reihe von Routingsteuerungen zu deaktivieren, vielleicht um zu verhindern, dass die Automatisierung den Datenverkehr umleitet. Um solche Sicherheitsvorkehrungen für die Routing-Steuerung in ARC einzurichten, erstellen Sie Sicherheitsregeln.

Sie konfigurieren Sicherheitsregeln für die Routingsteuerung mit einer Kombination aus Routingsteuerungen, Regeln und anderen Optionen, die Sie angeben. Jede Sicherheitsregel ist einem einzelnen Bedienfeld zugeordnet, aber ein Bedienfeld kann mehr als eine Sicherheitsregel haben. Denken Sie beim Erstellen von Sicherheitsregeln daran, dass die Namen der Sicherheitsregeln in jedem Bedienfeld eindeutig sein müssen.

Themen

- Arten von Sicherheitsregeln
- Eine Sicherheitsregel auf der Konsole erstellen
- Eine Sicherheitsregel auf der Konsole bearbeiten oder löschen
- Sicherheitsregeln außer Kraft setzen, um den Verkehr umzuleiten

Arten von Sicherheitsregeln

Es gibt zwei Arten von Sicherheitsregeln: Assertion-Regeln und Gating-Regeln, mit denen Sie Failover auf unterschiedliche Weise schützen können.

Assertion-Regel

Wenn Sie bei einer Assertionsregel einen oder mehrere Status der Routingsteuerung ändern, erzwingt ARC, dass die Kriterien, die Sie bei der Konfiguration der Regel festgelegt haben, erfüllt sind, andernfalls werden die Status der Routing-Steuerung nicht geändert.

Ein Beispiel dafür, wann dies nützlich ist, ist die Verhinderung eines Fail-Open-Szenarios, z. B. eines Szenarios, in dem Sie verhindern, dass der Verkehr zu einer Zelle fließt, aber nicht den Verkehr zu einer anderen Zelle weiterleiten. Um dies zu vermeiden, stellt eine Assertion-Regel sicher, dass mindestens eine Routing-Kontrolle in einer Gruppe von Routing-Steuerelementen in einem Control Panel zu einem bestimmten 0n Zeitpunkt aktiviert ist. Dadurch wird sichergestellt, dass der Datenverkehr für eine Anwendung in mindestens eine Region oder Availability Zone fließt.

Ein Beispiel für einen AWS CLI Befehl, der eine Assertion-Regel erstellt, um diese Kriterien durchzusetzen, finden Sie unter Sicherheitsregeln erstellen inBeispiele für die Verwendung von API-Operationen zur ARC-Routingsteuerung mit dem AWS CLI.

Ausführliche Informationen zu den Eigenschaften des API-Vorgangs für Assertionsregeln finden Sie AssertionRuleim Routing Control API-Referenzhandbuch für Amazon Application Recovery Controller.

Gating-Regel

Mit einer Torregel können Sie einen allgemeinen Ein-/Ausschalter für eine Reihe von Routingsteuerungen erzwingen, sodass anhand einer Reihe von Kriterien, die Sie in der Regel angeben, durchgesetzt wird, ob diese Routingsteuerungsstatus geändert werden können. Das einfachste Kriterium ist, ob ein einzelnes Routing-Steuerelement, das Sie als Switch angeben, auf oder eingestellt ist. `0N` `0FF`

Um dies zu implementieren, erstellen Sie eine Gate-Routing-Steuerung, die als Gesamtswitch verwendet wird, und Ziel-Routing-Steuerelemente, um den Verkehrsfluss in verschiedene Regionen oder Availability Zones zu steuern. Um dann manuelle oder automatische Statusaktualisierungen der Ziel-Routing-Steuerelemente zu verhindern, die Sie für die Gating-Regel konfiguriert haben, setzen Sie den Status der Gate-Routing-Steuerung auf. `0ff` Um Aktualisierungen zuzulassen, setzen Sie ihn auf. 0n

Einen AWS CLI Beispielbefehl, mit dem eine Torregel erstellt wird, die diese Art von allgemeinem Switch implementiert, finden Sie unter Sicherheitsregeln erstellen inBeispiele für die Verwendung von API-Operationen zur ARC-Routingsteuerung mit dem AWS CLI.

Ausführliche Informationen zu den Eigenschaften der Gating Rule API-Operationen finden Sie GatingRuleim Routing Control API-Referenzhandbuch für Amazon Application Recovery Controller.

Eine Sicherheitsregel auf der Konsole erstellen

In den Schritten in diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie eine Sicherheitsregel auf der ARC-Konsole erstellen. Die Schritte sind ähnlich, unabhängig davon, ob Sie eine Assertion-Regel oder eine Gating-Regel erstellen. Die Unterschiede werden im Verfahren vermerkt.

Weitere Informationen zur Verwendung von API-Vorgängen für Wiederherstellung und Routingsteuerung mit Amazon Application Recovery Controller (ARC) finden Sie unterAPI-Operationen zur Routingsteuerung.

Um eine Sicherheitsregel zu erstellen

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie Routing Control.
3. Wählen Sie auf der Seite zur Routing-Steuerung ein Bedienfeld aus.
4. Wählen Sie auf der Detailseite des Bedienfelds Aktion und dann Sicherheitsregel hinzufügen aus.
5. Wählen Sie einen Regeltyp aus, der hinzugefügt werden soll: Assertion-Regel oder Gating-Regel.
6. Wählen Sie einen Namen und ändern Sie optional die Wartezeit.
7. Geben Sie die Konfigurationsoptionen für die Sicherheitsregel an.

   - Geben Sie für eine Assertion-Regel die bestätigten Routing-Kontrollen an.
   - Geben Sie für eine Gating-Regel die Gating-Routing-Steuerung und die Ziel-Routing-Steuerung an.

   Geben Sie für beide Regeln die Regelkonfiguration an, indem Sie den Typ und den Schwellenwert auswählen und angeben, ob die Regel invertiert ist.

> **Note**
>
> Weitere Informationen zur Angabe einer Assertion-Regel finden Sie in den Informationen zur AssertionRuleBedienung im Routing Control API-Referenzhandbuch für Amazon Application Recovery Controller. Weitere Informationen zur Angabe einer Gating-Regel finden Sie in den Informationen für den GatingRuleVorgang im Routing Control API-Referenzhandbuch für Amazon Application Recovery Controller.

8. Wählen Sie Erstellen aus.

Eine Sicherheitsregel auf der Konsole bearbeiten oder löschen

In den Schritten in diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie eine Sicherheitsregel auf der ARC-Konsole bearbeiten oder löschen. Sie können nur begrenzte Änderungen an einer Sicherheitsregel vornehmen, um den Namen zu ändern oder die Wartezeit zu aktualisieren. Um weitere Änderungen vorzunehmen, löschen Sie die Sicherheitsregel und erstellen Sie sie neu.

Weitere Informationen zur Verwendung von API-Vorgängen mit Amazon Application Recovery Controller (ARC) finden Sie unterAPI-Operationen zur Routingsteuerung.

Um eine Sicherheitsregel zu löschen

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie Routing Control.
3. Wählen Sie auf der Seite zur Routing-Steuerung ein Bedienfeld aus.
4. Wählen Sie auf der Detailseite des Bedienfelds eine Sicherheitsregel aus und klicken Sie dann auf Löschen oder Bearbeiten.

Sicherheitsregeln außer Kraft setzen, um den Verkehr umzuleiten

Es gibt Szenarien, in denen Sie die Sicherheitsvorkehrungen für die Routingsteuerung umgehen möchten, die mit den von Ihnen konfigurierten Sicherheitsregeln durchgesetzt werden. Möglicherweise möchten Sie für die Notfallwiederherstellung schnell ein Failover durchführen und eine oder mehrere Sicherheitsregeln verhindern möglicherweise unerwartet, dass Sie den Status der Routingsteuerung aktualisieren, um den Verkehr umzuleiten. In einem Szenario wie diesem, bei dem

das Glas kaputt geht, können Sie eine oder mehrere Sicherheitsregeln außer Kraft setzen, um den Status der Routingsteuerung zu ändern und ein Failover für Ihre Anwendung durchzuführen.

Sie können Sicherheitsregeln umgehen, wenn Sie einen Status der Routingsteuerung (oder mehrere Status der Routingsteuerung) aktualisieren, indem Sie den `update-routing-control-states` AWS CLI Befehl `update-routing-control-state` oder mit dem `safety-rules-to-override` Parameter verwenden. Geben Sie den Parameter mit dem Amazon-Ressourcennamen (ARN) der Sicherheitsregel an, die Sie überschreiben möchten, oder geben Sie eine kommagetrennte Liste von ARNs an, um zwei oder mehr Sicherheitsregeln außer Kraft zu setzen.

Wenn eine Sicherheitsregel eine Statusaktualisierung der Routingsteuerung blockiert, enthält die Fehlermeldung den ARN der Regel, die das Update blockiert hat. Sie können sich also den ARN notieren und ihn dann in einem CLI-Befehl für den Routing Control State mit dem Parameter Safety Rule Override angeben.

> **Note**
>
> Da für die Routingkontrollen, die Sie aktualisieren, möglicherweise mehr als eine Sicherheitsregel vorhanden ist, könnten Sie den CLI-Befehl ausführen, um Ihren Status der Routingsteuerung mit einer Sicherheitsregelüberschreibung zu aktualisieren, aber die Fehlermeldung erhalten, dass eine andere Sicherheitsregel das Update blockiert. Fügen Sie der Liste der Regeln, die im Aktualisierungsbefehl außer Kraft gesetzt werden sollen, weiterhin durch Kommas getrennte Sicherheitsregel-ARNs hinzu, bis der Aktualisierungsbefehl erfolgreich abgeschlossen wurde.

Weitere Informationen zur Verwendung der `SafetyRulesToOverride` Eigenschaft mit der API und den SDKs finden Sie unter. UpdateRoutingControlState

Im Folgenden finden Sie zwei Beispiele für CLI-Befehle zum Überschreiben von Sicherheitsregeln, um den Status der Routing-Steuerung zu aktualisieren.

Eine Sicherheitsregel außer Kraft setzen

```
aws route53-recovery-cluster --region us-west-2 update-routing-control-state \
    --routing-control-arn \
    arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/
routingcontrol/abcdefg1234567 \
    --routing-control-state On \
```

```
    --safety-rules-to-override arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/safetyrule/
yyyyyyy8888888 \
    --endpoint-url https://host-dddddd.us-west-2.example.com/v1
```

Zwei Sicherheitsregeln außer Kraft setzen

```
aws route53-recovery-cluster --region us-west-2 update-routing-control-state \
    --routing-control-arn \
    arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/
routingcontrol/abcdefg1234567 \
    --routing-control-state On \
    --safety-rules-to-override "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/safetyrule/
yyyyyyy8888888" \
    "arn:aws:route53-recovery-
control::111122223333:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/safetyrule/
qqqqqqq7777777"
    --endpoint-url https://host-dddddd.us-west-2.example.com/v1
```

Support von Cros-Accounts für Cluster in ARC

Amazon Application Recovery Controller (ARC) lässt sich integrieren AWS Resource Access Manager , um die gemeinsame Nutzung von Ressourcen zu ermöglichen. AWS RAM ist ein Service, der es Ihnen ermöglicht, Ressourcen mit anderen AWS-Konten oder über andere zu teilen AWS Organizations. Für die ARC-Routing-Steuerung können Sie die Clusterressource gemeinsam nutzen.

Mit können Sie Ressourcen AWS RAM, die Ihnen gehören, gemeinsam nutzen, indem Sie eine gemeinsame Nutzung erstellen. Eine Ressourcenfreigabe gibt die Ressourcen an, die gemeinsam genutzt werden sollen, und die Teilnehmer, mit denen sie geteilt werden sollen. Zu den Teilnehmern können gehören:

- AWS-Konten Spezifisch innerhalb oder außerhalb der Organisation des Eigentümers in AWS Organizations
- Eine Organisationseinheit innerhalb ihrer Organisation in AWS Organizations
- Ihre gesamte Organisation ist in AWS Organizations

Weitere Informationen zu AWS RAM finden Sie im AWS RAM Benutzerhandbuch.

Durch AWS Resource Access Manager die gemeinsame Nutzung von Cluster-Ressourcen für mehrere Konten in ARC können Sie in einem Cluster Control Panels und Routing-Steuerelemente hosten, die mehreren verschiedenen Benutzern gehören AWS-Konten. Wenn Sie sich dafür entscheiden, einen Cluster gemeinsam zu nutzen, können andere AWS-Konten , von Ihnen angegebene Cluster als Host für ihre eigenen Control Panels und Routing-Steuerelemente verwenden, was mehr Kontrolle und Flexibilität bei den Routing-Funktionen zwischen verschiedenen Teams ermöglicht.

AWS RAM ist ein Service, der AWS Kunden dabei unterstützt, Ressourcen auf sichere Weise gemeinsam zu nutzen AWS-Konten. Mit AWS RAM können Sie Ressourcen innerhalb einer Organisation oder von Organisationseinheiten (OUs) gemeinsam nutzen AWS Organizations, indem Sie IAM-Rollen und -Benutzer verwenden. AWS RAM ist eine zentralisierte und kontrollierte Methode zur gemeinsamen Nutzung eines Clusters.

Wenn Sie einen Cluster gemeinsam nutzen, können Sie die Gesamtzahl der Cluster reduzieren, die Ihre Organisation benötigt. Mit einem gemeinsam genutzten Cluster können Sie die Gesamtkosten für den Betrieb des Clusters auf verschiedene Teams verteilen, um die Vorteile von ARC bei geringeren Kosten zu maximieren. (Das Erstellen von Ressourcen, die in einem Cluster gehostet werden, ist weder für den Eigentümer noch für die Teilnehmer mit zusätzlichen Kosten verbunden.) Die gemeinsame Nutzung von Clustern für mehrere Konten kann auch das Onboarding mehrerer Anwendungen in ARC vereinfachen, insbesondere wenn Sie über eine große Anzahl von Anwendungen verfügen, die auf mehrere Konten und Betriebsteams verteilt sind.

Um mit der kontenübergreifenden gemeinsamen Nutzung in ARC zu beginnen, erstellen Sie eine gemeinsame Nutzung von Ressourcen in. AWS RAM Die Ressourcenfreigabe gibt Teilnehmer an, die berechtigt sind, den Cluster, der Ihrem Konto gehört, gemeinsam zu nutzen. Anschließend können die Teilnehmer Ressourcen wie Bedienfelder und Routingsteuerungen im Cluster erstellen, indem sie das AWS-Managementkonsole oder verwenden, indem sie ARC-API-Operationen mithilfe von AWS Command Line Interface oder ausführen AWS SDKs.

In diesem Thema wird erklärt, wie Sie Ressourcen teilen, deren Eigentümer Sie sind, und wie Sie Ressourcen verwenden, die mit Ihnen gemeinsam genutzt werden.

Inhalt

- Voraussetzungen für die gemeinsame Nutzung von Clustern
- Einen Cluster gemeinsam nutzen
- Die gemeinsame Nutzung eines gemeinsam genutzten Clusters aufheben
- Identifizieren eines gemeinsam genutzten Clusters

- Verantwortlichkeiten und Berechtigungen für gemeinsam genutzte Cluster
- Kosten für die Abrechnung
- Kontingente

Voraussetzungen für die gemeinsame Nutzung von Clustern

- Um einen Cluster gemeinsam zu nutzen, müssen Sie ihn in Ihrem besitzen AWS-Konto. Das bedeutet, dass die Ressource Ihrem Konto zugewiesen oder bereitgestellt werden muss. Sie können einen Cluster, der mit Ihnen geteilt wurde, nicht gemeinsam nutzen.
- Um einen Cluster mit Ihrer Organisation oder einer Organisationseinheit gemeinsam zu nutzen AWS Organizations, müssen Sie das Teilen mit aktivieren AWS Organizations. Weitere Informationen finden Sie unter Freigabe für AWS Organizations aktivieren im AWS RAM - Benutzerhandbuch.
- AWS RAM Ressourcenfreigaben für globale Ressourcen wie Cluster müssen in der Region USA Ost (Nord-Virginia) (us-east-1) erstellt werden.

Einen Cluster gemeinsam nutzen

Wenn Sie einen Cluster gemeinsam nutzen, dessen Eigentümer Sie sind, können die Teilnehmer, die Sie für die gemeinsame Nutzung des Clusters angeben, ihre eigenen ARC-Ressourcen im Cluster erstellen und hosten.

Um einen Cluster gemeinsam zu nutzen, müssen Sie ihn zu einer Ressourcenfreigabe hinzufügen. Eine Ressourcenfreigabe ist eine AWS RAM -Ressource, mit der Sie Ihre Ressourcen in mehreren AWS-Konten gemeinsam nutzen können. Eine Ressourcenfreigabe gibt die Ressourcen an, die gemeinsam genutzt werden sollen, und die Teilnehmer, mit denen sie geteilt werden. Um einen Cluster gemeinsam zu nutzen, können Sie eine neue Ressourcenfreigabe erstellen oder die Ressource zu einer vorhandenen Ressourcenfreigabe hinzufügen. Um eine neue Ressourcenfreigabe zu erstellen, können Sie die AWS RAM Konsole verwenden oder AWS RAM API-Operationen mit dem AWS Command Line Interface oder verwenden AWS SDKs.

Wenn Sie Teil einer Organisation in Ihrer Organisation sind AWS Organizations und die gemeinsame Nutzung innerhalb Ihrer Organisation aktiviert ist, erhalten Teilnehmer in Ihrer Organisation automatisch Zugriff auf den gemeinsam genutzten Cluster. Andernfalls erhalten die Teilnehmer eine Einladung, dem Resource Share beizutreten, und erhalten nach Annahme der Einladung Zugriff auf den gemeinsamen Cluster.

Sie können einen Cluster, der Ihnen gehört, mithilfe der AWS RAM Konsole oder mithilfe von AWS RAM API-Operationen mit AWS CLI oder gemeinsam nutzen SDKs.

Um einen Cluster, den Sie besitzen, mithilfe der AWS RAM Konsole gemeinsam zu nutzen

Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer Ressourcenfreigabe im AWS RAM Benutzerhandbuch.

Um einen Cluster, den Sie besitzen, gemeinsam zu nutzen, verwenden Sie den AWS CLI

Verwenden Sie den Befehl create-resource-share.

Erteilen von Berechtigungen zur gemeinsamen Nutzung von Clustern

Für die gemeinsame Nutzung von Clustern über mehrere Konten sind Berechtigungen für den IAM-Prinzipal erforderlich, über AWS RAM den der Cluster gemeinsam genutzt wird.

Wir empfehlen, die `AmazonRoute53RecoveryControlConfigFullAccess` verwaltete IAM-Richtlinie zu verwenden, um sicherzustellen, dass Ihre IAM-Prinzipale über die erforderlichen Berechtigungen für die gemeinsame Nutzung und Nutzung gemeinsam genutzter Cluster verfügen.

Für die gemeinsame Nutzung eines Clusters mithilfe einer benutzerdefinierten IAM-Richtlinie sind `route53-recovery-control-config:PutResourcePolicyroute53-recovery-control-config:GetResourcePolicy`, und `route53-recovery-control-config:DeleteResourcePolicy` Berechtigungen für diesen Cluster erforderlich. `PutResourcePolicy`und `DeleteResourcePolicy` sind IAM-Aktionen, für die nur Berechtigungen erforderlich sind. Der Versuch, einen Cluster gemeinsam zu nutzen, AWS RAM ohne über diese Berechtigungen zu verfügen, führt zu einem Fehler.

Weitere Informationen zur AWS Resource Access Manager Verwendung von IAM finden Sie unter Wie AWS Resource Access Manager verwendet IAM im AWS RAM Benutzerhandbuch.

Die gemeinsame Nutzung eines gemeinsam genutzten Clusters aufheben

Wenn Sie die gemeinsame Nutzung eines Clusters aufheben, gilt für Teilnehmer und Eigentümer Folgendes:

- Aktuelle Teilnehmerressourcen sind weiterhin im nicht gemeinsam genutzten Cluster vorhanden.
- Die Teilnehmer können weiterhin den Status der Routingsteuerung im nicht gemeinsam genutzten Cluster aktualisieren, um das Routing für den Anwendungsfailover zu verwalten.

- Die Teilnehmer können im nicht gemeinsam genutzten Cluster keine neuen Ressourcen mehr erstellen.
- Wenn die Teilnehmer immer noch über Ressourcen in einem nicht gemeinsam genutzten Cluster verfügen, kann der Besitzer den gemeinsam genutzten Cluster nicht löschen.

Um die gemeinsame Nutzung eines Clusters, dessen Eigentümer Sie sind, rückgängig zu machen, entfernen Sie ihn aus der Ressourcenfreigabe. Sie können dies mithilfe der AWS RAM Konsole oder mithilfe von AWS RAM API-Operationen mit dem AWS CLI oder SDKs tun.

So heben Sie mithilfe der Konsole die gemeinsame Nutzung eines gemeinsam genutzten Clusters auf, dessen Eigentümer Sie sind AWS RAM

Siehe Aktualisieren einer Ressourcenfreigabe im AWS RAM -Benutzerhandbuch.

Um die gemeinsame Nutzung eines gemeinsam genutzten Clusters, dessen Eigentümer Sie sind, rückgängig zu machen, verwenden Sie AWS CLI

Verwenden Sie den Befehl disassociate-resource-share.

Identifizieren eines gemeinsam genutzten Clusters

Eigentümer und Teilnehmer können gemeinsam genutzte Cluster anhand der Informationen unter identifizieren AWS RAM. Sie können auch Informationen über gemeinsam genutzte Ressourcen mithilfe der ARC-Konsole und abrufen AWS CLI.

Im Allgemeinen finden Sie weitere Informationen zu den Ressourcen, die Sie geteilt haben oder die mit Ihnen geteilt wurden, den Informationen im AWS Resource Access Manager Benutzerhandbuch:

- Als Besitzer können Sie alle Ressourcen, die Sie mit anderen teilen, mithilfe von anzeigen AWS RAM. Weitere Informationen finden Sie unter Ihre geteilten Ressourcen anzeigen in AWS RAM.
- Als Teilnehmer können Sie sich alle Ressourcen ansehen, die mit Ihnen geteilt wurden, indem Sie AWS RAM. Weitere Informationen finden Sie unter Ihre geteilten Ressourcen anzeigen in AWS RAM.

Als Besitzer können Sie feststellen, ob Sie einen Cluster gemeinsam nutzen, indem Sie die Informationen in den AWS-Managementkonsole oder mithilfe der API-Operationen AWS Command Line Interface mit ARC anzeigen.

Mithilfe der Konsole können Sie feststellen, ob ein Cluster, den Sie besitzen, gemeinsam genutzt wird

Sehen Sie AWS-Managementkonsole sich auf der Detailseite für einen Cluster den Status der Clusterfreigabe an.

Um festzustellen, ob ein Cluster, den Sie besitzen, gemeinsam genutzt wird, verwenden Sie den AWS CLI

Verwenden Sie den Befehl get-resource-policy. Wenn es eine Ressourcenrichtlinie für einen Cluster gibt, gibt der Befehl Informationen über die Richtlinie zurück.

Wenn ein Cluster mit Ihnen gemeinsam genutzt wird, müssen Sie als Teilnehmer die gemeinsame Nutzung in der Regel akzeptieren. Darüber hinaus enthält das Feld Besitzer für den Cluster das Konto des Clusterbesitzers.

Verantwortlichkeiten und Berechtigungen für gemeinsam genutzte Cluster

Berechtigungen für Besitzer

Wenn Sie einen Cluster, dessen Eigentümer Sie sind AWS-Konten, mit anderen teilen, können Teilnehmer, die den Cluster verwenden dürfen, Kontrollfelder, Routing-Steuerelemente und andere Ressourcen im Cluster einrichten.

Als Clusterbesitzer sind Sie für das Erstellen, Verwalten und Löschen von Clustern verantwortlich. Von Teilnehmern erstellte Ressourcen wie Routingkontrollen und Sicherheitsregeln können Sie nicht ändern oder löschen. Sie können beispielsweise eine von einem Teilnehmer erstellte Routingsteuerung nicht aktualisieren, um den Status der Routingsteuerung zu ändern.

Sie können jedoch die Details für Routingkontrollen anzeigen, die von Teilnehmern eines Clusters erstellt wurden, dessen Eigentümer Sie sind. Sie können beispielsweise den Status der Routingsteuerung anzeigen, indem Sie mit dem AWS Command Line Interface oder eine ARC-Routingsteuerungs-API-Operation aufrufen AWS SDKs.

Wenn Sie Ressourcen ändern müssen, die von Teilnehmern erstellt wurden, können diese in IAM eine Rolle mit Zugriffsberechtigungen für die Ressourcen einrichten und Ihr Konto zu der Rolle hinzufügen.

Berechtigungen für Teilnehmer

Im Allgemeinen können die Teilnehmer Kontrollfelder, Routingkontrollen, Sicherheitsregeln und Integritätsprüfungen erstellen und verwenden, die sie in einem Cluster erstellen, der für sie gemeinsam genutzt wird. Sie können Clusterressourcen im gemeinsam genutzten Cluster nur

anzeigen, ändern oder löschen, wenn sie Eigentümer der Ressourcen sind. Beispielsweise können Teilnehmer Sicherheitsregeln für von ihnen erstellte Bedienfelder erstellen und löschen.

Für Teilnehmer gelten die folgenden Einschränkungen:

- Teilnehmer können Kontrollfelder, die von anderen Konten mithilfe eines gemeinsam genutzten Clusters erstellt wurden, nicht anzeigen, ändern oder löschen.
- Teilnehmer können Routingsteuerungen, einschließlich der Status der Routingsteuerung, für Ressourcen, die in einem gemeinsam genutzten Cluster von anderen Konten erstellt wurden, nicht anzeigen, erstellen oder ändern.
- Teilnehmer können keine Sicherheitsregeln erstellen, ändern oder einsehen, die von anderen Konten in einem gemeinsam genutzten Cluster erstellt wurden.
- Teilnehmer können in einem gemeinsam genutzten Cluster keine Ressourcen über das Standard-Kontrollpanel hinzufügen, da es dem Clusterbesitzer gehört.

Wie bereits erwähnt, können die Teilnehmer im Standard-Control-Panel für einen gemeinsam genutzten Cluster keine Routing-Steuerelemente erstellen, da der Clusterbesitzer Eigentümer des Standard-Control-Panels ist. Der Clusterbesitzer kann jedoch eine kontoübergreifende IAM-Rolle erstellen, die Zugriff auf das Standard-Control-Panel für den Cluster gewährt. Anschließend kann der Besitzer einem Teilnehmer die Berechtigungen zur Übernahme der Rolle gewähren, sodass der Teilnehmer auf das Standard-Kontrollpanel zugreifen und es so verwenden kann, wie es der Besitzer in den Berechtigungen der Rolle festgelegt hat.

Kosten für die Abrechnung

Dem Besitzer eines Clusters in ARC werden die mit dem Cluster verbundenen Kosten in Rechnung gestellt. Für Clusterbesitzer oder Teilnehmer fallen keine zusätzlichen Kosten für die Erstellung von Ressourcen an, die in einem Cluster gehostet werden.

Detaillierte Preisinformationen und Beispiele finden Sie unter Amazon Application Recovery Controller (ARC) — Preise.

Kontingente

Alle in einem gemeinsam genutzten Cluster erstellten Ressourcen — einschließlich Ressourcen, die von allen Teilnehmern mit Zugriff auf den gemeinsamen Cluster erstellt wurden — werden auf die für den Cluster geltenden Kontingente und andere Ressourcen, wie z. B. Routing-Kontrollen, angerechnet. Wenn Konten, die die Clusterressource gemeinsam nutzen, ein höheres Kontingent als

das Kontingent des Clusterbesitzers haben, haben die Kontingente des Clusterbesitzers Vorrang vor den Kontingenten für die Konten, die gemeinsam genutzt werden.

Um besser zu verstehen, wie das funktioniert, sehen Sie sich die folgenden Beispiele an. Um zu veranschaulichen, wie Kontingente bei der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen funktionieren, nehmen wir für diese Beispiele an, dass der Clusterbesitzer Eigentümer ist und ein Konto, mit dem der Cluster geteilt wurde, Teilnehmer ist.

Kontingent in den Bedienfeldern

Kontingente werden für die Gesamtzahl der Control Panels des Besitzers pro Cluster durchgesetzt.

Nehmen wir zum Beispiel an, der Besitzer hat ein Kontingent von 50 für die Anzahl der Control Panels pro Cluster und hat 13 Control Panels im Cluster. Nehmen wir nun an, dass der Teilnehmer die Quote auf 150 gesetzt hat. In diesem Szenario kann der Teilnehmer nur bis zu 37 Control Panels (d. h. 50-13) im gemeinsam genutzten Cluster erstellen.

Wenn andere Konten, die den Cluster gemeinsam nutzen, ebenfalls Control Panels erstellen, werden diese ebenfalls alle auf das Cluster-Gesamtkontingent von 50 Control Panels angerechnet.

Kontingente zur Routing-Kontrolle

Routingkontrollen haben mehrere Kontingente: ein Kontingent pro Control Panel, ein Kontingent pro Cluster und ein Kontingent pro Sicherheitsregel. Die Quoten der Eigentümer haben bei all diesen Kontingenten Vorrang.

Nehmen wir zum Beispiel an, der Besitzer hat ein Kontingent von 300 für die Anzahl der Routingkontrollen pro Cluster und verfügt bereits über 300 Routingkontrollen im Cluster. Nehmen wir nun an, der Teilnehmer hat dieses Kontingent auf 500 festgelegt. In diesem Szenario kann der Teilnehmer keine neuen Routing-Steuerelemente im gemeinsam genutzten Cluster erstellen.

Sicherheitsregeln, Kontingente.

Kontingente werden gemäß den Sicherheitsregeln des Besitzers pro Kontingent im Kontrollpanel durchgesetzt.

Nehmen wir zum Beispiel an, der Eigentümer hat eine Quote von 20 für die Anzahl der Sicherheitsregeln pro Kontrollpanel und der Teilnehmer hat diese Quote auf 80 festgelegt. Da in diesem Szenario die Untergrenze des Besitzers Vorrang hat, kann der Teilnehmer nur bis zu 20 Sicherheitsregeln in einem Control Panel im gemeinsam genutzten Cluster erstellen.

Eine Liste der Kontingente für die Routingsteuerung finden Sie unterKontingente für die Routing-Steuerung.

Protokollierung und Überwachung für die Routing-Steuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Sie können AWS CloudTrail die Routing-Steuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) zur Überwachung von Mustern verwenden und bei der Behebung von Problemen helfen.

Themen

- Protokollieren von ARC-API-Aufrufen mit AWS CloudTrail

Protokollieren von ARC-API-Aufrufen mit AWS CloudTrail

Amazon Application Recovery Controller (ARC) ist in einen Service integriert AWS CloudTrail, der eine Aufzeichnung der Aktionen bereitstellt, die von einem Benutzer, einer Rolle oder einem AWS Service in ARC ausgeführt wurden. CloudTrail erfasst alle API-Aufrufe für ARC als Ereignisse. Zu den erfassten Aufrufen gehören Aufrufe von der ARC-Konsole und Codeaufrufen für die ARC-API-Operationen.

Wenn Sie einen Trail erstellen, können Sie die kontinuierliche Übermittlung von CloudTrail Ereignissen an einen Amazon S3 S3-Bucket aktivieren, einschließlich Ereignissen für ARC. Wenn Sie keinen Trail konfigurieren, können Sie die neuesten Ereignisse trotzdem in der CloudTrail Konsole im Ereignisverlauf anzeigen.

Anhand der von CloudTrail gesammelten Informationen können Sie die Anfrage an ARC, die IP-Adresse, von der aus die Anfrage gestellt wurde, wer die Anfrage gestellt hat, wann sie gestellt wurde, und weitere Details ermitteln.

Weitere Informationen CloudTrail dazu finden Sie im AWS CloudTrail Benutzerhandbuch.

ARC-Informationen in CloudTrail

CloudTrail ist auf Ihrem aktiviert AWS-Konto , wenn Sie das Konto erstellen. Wenn in ARC eine Aktivität stattfindet, wird diese Aktivität zusammen mit anderen AWS Serviceereignissen in der CloudTrail Ereignishistorie in einem Ereignis aufgezeichnet. Sie können aktuelle Ereignisse in Ihrem anzeigen, suchen und herunterladen AWS-Konto. Weitere Informationen finden Sie unter Arbeiten mit dem CloudTrail Ereignisverlauf.

Für eine fortlaufende Aufzeichnung der Ereignisse in Ihrem System AWS-Konto, einschließlich der Ereignisse für ARC, erstellen Sie einen Trail. Ein Trail ermöglicht CloudTrail die Übermittlung von Protokolldateien an einen Amazon S3 S3-Bucket. Wenn Sie einen Trail in der Konsole anlegen, gilt dieser für alle AWS-Regionen-Regionen. Der Trail protokolliert Ereignisse aus allen Regionen der AWS Partition und übermittelt die Protokolldateien an den von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket. Darüber hinaus können Sie andere AWS Dienste konfigurieren, um die in den CloudTrail Protokollen gesammelten Ereignisdaten weiter zu analysieren und darauf zu reagieren. Weitere Informationen finden Sie hier:

- Übersicht zum Erstellen eines Trails
- CloudTrail unterstützte Dienste und Integrationen
- Konfiguration von Amazon SNS SNS-Benachrichtigungen für CloudTrail
- Empfangen von CloudTrail Protokolldateien aus mehreren Regionen und Empfangen von CloudTrail Protokolldateien von mehreren Konten

Alle ARC-Aktionen werden im Recovery Readiness API-Referenzhandbuch für Amazon Application Recovery Controller, im Recovery Control Configuration API-Referenzhandbuch für Amazon Application Recovery Controller und im Routing Control API-Referenzhandbuch für Amazon Application Recovery Controller protokolliert und dokumentiert. CloudTrail Beispielsweise generieren Aufrufe von `UpdateRoutingControlState` und `CreateRecoveryGroup` Aktionen Einträge in den CloudTrail Protokolldateien. `CreateCluster`

Jeder Ereignis- oder Protokolleintrag enthält Informationen zu dem Benutzer, der die Anforderung generiert hat. Die Identitätsinformationen unterstützen Sie bei der Ermittlung der folgenden Punkte:

- Ob die Anfrage mit Root- oder AWS Identity and Access Management (IAM-) Benutzeranmeldedaten gestellt wurde.
- Gibt an, ob die Anforderung mit temporären Sicherheitsanmeldeinformationen für eine Rolle oder einen Verbundbenutzer gesendet wurde.
- Ob die Anfrage von einem anderen AWS Dienst gestellt wurde.

Weitere Informationen finden Sie unter CloudTrail -Element userIdentity.

ARC-Ereignisse im Ereignisverlauf anzeigen

CloudTrail ermöglicht es Ihnen, aktuelle Ereignisse im Event-Verlauf einzusehen. Um Ereignisse für ARC-API-Anfragen anzuzeigen, müssen Sie in der Regionsauswahl oben in der Konsole die

Option USA West (Oregon) auswählen. Weitere Informationen finden Sie im AWS CloudTrail Benutzerhandbuch unter Arbeiten mit dem CloudTrail Ereignisverlauf.

Grundlegendes zu ARC-Protokolldateieinträgen

Ein Trail ist eine Konfiguration, die die Übertragung von Ereignissen als Protokolldateien an einen von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket ermöglicht. CloudTrail Protokolldateien enthalten einen oder mehrere Protokolleinträge. Ein Ereignis stellt eine einzelne Anforderung aus einer beliebigen Quelle dar und enthält Informationen über die angeforderte Aktion, Datum und Uhrzeit der Aktion, Anforderungsparameter usw. CloudTrail Protokolldateien sind kein geordneter Stack-Trace der öffentlichen API-Aufrufe, sodass sie nicht in einer bestimmten Reihenfolge angezeigt werden.

Das folgende Beispiel zeigt einen CloudTrail Protokolleintrag, der die `CreateCluster` Aktion zur Konfiguration der Routingsteuerung demonstriert.


```
{
  "eventVersion": "1.08",
   "userIdentity": {
     "type": "IAMUser",
     "principalId": "A1B2C3D4E5F6G7EXAMPLE",
     "arn": "arn:aws:iam::111122223333:user/smithj",
     "accountId": "111122223333",
     "accessKeyId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE",
     "sessionContext": {
          "sessionIssuer": {
              "type": "Role",
              "principalId": "A1B2C3D4E5F6G7EXAMPLE",
              "arn": "arn:aws:iam::111122223333:role/smithj",
              "accountId": "111122223333",
              "userName": "smithj"
          },
          "webIdFederationData": {},
          "attributes": {
              "mfaAuthenticated": "false",
              "creationDate": "2021-06-30T04:44:41Z"
          }
      }
  },
  "eventTime": "2021-06-30T04:45:46Z",
  "eventSource": "route53-recovery-control-config.amazonaws.com",
  "eventName": "CreateCluster",
  "awsRegion": "us-west-2",
  "sourceIPAddress": "192.0.2.50",
```

```
  "userAgent": "aws-cli/2.0.0 Python/3.8.2 Darwin/19.6.0 botocore/2.0.0dev7",
  "requestParameters": {
      "ClientToken": "12345abcdef-1234-5678-abcd-12345abcdef",
      "ClusterName": "XYZCluster"
  },
  "responseElements": {
      "Cluster": {
          "Arn": "arn:aws:route53-recovery-control::012345678901:cluster/abc123456-
aa11-bb22-cc33-abc123456",
          "ClusterArn": "arn:aws:route53-recovery-control::012345678901:cluster/
abc123456-aa11-bb22-cc33-abc123456",
          "Name": "XYZCluster",
          "Status": "PENDING"
      }
  },
  "requestID": "6090509a-5a97-4be6-8e6a-7d73example",
  "eventID": "9cab44ef-0777-41e6-838f-f249example",
  "readOnly": false,
  "eventType": "AwsApiCall",
  "managementEvent": true,
  "eventCategory": "Management",
  "recipientAccountId": "111122223333"
}
```

Das folgende Beispiel zeigt einen CloudTrail Protokolleintrag, der die `UpdateRoutingControlState` Aktion für die Routingsteuerung demonstriert.

```
{
  "eventVersion": "1.08",
   "userIdentity": {
     "type": "AssumedRole",
     "principalId": "A1B2C3D4E5F6G7EXAMPLE",
     "arn": "arn:aws:sts::111122223333:assumed-role/admin/smithj",
     "accountId": "111122223333",
     "accessKeyId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE",
     "sessionContext": {
          "sessionIssuer": {
              "type": "Role",
              "principalId": "A1B2C3D4E5F6G7EXAMPLE",
              "arn": "arn:aws:iam::111122223333:role/admin",
              "accountId": "111122223333",
              "userName": "admin"
          },
```

```
            "webIdFederationData": {},
            "attributes": {
                "mfaAuthenticated": "false",
                "creationDate": "2021-06-30T04:44:41Z"
            }
        }
    },
    "eventTime": "2021-06-30T04:45:46Z",
    "eventSource": "route53-recovery-control-config.amazonaws.com",
    "eventName": "UpdateRoutingControl",
    "awsRegion": "us-west-2",
    "sourceIPAddress": "192.0.2.50",
    "userAgent": "aws-cli/2.0.0 Python/3.8.2 Darwin/19.6.0 botocore/2.0.0dev7",
    "requestParameters": {
        "RoutingControlName": "XYZRoutingControl3",
        "RoutingControlArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::012345678:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
abcdefg1234567"
    },
    "responseElements": {
        "RoutingControl": {
            "ControlPanelArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::012345678:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456",
            "Name": "XYZRoutingControl3",
            "Status": "DEPLOYED",
            "RoutingControlArn": "arn:aws:route53-recovery-
control::012345678:controlpanel/0123456bbbbbbb0123456bbbbbb0123456/routingcontrol/
abcdefg1234567"
        }
    },
    "requestID": "6090509a-5a97-4be6-8e6a-7d73example",
    "eventID": "9cab44ef-0777-41e6-838f-f249example",
    "readOnly": false,
    "eventType": "AwsApiCall",
    "managementEvent": true,
    "eventCategory": "Management",
    "recipientAccountId": "111122223333"
}
```


Identity and Access Management für die Routingsteuerung in ARC

AWS Identity and Access Management (IAM) hilft einem Administrator AWS-Service , den Zugriff auf Ressourcen sicher zu AWS kontrollieren. IAM-Administratoren kontrollieren, wer authentifiziert

(angemeldet) und autorisiert werden kann (über Berechtigungen verfügt), um ARC-Ressourcen zu verwenden. IAM ist ein Programm AWS-Service , das Sie ohne zusätzliche Kosten nutzen können.

Inhalt

- So funktioniert die Routing-Steuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) mit IAM
- Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Routingsteuerung in ARC
- AWS verwaltete Richtlinien für die Routingsteuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC)

So funktioniert die Routing-Steuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) mit IAM

Bevor Sie IAM verwenden, um den Zugriff auf die Routing-Steuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) zu verwalten, sollten Sie sich darüber informieren, welche IAM-Funktionen für die Routing-Steuerung verfügbar sind.

IAM-Funktionen, die Sie mit der Routing-Steuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) verwenden können

IAM-Feature	Unterstützung für die Routing-Steuerung
Identitätsbasierte Richtlinien	Ja
Ressourcenbasierte Richtlinien	Nein
Richtlinienaktionen	Ja
Richtlinienressourcen	Ja
Bedingungsschlüssel für die Richtlinie	Ja
ACLs	Nein
ABAC (Tags in Richtlinien)	Teilweise
Temporäre Anmeldeinformationen	Ja
Prinzipalberechtigungen	Ja
Servicerollen	Nein

IAM-Feature	Unterstützung für die Routing-Steuerung
Serviceverknüpfte Rollen	Nein

Einen allgemeinen Überblick darüber, wie AWS Dienste mit den meisten IAM-Funktionen funktionieren, finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch unter AWS Dienste, die mit IAM funktionieren.

Identitätsbasierte Richtlinien für ARC

Unterstützt Richtlinien auf Identitätsbasis: Ja

Identitätsbasierte Richtlinien sind JSON-Berechtigungsrichtliniendokumente, die Sie einer Identität anfügen können, wie z. B. IAM-Benutzern, -Benutzergruppen oder -Rollen. Diese Richtlinien steuern, welche Aktionen die Benutzer und Rollen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen können. Informationen zum Erstellen identitätsbasierter Richtlinien finden Sie unter Definieren benutzerdefinierter IAM-Berechtigungen mit vom Kunden verwalteten Richtlinien im IAM-Benutzerhandbuch.

Mit identitätsbasierten IAM-Richtlinien können Sie angeben, welche Aktionen und Ressourcen zugelassen oder abgelehnt werden. Darüber hinaus können Sie die Bedingungen festlegen, unter denen Aktionen zugelassen oder abgelehnt werden. Informationen zu sämtlichen Elementen, die Sie in einer JSON-Richtlinie verwenden, finden Sie in der IAM-Referenz für JSON-Richtlinienelemente im IAM-Benutzerhandbuch.

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien zur Routingsteuerung finden Sie unter. Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Routingsteuerung in ARC

Ressourcenbasierte Richtlinien innerhalb der Routingsteuerung

Unterstützt ressourcenbasierte Richtlinien: Nein

Ressourcenbasierte Richtlinien sind JSON-Richtliniendokumente, die Sie an eine Ressource anfügen. Beispiele für ressourcenbasierte Richtlinien sind IAM-Rollen-Vertrauensrichtlinien und Amazon-S3-Bucket-Richtlinien. In Services, die ressourcenbasierte Richtlinien unterstützen, können Service-Administratoren sie verwenden, um den Zugriff auf eine bestimmte Ressource zu steuern.

Richtlinienaktionen für die Routingsteuerung

Unterstützt Richtlinienaktionen: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer auf was Zugriff hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das Element `Action` einer JSON-Richtlinie beschreibt die Aktionen, mit denen Sie den Zugriff in einer Richtlinie zulassen oder verweigern können. Nehmen Sie Aktionen in eine Richtlinie auf, um Berechtigungen zur Ausführung des zugehörigen Vorgangs zu erteilen.

Eine Liste der ARC-Aktionen für die Routing-Steuerung finden Sie unter Von Amazon Route 53 Recovery Controls definierte Aktionen und durch Amazon Route 53 Recovery Cluster definierte Aktionen in der Service Authorization Reference.

Bei Richtlinienaktionen in ARC zur Routing-Steuerung werden je nach der API, mit der Sie arbeiten, die folgenden Präfixe vor der Aktion verwendet:

```
route53-recovery-control-config
route53-recovery-cluster
```

Um mehrere Aktionen in einer einzigen Anweisung anzugeben, trennen Sie sie mit Kommata: Sie können z. B. Folgendes tun:

```
"Action": [
      "route53-recovery-control-config:action1",
      "route53-recovery-control-config:action2"
         ]
```

Sie können auch Platzhalter verwenden, um mehrere Aktionen anzugeben. Beispielsweise können Sie alle Aktionen festlegen, die mit dem Wort `Describe` beginnen, einschließlich der folgenden Aktion:

```
"Action": "route53-recovery-control-config:Describe*"
```

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien für die Routingsteuerung finden Sie unter. Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Routingsteuerung in ARC

Richtlinienressourcen für ARC

Unterstützt Richtlinienressourcen: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer Zugriff auf was hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das JSON-Richtlinienelement `Resource` gibt die Objekte an, auf welche die Aktion angewendet wird. Als Best Practice geben Sie eine Ressource mit dem zugehörigen Amazon-Ressourcennamen (ARN) an. Verwenden Sie für Aktionen, die keine Berechtigungen auf Ressourcenebene unterstützen, einen Platzhalter (*), um anzugeben, dass die Anweisung für alle Ressourcen gilt.

```
"Resource": "*"
```

In der Service Authorization Reference finden Sie die folgenden Informationen zu ARC:

Eine Liste der Ressourcentypen und ihrer Aktionen sowie der Aktionen ARNs, die Sie mit dem ARN jeder Ressource angeben können, finden Sie in den folgenden Themen in der Service Authorization Reference:

- Von Amazon Route 53 Recovery Controls definierte Aktionen
- Von Amazon Route 53 Recovery Cluster definierte Aktionen.

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien zur Routing-Steuerung finden Sie unter. Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Routingsteuerung in ARC

Bedingungsschlüssel für Richtlinien für ARC

Unterstützt servicespezifische Richtlinienbedingungsschlüssel: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer auf was Zugriff hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das Element `Condition` gibt an, wann Anweisungen auf der Grundlage definierter Kriterien ausgeführt werden. Sie können bedingte Ausdrücke erstellen, die Bedingungsoperatoren verwenden, z. B. ist gleich oder kleiner als, damit die Bedingung in der Richtlinie mit Werten in der Anforderung übereinstimmt. Eine Übersicht aller AWS globalen Bedingungsschlüssel finden Sie unter Kontextschlüssel für AWS globale Bedingungen im IAM-Benutzerhandbuch.

Eine Liste der ARC-Bedingungsschlüssel für die Routingsteuerung finden Sie unter den folgenden Themen in der Service Authorization Reference:

- Zustandstasten für Amazon Route 53 Recovery Controls
- Bedingungsschlüssel für Amazon Route 53 Recovery Cluster

Informationen zu den Aktionen und Ressourcen, die Sie mit einem Bedingungsschlüssel verwenden können, finden Sie in den folgenden Themen in der Service Authorization Reference:

- Eine Liste der Ressourcentypen und ihrer Eigenschaften ARNs finden Sie unter Von Amazon Route 53 Recovery Controls definierte Aktionen und von Amazon Route 53 Recovery Cluster definierte Aktionen.
- Eine Liste der Aktionen, die Sie mit dem ARN jeder Ressource angeben können, finden Sie unter Von Amazon Route 53 Recovery Controls definierte Ressourcen und Von Amazon Route 53 Recovery Cluster definierte Ressourcen.

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien zur Routing-Steuerung finden Sie unter Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Routingsteuerung in ARC

Zugriffskontrolllisten (ACLs) in ARC

Unterstützt ACLs: Nein

Zugriffskontrolllisten (ACLs) steuern, welche Principals (Kontomitglieder, Benutzer oder Rollen) über Zugriffsberechtigungen für eine Ressource verfügen. ACLs ähneln ressourcenbasierten Richtlinien, verwenden jedoch nicht das JSON-Richtliniendokumentformat.

Attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) mit ARC

Unterstützt ABAC (Tags in Richtlinien): Teilweise

Die attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) ist eine Autorisierungsstrategie, bei der Berechtigungen basierend auf Attributen, auch als Tags bezeichnet, definiert werden. Sie können Tags an IAM-Entitäten und AWS -Ressourcen anhängen und dann ABAC-Richtlinien entwerfen, die Operationen zulassen, wenn das Tag des Prinzipals mit dem Tag auf der Ressource übereinstimmt.

Um den Zugriff auf der Grundlage von Tags zu steuern, geben Sie im Bedingungselement einer Richtlinie Tag-Informationen an, indem Sie die Schlüssel `aws:ResourceTag/`*`key-name`*, `aws:RequestTag/`*`key-name`*, oder Bedingung `aws:TagKeys` verwenden.

Wenn ein Service alle drei Bedingungsschlüssel für jeden Ressourcentyp unterstützt, lautet der Wert für den Service Ja. Wenn ein Service alle drei Bedingungsschlüssel für nur einige Ressourcentypen unterstützt, lautet der Wert Teilweise.

Weitere Informationen zu ABAC finden Sie unter Definieren von Berechtigungen mit ABAC-Autorisierung im IAM-Benutzerhandbuch. Um ein Tutorial mit Schritten zur Einstellung von ABAC anzuzeigen, siehe Attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) verwenden im IAM-Benutzerhandbuch.

Die ARC-Routingsteuerung umfasst die folgende Unterstützung für ABAC:

- Recovery Control Config unterstützt ABAC.
- Recovery Cluster unterstützt ABAC nicht.

Verwenden temporärer Anmeldeinformationen mit ARC

Unterstützt temporäre Anmeldeinformationen: Ja

Temporäre Anmeldeinformationen ermöglichen kurzfristigen Zugriff auf AWS Ressourcen und werden automatisch erstellt, wenn Sie einen Verbund verwenden oder die Rollen wechseln. AWS empfiehlt, temporäre Anmeldeinformationen dynamisch zu generieren, anstatt langfristige Zugriffsschlüssel zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Temporäre Anmeldeinformationen in IAM und AWS-Services , die mit IAM funktionieren im IAM-Benutzerhandbuch.

Serviceübergreifende Prinzipalberechtigungen für ARC

Unterstützt Forward Access Sessions (FAS): Ja

Wenn Sie eine IAM-Entität (Benutzer oder Rolle) verwenden, um Aktionen auszuführen AWS, gelten Sie als Principal. Richtlinien erteilen einem Prinzipal-Berechtigungen. Bei einigen Services könnte es Aktionen geben, die dann eine andere Aktion in einem anderen Service auslösen. In diesem Fall müssen Sie über Berechtigungen zum Ausführen beider Aktionen verfügen.

Informationen darüber, ob für eine Aktion zusätzliche abhängige Aktionen in einer Richtlinie erforderlich sind, finden Sie unter den folgenden Themen in der Service Authorization Reference:

- Amazon Route 53-Wiederherstellungscluster
- Amazon Route 53-Wiederherstellungskontrollen

Servicerollen für ARC

Unterstützt Servicerollen: Nein

Eine Servicerolle ist eine IAM-Rolle, die ein Service annimmt, um Aktionen in Ihrem Namen auszuführen. Ein IAM-Administrator kann eine Servicerolle innerhalb von IAM erstellen, ändern und löschen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer Rolle zum Delegieren von Berechtigungen an einen AWS-Service im IAM-Benutzerhandbuch.

Dienstbezogene Rollen für ARC

Unterstützt dienstbezogene Rollen:

Eine dienstbezogene Rolle ist eine Art von Servicerolle, die mit einem AWS Dienst verknüpft ist. Der Service kann die Rolle übernehmen, um eine Aktion in Ihrem Namen auszuführen. Mit Diensten verknüpfte Rollen werden in Ihrem AWS Konto angezeigt und gehören dem Dienst. Ein IAM-Administrator kann die Berechtigungen für Service-verknüpfte Rollen anzeigen, aber nicht bearbeiten.

Die Routingsteuerung verwendet keine dienstbezogenen Rollen.

Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Routingsteuerung in ARC

Standardmäßig sind Benutzer und Rollen nicht berechtigt, ARC-Ressourcen zu erstellen oder zu ändern. Ein IAM-Administrator muss IAM-Richtlinien erstellen, die Benutzern die Berechtigung erteilen, Aktionen für die Ressourcen auszuführen, die sie benötigen.

Informationen dazu, wie Sie unter Verwendung dieser beispielhaften JSON-Richtliniendokumente eine identitätsbasierte IAM-Richtlinie erstellen, finden Sie unter Erstellen von IAM-Richtlinien (Konsole) im IAM-Benutzerhandbuch.

Einzelheiten zu den von ARC definierten Aktionen und Ressourcentypen, einschließlich des Formats ARNs für die einzelnen Ressourcentypen, finden Sie unter Aktionen, Ressourcen und Bedingungsschlüssel für Amazon Application Recovery Controller (ARC) in der Service Authorization Reference.

Themen

- Best Practices für Richtlinien
- Beispiel: Zugriff auf die ARC-Konsole zur Routing-Steuerung
- Beispiele: ARC-API-Aktionen für die Konfiguration der Routing-Steuerung

Best Practices für Richtlinien

Identitätsbasierte Richtlinien legen fest, ob jemand ARC-Ressourcen in Ihrem Konto erstellen, darauf zugreifen oder sie löschen kann. Dies kann zusätzliche Kosten für Ihr verursachen AWS-Konto. Wenn Sie identitätsbasierte Richtlinien erstellen oder bearbeiten, befolgen Sie diese Richtlinien und Empfehlungen:

- Erste Schritte mit AWS verwalteten Richtlinien und Umstellung auf Berechtigungen mit den geringsten Rechten — Verwenden Sie die AWS verwalteten Richtlinien, die Berechtigungen für viele gängige Anwendungsfälle gewähren, um damit zu beginnen, Ihren Benutzern und Workloads Berechtigungen zu gewähren. Sie sind in Ihrem verfügbar. AWS-Konto Wir empfehlen Ihnen, die Berechtigungen weiter zu reduzieren, indem Sie vom AWS Kunden verwaltete Richtlinien definieren, die speziell auf Ihre Anwendungsfälle zugeschnitten sind. Weitere Informationen finden Sie unter Von AWS verwaltete Richtlinien oder Von AWS verwaltete Richtlinien für Auftragsfunktionen im IAM-Benutzerhandbuch.
- Anwendung von Berechtigungen mit den geringsten Rechten – Wenn Sie mit IAM-Richtlinien Berechtigungen festlegen, gewähren Sie nur die Berechtigungen, die für die Durchführung einer Aufgabe erforderlich sind. Sie tun dies, indem Sie die Aktionen definieren, die für bestimmte Ressourcen unter bestimmten Bedingungen durchgeführt werden können, auch bekannt als die geringsten Berechtigungen. Weitere Informationen zur Verwendung von IAM zum Anwenden von Berechtigungen finden Sie unter Richtlinien und Berechtigungen in IAM im IAM-Benutzerhandbuch.
- Verwenden von Bedingungen in IAM-Richtlinien zur weiteren Einschränkung des Zugriffs – Sie können Ihren Richtlinien eine Bedingung hinzufügen, um den Zugriff auf Aktionen und Ressourcen zu beschränken. Sie können beispielsweise eine Richtlinienbedingung schreiben, um festzulegen, dass alle Anforderungen mithilfe von SSL gesendet werden müssen. Sie können auch Bedingungen verwenden, um Zugriff auf Serviceaktionen zu gewähren, wenn diese für einen bestimmten Zweck verwendet werden AWS-Service, z. CloudFormation B. Weitere Informationen finden Sie unter IAM-JSON-Richtlinienelemente: Bedingung im IAM-Benutzerhandbuch.
- Verwenden von IAM Access Analyzer zur Validierung Ihrer IAM-Richtlinien, um sichere und funktionale Berechtigungen zu gewährleisten – IAM Access Analyzer validiert neue und vorhandene Richtlinien, damit die Richtlinien der IAM-Richtliniensprache (JSON) und den bewährten IAM-Methoden entsprechen. IAM Access Analyzer stellt mehr als 100 Richtlinienprüfungen und umsetzbare Empfehlungen zur Verfügung, damit Sie sichere und funktionale Richtlinien erstellen können. Weitere Informationen finden Sie unter Richtlinienvalidierung mit IAM Access Analyzer im IAM-Benutzerhandbuch.

- Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) erforderlich — Wenn Sie ein Szenario haben, das IAM-Benutzer oder einen Root-Benutzer in Ihrem System erfordert AWS-Konto, aktivieren Sie MFA für zusätzliche Sicherheit. Um MFA beim Aufrufen von API-Vorgängen anzufordern, fügen Sie Ihren Richtlinien MFA-Bedingungen hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter Sicherer API-Zugriff mit MFA im IAM-Benutzerhandbuch.

Weitere Informationen zu bewährten Methoden in IAM finden Sie unter Best Practices für die Sicherheit in IAM im IAM-Benutzerhandbuch.

Beispiel: Zugriff auf die ARC-Konsole zur Routing-Steuerung

Um auf die Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Konsole zugreifen zu können, benötigen Sie ein Mindestmaß an Berechtigungen. Diese Berechtigungen müssen es Ihnen ermöglichen, Details zu den ARC-Ressourcen in Ihrem aufzulisten und anzuzeigen AWS-Konto. Wenn Sie eine identitätsbasierte Richtlinie erstellen, die strenger ist als die mindestens erforderlichen Berechtigungen, funktioniert die Konsole nicht wie vorgesehen für Entitäten (Benutzer oder Rollen) mit dieser Richtlinie.

Sie müssen Benutzern, die nur die API AWS CLI oder die AWS API aufrufen, keine Mindestberechtigungen für die Konsole gewähren. Stattdessen sollten Sie nur Zugriff auf die Aktionen zulassen, die der API-Operation entsprechen, die die Benutzer ausführen möchten.

Um sicherzustellen, dass Benutzer und Rollen die ARC-Konsole weiterhin verwenden können, wenn Sie nur den Zugriff auf bestimmte API-Operationen zulassen, fügen Sie den Entitäten außerdem eine `ReadOnly` AWS verwaltete Richtlinie für ARC hinzu. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite mit verwalteten ARC-Richtlinien oder unter Hinzufügen von Benutzerberechtigungen im IAM-Benutzerhandbuch.

Um Benutzern vollen Zugriff auf die Funktionen der ARC-Routing-Steuerung über die Konsole zu gewähren, fügen Sie dem Benutzer eine Richtlinie wie die folgende hinzu, um dem Benutzer alle Rechte zur Konfiguration der ARC-Routing-Steuerungsressourcen und -vorgänge zu gewähren:

JSON

```
{
    "Version":"2012-10-17",
    "Statement": [
        {
            "Effect": "Allow",
```

```
            "Action": [
                   "route53-recovery-cluster:GetRoutingControlState",
                   "route53-recovery-cluster:UpdateRoutingControlState",
                   "route53-recovery-cluster:UpdateRoutingControlStates",
                   "route53-recovery-control-config:CreateCluster",
                   "route53-recovery-control-config:CreateControlPanel",
                   "route53-recovery-control-config:CreateRoutingControl",
                   "route53-recovery-control-config:CreateSafetyRule",
                   "route53-recovery-control-config:DeleteCluster",
                   "route53-recovery-control-config:DeleteControlPanel",
                   "route53-recovery-control-config:DeleteRoutingControl",
                   "route53-recovery-control-config:DeleteSafetyRule",
                   "route53-recovery-control-config:DescribeCluster",
                   "route53-recovery-control-config:DescribeControlPanel",
                   "route53-recovery-control-config:DescribeSafetyRule",
                   "route53-recovery-control-config:DescribeRoutingControl",
                   "route53-recovery-control-
config:ListAssociatedRoute53HealthChecks",
                   "route53-recovery-control-config:ListClusters",
                   "route53-recovery-control-config:ListControlPanels",
                   "route53-recovery-control-config:ListRoutingControls",
                   "route53-recovery-control-config:ListSafetyRules",
                   "route53-recovery-control-config:UpdateControlPanel",
                   "route53-recovery-control-config:UpdateRoutingControl",
                   "route53-recovery-control-config:UpdateSafetyRule"
            ],
            "Resource": "*"
        },
                {
            "Effect": "Allow",
            "Action": [
                   "route53:GetHealthCheck",
                   "route53:CreateHealthCheck",
                   "route53:DeleteHealthCheck",
                   "route53:ChangeTagsForResource"
            ],
            "Resource": "*"
        }
    ]
}
```

Beispiele: ARC-API-Aktionen für die Konfiguration der Routing-Steuerung

Um sicherzustellen, dass ein Benutzer ARC-API-Aktionen verwenden kann, um mit der ARC-Routing-Steuerungskonfiguration zu arbeiten, fügen Sie eine Richtlinie hinzu, die den API-Vorgängen entspricht, mit denen der Benutzer arbeiten muss, wie unten beschrieben.

Um mit API-Operationen für die Konfiguration der Wiederherstellungssteuerung zu arbeiten, fügen Sie dem Benutzer eine Richtlinie wie die folgende hinzu:

JSON

```
{
    "Version":"2012-10-17",
    "Statement": [
        {
            "Effect": "Allow",
            "Action": [
                   "route53-recovery-control-config:CreateCluster",
                   "route53-recovery-control-config:CreateControlPanel",
                   "route53-recovery-control-config:CreateRoutingControl",
                   "route53-recovery-control-config:CreateSafetyRule",
                   "route53-recovery-control-config:DeleteCluster",
                   "route53-recovery-control-config:DeleteControlPanel",
                   "route53-recovery-control-config:DeleteRoutingControl",
                   "route53-recovery-control-config:DeleteSafetyRule",
                   "route53-recovery-control-config:DescribeCluster",
                   "route53-recovery-control-config:DescribeControlPanel",
                   "route53-recovery-control-config:DescribeSafetyRule",
                   "route53-recovery-control-config:DescribeRoutingControl",
                   "route53-recovery-control-config:GetResourcePolicy",
                   "route53-recovery-control-
config:ListAssociatedRoute53HealthChecks",
                   "route53-recovery-control-config:ListClusters",
                   "route53-recovery-control-config:ListControlPanels",
                   "route53-recovery-control-config:ListRoutingControls",
                   "route53-recovery-control-config:ListSafetyRules",
                   "route53-recovery-control-config:ListTagsForResource",
                   "route53-recovery-control-config:UpdateControlPanel",
                   "route53-recovery-control-config:UpdateRoutingControl",
                   "route53-recovery-control-config:UpdateSafetyRule",
                   "route53-recovery-control-config:TagResource",
                   "route53-recovery-control-config:UntagResource"
```

```
            ],
            "Resource": "*"
        }
    ]
}
```

Um Aufgaben in der ARC-Routing-Steuerung mit der Datenebenen-API für den Wiederherstellungscluster auszuführen, z. B. die Aktualisierung der Routingsteuerungsstatus für einen Failover während eines Notfalls, können Sie Ihrem IAM-Benutzer eine ARC-IAM-Richtlinie wie die folgende hinzufügen.

Der `AllowSafetyRuleOverride` boolesche Wert erteilt die Erlaubnis, Sicherheitsregeln außer Kraft zu setzen, die Sie als Schutzmaßnahmen für Routingkontrollen konfiguriert haben. Diese Berechtigung kann in „Breakglass“ -Szenarien erforderlich sein, um die Sicherheitsvorkehrungen bei Katastrophen oder anderen dringenden Failover-Szenarien zu umgehen. Beispielsweise muss ein Operator für die Notfallwiederherstellung möglicherweise schnell einen Failover durchführen und eine oder mehrere Sicherheitsregeln verhindern möglicherweise unerwartet, dass eine Statusaktualisierung der Routing-Steuerung erforderlich ist, um den Verkehr umzuleiten. Mit dieser Berechtigung kann der Operator Sicherheitsregeln angeben, die bei API-Aufrufen zur Aktualisierung des Status der Routingsteuerung außer Kraft gesetzt werden. Weitere Informationen finden Sie unter Sicherheitsregeln außer Kraft setzen, um den Verkehr umzuleiten.

Wenn Sie einem Operator die Verwendung der Datenebene-API für den Wiederherstellungscluster ermöglichen möchten, aber verhindern möchten, dass Sicherheitsregeln außer Kraft gesetzt werden, können Sie eine Richtlinie wie die folgende mit einem `AllowSafetyRuleOverrides` booleschen Wert an anhängen. `false` Damit der Operator Sicherheitsregeln außer Kraft setzen kann, setzen Sie den `AllowSafetyRuleOverrides` booleschen Wert auf. `true`

JSON

```
{
    "Version":"2012-10-17",
    "Statement": [
        {
            "Effect": "Allow",
            "Action": [
                "route53-recovery-cluster:GetRoutingControlState",
                "route53-recovery-cluster:ListRoutingControls"
            ],
```

```
            "Resource": "*"
        },
        {
            "Effect": "Allow",
            "Action": [
                "route53-recovery-cluster:UpdateRoutingControlStates",
                "route53-recovery-cluster:UpdateRoutingControlState"
            ],
            "Resource": "*",
            "Condition": {
                "Bool": {
                    "route53-recovery-cluster:AllowSafetyRulesOverrides": "false"
                }
            }
        }
    ]
}
```

AWS verwaltete Richtlinien für die Routingsteuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Eine AWS verwaltete Richtlinie ist eine eigenständige Richtlinie, die von erstellt und verwaltet wird AWS. AWS Verwaltete Richtlinien dienen dazu, Berechtigungen für viele gängige Anwendungsfälle bereitzustellen, sodass Sie damit beginnen können, Benutzern, Gruppen und Rollen Berechtigungen zuzuweisen.

Beachten Sie, dass AWS verwaltete Richtlinien für Ihre speziellen Anwendungsfälle möglicherweise keine Berechtigungen mit den geringsten Rechten gewähren, da sie allen AWS Kunden zur Verfügung stehen. Wir empfehlen Ihnen, die Berechtigungen weiter zu reduzieren, indem Sie vom Kunden verwaltete Richtlinien definieren, die speziell auf Ihre Anwendungsfälle zugeschnitten sind.

Sie können die in AWS verwalteten Richtlinien definierten Berechtigungen nicht ändern. Wenn die in einer AWS verwalteten Richtlinie definierten Berechtigungen AWS aktualisiert werden, wirkt sich das Update auf alle Prinzidentitäten (Benutzer, Gruppen und Rollen) aus, denen die Richtlinie zugeordnet ist. AWS aktualisiert eine AWS verwaltete Richtlinie höchstwahrscheinlich, wenn eine neue Richtlinie eingeführt AWS-Service wird oder neue API-Operationen für bestehende Dienste verfügbar werden.

Weitere Informationen finden Sie unter Von AWS verwaltete Richtlinien im IAM-Benutzerhandbuch.

AWS verwaltete Richtlinie: AmazonRoute 53 RecoveryControlConfigFullAccess

Sie können `AmazonRoute53RecoveryControlConfigFullAccess` an Ihre IAM-Entitäten anhängen. Diese Richtlinie gewährt vollen Zugriff auf Aktionen für die Arbeit mit der Wiederherstellungssteuerungskonfiguration in ARC. Hängen Sie sie IAM-Benutzern und anderen Principals zu, die vollen Zugriff auf die Konfigurationsaktionen für die Wiederherstellungssteuerung benötigen.

Sie können nach eigenem Ermessen Zugriff auf zusätzliche Amazon Route 53-Aktionen hinzufügen, damit Benutzer Zustandsprüfungen für Routingkontrollen erstellen können. Sie könnten beispielsweise die Erlaubnis für eine oder mehrere der folgenden Aktionen gewähren: `route53:GetHealthCheckroute53:CreateHealthCheck`,`route53:DeleteHealthCheck`, und`route53:ChangeTagsForResource`.

Informationen zu den Berechtigungen für diese Richtlinie finden Sie unter AmazonRoute53 RecoveryControlConfigFullAccess in der Referenz für AWS verwaltete Richtlinien.

AWS verwaltete Richtlinie: AmazonRoute 53 RecoveryControlConfigReadOnlyAccess

Sie können `AmazonRoute53RecoveryControlConfigReadOnlyAccess` an Ihre IAM-Entitäten anhängen. Es ist nützlich für Benutzer, die Routingsteuerungs- und Sicherheitsregelkonfigurationen einsehen müssen. Diese Richtlinie gewährt nur Lesezugriff auf Aktionen für die Arbeit mit der Wiederherstellungssteuerungskonfiguration in ARC. Diese Benutzer können keine Ressourcen für die Wiederherstellungssteuerung erstellen, aktualisieren oder löschen.

Informationen zu den Berechtigungen für diese Richtlinie finden Sie unter AmazonRoute53 RecoveryControlConfigReadOnlyAccess in der Referenz für AWS verwaltete Richtlinien.

AWS verwaltete Richtlinie: AmazonRoute 53 RecoveryClusterFullAccess

Sie können `AmazonRoute53RecoveryClusterFullAccess` an Ihre IAM-Entitäten anhängen. Diese Richtlinie gewährt vollen Zugriff auf Aktionen für die Arbeit mit der Cluster-Datenebene in ARC. Ordnen Sie sie IAM-Benutzern und anderen Principals zu, die vollen Zugriff auf die Aktualisierung und das Abrufen von Routing-Kontrollstatus benötigen.

Die Berechtigungen für diese Richtlinie finden Sie unter AmazonRoute53 RecoveryClusterFullAccess in der Referenz zu AWS verwalteten Richtlinien.

AWS verwaltete Richtlinie: AmazonRoute 53 RecoveryClusterReadOnlyAccess

Sie können `AmazonRoute53RecoveryClusterReadOnlyAccess` an Ihre IAM-Entitäten anhängen. Diese Richtlinie gewährt schreibgeschützten Zugriff auf die Cluster-Datenebene in ARC. Diese Benutzer können den Status der Routing-Steuerung abrufen, sie jedoch nicht aktualisieren.

Informationen zu den Berechtigungen für diese Richtlinie finden Sie unter AmazonRoute53 RecoveryClusterReadOnlyAccess in der Referenz für AWS verwaltete Richtlinien.

AWS verwaltete Richtlinie: AmazonApplicationRecoveryControllerRegionSwitchPlanExecutionPolicy

Sie können `AmazonApplicationRecoveryControllerRegionSwitchPlanExecutionPolicy` an Ihre IAM-Entitäten anhängen. Diese Richtlinie gewährt Berechtigungen für die Ausführung und Evaluierung von ARC-Region-Switch-Plänen. Ordnen Sie sie den IAM-Rollen zu, die für die Ausführung des Regions-Switch-Plans verwendet werden.

Details zu Berechtigungen

Diese Richtlinie umfasst die folgenden Berechtigungen:

- `arc-region-switch:GetPlan`— Ermöglicht Prinzipalen das Abrufen von Konfigurationsdetails für einen Regional-Switch-Plan.
- `arc-region-switch:GetPlanExecution`— Ermöglicht Prinzipalen das Abrufen von Informationen zur Ausführung eines bestimmten Regions-Switch-Plans.
- `arc-region-switch:ListPlanExecutions`— Ermöglicht Prinzipalen, alle Ausführungen von Regions-Switch-Plänen aufzulisten.
- `iam:SimulatePrincipalPolicy`— Ermöglicht Prinzipalen, zu simulieren und auszuwerten, welche Aktionen eine IAM-Rolle ausführen kann. Diese Berechtigung ist nur auf IAM-Rollen beschränkt und wird bei der Planevaluierung verwendet, um zu überprüfen, ob die erforderlichen Berechtigungen vorhanden sind, bevor ein Regionenwechselplan ausgeführt wird.
- `cloudwatch:DescribeAlarms`— Ermöglicht Prinzipalen das Abrufen von Informationen zu CloudWatch Amazon-Alarmen.
- `cloudwatch:DescribeAlarmHistory`— Ermöglicht es Prinzipalen, historische Statusänderungen für CloudWatch Amazon-Alarme abzurufen.
- `cloudwatch:GetMetricStatistics`— Ermöglicht Prinzipalen das Abrufen statistischer Daten für CloudWatch Amazon-Metriken.

Weitere Einzelheiten zu dieser Richtlinie, einschließlich der neuesten Version des JSON-Richtliniendokuments, finden Sie unter AmazonApplicationRecoveryControllerRegionSwitchPlanExecutionPolicy im AWS Referenzhandbuch für verwaltete Richtlinien.

Aktualisierungen für AWS verwaltete Richtlinien zur Routing-Steuerung

Einzelheiten zu den Aktualisierungen der AWS verwalteten Richtlinien für die Routingsteuerung in ARC seit Beginn der Erfassung dieser Änderungen durch diesen Dienst finden Sie unterAktualisierungen für AWS verwaltete Richtlinien für Amazon Application Recovery Controller (ARC). Wenn Sie automatische Benachrichtigungen über Änderungen an dieser Seite erhalten möchten, abonnieren Sie den RSS-Feed auf der Seite ARC-Dokumentenverlauf.

Kontingente für die Routing-Steuerung

Die Routing-Steuerung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) unterliegt den folgenden Kontingenten (früher als Limits bezeichnet).

Entität	Kontingent
Anzahl Cluster pro Konto	2
Anzahl der Control Panels pro Cluster	50
Anzahl der Routing-Steuerelemente pro Bedienfeld	100
Gesamtzahl der Routing-Steuerelemente (in allen Bedienfeldern) pro Cluster	300
Anzahl der Sicherheitsregeln pro Bedienfeld	20
Anzahl der Routing-Kontrollen pro UpdateRoutingControlStatesBetriebsaufruf	10

Entität	Kontingent
Anzahl mutierender API-Aufrufe an einen Cluster-Endpunkt pro Sekunde	3

Bereitschaftsprüfung in ARC

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Mit der Bereitschaftsprüfung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) können Sie herausfinden, ob Ihre Anwendungen und Ressourcen für die Wiederherstellung vorbereitet sind. Nachdem Sie Ihre AWS Anwendung in ARC modelliert und Bereitschaftsprüfungen erstellt haben, werden bei den Prüfungen kontinuierlich Informationen über Ihre Anwendung überwacht, z. B. AWS Ressourcenkontingente, Kapazität und Netzwerkrouting-Richtlinien. Anschließend können Sie wählen, ob Sie über Änderungen informiert werden möchten, die Ihre Fähigkeit beeinträchtigen würden, ein Failover auf ein Replikat Ihrer Anwendung durchzuführen, um sie nach einem Ereignis wiederherzustellen. Mithilfe von Bereitschaftsprüfungen können Sie kontinuierlich sicherstellen, dass Sie Ihre regionsübergreifenden Anwendungen in einem für den Failover-Verkehr skalierten und konfigurierten Zustand beibehalten können.

In diesem Kapitel wird erklärt, wie Sie Ihre Anwendung in ARC modellieren, um die Struktur einzurichten, die das Funktionieren der Bereitschaftsprüfungen ermöglicht, indem Sie eine Wiederherstellungsgruppe und Zellen erstellen, die Ihre Anwendung beschreiben. Anschließend können Sie die Schritte zum Hinzufügen von Bereitschaftsprüfungen und Bereitschaftsbereichen befolgen, sodass ARC die Bereitschaft Ihrer Anwendung überprüfen kann.

Nachdem Sie Bereitschaftsprüfungen erstellt haben, können Sie den Bereitschaftsstatus Ihrer Ressourcen überwachen. Mithilfe von Bereitschaftsprüfungen können Sie kontinuierlich sicherstellen, dass ein Standby-Anwendungsreplikat und die zugehörigen Ressourcen mit Ihrem Produktionsreplikat übereinstimmen. Dabei werden die Kapazität, die Routing-Richtlinien und

andere Konfigurationsdetails Ihrer Produktionsanwendung berücksichtigt. Wenn das Replikat nicht übereinstimmt, können Sie Kapazität hinzufügen oder eine Konfiguration ändern, sodass Ihre Anwendungsreplikate wieder aufeinander abgestimmt sind.

> **Important**
>
> Eignungsprüfungen sind äußerst nützlich, um kontinuierlich zu überprüfen, ob die Konfigurationen der Anwendungsreplikate und der Laufzeitstatus aufeinander abgestimmt sind. Bereitschaftsprüfungen sollten nicht verwendet werden, um festzustellen, ob Ihr Produktionsreplikat fehlerfrei ist, und Sie sollten sich auch nicht auf Bereitschaftsprüfungen als primären Auslöser für ein Failover während eines Katastrophenereignisses verlassen.

Was ist eine Bereitschaftsprüfung in Amazon Application Recovery Controller (ARC)?

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Bei einer Bereitschaftsprüfung in ARC wird kontinuierlich (in Intervallen von einer Minute) geprüft, ob die AWS bereitgestellte Kapazität, die Servicekontingenten, die Drosselungsgrenzen sowie die Konfiguration und Versionsunterschiede für die in der Prüfung enthaltenen Ressourcen nicht übereinstimmen. Mithilfe von Bereitschaftsprüfungen können Sie über diese Unterschiede informiert werden, sodass Sie sicherstellen können, dass jedes Replikat dieselbe Konfiguration und denselben Laufzeitstatus hat. Bereitschaftsprüfungen stellen zwar sicher, dass Ihre konfigurierten Kapazitäten für alle Replikate konsistent sind, Sie sollten jedoch nicht erwarten, dass sie in Ihrem Namen entscheiden, wie hoch die Kapazität Ihres Replikats sein soll. Sie sollten beispielsweise Ihre Anwendungsanforderungen verstehen, sodass Sie die Größe Ihrer Auto Scaling Scaling-Gruppen so dimensionieren, dass in jedem Replikat genügend Pufferkapazität vorhanden ist, um zu verwalten, falls eine andere Zelle nicht verfügbar ist.

Wenn ARC bei Kontingenten eine Nichtübereinstimmung mit einer Bereitschaftsprüfung feststellt, kann es Maßnahmen ergreifen, um die Kontingente für die Replikate aufeinander abzustimmen, indem es das niedrigere Kontingent so erhöht, dass es dem höheren Kontingent entspricht. Wenn die Kontingente übereinstimmen, wird der Status der Bereitschaftsprüfung angezeigt. `READY` (Beachten Sie, dass es sich nicht um einen sofortigen Aktualisierungsprozess handelt und dass die Gesamtzeit vom jeweiligen Ressourcentyp und anderen Faktoren abhängt.)

Der erste Schritt besteht darin, Bereitschaftsprüfungen einzurichten, um eine Wiederherstellungsgruppe zu erstellen, die Ihre Anwendung repräsentiert. Jede Wiederherstellungsgruppe umfasst Zellen für jede einzelne Einheit oder jedes Replikat Ihrer Anwendung zur Eindämmung von Ausfällen. Als Nächstes erstellen Sie Ressourcensätze für jeden Ressourcentyp in Ihrer Anwendung und ordnen den Ressourcensätzen Bereitschaftsprüfungen zu. Schließlich ordnen Sie die Ressourcen Bereitschaftsbereichen zu, sodass Sie den Bereitschaftsstatus der Ressourcen in einer Wiederherstellungsgruppe (Ihrer Anwendung) oder in einzelnen Zellen (Replikate, bei denen es sich um Regionen oder Availability Zones (AZs) handelt) abrufen können.

Die Bereitschaft (d. h. `READY` oder`NOT READY`) basiert auf den Ressourcen, die in den Bereich der Bereitschaftsprüfung fallen, und auf den Regeln für einen Ressourcentyp. Für jeden Ressourcentyp gibt es eine Reihe von Bereitschaftsregeln, anhand derer ARC-Prüfungen überprüfen, ob die Ressourcen bereit sind. Ob es sich bei einer Ressource um eine Ressource handelt `READY` oder nicht, hängt davon ab, wie die einzelnen Bereitschaftsregeln definiert sind. Alle Bereitschaftsregeln bewerten Ressourcen, aber einige vergleichen Ressourcen miteinander und wieder andere beziehen sich auf spezifische Informationen zu jeder Ressource in der Ressourcengruppe.

Durch Hinzufügen von Bereitschaftsprüfungen können Sie den Bereitschaftsstatus auf eine von mehreren Arten überwachen: mit EventBridge, in oder mithilfe von ARC-API-Aktionen. AWS-Managementkonsole Sie können auch den Bereitschaftsstatus von Ressourcen in verschiedenen Kontexten überwachen, einschließlich der Bereitschaft von Zellen und der Bereitschaft Ihrer Anwendung. Verwenden Sie die kontoübergreifende Autorisierungsfunktion in ARC, um die Einrichtung und Überwachung verteilter Ressourcen von einem einzigen AWS Konto aus zu vereinfachen.

Überwachung von Anwendungsreplikaten mit Bereitschaftsprüfungen

ARC prüft Ihre Anwendungsreplikate mithilfe von Bereitschaftsprüfungen, um sicherzustellen, dass jedes Replikat dieselbe Konfiguration und denselben Laufzeitstatus hat. Bei einer Eignungsprüfung werden kontinuierlich die AWS Ressourcenkapazität, Konfiguration, AWS Kontingente und Routing-Richtlinien für eine Anwendung geprüft. Anhand dieser Informationen können Sie sicherstellen,

dass die Replikate für einen Failover bereit sind. Mithilfe von Bereitschaftsprüfungen können Sie sicherstellen, dass Ihre Wiederherstellungsumgebung so skaliert und konfiguriert ist, dass bei Bedarf ein Failover ausgeführt wird.

In den folgenden Abschnitten finden Sie weitere Informationen zur Funktionsweise der Bereitschaftsprüfung.

Eignungsprüfungen und Ihre Anwendungsreplikate

Um auf die Wiederherstellung vorbereitet zu sein, müssen Sie jederzeit genügend freie Kapazitäten in den Replikaten vorhalten, um den Failover-Verkehr aus einer anderen Availability Zone oder Region aufnehmen zu können. ARC überprüft Ihre Anwendung kontinuierlich (einmal pro Minute), um sicherzustellen, dass Ihre bereitgestellte Kapazität in allen Availability Zones oder Regionen übereinstimmt.

Die Kapazität, die ARC überprüft, umfasst beispielsweise die Anzahl der Amazon EC2 EC2-Instances, Aurora-Lese- und Schreibkapazitätseinheiten und die Größe des Amazon EBS-Volumes. Wenn Sie die Kapazität in Ihrem primären Replikat für Ressourcenwerte erhöhen, aber vergessen, auch die entsprechenden Werte in Ihrem Standby-Replikat zu erhöhen, erkennt ARC die Diskrepanz, sodass Sie die Werte im Standby-Replikat erhöhen können.

> **Important**
>
> Eignungsprüfungen sind am nützlichsten, um kontinuierlich zu überprüfen, ob die Konfigurationen der Anwendungsreplikate und der Laufzeitstatus aufeinander abgestimmt sind. Bereitschaftsprüfungen sollten nicht verwendet werden, um festzustellen, ob Ihr Produktionsreplikat fehlerfrei ist, und Sie sollten sich auch nicht auf Bereitschaftsprüfungen als primären Auslöser für ein Failover während eines Katastrophenereignisses verlassen.

In einer Active-Standby-Konfiguration sollten Sie auf der Grundlage Ihrer Überwachungs- und Integritätsprüfungssysteme Entscheidungen darüber treffen, ob ein Failaway von oder zu einer Zelle durchgeführt werden soll, und Bereitschaftsprüfungen als ergänzenden Service für diese Systeme betrachten. ARC-Bereitschaftsprüfungen sind nicht hochverfügbar, weshalb Sie sich nicht darauf verlassen sollten, dass die Checks bei einem Ausfall zugänglich sind. Darüber hinaus sind die geprüften Ressourcen möglicherweise auch während eines Notfalls nicht verfügbar.

Sie können den Bereitschaftsstatus der Ressourcen Ihrer Anwendung in bestimmten Zellen (AWS Regionen oder Availability Zones) oder für Ihre gesamte Anwendung überwachen. Sie

können benachrichtigt werden, wenn sich der Status einer Bereitschaftsprüfung ändert, z. B. in`Not ready`, indem Sie Regeln in erstellen EventBridge. Weitere Informationen finden Sie unter Bereitschaftsprüfung in ARC mit Amazon verwenden EventBridge. Sie können den Bereitschaftsstatus auch in oder mithilfe von API-Vorgängen anzeigen, z. `get-recovery-readiness` B. AWS-Managementkonsole Weitere Informationen finden Sie unter API-Operationen zur Bereitschaftsprüfung.

So funktioniert die Bereitschaftsprüfung

ARC prüft Ihre Anwendungsreplikate mithilfe von Bereitschaftsprüfungen, um sicherzustellen, dass jedes Replikat dieselbe Konfiguration und denselben Laufzeitstatus hat.

Um für die Wiederherstellung gewappnet zu sein, müssen Sie beispielsweise jederzeit genügend Reservekapazitäten vorhalten, um den Failover-Verkehr aus einer anderen Availability Zone oder Region aufnehmen zu können. ARC überprüft Ihre Anwendung kontinuierlich (einmal pro Minute), um sicherzustellen, dass Ihre bereitgestellte Kapazität in allen Availability Zones oder Regionen übereinstimmt. Die Kapazität, die ARC überprüft, umfasst beispielsweise die Anzahl der Amazon EC2 EC2-Instances, Aurora-Lese- und Schreibkapazitätseinheiten und die Größe des Amazon EBS-Volumes. Wenn Sie die Kapazität in Ihrem primären Replikat für Ressourcenwerte erhöhen, aber vergessen, auch die entsprechenden Werte in Ihrem Standby-Replikat zu erhöhen, erkennt ARC die Diskrepanz, sodass Sie die Werte im Standby-Replikat erhöhen können.

> **Important**
>
> Eignungsprüfungen sind am nützlichsten, um kontinuierlich zu überprüfen, ob die Konfigurationen der Anwendungsreplikate und der Laufzeitstatus aufeinander abgestimmt sind. Bereitschaftsprüfungen sollten nicht verwendet werden, um festzustellen, ob Ihr Produktionsreplikat fehlerfrei ist, und Sie sollten sich auch nicht auf Bereitschaftsprüfungen als primären Auslöser für ein Failover während eines Katastrophenereignisses verlassen.

In einer Active-Standby-Konfiguration sollten Sie auf der Grundlage Ihrer Überwachungs- und Integritätsprüfungssysteme Entscheidungen darüber treffen, ob ein Failaway von oder zu einer Zelle durchgeführt werden soll, und Bereitschaftsprüfungen als ergänzenden Service für diese Systeme betrachten. ARC-Bereitschaftsprüfungen sind nicht hochverfügbar, weshalb Sie sich nicht darauf verlassen sollten, dass die Checks bei einem Ausfall zugänglich sind. Darüber hinaus sind die geprüften Ressourcen möglicherweise auch während eines Notfalls nicht verfügbar.

Sie können den Bereitschaftsstatus der Ressourcen Ihrer Anwendung in bestimmten Zellen (AWS Regionen oder Availability Zones) oder für Ihre gesamte Anwendung überwachen. Sie können benachrichtigt werden, wenn sich der Status einer Bereitschaftsprüfung ändert, z. B. in`Not ready`, indem Sie Regeln in erstellen EventBridge. Weitere Informationen finden Sie unter Bereitschaftsprüfung in ARC mit Amazon verwenden EventBridge. Sie können den Bereitschaftsstatus auch in oder mithilfe von API-Vorgängen anzeigen, z. `get-recovery-readiness` B. AWS-Managementkonsole Weitere Informationen finden Sie unter API-Operationen zur Bereitschaftsprüfung.

Wie Bereitschaftsregeln den Bereitschaftsstatus bestimmen

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

ARC-Bereitschaftsprüfungen bestimmen den Bereitschaftsstatus auf der Grundlage der vordefinierten Regeln für jeden Ressourcentyp und der Art und Weise, wie diese Regeln definiert sind. ARC umfasst eine Gruppe von Regeln für jeden Ressourcentyp, den es unterstützt. ARC verfügt beispielsweise über Gruppen von Bereitschaftsregeln für Amazon Aurora Aurora-Cluster, Auto Scaling Scaling-Gruppen usw. Bei einigen Bereitschaftsregeln werden Ressourcen in einem Satz miteinander verglichen, und bei anderen werden spezifische Informationen zu jeder Ressource im Ressourcensatz berücksichtigt.

Sie können Bereitschaftsregeln oder Regelgruppen nicht hinzufügen, bearbeiten oder entfernen. Sie können jedoch einen CloudWatch Amazon-Alarm und eine Bereitschaftsprüfung erstellen, um den Status des Alarms zu überwachen. Sie können beispielsweise einen benutzerdefinierten CloudWatch Alarm erstellen, um die Amazon EKS-Container-Services zu überwachen, und eine Bereitschaftsprüfung erstellen, um den Bereitschaftsstatus des Alarms zu überprüfen.

Sie können alle Bereitschaftsregeln für jeden Ressourcentyp in der AWS-Managementkonsole Wenn Sie einen Ressourcensatz erstellen, oder Sie können die Bereitschaftsregeln später einsehen, indem Sie zur Detailseite für einen Ressourcensatz navigieren. Sie können die Bereitschaftsregeln auch im folgenden Abschnitt einsehen:Bereitschaftsregeln in ARC.

Wenn bei einer Bereitschaftsprüfung eine Reihe von Ressourcen anhand einer Reihe von Regeln geprüft wird, bestimmt die Art und Weise, wie die einzelnen Regeln definiert sindREADY, ob das Ergebnis NOT READY für alle Ressourcen gilt oder ob das Ergebnis für verschiedene Ressourcen unterschiedlich ist. Darüber hinaus können Sie den Bereitschaftsstatus auf verschiedene Arten anzeigen. Sie können beispielsweise den Bereitschaftsstatus einer Gruppe von Ressourcen in einer Ressourcengruppe oder eine Zusammenfassung des Bereitschaftsstatus für eine Wiederherstellungsgruppe oder eine Zelle (d. h. eine AWS Region oder Availability Zone, je nachdem, wie Sie Ihre Wiederherstellungsgruppe eingerichtet haben) anzeigen.

Der Wortlaut in jeder Regelbeschreibung erklärt, wie die Ressourcen bewertet werden, um den Bereitschaftsstatus zu ermitteln, wenn diese Regel angewendet wird. Eine Regel ist so definiert, dass jede Ressource oder alle Ressourcen in einer Ressourcengruppe überprüft werden, um festzustellen, ob sie bereit sind. Konkret funktionieren die Regeln wie folgt:

- Die Regel überprüft jede Ressource in der Ressourcengruppe, um sicherzustellen, dass ein Zustand vorliegt.
  - Wenn alle Ressourcen erfolgreich sind, werden alle Ressourcen als READY festgelegt.
  - Wenn eine Ressource ausfällt, wird diese Ressource als gesetztNOT READY, und die anderen Zellen bleiben erhaltenREADY.

  Beispiel: MskClusterState:Prüft jeden Amazon MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass er sich in einem ACTIVE bestimmten Zustand befindet.
- Die Regel überprüft alle Ressourcen im Ressourcensatz, um sicherzustellen, dass ein Zustand vorliegt.
  - Wenn der Zustand gewährleistet ist, werden alle Ressourcen als READY festgelegt.
  - Wenn eine Ressource die Bedingung nicht erfüllt, werden alle Ressourcen auf gesetztNOT READY.

  Beispiel: VpcSubnetCount:Prüft alle VPC Subnetze, um sicherzustellen, dass sie dieselbe Anzahl von Subnetzen haben.
- Non-critical Regel: Die Regel überprüft alle Ressourcen in der Ressourcengruppe, um sicherzustellen, dass ein Zustand vorliegt.
  - Schlägt einer fehl, bleibt der Bereitschaftsstatus unverändert. Eine Regel mit diesem Verhalten hat einen Hinweis in der Beschreibung.

Beispiel: ElbV2CheckAzCount:Prüft jeden Network Load Balancer, um sicherzustellen, dass er nur mit einer Availability Zone verbunden ist. Hinweis: Diese Regel hat keinen Einfluss auf den Bereitschaftsstatus.

Darüber hinaus unternimmt ARC einen zusätzlichen Schritt in Bezug auf Kontingente. Wenn bei einer Bereitschaftsprüfung festgestellt wird, dass die Dienstkontingente (der Höchstwert für die Erstellung und den Betrieb von Ressourcen) für eine unterstützte Ressource nicht in den Zellen übereinstimmen, erhöht ARC automatisch das Kontingent für die Ressource mit dem niedrigeren Kontingent. Dies gilt nur für Kontingente (Grenzwerte). Was die Kapazität angeht, sollten Sie je nach Bedarf zusätzliche Kapazität für Ihre Anwendung hinzufügen.

Sie können auch eine EventBridge Amazon-Benachrichtigung für Bereitschaftsprüfungen einrichten, z. B. wenn sich der Status einer Bereitschaftsprüfung auf ändert`NOT READY`. Wenn dann ein Konfigurationskonflikt festgestellt wird, erhalten EventBridge Sie eine Benachrichtigung, sodass Sie Korrekturmaßnahmen ergreifen können, um sicherzustellen, dass Ihre Anwendungsreplikate aufeinander abgestimmt und für die Wiederherstellung vorbereitet sind. Weitere Informationen finden Sie unter Bereitschaftsprüfung in ARC mit Amazon verwenden EventBridge.

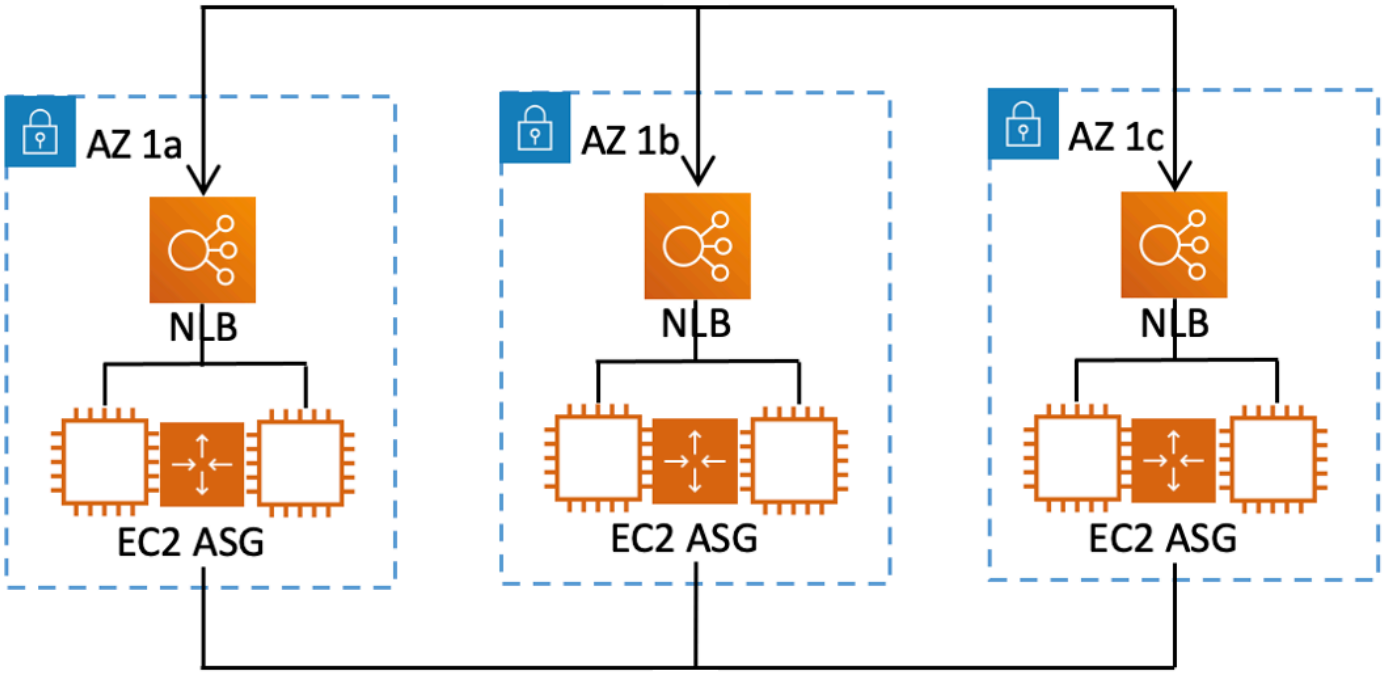
Wie Bereitschaftsprüfungen, Ressourcensätze und Bereitschaftsbereiche zusammenarbeiten

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Bei Bereitschaftsprüfungen werden immer Gruppen von Ressourcen in Ressourcensätzen geprüft. Sie erstellen Ressourcensätze (separat oder während Sie eine Bereitschaftsprüfung erstellen), um die Ressourcen zu gruppieren, die sich in den Zellen (Availability Zones oder AWS Regions) in Ihrer ARC-Wiederherstellungsgruppe befinden, sodass Sie Bereitschaftsprüfungen definieren können. Ein Ressourcensatz ist in der Regel eine Gruppe desselben Ressourcentyps (wie Network Load Balancer), kann aber auch als DNS-Zielressourcen dienen, um architektonische Eignungsprüfungen durchzuführen.

In der Regel erstellen Sie für jeden Ressourcentyp in Ihrer Anwendung einen Ressourcensatz und prüfen, ob er bereit ist. Für eine Prüfung der architektonischen Eignung erstellen Sie eine DNS-Zielressource der obersten Ebene und einen globalen Ressourcensatz (auf Ebene der Wiederherstellungsgruppe) und anschließend DNS-Zielressourcen auf Zellebene für einen separaten Ressourcensatz.

Das folgende Diagramm zeigt ein Beispiel für eine Wiederherstellungsgruppe mit drei Zellen (Availability Zones), jede mit einem Network Load Balancer (NLB) und einer Auto Scaling Scaling-Gruppe (ASG).



In diesem Szenario würden Sie einen Ressourcensatz und eine Bereitschaftsprüfung für die drei Network Load Balancer und eine Prüfung des Ressourcensatzes und der Bereitschaft für die drei Auto Scaling Scaling-Gruppen erstellen. Jetzt haben Sie eine Eignungsprüfung für jeden Satz von Ressourcen für Ihre Wiederherstellungsgruppe durchgeführt, sortiert nach Ressourcentyp.

Indem Sie Bereitschaftsbereiche für Ressourcen erstellen, können Sie Zusammenfassungen der Bereitschaftsprüfungen für Zellen oder Wiederherstellungsgruppen hinzufügen. Um einen Bereitschaftsbereich für eine Ressource anzugeben, ordnen Sie den ARN der Zelle oder Wiederherstellungsgruppe jeder Ressource in einem Ressourcensatz zu. Sie können dies tun, wenn Sie eine Bereitschaftsprüfung für einen Ressourcensatz erstellen.

Wenn Sie beispielsweise eine Bereitschaftsprüfung für einen Ressourcensatz für die Network Load Balancer für diese Wiederherstellungsgruppe hinzufügen, können Sie jedem NLB gleichzeitig Bereitschaftsbereiche hinzufügen. In diesem Fall würden Sie den ARN von AZ 1a der NLB in AZ 1a, den ARN von der `AZ 1b` NLB `AZ 1b` und den ARN von `AZ 1c` der NLB in zuordnen. `AZ 1c` Wenn Sie eine Bereitschaftsprüfung für die Auto Scaling Scaling-Gruppen erstellen, gehen Sie genauso vor und weisen jeder Gruppe Bereitschaftsbereiche zu, wenn Sie die Eignungsprüfung für den Auto Scaling-Gruppen-Ressourcensatz erstellen.

Es ist optional, Bereitschaftsbereiche zuzuordnen, wenn Sie eine Bereitschaftsprüfung erstellen. Wir empfehlen jedoch dringend, diese Bereiche festzulegen. Mithilfe von Bereitschaftsbereichen kann ARC den korrekten Status `READY` oder den `NOT READY` Bereitschaftsstatus für Bereitschaftsprüfungen mit Zusammenfassung der Wiederherstellungsgruppen und Zusammenfassungen der Bereitschaftsprüfungen auf Zellebene anzeigen. Wenn Sie keine Bereitschaftsbereiche festlegen, kann ARC diese Zusammenfassungen nicht bereitstellen.

Beachten Sie, dass Sie beim Hinzufügen einer Ressource auf Anwendungsebene oder einer globalen Ressource, z. B. einer DNS-Routing-Richtlinie, keine Wiederherstellungsgruppe oder -zelle für den Bereitschaftsbereich auswählen. Stattdessen wählen Sie eine globale Ressource (keine Zelle).

Bereitschaftsprüfungen für DNS-Zielressourcen: Prüfung der Resilienzfähigkeit

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Mit den Bereitschaftsprüfungen für DNS-Zielressourcen in ARC können Sie die Architektur und Resilienzfähigkeit Ihrer Anwendung überprüfen. Diese Art der Bereitschaftsprüfung scannt kontinuierlich die Architektur Ihrer Anwendung und die Routing-Richtlinien von Amazon Route 53, um zonenübergreifende und regionsübergreifende Abhängigkeiten zu prüfen.

Eine wiederherstellungsorientierte Anwendung verfügt über mehrere Replikate, die in Availability Zones oder AWS Regionen isoliert sind, sodass die Replikate unabhängig voneinander ausfallen können. Wenn Ihre Anwendung angepasst werden muss, um korrekt isoliert zu werden, schlägt ARC

Änderungen vor, die Sie bei Bedarf vornehmen können, um Ihre Architektur zu aktualisieren und sicherzustellen, dass sie robust und für Failover bereit ist.

ARC erkennt automatisch die Anzahl und den Umfang der Zellen (die Replikate oder Einheiten zur Eindämmung von Ausfällen darstellen) in Ihrer Anwendung und ob die Zellen nach Availability Zone oder Region isoliert sind. Anschließend identifiziert ARC die Anwendungsressourcen in den Zellen und stellt Ihnen Informationen zu diesen zur Verfügung, um festzustellen, ob sie korrekt in Zonen oder Regionen aufgeteilt sind. Wenn Sie beispielsweise Zellen haben, die auf bestimmte Zonen beschränkt sind, können Sie anhand von Bereitschaftsprüfungen überprüfen, ob Ihre Load Balancer und die dahinter stehenden Ziele ebenfalls in diesen Zonen isoliert sind.

Anhand dieser Informationen können Sie feststellen, ob Sie Änderungen vornehmen müssen, um die Ressourcen in Ihren Zellen den richtigen Zonen oder Regionen zuzuordnen.

Zu Beginn erstellen Sie DNS-Zielressourcen für Ihre Anwendung sowie Ressourcensätze und Bereitschaftsprüfungen für diese Ressourcen. Weitere Informationen finden Sie unter Architekturempfehlungen in ARC abrufen.

Bereitschaftsprüfungen und Notfallwiederherstellungsszenarien

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

ARC-Bereitschaftsprüfungen geben Ihnen Aufschluss darüber, ob Ihre Anwendungen und Ressourcen für die Wiederherstellung bereit sind, indem sie Ihnen helfen sicherzustellen, dass Ihre Anwendungen für den Failover-Verkehr skaliert sind. Der Status der Bereitschaftsprüfung sollte nicht als Signal dafür verwendet werden, dass ein Produktionsreplikat fehlerfrei ist. Sie können Bereitschaftsprüfungen jedoch als Ergänzung zu Ihren Systemen zur Anwendungs- und Infrastrukturüberwachung oder zur Integritätsprüfung verwenden, um festzustellen, ob ein Failaway oder ein Replikat heruntergeladen werden muss.

In einer dringenden Situation oder bei einem Ausfall können Sie anhand einer Kombination aus Integritätsprüfungen und anderen Informationen feststellen, ob Ihr Standby-Modus hochgefahren und fehlerfrei ist und Sie für den Failover des Produktionsverkehrs bereit sind. Prüfen Sie beispielsweise,

ob die Kanarienvögel, die gegen Ihre Standby-Zelle laufen, Ihre Erfolgskriterien erfüllen, und überprüfen Sie zusätzlich, ob der Status der Bereitschaftsprüfung für die Standby-Zelle erfüllt ist. `READY`

Beachten Sie, dass ARC-Bereitschaftsprüfungen in einer einzigen AWS Region, USA West (Oregon), durchgeführt werden. Während eines Ausfalls oder einer Katastrophe können die Informationen zur Bereitschaftsüberprüfung veralten oder die Checks nicht mehr verfügbar sein. Weitere Informationen finden Sie unter Daten- und Steuerungsebenen für die Routing-Steuerung.

AWS Verfügbarkeit in der Region für Bereitschaftsprüfungen

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Detaillierte Informationen zu regionalen Support- und Service-Endpunkten für Amazon Application Recovery Controller (ARC) finden Sie unter Amazon Application Recovery Controller (ARC) - Endpunkte und Kontingente in der Amazon Web Services General Reference.

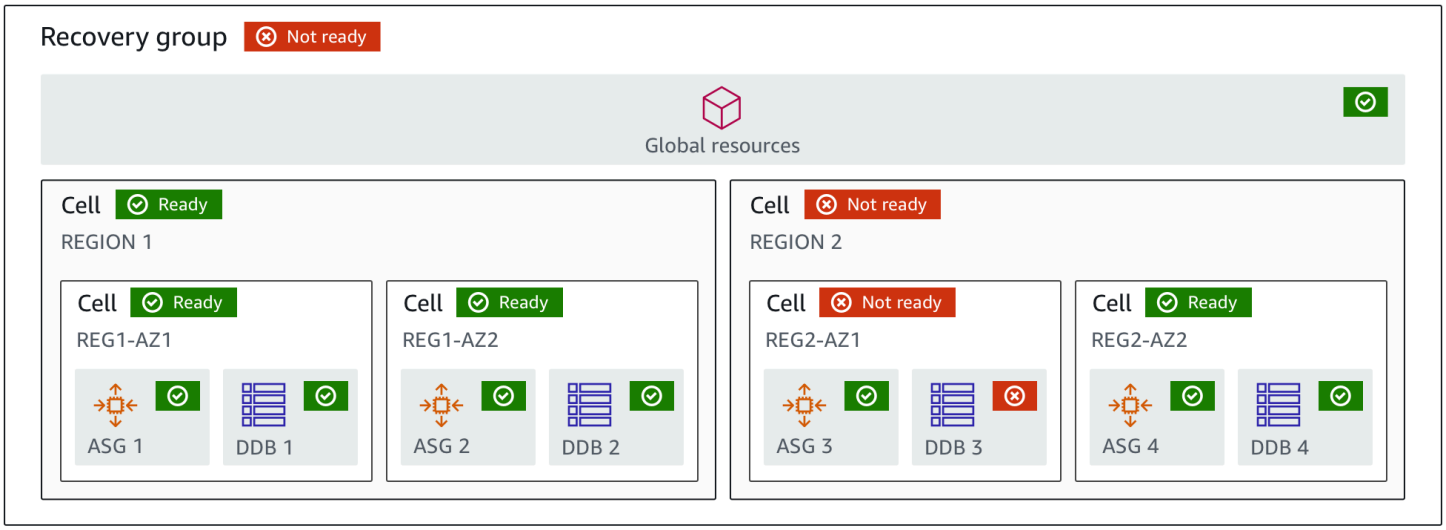
> **Note**
>
> Die Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) ist eine globale Funktion. Ressourcen für die Bereitschaftsprüfung befinden sich jedoch in der Region USA West (Oregon), sodass Sie die Region USA West (Oregon) (den Parameter angeben `--region us-west-2`) in regionalen AWS CLI ARC-Befehlen angeben müssen, z. B. wenn Sie Ressourcen wie Ressourcensätze und Bereitschaftsprüfungen erstellen.

Komponenten der Bereitschaftsprüfung

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin

wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Das folgende Diagramm zeigt ein Beispiel für eine Wiederherstellungsgruppe, die so konfiguriert ist, dass sie die Funktion zur Prüfung der Bereitschaft unterstützt. In diesem Beispiel sind die Ressourcen in einer Wiederherstellungsgruppe in Zellen (nach AWS-Region) und verschachtelten Zellen (nach Availability Zones) gruppiert. Es gibt einen allgemeinen Bereitschaftsstatus für die Wiederherstellungsgruppe (Anwendung) sowie einen individuellen Bereitschaftsstatus für jede Zelle (Region) und verschachtelte Zelle (Availability Zone).



Im Folgenden sind die Komponenten der Funktion zur Prüfung der Bereitschaft in ARC aufgeführt.

Zelle

Eine Zelle definiert die Replikate oder unabhängigen Failover-Einheiten Ihrer Anwendung. Es gruppiert alle AWS Ressourcen, die erforderlich sind, damit Ihre Anwendung innerhalb des Replikats unabhängig ausgeführt werden kann. Beispielsweise könnten Sie einen Satz von Ressourcen in einer primären Zelle und einen anderen Satz in einer Standby-Zelle haben. Sie bestimmen die Grenze dessen, was eine Zelle umfasst, aber Zellen stellen in der Regel eine Availability Zone oder eine Region dar. Sie können mehrere Zellen (verschachtelte Zellen) innerhalb einer Zelle haben, z. B. AZs innerhalb einer Region. Jede verschachtelte Zelle stellt eine isolierte Failover-Einheit dar.

Wiederherstellungsgruppe

Die Zellen werden in einer Wiederherstellungsgruppe zusammengefasst. Eine Wiederherstellungsgruppe steht für eine Anwendung oder Gruppe von Anwendungen, für die

Sie die Failover-Bereitschaft überprüfen möchten. Sie besteht aus zwei oder mehr Zellen oder Replikaten, die hinsichtlich ihrer Funktionalität zueinander passen. Wenn Sie beispielsweise über eine Webanwendung verfügen, die über us-east-1a und us-east-1b repliziert wird, wobei us-east-1b Ihre Failover-Umgebung ist, können Sie diese Anwendung in ARC als Wiederherstellungsgruppe mit zwei Zellen darstellen: eine in us-east-1a und eine in us-east-1b. Eine Wiederherstellungsgruppe kann auch eine globale Ressource enthalten, z. B. eine Route 53-Zustandsprüfung.

Ressourcen und Ressourcen-Identifikatoren

Wenn Sie Komponenten für Bereitschaftsprüfungen in ARC erstellen, geben Sie mithilfe einer Ressourcen-ID eine Ressource an, z. B. eine Amazon DynamoDB-Tabelle, einen Network Load Balancer oder eine DNS-Zielressource. Eine Ressourcen-ID ist entweder der Amazon-Ressourcenname (ARN) für die Ressource oder, für eine DNS-Zielressource, die Kennung, die ARC bei der Erstellung der Ressource generiert.

DNS-Zielressource

Eine DNS-Zielressource ist die Kombination aus dem Domainnamen Ihrer Anwendung und anderen DNS-Informationen, z. B. der AWS Ressource, auf die die Domain verweist. Das Hinzufügen einer AWS Ressource ist optional, aber wenn Sie sie angeben, muss es sich um einen Route 53-Ressourceneintrag oder einen Network Load Balancer handeln. Wenn Sie die AWS Ressource bereitstellen, erhalten Sie detailliertere Architekturempfehlungen, mit denen Sie die Ausfallsicherheit Ihrer Anwendung bei der Wiederherstellung verbessern können. Sie können in ARC Ressourcensätze für DNS-Zielressourcen erstellen und anschließend eine Eignungsprüfung für die Ressourcengruppe durchführen, sodass Sie Architekturempfehlungen für Ihre Anwendung erhalten. Bei der Eignungsprüfung wird auch die DNS-Routing-Richtlinie für Ihre Anwendung auf der Grundlage der Bereitschaftsregeln für DNS-Zielressourcen überwacht.

Ressourcensatz

Ein Ressourcensatz ist ein Satz von Ressourcen, einschließlich AWS Ressourcen oder DNS-Zielressourcen, der sich über mehrere Zellen erstreckt. Beispielsweise könnten Sie einen Load Balancer in us-east-1a und einen weiteren in us-east-1b haben. Um die Wiederherstellungsbereitschaft der Load Balancer zu überwachen, können Sie einen Ressourcensatz erstellen, der beide Load Balancer umfasst, und anschließend eine Bereitschaftsprüfung für den Ressourcensatz durchführen. ARC überprüft kontinuierlich, ob die Ressourcen in der Gruppe bereit sind. Sie können auch einen Bereitschaftsbereich hinzufügen, um Ressourcen in einem Ressourcensatz der Wiederherstellungsgruppe zuzuordnen, die Sie für Ihre Anwendung erstellen.

Bereitschaftsregel

Bereitschaftsregeln sind Prüfungen, die ARC anhand einer Reihe von Ressourcen in einer Ressourcengruppe durchführt. ARC verfügt über eine Reihe von Bereitschaftsregeln für jeden Ressourcentyp, für den es Bereitschaftsprüfungen unterstützt. Jede Regel enthält eine ID und eine Beschreibung, die erklärt, worauf ARC die Ressourcen überprüft.

Prüfung der Bereitschaft

Bei einer Bereitschaftsprüfung wird ein Ressourcensatz in Ihrer Anwendung überwacht, z. B. ein Satz von Amazon Aurora Aurora-Instances, für den ARC die Wiederherstellungsbereitschaft prüft. Zu den Bereitschaftsprüfungen können Prüfungen gehören, beispielsweise Kapazitätskonfigurationen, AWS Kontingente oder Routing-Richtlinien. Wenn Sie beispielsweise die Bereitschaft Ihrer Amazon EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppen in zwei Availability Zones überprüfen möchten, können Sie eine Bereitschaftsprüfung für einen Ressourcensatz mit zwei Ressourcen-ARNs erstellen, einen für jede Auto Scaling-Gruppe. Um dann sicherzustellen, dass jede Gruppe gleichmäßig skaliert wird, überwacht ARC kontinuierlich die Instance-Typen und die Anzahl der Instance-Typen in den beiden Gruppen.

Umfang der Bereitschaft

Ein Bereitschaftsbereich identifiziert die Gruppierung von Ressourcen, die eine bestimmte Bereitschaftsprüfung umfasst. Der Umfang einer Bereitschaftsprüfung kann eine Wiederherstellungsgruppe (d. h. global für die gesamte Anwendung) oder eine Zelle (d. h. eine Region oder Availability Zone) sein. Bei einer Ressource, bei der es sich um eine globale Ressource für ARC handelt, legen Sie den Bereitschaftsbereich auf die Ebene der Wiederherstellungsgruppe oder der globalen Ressource fest. Beispielsweise ist eine Route 53-Zustandsprüfung eine globale Ressource in ARC, da sie nicht spezifisch für eine Region oder Availability Zone ist.

Daten- und Kontrollebenen für die Bereitschaftsprüfung

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Denken Sie bei der Planung von Failover und Disaster Recovery darüber nach, wie robust Ihre Failover-Mechanismen sind. Es wird empfohlen, sicherzustellen, dass die Mechanismen, auf die Sie beim Failover angewiesen sind, hochverfügbar sind, sodass Sie sie bei Bedarf in einem Notfallszenario verwenden können. In der Regel sollten Sie, wann immer möglich, Datenebenenfunktionen für Ihre Mechanismen verwenden, um die größtmögliche Zuverlässigkeit und Fehlertoleranz zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig zu verstehen, wie die Funktionalität eines Dienstes zwischen Steuerungsebenen und Datenebenen aufgeteilt ist und wann Sie sich darauf verlassen können, dass die Datenebene eines Dienstes extrem zuverlässig ist.

Wie bei den meisten AWS Diensten wird die Funktionalität für die Bereitschaftsprüfung durch Steuerungsebenen und Datenebenen unterstützt. Beide sind zwar auf Zuverlässigkeit ausgelegt, eine Kontrollebene ist jedoch für die Datenkonsistenz optimiert, während eine Datenebene für die Verfügbarkeit optimiert ist. Eine Datenebene ist auf Ausfallsicherheit ausgelegt, sodass sie die Verfügbarkeit auch bei Störungen aufrechterhalten kann, wenn eine Kontrollebene möglicherweise nicht verfügbar ist.

Im Allgemeinen ermöglicht Ihnen eine Kontrollebene grundlegende Verwaltungsfunktionen wie das Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Ressourcen im Service. Eine Datenebene stellt die Kernfunktionalität eines Dienstes bereit.

Für die Prüfung der Eignung gibt es eine einzige API, die Recovery Readiness API, sowohl für die Steuerungsebene als auch für die Datenebene. Bereitschaftsprüfungen und Bereitschaftsressourcen gibt es nur in der Region USA West (Oregon) (us-west-2). Die Kontrollebene und die Datenebene für die Bereitschaftsprüfung sind zuverlässig, aber nicht hochverfügbar.

Weitere Informationen zu Datenebenen, Kontrollebenen und dazu, wie Services AWS entwickelt werden, um Hochverfügbarkeitsziele zu erreichen, finden Sie im paper Statische Stabilität mithilfe von Availability Zones in der Amazon Builders' Library.

Tagging für die Bereitschaftsprüfung im Amazon Application Recovery Controller (ARC)

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Tags sind Wörter oder Ausdrücke (Metadaten), die Sie verwenden, um Ihre AWS Ressourcen zu identifizieren und zu organisieren. Sie können jeder Ressource mehrere Tags hinzufügen, und jedes Tag enthält einen Schlüssel und einen Wert, den Sie definieren. Der Schlüssel könnte beispielsweise „Umgebung“ und der Wert „Produktion“ lauten. Sie können Ihre Ressourcen anhand der von Ihnen hinzugefügten Tags suchen und filtern.

Sie können die folgenden Ressourcen bei der Bereitschaftsprüfung in ARC taggen:

- Ressourcensätze
- Prüfungen der Bereitschaft

Tagging in ARC ist nur über die API verfügbar, z. B. mit der AWS CLI.

Im Folgenden finden Sie Beispiele für das Taggen bei der Bereitschaftsprüfung mithilfe von. AWS CLI

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 create-resource-
set --resource-set-name dynamodb_resource_set --resource-set-type
AWS::DynamoDB::Table --resources ReadinessScopes=arn:aws:aws-recovery-
readiness::111122223333:cell/PDXCell,ResourceArn=arn:aws:dynamodb:us-
west-2:111122223333:table/PDX_Table ReadinessScopes=arn:aws:aws-recovery-
readiness::111122223333:cell/IADCell,ResourceArn=arn:aws:dynamodb:us-
east-1:111122223333:table/IAD_Table --tags Stage=Prod
```

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 create-readiness-
check --readiness-check-name dynamodb_readiness_check --resource-set-name
dynamodb_resource_set --tags Stage=Prod
```

Weitere Informationen finden Sie TagResourceim Recovery Readiness API-Referenzhandbuch für Amazon Application Recovery Controller (ARC).

Preise für den Bereitschaftstest in ARC

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Sie zahlen pro von Ihnen konfigurierter Bereitschaftsprüfung eine stündliche Gebühr.

Detaillierte Preisinformationen für ARC und Preisbeispiele finden Sie unter ARC-Preise.

Richten Sie einen stabilen Wiederherstellungsprozess für Ihre Anwendung ein

Um Amazon Application Recovery Controller (ARC) mit AWS Anwendungen zu verwenden, die sich in mehreren AWS Regionen befinden, müssen Sie Richtlinien befolgen, um Ihre Anwendungen so einzurichten, dass sie ausfallsicher sind, sodass Sie die Wiederherstellungsbereitschaft effektiv unterstützen können. Anschließend können Sie Bereitschaftsprüfungen für Ihre Anwendung erstellen und Routingkontrollen einrichten, um den Datenverkehr für ein Failover umzuleiten. Sie können sich auch die Empfehlungen von ARC zur Architektur Ihrer Anwendung ansehen, mit der die Ausfallsicherheit verbessert werden kann.

> **Note**
>
> Wenn Sie eine Anwendung haben, die in Availability Zones isoliert ist, sollten Sie die Verwendung von Zonal Shift oder Zonal Autoshift für die Failover-Wiederherstellung in Betracht ziehen. Es ist keine Einrichtung erforderlich, um Zonal Shift oder Zonal Autoshift zu verwenden, um Anwendungen nach Beeinträchtigungen in der Availability Zone zuverlässig wiederherzustellen.
> Um den Traffic von einer Availability Zone für Load Balancer-Ressourcen weg zu verlagern, starten Sie eine Zonenverschiebung in der ARC-Konsole oder in der Elastic Load Balancing Balancing-Konsole. Oder Sie können das AWS SDK AWS Command Line Interface oder mit Zonal Shift-API-Aktionen verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Zonenverschiebung in ARC.

Weitere Informationen zu den ersten Schritten mit robusten Failover-Konfigurationen finden Sie unter. Erste Schritte mit der Wiederherstellung mehrerer Regionen in Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Bewährte Methoden für die Prüfung der Eignung in ARC

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Wir empfehlen die folgenden bewährten Methoden für die Bereitschaftsprüfung in Amazon Application Recovery Controller (ARC).

Fügen Sie Benachrichtigungen für Änderungen des Bereitschaftsstatus hinzu

Legen Sie in Amazon eine Regel fest EventBridge , nach der eine Benachrichtigung gesendet wird, wenn sich der Status einer Bereitschaftsprüfung ändert, z. B. von `READY` zu`NOT READY`. Wenn Sie eine Benachrichtigung erhalten, können Sie das Problem untersuchen und beheben, um sicherzustellen, dass Ihre Anwendung und Ihre Ressourcen für den erwarteten Failover bereit sind.

Sie können EventBridge Regeln festlegen, um Benachrichtigungen für verschiedene Statusänderungen der Bereitschaftsprüfung zu senden, z. B. für Ihre Wiederherstellungsgruppe (für Ihre Anwendung), für eine Zelle (z. B. eine AWS Region) oder für eine Bereitschaftsprüfung für eine Ressourcengruppe.

Weitere Informationen finden Sie unter Bereitschaftsprüfung in ARC mit Amazon verwenden EventBridge.

API-Operationen zur Bereitschaftsprüfung

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

In der folgenden Tabelle sind ARC-Operationen aufgeführt, die Sie zur Überprüfung der Wiederherstellungsbereitschaft (Readiness Check) verwenden können, sowie Links zur entsprechenden Dokumentation.

Beispiele für die Verwendung gängiger API-Operationen zur Wiederherstellung in Verbindung mit dem AWS Command Line Interface finden Sie unterBeispiele für die Verwendung von API-Vorgängen zur ARC-Bereitschaftsprüfung mit dem AWS CLI.

Action	Verwenden der ARC-Konsole	Verwendung der ARC-API
Erstellen Sie eine Zelle	Siehe Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Wiederherstellungsgruppen in ARC	Siehe CreateCell
Hol dir eine Zelle	Siehe Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Wiederherstellungsgruppen in ARC	Siehe GetCell
Lösche eine Zelle	Siehe Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Wiederherstellungsgruppen in ARC	Siehe DeleteCell
Eine Zelle aktualisieren	N/A	Siehe UpdateCell
Zellen für ein Konto auflisten	Siehe Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Wiederherstellungsgruppen in ARC	Siehe ListCells
Erstellen Sie eine Wiederherstellungsgruppe	Siehe Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Wiederherstellungsgruppen in ARC	Siehe CreateRecoveryGroup
Holen Sie sich eine Wiederherstellungsgruppe	Siehe Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Wiederherstellungsgruppen in ARC	Siehe GetRecoveryGroup
Aktualisieren Sie eine Wiederherstellungsgruppe	Siehe Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Wiederherstellungsgruppen in ARC	Siehe UpdateRecoveryGroup

Action	Verwenden der ARC-Konsole	Verwendung der ARC-API
Löschen Sie eine Wiederherstellungsgruppe	Siehe Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Wiederherstellungsgruppen in ARC	Siehe DeleteRecoveryGroup
Wiederherstellungsgruppen auflisten	Siehe Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Wiederherstellungsgruppen in ARC	Siehe ListRecoveryGroups
Erstellen Sie einen Ressourcensatz	Siehe Bereitschaftsprüfungen in ARC erstellen und aktualisieren	Siehe CreateResourceSet
Holen Sie sich ein Ressourceset	Siehe Bereitschaftsprüfungen in ARC erstellen und aktualisieren	Siehe GetResourceSet
Aktualisieren Sie einen Ressourcensatz	Siehe Bereitschaftsprüfungen in ARC erstellen und aktualisieren	Siehe UpdateResourceSet
Löschen Sie einen Ressourcensatz	Siehe Bereitschaftsprüfungen in ARC erstellen und aktualisieren	Siehe DeleteResourceSet
Ressourcensätze auflisten	Siehe Bereitschaftsprüfungen in ARC erstellen und aktualisieren	Siehe ListResourceSets
Erstellen Sie eine Bereitschaftsprüfung	Siehe Bereitschaftsprüfungen in ARC erstellen und aktualisieren	Siehe CreateReadinessCheck
Holen Sie sich einen Bereitschaftscheck	Siehe Bereitschaftsprüfungen in ARC erstellen und aktualisieren	Siehe GetReadinessCheck

Action	Verwenden der ARC-Konsole	Verwendung der ARC-API
Aktualisieren Sie eine Bereitschaftsprüfung	Siehe Bereitschaftsprüfungen in ARC erstellen und aktualisieren	Siehe UpdateReadinessCheck
Löschen Sie eine Bereitsch aftsprüfung	Siehe Bereitschaftsprüfungen in ARC erstellen und aktualisieren	Siehe DeleteReadinessCheck
Bereitschaftsprüfungen auflisten	Siehe Bereitschaftsprüfungen in ARC erstellen und aktualisieren	Siehe ListReadinessChecks
Führen Sie die Bereitsch aftsregeln auf	Siehe Beschreibungen der Bereitschaftsregeln in ARC	Siehe ListRules
Überprüfen Sie den Status einer gesamten Bereitsch aftsprüfung	Siehe Überwachung des Bereitschaftsstatus in ARC	Siehe GetReadinessCheckStatus
Überprüfen Sie den Status einer Ressource	Siehe Überwachung des Bereitschaftsstatus in ARC	Siehe GetReadinessCheckResourceStatus
Überprüfen Sie den Status einer Zelle	Siehe Überwachung des Bereitschaftsstatus in ARC	Siehe GetCellReadinessSummary
Überprüfen Sie den Status einer Wiederherstellungs gruppe	Siehe Überwachung des Bereitschaftsstatus in ARC	Siehe GetRecoveryGroupReadinessSummary

Beispiele für die Verwendung von API-Vorgängen zur ARC-Bereitschaftsprüfung mit dem AWS CLI

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin

wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

In diesem Abschnitt werden einfache Anwendungsbeispiele vorgestellt, bei denen die Funktionen AWS Command Line Interface zur Prüfung der Bereitschaft von Amazon Application Recovery Controller (ARC) mithilfe von API-Vorgängen verwendet werden. Die Beispiele sollen Ihnen helfen, ein grundlegendes Verständnis dafür zu entwickeln, wie Sie mit Funktionen zur Bereitschaftsprüfung mithilfe der CLI arbeiten können.

Überprüfung der Verfügbarkeit bei ARC-Audits auf Diskrepanzen bei den Ressourcen in Ihren Anwendungsreplikaten. Um Bereitschaftsprüfungen für Ihre Anwendung einzurichten, müssen Sie Ihre Anwendungsressourcen in ARC-Zellen einrichten — oder modellieren —, die den Replikaten entsprechen, die Sie für Ihre Anwendung erstellt haben. Anschließend richten Sie Bereitschaftsprüfungen ein, mit denen diese Replikate geprüft werden, sodass Sie kontinuierlich sicherstellen können, dass Ihr Standby-Anwendungsreplikat und die zugehörigen Ressourcen mit Ihrem Produktionsreplikat übereinstimmen

Schauen wir uns einen einfachen Fall an, in dem Sie eine Anwendung mit dem Namen habenSimple-Service, die derzeit in der Region USA Ost (Nord-Virginia) (us-east-1) ausgeführt wird. Sie haben auch eine Bereitschaftskopie der Anwendung in der Region USA West (Oregon) (us-west-2). In diesem Beispiel konfigurieren wir Bereitschaftsprüfungen, um diese beiden Versionen der Anwendung zu vergleichen. Auf diese Weise können wir sicherstellen, dass die Standby-Region USA West (Oregon) bereit ist, Datenverkehr zu empfangen, falls dies in einem Failover-Szenario erforderlich ist.

Weitere Informationen zur Verwendung von finden Sie in der AWS CLI Befehlsreferenz. AWS CLI Eine Liste der Readiness-API-Aktionen und Links zu weiteren Informationen finden Sie unterAPI-Operationen zur Bereitschaftsprüfung.

Die Zellen in ARC stellen Fehlergrenzen dar (wie Availability Zones oder Regionen) und werden in Wiederherstellungsgruppen zusammengefasst. Eine Wiederherstellungsgruppe steht für eine Anwendung, für die Sie die Failover-Bereitschaft überprüfen möchten. Weitere Informationen zu den Komponenten der Bereitschaftsprüfung finden Sie unterKomponenten der Bereitschaftsprüfung.

> **Note**
>
> ARC ist ein globaler Dienst, der mehrere Endpunkte unterstützt, AWS-Regionen aber Sie müssen in den meisten ARC-CLI-Befehlen die Region USA West (Oregon`--region us-`

west-2) angeben (d. h. den Parameter angeben). Zum Beispiel, um Ressourcen wie Wiederherstellungsgruppen oder Bereitschaftsprüfungen zu erstellen.

In unserem Anwendungsbeispiel erstellen wir zunächst eine Zelle für jede Region, in der wir über Ressourcen verfügen. Dann erstellen wir eine Wiederherstellungsgruppe und schließen dann die Einrichtung für eine Eignungsprüfung ab.

1. Zellen erstellen

1a. Erstellen Sie eine US-East-1-Zelle.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 create-cell \
    --cell-name east-cell
```

```
{
    "CellArn": "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/east-cell",
    "CellName": "east-cell",
    "Cells": [],
    "ParentReadinessScopes": [],
    "Tags": {}
}
```

1b. Erstellen Sie eine US-West-1-Zelle.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 create-cell \
    --cell-name west-cell
```

```
{
    "CellArn": "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/west-cell",
    "CellName": "west-cell",
    "Cells": [],
    "ParentReadinessScopes": [],
    "Tags": {}
}
```

1c. Jetzt haben wir zwei Zellen. Sie können überprüfen, ob sie existieren, indem Sie die `list-cells` API aufrufen.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 list-cells
```

```
{
    "Cells": [
        {
            "CellArn": "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/east-
cell",
            "CellName": "east-cell",
            "Cells": [],
            "ParentReadinessScopes": [],
            "Tags": {}
        },
        {
            "CellArn": "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/west-
cell",
            "CellName": "west-cell"
            "Cells": [],
            "ParentReadinessScopes": [],
            "Tags": {}
        }
    ]
}
```

2. Erstellen Sie eine Wiederherstellungsgruppe

Wiederherstellungsgruppen sind die wichtigste Ressource für die Wiederherstellungsbereitschaft in ARC. Eine Wiederherstellungsgruppe stellt eine Anwendung als Ganzes dar. In diesem Schritt erstellen wir eine Wiederherstellungsgruppe, um eine Gesamtanwendung zu modellieren, und fügen dann die beiden von uns erstellten Zellen hinzu.

2a. Erstellen Sie eine Wiederherstellungsgruppe.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 create-recovery-group \
    --recovery-group-name simple-service-recovery-group \
       --cells "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/east-cell"\
       "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/west-cell"
```

```
{
    "Cells": [],
    "RecoveryGroupArn": "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:recovery-
group/simple-service-recovery-group",
    "RecoveryGroupName": "simple-service-recovery-group",
    "Tags": {}
```

```
}
```

2b. (Optional) Sie können überprüfen, ob Ihre Wiederherstellungsgruppe korrekt erstellt wurde, indem Sie die `list-recovery-groups` API aufrufen.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 list-recovery-groups
```

```
{
    "RecoveryGroups": [
        {
            "Cells": [
                "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/east-cell",
                "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/west-cell"
            ],
            "RecoveryGroupArn": "arn:aws:route53-recovery-
readiness::111122223333:recovery-group/simple-service-recovery-group",
            "RecoveryGroupName": "simple-service-recovery-group",
            "Tags": {}
        }
    ]
}
```

Da wir nun ein Modell für unsere Anwendung haben, fügen wir die zu überwachenden Ressourcen hinzu. In ARC wird eine Gruppe von Ressourcen, die Sie überwachen möchten, als Ressourcensatz bezeichnet. Ressourcensätze enthalten Ressourcen, die alle vom gleichen Typ sind. Wir vergleichen die Ressourcen in einem Ressourcensatz miteinander, um festzustellen, ob eine Zelle für einen Failover bereit ist.

3. Erstellen Sie einen Ressourcensatz

Gehen wir davon aus, dass unsere Simple-Service Anwendung tatsächlich sehr einfach ist und nur DynamoDB-Tabellen verwendet. Es hat eine DynamoDB-Tabelle in us-east-1 und eine weitere in us-west-2. Ein Ressourcensatz enthält auch einen Bereitschaftsbereich, der die Zelle identifiziert, in der sich die einzelnen Ressourcen befinden.

3a. Erstellen Sie ein Ressourcenset, das die Ressourcen unserer Simple-Service Anwendung widerspiegelt.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 create-resource-set \
    --resource-set-name ImportantInformationTables \
    --resource-set-type AWS::DynamoDB::Table \
```

```
    --resources
    ResourceArn="arn:aws:dynamodb:us-west-2:111122223333:table/
TableInUsWest2",ReadinessScopes="arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/
west-cell"
    ResourceArn="arn:aws:dynamodb:us-west-2:111122223333:table/
TableInUsEast1",ReadinessScopes="arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/
east-cell"
```

```
{
    "ResourceSetArn": "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:resource-set/
sample-resource-set",
    "ResourceSetName": "ImportantInformationTables",
    "Resources": [
        {
            "ReadinessScopes": [
                "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/west-cell"
            ],
            "ResourceArn": "arn:aws:dynamodb:us-west-2:111122223333:table/
TableInUsWest2"
        },
        {
            "ReadinessScopes": [
                "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/east-cell"
            ],
            "ResourceArn": "arn:aws:dynamodb:us-west-2:111122223333:table/
TableInUsEast1"
        }
    ],
    "Tags": {}
}
```

3b. (Optional) Sie können überprüfen, was im Ressourcensatz enthalten ist, indem Sie die `list-resource-sets` API aufrufen. Dies listet alle Ressourcensätze für ein AWS Konto auf. Hier können Sie sehen, dass wir nur den einen Ressourcensatz haben, den wir oben erstellt haben.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 list-resource-sets
```

```
{
    "ResourceSets": [
        {
```

```
            "ResourceSetArn": "arn:aws:route53-recovery-
readiness::111122223333:resource-set/ImportantInformationTables",
            "ResourceSetName": "ImportantInformationTables",
            "Resources": [
                {
                    "ReadinessScopes": [
                        "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/west-
cell"
                    ],
                    "ResourceArn": "arn:aws:dynamodb:us-west-2:111122223333:table/
TableInUsWest2"
                },
                {
                    "ReadinessScopes": [
                        "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/east-
cell"
                    ],
                    "ResourceArn": "arn:aws:dynamodb:us-west-2:111122223333:table/
TableInUsEast1"
                }
            ],
            "Tags": {}
        }
    ]
}{
    "ResourceSets": [
        {
            "ResourceSetArn": "arn:aws:route53-recovery-
readiness::111122223333:resource-set/ImportantInformationTables",
            "ResourceSetName": "ImportantInformationTables",
            "Resources": [
                {
                    "ReadinessScopes": [
                        "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/west-
cell"
                    ],
                    "ResourceArn": "arn:aws:dynamodb:us-west-2:111122223333:table/
TableInUsWest2"
                },
                {
                    "ReadinessScopes": [
                        "arn:aws:route53-recovery-
readiness::&ExampleAWSAccountNo1;:cell/east-cell"
                    ],
```

```
                    "ResourceArn": "arn:aws:dynamodb:us-west-2:111122223333:table/
TableInUsEast1"
                }
            ],
            "Tags": {}
        }
    ]
}
```

Jetzt haben wir die Zellen, die Wiederherstellungsgruppe und den Ressourcensatz erstellt, um die Simple-Service Anwendung in ARC zu modellieren. Als Nächstes richten wir Bereitschaftsprüfungen ein, um zu überwachen, ob die Ressourcen für ein Failover bereit sind.

4. Erstellen Sie eine Bereitschaftsprüfung

Bei einer Bereitschaftsprüfung werden auf jede Ressource in der Ressourcengruppe, die mit der Prüfung verknüpft ist, eine Reihe von Regeln angewendet. Die Regeln sind für jeden Ressourcentyp spezifisch. Das heißt, es gibt unterschiedliche Regeln für `AWS::DynamoDB::TableAWS::EC2::Instance`, und so weiter. Regeln prüfen eine Vielzahl von Dimensionen für eine Ressource, darunter Konfiguration, Kapazität (sofern verfügbar und zutreffend), Grenzwerte (sofern verfügbar und zutreffend) und Routing-Konfigurationen.

> **Note**
>
> Um zu sehen, welche Regeln bei einer Eignungsprüfung auf eine Ressource angewendet werden, können Sie die `get-readiness-check-resource-status` API verwenden, wie in Schritt 5 beschrieben. Eine Liste aller Bereitschaftsregeln in ARC finden Sie unter `list-rules` Beschreibungen der Bereitschaftsregeln in ARC ARC verfügt über einen bestimmten Satz von Regeln, die für jeden Ressourcentyp ausgeführt werden. Sie können derzeit nicht angepasst werden.

4a. Erstellen Sie eine Bereitschaftsprüfung für den Ressourcensatz,ImportantInformationTables.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 create-readiness-check \
    --readiness-check-name ImportantInformationTableCheck --resource-set-name
 ImportantInformationTables
```

```
{
```

```
    "ReadinessCheckArn": "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:readiness-
check/ImportantInformationTableCheck",
    "ReadinessCheckName": "ImportantInformationTableCheck",
    "ResourceSet": "ImportantInformationTables",
    "Tags": {}
}
```

4b. (Optional) Führen Sie die `list-readiness-checks` API aus, um zu überprüfen, ob die Bereitschaftsprüfung erfolgreich erstellt wurde. Diese API zeigt alle Bereitschaftsprüfungen in einem Konto an.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 list-readiness-checks
```

```
{
    "ReadinessChecks": [
        {
            "ReadinessCheckArn": "arn:aws:route53-recovery-
readiness::111122223333:readiness-check/ImportantInformationTableCheck",
            "ReadinessCheckName": "ImportantInformationTableCheck",
            "ResourceSet": "ImportantInformationTables",
            "Tags": {}
        }
    ]
}
```

5. Überwachen Sie die Bereitschaftsprüfungen

Nachdem wir die Anwendung modelliert und eine Eignungsprüfung hinzugefügt haben, sind wir bereit, die Ressourcen zu überwachen. Sie können die Bereitschaft Ihrer Anwendung auf vier Ebenen modellieren: der Bereitschaftsprüfungsebene (eine Gruppe von Ressourcen), der Ebene einzelner Ressourcen, der Zellebene (alle Ressourcen in einer Availability Zone oder Region) und der Ebene der Wiederherstellungsgruppe (die Anwendung als Ganzes). Im Folgenden finden Sie Befehle zum Abrufen der einzelnen Typen von Bereitschaftsstatus.

5a. Sehen Sie sich den Status Ihrer Bereitschaftsprüfung an.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 get-readiness-check-status\
    --readiness-check-name ImportantInformationTableCheck
```

```
{
```

```
    "Readiness": "READY",
    "Resources": [
        {
            "LastCheckedTimestamp": "2021-01-07T00:53:39Z",
            "Readiness": "READY",
            "ResourceArn": "arn:aws:dynamodb:us-west-2:111122223333:table/
TableInUsWest2"
        },
        {
            "LastCheckedTimestamp": "2021-01-07T00:53:39Z",
            "Readiness": "READY",
            "ResourceArn": "arn:aws:dynamodb:us-west-2:111122223333:table/
TableInUsEast2"
    ]
}
```

5b. Sehen Sie sich den detaillierten Bereitschaftsstatus einer einzelnen Ressource in einer Bereitschaftsprüfung an, einschließlich des Status jeder geprüften Regel.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 get-readiness-check-resource-status \
    --readiness-check-name ImportantInformationTableCheck \
    --resource-identifier "arn:aws:dynamodb:us-west-2:111122223333:table/
TableInUsWest2"
```

```
{"Readiness": "READY",
    "Rules": [
        {
            "LastCheckedTimestamp": "2021-01-07T00:55:41Z",
            "Messages": [],
            "Readiness": "READY",
            "RuleId": "DynamoTableStatus"
        },
        {
            "LastCheckedTimestamp": "2021-01-07T00:55:41Z",
            "Messages": [],
            "Readiness": "READY",
            "RuleId": "DynamoCapacity"
        },
        {
            "LastCheckedTimestamp": "2021-01-07T00:55:41Z",
            "Messages": [],
            "Readiness": "READY",
            "RuleId": "DynamoPeakRcuWcu"
```

```
        },
        {
            "LastCheckedTimestamp": "2021-01-07T00:55:41Z",
            "Messages": [],
            "Readiness": "READY",
            "RuleId": "DynamoGSIsPeakRcuWcu"
        },
        {
            "LastCheckedTimestamp": "2021-01-07T00:55:41Z",
            "Messages": [],
            "Readiness": "READY",
            "RuleId": "DynamoGSIsConfig"
        },
        {
            "LastCheckedTimestamp": "2021-01-07T00:55:41Z",
            "Messages": [],
            "Readiness": "READY",
            "RuleId": "DynamoGSIsStatus"
        },
        {
            "LastCheckedTimestamp": "2021-01-07T00:55:41Z",
            "Messages": [],
            "Readiness": "READY",
            "RuleId": "DynamoGSIsCapacity"
        },
        {
            "LastCheckedTimestamp": "2021-01-07T00:55:41Z",
            "Messages": [],
            "Readiness": "READY",
            "RuleId": "DynamoReplicationLatency"
        },
        {
            "LastCheckedTimestamp": "2021-01-07T00:55:41Z",
            "Messages": [],
            "Readiness": "READY",
            "RuleId": "DynamoAutoScalingConfiguration"
        },
        {
            "LastCheckedTimestamp": "2021-01-07T00:55:41Z",
            "Messages": [],
            "Readiness": "READY",
            "RuleId": "DynamoLimits"
        }
    ]
```

```
}
```

5c. Sehen Sie sich die allgemeine Bereitschaft für eine Zelle an.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 get-cell-readiness-summary \
    --cell-name west-cell
```

```
{
    "Readiness": "READY",
    "ReadinessChecks": [
        {
            "Readiness": "READY",
            "ReadinessCheckName": "ImportantTableCheck"
        }
    ]
}
```

5d. Prüfen Sie abschließend, ob Ihre Anwendung auf oberster Ebene bereit ist, und zwar auf Ebene der Wiederherstellungsgruppe.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 get-recovery-group-readiness-summary
 \
    --recovery-group-name simple-service-recovery-group
```

```
{
    "Readiness": "READY",
    "ReadinessChecks": [
        {
            "Readiness": "READY",
            "ReadinessCheckName": "ImportantTableCheck"
        }
    ]
}
```

Arbeiten mit Wiederherstellungsgruppen und Bereitschaftsprüfungen

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin

wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

In diesem Abschnitt werden Verfahren für Wiederherstellungsgruppen und Bereitschaftsprüfungen beschrieben und beschrieben, einschließlich der Erstellung, Aktualisierung und Löschung dieser Ressourcen.

Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Wiederherstellungsgruppen in ARC

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Eine Wiederherstellungsgruppe steht für Ihre Anwendung in Amazon Application Recovery Controller (ARC). Sie besteht in der Regel aus zwei oder mehr Zellen, die in Bezug auf Ressourcen und Funktionalität voneinander repliziert sind, sodass Sie ein Failover von einer zur anderen durchführen können. Jede Zelle enthält die Amazon-Ressourcennamen (ARNs) für die aktiven Ressourcen für eine AWS Region oder Availability Zone. Bei den Ressourcen kann es sich um einen Elastic Load Balancing Load Balancer, eine Auto Scaling Scaling-Gruppe oder andere Ressourcen handeln. Eine entsprechende Zelle, die eine andere Zone oder Region darstellt, hat Standby-Ressourcen desselben Typs, die sich in Ihrer aktiven Zelle befinden — einen Load Balancer, eine Auto Scaling Scaling-Gruppe usw.

Eine Zelle steht für Replikate Ihrer Anwendung. Mithilfe von Bereitschaftsprüfungen in ARC können Sie feststellen, ob Ihre Anwendung für einen Failover von einem Replikat auf ein anderes bereit ist. Sie sollten jedoch auf der Grundlage Ihrer Überwachungs- und Integritätsprüfungssysteme entscheiden, ob ein Failaway oder ein Failaway zu einem Replikat durchgeführt werden soll, und Bereitschaftsprüfungen als ergänzenden Service für diese Systeme in Betracht ziehen.

Readiness Checks prüfen Ressourcen, um anhand einer Reihe von vordefinierten Regeln für diesen Ressourcentyp festzustellen, ob sie bereit sind. Nachdem Sie Ihre Wiederherstellungsgruppe mit den Replikaten erstellt haben, fügen Sie ARC-Bereitschaftsprüfungen für die Ressourcen in Ihrer

Anwendung hinzu, sodass ARC sicherstellen kann, dass die Replikate im Laufe der Zeit dieselbe Einrichtung und Konfiguration haben.

Themen

- Wiederherstellungsgruppen erstellen
- Wiederherstellungsgruppen und -zellen aktualisieren und löschen

Wiederherstellungsgruppen erstellen

In den Schritten in diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie eine Wiederherstellungsgruppe auf der ARC-Konsole erstellen. Weitere Informationen zur Verwendung von Recovery Readiness API-Vorgängen mit Amazon Application Recovery Controller (ARC) finden Sie unterAPI-Operationen zur Bereitschaftsprüfung.

Um eine Wiederherstellungsgruppe zu erstellen

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie Readiness Check.
3. Wählen Sie auf der Seite Recovery Readiness die Option Create und anschließend eine Recovery-Gruppe aus.
4. Geben Sie einen Namen für Ihre Wiederherstellungsgruppe ein und klicken Sie dann auf Weiter.
5. Wählen Sie Zellen erstellen und dann Zelle hinzufügen aus.
6. Geben Sie einen Namen für die Zelle ein. Wenn Sie beispielsweise ein Anwendungsreplikat in US West (Nordkalifornien) haben, könnten Sie eine Zelle mit dem Namen `MyApp-us-west-1` hinzufügen.
7. Wählen Sie Zelle hinzufügen und fügen Sie einen Namen für eine zweite Zelle hinzu. Wenn Sie beispielsweise ein Replikat in USA East (Ohio) haben, könnten Sie eine Zelle mit dem Namen `MyApp-us-east-2` hinzufügen.
8. Wenn Sie verschachtelte Zellen (Replikate in Availability Zones innerhalb von Regionen) hinzufügen möchten, wählen Sie Aktion und dann Verschachtelte Zelle hinzufügen aus, und geben Sie dann einen Namen ein.
9. Wenn Sie alle Zellen und verschachtelten Zellen für Ihre Anwendungsreplikate hinzugefügt haben, wählen Sie Weiter aus.

10. Überprüfen Sie Ihre Wiederherstellungsgruppe und wählen Sie dann Create Recovery Group aus.

Wiederherstellungsgruppen und -zellen aktualisieren und löschen

In den Schritten in diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie eine Wiederherstellungsgruppe aktualisieren und löschen und eine Zelle auf der ARC-Konsole löschen. Weitere Informationen zur Verwendung von Recovery Readiness API-Vorgängen mit Amazon Application Recovery Controller (ARC) finden Sie unterAPI-Operationen zur Bereitschaftsprüfung.

Um eine Wiederherstellungsgruppe zu aktualisieren oder zu löschen oder eine Zelle zu löschen

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie Readiness Check.
3. Wählen Sie auf der Seite „Wiederherstellungsbereitschaft“ eine Wiederherstellungsgruppe aus.
4. Um mit einer Wiederherstellungsgruppe zu arbeiten, wählen Sie Aktion und dann Wiederherstellungsgruppe bearbeiten oder Wiederherstellungsgruppe löschen.
5. Wenn Sie eine Wiederherstellungsgruppe bearbeiten, können Sie Zellen oder verschachtelte Zellen hinzufügen oder entfernen.

   - Um eine Zelle hinzuzufügen, wählen Sie Zelle hinzufügen.
   - Um eine Zelle zu entfernen, wählen Sie unter der Aktionsbeschriftung neben der Zelle die Option Zelle löschen aus.

Bereitschaftsprüfungen in ARC erstellen und aktualisieren

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Dieser Abschnitt enthält Verfahren für Bereitschaftsprüfungen und Ressourcensätze, einschließlich der Erstellung, Aktualisierung und Löschung dieser Ressourcen.

Eine Bereitschaftsprüfung erstellen und aktualisieren

In den Schritten in diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie eine Bereitschaftsprüfung auf der ARC-Konsole erstellen. Weitere Informationen zur Verwendung von Recovery Readiness API-Vorgängen mit Amazon Application Recovery Controller (ARC) finden Sie unterAPI-Operationen zur Bereitschaftsprüfung.

Um eine Bereitschaftsprüfung zu aktualisieren, können Sie den Ressourcensatz für die Bereitschaftsprüfung bearbeiten, Ressourcen hinzufügen oder entfernen oder den Bereitschaftsbereich für eine Ressource ändern.

Um eine Bereitschaftsprüfung zu erstellen

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie Readiness Check.
3. Wählen Sie auf der Bereitschaftsseite die Option Erstellen und anschließend eine Bereitschaftsprüfung aus.
4. Geben Sie einen Namen für Ihre Bereitschaftsprüfung ein, wählen Sie den Ressourcentyp aus, den Sie überprüfen möchten, und klicken Sie dann auf Weiter.
5. Fügen Sie einen Ressourcensatz für Ihre Eignungsprüfung hinzu. Ein Ressourcensatz ist eine Gruppe von Ressourcen desselben Typs in verschiedenen Replikaten. Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

   - Erstellen Sie eine Eignungsprüfung mit Ressourcen in einem Ressourcensatz, den Sie bereits erstellt haben.
   - Erstellen Sie einen neuen Ressourcensatz.

   Wenn Sie einen neuen Ressourcensatz erstellen möchten, geben Sie einen Namen dafür ein und klicken Sie auf Hinzufügen.
6. Kopieren Sie Amazon Resource Names (ARNs) nacheinander für jede Ressource, die Sie in den Satz aufnehmen möchten, und klicken Sie dann auf Weiter.

> **Tip**
>
> Beispiele und weitere Informationen zum ARN-Format, das ARC für jeden Ressourcentyp erwartet, finden Sie unterRessourcentypen und ARN-Formate in ARC.

7. Wenn Sie möchten, können Sie sich die Bereitschaftsregeln ansehen, die verwendet werden, wenn ARC den Ressourcentyp überprüft, den Sie in diese Bereitschaftsprüfung aufgenommen haben. Klicken Sie anschließend auf Weiter.
8. (Optional) Wählen Sie unter Name der Wiederherstellungsgruppe eine Wiederherstellungsgruppe aus, der die Bereitschaftsprüfung zugeordnet werden soll, und wählen Sie dann für jeden Ressourcen-ARN eine Zelle (Region oder Availability Zone) aus dem Drop-down-Menü aus, in dem sich die Ressource befindet. Wenn es sich um eine Ressource auf Anwendungsebene handelt, z. B. eine DNS-Routing-Richtlinie, wählen Sie globale Ressource (keine Zelle) aus.

   Dies gibt die Bereitschaftsbereiche für die Ressourcen an, die bei der Bereitschaftsprüfung berücksichtigt werden.

   > **Important**
   >
   > Dieser Schritt ist zwar optional, allerdings müssen Bereitschaftsbereiche hinzugefügt werden, um eine Zusammenfassung der Bereitschaftsinformationen für Ihre Wiederherstellungsgruppe und Ihre Zellen zu erhalten. Wenn Sie diesen Schritt überspringen und die Bereitschaftsprüfung nicht mit den Ressourcen Ihrer Wiederherstellungsgruppe verknüpfen, indem Sie hier Bereitschaftsbereiche auswählen, kann ARC keine zusammenfassenden Informationen zur Bereitschaft für die Wiederherstellungsgruppe oder -zellen zurückgeben.
9. Wählen Sie Weiter aus.
10. Überprüfen Sie die Informationen auf der Bestätigungsseite und wählen Sie dann Bereitschaftsprüfung erstellen aus.

Um eine Bereitschaftsprüfung zu löschen

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie Readiness Check.
3. Wählen Sie eine Bereitschaftsprüfung und wählen Sie unter Aktionen die Option Löschen aus.

Ressourcensätze erstellen und bearbeiten

In der Regel erstellen Sie einen Ressourcensatz im Rahmen einer Eignungsprüfung, aber Sie können einen Ressourcensatz auch separat erstellen. Sie können eine Ressourcengruppe auch bearbeiten, um Ressourcen hinzuzufügen oder zu entfernen. In den Schritten in diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie einen Ressourcensatz auf der ARC-Konsole erstellen oder bearbeiten. Weitere Informationen zur Verwendung von Recovery Readiness API-Vorgängen mit Amazon Application Recovery Controller (ARC) finden Sie unterAPI-Operationen zur Bereitschaftsprüfung.

Um einen Ressourcensatz zu erstellen

1. Öffnen Sie die Route 53-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/route53recovery/home.
2. Wählen Sie unter Application Recovery Controller die Option Resource Sets aus.
3. Wählen Sie Erstellen aus.
4. Geben Sie einen Namen für den Ressourcensatz ein und wählen Sie dann den Ressourcentyp aus, der in den Satz aufgenommen werden soll.
5. Wählen Sie Hinzufügen und geben Sie dann den Amazon-Ressourcennamen (ARN) für die Ressource ein, die dem Set hinzugefügt werden soll.
6. Wenn Sie mit dem Hinzufügen von Ressourcen fertig sind, wählen Sie Create Resource Set aus.

Um einen Ressourcensatz zu bearbeiten

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie Readiness Check.
3. Wählen Sie unter Ressourcensets die Option Aktion und dann Bearbeiten aus.
4. Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
   - Um eine Ressource aus dem Satz zu entfernen, wählen Sie Entfernen aus.
   - Um dem Set eine Ressource hinzuzufügen, wählen Sie Hinzufügen und geben Sie dann den Amazon-Ressourcennamen (ARN) für die Ressource ein.
5. Sie können auch den Bereitschaftsbereich für die Ressource bearbeiten, um die Ressource einer anderen Zelle für die Bereitschaftsprüfung zuzuordnen.
6. Wählen Sie Speichern.

Überwachung des Bereitschaftsstatus in ARC

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Sie können die Bereitschaft Ihrer Anwendung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) auf den folgenden Ebenen überprüfen:

- Die Stufe der Bereitschaftsprüfung für die Ressourcen in einem Ressourcensatz
- Die individuelle Ressourcenebene
- Die Zellebene (Anwendungsreplikat) für alle Ressourcen in einer Availability Zone oder Region AWS
- Die Wiederherstellungsgruppenebene für die gesamte Anwendung

Sie können über Änderungen des Bereitschaftsstatus benachrichtigt werden, oder Sie können Änderungen des Bereitschaftsstatus in der Route 53-Konsole oder mithilfe von ARC-CLI-Befehlen überwachen.

Benachrichtigung über den Bereitschaftsstatus

Sie können Amazon verwenden EventBridge , um ereignisgesteuerte Regeln einzurichten, um ARC-Ressourcen zu überwachen und Sie über Änderungen des Bereitschaftsstatus zu informieren. Weitere Informationen finden Sie unter Bereitschaftsprüfung in ARC mit Amazon verwenden EventBridge.

Überwachung des Bereitschaftsstatus in der ARC-Konsole

Das folgende Verfahren beschreibt, wie Sie die Wiederherstellungsbereitschaft in der überwachen AWS-Managementkonsole.

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie Readiness Check.

3. Sehen Sie sich auf der Seite „Bereitschaft“ unter Wiederherstellungsgruppe den Bereitschaftsstatus der Wiederherstellungsgruppe für jede Wiederherstellungsgruppe (Anwendung) an.

   Sie können auch die Bereitschaft bestimmter Zellen oder einzelner Ressourcen einsehen.

Überwachung des Bereitschaftsstatus mithilfe von CLI-Befehlen

Dieser Abschnitt enthält Beispiele für AWS CLI Befehle, mit denen Sie den Bereitschaftsstatus Ihrer Anwendung und Ressourcen auf verschiedenen Ebenen anzeigen können.

Bereitschaft für einen Ressourcensatz

Der Status einer Bereitschaftsprüfung, die Sie für eine Ressourcengruppe (eine Gruppe von Ressourcen) erstellt haben.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 get-readiness-check-status --readiness-check-name ReadinessCheckName
```

Bereitschaft für eine einzelne Ressource

Um den Status einer einzelnen Ressource in einer Bereitschaftsprüfung abzurufen, einschließlich des Status jeder geprüften Bereitschaftsregel, geben Sie den Namen der Bereitschaftsprüfung und einen Ressourcen-ARN an. Beispiel:

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 get-readiness-check-status --readiness-check-name ReadinessCheckName --resource-arn "arn:aws:dynamodb:us-west-2:111122223333:table/TableName"
```

Bereit für eine Zelle

Der Status einer einzelnen Zelle, d. h. einer Region oder Availability Zone.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 get-cell-readiness-summary --cell-name CellName
```

Bereitschaft für eine Bewerbung

Der Status der gesamten Anwendung auf der Ebene der Wiederherstellungsgruppe.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 get-recovery-group-readiness-summary --recovery-group-name RecoveryGroupName
```

Architekturempfehlungen in ARC abrufen

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Wenn Sie über eine bestehende Anwendung verfügen, kann Amazon Application Recovery Controller (ARC) die Architektur Ihrer Anwendung und die Routing-Richtlinien bewerten, um Empfehlungen zur Änderung des Designs zur Verbesserung der Wiederherstellungsresistenz Ihrer Anwendung zu geben. Nachdem Sie in ARC eine Wiederherstellungsgruppe erstellt haben, die Ihre Anwendung repräsentiert, folgen Sie den Schritten in diesem Abschnitt, um Empfehlungen für die Architektur Ihrer Anwendung zu erhalten.

Wir empfehlen Ihnen, eine Zielressource für die DNS-Zielressource für Ihre Wiederherstellungsgruppe anzugeben, falls Sie noch keine angegeben haben, damit wir detailliertere Empfehlungen geben können. Wenn Sie zusätzliche Informationen angeben, kann ARC Ihnen bessere Empfehlungen geben. Wenn Sie beispielsweise einen Amazon Route 53-Ressourceneintrag oder einen Network Load Balancer als Zielressource eingeben, kann ARC Informationen darüber bereitstellen, ob Sie die optimale Anzahl von Zellen für Ihre Wiederherstellungsgruppe erstellt haben.

Beachten Sie Folgendes für DNS-Zielressourcen:

- Geben Sie nur einen Route 53-Ressourceneintrag oder einen Network Load Balancer für eine Zielressource an.
- Erstellen Sie nur eine DNS-Zielressource für jede Wiederherstellungsgruppe.
- Empfehlung: Erstellen Sie eine DNS-Zielressource für jede Zelle.
- Gruppieren Sie die DNS-Zielressourcen zu einem Ressourcensatz mit einer Eignungsprüfung.

Das folgende Verfahren erklärt, wie Sie DNS-Zielressourcen erstellen und Architekturempfehlungen für Ihre Anwendung abrufen.

Um Empfehlungen für die Aktualisierung Ihrer Architektur zu erhalten

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie Readiness Check.
3. Wählen Sie unter Name der Wiederherstellungsgruppe die Wiederherstellungsgruppe aus, die für Ihre Anwendung steht.
4. Wählen Sie auf der Detailseite der Wiederherstellungsgruppe im Menü Aktion die Option Architekturempfehlungen für diese Wiederherstellungsgruppe abrufen aus.
5. Wenn Sie noch keine Prüfung der Eignung für DNS-Zielressourcen erstellt haben, erstellen Sie eine, damit ARC Architekturempfehlungen geben kann. Wählen Sie Eine DNS-Zielressource erstellen aus.

   Weitere Informationen zu DNS-Zielressourcen finden Sie unterKomponenten der Bereitschaftsprüfung.
6. Um einen Ressourcensatz für eine DNS-Zielressource zu erstellen, erstellen Sie eine Eignungsprüfung. Geben Sie einen Namen für die Bereitschaftsprüfung ein, und wählen Sie dann für den Typ der Bereitschaftsprüfung die DNS-Zielressource aus.
7. Geben Sie einen Namen für den Ressourcensatz ein.
8. Geben Sie die Attribute für Ihre Anwendung ein, darunter den DNS-Namen, den ARN der gehosteten Zone und die Datensatz-ID.

   > **Tip**
   >
   > Das ARN-Format für eine gehostete Zone ARN Sie unter ARN-Format für gehostete Zone inRessourcentypen und ARN-Formate in ARC.

   Optional, aber dringend empfohlen, wählen Sie Optionales Attribut hinzufügen und geben Sie einen Network Load Balancer Balancer-ARN oder den Route 53-Ressourceneintrag Ihrer Domain an.
9. (Optional) Wählen Sie in der Konfiguration der Wiederherstellungsgruppe eine Zelle für Ihre DNS-Zielressource aus, um den Bereitschaftsbereich festzulegen.
10. Wählen Sie Create Resource Set aus.

11. Wählen Sie auf der Seite mit den Details zur Wiederherstellungsgruppe die Option Architekturempfehlungen abrufen aus. ARC zeigt auf der Seite eine Reihe von Empfehlungen an.

Sehen Sie sich die Liste der Empfehlungen an. Anschließend können Sie entscheiden, ob und wie Sie Änderungen vornehmen möchten, um die Widerstandsfähigkeit Ihrer App bei der Wiederherstellung zu verbessern.

Kontoübergreifende Autorisierungen in ARC erstellen

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Möglicherweise sind Ihre Ressourcen auf mehrere AWS Konten verteilt, was es schwierig machen kann, sich einen umfassenden Überblick über den Zustand Ihrer Anwendung zu verschaffen. Es kann auch schwierig sein, die Informationen zu erhalten, die für schnelle Entscheidungen erforderlich sind. Um diese Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) zu vereinfachen, können Sie die kontoübergreifende Autorisierung verwenden.

Cross-account Die Autorisierung in ARC funktioniert mit der Funktion zur Prüfung der Bereitschaft. Mit der kontoübergreifenden Autorisierung können Sie ein zentrales AWS Konto verwenden, um Ihre Ressourcen zu überwachen, die sich in mehreren AWS Konten befinden. In jedem Konto, das über Ressourcen verfügt, die Sie überwachen möchten, autorisieren Sie das zentrale Konto für den Zugriff auf diese Ressourcen. Anschließend kann das zentrale Konto Bereitschaftsprüfungen für die Ressourcen in allen Konten durchführen, und vom zentralen Konto aus können Sie die Bereitschaft für einen Failover überwachen.

> **Note**
>
> Cross-account Die Einrichtung der Autorisierung ist in der Konsole nicht verfügbar. Verwenden Sie stattdessen ARC-API-Operationen, um die kontoübergreifende Autorisierung einzurichten und damit zu arbeiten. Um Ihnen den Einstieg zu erleichtern, finden Sie in diesem Abschnitt AWS CLI Befehlsbeispiele.

Nehmen wir an, eine Anwendung hat ein Konto mit Ressourcen in der Region USA West (Oregon) (us-west-2), und es gibt auch ein Konto mit Ressourcen, die Sie in der Region USA Ost (Nord-Virginia) (us-east-1) überwachen möchten. ARC kann Ihnen den Zugriff auf die Überwachung beider Ressourcensätze von einem Konto, us-west-2, aus ermöglichen, indem Sie die kontoübergreifende Autorisierung verwenden.

Nehmen wir zum Beispiel an, Sie haben die folgenden Konten: AWS

- US-West Konto: 999999999999
- US-East Konto: 111111111111

Im Konto us-east-1 (111111111111) können wir die kontoübergreifende Autorisierung aktivieren, um den Zugriff durch das US-West-2-Konto (99999999999999) zu ermöglichen, indem wir den Amazon-Ressourcennamen (ARN) für den (Root-) Benutzer im IAM-Konto us-west-2 angeben:. `arn:aws:iam::999999999999:root` Nachdem wir die Autorisierung erstellt haben, kann das us-west-2-Konto Ressourcen, die us-east-1 gehören, zu Ressourcensätzen hinzufügen und Bereitschaftsprüfungen erstellen, die für die Ressourcensätze ausgeführt werden.

Das folgende Beispiel veranschaulicht die Einrichtung der kontoübergreifenden Autorisierung für ein Konto. Sie müssen die kontenübergreifende Autorisierung für jedes weitere Konto aktivieren, das über AWS Ressourcen verfügt, die Sie in ARC hinzufügen und überwachen möchten.

> **Note**
>
> ARC ist ein globaler Dienst, der Endpunkte in mehreren AWS Regionen unterstützt, aber Sie müssen in den meisten ARC-CLI-Befehlen die Region USA West (Oregon`--region us-west-2`) angeben (d. h. den Parameter angeben).

Der folgende AWS CLI Befehl zeigt, wie Sie die kontoübergreifende Autorisierung für dieses Beispiel einrichten:

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 --profile profile-in-us-east-1-account \
    create-cross-account-authorization --cross-account-authorization
 arn:aws:iam::999999999999:root
```

Gehen Sie wie folgt vor, um diese Autorisierung zu deaktivieren:

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 --profile profile-in-us-east-1-
account \
    delete-cross-account-authorization --cross-account-authorization
 arn:aws:iam::999999999999:root
```

Verwenden Sie den `list-cross-account-authorizations` Befehl, um ein bestimmtes Konto für alle Konten einzuchecken, für die Sie eine kontoübergreifende Autorisierung erteilt haben. Beachten Sie, dass Sie derzeit nicht in die andere Richtung einchecken können. Das heißt, es gibt keinen API-Vorgang, den Sie mit einem Kontoprofil verwenden können, um alle Konten aufzulisten, für die dem Profil eine kontenübergreifende Autorisierung zum Hinzufügen und Überwachen von Ressourcen erteilt wurde.

```
aws route53-recovery-readiness --region us-west-2 --profile profile-in-us-east-1-
account \
    list-cross-account-authorizations
```

```
{
    "CrossAccountAuthorizations": [
        "arn:aws:iam::999999999999:root"
    ]
}
```

Bereitschaftsregeln, Ressourcentypen und ARNS

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Dieser Abschnitt enthält Referenzinformationen zu den Bereitschaftsregeln, Beschreibungen und unterstützten Ressourcentypen sowie zum Format für Amazon-Ressourcennamen (ARNs), die Sie für Ressourcensätze verwenden.

Beschreibungen der Bereitschaftsregeln in ARC

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

In diesem Abschnitt werden die Bereitschaftsregeln für alle Arten von Ressourcen beschrieben, die von Amazon Application Recovery Controller (ARC) unterstützt werden. Eine Liste der von ARC unterstützten Ressourcentypen finden Sie unterRessourcentypen und ARN-Formate in ARC.

Sie können die Beschreibungen der Bereitschaftsregeln auch auf der ARC-Konsole oder mithilfe einer API-Operation anzeigen, indem Sie wie folgt vorgehen:

- Gehen Sie wie folgt vor, um die Bereitschaftsregeln in der Konsole anzuzeigen:Bereitschaftsregeln auf der Konsole anzeigen.
- Informationen zum Anzeigen von Bereitschaftsregeln mithilfe der API finden Sie im ListRulesVorgang.

Themen

- Bereitschaftsregeln in ARC
- Bereitschaftsregeln auf der Konsole anzeigen

Bereitschaftsregeln in ARC

In diesem Abschnitt werden die Bereitschaftsregeln für jeden Ressourcentyp aufgeführt, der von ARC unterstützt wird.

Wenn Sie sich die Regelbeschreibungen ansehen, werden Sie feststellen, dass die meisten von ihnen die Begriffe „Prüft alle“ oder „Prüft alle“ enthalten. Weitere Informationen darüber, wie diese Begriffe erklären, wie eine Regel im Kontext einer Bereitschaftsprüfung funktioniert, und weitere Informationen dazu, wie ARC den Bereitschaftsstatus festlegt, finden Sie unter So bestimmen Bereitschaftsregeln den Bereitschaftsstatus.

Bereitschaftsregeln

ARC prüft Ressourcen anhand der folgenden Bereitschaftsregeln.

Stufen von Amazon API Gateway Version 1

- ApiGwV1ApiKeyCount: Überprüft alle API-Gateway-Phasen, um sicherzustellen, dass mit ihnen die gleiche Anzahl von API-Schlüsseln verknüpft ist.
- ApiGwV1ApiKeySource: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `API Key Source` haben.
- ApiGwV1BasePath: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie mit demselben Basispfad verknüpft sind.
- ApiGwV1BinaryMediaTypes: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie dieselben binären Medientypen unterstützen.
- ApiGwV1CacheClusterEnabled: Überprüft alle API-Gateway-Phasen, um sicherzustellen, dass entweder alle `Cache Cluster` aktiviert sind oder keine.
- ApiGwV1CacheClusterSize: Überprüft alle API-Gateway-Phasen, um sicherzustellen, dass sie dieselben `Cache Cluster Size` haben. Wenn einer Wert einen höheren Wert hat, werden die anderen als NICHT BEREIT markiert.
- ApiGwV1CacheClusterStatus: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sich der im Status `Cache Cluster` AVAILABLE befindet.
- ApiGwV1DisableExecuteApiEndpoint: Überprüft alle API-Gateway-Phasen, um sicherzustellen, dass entweder alle `Execute API Endpoint` deaktiviert wurden oder keine.
- ApiGwV1DomainName: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie mit demselben Domainnamen verknüpft sind.
- ApiGwV1EndpointConfiguration: Überprüft alle API-Gateway-Phasen, um sicherzustellen, dass sie mit einer Domain mit derselben Endpunktkonfiguration verknüpft sind.
- ApiGwV1EndpointDomainNameStatus: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sich der Domainname, mit dem sie verknüpft sind, im Status AVAILABLE befindet.
- ApiGwV1MethodSettings: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `Method Settings` haben.
- ApiGwV1MutualTlsAuthentication: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `Mutual TLS Authentication` haben.
- ApiGwV1Policy: Überprüft alle API-Gateway-Phasen, um sicherzustellen, dass entweder alle Richtlinien auf API-Ebene verwenden oder keine.

- ApiGwV1RegionalDomainName: Überprüft alle API-Gateway-Phasen, um sicherzustellen, dass sie mit demselben regionalen Domainnamen verknüpft sind. Hinweis: Diese Regel hat keinen Einfluss auf den Bereitschaftsstatus.
- ApiGwV1ResourceMethodConfigs: Überprüft alle API-Gateway-Phasen, um sicherzustellen, dass sie eine ähnliche Ressourcenhierarchie haben, einschließlich der zugehörigen Konfigurationen.
- ApiGwV1SecurityPolicy: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `Security Policy` haben.
- ApiGwV1Quotas: Überprüft alle API Gateway Gateway-Gruppen, um sicherzustellen, dass sie den von Service Quotas verwalteten Kontingenten (Limits) entsprechen.
- ApiGwV1UsagePlans: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie `Usage Plans` mit derselben Konfiguration verknüpft sind.

Amazon API Gateway Version 2, Stufen

- ApiGwV2ApiKeySelectionExpression: Überprüft alle API-Gateway-Phasen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `API Key Selection Expression` haben.
- ApiGwV2ApiMappingSelectionExpression: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `API Mapping Selection Expression` haben.
- ApiGwV2CorsConfiguration: Überprüft alle API-Gateway-Phasen, um sicherzustellen, dass sie dieselbe CORS-bezogene Konfiguration haben.
- ApiGwV2DomainName: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie mit demselben Domainnamen verknüpft sind.
- ApiGwV2DomainNameStatus: Überprüft alle API-Gateway-Phasen, um sicherzustellen, dass sich der Domainname im Status AVAILABLE befindet.
- ApiGwV2EndpointType: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `Endpoint Type` haben.
- ApiGwV2Quotas: Überprüft alle API Gateway Gateway-Gruppen, um sicherzustellen, dass sie den von Service Quotas verwalteten Kontingenten (Limits) entsprechen.
- ApiGwV2MutualTlsAuthentication: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `Mutual TLS Authentication` haben.
- ApiGwV2ProtocolType: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `Protocol Type` haben.
- ApiGwV2RouteConfigs: Überprüft alle API-Gateway-Phasen, um sicherzustellen, dass sie dieselbe Hierarchie von Routen mit derselben Konfiguration haben.

- ApiGwV2RouteSelectionExpression: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `Route Selection Expression` haben.
- ApiGwV2RouteSettings: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `Default Route Settings` haben.
- ApiGwV2SecurityPolicy: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `Security Policy` haben.
- ApiGwV2StageVariables: Prüft alle API-Gateway-Phasen, um sicherzustellen, dass sie alle dieselben Stufen haben `Stage Variables` wie die anderen Stufen.
- ApiGwV2ThrottlingBurstLimit: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `Throttling Burst Limit` haben.
- ApiGwV2ThrottlingRateLimit: Überprüft alle API-Gateway-Stufen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `Throttling Rate Limit` haben.

Amazon Aurora Aurora-Cluster

- RdsClusterStatus: Prüft jeden Aurora-Cluster, um sicherzustellen, dass er den Status entweder `AVAILABLE` oder `BACKING-UP` hat.
- RdsEngineMode: Überprüft alle Aurora-Cluster, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `Engine Mode` haben.
- RdsEngineVersion: Überprüft alle Aurora-Cluster, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für `Major Version` haben.
- RdsGlobalReplicaLag: Prüft jeden Aurora-Cluster, um sicherzustellen, dass er eine Zeit `Global Replica Lag` von weniger als 30 Sekunden hat.
- RdsNormalizedCapacity: Überprüft alle Aurora-Cluster, um sicherzustellen, dass sie über eine normalisierte Kapazität verfügen, die innerhalb von 15% des Maximums im Ressourcensatz liegt.
- RdsInstanceType: Überprüft alle Aurora-Cluster, um sicherzustellen, dass sie dieselben Instance-Typen haben.
- RdsQuotas: Überprüft alle Aurora-Cluster, um sicherzustellen, dass sie den von Service Quotas verwalteten Kontingenten (Limits) entsprechen.

Auto-Scaling-Gruppen

- AsgMinSizeAndMaxSize: Überprüft alle Auto Scaling Scaling-Gruppen, um sicherzustellen, dass sie dieselbe minimale und maximale Gruppengröße haben.
- AsgAZCount: Überprüft alle Auto Scaling Scaling-Gruppen, um sicherzustellen, dass sie dieselbe Anzahl von Availability Zones haben.

- AsgInstanceTypes: Überprüft alle Auto Scaling Scaling-Gruppen, um sicherzustellen, dass sie dieselben Instance-Typen haben. Hinweis: Diese Regel hat keinen Einfluss auf den Bereitschaftsstatus.
- AsgInstanceSizes: Überprüft alle Auto Scaling Scaling-Gruppen, um sicherzustellen, dass sie die gleichen Instanzgrößen haben.
- AsgNormalizedCapacity: Überprüft alle Auto Scaling Scaling-Gruppen, um sicherzustellen, dass sie über eine normalisierte Kapazität verfügen, die innerhalb von 15% des Maximums im Ressourcensatz liegt.
- AsgQuotas: Überprüft alle Auto Scaling Scaling-Gruppen, um sicherzustellen, dass sie den von Service Quotas verwalteten Kontingenten (Grenzwerten) entsprechen.

CloudWatch Alarme

- CloudWatchAlarmState: Überprüft CloudWatch Alarme, um sicherzustellen, dass sich nicht alle Alarme im `INSUFFICIENT_DATA` Zustand `ALARM` oder befinden.

Kunden-Gateways

- CustomerGatewayIpAddress: Überprüft alle Kunden-Gateways, um sicherzustellen, dass sie dieselbe IP-Adresse haben.
- CustomerGatewayState: Überprüft Kunden-Gateways, um sicherzustellen, dass sich jedes Gateway im richtigen Zustand befindet. `AVAILABLE`
- CustomerGatewayVPNType: Überprüft alle Kunden-Gateways, um sicherzustellen, dass sie denselben VPN-Typ haben.

DNS target resources

- DnsTargetResourceHostedZoneConfigurationRule: Überprüft alle DNS-Zielressourcen, um sicherzustellen, dass sie dieselbe Amazon Route 53-Hosting-Zonen-ID haben und dass nicht jede gehostete Zone privat ist. Hinweis: Diese Regel hat keinen Einfluss auf den Bereitschaftsstatus.
- DnsTargetResourceRecordSetConfigurationRule: Überprüft alle DNS-Zielressourcen, um sicherzustellen, dass sie dieselbe Gültigkeitsdauer (Time to Live) für den Ressourcendatensatz haben und dass die TTLs kleiner oder gleich 300 sind.
- DnsTargetResourceRoutingRule: Überprüft jede DNS-Zielressource, die einem Alias-Ressourcendatensatz zugeordnet ist, um sicherzustellen, dass der Datenverkehr an den in der Zielressource konfigurierten DNS-Namen weitergeleitet wird. Hinweis: Diese Regel hat keinen Einfluss auf den Bereitschaftsstatus.

- DnsTargetResourceHealthCheckRule: Überprüft alle DNS-Zielressourcen, um sicherzustellen, dass Zustandsprüfungen gegebenenfalls ihren Ressourcendatensätzen zugeordnet werden und ansonsten nicht. Hinweis: Diese Regel hat keinen Einfluss auf den Bereitschaftsstatus.

Amazon-DynamoDB-Tabellen

- DynamoConfiguration: Prüft alle DynamoDB-Tabellen, um sicherzustellen, dass sie dieselben Schlüssel, Attribute, serverseitigen Verschlüsselungs- und Streams-Konfigurationen haben.
- DynamoTableStatus: Prüft jede DynamoDB-Tabelle, um sicherzustellen, dass sie den Status ACTIVE hat.
- DynamoCapacity: Prüft alle DynamoDB-Tabellen, um sicherzustellen, dass ihre bereitgestellten Lese- und Schreibkapazitäten innerhalb von 20% der maximalen Kapazitäten im Ressourcensatz liegen.
- DynamoPeakRcuWcu: Prüft jede DynamoDB-Tabelle, um sicherzustellen, dass sie einen ähnlichen Spitzenverkehr hatte wie die anderen Tabellen, um die bereitgestellte Kapazität sicherzustellen.
- DynamoGsiPeakRcuWcu: Prüft jede DynamoDB-Tabelle, um sicherzustellen, dass sie eine ähnliche maximale Lese- und Schreibkapazität wie die anderen Tabellen hatte, um die bereitgestellte Kapazität sicherzustellen.
- DynamoGsiConfig: Prüft alle DynamoDB-Tabellen mit globalen Sekundärindizes, um sicherzustellen, dass die Tabellen denselben Index, dasselbe Schlüsselschema und dieselbe Projektion verwenden.
- DynamoGsiStatus: Prüft alle DynamoDB-Tabellen mit globalen Sekundärindizes, um sicherzustellen, dass die globalen Sekundärindizes den Status ACTIVE haben.
- DynamoGsiCapacity: Prüft alle DynamoDB-Tabellen mit globalen Sekundärindizes, um sicherzustellen, dass die Tabellen GSI-Lesekapazitäten und GSI-Schreibkapazitäten innerhalb von 20% der maximalen Kapazitäten im Ressourcensatz bereitgestellt haben.
- DynamoReplicationLatency: Prüft alle DynamoDB-Tabellen, bei denen es sich um globale Tabellen handelt, um sicherzustellen, dass sie dieselbe Replikationslatenz haben.
- DynamoAutoScalingConfiguration: Prüft alle DynamoDB-Tabellen, für die Auto Scaling aktiviert ist, um sicherzustellen, dass sie dieselben minimalen, maximalen und Ziel-Lese- und Schreibkapazitäten haben.
- DynamoQuotas: Überprüft alle DynamoDB-Tabellen, um sicherzustellen, dass sie den von Service Quotas verwalteten Kontingenten (Grenzwerten) entsprechen.

Elastic Load Balancing (Classic Load Balancer)

- ElbV1CheckAzCount: Prüft jeden Classic Load Balancer, um sicherzustellen, dass er nur mit einer Availability Zone verbunden ist. Hinweis: Diese Regel hat keinen Einfluss auf den Bereitschaftsstatus.
- ElbV1AnyInstances: Überprüft alle Classic Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie über mindestens eine EC2-Instance verfügen.
- ElbV1AnyInstancesHealthy: Überprüft alle Classic Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie über mindestens eine fehlerfreie EC2-Instance verfügen.
- ElbV1Scheme: Überprüft alle Classic Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie über dasselbe Load Balancer-Schema verfügen.
- ElbV1HealthCheckThreshold: Prüft alle Classic Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie denselben Schwellenwert für die Integritätsprüfung haben.
- ElbV1HealthCheckInterval: Prüft alle Classic Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für das Intervall für die Integritätsprüfung haben.
- ElbV1CrossZoneRoutingEnabled: Überprüft alle Classic Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für den zonenübergreifenden Load Balancing haben (AKTIVIERT oder DEAKTIVIERT).
- ElbV1AccessLogsEnabledAttribute: Überprüft alle Classic Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für Zugriffsprotokolle haben (AKTIVIERT oder DEAKTIVIERT).
- ElbV1ConnectionDrainingEnabledAttribute: Überprüft alle Classic Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie den gleichen Wert für den Verbindungsabbau haben (ENABLED oder DISABLED).
- ElbV1ConnectionDrainingTimeoutAttribute: Überprüft alle Classic Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie denselben Timeout-Wert für den Verbindungsabbau haben.
- ElbV1IdleTimeoutAttribute: Überprüft alle Classic Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für das Timeout im Leerlauf haben.
- ElbV1ProvisionedCapacityLcuCount: Überprüft alle Classic Load Balancer mit einer bereitgestellten LCU von mehr als 10, um sicherzustellen, dass sie sich innerhalb von 20% der am höchsten bereitgestellten LCU in der Ressourcengruppe befinden.
- ElbV1ProvisionedCapacityStatus: Prüft den Status der bereitgestellten Kapazität auf jedem Classic Load Balancer, um sicherzustellen, dass er nicht den Wert DISABLED oder PENDING hat.

Amazon-EBS-Volumes

- EbsVolumeEncryption: Überprüft alle EBS Volumes, um sicherzustellen, dass sie denselben Verschlüsselungswert haben (AKTIVIERT oder DEAKTIVIERT).
- EbsVolumeEncryptionDefault: Überprüft alle EBS Volumes, um sicherzustellen, dass sie standardmäßig denselben Verschlüsselungswert haben (AKTIVIERT oder DEAKTIVIERT).
- EbsVolumeIops: Überprüft alle EBS Volumes, um sicherzustellen, dass sie dieselben input/output Operationen pro Sekunde (IOPS) ausführen.
- EbsVolumeKmsKeyId: Überprüft alle EBS Volumes, um sicherzustellen, dass sie dieselbe AWS KMS Standardschlüssel-ID haben.
- EbsVolumeMultiAttach: Überprüft alle EBS Volumes, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für Multi-Attach haben (AKTIVIERT oder DEAKTIVIERT).
- EbsVolumeQuotas: Überprüft alle EBS Volumes, um sicherzustellen, dass sie den durch Service Quotas festgelegten Kontingenten (Limits) entsprechen.
- EbsVolumeSize: Überprüft alle EBS Volumes, um sicherzustellen, dass sie dieselbe lesbare Größe haben.
- EbsVolumeState: Überprüft alle EBS Volumes, um sicherzustellen, dass sie den gleichen Volume-Status haben.
- EbsVolumeType: Prüft alle EBS Volumes, um sicherzustellen, dass sie denselben Datenträgertyp haben.

AWS Lambda Funktionen

- LambdaMemorySize: Überprüft alle Lambda-Funktionen, um sicherzustellen, dass sie dieselbe Speichergröße haben. Wenn eine mehr Speicher hat, werden die anderen markiert. `NOT READY`
- LambdaFunctionTimeout: Überprüft alle Lambda-Funktionen, um sicherzustellen, dass sie denselben Timeout-Wert haben. Wenn eine davon einen höheren Wert hat, werden die anderen markiert. `NOT READY`
- LambdaFunctionRuntime: Überprüft alle Lambda-Funktionen, um sicherzustellen, dass sie alle dieselbe Laufzeit haben.
- LambdaFunctionReservedConcurrentExecutions: Überprüft alle Lambda-Funktionen, um sicherzustellen, dass sie alle den gleichen Wert für haben. `Reserved Concurrent Executions` Wenn eine einen höheren Wert hat, werden die anderen markiert. `NOT READY`

- LambdaFunctionDeadLetterConfig: Überprüft alle Lambda-Funktionen, um sicherzustellen, dass sie entweder alle eine `Dead Letter Config` definierte haben oder dass keine von ihnen eine definierte hat.
- LambdaFunctionProvisionedConcurrencyConfig: Überprüft alle Lambda-Funktionen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für haben. `Provisioned Concurrency`
- LambdaFunctionSecurityGroupCount: Überprüft alle Lambda-Funktionen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für haben. `Security Groups`
- LambdaFunctionSubnetIdCount: Überprüft alle Lambda-Funktionen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für haben. `Subnet Ids`
- LambdaFunctionEventSourceMappingMatch: Überprüft alle Lambda-Funktionen, um sicherzustellen, dass alle ausgewählten `Event Source Mapping` Eigenschaften übereinstimmen.
- LambdaFunctionLimitsRule: Überprüft alle Lambda-Funktionen, um sicherzustellen, dass sie den von Service Quotas verwalteten Quotas (Grenzwerten) entsprechen.

Network Load Balancer und Application Load Balancer

- ElbV2CheckAzCount: Prüft jeden Network Load Balancer, um sicherzustellen, dass er nur mit einer Availability Zone verbunden ist. Hinweis: Diese Regel hat keinen Einfluss auf den Bereitschaftsstatus.
- ElbV2TargetGroupsCanServeTraffic: Überprüft jeden Network Load Balancer und Application Load Balancer, um sicherzustellen, dass mindestens eine fehlerfreie Amazon EC2-Instance vorhanden ist.
- ElbV2State: Prüft jeden Network Load Balancer und Application Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie sich im richtigen Zustand befinden. `ACTIVE`
- ElbV2IpAddressType: Überprüft alle Network Load Balancer und Application Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie dieselben IP-Adresstypen haben.
- ElbV2Scheme: Überprüft alle Network Load Balancer und Application Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie dasselbe Schema haben.
- ElbV2Type: Überprüft alle Network Load Balancer und Application Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie vom gleichen Typ sind.
- ElbV2S3LogsEnabled: Überprüft alle Network Load Balancer und Application Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für Amazon S3-Serverzugriffsprotokolle haben (AKTIVIERT oder DEAKTIVIERT).

- ElbV2DeletionProtection: Überprüft alle Network Load Balancer und Application Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie den gleichen Wert für den Löschschutz haben (AKTIVIERT oder DEAKTIVIERT).
- ElbV2IdleTimeoutSeconds: Überprüft alle Network Load Balancer und Application Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie für Sekunden im Leerlauf den gleichen Wert haben.
- ElbV2HttpDropInvalidHeaders: Überprüft alle Network Load Balancer und Application Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für HTTP Drop Invalid Header haben.
- ElbV2Http2Enabled: Überprüft alle Network Load Balancer und Application Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für HTTP2 haben (ENABLED oder DISABLED).
- ElbV2CrossZoneEnabled: Überprüft alle Network Load Balancer und Application Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie den gleichen Wert für den zonenübergreifenden Load Balancing haben (ENABLED oder DISABLED).
- ElbV2ProvisionedCapacityLcuCount: Überprüft alle Network Load Balancer und Application Load Balancer mit einer bereitgestellten LCU von mehr als 10, um sicherzustellen, dass sie sich innerhalb von 20% der am höchsten bereitgestellten LCU in der Ressourcengruppe befinden.
- ElbV2ProvisionedCapacityEnabled: Prüft den Status der bereitgestellten Kapazität aller Network Load Balancer und Application Load Balancer, um sicherzustellen, dass sie nicht den Wert DISABLED oder PENDING haben.

Amazon-MSK-Cluster

- MskClusterClientSubnet: Prüft jeden MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass er nur zwei oder nur drei Client-Subnetze hat.
- MskClusterInstanceType: Überprüft alle MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass sie denselben Amazon EC2 EC2-Instance-Typ haben.
- MskClusterSecurityGroups: Überprüft alle MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass sie über dieselben Sicherheitsgruppen verfügen.
- MskClusterStorageInfo: Überprüft alle MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass sie dieselbe EBS-Speichervolumengröße haben. Wenn einer einen höheren Wert hat, werden die anderen als NICHT BEREIT markiert.
- MskClusterACMCertificate: Überprüft alle MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass sie dieselbe Liste von ARNs für Client-Autorisierungszertifikate haben.
- MskClusterServerProperties: Überprüft alle MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für haben. `Current Broker Software Info`
- MskClusterKafkaVersion: Prüft alle MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass sie dieselbe Kafka-Version haben.

- MskClusterEncryptionInTransitInCluster: Prüft alle MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für haben. `Encryption In Transit In Cluster`
- MskClusterEncryptionInClientBroker: Überprüft alle MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für haben. `Encryption In Transit Client Broker`
- MskClusterEnhancedMonitoring: Überprüft alle MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für haben. `Enhanced Monitoring`
- MskClusterOpenMonitoringInJmx: Überprüft alle MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für haben. `Open Monitoring JMX Exporter`
- MskClusterOpenMonitoringInNode: Überprüft alle MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert haben für `Open Monitoring Not Exporter.`
- MskClusterLoggingInS3: Überprüft alle MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für haben. `Is Logging in S3`
- MskClusterLoggingInFirehose: Überprüft alle MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für haben. `Is Logging In Firehose`
- MskClusterLoggingInCloudWatch: Überprüft alle MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für haben. `Is Logging Available In CloudWatch Logs`
- MskClusterNumberOfBrokerNodes: Überprüft alle MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für haben. `Number of Broker Nodes` Wenn einer einen höheren Wert hat, werden die anderen als NICHT BEREIT markiert.
- MskClusterState: Prüft jeden MSK-Cluster, um sicherzustellen, dass er sich im Status AKTIV befindet.
- MskClusterLimitsRule: Überprüft alle Lambda-Funktionen, um sicherzustellen, dass sie den von Service Quotas verwalteten Quotas (Grenzwerten) entsprechen.

Amazon Route 53-Zustandsprüfungen

- R53HealthCheckType: Überprüft jeden Route 53 53-Zustandscheck, um sicherzustellen, dass er nicht vom Typ BERECHNET ist und dass alle Checks vom gleichen Typ sind.
- R53HealthCheckDisabled: Überprüft jede Route 53 53-Zustandsprüfung, um sicherzustellen, dass sie nicht den Status DEAKTIVIERT hat.
- R53HealthCheckStatus: Prüft jede Route 53 53-Zustandsprüfung, um sicherzustellen, dass sie den Status SUCCESS hat.
- R53HealthCheckRequestInterval: Überprüft alle Route 53 53-Zustandsprüfungen, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert für `Request Interval` haben.

- R53HealthCheckFailureThreshold: Überprüft alle Route 53 53-Zustandsprüfungen, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert haben für `Failure Threshold.`
- R53HealthCheckEnableSNI: Überprüft alle Route 53 53-Zustandsprüfungen, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert haben für `Enable SNI.`
- R53HealthCheckSearchString: Überprüft alle Route 53 53-Zustandsprüfungen, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert haben für `Search String.`
- R53HealthCheckRegions: Überprüft alle Zustandsprüfungen der Route 53, um sicherzustellen, dass sie alle dieselbe Liste von AWS Regionen haben.
- R53HealthCheckMeasureLatency: Überprüft alle Route 53 53-Zustandsprüfungen, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert für `Measure Latency` haben.
- R53HealthCheckInsufficientDataHealthStatus: Überprüft alle Route 53 53-Zustandsprüfungen, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert für `Insufficient Data Health Status` haben.
- R53HealthCheckInverted: Prüft alle Route 53 53-Zustandsprüfungen, um sicherzustellen, dass sie alle invertiert oder nicht invertiert sind.
- R53HealthCheckResourcePath: Überprüft alle Route 53 53-Zustandsprüfungen, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert für `Resource Path` haben.
- R53HealthCheckCloudWatchAlarm: Überprüft alle Route 53 53-Zustandsprüfungen, um sicherzustellen, dass die damit verbundenen CloudWatch Alarme dieselben Einstellungen und Konfigurationen haben.

Amazon SNS-Abonnement

- SnsSubscriptionProtocol: Überprüft alle SNS-Abonnements, um sicherzustellen, dass sie dasselbe Protokoll verwenden.
- SnsSubscriptionSqsLambdaEndpoint: Überprüft alle SNS-Abonnements mit Lambda- oder SQS-Endpunkten, um sicherzustellen, dass sie unterschiedliche Endpunkte haben.
- SnsSubscriptionNonAwsEndpoint: Überprüft alle SNS-Abonnements, die einen Endpunkttyp haben, der kein AWS Service ist, z. B. E-Mail, um sicherzustellen, dass die Abonnements denselben Endpunkt haben.
- SnsSubscriptionPendingConfirmation: Überprüft alle SNS-Abonnements, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für „Ausstehende Bestätigungen“ haben.
- SnsSubscriptionDeliveryPolicy: Überprüft alle SNS-Abonnements, die verwendet werden, HTTP/S um sicherzustellen, dass sie den gleichen Wert für „Gültiger Lieferzeitraum“ haben.

- SnsSubscriptionRawMessageDelivery: Überprüft alle SNS-Abonnements, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für „Raw Message Delivery“ haben.
- SnsSubscriptionFilter: Überprüft alle SNS-Abonnements, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für „Filter Policy“ haben.
- SnsSubscriptionRedrivePolicy: Überprüft alle SNS-Abonnements, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für „Redrive Policy“ haben.
- SnsSubscriptionEndpointEnabled: Überprüft alle SNS-Abonnements, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für „Endpoint Enabled“ haben.
- SnsSubscriptionLambdaEndpointValid: Überprüft alle SNS-Abonnements mit Lambda-Endpunkten, um sicherzustellen, dass sie über gültige Lambda-Endpunkte verfügen.
- SnsSubscriptionSqsEndpointValidRule: Überprüft alle SNS-Abonnements, die SQS-Endpunkte verwenden, um sicherzustellen, dass sie über gültige SQS-Endpunkte verfügen.
- SnsSubscriptionQuotas: Überprüft alle SNS-Abonnements, um sicherzustellen, dass sie den von Service Quotas verwalteten Kontingenten (Limits) entsprechen.

Amazon-SNS-Themen

- SnsTopicDisplayName: Überprüft alle SNS-Themen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für haben. `Display Name`
- SnsTopicDeliveryPolicy: Überprüft alle SNS-Themen, die HTTPS-Abonnenten haben, um sicherzustellen, dass sie dieselben haben. `EffectiveDeliveryPolicy`
- SnsTopicSubscription: Überprüft alle SNS-Themen, um sicherzustellen, dass sie für jedes ihrer Protokolle die gleiche Anzahl von Abonnenten haben.
- SnsTopicAwsKmsKey: Prüft alle SNS-Themen, um sicherzustellen, dass alle Themen oder keines der Themen einen Schlüssel hat. AWS KMS
- SnsTopicQuotas: Überprüft alle SNS-Themen, um sicherzustellen, dass sie den von Service Quotas verwalteten Kontingenten (Limits) entsprechen.

Amazon-SQS-Warteschlangen

- SqsQueueType: Überprüft alle SQS-Warteschlangen, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert für haben. `Type`
- SqsQueueDelaySeconds: Überprüft alle SQS-Warteschlangen, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert für haben. `Delay Seconds`
- SqsQueueMaximumMessageSize: Überprüft alle SQS-Warteschlangen, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert für haben. `Maximum Message Size`

- SqsQueueMessageRetentionPeriod: Überprüft alle SQS-Warteschlangen, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert für haben. `Message Retention Period`
- SqsQueueReceiveMessageWaitTimeSeconds: Überprüft alle SQS-Warteschlangen, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert für haben. `Receive Message Wait Time Seconds`
- SqsQueueRedrivePolicyMaxReceiveCount: Überprüft alle SQS-Warteschlangen, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert für haben. `Redrive Policy Max Receive Count`
- SqsQueueVisibilityTimeout: Überprüft alle SQS-Warteschlangen, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert für haben. `Visibility Timeout`
- SqsQueueContentBasedDeduplication: Überprüft alle SQS-Warteschlangen, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert für haben. `Content-Based Deduplication`
- SqsQueueQuotas: Überprüft alle SQS-Warteschlangen, um sicherzustellen, dass sie den von Service Quotas verwalteten Kontingenten (Limits) entsprechen.

Amazon VPCs

- VpcCidrBlock: Überprüft alle VPCs, um sicherzustellen, dass sie alle den gleichen Wert für die CIDR-Blocknetzwerkgröße haben.
- VpcCidrBlocksSameProtocolVersion: Prüft alle VPCs mit denselben CIDR-Blöcken, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für die Versionsnummer des Internet Stream Protocol haben.
- VpcCidrBlocksStateInAssociationSets: Überprüft alle CIDR-Blockzuordnungssätze für alle VPCs, um sicherzustellen, dass sie alle über CIDR-Blöcke verfügen, die sich in einem bestimmten Status befinden. `ASSOCIATED`
- VpcIpv6CidrBlocksStateInAssociationSets: Prüft alle CIDR-Blockzuordnungssätze für alle VPCs, um sicherzustellen, dass sie alle CIDR-Blöcke mit derselben Anzahl von Adressen haben.
- VpcCidrBlocksInAssociationSets: Prüft alle CIDR-Blockzuordnungssätze für alle VPCs, um sicherzustellen, dass sie alle dieselbe Größe haben.
- VpcIpv6CidrBlocksInAssociationSets: Prüft alle IPv6-CIDR-Blockzuordnungssätze für alle VPCs, um sicherzustellen, dass sie dieselbe Größe haben.
- VpcState: Prüft jede VPC, um sicherzustellen, dass sie sich in einem `AVAILABLE` bestimmten Zustand befindet.
- VpcInstanceTenancy: Prüft alle VPCs, um sicherzustellen, dass sie alle denselben Wert für haben. `Instance Tenancy`

- VpcIsDefault: Prüft alle VPCs, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert haben für `Is Default.`
- VpcSubnetState: Prüft jedes VPC-Subnetz, um sicherzustellen, dass es sich im Status AVAILABLE befindet.
- VpcSubnetAvailableIpAddressCount: Prüft jedes VPC-Subnetz, um sicherzustellen, dass die Anzahl der verfügbaren IP-Adressen größer als Null ist.
- VpcSubnetCount: Überprüft alle VPC-Subnetze, um sicherzustellen, dass sie dieselbe Anzahl von Subnetzen haben.
- VpcQuotas: Überprüft alle VPC-Subnetze, um sicherzustellen, dass sie den von Service Quotas verwalteten Kontingenten (Limits) entsprechen.

Site-to-Site VPN Verbindungen

- VpnConnectionsRouteCount: Überprüft alle VPN-Verbindungen, um sicherzustellen, dass sie mindestens eine Route und auch dieselbe Anzahl von Routen haben.
- VpnConnectionsEnableAcceleration: Überprüft alle VPN-Verbindungen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für haben. `Enable Accelerations`
- VpnConnectionsStaticRoutesOnly: Überprüft alle VPN-Verbindungen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert haben für `Static Routes Only.`
- VpnConnectionsCategory: Überprüft alle VPN-Verbindungen, um sicherzustellen, dass sie eine Kategorie von haben. `VPN`
- VpnConnectionsCustomerConfiguration: Überprüft alle VPN-Verbindungen, um sicherzustellen, dass sie denselben Wert für haben. `Customer Gateway Configuration`
- VpnConnectionsCustomerGatewayId: Prüft jede VPN-Verbindung, um sicherzustellen, dass ein Kunden-Gateway angeschlossen ist.
- VpnConnectionsRoutesState: Überprüft alle VPN-Verbindungen, um sicherzustellen, dass sie sich in einem `AVAILABLE` einwandfreien Zustand befinden.
- VpnConnectionsVgwTelemetryStatus: Prüft jede VPN-Verbindung, um sicherzustellen, dass sie den VGW-Status von hat. `UP`
- VpnConnectionsVgwTelemetryIpAddress: Überprüft jede VPN-Verbindung, um sicherzustellen, dass sie für jede VGW-Telemetrie eine andere externe IP-Adresse hat.
- VpnConnectionsTunnelOptions: Überprüft alle VPN-Verbindungen, um sicherzustellen, dass sie dieselben Tunneloptionen haben.
- VpnConnectionsRoutesCidr: Prüft alle VPN-Verbindungen, um sicherzustellen, dass sie dieselben CIDR-Zielblöcke haben.

- VpnConnectionsInstanceType: Prüft alle VPN-Verbindungen, um sicherzustellen, dass sie dieselben haben. `Instance Type`

Site-to-Site VPN Gateways

- VpnGatewayState: Überprüft alle VPN-Gateways, um sicherzustellen, dass sie sich im Status VERFÜGBAR befinden.
- VpnGatewayAsn: Überprüft alle VPN-Gateways, um sicherzustellen, dass sie dieselbe ASN haben.
- VpnGatewayType: Überprüft alle VPN-Gateways, um sicherzustellen, dass sie denselben Typ haben.
- VpnGatewayAttachment: Überprüft alle VPN-Gateways, um sicherzustellen, dass sie dieselben Anhangskonfigurationen haben.

Bereitschaftsregeln auf der Konsole anzeigen

Sie können die Bereitschaftsregeln auf der einsehen AWS-Managementkonsole, die nach den einzelnen Ressourcentypen aufgelistet sind.

Um Bereitschaftsregeln auf der Konsole anzuzeigen

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie Readiness Check.
3. Wählen Sie unter Ressourcentyp den Ressourcentyp aus, für den Sie die Regeln anzeigen möchten.

Ressourcentypen und ARN-Formate in ARC

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Wenn Sie einen Ressourcensatz in Amazon Application Recovery Controller (ARC) erstellen, geben Sie den Ressourcentyp an, der in den Satz aufgenommen werden soll, und die Amazon-Ressourcennamen (ARNs) für jede der einzuschließenden Ressourcen. ARC erwartet für jeden Ressourcentyp ein bestimmtes ARN-Format. In diesem Abschnitt sind die von ARC unterstützten Ressourcentypen und die zugehörigen ARN-Formate für jeden einzelnen aufgeführt.

Das spezifische Format hängt von der Ressource ab. Wenn Sie einen ARN angeben, ersetzen Sie den *italicized* Text durch Ihre ressourcenspezifischen Informationen.

> **Note**
>
> Beachten Sie, dass das ARN-Format, das ARC für Ressourcen benötigt, sich von dem ARN-Format unterscheiden kann, das ein Dienst selbst für seine Ressourcen benötigt. Beispielsweise enthalten die ARN-Formate, die in den Abschnitten Ressourcentyp für jeden Dienst in der Service Authorization Reference beschrieben werden, möglicherweise nicht die AWS-Konto ID oder andere Informationen, die ARC benötigt, um Funktionen im ARC-Dienst zu unterstützen.

AWS::ApiGateway::Stage

Eine Stufe der Version 1 von Amazon API Gateway.

- ARN-Format: `arn:`*`partition`*`:apigateway:`*`region`*`:`*`account`*`:/restapis/`*`api-id`*`/stages/`*`stage-name`*

  Beispiel: `arn:aws:apigateway:us-east-1:111122223333:/restapis/123456789/stages/ExampleStage`

  Weitere Informationen finden Sie unter API Gateway Amazon Resource Name (ARN) - Referenz.

AWS::ApiGatewayV2::Stage

Eine Stufe der Version 2 von Amazon API Gateway.

- ARN-Format: `arn:`*`partition`*`:apigateway:`*`region`*`:`*`account`*`:/apis/`*`api-id`*`/stages/`*`stage-name`*

  Beispiel: `arn:aws:apigateway:us-east-1:111122223333:/apis/123456789/stages/ExampleStage`

Weitere Informationen finden Sie unter API Gateway Amazon Resource Name (ARN) - Referenz.

AWS::CloudWatch::Alarm

Ein CloudWatch Amazon-Alarm.

- ARN-Format: `arn:partition:cloudwatch:region:account:alarm:alarm-name`

  Beispiel: `arn:aws:cloudwatch:us-west-2:111122223333:alarm:test-alarm-1`

  Weitere Informationen finden Sie unter Von Amazon definierte Ressourcentypen CloudWatch.

AWS::DynamoDB::Table

Eine Amazon DynamoDB-Tabelle.

- ARN-Format: `arn:partition:dynamodb:region:account:table/table-name`

  Beispiel: `arn:aws:dynamodb:us-west-2:111122223333:table/BigTable`

  Weitere Informationen finden Sie unter DynamoDB-Ressourcen und -Operationen.

AWS::EC2::CustomerGateway

Ein Kunden-Gateway-Gerät.

- ARN-Format: `arn:partition:ec2:region:account:customer-gateway/CustomerGatewayId`

  Beispiel: `arn:aws:ec2:us-west-2:111122223333:customer-gateway/vcg-123456789`

  Weitere Informationen finden Sie unter Von Amazon EC2 definierte Ressourcentypen.

AWS::EC2::Volume

Ein Amazon EBS-Volume.

- ARN-Format: `arn:partition:ec2:region:account:volume/VolumeId`

  Beispiel: `arn:aws:ec2:us-west-2:111122223333:volume/volume-of-cylinder-is-pi`

  Weitere Informationen finden Sie unter API Gateway Amazon Resource Name (ARN) - Referenz.

AWS::ElasticLoadBalancing::LoadBalancer

Ein Classic Load Balancer.

- ARN-Format: `arn:partition:elasticloadbalancing:region:account:loadbalancer/LoadBalancerN`

  Beispiel: `arn:aws:elasticloadbalancing:us-west-2:111122223333:loadbalancer/123456789abcbdeCLB`

  Weitere Informationen finden Sie unter Elastic Load Balancing Balancing-Ressourcen.

AWS::ElasticLoadBalancingV2::LoadBalancer

Ein Network Load Balancer oder ein Application Load Balancer.

- ARN-Format für Network Load Balancer: `arn:partition:elasticloadbalancing:region:account:loadbalancer/net/LoadBalancerName`

  Beispiel für Network Load Balancer: `arn:aws:elasticloadbalancing:us-west-2:111122223333:loadbalancer/net/sandbox-net/123456789acbdeNLB`
- ARN-Format für Application Load Balancer: `arn:partition:elasticloadbalancing:region:account:loadbalancer/app/LoadBalancerName`

  Beispiel für Application Load Balancer: `arn:aws:elasticloadbalancing:us-west-2:111122223333:loadbalancer/app/sandbox-alb/123456789acbdeALB`

  Weitere Informationen finden Sie unter Elastic Load Balancing Balancing-Ressourcen.

AWS::Lambda::Function

Eine AWS Lambda Funktion.

- ARN-Format: `arn:partition:lambda:region:account:function:FunctionName`

  Beispiel: `arn:aws:lambda:us-west-2:111122223333:function:my-function`

  Weitere Informationen finden Sie unter Ressourcen und Bedingungen für Lambda-Aktionen.

AWS::MSK::Cluster

Ein Amazon-MSK-Cluster.

- ARN-Format: `arn:partition:kafka:region:account:cluster/ClusterName/UUID`

Beispiel: `arn:aws:kafka:us-east-1:111122223333:cluster/demo-cluster-1/123456-1111-2222-3333`

Weitere Informationen finden Sie unter Von Amazon Managed Streaming for Apache Kafka definierte Ressourcentypen.

AWS::RDS::DBCluster

Ein Aurora-DB-Cluster.

- ARN-Format: `arn:partition:rds:region:account:cluster:DbClusterInstanceName`

  Beispiel: `arn:aws:rds:us-west-2:111122223333:cluster:database-1`

  Weitere Informationen finden Sie unter Arbeiten mit Amazon Resource Names (ARNs) in Amazon RDS.

AWS::Route53::HealthCheck

Ein Amazon Route 53-Gesundheitscheck.

- ARN-Format: `arn:partition:route53:::healthcheck/Id`

  Beispiel: `arn:aws:route53:::healthcheck/123456-1111-2222-3333`

AWS::SQS::Queue

Eine Amazon SQS SQS-Warteschlange.

- ARN-Format: `arn:partition:sqs:region:account:QueueName`

  Beispiel: `arn:aws:sqs:us-west-2:111122223333:StandardQueue`

  Weitere Informationen finden Sie unter Ressourcen und Abläufe für Amazon Simple Queue Service.

AWS::SNS::Topic

Amazon SNS-Thema.

- ARN-Format: `arn:partition:sns:region:account:TopicName`

  Beispiel: `arn:aws:sns:us-west-2:111122223333:TopicName`

  Weitere Informationen finden Sie unter ARN-Format für Amazon SNS SNS-Ressourcen.

AWS::SNS::Subscription

Ein Amazon SNS SNS-Abonnement.

- ARN-Format: `arn:partition:sns:region:account:TopicName:SubscriptionId`

  Beispiel: `arn:aws:sns:us-west-2:111122223333:TopicName:12345678901234567890`

AWS::EC2::VPC

Eine Virtual Private Cloud (VPC).

- ARN-Format: `arn:partition:ec2:region:account:vpc/VpcId`

  Beispiel: `arn:aws:ec2:us-west-2:111122223333:vpc/vpc-123456789`

  Weitere Informationen finden Sie unter VPC-Ressourcen.

AWS::EC2::VPNConnection

Eine VPN-Verbindung (Virtual Private Network).

- ARN-Format: `arn:partition:ec2:region:account:vpn-connection/VpnConnectionId`

  Beispiel: `arn:aws:ec2:us-west-2:111122223333:vpn-connection/vpn-123456789`

  Weitere Informationen finden Sie unter Von Amazon EC2 definierte Ressourcentypen.

AWS::EC2::VPNGateway

Ein VPN-Gateway (Virtual Private Network).

- ARN-Format: `arn:partition:ec2:region:account:vpn-gateway/VpnGatewayId`

  Beispiel: `arn:aws:ec2:us-west-2:111122223333:vpn-gateway/vgw-123456789acbdefgh`

  Weitere Informationen finden Sie unter Von Amazon EC2 definierte Ressourcentypen.

AWS::Route53RecoveryReadiness::DNSTargetResource

Eine DNS-Zielressource für Bereitschaftsprüfungen umfasst den DNS-Eintragstyp, den Domänennamen, den ARN für die gehostete Route 53-Zone und den Network Load Balancer ARN oder die Route 53-Datensatz-ID.

- ARN-Format für die gehostete Zone: `arn:partition:route53::account:hostedzone/Id`

  Beispiel für eine gehostete Zone: `arn:aws:route53::111122223333:hostedzone/abcHostedZone`

  HINWEIS: Sie müssen die Konto-ID in die ARNs der gehosteten Zone aufnehmen, wie hier angegeben. Die Konto-ID ist erforderlich, damit ARC die Ressource abfragen kann. Das Format unterscheidet sich bewusst von dem ARN-Format, das Amazon Route 53 benötigt und das in den Route 53-Service Resource types in der Service Authorization Reference beschrieben ist.
- ARN-Format für Network Load Balancer: `arn:partition:elasticloadbalancing:region:account:loadbalancer/net/LoadBalancerName`

  Beispiel für Network Load Balancer: `arn:aws:elasticloadbalancing:us-west-2:111122223333:loadbalancer/net/sandbox-net/123456789acbdefgh`

  Weitere Informationen finden Sie unter Elastic Load Balancing Balancing-Ressourcen.

Protokollierung und Überwachung für die Bereitschaftsprüfung im Amazon Application Recovery Controller (ARC)

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Sie können Amazon CloudWatch AWS CloudTrail, und Amazon EventBridge zur Überwachung der Bereitschaftsprüfung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) verwenden, um Muster zu analysieren und Probleme zu beheben.

> **Note**
>
> Sie müssen CloudWatch Metriken und Protokolle für ARC in der Region USA West (Oregon) sowohl in der Konsole als auch bei der Verwendung von anzeigen AWS CLI. Wenn Sie den

verwenden AWS CLI, geben Sie die Region USA West (Oregon) für Ihren Befehl an, indem Sie den folgenden Parameter angeben:`--region us-west-2`.

Themen

- Amazon CloudWatch mit Bereitschaftsprüfung in ARC verwenden
- Protokollierung von API-Aufrufen zur Bereitschaftsprüfung mit AWS CloudTrail
- Bereitschaftsprüfung in ARC mit Amazon verwenden EventBridge

Amazon CloudWatch mit Bereitschaftsprüfung in ARC verwenden

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Amazon Application Recovery Controller (ARC) veröffentlicht Datenpunkte CloudWatch für Ihre Bereitschaftsprüfungen an Amazon. CloudWatch ermöglicht es Ihnen, Statistiken über diese Datenpunkte in Form eines geordneten Satzes von Zeitreihendaten, sogenannten Metriken, abzurufen. Sie können sich eine Metrik als eine zu überwachende Variable und die Datenpunkte als die Werte dieser Variable im Laufe der Zeit vorstellen. Sie können beispielsweise den Verkehr in einer AWS Region über einen bestimmten Zeitraum überwachen. Jeder Datenpunkt verfügt über einen zugewiesenen Zeitstempel und eine optionale Maßeinheit.

Mit den Metriken können Sie überprüfen, ob Ihr System die erwartete Leistung zeigt. Sie können beispielsweise einen CloudWatch Alarm erstellen, um eine bestimmte Metrik zu überwachen und eine Aktion einzuleiten (z. B. das Senden einer Benachrichtigung an eine E-Mail-Adresse), wenn die Metrik außerhalb des für Sie akzeptablen Bereichs liegt.

Weitere Informationen finden Sie im CloudWatch Amazon-Benutzerhandbuch.

Topics

- ARC-Metriken
- Statistiken für ARC-Metriken

- CloudWatch Metriken in ARC anzeigen

ARC-Metriken

Der `AWS/Route53RecoveryReadiness`-Namespace enthält die folgenden Metriken.

Metrik	Description
`ReadinessChecks`	Stellt die Anzahl der von ARC verarbeiteten Bereitschaftsprüfungen dar. Die Metrik kann anhand ihrer Status dimensioniert werden, die unten aufgeführt sind. Einheit:`Count`. Berichtkriterien: Ein Wert ungleich Null. Statistik: Die einzig nützliche Statistik ist`Sum`. Dimensionen • `READY` • `NOT_READY` • `NOT_AUTHORIZED` • `UNKNOWN`
`Resources`	Stellt die Anzahl der von ARC verarbeiteten Ressourcen dar, die anhand ihrer in der API definierten Ressourcen-ID dimensioniert werden kann. Einheit:`Count`. Berichtkriterien: Ein Wert ungleich Null. Statistik: Die einzig nützliche Statistik ist`Sum`. Dimensionen • `ResourceSetType` : Dies sind die Ressourcentypen, gefiltert nach der Anzahl der Ressourcen pro gegebenem Typ, die von ARC bewertet wurden

Metrik	Description
	Beispiel: `AWS::CloudWatch::Alarm`

Statistiken für ARC-Metriken

CloudWatch bietet Statistiken, die auf den von ARC veröffentlichten metrischen Datenpunkten basieren. Statistiken sind Aggregationen von metrischen Daten über einen bestimmten Zeitraum. Wenn Sie Statistiken anfordern, wird der zurückgegebene Datenstrom durch den Metriknamen und die Dimension identifiziert. Eine Dimension ist ein name/value Paar, das eine Metrik eindeutig identifiziert.

Im Folgenden finden Sie Beispiele für metric/dimension Kombinationen, die für Sie nützlich sein könnten:

- Sehen Sie sich die Anzahl der Bereitschaftsprüfungen an, die von ARC auf ihre Eignung hin bewertet wurden.
- Zeigt die Gesamtzahl der Ressourcen für einen bestimmten Ressourcentyp an, die von ARC bewertet wurden.

CloudWatch Metriken in ARC anzeigen

Sie können die CloudWatch Metriken für ARC in der CloudWatch Konsole oder im anzeigen AWS CLI. In der Konsole werden die Metriken als Monitoring-Graphen angezeigt.

Sie müssen die CloudWatch Metriken für ARC in der Region USA West (Oregon) sowohl in der Konsole als auch bei der Verwendung von anzeigen AWS CLI. Wenn Sie den verwenden AWS CLI, geben Sie die Region USA West (Oregon) für Ihren Befehl an, indem Sie den folgenden Parameter angeben:`--region us-west-2`.

So zeigen Sie Metriken mit der CloudWatch Konsole an

1. Öffnen Sie die CloudWatch Konsole unter https://console.aws.amazon.com/cloudwatch/.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Metriken aus.
3. Wählen Sie den Route53-Namespace RecoveryReadiness aus.
4. (Optional) Um eine Metrik für alle Dimensionen anzuzeigen, geben Sie den Namen in das Suchfeld ein.

Um Metriken anzuzeigen, verwenden Sie AWS CLI

Verwenden Sie den folgenden list-metrics-Befehl, um die verfügbaren Metriken aufzuführen:

```
aws cloudwatch list-metrics --namespace AWS/Route53RecoveryReadiness --region us-west-2
```

Um die Statistiken für eine Metrik abzurufen, verwenden Sie AWS CLI

Verwenden Sie den folgenden get-metric-statisticsBefehl, um Statistiken für eine angegebene Metrik und Dimension abzurufen. Beachten Sie, dass jede eindeutige Kombination von Dimensionen als separate Metrik CloudWatch behandelt wird. Sie können keine Statistiken abrufen, die Kombinationen von Dimensionen verwenden, die nicht ausdrücklich veröffentlicht wurden. Sie müssen die gleichen Dimensionen angeben, die bei der Erstellung der Metriken verwendet wurden.

Das folgende Beispiel listet die Gesamtzahl der pro Minute ausgewerteten Bereitschaftsprüfungen für ein Konto in ARC auf.

```
aws cloudwatch get-metric-statistics --namespace AWS/Route53RecoveryReadiness \
--metric-name ReadinessChecks \
--region us-west-2 \
--statistics Sum --period 60 \
--dimensions Name=State,Value=READY \
--start-time 2021-07-03T01:00:00Z --end-time 2021-07-03T01:20:00Z
```

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für die Ausgabe des Befehls:

```
{
    "Label": "ReadinessChecks",
    "Datapoints": [
        {
            "Timestamp": "2021-07-08T18:00:00Z",
            "Sum": 1.0,
            "Unit": "Count"
        },
        {
            "Timestamp": "2021-07-08T18:04:00Z",
            "Sum": 1.0,
            "Unit": "Count"
        },
        {
            "Timestamp": "2021-07-08T18:01:00Z",
            "Sum": 1.0,
```

```
            "Unit": "Count"
        },
        {
            "Timestamp": "2021-07-08T18:02:00Z",
            "Sum": 1.0,
            "Unit": "Count"
        },
        {
            "Timestamp": "2021-07-08T18:03:00Z",
            "Sum": 1.0,
            "Unit": "Count"
        }
    ]
}
```

Protokollierung von API-Aufrufen zur Bereitschaftsprüfung mit AWS CloudTrail

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

ist in einen Service integriert AWS CloudTrail, der eine Aufzeichnung der Aktionen bereitstellt, die von einem Benutzer, einer Rolle oder einem AWS Dienst in ARC ausgeführt wurden. CloudTrail erfasst alle API-Aufrufe für ARC als Ereignisse. Zu den erfassten Aufrufen gehören Aufrufe von der ARC-Konsole und Codeaufrufen für die ARC-API-Operationen.

Wenn Sie einen Trail erstellen, können Sie die kontinuierliche Übermittlung von CloudTrail Ereignissen an einen Amazon S3 S3-Bucket aktivieren, einschließlich Ereignissen für ARC. Wenn Sie keinen Trail konfigurieren, können Sie die neuesten Ereignisse trotzdem in der CloudTrail Konsole im Ereignisverlauf anzeigen.

Anhand der von gesammelten Informationen können Sie die Anfrage CloudTrail, die an ARC gestellt wurde, die IP-Adresse, von der aus die Anfrage gestellt wurde, wer die Anfrage gestellt hat, wann sie gestellt wurde, und weitere Details ermitteln.

Weitere Informationen CloudTrail dazu finden Sie im AWS CloudTrail Benutzerhandbuch.

ARC-Informationen in CloudTrail

CloudTrail ist auf Ihrem aktiviert AWS-Konto , wenn Sie das Konto erstellen. Wenn in ARC eine Aktivität stattfindet, wird diese Aktivität zusammen mit anderen AWS Serviceereignissen in der CloudTrail Ereignishistorie in einem Ereignis aufgezeichnet. Sie können aktuelle Ereignisse in Ihrem anzeigen, suchen und herunterladen AWS-Konto. Weitere Informationen finden Sie unter Arbeiten mit dem CloudTrail Ereignisverlauf.

Für eine fortlaufende Aufzeichnung der Ereignisse in Ihrem System AWS-Konto, einschließlich der Ereignisse für ARC, erstellen Sie einen Trail. Ein Trail ermöglicht CloudTrail die Übermittlung von Protokolldateien an einen Amazon S3 S3-Bucket. Wenn Sie einen Trail in der Konsole anlegen, gilt dieser für alle AWS-Regionen-Regionen. Der Trail protokolliert Ereignisse aus allen Regionen der AWS Partition und übermittelt die Protokolldateien an den von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket. Darüber hinaus können Sie andere AWS Dienste konfigurieren, um die in den CloudTrail Protokollen gesammelten Ereignisdaten weiter zu analysieren und darauf zu reagieren. Weitere Informationen finden Sie hier:

- Übersicht zum Erstellen eines Trails
- CloudTrail unterstützte Dienste und Integrationen
- Konfiguration von Amazon SNS SNS-Benachrichtigungen für CloudTrail
- Empfangen von CloudTrail Protokolldateien aus mehreren Regionen und Empfangen von CloudTrail Protokolldateien von mehreren Konten

Alle ARC-Aktionen werden im Recovery Readiness API-Referenzhandbuch für Amazon Application Recovery Controller, im Recovery Control Configuration API-Referenzhandbuch für Amazon Application Recovery Controller und im Routing Control API-Referenzhandbuch für Amazon Application Recovery Controller protokolliert und dokumentiert. CloudTrail Beispielsweise generieren Aufrufe von `UpdateRoutingControlState` und `CreateRecoveryGroup` Aktionen Einträge in den CloudTrail Protokolldateien. `CreateCluster`

Jeder Ereignis- oder Protokolleintrag enthält Informationen zu dem Benutzer, der die Anforderung generiert hat. Die Identitätsinformationen unterstützen Sie bei der Ermittlung der folgenden Punkte:

- Ob die Anfrage mit Root- oder AWS Identity and Access Management (IAM-) Benutzeranmeldedaten gestellt wurde.
- Gibt an, ob die Anforderung mit temporären Sicherheitsanmeldeinformationen für eine Rolle oder einen Verbundbenutzer gesendet wurde.

- Ob die Anfrage von einem anderen AWS Dienst gestellt wurde.

Weitere Informationen finden Sie unter CloudTrail -Element userIdentity.

ARC-Ereignisse im Ereignisverlauf anzeigen

CloudTrail ermöglicht es Ihnen, aktuelle Ereignisse im Event-Verlauf einzusehen. Um Ereignisse für ARC-API-Anfragen anzuzeigen, müssen Sie in der Regionsauswahl oben in der Konsole die Option USA West (Oregon) auswählen. Weitere Informationen finden Sie im AWS CloudTrail Benutzerhandbuch unter Arbeiten mit dem CloudTrail Ereignisverlauf.

Grundlegendes zu ARC-Protokolldateieinträgen

Ein Trail ist eine Konfiguration, die die Übertragung von Ereignissen als Protokolldateien an einen von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket ermöglicht. CloudTrail Protokolldateien enthalten einen oder mehrere Protokolleinträge. Ein Ereignis stellt eine einzelne Anforderung aus einer beliebigen Quelle dar und enthält Informationen über die angeforderte Aktion, Datum und Uhrzeit der Aktion, Anforderungsparameter usw. CloudTrail Protokolldateien sind kein geordneter Stack-Trace der öffentlichen API-Aufrufe, sodass sie nicht in einer bestimmten Reihenfolge angezeigt werden.

Das folgende Beispiel zeigt einen CloudTrail Protokolleintrag, der die `CreateRecoveryGroup` Aktion für die Bereitschaftsprüfung demonstriert.

```
{
    "eventVersion": "1.08",
    "userIdentity": {
        "type": "AssumedRole",
        "principalId": "A1B2C3D4E5F6G7EXAMPLE",
        "arn": "arn:aws:iam::111122223333:role/admin",
        "accountId": "111122223333",
        "accessKeyId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE",
        "sessionContext": {
            "sessionIssuer": {
                "type": "Role",
                "principalId": "AROA33L3W36EXAMPLE",
                "arn": "arn:aws:iam::111122223333:role/admin",
                "accountId": "111122223333",
                "userName": "EXAMPLENAME"
            },
            "webIdFederationData": {},
            "attributes": {
```

```
                "mfaAuthenticated": "false",
                "creationDate": "2021-07-06T17:38:05Z"
            }
        }
    },
    "eventTime": "2021-07-06T18:08:03Z",
    "eventSource": "route53-recovery-readiness.amazonaws.com",
    "eventName": "CreateRecoveryGroup",
    "awsRegion": "us-west-2",
    "sourceIPAddress": "192.0.2.50",
    "userAgent": "Boto3/1.17.101 Python/3.8.10 Linux/4.14.231-180.360.amzn2.x86_64
 exec-env/AWS_Lambda_python3.8 Botocore/1.20.102",
    "requestParameters": {
        "recoveryGroupName": "MyRecoveryGroup"
    },
    "responseElements": {
        "Access-Control-Expose-Headers": "x-amzn-errortype,x-amzn-requestid,x-amzn-
errormessage,x-amzn-trace-id,x-amzn-requestid,x-amz-apigw-id,date",
        "cells": [],
        "recoveryGroupName": "MyRecoveryGroup",
        "recoveryGroupArn": "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:recovery-
group/MyRecoveryGroup",
        "tags": "***"
    },
    "requestID": "fd42dcf7-6446-41e9-b408-d096example",
    "eventID": "4b5c42df-1174-46c8-be99-d67aexample",
    "readOnly": false,
    "eventType": "AwsApiCall",
    "managementEvent": true,
    "eventCategory": "Management",
    "recipientAccountId": "111122223333"
}
```


Bereitschaftsprüfung in ARC mit Amazon verwenden EventBridge

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Mithilfe von Amazon können Sie ereignisgesteuerte Regeln einrichten EventBridge, die Ihre Ressourcen zur Bereitschaftsprüfung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) überwachen und dann Zielaktionen einleiten, die andere AWS Services nutzen. Sie können beispielsweise eine Regel für das Versenden von E-Mail-Benachrichtigungen festlegen, indem Sie ein Amazon SNS SNS-Thema signalisieren, wenn sich der Status einer Bereitschaftsprüfung von READY auf NOT READY ändert.

> **Note**
>
> ARC veröffentlicht nur EventBridge Veranstaltungen für die Bereitschaftsprüfung in der Region USA West (Oregon) (us-west-2) AWS . Erstellen Sie EventBridge Regeln in der Region USA West (Oregon), um EventBridge Ereignisse für die Eignungsprüfung zu erhalten.

Sie können in Amazon Regeln erstellen EventBridge , um auf das folgende ARC-Bereitschaftsprüfungsereignis zu reagieren:

- Bereitschaft prüfen, ob Sie bereit sind. Das Ereignis gibt an, ob sich der Status der Bereitschaftsprüfung ändert, z. B. von BEREIT zu NICHT BEREIT.

Um bestimmte ARC-Ereignisse zu erfassen, an denen Sie interessiert sind, definieren Sie ereignisspezifische Muster, anhand derer die Ereignisse erkannt EventBridge werden können. Ereignismuster haben dieselbe Struktur wie die Ereignisse, denen sie entsprechen. Das Muster zitiert die Felder, die Sie abgleichen möchten, und liefert die Werte, nach denen Sie suchen.

Ereignisse werden auf bestmögliche Weise ausgegeben. Sie werden unter normalen Betriebsbedingungen nahezu EventBridge in Echtzeit von ARC an übermittelt. Es können jedoch Situationen auftreten, die die Durchführung eines Ereignisses verzögern oder verhindern können.

Informationen darüber, wie EventBridge Regeln mit Ereignismustern funktionieren, finden Sie unter Ereignisse und Ereignismuster in EventBridge.

Überwachen Sie eine Ressource zur Eignungsprüfung mit EventBridge

Mit können Sie Regeln erstellen EventBridge, die Aktionen definieren, die ergriffen werden sollen, wenn ARC Ereignisse für Ressourcen zur Bereitschaftsprüfung ausgibt.

Um ein Ereignismuster einzugeben oder zu kopieren und in die EventBridge Konsole einzufügen, wählen Sie in der Konsole die Option Eigene Eingabe aus. Um Ihnen bei der Bestimmung von

Ereignismustern zu helfen, die für Sie nützlich sein könnten, enthält dieses Thema Beispiele für Bereitschaftsereignisse.

So erstellen Sie eine Regel für ein Ressourcenereignis

1. Öffnen Sie die EventBridge Amazon-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/events/.
2. AWS-Region Um die Regel zu erstellen, wählen Sie US West (Oregon). Dies ist die erforderliche Region für Bereitschaftsereignisse.
3. Wählen Sie Create rule (Regel erstellen) aus.
4. Geben Sie für die Regel einen Name (Namen) und optional eine Beschreibung ein.
5. Behalten Sie für Event Bus den Standardwert default bei.
6. Wählen Sie Weiter aus.
7. Behalten Sie für den Schritt Ereignismuster erstellen für Ereignisquelle den Standardwert AWS Ereignisse bei.
8. Wählen Sie unter Beispielereignis die Option Eigenes Ereignis eingeben aus.
9. Geben Sie für Beispielereignisse ein Ereignismuster ein oder kopieren Sie es und fügen Sie es ein. Beispiele finden Sie im nächsten Abschnitt.

Beispiele für Muster von Bereitschaftsereignissen

Ereignismuster haben dieselbe Struktur wie die Ereignisse, denen sie entsprechen. Das Muster zitiert die Felder, die Sie abgleichen möchten, und liefert die Werte, nach denen Sie suchen.

Sie können Ereignismuster aus diesem Abschnitt kopieren und einfügen, um Regeln EventBridge zu erstellen, mit denen Sie ARC-Aktionen und -Ressourcen überwachen können.

Die folgenden Ereignismuster enthalten Beispiele, die Sie EventBridge für die Funktion zur Bereitschaftsprüfung in ARC verwenden können.

- Wählen Sie alle Ereignisse aus der ARC-Bereitschaftsprüfung aus.

```
{
    "source": [
        "aws.route53-recovery-readiness"
    ]
}
```

- Wählen Sie nur Ereignisse aus, die sich auf Zellen beziehen.

```
{
    "source": [
        "aws.route53-recovery-readiness"
    ],
    "detail-type": [
        "Route 53 Application Recovery Controller cell readiness status change"
    ]
}
```

- Wählen Sie nur Ereignisse aus, die sich auf eine bestimmte aufgerufene Zelle beziehen *`MyExampleCell`*.

```
{
    "source": [
        "aws.route53-recovery-readiness"
    ],
    "detail-type": [
        "Route 53 Application Recovery Controller cell readiness status change"
    ],
    "resources": [
        "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/MyExampleCell"
    ]
}
```

- Wählen Sie nur Ereignisse aus, wenn sich der Status einer Wiederherstellungsgruppe, Zelle oder Bereitschaftsprüfung ändert *`NOT READY`*.

```
{
   "source":[
      "aws.route53-recovery-readiness"
   ],
   "detail-type":{
      "new-state":{
         "readiness-status":[
            "NOT_READY"
         ]
      }
   }
}
```

- Wählen Sie nur Ereignisse aus, wenn aus einer Wiederherstellungsgruppe, Zelle oder Bereitschaftsprüfung etwas anderes wird *`READY`*

```
{
   "source":[
      "aws.route53-recovery-readiness"
   ],
   "detail":{
      "new-state":{
         "readiness-status":[
            {
               "anything-but":"READY"
            }
         ]
      }
   }
}
```

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für ein ARC-Ereignis für eine Änderung des Bereitschaftsstatus einer Wiederherstellungsgruppe:

```
{
    "version": "0",
    "account":"111122223333",
    "detail-type":"Route 53 Application Recovery Controller recovery group readiness
 status change",
    "source":"route53-recovery-readiness.amazonaws.com",
    "time":"2020-11-03T00:31:54Z",
    "id": "1234a678-1b23-c123-12fd3f456e78",
    "region": "us-west-2",
    "resources":[
        "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:recovery-group/BillingApp"
    ],
    "detail": {
        "recovery-group-name": "BillingApp",
        "previous-state": {
            "readiness-status": "READY|NOT_READY|UNKNOWN|NOT_AUTHORIZED"
        },
        "new-state": {
            "readiness-status": "READY|NOT_READY|UNKNOWN|NOT_AUTHORIZED"
        }
    }
}
```

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für ein ARC-Ereignis für eine Änderung des Status der Zellbereitschaft:

```
{
    "version": "0",
    "account":"111122223333",
    "detail-type":"Route 53 Application Recovery Controller cell readiness status
 change",
    "source":"route53-recovery-readiness.amazonaws.com",
    "time":"2020-11-03T00:31:54Z",
    "id": "1234a678-1b23-c123-12fd3f456e78",
    "region": "us-west-2",
    "resources":[
        "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:cell/PDXCell"
    ],
    "detail": {
        "cell-name": "PDXCell",
        "previous-state": {
            "readiness-status": "READY|NOT_READY|UNKNOWN|NOT_AUTHORIZED"
        },
        "new-state": {
            "readiness-status": "READY|NOT_READY|UNKNOWN|NOT_AUTHORIZED"
        }
    }
}
```

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für ein ARC-Ereignis für eine Änderung des Status der Bereitschaftsprüfung:

```
{
    "version": "0",
    "account":"111122223333",
    "detail-type":"Route 53 Application Recovery Controller readiness check status
 change",
    "source":"route53-recovery-readiness.amazonaws.com",
    "time":"2020-11-03T00:31:54Z",
    "id": "1234a678-1b23-c123-12fd3f456e78",
    "region": "us-west-2",
    "resources":[
        "arn:aws:route53-recovery-readiness::111122223333:readiness-check/
UserTableReadinessCheck"
    ],
    "detail": {
```

```
    "readiness-check-name": "UserTableReadinessCheck",
        "previous-state": {
            "readiness-status": "READY|NOT_READY|UNKNOWN|NOT_AUTHORIZED"
        },
        "new-state": {
            "readiness-status": "READY|NOT_READY|UNKNOWN|NOT_AUTHORIZED"
        }
    }
}
```

Geben Sie eine CloudWatch Protokollgruppe an, die als Ziel verwendet werden soll

Wenn Sie eine EventBridge Regel erstellen, müssen Sie das Ziel angeben, an das Ereignisse gesendet werden, die der Regel entsprechen. Eine Liste der verfügbaren Ziele für EventBridge finden Sie unter In der EventBridge Konsole verfügbare Ziele. Eines der Ziele, die Sie einer EventBridge Regel hinzufügen können, ist eine CloudWatch Amazon-Protokollgruppe. In diesem Abschnitt werden die Anforderungen für das Hinzufügen von CloudWatch Protokollgruppen als Ziele beschrieben und ein Verfahren zum Hinzufügen einer Protokollgruppe beim Erstellen einer Regel beschrieben.

Um eine CloudWatch Protokollgruppe als Ziel hinzuzufügen, können Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Erstellen Sie eine neue Protokollgruppe
- Wählen Sie eine bestehende Protokollgruppe

Wenn Sie beim Erstellen einer Regel mithilfe der Konsole eine neue Protokollgruppe angeben, EventBridge wird die Protokollgruppe automatisch für Sie erstellt. Stellen Sie sicher, dass die Protokollgruppe, die Sie als Ziel für die EventBridge Regel verwenden, mit beginnt`/aws/events`. Wenn Sie eine bestehende Protokollgruppe auswählen möchten, beachten Sie, dass nur Protokollgruppen, die mit beginnen, als Optionen im Dropdownmenü `/aws/events` angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter Neue Protokollgruppe erstellen im CloudWatch Amazon-Benutzerhandbuch.

Wenn Sie eine CloudWatch Protokollgruppe erstellen oder verwenden, um sie mithilfe von CloudWatch Vorgängen außerhalb der Konsole als Ziel zu verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die Berechtigungen korrekt festlegen. Wenn Sie die Konsole verwenden, um einer EventBridge Regel eine Protokollgruppe hinzuzufügen, wird die ressourcenbasierte Richtlinie für die Protokollgruppe automatisch aktualisiert. Wenn Sie jedoch das AWS Command Line Interface oder ein AWS SDK verwenden, um eine Protokollgruppe anzugeben, müssen Sie die ressourcenbasierte Richtlinie für

die Protokollgruppe aktualisieren. Die folgende Beispielrichtlinie veranschaulicht die Berechtigungen, die Sie in einer ressourcenbasierten Richtlinie für die Protokollgruppe definieren müssen:

JSON

```
{
    "Version":"2012-10-17",

    "Statement": [
        {
            "Action": [
                "logs:CreateLogStream",
                "logs:PutLogEvents"
            ],
            "Effect": "Allow",
            "Principal": {
                "Service": [
                    "events.amazonaws.com",
                    "delivery.logs.amazonaws.com"
                ]
            },
            "Resource": "arn:aws:logs:us-east-1:222222222222:log-group:/aws/
events/*:*",
            "Sid": "TrustEventsToStoreLogEvent"
        }
    ]
}
```

Sie können eine ressourcenbasierte Richtlinie für eine Protokollgruppe nicht mithilfe der Konsole konfigurieren. Verwenden Sie den API-Vorgang, um einer ressourcenbasierten Richtlinie die erforderlichen Berechtigungen hinzuzufügen. CloudWatch PutResourcePolicy Anschließend können Sie mit dem describe-resource-policiesCLI-Befehl überprüfen, ob Ihre Richtlinie korrekt angewendet wurde.

Um eine Regel für ein Ressourcenereignis zu erstellen und ein Ziel für die CloudWatch Protokollgruppe anzugeben

1. Öffnen Sie die EventBridge Amazon-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/events/.
2. Wählen Sie AWS-Region die aus, in der Sie die Regel erstellen möchten.

3. Wählen Sie Regel erstellen und geben Sie dann alle Informationen zu dieser Regel ein, z. B. das Ereignismuster oder Details zum Zeitplan.

   Weitere Informationen zum Erstellen von EventBridge Bereitschaftsregeln finden Sie unter Überwachen einer Ressource zur Eignungsprüfung mit EventBridge.
4. Wählen Sie auf der Seite „Ziel auswählen CloudWatch“ Ihr Ziel aus.
5. Wählen Sie eine CloudWatch Protokollgruppe aus dem Drop-down-Menü aus.

Identity and Access Management für die Bereitschaftsprüfung in ARC

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

AWS Identity and Access Management (IAM) hilft einem Administrator AWS-Service , den Zugriff auf AWS Ressourcen sicher zu kontrollieren. IAM-Administratoren kontrollieren, wer authentifiziert (angemeldet) und autorisiert werden kann (über Berechtigungen verfügt), um ARC-Ressourcen zu verwenden. IAM ist ein Programm AWS-Service , das Sie ohne zusätzliche Kosten nutzen können.

Inhalt

- So funktioniert die Bereitschaftsprüfung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) mit IAM
- Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Eignungsprüfung in ARC
- Verwenden einer serviceverknüpften Rolle für die Bereitschaftsprüfung in ARC
- AWS verwaltete Richtlinien für die Bereitschaftsprüfung in ARC

So funktioniert die Bereitschaftsprüfung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) mit IAM

Bevor Sie IAM zur Verwaltung des Zugriffs auf ARC verwenden, sollten Sie sich darüber informieren, welche IAM-Funktionen für die Verwendung mit ARC verfügbar sind.

Bevor Sie IAM verwenden, um den Zugriff auf die Bereitschaftsprüfung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) zu verwalten, sollten Sie sich darüber informieren, welche IAM-Funktionen für die Bereitschaftsprüfung verfügbar sind.

IAM-Funktionen, die Sie mit der Bereitschaftsprüfung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) verwenden können

IAM-Feature	Unterstützung bei der Prüfung der Bereitschaft
Identitätsbasierte Richtlinien	Ja
Ressourcenbasierte Richtlinien	Nein
Richtlinienaktionen	Ja
Richtlinienressourcen	Ja
Bedingungsschlüssel für die Richtlinie	Ja
ACLs	Nein
ABAC (Tags in Richtlinien)	Ja
Temporäre Anmeldeinformationen	Ja
Prinzipalberechtigungen	Ja
Servicerollen	Nein
Serviceverknüpfte Rollen	Ja

Einen allgemeinen Überblick darüber, wie AWS Dienste mit den meisten IAM-Funktionen funktionieren, finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch unter AWS Dienste, die mit IAM funktionieren.

Identitätsbasierte Richtlinien für die Prüfung der Eignung

Unterstützt Richtlinien auf Identitätsbasis: Ja

Identitätsbasierte Richtlinien sind JSON-Berechtigungsrichtliniendokumente, die Sie einer Identität anfügen können, wie z. B. IAM-Benutzern, -Benutzergruppen oder -Rollen. Diese Richtlinien steuern, welche Aktionen die Benutzer und Rollen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen

ausführen können. Informationen zum Erstellen identitätsbasierter Richtlinien finden Sie unter Definieren benutzerdefinierter IAM-Berechtigungen mit vom Kunden verwalteten Richtlinien im IAM-Benutzerhandbuch.

Mit identitätsbasierten IAM-Richtlinien können Sie angeben, welche Aktionen und Ressourcen zugelassen oder abgelehnt werden. Darüber hinaus können Sie die Bedingungen festlegen, unter denen Aktionen zugelassen oder abgelehnt werden. Informationen zu sämtlichen Elementen, die Sie in einer JSON-Richtlinie verwenden, finden Sie in der IAM-Referenz für JSON-Richtlinienelemente im IAM-Benutzerhandbuch.

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele in Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Ressourcenbasierte Richtlinien im Rahmen der Eignungsprüfung

Unterstützt ressourcenbasierte Richtlinien: Nein

Ressourcenbasierte Richtlinien sind JSON-Richtliniendokumente, die Sie an eine Ressource anfügen. Beispiele für ressourcenbasierte Richtlinien sind IAM-Rollen-Vertrauensrichtlinien und Amazon-S3-Bucket-Richtlinien. In Services, die ressourcenbasierte Richtlinien unterstützen, können Service-Administratoren sie verwenden, um den Zugriff auf eine bestimmte Ressource zu steuern.

Politische Maßnahmen für die Eignungsprüfung

Unterstützt Richtlinienaktionen: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer auf was Zugriff hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das Element `Action` einer JSON-Richtlinie beschreibt die Aktionen, mit denen Sie den Zugriff in einer Richtlinie zulassen oder verweigern können. Nehmen Sie Aktionen in eine Richtlinie auf, um Berechtigungen zur Ausführung des zugehörigen Vorgangs zu erteilen.

Eine Liste der ARC-Aktionen für die Bereitschaftsprüfung finden Sie unter Von Amazon Route 53 Recovery Readiness definierte Aktionen in der Service Authorization Reference.

Bei den Richtlinienaktionen in ARC für die Bereitschaftsprüfung werden vor der Aktion die folgenden Präfixe verwendet:

```
route53-recovery-readiness
```

Um mehrere Aktionen in einer einzigen Anweisung anzugeben, trennen Sie sie mit Kommata: Zum Beispiel das Folgende:

```
"Action": [
      "route53-recovery-readiness:action1",
      "route53-recovery-readiness:action2"
         ]
```

Sie können auch Platzhalter verwenden, um mehrere Aktionen anzugeben. Beispielsweise können Sie alle Aktionen festlegen, die mit dem Wort `Describe` beginnen, einschließlich der folgenden Aktion:

```
"Action": "route53-recovery-readiness:Describe*"
```

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien für die Eignungsprüfung finden Sie unter. Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Eignungsprüfung in ARC

Richtlinienressourcen für die Prüfung der Eignung

Unterstützt Richtlinienressourcen: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer auf was Zugriff hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das JSON-Richtlinienelement `Resource` gibt die Objekte an, auf welche die Aktion angewendet wird. Als Best Practice geben Sie eine Ressource mit dem zugehörigen Amazon-Ressourcennamen (ARN) an. Verwenden Sie für Aktionen, die keine Berechtigungen auf Ressourcenebene unterstützen, einen Platzhalter (*), um anzugeben, dass die Anweisung für alle Ressourcen gilt.

```
"Resource": "*"
```

Eine Liste der ARC-Aktionen für Zonal Shift finden Sie unter Von Amazon Route 53 Recovery Readiness definierte Aktionen.

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien zur Bereitschaftsprüfung finden Sie unter. Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Eignungsprüfung in ARC

Zustandsschlüssel für Richtlinien für die Prüfung der Bereitschaft

Unterstützt servicespezifische Richtlinienbedingungsschlüssel: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer auf was Zugriff hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das Element `Condition` gibt an, wann Anweisungen auf der Grundlage definierter Kriterien ausgeführt werden. Sie können bedingte Ausdrücke erstellen, die Bedingungsoperatoren verwenden, z. B. ist gleich oder kleiner als, damit die Bedingung in der Richtlinie mit Werten in der Anforderung übereinstimmt. Eine Übersicht aller AWS globalen Bedingungsschlüssel finden Sie unter Kontextschlüssel für AWS globale Bedingungen im IAM-Benutzerhandbuch.

Eine Liste der ARC-Aktionen für die Bereitschaftsprüfung finden Sie unter Bedingungsschlüssel für Amazon Route 53 Recovery Readiness

Informationen zu den Aktionen und Ressourcen, die Sie mit einem Bedingungsschlüssel mit Bereitschaftsprüfung verwenden können, finden Sie unter Von Amazon Route 53 Recovery Readiness definierte Aktionen

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien für die Eignungsprüfung finden Sie unter. Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Eignungsprüfung in ARC

Zugriffskontrolllisten (ACLs) werden derzeit geprüft

Unterstützt ACLs: Nein

Zugriffskontrolllisten (ACLs) steuern, welche Principals (Kontomitglieder, Benutzer oder Rollen) über Zugriffsberechtigungen für eine Ressource verfügen. ACLs ähneln ressourcenbasierten Richtlinien, verwenden jedoch nicht das JSON-Richtliniendokumentformat.

Attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) mit Bereitschaftsprüfung

Unterstützt ABAC (Tags in Richtlinien): Teilweise

Die attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) ist eine Autorisierungsstrategie, bei der Berechtigungen basierend auf Attributen, auch als Tags bezeichnet, definiert werden. Sie können Tags an IAM-Entitäten und AWS -Ressourcen anhängen und dann ABAC-Richtlinien entwerfen, die Operationen zulassen, wenn das Tag des Prinzipals mit dem Tag auf der Ressource übereinstimmt.

Um den Zugriff auf der Grundlage von Tags zu steuern, geben Sie im Bedingungselement einer Richtlinie Tag-Informationen an, indem Sie die Schlüssel `aws:ResourceTag/`*`key-name`*, `aws:RequestTag/`*`key-name`*, oder Bedingung `aws:TagKeys` verwenden.

Wenn ein Service alle drei Bedingungsschlüssel für jeden Ressourcentyp unterstützt, lautet der Wert für den Service Ja. Wenn ein Service alle drei Bedingungsschlüssel für nur einige Ressourcentypen unterstützt, lautet der Wert Teilweise.

Weitere Informationen zu ABAC finden Sie unter Definieren von Berechtigungen mit ABAC-Autorisierung im IAM-Benutzerhandbuch. Um ein Tutorial mit Schritten zur Einstellung von ABAC anzuzeigen, siehe Attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) verwenden im IAM-Benutzerhandbuch.

Recovery Readiness (Bereitschaftsprüfung) unterstützt ABAC.

Verwendung temporärer Anmeldeinformationen mit Bereitschaftsprüfung

Unterstützt temporäre Anmeldeinformationen: Ja

Temporäre Anmeldeinformationen ermöglichen kurzfristigen Zugriff auf AWS Ressourcen und werden automatisch erstellt, wenn Sie einen Verbund verwenden oder die Rollen wechseln. AWS empfiehlt, temporäre Anmeldeinformationen dynamisch zu generieren, anstatt langfristige Zugriffsschlüssel zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Temporäre Anmeldeinformationen in IAM und AWS-Services , die mit IAM funktionieren im IAM-Benutzerhandbuch.

Dienstübergreifende Prinzipalberechtigungen für die Prüfung der Eignung

Unterstützt Forward Access Sessions (FAS): Ja

Wenn Sie eine IAM-Entität (Benutzer oder Rolle) verwenden, um Aktionen auszuführen AWS, gelten Sie als Principal. Richtlinien erteilen einem Prinzipal-Berechtigungen. Bei einigen Services könnte es Aktionen geben, die dann eine andere Aktion in einem anderen Service auslösen. In diesem Fall müssen Sie über Berechtigungen zum Ausführen beider Aktionen verfügen.

Informationen darüber, ob eine Aktion bei der Bereitschaftsprüfung zusätzliche abhängige Aktionen in einer Richtlinie erfordert, finden Sie unter Amazon Route 53 Recovery Readiness

Servicerollen für die Bereitschaftsprüfung

Unterstützt Servicerollen: Nein

Eine Servicerolle ist eine IAM-Rolle, die ein Service annimmt, um Aktionen in Ihrem Namen auszuführen. Ein IAM-Administrator kann eine Servicerolle innerhalb von IAM erstellen, ändern und löschen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer Rolle zum Delegieren von Berechtigungen an einen AWS-Service im IAM-Benutzerhandbuch.

Mit Diensten verknüpfte Rollen für die Prüfung der Eignung

Unterstützt serviceverknüpfte Rollen: Ja

Eine dienstbezogene Rolle ist eine Art von Servicerolle, die mit einer verknüpft ist. AWS-Service Der Service kann die Rolle übernehmen, um eine Aktion in Ihrem Namen auszuführen. Dienstbezogene Rollen werden in Ihrem Dienst angezeigt AWS-Konto und gehören dem Dienst. Ein IAM-Administrator kann die Berechtigungen für Service-verknüpfte Rollen anzeigen, aber nicht bearbeiten.

Einzelheiten zum Erstellen oder Verwalten von dienstbezogenen ARC-Rollen finden Sie unter. Verwenden einer serviceverknüpften Rolle für die Bereitschaftsprüfung in ARC

Details zum Erstellen oder Verwalten von serviceverknüpften Rollen finden Sie unter AWS -Services, die mit IAM funktionieren. Suchen Sie in der Tabelle nach einem Service mit einem `Yes` in der Spalte Service-linked role (Serviceverknüpfte Rolle). Wählen Sie den Link Yes (Ja) aus, um die Dokumentation für die serviceverknüpfte Rolle für diesen Service anzuzeigen.

Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Eignungsprüfung in ARC

Standardmäßig sind Benutzer und Rollen nicht berechtigt, ARC-Ressourcen zu erstellen oder zu ändern. Ein IAM-Administrator muss IAM-Richtlinien erstellen, die Benutzern die Berechtigung erteilen, Aktionen für die Ressourcen auszuführen, die sie benötigen.

Informationen dazu, wie Sie unter Verwendung dieser beispielhaften JSON-Richtliniendokumente eine identitätsbasierte IAM-Richtlinie erstellen, finden Sie unter Erstellen von IAM-Richtlinien (Konsole) im IAM-Benutzerhandbuch.

Einzelheiten zu den von ARC definierten Aktionen und Ressourcentypen, einschließlich des Formats ARNs für die einzelnen Ressourcentypen, finden Sie unter Aktionen, Ressourcen und Bedingungsschlüssel für Amazon Application Recovery Controller (ARC) in der Service Authorization Reference.

Themen

- Best Practices für Richtlinien
- Beispiel: Konsolenzugriff mit Bereitschaftsprüfung
- Beispiele: API-Aktionen zur Bereitschaftsprüfung für die Bereitschaftsprüfung

Best Practices für Richtlinien

Identitätsbasierte Richtlinien legen fest, ob jemand ARC-Ressourcen in Ihrem Konto erstellen, darauf zugreifen oder sie löschen kann. Dies kann zusätzliche Kosten für Ihr verursachen AWS-Konto. Wenn Sie identitätsbasierte Richtlinien erstellen oder bearbeiten, befolgen Sie diese Richtlinien und Empfehlungen:

- Erste Schritte mit AWS verwalteten Richtlinien und Umstellung auf Berechtigungen mit den geringsten Rechten — Verwenden Sie die AWS verwalteten Richtlinien, die Berechtigungen für viele gängige Anwendungsfälle gewähren, um damit zu beginnen, Ihren Benutzern und Workloads Berechtigungen zu gewähren. Sie sind in Ihrem verfügbar. AWS-Konto Wir empfehlen Ihnen, die Berechtigungen weiter zu reduzieren, indem Sie vom AWS Kunden verwaltete Richtlinien definieren, die speziell auf Ihre Anwendungsfälle zugeschnitten sind. Weitere Informationen finden Sie unter Von AWS verwaltete Richtlinien oder Von AWS verwaltete Richtlinien für Auftragsfunktionen im IAM-Benutzerhandbuch.
- Anwendung von Berechtigungen mit den geringsten Rechten – Wenn Sie mit IAM-Richtlinien Berechtigungen festlegen, gewähren Sie nur die Berechtigungen, die für die Durchführung einer Aufgabe erforderlich sind. Sie tun dies, indem Sie die Aktionen definieren, die für bestimmte Ressourcen unter bestimmten Bedingungen durchgeführt werden können, auch bekannt als die geringsten Berechtigungen. Weitere Informationen zur Verwendung von IAM zum Anwenden von Berechtigungen finden Sie unter Richtlinien und Berechtigungen in IAM im IAM-Benutzerhandbuch.
- Verwenden von Bedingungen in IAM-Richtlinien zur weiteren Einschränkung des Zugriffs – Sie können Ihren Richtlinien eine Bedingung hinzufügen, um den Zugriff auf Aktionen und Ressourcen zu beschränken. Sie können beispielsweise eine Richtlinienbedingung schreiben, um festzulegen, dass alle Anforderungen mithilfe von SSL gesendet werden müssen. Sie können auch Bedingungen verwenden, um Zugriff auf Serviceaktionen zu gewähren, wenn diese für einen bestimmten Zweck verwendet werden AWS-Service, z. CloudFormation B. Weitere Informationen finden Sie unter IAM-JSON-Richtlinienelemente: Bedingung im IAM-Benutzerhandbuch.
- Verwenden von IAM Access Analyzer zur Validierung Ihrer IAM-Richtlinien, um sichere und funktionale Berechtigungen zu gewährleisten – IAM Access Analyzer validiert neue und vorhandene Richtlinien, damit die Richtlinien der IAM-Richtliniensprache (JSON) und den bewährten IAM-Methoden entsprechen. IAM Access Analyzer stellt mehr als 100 Richtlinienprüfungen und umsetzbare Empfehlungen zur Verfügung, damit Sie sichere und funktionale Richtlinien erstellen können. Weitere Informationen finden Sie unter Richtlinienvalidierung mit IAM Access Analyzer im IAM-Benutzerhandbuch.

- Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) erforderlich — Wenn Sie ein Szenario haben, das IAM-Benutzer oder einen Root-Benutzer in Ihrem System erfordert AWS-Konto, aktivieren Sie MFA für zusätzliche Sicherheit. Um MFA beim Aufrufen von API-Vorgängen anzufordern, fügen Sie Ihren Richtlinien MFA-Bedingungen hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter Sicherer API-Zugriff mit MFA im IAM-Benutzerhandbuch.

Weitere Informationen zu bewährten Methoden in IAM finden Sie unter Best Practices für die Sicherheit in IAM im IAM-Benutzerhandbuch.

Beispiel: Konsolenzugriff mit Bereitschaftsprüfung

Um auf die Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Konsole zugreifen zu können, benötigen Sie ein Mindestmaß an Berechtigungen. Diese Berechtigungen müssen es Ihnen ermöglichen, Details zu den ARC-Ressourcen in Ihrem aufzulisten und anzuzeigen AWS-Konto. Wenn Sie eine identitätsbasierte Richtlinie erstellen, die strenger ist als die mindestens erforderlichen Berechtigungen, funktioniert die Konsole nicht wie vorgesehen für Entitäten (Benutzer oder Rollen) mit dieser Richtlinie.

Sie müssen Benutzern, die nur die API AWS CLI oder die AWS API aufrufen, keine Mindestberechtigungen für die Konsole gewähren. Stattdessen sollten Sie nur Zugriff auf die Aktionen zulassen, die der API-Operation entsprechen, die die Benutzer ausführen möchten.

Um sicherzustellen, dass Benutzer und Rollen die Konsole für die Bereitschaftsprüfung weiterhin verwenden können, wenn Sie nur den Zugriff auf bestimmte API-Operationen zulassen, fügen Sie den Entitäten außerdem eine `ReadOnly` AWS verwaltete Richtlinie für die Bereitschaftsprüfung hinzu. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite mit verwalteten Richtlinien zur Bereitschaftsprüfung zur Eignungsprüfung oder unter Hinzufügen von Benutzerberechtigungen im IAM-Benutzerhandbuch.

Um einige Aufgaben ausführen zu können, müssen Benutzer über die Berechtigung verfügen, die mit dem Dienst verknüpfte Rolle zu erstellen, die mit der Bereitschaftsprüfung in ARC verknüpft ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden einer serviceverknüpften Rolle für die Bereitschaftsprüfung in ARC.

Um Benutzern über die Konsole vollen Zugriff auf die Funktionen zur Eignungsprüfung zu gewähren, fügen Sie dem Benutzer eine Richtlinie wie die folgende hinzu:

JSON

```
{
    "Version":"2012-10-17",
    "Statement": [
        {
            "Effect": "Allow",
            "Action": [
                   "route53-recovery-readiness:CreateCell",
                   "route53-recovery-readiness:CreateCrossAccountAuthorization",
                   "route53-recovery-readiness:CreateReadinessCheck",
                   "route53-recovery-readiness:CreateRecoveryGroup",
                   "route53-recovery-readiness:CreateResourceSet",
                   "route53-recovery-readiness:DeleteCell",
                   "route53-recovery-readiness:DeleteCrossAccountAuthorization",
                   "route53-recovery-readiness:DeleteReadinessCheck",
                   "route53-recovery-readiness:DeleteRecoveryGroup",
                   "route53-recovery-readiness:DeleteResourceSet",
                   "route53-recovery-readiness:GetArchitectureRecommendations",
                   "route53-recovery-readiness:GetCell",
                   "route53-recovery-readiness:GetCellReadinessSummary",
                   "route53-recovery-readiness:GetReadinessCheck",
                   "route53-recovery-readiness:GetReadinessCheckResourceStatus",
                   "route53-recovery-readiness:GetReadinessCheckStatus",
                   "route53-recovery-readiness:GetRecoveryGroup",
                   "route53-recovery-readiness:GetRecoveryGroupReadinessSummary",
                   "route53-recovery-readiness:GetResourceSet",
                   "route53-recovery-readiness:ListCells",
                   "route53-recovery-readiness:ListCrossAccountAuthorizations",
                   "route53-recovery-readiness:ListReadinessChecks",
                   "route53-recovery-readiness:ListRecoveryGroups",
                   "route53-recovery-readiness:ListResourceSets",
                   "route53-recovery-readiness:ListRules",
                   "route53-recovery-readiness:UpdateCell",
                   "route53-recovery-readiness:UpdateReadinessCheck",
                   "route53-recovery-readiness:UpdateRecoveryGroup",
                   "route53-recovery-readiness:UpdateResourceSet"
             ],
            "Resource": "*"
        }
    ]
}
```

Beispiele: API-Aktionen zur Bereitschaftsprüfung für die Bereitschaftsprüfung

Um sicherzustellen, dass ein Benutzer ARC-API-Aktionen verwenden kann, um mit der ARC-Bereitschaftsprüfung zu arbeiten — beispielsweise um Wiederherstellungsgruppen, Ressourcensätze und Bereitschaftsprüfungen zu erstellen — fügen Sie eine Richtlinie hinzu, die den API-Vorgängen entspricht, mit denen der Benutzer arbeiten muss, wie unten beschrieben.

Um einige Aufgaben ausführen zu können, müssen Benutzer über die Berechtigung verfügen, die mit dem Dienst verknüpfte Rolle zu erstellen, die mit der Bereitschaftsprüfung in ARC verknüpft ist. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter Verwenden einer serviceverknüpften Rolle für die Bereitschaftsprüfung in ARC.

Um mit API-Operationen für die Prüfung der Eignung zu arbeiten, fügen Sie dem Benutzer eine Richtlinie wie die folgende hinzu:

JSON

```
{
    "Version":"2012-10-17",
    "Statement": [
        {
            "Effect": "Allow",
            "Action": [
                   "route53-recovery-readiness:CreateCell",
                   "route53-recovery-readiness:CreateCrossAccountAuthorization",
                   "route53-recovery-readiness:CreateReadinessCheck",
                   "route53-recovery-readiness:CreateRecoveryGroup",
                   "route53-recovery-readiness:CreateResourceSet",
                   "route53-recovery-readiness:DeleteCell",
                   "route53-recovery-readiness:DeleteCrossAccountAuthorization",
                   "route53-recovery-readiness:DeleteReadinessCheck",
                   "route53-recovery-readiness:DeleteRecoveryGroup",
                   "route53-recovery-readiness:DeleteResourceSet",
                   "route53-recovery-readiness:GetArchitectureRecommendations",
                   "route53-recovery-readiness:GetCell",
                   "route53-recovery-readiness:GetCellReadinessSummary",
                   "route53-recovery-readiness:GetReadinessCheck",
                   "route53-recovery-readiness:GetReadinessCheckResourceStatus",
                   "route53-recovery-readiness:GetReadinessCheckStatus",
                   "route53-recovery-readiness:GetRecoveryGroup",
                   "route53-recovery-readiness:GetRecoveryGroupReadinessSummary",
                   "route53-recovery-readiness:GetResourceSet",
```

```
                "route53-recovery-readiness:ListCells",
                "route53-recovery-readiness:ListCrossAccountAuthorizations",
                "route53-recovery-readiness:ListReadinessChecks",
                "route53-recovery-readiness:ListRecoveryGroups",
                "route53-recovery-readiness:ListResourceSets",
                "route53-recovery-readiness:ListRules",
                "route53-recovery-readiness:ListTagsForResources",
                "route53-recovery-readiness:UpdateCell",
                "route53-recovery-readiness:UpdateReadinessCheck",
                "route53-recovery-readiness:UpdateRecoveryGroup",
                "route53-recovery-readiness:UpdateResourceSet",
                "route53-recovery-readiness:TagResource",
                "route53-recovery-readiness:UntagResource"
            ],
            "Resource": "*"
        }
    ]
}
```

Verwenden einer serviceverknüpften Rolle für die Bereitschaftsprüfung in ARC

Amazon Application Recovery Controller verwendet AWS Identity and Access Management (IAM) serviceverknüpfte Rollen. Eine serviceverknüpfte Rolle ist ein einzigartiger Typ von IAM-Rolle, die direkt mit einem Service verknüpft ist — in diesem Fall ARC. Servicebezogene Rollen sind von ARC vordefiniert und beinhalten alle Berechtigungen, die der Dienst benötigt, um in Ihrem Namen andere AWS Dienste für bestimmte Zwecke aufzurufen.

Servicebezogene Rollen erleichtern die Einrichtung von ARC, da Sie die erforderlichen Berechtigungen nicht manuell hinzufügen müssen. ARC definiert die Berechtigungen seiner dienstbezogenen Rollen, und sofern nicht anders definiert, kann nur ARC seine Rollen übernehmen. Die definierten Berechtigungen umfassen die Vertrauensrichtlinie und die Berechtigungsrichtlinie, und diese Berechtigungsrichtlinie kann keiner anderen juristischen Stelle von IAM zugeordnet werden.

Sie können eine serviceverknüpfte Rolle erst löschen, nachdem die zugehörigen Ressourcen gelöscht wurden. Dadurch werden Ihre ARC-Ressourcen geschützt, da Sie die Zugriffsberechtigung für die Ressourcen nicht versehentlich entziehen können.

Informationen zu anderen Diensten, die dienstverknüpfte Rollen unterstützen, finden Sie unter AWS Dienste, die mit IAM funktionieren. Suchen Sie in der Spalte Dienstverknüpfte Rolle nach

den Diensten, für die Ja steht. Wählen Sie über einen Link Ja aus, um die Dokumentation zu einer serviceverknüpften Rolle für diesen Service anzuzeigen.

ARC hat die folgenden dienstbezogenen Rollen, die in diesem Kapitel beschrieben werden:

- ARC verwendet die dienstgebundene Rolle Route53, RecoveryReadinessServiceRolePolicy um auf Ressourcen und Konfigurationen zuzugreifen und die Bereitschaft zu überprüfen.
- ARC verwendet die servicebezogene Rolle, die nach Autoshift-Übungsläufen benannt ist, um vom Kunden bereitgestellte CloudWatch Amazon-Alarme und Health Dashboard Kundenereignisse zu überwachen und Übungsläufe zu starten.

Dienstbezogene Rollenberechtigungen für Route53 RecoveryReadinessServiceRolePolicy

ARC verwendet eine serviceverknüpfte Rolle namens Route53, RecoveryReadinessServiceRolePolicy um auf Ressourcen und Konfigurationen zuzugreifen und die Bereitschaft zu überprüfen. In diesem Abschnitt werden die Berechtigungen für die serviceverknüpfte Rolle sowie Informationen zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen der Rolle beschrieben.

Berechtigungen für dienstverknüpfte Rollen für Route53 RecoveryReadinessServiceRolePolicy

Diese dienstverknüpfte Rolle verwendet die verwaltete Richtlinie. `Route53RecoveryReadinessServiceRolePolicy`

Die RecoveryReadinessServiceRolePolicy dienstverknüpfte Route53-Rolle vertraut darauf, dass der folgende Dienst die Rolle übernimmt:

- `route53-recovery-readiness.amazonaws.com`

Die Berechtigungen für diese Richtlinie finden Sie unter Route53 RecoveryReadinessServiceRolePolicy in der Referenz für verwaltete Richtlinien.AWS

Sie müssen Berechtigungen konfigurieren, damit eine juristische Stelle von IAM (z. B. Benutzer, Gruppe oder Rolle) eine serviceverknüpfte Rolle erstellen, bearbeiten oder löschen kann. Weitere Informationen finden Sie unter Serviceverknüpfte Rollenberechtigung im IAM-Benutzerhandbuch.

Die serviceverknüpfte Route53-Rolle RecoveryReadinessServiceRolePolicy für ARC erstellen

Sie müssen die serviceverknüpfte RecoveryReadinessServiceRolePolicyRoute53-Rolle nicht manuell erstellen. Wenn Sie die erste Bereitschaftsprüfung oder die kontoübergreifende Autorisierung

in der AWS-Managementkonsole, der oder der AWS API erstellen AWS CLI, erstellt ARC die serviceverknüpfte Rolle für Sie.

Wenn Sie diese serviceverknüpfte Rolle löschen und sie dann erneut erstellen müssen, können Sie dasselbe Verfahren anwenden, um die Rolle in Ihrem Konto neu anzulegen. Wenn Sie die erste Eignungsprüfung oder die kontoübergreifende Autorisierung erstellen, erstellt ARC erneut die dienstbezogene Rolle für Sie.

Bearbeitung der RecoveryReadinessServiceRolePolicy serviceverknüpften Route53-Rolle für ARC

In ARC können Sie die serviceverknüpfte RecoveryReadinessServiceRolePolicyRoute53-Rolle nicht bearbeiten. Nachdem Sie die dienstverknüpfte Rolle erstellt haben, können Sie den Namen der Rolle nicht mehr ändern, da andere Entitäten möglicherweise auf die Rolle verweisen. Sie können jedoch die Beschreibung der Rolle mit IAM bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter Bearbeiten einer serviceverknüpften Rolle im IAM-Benutzerhandbuch.

Löschen der RecoveryReadinessServiceRolePolicy dienstverknüpften Route53-Rolle für ARC

Wenn Sie ein Feature oder einen Dienst, die bzw. der eine serviceverknüpften Rolle erfordert, nicht mehr benötigen, sollten Sie diese Rolle löschen. Auf diese Weise haben Sie keine ungenutzte juristische Stelle, die nicht aktiv überwacht oder verwaltet wird. Sie müssen jedoch die Ressourcen für Ihre serviceverknüpften Rolle zunächst bereinigen, bevor Sie sie manuell löschen können.

Nachdem Sie Ihre Eignungsüberprüfungen und Ihre kontoübergreifenden Autorisierungen entfernt haben, können Sie die dienstverknüpfte Route53-Rolle löschen. RecoveryReadinessServiceRolePolicy Weitere Informationen zu Bereitschaftsprüfungen finden Sie unter. Bereitschaftsprüfung in ARC Weitere Informationen zu kontoübergreifenden Autorisierungen finden Sie unter. Kontoübergreifende Autorisierungen in ARC erstellen

> **Note**
>
> Wenn der ARC-Dienst die Rolle verwendet, wenn Sie versuchen, die Ressourcen zu löschen, schlägt das Löschen der Servicerolle möglicherweise fehl. Warten Sie in diesem Fall einige Minuten und versuchen Sie erneut, die Rolle zu löschen.

So löschen Sie die serviceverknüpfte Rolle mit IAM

Verwenden Sie die IAM-Konsole, die oder die AWS API AWS CLI, um die dienstverknüpfte RecoveryReadinessServiceRolePolicy Route53-Rolle zu löschen. Weitere Informationen finden Sie unter Löschen einer serviceverknüpften Rolle im IAM-Benutzerhandbuch.

Aktualisierungen der dienstverknüpften ARC-Rolle für die Prüfung der Eignung

Aktualisierungen der AWS verwalteten Richtlinien für die mit dem ARC-Dienst verknüpften Rollen finden Sie in der Tabelle mit Aktualisierungen AWS verwalteter Richtlinien für ARC. Sie können auch automatische RSS-Benachrichtigungen auf der Seite mit dem Verlauf der ARC-Dokumente abonnieren.

AWS verwaltete Richtlinien für die Bereitschaftsprüfung in ARC

Eine AWS verwaltete Richtlinie ist eine eigenständige Richtlinie, die von erstellt und verwaltet wird AWS. AWS Verwaltete Richtlinien dienen dazu, Berechtigungen für viele gängige Anwendungsfälle bereitzustellen, sodass Sie damit beginnen können, Benutzern, Gruppen und Rollen Berechtigungen zuzuweisen.

Beachten Sie, dass AWS verwaltete Richtlinien für Ihre speziellen Anwendungsfälle möglicherweise keine Berechtigungen mit den geringsten Rechten gewähren, da sie allen AWS Kunden zur Verfügung stehen. Wir empfehlen Ihnen, die Berechtigungen weiter zu reduzieren, indem Sie vom Kunden verwaltete Richtlinien definieren, die speziell auf Ihre Anwendungsfälle zugeschnitten sind.

Sie können die in AWS verwalteten Richtlinien definierten Berechtigungen nicht ändern. Wenn die in einer AWS verwalteten Richtlinie definierten Berechtigungen AWS aktualisiert werden, wirkt sich das Update auf alle Prinzidentitäten (Benutzer, Gruppen und Rollen) aus, denen die Richtlinie zugeordnet ist. AWS aktualisiert eine AWS verwaltete Richtlinie höchstwahrscheinlich, wenn eine neue Richtlinie eingeführt AWS-Service wird oder neue API-Operationen für bestehende Dienste verfügbar werden.

Weitere Informationen finden Sie unter Von AWS verwaltete Richtlinien im IAM-Benutzerhandbuch.

AWS verwaltete Richtlinie: Route53 RecoveryReadinessServiceRolePolicy

Sie können `Route53RecoveryReadinessServiceRolePolicy` nicht an Ihre IAM-Entitäten anhängen. Diese Richtlinie ist mit einer servicebezogenen Rolle verknüpft, die es Amazon Application Recovery Controller (ARC) ermöglicht, auf AWS Dienste und Ressourcen zuzugreifen, die von ARC verwendet oder verwaltet werden. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden einer serviceverknüpften Rolle für die Bereitschaftsprüfung in ARC.

AWS verwaltete Richtlinie: 53 AmazonRoute RecoveryReadinessFullAccess

Sie können `AmazonRoute53RecoveryReadinessFullAccess` an Ihre IAM-Entitäten anhängen. Diese Richtlinie gewährt vollen Zugriff auf Aktionen für die Arbeit mit Recovery Readiness (Readiness Check) in ARC. Hängen Sie sie IAM-Benutzern und anderen Principals zu, die vollen Zugriff auf Aktionen zur Wiederherstellung benötigen.

Informationen zu den Berechtigungen für diese Richtlinie finden Sie unter AmazonRoute53 RecoveryReadinessFullAccess in der Referenz zu AWS verwalteten Richtlinien.

AWS verwaltete Richtlinie: AmazonRoute 53 RecoveryReadinessReadOnlyAccess

Sie können `AmazonRoute53RecoveryReadinessReadOnlyAccess` an Ihre IAM-Entitäten anhängen. Diese Richtlinie gewährt nur Lesezugriff auf Aktionen für die Arbeit mit Recovery Readiness in ARC. Dies ist nützlich für Benutzer, die den Bereitschaftsstatus und die Konfigurationen der Wiederherstellungsgruppen einsehen müssen. Diese Benutzer können keine Ressourcen zur Wiederherstellungsbereitschaft erstellen, aktualisieren oder löschen.

Informationen zu den Berechtigungen für diese Richtlinie finden Sie unter AmazonRoute53 RecoveryReadinessReadOnlyAccess in der Referenz für AWS verwaltete Richtlinien.

Aktualisierungen für AWS verwaltete Richtlinien zur Vorbereitung

Einzelheiten zu den Aktualisierungen der AWS verwalteten Richtlinien für die Bereitschaftsprüfung in ARC seit Beginn der Nachverfolgung dieser Änderungen durch diesen Dienst finden Sie unterAktualisierungen für AWS verwaltete Richtlinien für Amazon Application Recovery Controller (ARC). Wenn Sie automatische Benachrichtigungen über Änderungen an dieser Seite erhalten möchten, abonnieren Sie den RSS-Feed auf der Seite ARC-Dokumentenverlauf.

Kontingente für die Bereitschaftsprüfung

> **Note**
>
> Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.

Die Bereitschaftsprüfung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) unterliegt den folgenden Kontingenten (früher als Limits bezeichnet).

Entität	Kontingent
Anzahl der Wiederherstellungsgruppen pro Konto	5
Anzahl der Zellen pro Konto	15
Anzahl der verschachtelten Zellen pro Zelle	3
Anzahl der Zellen pro Wiederherstellungs gruppe	3
Anzahl der Ressourcen pro Zelle	10
Anzahl der Ressourcen pro Wiederherstellungs gruppe	10
Anzahl der Ressourcen pro Ressourcensatz	6
Anzahl der Ressourcensätze pro Konto	200
Anzahl der Bereitschaftsprüfungen pro Konto	200
Anzahl der kontoübergreifenden Autorisie rungen	100

Regionswechsel in ARC

Sie können Region Switch in ARC verwenden, um umfangreiche, komplexe Wiederherstellungsaufgaben für Ihre Anwendungsressourcen AWS kontenübergreifend zu koordinieren, um die Geschäftskontinuität zu gewährleisten und den betrieblichen Aufwand zu reduzieren. Region Switch bietet eine zentralisierte und beobachtbare Lösung, die Sie manuell durchführen oder mithilfe von CloudWatch Amazon-Alarmauslösern automatisieren können. Wenn ein beeinträchtigt AWS-Region wird, können Sie die Pläne, die Sie erstellt haben, ausführen, indem Sie den Regionenwechsel verwenden, um ein Failover durchzuführen oder Ihre Ressourcen auf

eine andere Region umzustellen. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihre Anwendung weiterhin betriebsbereit und fehlerfrei ausgeführt werden kann AWS-Region.

Region Switch basiert auf dem Konzept eines Plans, den Sie für Ihre spezifischen Wiederherstellungsanforderungen entwerfen und konfigurieren. Jeder Plan umfasst Workflows, die aus Schritten bestehen. In jedem Schritt werden ein oder mehrere Ausführungsblöcke ausgeführt, wobei der Regions-Switch parallel oder nacheinander ausgeführt wird, um eine Anwendungswiederherstellung abzuschließen. Jeder Ausführungsblock behandelt eine andere Aufgabe, z. B. das Umschalten von Ressourcen oder die Verwaltung der Datenverkehrsumleitung für Ihre Anwendung. Für noch mehr Flexibilität können Sie übergeordnete Tarife erstellen, indem Sie untergeordnete Tarife zu einem übergeordneten Gesamtplan hinzufügen.

Der Regionswechsel umfasst Folgendes:

- Support für active/passive und active/active Konfigurationen. Sie können Failover und Failback verwenden, wenn Sie Konfigurationen mit active/passive mehreren Regionen haben, oder Shift-away & Return, wenn Ihre Anwendung so eingerichtet ist, dass sie in mehreren Regionen eingerichtet ist. active/active
- Cross-account Unterstützung für Anwendungsressourcen, die Sie in Ihre Anwendungswiederherstellung einbeziehen. Sie können Region-Switch-Pläne auch für mehrere Konten gemeinsam nutzen.
- Automatisches Failover oder Switchover, indem die Ausführung des Plans auf der Grundlage von Amazon-Alarmen ausgelöst wird. CloudWatch Sie können sich auch dafür entscheiden, einen Regions-Switch-Plan manuell auszuführen.
- Full-featured Dashboards, die Ihnen in Echtzeit Einblick in den Wiederherstellungsprozess geben.
- In jeder Ebene befindet sich eine Datenebene AWS-Region, sodass Sie Ihren Regions-Switch-Plan ausführen können, ohne von der Region abhängig zu sein, die Sie deaktivieren.

Der Regionalwechsel wird vollständig von AWS verwaltet. Mit Region Switch können Sie von der Stabilität einer Wiederherstellungsplattform profitieren, die sich auf die spezifischen Anforderungen Ihrer Anwendung konzentriert, anstatt Skripts zu erstellen und zu verwalten und manuell Daten über Wiederherstellungen zu sammeln.

Über Region Switch

Mit dem Regionswechsel können Sie die spezifischen Schritte koordinieren, um zu dem zu wechseln AWS-Region , in dem Ihre Multiregions-Anwendung ausgeführt wird.

Region Switch basiert auf dem Konzept eines Plans, den Sie für Ihre spezifischen Wiederherstellungsanforderungen entwerfen und konfigurieren. Jeder Plan umfasst Workflows, die aus Schritten bestehen. In jedem Schritt werden ein oder mehrere Ausführungsblöcke ausgeführt, wobei der Regions-Switch parallel oder nacheinander ausgeführt wird, um eine Anwendungswiederherstellung abzuschließen. Jeder Ausführungsblock behandelt eine andere Aufgabe, z. B. das Umschalten von Ressourcen oder die Verwaltung der Datenverkehrsumleitung für Ihre Anwendung. Für noch mehr Flexibilität können Sie Elternpläne erstellen, indem Sie untergeordnete Pläne hinzufügen.

Jedes Mal, wenn Sie einen Plan erstellen oder aktualisieren, führt Region Switch eine Planbewertung durch, um sicherzustellen, dass es keine Probleme mit IAM-Berechtigungen, Ressourcenkonfigurationen oder laufender Kapazität gibt. Region Switch führt diese Evaluierungen regelmäßig durch und generiert bei allen festgestellten Problemen eine Warnung.

Region Switch berechnet außerdem für jede Ausführung des Plans einen Wert für die tatsächliche Wiederherstellungszeit, sodass Sie besser beurteilen können, ob der Plan Ihren Zielen entspricht. Sie können die Wiederherstellungszeit und andere Details zur Ausführung von Plänen in den Dashboards für den Regionalwechsel in der einsehen. AWS-Managementkonsole Weitere Informationen finden Sie unter Dashboards für den Regionswechsel.

Weitere Informationen zu den einzelnen Bereichen von Region Switch finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Pläne für den Regionswechsel

Ein Regionalwechselplan ist die wichtigste Ressource in Regionswechselplänen. Sie sollten Ihren Plan auf eine bestimmte Anwendung mit mehreren Regionen ausdehnen. Mit einem Plan können Sie Workflows zur Wiederherstellung Ihrer Anwendungen erstellen, indem Sie eine Reihe von Regions-Switch-Ausführungsblöcken ausführen, die Ihre Anwendung und ihre Ressourcen, einschließlich kontoübergreifender Ressourcen, in dem AWS-Region von Ihnen angegebenen Bereich aktivieren oder deaktivieren.

Ein Plan besteht aus einem oder mehreren Workflows, mit denen Sie einen bestimmten AWS-Region aktivieren oder deaktivieren können. Sie können Ausführungsblöcke in einem Workflow so konfigurieren, dass sie sequentiell ausgeführt werden, oder Sie können angeben, dass einige der Blöcke parallel ausgeführt werden.

Für einen Plan, den Sie für einen Ansatz mit active/passive mehreren Regionen konfigurieren, erstellen Sie entweder einen Workflow, der zur Aktivierung einer Ihrer Regionen verwendet werden

kann, oder zwei separate Aktivierungsworkflows, einen für jede Region. Für einen Plan, den Sie für einen active/active Ansatz konfigurieren, erstellen Sie einen Workflow zur Aktivierung Ihrer Regionen und einen Workflow zur Deaktivierung Ihrer Regionen.

AWS-Regionen sind geografische Standorte auf der ganzen Welt, an AWS denen Rechenzentren gruppiert werden. Jede Region ist so konzipiert, dass sie vollständig von den anderen Regionen isoliert ist, was für Fehlertoleranz und Stabilität sorgt. Wenn Sie Region Switch verwenden, müssen Sie berücksichtigen, in welchen Regionen Ihre Anwendung bereitgestellt wird und welche Regionen Sie für die Wiederherstellung verwenden möchten.

Der Regions-Switch unterstützt die Wiederherstellung zwischen zwei beliebigen AWS-Regionen Orten, in denen der Dienst verfügbar ist. Wenn Sie einen Regions-Switch-Plan konfigurieren, geben Sie die Regionen an, in denen Ihre Anwendung bereitgestellt wird, und den Wiederherstellungsansatz, den Sie verwenden möchten: active/passive oderactive/active.

Beispielsweise könnten Sie einen active/passive multiregionalen Ansatz mit us-east-1 als primärer Region und us-west-2 als Standby-Region verfolgen. Um Ihre Anwendung nach einem Betriebsproblem wiederherzustellen, das sich auf die Anwendung in us-east-1 auswirkt, können Sie Ihren Regions-Switch-Plan ausführen, um us-west-2 zu aktivieren. Dies würde dazu führen, dass die Anwendung von Ressourcen in us-east-1 zu Ressourcen in us-west-2 wechselt.

Regions-Switch-Pläne werden mit den Berechtigungen ausgeführt, die der IAM-Rolle zugeordnet sind, die Sie bei der Erstellung des Plans angeben.

Sie können mehrere Pläne erstellen, einen für jede Ihrer Multiregions-Anwendungen, und dann die Wiederherstellung dieser Pläne in der gewünschten Reihenfolge orchestrieren, indem Sie einen übergeordneten Plan erstellen. Ein übergeordneter Plan ist ein Plan, der die Ausführungsblöcke des Regions-Switch-Plans als Schritte verwendet. Die Hierarchie der Pläne ist auf zwei Ebenen (übergeordnetes und untergeordnetes Paket) beschränkt. Sie können jedoch mehrere untergeordnete Pläne in denselben übergeordneten Plan einbeziehen.

Workflows und Ausführungsblöcke

Nachdem Sie einen Regions-Switch-Plan erstellt haben, müssen Sie dem Plan einen oder mehrere Workflows hinzufügen, um die Schritte zu definieren, die der Plan für Ihre Anwendungswiederherstellung ausführen soll. Für jeden Workflow fügen Sie Schritte hinzu, die Ausführungsblöcke enthalten. Jeder Ausführungsblock führt eine bestimmte Wiederherstellungsaktion durch, z. B. die Skalierung von Ressourcen oder die Aktualisierung der Routingkontrollen zur Umleitung des Datenverkehrs. Schritte organisieren diese Ausführungsblöcke und steuern, ob sie

parallel oder nacheinander ausgeführt werden. Durch die Erstellung übergeordneter Pläne können Sie auch die Reihenfolge festlegen, in der mehrere Anwendungen in der Region, die Sie aktivieren, wiederhergestellt werden.

Sie organisieren Ausführungsblöcke innerhalb eines Workflows in Schritte. Jeder Schritt kann einen oder mehrere Ausführungsblöcke enthalten, die parallel ausgeführt werden, und Sie ordnen die Schritte in Ihrem Workflow so an, dass sie nacheinander ausgeführt werden. Je nach Ressource können Sie auch die Option haben, einen Ausführungsblock mit ordnungsgemäßer (geplanter) oder unsachgemäßer (ungeplanter) Ausführung auszuführen.

- Ordnungsgemäße Ausführung: Ein geplanter Ausführungs-Workflow. Wenn Ihre Umgebung intakt ist, können Sie den Workflow „Graceful“ verwenden, um alle Schritte für eine ordnungsgemäße Ausführung des Plans auszuführen.
- Fehlerhafte Ausführung: Eine ungeplante Ausführung. Im Workflow-Modus „Ungraaceful“ werden nur die erforderlichen Schritte und Aktionen verwendet. Dieser Modus ändert entweder das Verhalten der Ausführungsblöcke in einem Workflow oder überspringt bestimmte Ausführungsblöcke.
- Post-recovery Ausführung: Ein Workflow, der nach einer erfolgreichen Wiederherstellung ausgeführt wird, um sich auf future regionale Ereignisse vorzubereiten. Post-recovery Ausführungen können Read Replicas erstellen, benutzerdefinierte Logik über Lambda-Funktionen ausführen, manuelle Genehmigungsgatter hinzufügen und untergeordnete Pläne für eine komplexe Orchestrierung einbetten. Für diese Ausführungen müssen beide Regionen fehlerfrei sein und in der Region ausgeführt werden, die zuvor beeinträchtigt wurde.

Schließlich können Sie auch kontoübergreifende Ressourcen für einen Ausführungsblock konfigurieren. Zunächst müssen Sie die Berechtigungen konfigurieren, indem Sie den Anweisungen unter folgen. Cross-account Unterstützung beim Regionswechsel Nachdem Sie die erforderlichen IAM-Rollen eingerichtet haben, können Sie kontoübergreifende Ressourcen in den Ausführungsblöcken Ihrer Plan-Workflows hinzufügen. Um kontenübergreifende Ressourcen hinzuzufügen, geben Sie beim Hinzufügen eines Schritts eine IAM-Zielrolle an, die über Berechtigungen für die Ressource anderer verfügt. AWS-Konten Sie müssen auch die externe ID angeben, die Sie in der Vertrauensrichtlinie für die kontenübergreifende Rolle angegeben haben. Einzelheiten zum Erstellen der erforderlichen IAM-Rollen finden Sie unter. Cross-account Ressourcenberechtigungen

Weitere Informationen zu Workflows finden Sie unterErstellen Sie Workflows für den Regionswechselplan. Einzelheiten zu den einzelnen Ausführungsblocktypen, einschließlich der

Konfigurationsschritte, seiner Funktionsweise und der im Rahmen der Planauswertung bewerteten Elemente, finden Sie unterFügen Sie Ausführungsblöcke hinzu.

Bewertung des Plans

Die Planauswertung ist ein automatisierter Prozess, bei dem Region Switch ausgeführt wird, wenn ein Plan erstellt oder aktualisiert wird, und danach im Steady-State-Modus alle 30 Minuten. Bei der Evaluierung werden mehrere wichtige Aspekte der Plan- und Ressourcenkonfiguration überprüft. Die Evaluierungen umfassen die Überprüfung der IAM-Berechtigungen, der Ressourcenkonfigurationen und der Betriebskapazität.

Wenn Region Switch ein Problem feststellt, das eine erfolgreiche Ausführung des Plans verhindern könnte, wird eine Warnung zur Planbewertung generiert, die auf der Seite mit den Plandetails in der Konsole hervorgehoben wird. Sie können auch Warnungen zur Planauswertung bei Amazon EventBridge abrufen oder sich Warnungen mithilfe der Regions-Switch-API anzeigen lassen. Weitere Informationen zur Plan Evaluation API finden Sie GetPlanEvaluationStatusim Region Switch API Reference Guide for Amazon Application Recovery Controller (ARC).

Einzelheiten und Lösungsvorschläge für Probleme, die bei der Plan-Evaluierung auftreten, finden Sie auf der Seite mit den Plandetails auf der Registerkarte Planbewertung. Wir empfehlen Ihnen, auch die Anwendungswiederherstellung zu testen, indem Sie Ihren Plan für den Regionswechsel ausführen, und sich nicht ausschließlich auf die Evaluierung des Regionswechselplans verlassen, um zu testen, ob Ihr Wiederherstellungsplan wie erwartet funktioniert.

Automatische Berichte zur Planausführung

Region Switch kann automatisch umfassende PDF-Berichte für die Ausführung von Plänen generieren, um Sie bei der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zu unterstützen. Diese Berichte liefern Belege für Ihre Notfallwiederherstellungstests und tatsächliche Wiederherstellungsereignisse, einschließlich detaillierter Ausführungszeitpläne, Plankonfigurationen und Ressourcenstatus.

Wenn Sie die automatische Berichtsgenerierung für einen Plan konfigurieren, erstellt Region Switch nach Abschluss jeder Planausführung einen PDF-Bericht und übermittelt ihn an einen von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket. Berichte sind in der Regel innerhalb von 30 Minuten nach Abschluss der Ausführung verfügbar. Es fallen S3-Speicherkosten an.

Jeder Bericht beinhaltet:

- Zusammenfassung mit Serviceübersicht und Datum der Erstellung des Berichts

- Planen Sie die Konfigurationsdetails so, wie sie zum Zeitpunkt der Ausführung vorlagen
- Detaillierter Ausführungszeitplan mit Schritten, betroffenen Ressourcen und Status
- Planen Sie Warnungen ein, die zu Beginn der Ausführung vorhanden waren
- CloudWatch Amazon-Alarmstatus und Alarmverlauf für zugehörige Alarme
- Einzelheiten zur Konfiguration und Ausführung der untergeordneten Pläne für übergeordnete Pläne
- Glossar mit Begriffen und Konzepten

Um die automatische Berichtsgenerierung zu aktivieren, konfigurieren Sie bei der Erstellung oder Aktualisierung eines Plans ein Ziel für die Berichtsausgabe. Sie müssen außerdem sicherstellen, dass die Ausführungs-IAM-Rolle Ihres Plans über die erforderlichen Berechtigungen verfügt, um Berichte in Ihren Amazon S3 S3-Bucket zu schreiben und auf die Ressourcen zuzugreifen, die für die Generierung des Berichtsinhalts erforderlich sind. Weitere Informationen zu erforderlichen Berechtigungen finden Sie unter Bei der automatischen Ausführung von Plänen werden Genehmigungen gemeldet.

Auf der Seite mit den Details zur Planausführung in der Konsole können Sie den Status der Berichtsgenerierung einsehen und abgeschlossene Berichte herunterladen. Wenn bei der Berichtsgenerierung Fehler auftreten, wie z. B. unzureichende Berechtigungen oder falsch konfigurierte Amazon S3 S3-Buckets, stellt Region Switch Fehlerdetails zur Verfügung, um Ihnen bei der Behebung des Problems zu helfen.

Bei der Planauswertung wird Ihre Berichtskonfiguration kontinuierlich validiert, einschließlich der Überprüfung, ob die Ausführungsrolle über die erforderlichen IAM-Berechtigungen verfügt. Wenn Region Switch Konfigurationsprobleme erkennt, die eine erfolgreiche Berichtsgenerierung verhindern würden, werden Warnungen generiert, die Sie auf der Seite mit den Plandetails einsehen können.

Regionale Alarme und tatsächliche Wiederherstellungszeit

Region Switch berechnet für jede Planausführung einen Wert für die tatsächliche Wiederherstellungszeit, den Sie nach der Ausführung des Plans einsehen können. Die tatsächliche Wiederherstellungszeit wird auf der Seite mit den Details zur Planausführung angezeigt, sodass Sie die tatsächliche Zeit mit dem Wiederherstellungszeitziel vergleichen können, das Sie bei der Erstellung des Plans angegeben haben.

Die tatsächliche Wiederherstellungszeit wird berechnet als die Gesamtzeit, die für die Ausführung eines Plans benötigt wird, und als jede zusätzliche Zeit, die vergeht, bis bestimmte CloudWatch Amazon-Alarme, die Sie konfigurieren, wieder in den grünen Zustand zurückkehren.

Um die Berechnung einer genauen tatsächlichen Wiederherstellungszeit für die Ausführung des Plans zu unterstützen, müssen Sie regionale CloudWatch Amazon-Alarme für einen Regionenwechselplan konfigurieren, die ein Signal über den Zustand Ihrer Anwendung in jeder Region liefern. Wenn ein Plan ausgeführt wird, verwendet Region Switch diese Anwendungszustandsalarme, um festzustellen, wann Ihre Anwendung wieder fehlerfrei ist. Anschließend berechnet Region Switch die tatsächliche Wiederherstellungszeit auf der Grundlage der Zeit, die für die Ausführung Ihres Plans benötigt wird, zuzüglich der Zeit, die Ihre Anwendung benötigt, um wieder funktionsfähig zu sein, basierend auf den von Ihnen konfigurierten Anwendungszustandsalarmen.

Bevor Sie CloudWatch Alarme zu einem Regions-Switch-Plan hinzufügen, stellen Sie sicher, dass Sie über die richtige IAM-Richtlinie verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter CloudWatch Alarme für Statusberechtigungen von Anwendungen.

AWS-Regionen

Der Regionswechsel ist in allen kommerziellen AWS-Regionen Regionen sowie in AWS GovCloud (USA) verfügbar.

Detaillierte Informationen zu regionalen Support- und Service-Endpunkten für Amazon Application Recovery Controller (ARC) finden Sie unter Amazon Application Recovery Controller (ARC) - Endpunkte und Kontingente in der Amazon Web Services General Reference.

Name der Region	Region	Endpunkt	Protocol (Protokoll)	
USA Ost (Ohio)	us-east-2	arc-region-switch.us-east-2.api.aws arc-region-switch-fips.us-east-2.api.aws	HTTPS HTTPS	
USA Ost (Nord-Virginia)	us-east-1	arc-region-switch.us-east-1.api.aws arc-region-switch-control-plane-fips.us-east-1.api.aws arc-region-switch-fips.us-east-1.api.aws arc-region-switch-control-plane.us-east-1.api.aws	HTTPS HTTPS HTTPS HTTPS	

Name der Region	Region	Endpunkt	Protocol (Protokoll)	
USA West (Nordkalifornien)	us-west-1	arc-region-switch.us-west-1.api.aws arc-region-switch-fips.us-west-1.api.aws	HTTPS HTTPS	
USA West (Oregon)	us-west-2	arc-region-switch.us-west-2.api.aws arc-region-switch-fips.us-west-2.api.aws	HTTPS HTTPS	
Afrika (Kapstadt)	af-south-1	arc-region-switch.af-south-1.api.aws	HTTPS	
Asien-Pazifik (Hongkong)	ap-east-1	arc-region-switch.ap-east-1.api.aws	HTTPS	
Asien-Pazifik (Hyderabad)	ap-south-2	arc-region-switch.ap-south-2.api.aws	HTTPS	
Asien-Pazifik (Jakarta)	ap-southeast-3	arc-region-switch.ap-southeast-3.api.aws	HTTPS	
Asien-Pazifik (Malaysia)	ap-southeast-5	arc-region-switch.ap-southeast-5.api.aws	HTTPS	

Name der Region	Region	Endpunkt	Protocol (Protokoll)	
Asien-Pazifik (Melbourne)	ap-southeast-4	arc-region-switch.ap-southeast-4.api.aws	HTTPS	
Asien-Pazifik (Mumbai)	ap-south-1	arc-region-switch.ap-south-1.api.aws	HTTPS	
Asien-Pazifik (Neuseeland)	ap-southeast-6	arc-region-switch.ap-southeast-6.api.aws	HTTPS	
Asien-Pazifik (Osaka)	ap-northeast-3	arc-region-switch.ap-northeast-3.api.aws	HTTPS	
Asien-Pazifik (Seoul)	ap-northeast-2	arc-region-switch.ap-northeast-2.api.aws	HTTPS	
Asien-Pazifik (Singapur)	ap-southeast-1	arc-region-switch.ap-southeast-1.api.aws	HTTPS	
Asien-Pazifik (Sydney)	ap-southeast-2	arc-region-switch.ap-southeast-2.api.aws	HTTPS	
Asien-Pazifik (Taipeh)	ap-east-2	arc-region-switch.ap-east-2.api.aws	HTTPS	

Name der Region	Region	Endpunkt	Protocol (Protokoll)	
Asien-Pazifik (Thailand)	ap-southeast-7	arc-region-switch.ap-southeast-7.api.aws	HTTPS	
Asien-Pazifik (Tokio)	ap-northeast-1	arc-region-switch.ap-northeast-1.api.aws	HTTPS	
Kanada (Zentral)	ca-central-1	arc-region-switch.ca-central-1.api.aws	HTTPS	
Kanada West (Calgary)	ca-west-1	arc-region-switch.ca-west-1.api.aws	HTTPS	
Europa (Frankfurt)	eu-central-1	arc-region-switch.eu-central-1.api.aws	HTTPS	
Europa (Irland)	eu-west-1	arc-region-switch.eu-west-1.api.aws	HTTPS	
Europa (London)	eu-west-2	arc-region-switch.eu-west-2.api.aws	HTTPS	
Europa (Mailand)	eu-south-1	arc-region-switch.eu-south-1.api.aws	HTTPS	
Europa (Paris)	eu-west-3	arc-region-switch.eu-west-3.api.aws	HTTPS	
Europa (Spanien)	eu-south-2	arc-region-switch.eu-south-2.api.aws	HTTPS	

Name der Region	Region	Endpunkt	Protocol (Protokoll)
Europa (Stockholm)	eu-north-1	arc-region-switch.eu-north-1.api.aws	HTTPS
Europa (Zürich)	eu-central-2	arc-region-switch.eu-central-2.api.aws	HTTPS
Israel (Tel Aviv)	il-central-1	arc-region-switch.il-central-1.api.aws	HTTPS
Mexiko (Zentral)	mx-central-1	arc-region-switch.mx-central-1.api.aws	HTTPS
Naher Osten (Bahrain)	me-south-1	arc-region-switch.me-south-1.api.aws	HTTPS
Naher Osten (VAE)	me-central-1	arc-region-switch.me-central-1.api.aws	HTTPS
Südamerika (São Paulo)	sa-east-1	arc-region-switch.sa-east-1.api.aws	HTTPS
AWS GovCloud (US-East)	us-gov-east-1	arc-region-switch.us-gov-east-1.api.aws	HTTPS
		arc-region-switch-fips.us-gov-east-1.api.aws	HTTPS

Name der Region	Region	Endpunkt	Protocol (Protokoll)	
AWS GovCloud (US-West)	us-gov-west-1	arc-region-switch.us-gov-west-1.api.aws arc-region-switch-control-plane-fips.us-gov-west-1.api.aws arc-region-switch-fips.us-gov-west-1.api.aws arc-region-switch-control-plane.us-gov-west-1.api.aws	HTTPS HTTPS HTTPS HTTPS	

Komponenten für den Regionalwechsel

Im Folgenden finden Sie Komponenten und Konzepte zur Regionswechselfunktion in Amazon Application Recovery Controller (ARC).

Plan

Ein Plan ist der grundlegende Wiederherstellungsprozess für Ihre Anwendung. Sie erstellen einen Plan, indem Sie einen oder mehrere Workflows mit Ausführungsblöcken erstellen, die nacheinander oder parallel ausgeführt werden. Wenn dann eine regionale Beeinträchtigung vorliegt, führen Sie den Plan aus, um eine Wiederherstellung für Ihre Anwendung abzuschließen, indem Sie die Anwendung so umstellen, dass sie in einer fehlerfreien Region ausgeführt wird.

Tarif für Kinder

Ein untergeordneter Plan ist ein eigenständiger Plan, der innerhalb eines übergeordneten Plans ausgeführt werden kann, um komplexere Anwendungswiederherstellungsszenarien zu koordinieren. Sie können Regions-Switch-Pläne auf einer Ebene verschachteln.

Workflow

Ein Regions-Switch-Plan umfasst einen oder mehrere Workflows. Ein Workflow besteht aus Schritten, die Ausführungsblöcke enthalten, von denen Sie angeben, dass sie parallel oder nacheinander ausgeführt werden, um die Aktivierung oder Deaktivierung einer Region als Teil eines Wiederherstellungsplans abzuschließen. Für einen Plan, den Sie für einen bestimmten active/passive Ansatz konfigurieren, erstellen Sie entweder einen Workflow, der zur Aktivierung

einer Ihrer Regionen verwendet werden kann, oder separate Aktivierungsworkflows, einen für jede Region. Für einen Plan, den Sie für einen active/active Ansatz konfigurieren, erstellen Sie einen Workflow zur Aktivierung Ihrer Regionen und einen Workflow zur Deaktivierung Ihrer Regionen.

Ausführungsblock

Sie fügen Schritte zu Ihren Region-Switch-Plan-Workflows hinzu, die einen Ausführungsblock enthalten. Mit Ausführungsblöcken können Sie die Wiederherstellung für mehrere Anwendungen oder Ressourcen in einer aktivierenden Region spezifizieren. Wenn Sie einem Workflow einen Schritt hinzufügen, können Sie ihn nacheinander mit anderen Schritten oder parallel zu einem oder mehreren anderen Schritten hinzufügen.

Anmutige und unanmutige Konfigurationen

Sie können wählen, ob bestimmte Ausführungsblöcke ordnungsgemäß (geplant) oder nicht ordnungsgemäß (ungeplant) ausgeführt werden sollen. Wenn Ihre Umgebung intakt ist, können Sie den reibungslosen Workflow verwenden, um alle Schritte für eine ordnungsgemäße Ausführung des Plans auszuführen. Der Workflow-Modus „Ungraceful“ verwendet nur die erforderlichen Schritte und Aktionen. Wenn Sie einen Plan im Modus „Ungraceful“ ausführen, ändert er entweder das Verhalten von Ausführungsblöcken in einem Workflow oder überspringt je nach Art des Ausführungsblocks bestimmte Ausführungsblöcke.

Bestimmte Typen von Ausführungsblöcken verhalten sich unterschiedlich, wenn sie nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden. Einzelheiten zu diesen Unterschieden werden in dem Abschnitt beschrieben, der Einzelheiten zu den einzelnen Typen von Ausführungsblöcken enthält. Weitere Informationen finden Sie unter Fügen Sie Ausführungsblöcke hinzu.

Active/active und active/passive Konfigurationen

Es gibt zwei Hauptansätze, um eine stabile Konfiguration für eine Anwendung in mehreren Regionen zu erstellen: active/passive und active/active. Region Switch unterstützt die Anwendungswiederherstellung für beide Ansätze.

Mit einer active/passive Konfiguration stellen Sie zwei Replikate Ihrer Anwendung in zwei verschiedenen Regionen bereit, wobei der Kundenverkehr nur in eine Region fließt.

Bei einer active/active Konfiguration stellen Sie zwei Replikate in zwei verschiedenen Regionen bereit, aber beide Replikate verarbeiten Arbeit oder empfangen Datenverkehr.

Ausführung planen

Bei der Ausführung eines Regions-Switch-Plans wird eine Wiederherstellung für eine Anwendung implementiert, wenn eine Region beeinträchtigt wird, indem eine fehlerfreie Region für Ihre

Anwendung und den von ihr empfangenen Datenverkehr aktiviert wird. Mit einer active/active Konfiguration führen Sie außerdem eine Planausführung durch, um die beeinträchtigte Region zu deaktivieren.

Integritätsalarme für Anwendungen

CloudWatch Anwendungszustandsalarme sind Alarme, die Sie für einen Plan angeben, um den Zustand Ihrer Anwendung in jeder Region anzuzeigen. Beim Regionswechsel wird anhand von Anwendungszustandsalarmen die tatsächliche Wiederherstellungszeit ermittelt, nachdem Sie die Region gewechselt haben, um die Wiederherstellung zu implementieren.

Auslöser

Sie können Trigger im Regionswechsel verwenden, um die Anwendungswiederherstellung zu automatisieren. Wenn Sie einen Trigger erstellen, geben Sie einen oder mehrere CloudWatch Amazon-Alarme an und definieren, welche Alarmbedingungen (wie „rot“ oder „grün“) die Planausführung einleiten sollen. Wenn die angegebenen Bedingungen erfüllt sind, führt Region Switch den Plan automatisch aus. Trigger unterscheiden sich von Anwendungszustandsalarmen: Sie starten die Ausführung des Plans, wohingegen Anwendungszustandsalarme beim Regionswechsel die tatsächliche Wiederherstellungszeit nach Abschluss eines Plans berechnen.

Post-recovery Arbeitsablauf

Ein Workflow nach der Wiederherstellung ist ein optionaler Workflow, der nach einer erfolgreichen Wiederherstellung ausgeführt wird, um sich auf future regionale Ereignisse vorzubereiten. Diese Workflows setzen voraus, dass beide Regionen fehlerfrei sind und in der Region ausgeführt werden, die zuvor beeinträchtigt wurde. Post-recovery Ausführungen verweisen auf die Wiederherstellungsausführungs-ID der letzten Wiederherstellungsausführung.

Post-recovery Workflows unterstützen die folgenden Ausführungsblöcke:

- RDS: Cross-Region Replikat erstellen
- Lambda für benutzerdefinierte Aktionen
- Manuelle Genehmigung
- Plan für den Regionswechsel

Dashboards

Region Switch umfasst Dashboards, in denen Sie Details zur Ausführung von Plänen in Echtzeit verfolgen können.

Daten- und Steuerungsebenen für den Regionalwechsel

Denken Sie bei der Planung von Failover und Disaster Recovery darüber nach, wie robust Ihre Failover-Mechanismen sind. Wir empfehlen Ihnen, sicherzustellen, dass die Mechanismen, auf die Sie beim Failover angewiesen sind, hochverfügbar sind, sodass Sie sie bei Bedarf in einem Notfallszenario verwenden können. In der Regel sollten Sie, wann immer möglich, Datenebenenfunktionen für Ihre Mechanismen verwenden, um die größtmögliche Zuverlässigkeit und Fehlertoleranz zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig zu verstehen, wie die Funktionalität eines Dienstes zwischen Steuerungsebenen und Datenebenen aufgeteilt ist und wann Sie sich darauf verlassen können, dass die Datenebene eines Dienstes extrem zuverlässig ist.

Wie bei vielen AWS Diensten wird die Funktionalität für die Region-Switch-Funktion durch eine Steuerungsebene und Datenebenen unterstützt. Beide Typen sind zwar auf Zuverlässigkeit ausgelegt, eine Steuerungsebene ist jedoch für die Datenkonsistenz optimiert, während eine Datenebene für die Verfügbarkeit optimiert ist. Eine Datenebene ist auf Ausfallsicherheit ausgelegt, sodass sie die Verfügbarkeit auch bei Störungen aufrechterhalten kann, wenn eine Kontrollebene möglicherweise nicht verfügbar ist.

Im Allgemeinen ermöglicht Ihnen eine Kontrollebene grundlegende Verwaltungsfunktionen wie das Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Ressourcen im Service. Eine Datenebene stellt die Kernfunktionalität eines Dienstes bereit. Aus diesem Grund empfehlen wir, Datenebenenoperationen zu verwenden, wenn die Verfügbarkeit wichtig ist, z. B. wenn Sie während eines Ausfalls Informationen über einen Tarif für einen Regionalwechsel benötigen.

Beim Regionswechsel sind die Steuerungsebenen und Datenebenen wie folgt aufgeteilt:

- Die Steuerungsebene für den Regional-Switch befindet sich in den Regionen US East (Nord-Virginia) (us-east-1), AWS GovCloud (US-West) Region (us-gov-west-1) und ist nur für das Servicemanagement, d. h. für die Erstellung und Aktualisierung von Plänen, nicht für die Wiederherstellung, d. h. für die Ausführung von Plänen, vorgesehen. Die API-Operationen der Kontrollebene für die Konfiguration des Regions-Switches sind nicht hochverfügbar.
- Der Regions-Switch verfügt über unabhängige Datenebenen in jeder Ebene AWS-Region. Sie sollten die Datenebene für Wiederherstellungsaktionen verwenden, d. h. für die Ausführung von Regions-Switch-Plänen. Eine Liste der Operationen auf der Datenebene finden Sie unterAPI-Operationen für den Regionswechsel. Diese Operationen auf der Datenebene zwischen Regionen sind hochverfügbar.

Region Switch bietet jeweils eine unabhängige Konsole AWS-Region, die Datenebenen-API-Operationen für Wiederherstellungsaufgaben aufruft, sodass Sie die Konsole in der Region, die Sie aktivieren, verwenden können, um Pläne für die Anwendungswiederherstellung auszuführen. Weitere Informationen zu den wichtigsten Überlegungen bei der Vorbereitung und Durchführung eines Wiederherstellungsvorgangs mit Region Switch finden Sie unterBewährte Methoden für den Regionswechsel in ARC.

Weitere Informationen zu Datenebenen, Kontrollebenen und dazu, wie Services AWS entwickelt werden, um Hochverfügbarkeitsziele zu erreichen, finden Sie im paper Statische Stabilität mithilfe von Availability Zones in der Amazon Builders' Library.

Tagging für den ARC-Regionswechsel;

Tags sind Wörter oder Ausdrücke (Metadaten), die Sie verwenden, um Ihre AWS Ressourcen zu identifizieren und zu organisieren. Sie können jeder Ressource mehrere Tags hinzufügen, und jedes Tag enthält einen Schlüssel und einen Wert, den Sie definieren. Der Schlüssel könnte beispielsweise „Umgebung“ und der Wert „Produktion“ lauten. Sie können Ihre Ressourcen anhand der von Ihnen hinzugefügten Tags suchen und filtern.

Sie können die folgende Ressource im Regionenwechsel in ARC taggen:

- Plans (Pläne)

Tagging in ARC ist nur über die API verfügbar, z. B. mit der AWS CLI.

Im Folgenden finden Sie Beispiele für das Tagging im Regions-Switch mithilfe von. AWS CLI

```
aws arc-region-switch --region us-east-1 create-plan --plan-name example-plan --tags Region=IAD,Stage=Prod
```

Weitere Informationen finden Sie TagResourceim Region Switch API-Referenzhandbuch für Amazon Application Recovery Controller (ARC).

Preise für den Regionswechsel in ARC

Sie zahlen feste monatliche Kosten pro von Ihnen konfiguriertem Regions-Switch-Plan.

Detaillierte Preisinformationen für ARC und Preisbeispiele finden Sie unter ARC-Preise.

Bewährte Methoden für den Regionswechsel in ARC

Wir empfehlen die folgenden bewährten Methoden für die Wiederherstellung und Failover-Vorbereitung mit Regionswechsel in Amazon Application Recovery Controller (ARC).

Topics

- Bewahren Sie speziell entwickelte, AWS langlebige Anmeldeinformationen sicher und jederzeit zugänglich auf
- Wählen Sie niedrigere TTL-Werte für DNS-Einträge, die am Failover beteiligt sind
- Reservieren Sie die benötigte Kapazität für kritische Anwendungen
- Verwenden Sie die äußerst zuverlässigen API-Operationen auf Datenebene, um Regions-Switch-Pläne aufzulisten und Informationen zu diesen abzurufen
- Testen Sie das Failover mit ARC

Bewahren Sie speziell entwickelte, langlebige AWS Anmeldeinformationen sicher und jederzeit zugänglich auf

Halten Sie in einem Notfallwiederherstellungsszenario (DR) die Systemabhängigkeiten auf ein Minimum, indem Sie einen einfachen Ansatz für den Zugriff auf AWS und die Ausführung von Wiederherstellungsaufgaben verwenden. Erstellen Sie langlebige IAM-Anmeldeinformationen speziell für DR-Aufgaben und bewahren Sie die Anmeldeinformationen sicher in einem lokalen physischen Safe oder einem virtuellen Tresor auf, damit Sie bei Bedarf darauf zugreifen können. Mit IAM können Sie Sicherheitsanmeldedaten wie Zugriffsschlüssel und Berechtigungen für den Zugriff auf Ressourcen zentral verwalten. AWS Für Aufgaben, bei denen es sich nicht um DR-Aufgaben handelt, empfehlen wir, weiterhin Verbundzugriff zu verwenden und AWS Dienste wie Single zu verwenden.AWS Sign-On

Wählen Sie niedrigere TTL-Werte für DNS-Einträge, die am Failover beteiligt sind

Für DNS-Einträge, die Sie möglicherweise im Rahmen Ihres Failover-Mechanismus ändern müssen, insbesondere für Datensätze, die einer Integritätsprüfung unterzogen wurden, ist die Verwendung niedrigerer TTL-Werte angemessen. Das Festlegen einer TTL von 60 oder 120 Sekunden ist eine übliche Wahl für dieses Szenario.

Die DNS-TTL-Einstellung (Time to Live) teilt DNS-Resolvern mit, wie lange ein Datensatz zwischengespeichert werden muss, bevor ein neuer angefordert wird. Wenn Sie sich für eine TTL entscheiden, gehen Sie einen Kompromiss zwischen Latenz und Zuverlässigkeit sowie der

Reaktionsfähigkeit auf Änderungen ein. Bei einer kürzeren TTL für einen Datensatz bemerken DNS-Resolver Aktualisierungen des Eintrags schneller, da die TTL angibt, dass sie häufiger Abfragen durchführen müssen.

Weitere Informationen finden Sie unter Auswählen von TTL-Werten für DNS-Einträge in Best Practices für Amazon Route 53 DNS.

Reservieren Sie die benötigte Kapazität für kritische Anwendungen

Der Regions-Switch umfasst Typen von Ausführungsblöcken, mit deren Hilfe Rechenressourcen im Rahmen der Wiederherstellung skaliert werden können. Wenn Sie diese Ausführungsblöcke in einem Plan verwenden, garantiert Region Switch nicht, dass die gewünschte Rechenkapazität erreicht wird. Wenn Sie eine kritische Anwendung haben und den Zugriff auf die Kapazität garantieren müssen, empfehlen wir Ihnen, die Kapazität zu reservieren.

Es gibt Strategien, die Sie anwenden können, um Rechenkapazität in einer sekundären Region zu reservieren und gleichzeitig die Kosten zu begrenzen. Weitere Informationen finden Sie unter Pilotprojekt mit reservierter Kapazität: So optimieren Sie die DR-Kosten mithilfe von On-Demand Kapazitätsreservierungen.

Verwenden Sie die äußerst zuverlässigen API-Operationen für die Datenebene, um Pläne für den Regionalwechsel aufzulisten und Informationen zu diesen abzurufen

Verwenden Sie API-Operationen auf Datenebene, um während einer Veranstaltung mit Ihrem Regions-Switch-Plan zu arbeiten und ihn auszuführen. Eine Liste der Operationen auf der Datenebene zwischen Regionen wechseln finden Sie unterAPI-Operationen für den Regionswechsel.

Die Regional-Switch-Konsole in jeder Region verwendet Datenebenenoperationen zur Ausführung von Regions-Switch-Plänen. Sie können auch API-Operationen auf Datenebene aufrufen, indem Sie den AWS CLI oder Code ausführen, den Sie mit einem der AWS SDKs schreiben. ARC bietet extreme Zuverlässigkeit mit der API auf der Datenebene.

Testen Sie die Anwendungswiederherstellung mit ARC

Testen Sie die Anwendungswiederherstellung regelmäßig mit ARC Region Switch, um einen sekundären Anwendungsstapel in einem anderen zu aktivieren oder um eine Active-Active-Konfiguration umzuschalten AWS-Region, indem Sie einen Regions-Switch-Plan ausführen, um eine der Regionen zu deaktivieren.

Es ist wichtig sicherzustellen, dass die von Ihnen erstellten Regions-Switch-Pläne auf die richtigen Ressourcen in Ihrem Stack abgestimmt sind und dass alles so funktioniert, wie Sie es erwarten.

Sie sollten dies testen, nachdem Sie Region Switch für Ihre Umgebung eingerichtet haben, und die Tests regelmäßig fortsetzen, um sicherzustellen, dass Ihre Wiederherstellungsprozesse ordnungsgemäß funktionieren. Führen Sie diese Tests regelmäßig durch, bevor es zu einem Ausfall kommt, um Ausfallzeiten für Ihre Benutzer zu vermeiden.

ARC Region Switch DNS-Failover im Vergleich zu Route 53 Accelerated Recovery

Die beschleunigte Wiederherstellung bietet eine Ziel-RTO von 60 Minuten für APIs, die zur Aktualisierung Ihrer öffentlich gehosteten Zoneneinträge verwendet werden und für diese Funktion aktiviert sind. Wenn Sie die Kontrolle über Ihr RTO behalten und nicht warten müssen, AWS bis die Wiederherstellung der benötigten APIs abgeschlossen ist, sollten Sie ARC Routing Control oder den ARC Region Switch Route 53 Health Check Execution Block verwenden.

Tutorial: Erstellen Sie einen Plan für den active/passive Regionalwechsel

Dieses Tutorial führt Sie durch die Erstellung eines active/passive Regions-Switch-Plans für eine Anwendung, die in us-east-1 ausgeführt wird, und die Wiederherstellung in us-west-2. Das Beispiel umfasst Amazon EC2 EC2-Instances für Datenverarbeitung, Amazon Aurora Global Database für Speicher und Amazon Route 53 für DNS.

In diesem Tutorial führen Sie die folgenden Schritte durch:

- Erstellen Sie einen Plan für den Regionswechsel
- Erstellen Sie die Workflows und Ausführungsblöcke des Plans
- Einen EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppenausführungsblock erstellen
- Erstellen Sie zwei Ausführungsblöcke für die manuelle Genehmigung
- Erstellen Sie zwei Lambda-Ausführungsblöcke für benutzerdefinierte Aktionen
- Einen Amazon Aurora Global Database-Ausführungsblock erstellen
- Erstellen Sie einen ARC-Routing-Kontrollblock
- Führen Sie den Regions-Switch-Plan aus

Voraussetzungen

Bevor Sie mit diesem Tutorial beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie in beiden Regionen die folgenden Voraussetzungen erfüllen:

- IAM-Rollen mit entsprechenden Berechtigungen

- EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppen
- Lambda-Funktionen für Wartungsseite und Fencing
- Globale Aurora-Datenbank
- ARC-Routing-Steuerelemente

Schritt 1: Erstellen Sie den Regions-Switch-Plan

1. Wählen Sie in der Region Switch-Konsole die Option Regions-Switch-Plan erstellen aus.
2. Geben Sie die folgenden Details an:
   - Primäre Region: Wählen Sie us-east-1
   - Bereitschaftsregion: Wählen Sie us-west-2
   - Gewünschtes Wiederherstellungszeitziel (RTO) (optional)
   - IAM-Rolle: Geben Sie die IAM-Rolle für die Planausführung ein. Diese IAM-Rolle ermöglicht es Region Switch, AWS Dienste während der Ausführung aufzurufen.
3. Wählen Sie Erstellen aus.

(Optional) Fügen Sie Ressourcen aus verschiedenen AWS Konten zu Ihrem Regions-Switch-Plan hinzu:

1. Erstellen Sie die kontoübergreifende Rolle:
   - Erstellen Sie in dem Konto, das die Ressource hostet, eine IAM-Rolle.
   - Fügen Sie Berechtigungen für die spezifischen Ressourcen hinzu, auf die der Plan zugreifen soll.
   - Fügen Sie eine Vertrauensrichtlinie hinzu, die es der Ausführungsrolle ermöglicht, die neue Rolle anzunehmen.
   - Geben Sie eine externe ID ein, die Sie als gemeinsamen geheimen Schlüssel verwenden werden, und notieren Sie sich diese.
2. Konfigurieren Sie die Ressource in Ihrem Plan:
   - Wenn Sie die Ressource zu Ihrem Plan hinzufügen, geben Sie zwei zusätzliche Felder an:
     - cross AccountRole: Der ARN der Rolle, die Sie in Schritt 1 erstellt haben
     - externalID: Die externe ID, die Sie in Schritt 1 eingegeben haben

Beispielkonfiguration für einen EC2 Auto Scaling Scaling-Ausführungsblock, der auf Ressourcen im Konto 987654321 zugreift:

```
{
  "executionBlock": "EC2AutoScaling",
  "name": "ASG",
  "crossAccountRole": "arn:aws:iam::987654321:role/RegionSwitchCrossAccountRole",
  "externalId": "unique-external-id-123",
  "autoScalingGroupArn": "arn:aws:autoscaling:us-
west-2:987654321:autoScalingGroup:*:autoScalingGroupName/CrossAccountASG"
}
```

Erforderliche Berechtigungen:

- Die Ausführungsrolle muss über die sts: AssumeRole -Berechtigung für die kontoübergreifende Rolle verfügen.
- Die kontoübergreifende Rolle darf nur über Berechtigungen für die spezifischen Ressourcen verfügen, auf die zugegriffen wird.
- Die Vertrauensrichtlinie der kontenübergreifenden Rolle muss Folgendes beinhalten:
  - Das Konto der Ausführungsrolle als vertrauenswürdige Entität.
  - Die externe ID-Bedingung.
- Weitere Informationen zur Konfiguration einer kontenübergreifenden Rolle finden Sie unterCross-account Ressourcenberechtigungen.

Vor der Ausführung des Plans überprüft Region Switch Folgendes:

- Die Ausführungsrolle kann die kontoübergreifende Rolle übernehmen.
- Die kontoübergreifende Rolle verfügt über die erforderlichen Berechtigungen.
- Die externe ID entspricht der Vertrauensrichtlinie.

Schritt 2: Erstellen Sie die Workflows und Ausführungsblöcke des Plans

1. Wählen Sie auf der Seite mit den Plandetails zum Regionalwechsel die Option Workflows erstellen aus.
2. Wählen Sie Den gleichen Aktivierungs-Workflow für alle Regionen erstellen aus.

3. Geben Sie eine Beschreibung des Workflows für die Regionsaktivierung ein (optional). Dies wird verwendet, um den Workflow bei der Ausführung des Plans leicht zu identifizieren.
4. Wählen Sie Save and continue aus.

EC2 Auto Scaling Scaling-Ausführungsblock hinzufügen

Weitere Informationen zu diesem Ausführungsblock finden Sie unterAmazon EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppenausführungsblock.

1. Wählen Sie Schritt hinzufügen und anschließend nacheinander ausführen aus.
2. Wählen Sie den EC2 Auto Scaling Scaling-Ausführungsblock aus und klicken Sie dann auf Hinzufügen und bearbeiten. Dieser Block ermöglicht es Ihnen, mit der Erhöhung der Kapazität in der passiven Region zu beginnen.
3. Konfigurieren Sie den Block im rechten Bereich:

   - Name des Schritts: Geben Sie „Scale“ ein
   - Beschreibung des Schritts (optional)
   - Auto Scaling Scaling-Gruppen-ARN für us-east-1: Der ARN Ihrer ASG in us-east-1
   - Auto Scaling Scaling-Gruppen-ARN für us-west-2: Der ARN Ihrer ASG in us-west-2
   - Prozentwert, der der Kapazität der Quellregion entspricht: Geben Sie 100 ein
   - Ansatz zur Kapazitätsüberwachung: Lassen Sie den Wert „Aktuell“ stehen
   - Timeout (optional)

   Hinweise zu den erforderlichen IAM-Berechtigungen für diesen Ausführungsblock finden Sie unter. Beispielrichtlinie für den EC2 Auto Scaling Scaling-Ausführungsblock
4. Wählen Sie Schritt speichern.

Fügen Sie einen Block zur Ausführung manueller Genehmigungen hinzu

Weitere Hinweise zu diesem Ausführungsblock finden Sie unterBlock für die manuelle Genehmigung.

1. Wählen Sie Schritt hinzufügen aus.
2. Wählen Sie den Block Manuelle Genehmigungsausführung aus und fügen Sie ihn dem Designfenster hinzu. Dieser Block ermöglicht eine Überprüfung durch einen Mitarbeiter, bevor Sie fortfahren.

3. Konfigurieren Sie den Block im rechten Bereich:

   - Name des Schritts: Geben Sie „Manuelle Genehmigung vor der Einrichtung“ ein
   - Beschreibung des Schritts (optional)
   - IAM-Genehmigungsrolle: Die Rolle, die ein Benutzer annehmen muss, um die Ausführung zu genehmigen
   - Timeout (optional). Nach dem Timeout wird die Ausführung angehalten und Sie können wählen, ob Sie es erneut versuchen, überspringen oder abbrechen möchten.

   Hinweise zu den erforderlichen IAM-Berechtigungen für diesen Ausführungsblock finden Sie unter. Beispielrichtlinie für die Blockierung manueller Genehmigungsausführung
4. Wählen Sie Schritt speichern.

Fügen Sie einen Lambda-Ausführungsblock für benutzerdefinierte Aktionen für die Wartungsseite hinzu

Weitere Informationen zu diesem Ausführungsblock finden Sie unterLambda-Ausführungsblock für benutzerdefinierte Aktionen.

1. Wählen Sie Schritt hinzufügen aus.
2. Wählen Sie den Lambda-Ausführungsblock für die benutzerdefinierte Aktion und dann Hinzufügen und bearbeiten aus. Dieser Block veröffentlicht eine Wartungsseite in der Region, die aktiviert wird.
3. Konfigurieren Sie den Block im rechten Bereich:

   - Name des Schritts: Geben Sie „Wartungsseite anzeigen“ ein
   - Beschreibung des Schritts (optional)
   - Lambda-ARN zur Aktivierung von us-east-1: Der ARN der in us-east-1 bereitgestellten Lambda-Funktion für die Wartungsseite
   - Lambda-ARN zur Aktivierung von us-west-2: Der ARN der in us-west-2 bereitgestellten Lambda-Funktion der Wartungsseite
   - Region, in der die Lambda-Funktion ausgeführt werden soll: Wählen Sie in der aktivierenden Region die Option Ausführen
   - Timeout (optional)
   - Wiederholungsintervall (optional)

Hinweise zu den erforderlichen IAM-Berechtigungen für diesen Ausführungsblock finden Sie unter. Beispielrichtlinie für Lambda-Ausführungsblöcke mit benutzerdefinierter Aktion

4. Wählen Sie Schritt speichern.

Aurora Global Database-Ausführungsblock hinzufügen

Weitere Informationen zu diesem Ausführungsblock finden Sie unterAmazon Aurora Global Database-Ausführungsblock.

1. Wählen Sie Schritt hinzufügen aus.
2. Wählen Sie den Aurora Global Database-Ausführungsblock aus und klicken Sie dann auf Hinzufügen und bearbeiten. Dieser Block löst einen globalen Aurora-Datenbank-Switchover aus (kein Datenverlust). Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von Switchover oder Failover für Aurora Global Database im Aurora-Benutzerhandbuch.
3. Konfigurieren Sie im rechten Bereich den Block:

   - Schrittname: Geben Sie Aurora Switchover ein
   - Beschreibung des Schritts (optional)
   - Globaler Aurora-Datenbankbezeichner: Der Name des Aurora-Clusters
   - Cluster-ARN, das für die Aktivierung von us-east-1 verwendet wird: Der Aurora-Cluster-ARN in us-east-1
   - Cluster-ARN, das für die Aktivierung von us-west-2 verwendet wird: Der Aurora-Cluster-ARN in us-west-2
   - Wählen Sie die Option für die Aurora-Datenbank: Wählen Sie Switchover
   - Timeout (optional)

   Hinweise zu den erforderlichen IAM-Berechtigungen für diesen Ausführungsblock finden Sie unter. Beispielrichtlinie für Ausführungsblöcke in Aurora Global Database
4. Wählen Sie Schritt speichern.

Fügen Sie den Ausführungsblock für die ARC-Routing Control hinzu

Weitere Hinweise zu diesem Ausführungsblock finden Sie unterAusführungsblock für die ARC-Routing-Steuerung.

1. Wählen Sie Schritt hinzufügen aus.
2. Wählen Sie den ARC-Routing-Control-Ausführungsblock aus und klicken Sie dann auf Hinzufügen und bearbeiten. Dieser Block führt ein DNS-Failover durch, um den Verkehr in die passive Region zu verlagern.
3. Konfigurieren Sie im rechten Bereich den Block:
   - Schrittname: Geben Sie Toggle DNS ein
   - Beschreibung des Schritts (optional)
   - Routing-Steuerelemente, die bei der Aktivierung von us-east-1 verwendet wurden: Wählen Sie Routing-Steuerelemente hinzufügen
   - Timeout: Geben Sie einen Timeout-Wert ein.
4. Wählen Sie Routing-Steuerung hinzufügen aus:
   - Routing Control ARN: Der ARN der Routing-Steuerung, die us-east-1 steuert
   - Status der Routing-Steuerung: Wählen Sie On
5. Wählen Sie erneut Routing-Steuerung hinzufügen aus:
   - Routing Control ARN: Der ARN der Routing-Steuerung, die us-west-2 steuert
   - Status der Routing-Steuerung: Wählen Sie Aus
6. Wählen Sie Speichern.
7. Routing-Steuerelemente, die bei der Aktivierung von us-west-2 verwendet wurden: Wählen Sie Routing-Steuerelemente hinzufügen
8. Wählen Sie Routingsteuerung hinzufügen aus:
   - Routing Control ARN: Der ARN der Routing-Steuerung, die us-west-2 steuert
   - Status der Routing-Steuerung: Wählen Sie Ein
9. Wählen Sie erneut Routing-Steuerung hinzufügen aus:
   - Routing Control ARN: Der ARN der Routing-Steuerung, die us-east-1 steuert
   - Status der Routing-Steuerung: Wählen Sie Aus
10. Wählen Sie Speichern.
11. Wählen Sie Schritt speichern.

    Informationen zu den erforderlichen IAM-Berechtigungen für diesen Ausführungsblock finden Sie unterBeispielrichtlinie für Ausführungsblöcke zur Steuerung von ARC-Routing-Steuerungen.

12. Wählen Sie Speichern.

Schritt 3: Führen Sie den Plan aus

1. Wählen Sie auf der Detailseite des Region Switch-Plans oben rechts die Option Ausführen aus.
2. Geben Sie die Ausführungsdetails ein:
   - Wählen Sie die Region aus, die aktiviert werden soll.
   - Wählen Sie den Modus zur Ausführung des Plans aus.
   - (Optional) Sehen Sie sich die Ausführungsschritte an.
   - Bestätigen Sie die Ausführung des Plans.
3. Wählen Sie Starten.
4. Auf der Seite mit den Ausführungsdetails können Sie sich die detaillierten Schritte zur Ausführung des Plans ansehen. Sie können jeden Schritt der Planausführung sehen, einschließlich Startzeit, Endzeit, Ressourcen-ARN und Protokollmeldungen.

Wenn die beeinträchtigte Region wiederhergestellt ist, können Sie den Plan erneut ausführen (indem Sie die von Ihnen angegebenen Parameter ändern), um die ursprüngliche Region zu aktivieren und den Betrieb Ihrer Anwendung wieder auf die ursprüngliche primäre Region umzustellen.

Tutorial: Konfigurieren Sie die automatische Generierung von Berichten zur Planausführung

Dieses Tutorial führt Sie durch die Konfiguration der automatischen Generierung von Berichten zur Planausführung für einen Regions-Switch-Plan. Berichte bieten eine umfassende PDF-Dokumentation der Planausführungen zu Compliance-Zwecken.

In diesem Tutorial führen Sie die folgenden Schritte durch:

- Erstellen Sie einen Amazon S3 S3-Bucket für die Berichtsspeicherung
- Aktivieren Sie die automatische Generierung von Berichten für einen Regions-Switch-Plan
- Führen Sie den Plan aus und laden Sie den Bericht herunter

Voraussetzungen

Bevor Sie mit diesem Tutorial beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie über Folgendes verfügen:

- Ein vorhandener Regions-Switch-Plan mit konfigurierten Workflows
- Berechtigungen zum Erstellen von Amazon S3 S3-Buckets
- Die IAM-Ausführungsrolle Ihres Plans ist mit den erforderlichen Berechtigungen konfiguriert. Weitere Informationen finden Sie unter Bei der automatischen Ausführung von Plänen werden Genehmigungen gemeldet.

Schritt 1: Erstellen Sie einen Amazon S3 S3-Bucket für Berichte

1. Öffnen Sie die Amazon S3 S3-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/s3/.
2. Wählen Sie Create Bucket (Bucket erstellen) aus.
3. Geben Sie die folgenden Details an:
   - Bucket-Name: Geben Sie einen eindeutigen Namen ein, z. B. `my-region-switch-reports`
   - Einstellungen für „Öffentlichen Zugriff blockieren“: Alle öffentlichen Zugriffe sperren lassen (empfohlen)
   - Bucket-Versionierung: Aktivieren Sie die Versionierung (optional, aber empfohlen)
   - Standardverschlüsselung: Wählen Sie die Verschlüsselung aus. Bei Verwendung SSM-KMS ExecutionRole benötigt der Plan die GenerateDataKey Berechtigungen kms:Encrypt und kms: für das Standard-CMK des s3-Buckets
4. Wählen Sie Create Bucket (Bucket erstellen) aus.
5. Notieren Sie sich den Bucket-Namen, der im nächsten Schritt verwendet werden soll.

Schritt 2: Aktivieren Sie die automatische Berichtsgenerierung für Ihren Plan

1. Öffnen Sie die Region Switch-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/regionswitch/home.
2. Wählen Sie den Plan aus, für den Sie Berichte konfigurieren möchten.
3. Wählen Sie In der Navigationsleiste, gehen Sie zu Aktionen und wählen Sie Abodetails bearbeiten aus.
4. Geben Sie im Abschnitt Berichtseinstellungen Folgendes an:
   - Wählen Sie Automatische Berichtsgenerierung aktivieren
   - Amazon S3 S3-URI: Wählen Sie den Bucket-S3-URI aus, den Sie in Schritt 1 erstellt haben, oder geben Sie ihn ein

- Konto-ID, der der Bucket gehört: Geben Sie die Konto-ID des Bucket-Besitzers ein

5. Wählen Sie Speichern.
6. Warten Sie, bis die Planauswertung abgeschlossen ist. Wenn es Konfigurationsprobleme gibt, werden auf der Seite mit den Plandetails Warnungen angezeigt.

Schritt 3: Führen Sie den Plan aus und laden Sie den Bericht herunter

1. Wählen Sie auf der Seite mit den Plandetails die Option Ausführen aus.
2. Schließen Sie die Ausführung des Plans wie gewohnt ab und wählen Sie die zu aktivierende Region und den Ausführungsmodus aus.
3. Nachdem die Ausführung des Plans abgeschlossen ist, navigieren Sie zur Seite mit den Ausführungsdetails.
4. Überwachen Sie im Abschnitt Bericht zur Planausführung den Status der Berichtsgenerierung. Die Berichtsgenerierung ist in der Regel innerhalb von 30 Minuten nach Abschluss der Ausführung abgeschlossen.
5. Wenn der Berichtsstatus Abgeschlossen angezeigt wird, wählen Sie Bericht zur Planausführung herunterladen, um das PDF herunterzuladen.
6. Alternativ können Sie zu Ihrem Amazon S3 S3-Bucket navigieren, um direkt auf den Bericht zuzugreifen. Berichte werden mit dem folgenden Benennungsmuster gespeichert: `ExecutionReport-${planVersion.ownerAccountId}-${planName}-${execution.regionTo}-${event.executionId}-${dateStr}.pdf`

Der generierte Bericht umfasst:

- Zusammenfassung mit Serviceübersicht und Datum der Erstellung des Berichts
- Planen Sie die Konfigurationsdetails so, wie sie zum Zeitpunkt der Ausführung vorlagen
- Detaillierter Ausführungszeitplan mit Schritten, betroffenen Ressourcen und Status
- Planen Sie Warnungen ein, die zu Beginn der Ausführung vorhanden waren
- CloudWatch Amazon-Alarmstatus und Alarmverlauf für zugehörige Alarme
- Einzelheiten zur Konfiguration und Ausführung der untergeordneten Pläne für übergeordnete Pläne
- Glossar mit Begriffen und Konzepten

Fehlerbehebung

Wenn die Berichtsgenerierung fehlschlägt, überprüfen Sie Folgendes:

- Berechtigungsfehler: Stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle über die richtigen IAM-Berechtigungen verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Bei der automatischen Ausführung von Plänen werden Genehmigungen gemeldet. Prüfen Sie in den Warnungen zur Planbewertung nach bestimmten Berechtigungsproblemen.
- Amazon S3 S3-Bucket-Zugriff: Stellen Sie sicher, dass der Amazon S3 S3-Bucket existiert und von der Region aus zugänglich ist, in der der Plan konfiguriert ist. Stellen Sie sicher, dass die Bucket-Richtlinien den Zugriff von der Ausführungsrolle aus nicht blockieren.
- Bucket-Verschlüsselung: Wenn Sie vom Kunden verwaltete KMS-Schlüssel für die Bucket-Verschlüsselung verwenden, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle über die Berechtigungen zur Verwendung des KMS-Schlüssels verfügt.

Weitere Hilfe erhalten Sie, wenn Sie detaillierte Fehlermeldungen auf der Seite mit den Ausführungsdetails einsehen oder sich an den AWS Support wenden.

Tutorial: Führen Sie einen RDS-Workflow nach der Wiederherstellung aus

Dieses Tutorial führt Sie durch die Ausführung eines Workflows nach der Wiederherstellung nach einem erfolgreichen RDS-Failover. Diese Ausführung nach der Wiederherstellung stellt die Redundanz wieder her, indem die regionsübergreifende Replikation für die RDS-Datenbank wiederhergestellt wird. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihre RDS-Datenbank auf future regionale Ereignisse vorbereitet ist.

In diesem Tutorial führen Sie die folgenden Schritte durch:

- Überprüfen Sie die Voraussetzungen für die Ausführung nach der Wiederherstellung
- Erstellen Sie mit dem RDS-Ausführungsblock Create Cross-Region Replica einen Workflow nach der Wiederherstellung
- Führen Sie den Workflow nach der Wiederherstellung aus

Voraussetzungen

Bevor Sie mit diesem Tutorial beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie über Folgendes verfügen:

- Ein active/passive Plan für den Regionswechsel mit einem Aktivierungs-Workflow, der einen RDS Promote Read Replica-Ausführungsblock beinhaltet
- Eine erfolgreiche Aktivierungsausführung, bei der ein Read Replica in der anderen Region heraufgestuft wurde
- Beide Regionen sind fehlerfrei und zugänglich
- Die Ausführungs-ID der letzten Wiederherstellungsausführung

Schritt 1: Erstellen Sie einen Workflow für die Zeit nach der Wiederherstellung

1. Wählen Sie in der Region Switch-Konsole den Plan aus, wählen Sie Workflows bearbeiten, wählen Sie Config, aktivieren Sie den Post-Recovery-Workflow in den Plan einbeziehen und speichern Sie.
2. Wählen Sie auf der Seite Workflows bearbeiten die Dropdownliste Wählen Sie einen Workflow aus, um Schritte hinzuzufügen, und wählen Sie aus Post-recovery.
3. Wählen Sie Schritt hinzufügen aus.
4. Wählen Sie den Ausführungsblock Amazon RDS create cross Region Replica aus.
5. Konfigurieren Sie den Block im rechten Bereich:

   - Name des Schritts: Geben Sie „Regionsübergreifende Lesereplik erstellen“ ein
   - Beschreibung des Schritts (optional)
   - ARN der RDS-DB-Instance für die primäre Region: Der ARN der Datenbank in der primären Region sollte dem Schritt „Read Replica heraufstufen“ entsprechen
   - ARN der RDS-DB-Instance für die sekundäre Region: Der ARN der hochgestuften Datenbank in der sekundären Region sollte mit dem Schritt „Read Replica heraufstufen“ identisch sein
   - Timeout (optional): Geben Sie einen Timeout-Wert ein, z. B. 90 Minuten

   Informationen zu den erforderlichen IAM-Berechtigungen für diesen Ausführungsblock finden Sie unter. Beispielrichtlinie für Amazon RDS-Ausführungsblöcke
6. Wählen Sie Schritt speichern.
7. Wählen Sie Workflow speichern.

Schritt 2: Führen Sie den Workflow nach der Wiederherstellung aus

1. Wählen Sie auf der Detailseite des Region Switch-Plans oben rechts die Option Nach der Wiederherstellung ausführen aus.
2. Geben Sie die Ausführungsdetails ein:
   - Ausführungs-ID für die Wiederherstellung: Geben Sie die Ausführungs-ID der letzten Wiederherstellungsausführung ein. Dieses Feld wird verwendet, um die Region zu identifizieren, die derzeit aktiv ist.
   - Region, in der ausgeführt werden soll: Wählen Sie die inaktive Region aus, die keinen Anwendungsdatenverkehr empfängt. Dies ist die Region, in der eine Read Replica erstellt wird.
3. Überprüfen Sie die Ausführungsschritte und bestätigen Sie die Ausführung.
4. Wählen Sie Start Execution aus.
5. Überwachen Sie den Ausführungsfortschritt auf der Seite mit den Ausführungsdetails. Der RDS-Ausführungsblock Create Cross-Region Replica benennt Ihre alte primäre Instance um und erstellt eine neue Read Replica in der zuvor beeinträchtigten Region.

Nachdem die Ausführung nach der Wiederherstellung erfolgreich abgeschlossen wurde, wird die regionsübergreifende Replikation für Ihre Anwendung wiederhergestellt, und Sie sind auf future regionale Ereignisse vorbereitet. Sie können überprüfen, ob die neue Read Replica erstellt wurde, indem Sie die RDS-Konsole in der Zielregion überprüfen. Die alte Primärdatei wird umbenannt und mit dem Tag „Umbenannt“ ByRegionSwitch gekennzeichnet.

> **Important**
>
> Beim Regions-Switch wird überprüft, ob die Ausführungs-ID für die Wiederherstellung mit der letzten bekannten Ausführung für den Plan übereinstimmt. Wenn die Ausführungs-ID ungültig ist oder es sich nicht um die ID der letzten bekannten Wiederherstellungsausführung handelt, wird die Ausführung nach der Wiederherstellung nicht ausgeführt.

API-Operationen für den Regionswechsel

In der folgenden Tabelle sind ARC-Operationen aufgeführt, die Sie für den Regionswechsel verwenden können, sowie Links zur entsprechenden Dokumentation.

Action	Verwenden der ARC-Konsole	Verwendung der ARC-API	Datenebene-API
Genehmigen oder verweigern Sie einen Schritt zur Ausführung eines Plans	Siehe Block für die manuelle Genehmigung	Siehe ApprovePlanExecutionStep	Ja
Stornieren Sie die Ausführung eines Plans	Siehe Erstellen Sie einen Plan für den Regionswechsel	Siehe CancelPlanExecution	Ja
Erstellen Sie einen Plan	Siehe Erstellen Sie einen Plan für den Regionswechsel	Siehe CreatePlan	Nein
Löschen Sie einen Plan	Siehe Arbeiten Sie mit dem Regionsschalter	Siehe DeletePlan	Nein
Holen Sie sich einen Plan	Siehe Arbeiten Sie mit dem Regionsschalter	Siehe GetPlan	Nein
Holen Sie sich den Status der Planbewertung	Siehe Bewertung des Plans	Siehe GetPlanEvaluationStatus	Ja
Holen Sie sich die Ausführung des Plans	Siehe Dashboards für den Regionswechsel	Siehe GetPlanExecution	Ja
Holen Sie sich einen Plan in der Region	Siehe Arbeiten Sie mit dem Regionsschalter	Siehe GetPlanInRegion	Ja
Führt Ereignisse zur Ausführung des Plans auf	Siehe Führen Sie einen Regions-Switch-Plan aus, um eine Anwendung wiederherzustellen	Siehe ListPlanExecutionEvents	Ja

Action	Verwenden der ARC-Konsole	Verwendung der ARC-API	Datenebene-API
Planausführungen auflisten	Siehe Führen Sie einen Regions-Switch-Plan aus, um eine Anwendung wiederherzustellen	Siehe ListPlanExecutions	Ja
Pläne auflisten	Siehe Arbeiten Sie mit dem Regionsschalter	Siehe ListPlans	Nein
Pläne in der Region auflisten	Siehe Arbeiten Sie mit dem Regionsschalter	Siehe ListPlansInRegion	Ja
Route 53 53-Zustandsprüfungen für einen Plan auflisten	Siehe Blockierung der Ausführung der Amazon Route 53-Zustandsprüfung	Siehe ListRoute53HealthChecksForPlan	Nein
Route 53 53-Gesundheitschecks für einen Plan in der Region auflisten	Siehe Blockierung der Ausführung der Amazon Route 53-Zustandsprüfung	Siehe ListRoute53HealthChecksForPlanInRegion	Ja
Tags für eine Ressource auflisten	Siehe Tagging für den ARC-Regionswechsel;	Siehe ListTagsForResource	Nein
Starten Sie die Ausführung eines Plans	Siehe Führen Sie einen Regions-Switch-Plan aus, um eine Anwendung wiederherzustellen	Siehe StartPlanExecution	Ja
Eine Ressource markieren	Siehe Erstellen Sie einen Plan für den Regionswechsel	Siehe TagResource	Nein

Action	Verwenden der ARC-Konsole	Verwendung der ARC-API	Datenebene-API
Entfernen Sie Tags aus einer Ressource	Siehe Tagging für den ARC-Regionswechsel ;	Siehe UntagResource	Nein
Aktualisieren Sie einen Plan	Siehe Erstellen Sie einen Plan für den Regionswechsel	Siehe UpdatePlan	Nein
Aktualisieren Sie die Ausführung eines Plans	Siehe Erstellen Sie einen Plan für den Regionswechsel	Siehe UpdatePlanExecution	Ja
Aktualisieren Sie einen Planausführungsschritt	Siehe Erstellen Sie einen Plan für den Regionswechsel	Siehe UpdatePlanExecutionStep	Ja

Arbeiten Sie mit dem Regionsschalter

Dieser Abschnitt enthält schrittweise Anweisungen für die Arbeit mit Regionswechselplänen, mit denen Sie Anwendungen mit mehreren Regionen wiederherstellen können. Mit dem Regionswechsel können Sie Pläne für beide Methoden active/passive und active/active Wiederherstellungsansätze erstellen.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Wiederherstellungsplan für Ihre Anwendung zu erstellen:

1. Erstellen Sie einen Plan für den Regionswechsel. Ein Plan ist eine Struktur mit bestimmten Attributen, z. B. den spezifischen Attributen AWS-Regionen , in denen Ihre Anwendung ausgeführt wird. Jeder Plan umfasst einen oder mehrere Workflows.

   Optional können Sie mehrere Pläne erstellen und diese untergeordneten Pläne in einem allgemeinen Wiederherstellungsplan verschachteln.
2. Erstellen Sie einen Workflow für den Plan. Sie können einen Plan nicht ausführen, ohne zuerst einen Workflow zu erstellen.
3. Fügen Sie im Workflow einen oder mehrere Schritte hinzu, die jeweils einen Ausführungsblock darstellen.

Sie könnten beispielsweise einen Schritt hinzufügen, um EC2 Auto Scaling-Gruppen in einer Zielregion hochzuskalieren.

4. Nachdem Sie Ihrem Workflow Schritte hinzugefügt haben, sind möglicherweise weitere Schritte erforderlich, z. B. die Konfiguration von Zustandsprüfungen in Amazon Route 53. Jeder Abschnitt mit den Ausführungsblöcken enthält die Konfigurationsinformationen, die Sie benötigen. Weitere Informationen finden Sie unter Fügen Sie Ausführungsblöcke hinzu.
5. Führen Sie den Plan aus, um Ihre Anwendung wiederherzustellen AWS-Region, wenn sie in einem beeinträchtigten Zustand ausgeführt wird.

   Sie können den Fortschritt der Ausführung eines Plans verfolgen, indem Sie sich die Informationen im globalen Dashboard oder in einem regionalen Dashboard ansehen.

Die folgenden Abschnitte enthalten detaillierte Informationen und Schritte zum Erstellen eines Plans und von Workflows sowie zum Hinzufügen von Ausführungsblockschritten zu Ihren Workflows.

Inhalt

- Erstellen Sie einen Plan für den Regionswechsel
- Erstellen Sie Workflows für den Regionswechselplan
- Fügen Sie Ausführungsblöcke hinzu
- Erstellen Sie Pläne für Kinder
- Erstellen Sie einen Auslöser für einen Plan zum Regionenwechsel
- Führen Sie einen Regions-Switch-Plan aus, um eine Anwendung wiederherzustellen

Die Verfahren in diesem Abschnitt veranschaulichen, wie Sie mit Plänen, Workflows, Ausführungsblöcken und Triggern arbeiten, indem Sie den verwenden AWS-Managementkonsole. Informationen dazu, wie Sie stattdessen mit API-Operationen für den Regionalwechsel arbeiten, finden Sie unterAPI-Operationen für den Regionswechsel.

Erstellen Sie einen Plan für den Regionswechsel

In Region Switch können Sie zwei verschiedene Arten von Plänen erstellen: einen active/active Plan oder einen active/passive Plan. Wenn Sie einen Plan erstellen, geben Sie den Typ an, der für die Art und Weise gilt, wie Sie das Failover verwalten möchten.

- Bei einem active/passiveAnsatz werden zwei Anwendungsreplikate in zwei Regionen bereitgestellt, wobei der Datenverkehr nur in die aktive Region geleitet wird. Sie können das Replikat in der passiven Region aktivieren, indem Sie den Regions-Switch-Plan ausführen.
- Bei einem active/activeAnsatz werden zwei Anwendungsreplikate in zwei Regionen bereitgestellt, und beide Replikate verarbeiten Arbeit oder empfangen Datenverkehr.

Um einen Plan für einen Regionswechsel zu erstellen

1. Wählen Sie in der Regions-Switch-Konsole die Option Regions-Switch-Plan mit active/passive Ansatz erstellen aus.
2. Geben Sie die folgenden Details an:

   - Name des Plans — Geben Sie einen aussagekräftigen Namen für Ihren Plan ein.
   - Multi-Region Ansatz — Wählen Sie Active/passiveoder Active/active. Dieser Ansatz bedeutet, dass zwei Anwendungsreplikate in zwei Regionen bereitgestellt werden, wobei der Datenverkehr nur in die aktive Region geleitet wird. Sie können das Replikat in der passiven Region aktivieren, indem Sie den Regions-Switch-Plan ausführen.
     - Wählen Sie aus, active/passiveob Sie zwei Anwendungsreplikate in zwei Regionen bereitgestellt haben, wobei der Datenverkehr nur an die aktive Region weitergeleitet wird. Anschließend können Sie das Replikat in der passiven Region aktivieren, indem Sie den angegebenen Regions-Switch-Plan ausführen. Active/passive
     - Wählen Sie aus, Active/activeob Sie zwei Anwendungsreplikate in zwei Regionen bereitgestellt haben und beide Replikate Arbeit verarbeiten oder Datenverkehr empfangen.
   - Primäre und Standby-Regionen oder Regionen — Wählen Sie die Primär- und Standby-Regionen für Ihre Anwendung aus. Wählen Sie für eine active/active Bereitstellung die Regionen aus, in denen die Replikate bereitgestellt werden.
   - Recovery Time Objective (RTO) — Geben Sie Ihre gewünschte RTO ein. Region Switch gibt auf dieser Grundlage Aufschluss darüber, wie lange die Ausführung von Regions-Switch-Plänen im Vergleich zu Ihrem gewünschten RTO dauert.
   - IAM-Rolle — Geben Sie eine IAM-Rolle für den Regions-Switch an, die zur Ausführung des Plans verwendet werden soll. Weitere Informationen zu Berechtigungen finden Sie unter Identity and Access Management für Regionalwechsel in ARC.
   - CloudWatch Amazon-Alarm — Stellen Sie einen Anwendungszustandsalarm bereit, den Sie mit Amazon erstellt haben CloudWatch, um den Zustand Ihrer Anwendung in jeder Region anzuzeigen. Der Regionswechsel verwendet diese Anwendungszustandsalarme, um die

tatsächliche Wiederherstellungszeit zu ermitteln, nachdem Sie die Region gewechselt haben, um die Wiederherstellung zu implementieren.

Bevor Sie CloudWatch Alarme zu einem Regions-Switch-Plan hinzufügen, stellen Sie sicher, dass Sie über die richtige IAM-Richtlinie verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter CloudWatch Alarme für Statusberechtigungen von Anwendungen.

- Automatische Berichtsgenerierung — Aktivieren Sie optional die automatische Berichtsgenerierung für Planausführungen. Wenn diese Option aktiviert ist, generiert Region Switch nach Abschluss jeder Planausführung einen umfassenden PDF-Bericht und übermittelt ihn an einen von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket. Geben Sie den Amazon S3 S3-URI und die Konto-ID an, der der Bucket gehört.

  Bevor Sie die automatische Berichtsgenerierung für Pläne aktivieren, stellen Sie sicher, dass Sie über die richtige IAM-Richtlinie verfügen. Weitere Informationen zur Berichtsgenerierung und zu den erforderlichen Berechtigungen finden Sie unterAutomatische Berichte zur Planausführung.
- Tags — Fügen Sie Ihrem Plan optional ein oder mehrere Tags hinzu.

Erstellen Sie Workflows für den Regionswechselplan

Nachdem Sie einen Plan für den Regionalwechsel erstellt haben, müssen Sie Workflows definieren und erstellen, die den Wiederherstellungsprozess für Ihre Anwendung spezifizieren. Für jeden Plan definieren Sie einen oder mehrere Workflows, die die Wiederherstellung für Ihre Anwendung abschließen. In jedem Workflow fügen Sie Schritte hinzu, die Ausführungsblöcke enthalten, die jede Aktion definieren, die Region Switch für Ihre Anwendungswiederherstellung ausführen soll.

Die Anzahl der Workflows, die Sie erstellen, hängt von Ihrem Anwendungsbereitstellungsszenario und Ihren Einstellungen für die Verwaltung der Wiederherstellung ab. Beispiel:

- Wenn Ihr Regions-Switch-Plan für eine active/active Anwendungsbereitstellung vorgesehen ist, müssen Sie auch einen Deaktivierungs-Workflow erstellen. Das bedeutet, dass Sie für active/active unsere Bereitstellungen mindestens zwei Workflows haben werden: einen Aktivierungs-Workflow und einen Deaktivierungs-Workflow.
- Wenn Ihr Tarif für einen Regionswechsel für eine active/passive Anwendungsbereitstellung vorgesehen ist, haben Sie eine primäre und eine sekundäre Region. Wenn Sie sich für separate Aktivierungsworkflows für jede Region entscheiden, erstellen Sie zwei Workflows: einen für jede Region.

Um Workflows für den Regionswechselplan zu erstellen

1. Wählen Sie im Plan für den Regionalwechsel, den Sie erstellt haben, die Option Workflows erstellen aus.
2. Wählen Sie eine der folgenden Workflow-Optionen aus:
   - Den gleichen Aktivierungs-Workflow für alle Regionen erstellen — Ermöglicht es Ihnen, denselben Aktivierungs-Workflow für alle Regionen zu verwenden.
   - Workflows für jede Region separat erstellen — Erstellt einen individuellen Aktivierungsworkflow für jede Region.
3. Geben Sie optional eine Beschreibung für jeden Workflow an.
4. Definieren Sie den Workflow, der für die Wiederherstellung Ihrer Anwendung erforderlich ist. In Ihrem Workflow fügen Sie Ausführungsblöcke hinzu, um die Schritte zu definieren, die Region Switch für Ihre Wiederherstellung ausführen soll. Jeder Ausführungsblock definiert Aktionen wie die Umleitung des Anwendungsdatenverkehrs oder die Datenbankwiederherstellung in einer aktivierenden Region und unterstützt Ressourcen in einer anderen AWS-Konto Region. Sie können wählen, ob Ausführungsblöcke parallel oder sequentiell ausgeführt werden sollen. Ausführliche Informationen zu den spezifischen Ausführungsblöcken, die Sie zu Workflows hinzufügen können, finden Sie unterFügen Sie Ausführungsblöcke hinzu.
5. Gehen Sie je nach der ausgewählten Workflow-Option wie folgt vor:
   - Wenn Sie denselben Aktivierungs-Workflow für alle Regionen erstellen ausgewählt haben, ist ein Aktivierungs-Workflow erforderlich.
   - Wenn Sie für jede Region die Option Workflows separat erstellen ausgewählt haben, sind zwei Aktivierungsworkflows erforderlich.

   Für active/active Pläne müssen Sie sowohl einen Aktivierungs-Workflow als auch einen Deaktivierungs-Workflow definieren.

Fügen Sie Ausführungsblöcke hinzu

Sie fügen Schritte zu Workflows in Ihrem Regions-Switch-Plan hinzu, um die einzelnen Schritte zum Abschließen des Failovers oder Switchovers für Ihre Anwendung durchzuführen. Einzelheiten zur Funktionalität und zum Verhalten der einzelnen Typen von Ausführungsblöcken finden Sie in den folgenden Beschreibungen.

Region Switch führt sofort, nachdem Sie einen Plan erstellt oder aktualisiert haben, eine Planauswertung durch und anschließend alle 30 Minuten im Steady-State-Modus. Regionswechsel speichert Informationen zur Planbewertung in allen Regionen, in denen Ihr Plan konfiguriert ist. Jeder Abschnitt mit den Ausführungsblöcken hier enthält Informationen darüber, was ausgewertet wird, wenn Region Switch die Planauswertung durchführt.

Der Regions-Switch umfasst Typen von Ausführungsblöcken, mit deren Hilfe Rechenressourcen im Rahmen der Wiederherstellung skaliert werden können. Wenn Sie diese Ausführungsblöcke in einem Plan verwenden, beachten Sie, dass der Regions-Switch nicht garantiert, dass die gewünschte Rechenkapazität erreicht wird. Wenn Sie eine kritische Anwendung haben und den Zugriff auf die Kapazität garantieren müssen, empfehlen wir Ihnen, die Kapazität zu reservieren. Es gibt Strategien, die Sie anwenden können, um Rechenkapazität in einer sekundären Region zu reservieren und gleichzeitig die Kosten zu begrenzen. Weitere Informationen finden Sie unter Pilotprojekt mit reservierter Kapazität: So optimieren Sie die DR-Kosten mithilfe von On-Demand Kapazitätsreservierungen.

Der Regions-Switch unterstützt die folgenden Ausführungsblöcke.

Ausführungsblock	Funktion	Unanständige Konfiguration
Block zur Ausführung des ARC-Regions-Switch-Plans	Orchestrieren Sie die Wiederherstellung mehrerer Anwendungen in einer Ausführung, indem Sie die auszuführenden untergeordneten Pläne angeben.	Starten Sie untergeordnete Pläne mit ihren fehlerhaften Konfigurationen.
Amazon EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppenausführungsblock	Skalieren Sie im Rahmen Ihrer Planausführung EC2-Rechenressourcen, die sich in einer Auto Scaling Scaling-Gruppe befinden.	Geben Sie den Mindestprozentsatz an Rechenkapazität an, der in der Region, die Sie aktivieren, übereinstimmen soll.
Ausführungsblock zur Skalierung von Amazon EKS-Ressourcen	Skalieren Sie Amazon EKS-Cluster-Pods im Rahmen Ihrer Planausführung.	N/A

Ausführungsblock	Funktion	Unanständige Konfiguration
Ausführungsblock für die Skalierung des Amazon ECS-Service	Skalieren Sie Amazon ECS-Serviceaufgaben im Rahmen Ihrer Planausführung.	N/A
Ausführungsblock für die ARC-Routing-Steuerung	Fügen Sie einen Schritt hinzu, um den Status einer oder mehrerer ARC-Routing-Steuerelemente zu ändern, um Ihren Anwendungsdatenverkehr an ein Ziel umzuleiten AWS-Region.	N/A
Amazon Aurora Global Database-Ausführungsblock	Führen Sie einen Wiederherstellungs-Workflow für eine globale Aurora-Datenbank durch.	Führen Sie ein Failover für globale Aurora-Datenbanken durch (kann möglicherweise zu Datenverlust führen).
Aurora Provisioned Scaling-Ausführungsblock	Skalieren Sie die von Aurora bereitgestellten Cluster-Instances so, dass sie der Instance-Klasse der Quellregion entsprechen.	N/A
Aurora Serverless Scaling-Ausführungsblock	Skalieren Sie die Kapazität des Aurora Serverless Clusters als Teil Ihres Wiederherstellungsprozesses für mehrere Regionen.	N/A
Amazon DocumentDB Global Cluster-Ausführungsblock	Führen Sie einen Wiederherstellungs-Workflow für einen globalen Amazon DocumentDB-Cluster durch.	Führen Sie einen globalen Amazon DocumentDB-Cluster-Failover durch (kann möglicherweise zu Datenverlust führen).

Ausführungsblock	Funktion	Unanständige Konfiguration
Amazon Neptune Global Cluster-Ausführungsblock	Führen Sie einen Wiederherstellungs-Workflow für eine globale Amazon Neptune Neptune-Datenbank durch.	Führen Sie ein globales Datenbank-Failover von Amazon Neptune durch (kann möglicherweise zu Datenverlust führen).
Amazon RDS Promote Read Replica-Ausführungsblock	Machen Sie eine Amazon RDS-Read Replica zu einer eigenständigen Datenbank-Instance.	N/A
Amazon RDS-Ausführungsblock Create Cross-Region Replica	Erstellen Sie im Rahmen der Post-Recovery eine regionsübergreifende Read Replica für eine Amazon RDS-Datenbank-Instance.	N/A
Block für die manuelle Genehmigung	Fügen Sie einen Genehmigungsschritt ein, um die Genehmigung oder Stornierung einer Ausführung zu verlangen, bevor Sie fortfahren können.	N/A
Lambda-Ausführungsblock für benutzerdefinierte Aktionen	Fügen Sie einen benutzerdefinierten Schritt zum Ausführen einer Lambda-Funktion hinzu, um benutzerdefinierte Aktionen zu aktivieren.	Überspringen Sie den Schritt.
Blockierung der Ausführung der Amazon Route 53-Zustandsprüfung	Gibt die Regionen an, in die Ihr Anwendungsdatenverkehr beim Failover umgeleitet wird.	N/A

Ausführungsblock	Funktion	Unanständige Konfiguration
Ausführungsblock für die Zuordnung der Lambda-Ereignisquelle	Fügen Sie einen Schritt hinzu, um die Zuordnung einer Lambda-Ereignisquelle zu aktivieren oder zu deaktivieren.	Überspringen Sie den Schritt.

Block zur Ausführung des ARC-Regions-Switch-Plans

Mit dem Ausführungsblock für Regionalwechselpläne können Sie die Reihenfolge orchestrieren, in der mehrere Anwendungen zu der Region wechseln, die Sie aktivieren möchten, indem Sie auf andere, untergeordnete Regions-Switch-Pläne verweisen. Mithilfe dieser parent/child Beziehung können Sie komplexe, koordinierte Wiederherstellungsprozesse erstellen, die mehrere Ressourcen und Abhängigkeiten in Ihrer gesamten Infrastruktur verwalten.

Konfiguration

Wenn Sie den Block zur Ausführung des Regions-Switch-Plans verwenden, wählen Sie einen bestimmten Regions-Switch-Plan aus, der im Arbeitsablauf des Plans, den Sie gerade erstellen, ausgeführt werden soll.

> **Important**
>
> Bevor Sie den Ausführungsblock konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle des Plans über die richtige IAM-Richtlinie verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Beispiel für eine Richtlinie zur Ausführung eines Regions-Switch-Plans.

Um einen Ausführungsblock für einen Regional-Switch-Plan zu konfigurieren, geben Sie die folgenden Werte ein:

1. Schrittname: Geben Sie einen Namen ein.
2. Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.
3. Plan für den Regionswechsel: Wählen Sie einen Plan aus, der im Workflow für den aktuellen Plan ausgeführt werden soll.

Wählen Sie dann Schritt speichern.

Funktionsweise

Verwenden Sie den Block zur Ausführung des Plans zwischen Regionen wechseln, um übergeordnete Workflows mit parent/child Beziehungen zu erstellen. Beachten Sie, dass dieser Ausführungsblock keine zusätzlichen Stufen von untergeordneten Plänen unterstützt und die Anzahl der übergeordneten und untergeordneten Pläne begrenzt. Pläne für Kinder müssen dieselben Regionen unterstützen wie der übergeordnete Plan, und sie müssen denselben Erholungsansatz wie der übergeordnete Plan verfolgen (d. h., active/active oder active/passive).

Dieser Block unterstützt sowohl den Ausführungsmodus „Graceful“ als auch den „Ungraceful“ -Ausführungsmodus. Bei fehlerhaften Einstellungen werden untergeordnete Pläne mit ihrer fehlerhaften Konfiguration gestartet. Wenn der Regions-Switch-Block ordnungsgemäß ausgeführt und dann in den Ausführungsmodus „Ungraceful“ gewechselt wurde, wechselt jeder untergeordnete Plan ebenfalls in den Ausführungsmodus „Ungraceful“.

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Wenn Sie einen Plan für mehrere Konten gemeinsam nutzen und der Plan nicht mehr mit dem Konto des übergeordneten Plans geteilt wird, gibt die Evaluierung von Region Switch eine Warnung zurück, dass der Plan nicht gültig ist.

Amazon EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppenausführungsblock

Mit dem EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppenausführungsblock können Sie EC2-Instances im Rahmen Ihres Wiederherstellungsprozesses für mehrere Regionen skalieren. Sie können einen Prozentsatz der Kapazität im Verhältnis zu der Region definieren, die Sie verlassen (Quelle und Ziel).

Konfiguration

Wenn Sie den EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppenausführungsblock konfigurieren, geben Sie die EC2 Auto Scaling Scaling-ARNs für die spezifischen Regionen ein, die Ihrem Plan zugeordnet sind. Sie sollten EC2 Auto Scaling Scaling-ARNs in jeder Region eingeben, die während der Planausführung hochskaliert werden soll.

> **Important**
>
> Bevor Sie den Ausführungsblock konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle des Plans über die richtige IAM-Richtlinie verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Beispielrichtlinie für den EC2 Auto Scaling Scaling-Ausführungsblock.

Geben Sie die folgenden Werte ein, um einen EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppenausführungsblock zu konfigurieren:

1. Schrittname: Geben Sie einen Namen ein.
2. Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.
3. EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppen-ARN für Region: Geben Sie den ARN für die EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppe in jeder Region für Ihren Plan ein.
4. Prozentsatz, der der Kapazität der aktivierten Region entspricht: Geben Sie den gewünschten Prozentsatz der Anzahl der laufenden Instances in der Auto Scaling Scaling-Gruppe ein, der der aktivierten Region entsprechen soll.
5. Ansatz zur Kapazitätsüberwachung: Wählen Sie einen der folgenden Ansätze für die Überwachung der Kapazität Ihrer EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppen aus:
   - Max. Betriebskapazität, die über 24 Stunden abgetastet wurde: Wählen Sie diese Option, um den gewünschten Kapazitätswert zu verwenden, der in Ihrer EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppenkonfiguration angegeben ist. Diese Option verursacht keine zusätzlichen Kosten, ist aber möglicherweise weniger genau als die Verwendung der anderen Option, CloudWatch der Metriken.

     In der Regions-Switch-API entspricht diese Option der Angabe `sampledMaxInLast24Hours`.

     Weitere Informationen finden Sie unter Skalierungslimits für Ihre Auto Scaling Scaling-Gruppe festlegen im Amazon EC2 Auto Scaling Scaling-Benutzerhandbuch.
   - Max. Betriebskapazität, die über 24 Stunden abgetastet wurde, mit CloudWatch: Wählen Sie diese Option, um die in Amazon CloudWatch for EC2 Auto Scaling angegebenen Metriken zu verwenden. Die Verwendung dieser Option kann genauer sein, verursacht jedoch die zusätzlichen Kosten für die Verwendung von Metriken. CloudWatch

     In der Regions-Switch-API entspricht diese Option der Angabe `autoscalingMaxInLast24Hours`.

Um diese Option verwenden zu können, müssen Sie zunächst Gruppenmetriken für Ihre Auto Scaling Scaling-Gruppen aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Aktivieren von Auto Scaling Scaling-Gruppenmetriken im Amazon EC2 Auto Scaling Scaling-Benutzerhandbuch.

6. Timeout: Geben Sie einen Timeout-Wert ein.

Wählen Sie dann Schritt speichern.

Funktionsweise

Nachdem Sie einen EC2 Auto Scaling Scaling-Ausführungsblock konfiguriert haben, bestätigt der Regions-Switch, dass es nur eine Auto Scaling Scaling-Quellgruppe und eine Auto Scaling-Zielgruppe gibt. Wenn es mehrere Auto Scaling Scaling-Gruppen gibt, schlägt der Ausführungsblock bei der Planauswertung fehl. Die Zielkapazität ist definiert als die Anzahl der Instanzen, deren Status auf eingestellt ist`InService`. Weitere Informationen finden Sie unter EC2 Auto Scaling Scaling-Instance-Lebenszyklus.

Basierend auf dem Wert, den Sie (bei der Konfiguration des Auto Scaling Scaling-Ausführungsblocks) für einen entsprechenden Prozentsatz angeben, berechnet Region Switch die neue gewünschte Kapazität für die Auto Scaling Scaling-Zielgruppe. Die neue gewünschte Kapazität wird mit der gewünschten Kapazität der Auto Scaling Scaling-Zielgruppe verglichen. Die Formel, die der Regions-Switch zur Berechnung der gewünschten Kapazität verwendet, lautet wie folgt:`ceil(percentToMatch * Source Auto Scaling group capacity)`, wobei ceil () eine Funktion ist, die jedes beliebige Ergebnis als Bruchteil aufrundet. Wenn die aktuelle gewünschte Kapazität der Auto Scaling Scaling-Zielgruppe größer oder gleich der gewünschten Kapazität der neuen Auto Scaling Scaling-Gruppe ist, die der Regions-Switch berechnet, wird der Ausführungsblock fortgesetzt. Beachten Sie, dass der Regions-Switch die Auto Scaling-Gruppenkapazität nicht herunterskaliert.

Wenn Region Switch einen Auto Scaling-Block ausführt, versucht Region Switch, die Kapazität der Auto Scaling-Zielgruppe so zu skalieren, dass sie der gewünschten Kapazität entspricht. Anschließend wartet Region Switch, bis die angeforderte Auto Scaling Scaling-Gruppenkapazität in der Auto Scaling Scaling-Gruppe der Zielregion erfüllt ist, bevor Region Switch mit dem nächsten Schritt im Plan fortfährt.

> **Note**
>
> Durch die Ausführung dieses Blocks werden die Mindest- und die gewünschten Kapazitätseinstellungen Ihrer Auto Scaling Scaling-Gruppen geändert, was zu

Konfigurationsabweichungen führen kann, wenn Sie diese Werte mithilfe von Infrastructure-as-Code-Tools oder anderer Automatisierung verwalten. Stellen Sie sicher, dass Ihre Konfigurationsverwaltungsprozesse diese Änderungen berücksichtigen, um unbeabsichtigte Rollbacks zu verhindern.

Wenn Sie einen active/active Ansatz verwenden, verwendet der Regions-Switch die andere konfigurierte Region als Quelle. Das heißt, wenn eine Region deaktiviert wird, verwendet der Regions-Switch die andere aktive Region als Quelle, um den zu skalierenden Prozentsatz abzugleichen.

Dieser Block unterstützt sowohl den ordnungsgemäßen als auch den unannehmbaren Ausführungsmodus. Sie können eine fehlerhafte Ausführung konfigurieren, indem Sie den Mindestprozentsatz der Rechenkapazität angeben, der in der Zielregion abgeglichen werden soll, bevor der Regionswechsel mit dem nächsten Schritt im Plan fortfährt.

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Wenn Region Switch Ihren Plan auswertet, führt Region Switch mehrere wichtige Prüfungen der Konfiguration und der Berechtigungen Ihres EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppenausführungsblocks durch. Die Evaluierung von Regions-Switches überprüft, ob Auto Scaling Scaling-Gruppen in beiden Regionen vorhanden sind, stellt sicher, dass sie ordnungsgemäß konfiguriert und zugänglich sind, und notiert die Anzahl der laufenden Instances in jeder Region. Es bestätigt auch, dass die maximale Kapazität in der Auto Scaling-Gruppe der Zielregion ausreicht, um die angegebene prozentuale Skalierung mit der erforderlichen Kapazität zu bewältigen.

Der Regionswechsel überprüft auch, ob die IAM-Rolle des Plans über die richtigen Berechtigungen für Auto Scaling verfügt. Weitere Informationen zu den erforderlichen Berechtigungen für Regions-Switch-Ausführungsblöcke finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele für den Regionswechsel in ARC Schlägt eine der Prüfungen fehl, gibt Region Switch Warnmeldungen zurück, die Sie in der Konsole einsehen können. Sie können die Validierungswarnungen auch über EventBridge oder mithilfe von API-Vorgängen erhalten.

Ausführungsblock zur Skalierung von Amazon EKS-Ressourcen

Mit dem Ausführungsblock zur Skalierung von EKS-Ressourcen können Sie EKS-Ressourcen im Rahmen Ihres Wiederherstellungsprozesses für mehrere Regionen skalieren. Wenn Sie den Ausführungsblock konfigurieren, definieren Sie einen Prozentsatz der zu skalierenden Kapazität im Verhältnis zur Kapazität in der Region, die deaktiviert wird.

Konfigurieren Sie die EKS-Zugriffsberechtigungen

Bevor Sie einen Schritt für die EKS-Ressourcenskalierung hinzufügen können, müssen Sie Region Switch die erforderlichen Berechtigungen erteilen, um Aktionen mit den Kubernetes-Ressourcen in Ihren EKS-Clustern ausführen zu können. Um Zugriff für den Regional-Switch bereitzustellen, müssen Sie einen EKS-Zugriffseintrag für die IAM-Rolle erstellen, die der Regional-Switch für die Ausführung des Plans verwendet. Verwenden Sie dazu die folgende Regional-Switch-Zugriffsrichtlinie: `arn:aws:eks::aws:cluster-access-policy/AmazonARCRegionSwitchScalingPolicy`

EKS-Zugriffsrichtlinie für den Regionalwechsel

Die folgenden Informationen enthalten Einzelheiten zur EKS-Zugriffsrichtlinie.

Name (Name: `AmazonARCRegionSwitchScalingPolicy`

Richtlinien-ARN: `arn:aws:eks::aws:cluster-access-policy/AmazonARCRegionSwitchScalingPolicy`

Kubernetes-API-Gruppen	Kubernetes-Ressourcen	Kubernetes-Verben (Berechtigungen)
*	*/Skala	holen, aktualisieren
*	*/Status	get
automatische Skalierung	horizontale Pod-Autoskalierer	holen, patchen

Erstellen Sie einen EKS-Zugriffseintrag für den Regions-Switch

Im folgenden Beispiel wird beschrieben, wie Sie die erforderlichen Zugriffseintrags- und Zugriffsrichtlinienzuordnungen erstellen, sodass der Regions-Switch bestimmte Aktionen für Ihre Kubernetes-Ressourcen ausführen kann. In diesem Beispiel gelten die Berechtigungen für den Namespace *`my-namespace1`* im EKS-Cluster *`my-cluster`* für die IAM-Rolle. `arn:aws:iam::555555555555:role/`*`my-role`*

Wenn Sie diese Berechtigungen konfigurieren, stellen Sie sicher, dass Sie diese Schritte für beide EKS-Cluster in Ihrem Ausführungsblock ausführen.

Voraussetzung

Bevor Sie beginnen, ändern Sie den Authentifizierungsmodus des Clusters entweder auf `API_AND_CONFIG_MAP` oder`API`. Wenn Sie den Autorisierungsmodus ändern, wird die API für Zugriffseinträge hinzugefügt. Weitere Informationen finden Sie unter Ändern des Authentifizierungsmodus zur Verwendung von Zugriffseinträgen im Amazon EKS-Benutzerhandbuch.

Erstellen Sie den Zugriffseintrag

Der erste Schritt besteht darin, den Zugriffseintrag mithilfe eines AWS CLI Befehls zu erstellen, der dem folgenden ähnelt:

```
aws eks create-access-entry --cluster-name my-cluster --principal-arn
        arn:aws:iam::555555555555:user/my-user --type STANDARD
```

Weitere Informationen finden Sie unter Zugriffseinträge erstellen im Amazon EKS-Benutzerhandbuch.

Erstellen Sie die Zuordnung zu den Zugriffseinträgen

Erstellen Sie als Nächstes die Zuordnung zur Zugriffsrichtlinie für den Regionalschalter, indem Sie einen AWS CLI Befehl verwenden, der dem folgenden ähnelt:

```
aws eks associate-access-policy --cluster-name my-cluster --principal-arn
 arn:aws:iam::555555555555:role/my-role \
         --access-scope type=namespace,namespaces=my-namespace1 --policy-arn
         arn:aws:eks::aws:cluster-access-policy/AmazonARCRegionSwitchScalingPolicy
```

Weitere Informationen finden Sie im Amazon EKS-Benutzerhandbuch unter Zugriffsrichtlinien mit Zugriffseinträgen verknüpfen.

Stellen Sie sicher, dass Sie diese Schritte mit dem zweiten EKS-Cluster in Ihrem Ausführungsblock in der anderen Region wiederholen, um sicherzustellen, dass über den Regions-Switch auf beide Cluster zugegriffen werden kann.

Konfiguration

> **Important**
>
> Bevor Sie einen Schritt zur Skalierung von EKS-Ressourcen hinzufügen, stellen Sie zunächst sicher, dass Sie die richtigen Berechtigungen konfiguriert haben. Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren Sie die EKS-Zugriffsberechtigungen. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie über die richtige IAM-Richtlinie verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter Beispielrichtlinie für Amazon EKS-Ressourcenskalierungsblöcke.

Beachten Sie, dass Region Switch derzeit die folgenden ReplicaSet Ressourcen unterstützt: apps/v1, Deployment und apps/v1.

Geben Sie für die Konfiguration des Ausführungsblocks die folgenden Werte ein.

1. Schrittname: Geben Sie einen Namen ein.
2. Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.
3. Anwendungsname: Geben Sie den Namen Ihrer EKS-Anwendung ein, z. B. MyApplication.
4. Kubernetes-Ressourcentyp: Geben Sie den Ressourcentyp für die Anwendung ein, zum Beispiel Deployment.
5. Ressource für Region: Geben Sie für jede Region Informationen für den EKS-Cluster ein, einschließlich des EKS-Cluster-ARN, des Ressourcennamespaces usw.
6. Prozentsatz, der der Kapazität der aktivierten Region entspricht: Geben Sie den gewünschten Prozentsatz der laufenden Pods in der Quellregion ein, der in der aktivierten Region übereinstimmen soll.
7. Ansatz zur Kapazitätsüberwachung: Die einzige Option für die Kapazitätsüberwachung wurde bereits ausgewählt: Max. Betriebskapazität, die über einen Zeitraum von 24 Stunden abgetastet wurde.

   Bei diesem Ansatz zur Kapazitätsüberwachung wird der `ReplicaCount` Wert für EKS-Serviceanfragen verwendet. Weitere Informationen finden Sie unter Erfahren Sie mehr über ARC Zonal Shift in Amazon EKS im Amazon Elastic Kubernetes Service User Guide.
8. Timeout: Geben Sie einen Timeout-Wert ein.

Wählen Sie dann Schritt speichern.

Funktionsweise

Während der Ausführung eines Plans ruft Region Switch die maximale Anzahl von Replikaten aus den letzten 24 Stunden für die Zielressource in der Region ab, die Sie aktivieren. Anschließend berechnet es die gewünschte Anzahl von Replikaten für die Zielressource mithilfe der folgenden Formel: `ceil(percentToMatch * Source replica count)`

Wenn die Anzahl der verfügbaren Zielreplikate unter dem gewünschten Wert liegt, skaliert Region Switch den Wert des Zielressourcen-Replikats auf die gewünschte Kapazität. Es wartet darauf, dass die Replikate bereit sind, und nutzt Ihren Node Autoscaler, um die Knotenkapazität bei Bedarf zu erhöhen.

Wenn das optionale `hpaName` Feld nicht leer ist, patcht Region Switch das mithilfe des folgenden Patches, HorizontalPodAutoscaler um eine automatische Skalierung während oder nach der Ausführung zu verhindern: `{"spec":{"behavior":{"scaleDown": {"selectPolicy":"Disabled"}}}}`

Stellen Sie sicher, dass alle Tools zur Korrektur von Abweichungen, wie GitOps z. B. Tools, so konfiguriert sind, dass sowohl das Replikatfeld für die Ressourcen im Patch als auch das Feld ignoriert wird. HorizontalPodAutoscaler

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Wenn Region Switch Ihren Plan bewertet, führt Region Switch mehrere Prüfungen Ihres konfigurierten EKS-Ausführungsblocks und Ihrer Berechtigungen durch. Der Regions-Switch überprüft, ob die IAM-Rolle des Plans über die richtigen Berechtigungen verfügt, um EKS-Cluster zu beschreiben und die zugehörigen Access Entry-Richtlinien aufzulisten. Der Regionswechsel überprüft auch, ob die IAM-Rolle der richtigen Access Entry-Richtlinie zugeordnet ist, sodass der Regions-Switch über die erforderlichen Berechtigungen verfügt, um auf die Kubernetes-Ressourcen zu reagieren. Schließlich bestätigt der Regionalwechsel, dass die konfigurierten EKS-Cluster und Kubernetes-Ressourcen vorhanden sind.

Darüber hinaus überprüft Region Switch, ob die erforderlichen Überwachungsdaten (Anzahl der Kubernetes-Replikate) erfolgreich erfasst und gespeichert wurden, und erfasst die Anzahl der laufenden Pods, die zur Ausführung des Regional-Switch-Plans erforderlich sind.

Ausführungsblock für die Skalierung des Amazon ECS-Service

Mit dem ECS-Service Scaling-Ausführungsblock können Sie Ihren ECS-Service im Rahmen Ihres Wiederherstellungsprozesses für mehrere Regionen in einer Zielregion skalieren. Sie können einen

Prozentsatz der Kapazität im Verhältnis zu der Region definieren, von der aus der Regional-Switch ein Failover durchführt oder der deaktiviert wird.

Konfiguration

Geben Sie die folgenden Werte ein, um den ECS-Service Scaling-Ausführungsblock zu konfigurieren.

> **Important**
>
> Bevor Sie den Ausführungsblock konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle des Plans über die richtige IAM-Richtlinie verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Beispielrichtlinie für Amazon ECS-Service Scaling Execution Block.

1. Name des Schritts: Geben Sie einen Namen ein.
2. Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.
3. Ressource für Region: Geben Sie für jede Region den ECS-Cluster-ARN und den ECS-Service-ARN ein.
4. Prozentsatz, der der Anzahl der Aufgaben der Quellregion entspricht: Geben Sie den gewünschten Prozentsatz der laufenden Aufgaben in der Quellregion ein, der der aktivierten Region entsprechen soll.
5. Ansatz zur Kapazitätsüberwachung: Wählen Sie einen der folgenden Ansätze für die Kapazitätsüberwachung für Amazon ECS aus:
   - Max. Betriebskapazität, die über 24 Stunden abgetastet wurde: Wählen Sie diese Option, um den Wert für die Anzahl der laufenden Aufgaben in Ihrem Amazon ECS-Service zu verwenden. Diese Option verursacht keine zusätzlichen Kosten, ist aber möglicherweise weniger genau als die Verwendung der anderen Option, der CloudWatch Metriken.

     In der Regions-Switch-API entspricht diese Option der Angabe `sampledMaxInLast24Hours`.

     Weitere Informationen finden Sie unter Automatisches Skalieren Ihres Amazon ECS-Service im Amazon Elastic Container Service Developer Guide.
   - Max. Betriebskapazität, die über einen Zeitraum von 24 Stunden anhand von Container-Insights abgetastet wurde: Wählen Sie diese Option, um Amazon ECS Container Insights-Metriken zu verwenden. Die Verwendung dieser Option kann genauer sein, verursacht jedoch die zusätzlichen Kosten für die Verwendung von Container Insights.

In der Regions-Switch-API entspricht diese Option der Angabe`autoscalingMaxInLast24Hours`.

Um diese Option verwenden zu können, müssen Sie zuerst Container Insights aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Container Insights einrichten im CloudWatch Amazon-Benutzerhandbuch.

6. Timeout: Geben Sie einen Timeout-Wert ein.

Wählen Sie dann Schritt speichern.

Funktionsweise

Nachdem Sie den Ausführungsblock in Ihrem Plan konfiguriert haben, bestätigt Region Switch, dass es nur einen ECS-Quelldienst und einen Zieldienst gibt. Wenn es mehrere Dienste gibt, gibt Region Switch eine Warnung für den Ausführungsblock zurück. Region Switch speichert diese Daten in allen Regionen, für die Ihr Plan konfiguriert ist. Die Zielkapazität ist als die gewünschte Anzahl definiert, die in Ihrem ECS-Service festgelegt ist.

Bei einem active/passive Ansatz berechnet Region Switch die neue gewünschte Kapazität für den ECS-Service in der Zielregion (aktivierenden Region). Die neue gewünschte Kapazität wird mit der gewünschten Kapazität des ECS-Zieldienstes verglichen. Die Formel, mit der Region Switch die gewünschte Kapazität berechnet, lautet wie folgt:`ceil(percentToMatch * Source Auto Scaling group capacity)`, wobei ceil () eine Funktion ist, die jedes beliebige Ergebnis als Bruchteil aufrundet. Wenn die aktuelle gewünschte Anzahl für den ECS-Zieldienst höher ist als die berechnete neue gewünschte Kapazität für den ECS-Service, wird die Ausführung des Plans fortgesetzt. Beachten Sie, dass der Regions-Switch die ECS-Servicekapazität nicht herunterskaliert.

Wenn für den ECS-Service Application Autoscaling aktiviert ist, aktualisiert Region Switch die Mindestkapazität in Application Autoscaling und aktualisiert auch die gewünschte Anzahl im ECS-Service.

Wenn Region Switch einen ECS-Serviceblock ausführt, versucht Region Switch, die ECS-Kapazität der Zielregion so zu skalieren, dass sie der gewünschten Kapazität entspricht. Anschließend wartet Region Switch, bis die angeforderte ECS-Servicekapazität im ECS-Service der Zielregion erreicht ist, bevor Region Switch mit dem nächsten Schritt im Plan fortfährt. Wenn Sie möchten, können Sie den Schritt so konfigurieren, dass er abgeschlossen wird, bevor die Erfüllung abgeschlossen ist, indem Sie ein Timeout-Limit dafür festlegen, wie lange Region Switch auf die Kapazitätsauslastung wartet.

Wenn Sie einen active/active Ansatz verwenden, verwendet der Regionswechsel die andere konfigurierte Region als Quelle. Das heißt, wenn eine Region deaktiviert wird, verwendet der Regions-Switch die andere aktive Region als Quelle, um den zu skalierenden Prozentsatz abzugleichen.

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Wenn Region Switch Ihren Plan bewertet, führt Region Switch mehrere Prüfungen der Konfiguration und der Berechtigungen Ihres ECS-Service Execution Blocks durch. Der Regions-Switch überprüft, ob ECS-Services sowohl in der Quell- als auch in der Zielregion verfügbar sind, und stellt sicher, dass die für den ECS-Service der Zielregion festgelegte maximale Kapazität ausreicht, um die angegebene prozentuale Übereinstimmung mit der Kapazität der Zielregion zu bewältigen. Durch den Regionswechsel wird außerdem überprüft, ob die IAM-Rolle des Plans über die richtigen Berechtigungen für den ECS-Service verfügt. Weitere Informationen zu den erforderlichen Berechtigungen für Regions-Switch-Ausführungsblöcke finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele für den Regionswechsel in ARC

Darüber hinaus überprüft Region Switch, ob die `ResourceMonitor` erforderlichen Überwachungsdaten für die ECS-Services erfolgreich gesammelt und gespeichert wurden, und erfasst die Anzahl der laufenden Aufgaben.

Schlägt eine der Prüfungen fehl, gibt Region Switch Warnmeldungen zurück, die Sie in der Konsole einsehen können. Sie können die Validierungswarnungen auch über EventBridge oder mithilfe von API-Vorgängen erhalten.

Ausführungsblock für die ARC-Routing-Steuerung

Wenn Sie die Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Routing-Steuerung für Ihre Anwendung konfiguriert haben, können Sie einen ARC-Routing-Kontrollschritt hinzufügen, um den Anwendungsdatenverkehr umzuleiten. In diesem Schritt können Sie den Status einer oder mehrerer ARC-Routing-Steuerelemente ändern, um Ihren Anwendungsdatenverkehr an ein Ziel umzuleiten AWS-Region. Die ARC-Routingsteuerung leitet den Datenverkehr mithilfe von Zustandsprüfungen in Amazon Route 53 um, die mit den Routing-Kontrollen verknüpften DNS-Einträgen konfiguriert sind.

> **Important**
>
> Die Routing-Steuerung von Amazon Application Recovery Controller (ARC) ist nur in der AWS kommerziellen Partition verfügbar.

Konfiguration

Um einen Routing-Control-Ausführungsblock zu konfigurieren, geben Sie die folgenden Werte ein.

> **Important**
>
> Bevor Sie den Ausführungsblock konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle des Plans über die richtige IAM-Richtlinie verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Beispielrichtlinie für Ausführungsblöcke zur Steuerung von ARC-Routing-Steuerungen.

1. Name des Schritts: Geben Sie einen Namen ein.
2. Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.
3. Gewünschte Routing-Steuerelemente: Geben Sie für jede Region, die Sie aktivieren oder deaktivieren möchten, den ARN der Routing-Steuerung und den Anfangsstatus für die Routing-Steuerung ein (On oder Off).
4. Timeout: Geben Sie einen Timeout-Wert ein.

Wählen Sie dann Schritt speichern.

Das erwartete Muster für diesen Ausführungsblock besteht darin, Routingkontrollen und Anfangszustände so festzulegen, wie Sie Ihre Anwendung speziell eingerichtet haben AWS-Regionen. Wenn Sie beispielsweise einen Plan haben, der es Ihnen ermöglicht, Region A und Region B für Ihre Anwendung zu aktivieren, haben Sie möglicherweise eine Routingsteuerung für Region A, in der Sie den Status auf On setzen, und eine Routing-Steuerung für Region B, in der Sie den Status auf On setzen.

Wenn Sie dann den Plan ausführen und angeben, dass Sie Region A aktivieren möchten, aktualisiert der Workflow, der diesen Ausführungsblock beinhaltet, die angegebene Routingsteuerung auf Ein, wodurch der Verkehr an Region A weitergeleitet wird.

Funktionsweise

Durch die Konfiguration eines Ausführungsblocks für die ARC-Routingsteuerung können Sie den Anwendungsdatenverkehr zu einem Ziel AWS-Region umleiten oder — bei einer active/active Annäherung — verhindern, dass der Datenverkehr an eine Region weitergeleitet wird, die Sie deaktivieren. Wenn Ihr Plan mehrere Workflows umfasst, stellen Sie sicher, dass Sie für alle von

Ihnen verwendeten Ausführungsblöcke der Routing-Steuerung dieselben Eingaben für die DNS-Einträge angeben.

Dieser Block unterstützt den Modus „Ungraaceful Execution“ nicht.

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Wenn Region Switch Ihren Plan auswertet, führt Region Switch mehrere Prüfungen Ihrer Routing Controls, Ausführungsblock-Konfiguration und Berechtigungen durch. Region Switch überprüft, ob die angegebenen Routing-Steuerelemente ordnungsgemäß konfiguriert und zugänglich sind.

Der Regionsschalter überprüft außerdem, ob die IAM-Rolle des Plans über die erforderlichen Berechtigungen für den Zugriff auf und die Aktualisierung der Routingsteuerungsstatus verfügt. Weitere Informationen zu den erforderlichen Berechtigungen für Regions-Switch-Ausführungsblöcke finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele für den Regionswechsel in ARC

Die richtigen IAM-Berechtigungen sind für das reibungslose Funktionieren des Routing Control-Ausführungsblocks unerlässlich. Wenn eine dieser Überprüfungen fehlschlägt, gibt Region Switch Warnmeldungen aus, dass Probleme vorliegen, und gibt spezielle Fehlermeldungen aus, die Sie bei der Lösung der Berechtigungs- oder Konfigurationsprobleme unterstützen. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihr Plan über den erforderlichen Zugriff verfügt, um die ARC-Routing-Steuerungen zu verwalten und mit ihnen zu interagieren, während dieser Schritt während der Ausführung eines Plans ausgeführt wird.

Vergleich der ARC-Routing-Steuerelemente und der Ausführungsblöcke für die Zustandsprüfung von Route 53

Der Block zur Ausführung von Amazon Route 53-Zustandsprüfungen im Regions-Switch bietet eine kostengünstigere Alternative für das DNS-based Verkehrsmanagement. Dieser Ausführungsblock hängt jedoch davon ab AWS-Region , welchen Sie aktivieren, sodass diese Region verfügbar sein muss. Dies entspricht den Bedürfnissen der meisten Kunden, da sie eine gesunde Region aktivieren.

ARC-Routingsteuerungen bieten ein äußerst zuverlässiges DNS-based Verkehrsmanagement mit einer SLA für 100-prozentige Verfügbarkeit. Mit Routing-Kontrollen können Ihre Betriebsteams den Verkehr zwischen Regionen mit Sicherheitsleitplanken verlagern. Routing-Kontrollen bieten eine Single-Tenant-Lösung mit einer 100-prozentigen SLA. Ein Routing-Control-Cluster ist auf fünf Regionen verteilt und kann tolerieren, dass zwei Regionen offline sind. Wenn Sie über sehr kritische Anwendungen verfügen, sollten Sie die Verwendung von Routingsteuerungen in Betracht ziehen.

Routing-Steuerelemente sind für die Verwendung des Regions-Switches nicht erforderlich. Sie können den Regionsschalter verwenden, um die Verkehrsumleitung zu verwalten, indem Sie die Ausführungsblöcke für die Zustandsprüfung von Route 53 ohne Routingkontrollen verwenden.

Routingsteuerungen bieten in den folgenden Situationen einen Mehrwert mit Regions-Switches:

- Sie benötigen das SLA für 100% Verfügbarkeit für den Datenverkehrskontrollmechanismus selbst.
- Ihr Unternehmen benötigt manuelle Betriebskontrollen mit Sicherheitsregeln für kritische Anwendungen.
- Sie benötigen eine umfassende Abwehr, sodass die Betriebsteams bei Bedarf die automatische Weiterleitung des Datenverkehrs manuell außer Kraft setzen können.

Die Ausführungsblöcke für die Zustandsprüfung von Route 53 hängen nicht von der Steuerungsebene ab. Änderungen an Health Check-Datensätzen verwenden die Datenebene, sodass die aktivierende Region für die Verarbeitung von Konfigurationsupdates nicht erforderlich ist. Die Ausführungsblöcke für die Zustandsprüfung von Route 53 sind in den folgenden Situationen ausreichend:

- Ihre Anwendung kann davon abhängen AWS-Region , welche Sie aktivieren.
- Die automatische Datenverkehrsumleitung als Teil des Wiederherstellungsworkflows erfüllt Ihre Anforderungen.
- Kostenoptimierung hat Priorität. Die Ausführungsblöcke für die Zustandsprüfung von Route 53 sind kostengünstiger als Routing-Kontrollen.

Die meisten Kunden beginnen mit den Ausführungsblöcken für die Zustandsprüfung von Route 53 als Standardmechanismus für das Routing des Datenverkehrs und fügen Routingkontrollen nur für ihre kritischsten Anwendungen hinzu, bei denen die höchste Zuverlässigkeit des Datenverkehrsmanagementmechanismus erforderlich ist.

Amazon Aurora Global Database-Ausführungsblock

Der Amazon Aurora Global Database-Ausführungsblock ermöglicht es Ihnen, einen Failover- oder Switchover-Wiederherstellungs-Workflow für eine globale Datenbank durchzuführen.

- Failover – Verwenden Sie diesen Ansatz, um die Daten nach einem ungeplanten Ausfall wiederherzustellen. Mit diesem Ansatz führen Sie ein regionsübergreifendes Failover zu einem der sekundären DB-Cluster in Ihren globalen Aurora-Datenbanken durch. Das Recovery Point

Objective (RPO) für diesen Ansatz ist in der Regel ein Wert ungleich Null, der in Sekunden gemessen wird. Das Ausmaß des Datenverlusts hängt von der Verzögerung der Replikation der globalen Aurora-Datenbanken zum AWS-Regionen Zeitpunkt des Ausfalls ab. Weitere Informationen finden Sie unter Wiederherstellung einer globalen Amazon Aurora Aurora-Datenbank nach einem ungeplanten Ausfall im Amazon Aurora Aurora-Benutzerhandbuch.

- Switchover — Dieser Vorgang wurde zuvor als verwaltetes geplantes Failover bezeichnet. Verwenden Sie diesen Ansatz für kontrollierte Szenarien, z. B. für die betriebliche Wartung und andere geplante betriebliche Verfahren, bei denen alle Aurora-Cluster und andere Services, mit denen sie interagieren, in einem fehlerfreien Zustand sind. Da diese Funktion die sekundären DB-Cluster mit dem primären synchronisiert, bevor andere Änderungen vorgenommen werden, ist der RPO 0 (kein Datenverlust). Weitere Informationen finden Sie unter Durchführen von Switchovers für globale Amazon Aurora Aurora-Datenbanken im Amazon Aurora Aurora-Benutzerhandbuch.

Konfiguration

Um einen Aurora Global Database-Ausführungsblock zu konfigurieren, geben Sie die folgenden Werte ein.

> **Important**
>
> Bevor Sie den Ausführungsblock konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle des Plans über die richtige IAM-Richtlinie verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Beispielrichtlinie für Ausführungsblöcke in Aurora Global Database.

1. Name des Schritts: Geben Sie einen Namen ein.
2. Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.
3. Name des Aurora Global Database-Clusters: Geben Sie den Bezeichner für die globale Datenbank ein.
4. Cluster-ARN für Region: Geben Sie den Cluster-ARN ein, der in jeder Region des Plans verwendet werden soll.
5. Geben Sie die Option für die Aurora-Datenbank an: Wählen Sie entweder Switchover oder Failover (Datenverlust), je nachdem, wie Sie möchten
6. Name des Aurora Global Database-Clusters:
7. Timeout: Geben Sie einen Timeout-Wert ein.

Wählen Sie dann Schritt speichern.

Funktionsweise

Durch die Konfiguration eines Aurora Global Databases-Ausführungsblocks können Sie im Rahmen Ihrer Anwendungswiederherstellung globale Datenbanken auf Failover oder Switchover umschalten. Wenn Sie einen active/active Ansatz verwenden, verwendet der Regions-Switch die andere konfigurierte Region als Quelle. Das heißt, wenn eine Region deaktiviert wird, verwendet der Regions-Switch die andere aktive Region als Quelle, um den zu skalierenden Prozentsatz abzugleichen.

Dieser Block unterstützt sowohl den ordnungsgemäßen als auch den unannehmbaren Ausführungsmodus. Fehlerhafte Einstellungen führen zu einem Aurora Global Database-Failover, was zu Datenverlust führen kann.

Weitere Informationen zur Notfallwiederherstellung von Aurora Global Database, einschließlich Failover und Switchover, finden Sie unter Verwenden von Switchover oder Failover in globalen Amazon Aurora Aurora-Datenbanken im Amazon Aurora Aurora-Benutzerhandbuch.

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Wenn Region Switch Ihren Plan bewertet, führt Region Switch mehrere Prüfungen der Konfiguration und der Berechtigungen Ihres Aurora-Ausführungsblocks durch. Der Regions-Switch überprüft, ob Folgendes korrekt ist:

- Der in der Konfiguration angegebene globale Aurora-Cluster ist vorhanden.
- Sowohl in der Quell- als auch in der Zielregion gibt es Aurora-DB-Cluster.
- Die Quell- und Ziel-DB-Cluster befinden sich in einem Zustand, der einen globalen Datenbank-Switchover ermöglicht.
- Sowohl im Quell- als auch im Zielcluster befinden sich DB-Instances
- Die globalen Cluster-Engine-Versionen für die Switchover-Aktion sind kompatibel. Dazu gehört die Überprüfung, ob sich die Cluster auf denselben Haupt-, Neben- und Patch-Versionen befinden, mit einigen Ausnahmen, die in der Aurora-Dokumentation aufgeführt sind.

Der Regions-Switch überprüft auch, ob die IAM-Rolle des Plans über die erforderlichen Berechtigungen für Aurora-Failover und Switchover verfügt. Weitere Informationen zu den erforderlichen Berechtigungen für Regions-Switch-Ausführungsblöcke finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele für den Regionswechsel in ARC

Die richtigen IAM-Berechtigungen sind für das reibungslose Funktionieren des Aurora-Ausführungsblocks unerlässlich. Wenn eine dieser Validierungen fehlschlägt, gibt Region Switch Warnmeldungen aus, dass Probleme vorliegen, und gibt spezielle Fehlermeldungen aus, die Ihnen bei der Lösung der Berechtigungs- oder Konfigurationsprobleme helfen. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihr Plan über den erforderlichen Zugriff verfügt, um Aurora zu verwalten und mit ihr zu interagieren, während dieser Schritt während der Ausführung eines Plans ausgeführt wird.

Amazon DocumentDB Global Cluster-Ausführungsblock

Der Amazon DocumentDB Global Cluster-Ausführungsblock ermöglicht es Ihnen, einen Failover- oder Switchover-Wiederherstellungs-Workflow für einen globalen Cluster durchzuführen.

- Failover – Verwenden Sie diesen Ansatz, um die Daten nach einem ungeplanten Ausfall wiederherzustellen. Mit diesem Ansatz führen Sie ein regionsübergreifendes Failover zu einem der sekundären Cluster in Ihrem globalen Amazon DocumentDB-Cluster durch. Das Recovery Point Objective (RPO) für diesen Ansatz ist in der Regel ein Wert ungleich Null, der in Sekunden gemessen wird. Das Ausmaß des Datenverlusts hängt von der Verzögerung der globalen Clusterreplikation von Amazon DocumentDB AWS-Regionen zum Zeitpunkt des Ausfalls ab.
- Switchover — Verwenden Sie diesen Ansatz für kontrollierte Szenarien, wie z. B. betriebliche Wartung und andere geplante Betriebsabläufe, bei denen sich alle Amazon DocumentDB-Cluster in einem fehlerfreien Zustand befinden. Da diese Funktion sekundäre Cluster mit dem primären synchronisiert, bevor weitere Änderungen vorgenommen werden, ist RPO 0 (kein Datenverlust).

Konfiguration

Um einen Amazon DocumentDB Global Cluster-Ausführungsblock zu konfigurieren, geben Sie die folgenden Werte ein.

> **Important**
>
> Bevor Sie den Ausführungsblock konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle des Plans über die richtige IAM-Richtlinie verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Beispielrichtlinie für Amazon DocumentDB Global Cluster-Ausführungsblöcke.

1. Name des Schritts: Geben Sie einen Namen ein.
2. Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.

3. Globale Cluster-ID von Amazon DocumentDB: Geben Sie die Kennung für den globalen Cluster ein.
4. Cluster-ARN für Region: Geben Sie den Cluster-ARN ein, der in jeder Region des Plans verwendet werden soll.
5. Geben Sie die Option für den Amazon DocumentDB-Cluster an: Wählen Sie entweder Switchover oder Failover (Datenverlust).
6. Timeout: Geben Sie einen Timeout-Wert ein.

Wählen Sie dann Schritt speichern.

Funktionsweise

Durch die Konfiguration eines Amazon DocumentDB Global Cluster-Ausführungsblocks können Sie im Rahmen Ihrer Anwendungswiederherstellung globale Cluster auf Failover oder Switchover umschalten. Wenn Sie einen active/active Ansatz verwenden, verwendet der Regions-Switch die andere konfigurierte Region als Quelle. Das heißt, wenn eine Region deaktiviert wird, verwendet der Regions-Switch die andere aktive Region als Quelle, um den zu skalierenden Prozentsatz abzugleichen.

Dieser Block unterstützt sowohl den ordnungsgemäßen als auch den unannehmbaren Ausführungsmodus. Fehlerhafte Einstellungen führen zu einem Amazon DocumentDB Global Cluster-Failover, was zu Datenverlust führen kann.

Bei Switchover- oder Failover-Vorgängen wird der DNS-Endpunkt, den Kunden zum Schreiben verwenden, geändert. Die Kunden sind dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass sie nach Abschluss des Vorgangs den richtigen Endpunkt verwenden.

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Wenn Region Switch Ihren Plan bewertet, führt Region Switch mehrere Prüfungen der Konfiguration und der Berechtigungen Ihres Amazon DocumentDB DocumentDB-Ausführungsblocks durch. Der Regionswechsel überprüft, ob Folgendes korrekt ist:

- Der in der Konfiguration angegebene globale Amazon DocumentDB-Cluster ist vorhanden.
- Es gibt Amazon DocumentDB-Cluster sowohl in der Quell- als auch in der Zielregion.
- Die Quell- und Zielcluster befinden sich in einem verfügbaren Zustand.
- Sowohl im Quell- als auch im Zielcluster befinden sich Instanzen.

- Die Versionen der globalen Cluster-Engine sind kompatibel.

Der Regionswechsel überprüft auch, ob die IAM-Rolle des Plans über die erforderlichen Berechtigungen für Amazon DocumentDB-Failover und Switchover verfügt. Weitere Informationen zu den erforderlichen Berechtigungen für Regions-Switch-Ausführungsblöcke finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele für den Regionswechsel in ARC

Die richtigen IAM-Berechtigungen sind für das reibungslose Funktionieren des Amazon DocumentDB DocumentDB-Ausführungsblocks unerlässlich. Wenn eine dieser Validierungen fehlschlägt, gibt Region Switch Warnmeldungen aus, dass Probleme vorliegen, und gibt spezielle Fehlermeldungen aus, um Ihnen bei der Lösung der Berechtigungs- oder Konfigurationsprobleme zu helfen. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihr Plan über den erforderlichen Zugriff verfügt, um Amazon DocumentDB zu verwalten und mit Amazon DocumentDB zu interagieren, wenn dieser Schritt während der Ausführung eines Plans ausgeführt wird.

Aurora Provisioned Scaling-Ausführungsblock

Kategorie: Datenbankskalierung

Wenn Sie die Region wechseln, wird auf Ihrer von Aurora bereitgestellten Datenbank in der Zielregion möglicherweise eine kleinere Instance-Klasse ausgeführt als in Ihrer Quellregion, sodass Sie nicht genügend Rechenkapazität haben, um den Produktionsdatenverkehr zu bewältigen. Der Aurora Provisioned Scaling-Ausführungsblock skaliert die Ziel-Instance automatisch so, dass sie der Quell-Instance-Klasse entspricht. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihre Datenbank bereit ist, die volle Produktionslast zu bewältigen, sobald der Datenverkehr eintrifft.

Wichtigste Vorteile

- Automatischer Kapazitätsabgleich: Der Regions-Switch liest die Quell-Instance-Klasse und skaliert die Ziel-Instance entsprechend. Dadurch wird das Risiko vermieden, dass Datenbanken mit unzureichender Bereitstellung nach einem Failover Produktionsdatenverkehr empfangen.
- Instanzerstellung bei Bedarf: Wenn die Zielinstanz noch nicht existiert, erstellt Region Switch sie mit der richtigen Instanzklasse.
- Cross-family Intelligenz: Wenn der Quell-Instance-Typ in der Zielregion nicht verfügbar ist, wählt Region Switch automatisch einen gleichwertigen oder größeren Instance-Typ mit derselben oder mehr vCPU und Arbeitsspeicher aus, sodass Sie die Kompatibilitätszuordnungen für Instanztypen nicht selbst verwalten müssen.

Wann sollte dies verwendet werden?

Jeder Wiederherstellungsplan, bei dem Aurora-Instanzen bereitgestellt werden, muss die Produktionskapazität erreicht haben, bevor der Verkehr verlagert wird.

- Active-passive Aurora Global Databases: In Ihrer sekundären Region wird eine kleinere (billigere) Reader-Instance ausgeführt, die hochskaliert werden muss, bevor Schreibverkehr empfangen wird.
- Cost-optimized Standby-Regionen: Sie betreiben bewusst kleinere Instances in Ihrer Standby-Region, um Kosten zu sparen, und benötigen eine automatische Anpassung der Größe während des Failovers.

Wie Aurora Provisioned Scaling im Vergleich zu Alternativen abschneidet

Ohne diesen Ausführungsblock müssen Kunden die Kapazität der Zieldatenbank manuell oder durch benutzerdefinierte Automatisierung sicherstellen, bevor sie zwischen den Regionen wechseln.

	Ansatz	Pros/Cons
1	Von Aurora bereitgestellter Skalierungsblock	Vollständig automatisiert, kümmert sich um die familienü bergreifende Zuordnung, erstellt fehlende Instanzen und ist in die Regions-Switch-Orchestrierung integriert
2	Manuelle Skalierung	Die volle Kontrolle über das Timing und die Instanzau swahl, aber langsam und fehleranfällig unter Druck, erfordert die Verfügbarkeit des Bedieners während eines Vorfalls
3	Skriptbasierte Automatis ierung () Lambda/SSM	Individuell anpassbare Logik; muss erstellt, getestet und gewartet werden; ist nicht in die Regions-Switch-Seq uenzierung integriert; die native Planauswertung kann nicht genutzt werden
4	Pre-provisioning (stimmt immer überein)	Keine Failover-Verzögerung. Verdoppelt die Kosten in der Standby-Region; verschwenderisch für Aktiv-Passiv-Archi tekturen

Der Aurora Provisioned Scaling-Block ist die richtige Wahl, wenn Sie eine automatisierte, validierte Kapazitätsskalierung als integrierten Schritt in Ihrem Region-Switch-Wiederherstellungsplan wünschen.

Funktionsweise

Wenn der Aurora Provisioned Scaling-Ausführungsblock während der Ausführung des Plans ausgeführt wird, skaliert Region Switch die Ziel-Instance anhand der folgenden Reihenfolge so, dass sie der Instance-Klasse der Quell-Instance entspricht:

- Wenn die Zielinstanz vorhanden ist, sich aber nicht in einem `available` Status befindet, wartet der Regional-Switch, bis sie verfügbar ist, bevor er fortfährt.
- Wenn die Zielinstanz nicht existiert, erstellt Region Switch sie im Zielcluster mit der Instance-Klasse aus der Quell-Instance.
- Wenn die Zielinstanz vorhanden ist, überprüft Region Switch, ob sie zum erwarteten Cluster gehört, und vergleicht dann die Instanzklassen.
- Wenn sich beide Instances in derselben Familie befinden und das Ziel kleiner ist, ändert Region Switch die Zielinstanz so, dass sie der Quellklasse entspricht.
- Wenn sich die Instances in unterschiedlichen Familien befinden oder das Ziel bereits größer ist, wird keine Skalierung durchgeführt.
- Wenn der Quell-Instance-Typ in der Zielregion nicht vorhanden ist, wählt Region Switch einen anderen Instance-Typ mit derselben oder mehr vCPU und Arbeitsspeicher aus (sowohl für Erstellungs- als auch für Änderungsvorgänge).
- Region Switch fragt die Zielinstanz ab, bis sie den `available` Status erreicht hat, und markiert den Schritt dann als abgeschlossen.

> **Note**
>
> Regions-Switch wird nur hochskaliert. Wenn die Zielinstanz bereits gleich oder größer als die Quellinstanz ist, wird keine Änderung vorgenommen.

Konfiguration

> **Important**
>
> Bevor Sie den Ausführungsblock konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle des Plans über die richtige IAM-Richtlinie verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Beispielrichtlinie für von Aurora bereitgestellte Skalierungsausführungsblöcke.

Geben Sie die folgenden Werte ein, um einen Aurora Provisioned Scaling-Ausführungsblock zu konfigurieren:

- Schrittname: Geben Sie einen Namen ein.
- Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.
- Globaler Clusterbezeichner: Geben Sie den Bezeichner für den globalen Aurora-Cluster ein.
- Cluster-ARN für***Region***: Geben Sie den Aurora-Datenbankcluster-ARN für jede Region im Plan ein.
- Instanz-ARN für***Region***: Geben Sie den ARN der Aurora-Datenbank-Instance für jede Region im Plan ein.
- Timeout: Geben Sie einen Timeout-Wert ein.

Wählen Sie dann Schritt speichern.

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Wenn Region Switch Ihren Plan bewertet, führt Region Switch mehrere Prüfungen der Konfiguration und der Berechtigungen Ihres Aurora Provisioned Scaling-Ausführungsblocks durch. Der Regions-Switch überprüft, ob Folgendes korrekt ist:

- Beide Instanz-ARNs sind wohlgeformt.
- Es ist mindestens eine Instanz vorhanden.
- Alle vorhandenen Instanzen gehören zum erwarteten Cluster.
- Beide Cluster-ARNs sind wohlgeformt und existieren.
- Beide Cluster sind Mitglieder des angegebenen globalen Clusters.

Der Regions-Switch bestätigt auch, ob die IAM-Rolle des Plans über die erforderlichen Berechtigungen für die von Aurora bereitgestellte Skalierung verfügt. Weitere Informationen zu den erforderlichen Berechtigungen für Regions-Switch-Ausführungsblöcke finden Sie unter. Beispielrichtlinie für von Aurora bereitgestellte Skalierungsausführungsblöcke

Die richtigen IAM-Berechtigungen sind für das reibungslose Funktionieren des Aurora Provisioned Scaling-Ausführungsblocks unerlässlich. Wenn eine dieser Validierungen fehlschlägt, gibt Region Switch Warnmeldungen aus, dass Probleme vorliegen, und gibt spezielle Fehlermeldungen aus, die Sie bei der Lösung der Berechtigungs- oder Konfigurationsprobleme unterstützen.

Zugehörige Ressourcen

- Beispielrichtlinie für von Aurora bereitgestellte Skalierungsausführungsblöcke
- Amazon Aurora Aurora-DB-Instance-Klassen im Amazon Aurora Aurora-Benutzerhandbuch

Aurora Serverless Scaling-Ausführungsblock

Kategorie: Datenbankskalierung

Während eines Regionswechsels verfügt Ihr Aurora Serverless-Zielcluster möglicherweise über ACU-Einstellungen (Aurora Capacity Unit), die weit unter dem liegen, was für die Aufnahme des Produktionsverkehrs erforderlich ist. Der Aurora Serverless Scaling-Ausführungsblock berechnet automatisch die richtige minimale und maximale ACU-Kapazität auf der Grundlage der tatsächlichen Nutzung des Quell-Clusters und wendet sie auf der Grundlage der tatsächlichen Nutzung des Quell-Clusters an. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihre serverlose Datenbank die eingehende Arbeitslast ohne Drosselung oder Verbindungsausfälle bewältigen kann.

Wichtigste Vorteile

- Usage-based Kapazitätsberechnung: Anstatt sich auf eine statische Konfiguration zu verlassen, leitet Region Switch die Zielkapazität von der tatsächlichen Spitzenauslastung des Quell-Clusters in den letzten 24 Stunden ab, sodass Sie die richtige Kapazität auf der Grundlage realer Verkehrsmuster erhalten.
- Cross-engine-type Intelligenz: Unabhängig davon, ob es sich bei Ihrer Quelle um eine serverlose, bereitgestellte oder hybride Konfiguration handelt, weiß Region Switch, wie die Quellkapazität in die entsprechenden ACU-Einstellungen für den serverlosen Zielcluster umgewandelt wird.
- Percentage-based Skalierung für Active-Active-Architekturen: Konfigurieren Sie einen Zielprozentsatz von über 100% (z. B. 200%) für Active-Active-Architekturen, bei denen das Ziel kombinierten Traffic aus beiden Regionen aufnehmen muss.

Wann sollte dies verwendet werden?

- Active-passive mit serverlosem Standby: In Ihrer Zielregion wird ein serverloser Cluster mit minimalen ACUs ausgeführt, der hochskaliert werden muss, bevor Produktionsdatenverkehr empfangen wird.
- Active-active Failover: Beide Regionen versorgen den Datenverkehr, und während eines Switches muss die verbleibende Region die kombinierte Last bewältigen — verwenden Sie einen Zielprozentsatz von über 100%.
- Mixed-engine Globale Datenbanken: Ihre Quellregion verwendet bereitgestellte Instances, Ihre Zielregion jedoch Serverless — der Regions-Switch übernimmt die Kapazitätsumrechnung automatisch.

Wie Aurora Serverless Scaling im Vergleich zu Alternativen abschneidet

Ohne diesen Ausführungsblock müssen Kunden die ACU-Anforderungen manuell berechnen und die Cluster-Einstellungen ändern, bevor sie den Traffic wechseln — ein komplexer, fehleranfälliger Prozess, insbesondere wenn Quelle und Ziel unterschiedliche Engine-Typen verwenden.

	Ansatz	Vorteile	Nachteile
1	Serverloser Aurora-Skalierungsblock	Automatisierte Berechnung anhand der tatsächlichen Nutzung, maschinenübergreifende Übersetzung, prozentuale Steuerung, integriert in die Planorchestrierung	Skaliert nur nach oben; ändert die ACU-Einstellungen, die möglicherweise von der IaC abweichen
2	Manuelle ACU-Anpassung	Volle Kontrolle	Erfordert die Berechnung der ACU-Äquivalente unter Druck; langsam; fehleranfällig

	Ansatz	Vorteile	Nachteile
3	Skriptgesteuerte Automatisierung	Anpassbar	Engine-übergreifende Übersetzungslogik muss repliziert werden; keine Planauswertung erforderlich; Wartungsaufwand
4	Pre-provisioning (maximale ACU ist immer hoch)	Keine Failover-Verzögerung	Teuer; macht den Kostenvorteil von Serverless zunichte; verschwenderisch in der Standby-Region

Der Aurora Serverless Scaling-Block ist die richtige Wahl, wenn Sie eine automatisierte, nutzungsorientierte Kapazitätsskalierung benötigen, die der Komplexität der Engine-übergreifenden ACU-Übersetzung gerecht wird.

Funktionsweise

Nachdem Sie einen Aurora Serverless Scaling-Ausführungsblock konfiguriert haben, bestätigt der Regions-Switch, dass es in der angegebenen globalen Datenbank einen Quell-Cluster und einen Ziel-Cluster gibt. Die Zielkapazität wird auf der Grundlage des Quell-Clustertyps bestimmt:

- Die Quelle ist serverlos:
  - Min. ACU = Höchstwert der beobachteten ACU-Auslastung (die `ServerlessDatabaseCapacity` CloudWatch Metrik) des Quell-Clusters in den letzten 24 Stunden
  - Max. ACU = Höchstwert der maximalen ACU des Quell-Clusters in den letzten 24 Stunden
- Die Quelle ist bereitgestellt:
  - Ordnet den EC2-Instance-Speicher des Quell-Clusters entsprechenden ACUs zu (Instance-Speicher in GiB ÷2)
  - Legt die maximale ACU auf 256 fest
- Quelle ist Hybrid (bereitgestellt + Serverlos):

- Minimale ACU = Höchstwert der ACU-Äquivalenz der bereitgestellten Instanz und beobachtete Serverlose ACU-Auslastung über 24 Stunden
- Max. ACU = 256

Der Regionswechsel wendet dann den Zielprozentsatz an, um die Endwerte zu berechnen:

```
destination min ACU = round_to_nearest_0.5(targetPercent × source min ACU)
destination max ACU = round_to_nearest_0.5(targetPercent × source max ACU)
```

Wenn die aktuelle Kapazität des Zielclusters bereits auf oder über dem berechneten Ziel liegt, schließt Region Switch den Schritt ab, ohne Änderungen vorzunehmen. Durch den Regions-Switch wird die Clusterkapazität nicht herunterskaliert. Wenn der Zielcluster nicht serverlos ist, wird der Block erfolgreich als No-Op abgeschlossen.

Bei Plänen mit aktivem Status verwendet der Regions-Switch die andere konfigurierte Region als Quelle. Wenn eine Region deaktiviert wird, verwendet der Regions-Switch die andere aktive Region als Quelle, um den zu skalierenden Prozentsatz zu berechnen.

> **Note**
>
> Durch die Ausführung dieses Blocks werden die Mindest- und Höchstwerte der ACU-Kapazitätseinstellungen Ihrer Aurora Serverless-Cluster geändert, was zu Konfigurationsabweichungen führen kann, wenn Sie diese Werte mithilfe von Infrastructure-as-Code-Tools oder anderer Automatisierung verwalten. Stellen Sie sicher, dass Ihre Konfigurationsmanagement-Prozesse diese Änderungen berücksichtigen, um unbeabsichtigte Rollbacks zu verhindern.

Konfiguration

Wenn Sie den Aurora Serverless Scaling-Ausführungsblock konfigurieren, geben Sie die globale Cluster-ID für Ihre Aurora Global Database und die Datenbankcluster-ARNs für jede Region ein, die Sie während der Planausführung hochskalieren möchten.

> **Important**
>
> Bevor Sie den Ausführungsblock konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle des Plans über die richtige IAM-Richtlinie verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Beispielrichtlinie für serverlose Skalierungsausführung in Aurora.

Geben Sie die folgenden Werte ein, um einen Aurora Serverless Scaling-Ausführungsblock zu konfigurieren:

1. Schrittname: Geben Sie einen Namen ein.
2. Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.
3. Name des Aurora Global Database-Clusters: Geben Sie die globale Cluster-ID ein.
4. Cluster-ARN für Region: Geben Sie den Datenbankcluster-ARN ein, der in jeder Region für Ihren Plan verwendet werden soll.
5. Zielprozentsatz (optional): Geben Sie den Prozentsatz der abgeleiteten Quellkapazität ein, auf den der Zielcluster skaliert werden soll. Der Standardwert ist 100. Bei Tarifen mit aktivem Status sollten Sie einen höheren Wert (z. B. 200%) in Betracht ziehen, um den kombinierten Verkehr zu berücksichtigen.
6. Timeout: Geben Sie einen Timeout-Wert ein.

Wählen Sie dann Schritt speichern.

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Wenn Region Switch Ihren Plan bewertet, führt Region Switch mehrere wichtige Prüfungen der Konfiguration und der Berechtigungen Ihres Aurora Serverless Scaling-Ausführungsblocks durch. Die Evaluierung von Regions-Switches überprüft, ob Aurora Serverless-Cluster in beiden Regionen vorhanden sind, stellt sicher, dass sie ordnungsgemäß konfiguriert und zugänglich sind, und stellt die aktuelle Kapazität in jeder Region fest. Es bestätigt auch, dass die maximale Kapazität im Cluster der Zielregion ausreicht, um die angegebene prozentuale Skalierung mit der erforderlichen Kapazität zu bewältigen.

Der Regions-Switch überprüft auch, ob die IAM-Rolle des Plans über die richtigen Berechtigungen für die Aurora Serverless-Skalierung verfügt. Weitere Informationen zu den erforderlichen Berechtigungen für Regions-Switch-Ausführungsblöcke finden Sie unter. Beispielrichtlinie für serverlose Skalierungsausführung in Aurora Schlägt eine der Prüfungen fehl, gibt Region

Switch Warnmeldungen zurück, die Sie in der Konsole einsehen können. Sie können die Validierungswarnungen auch über oder mithilfe von API-Vorgängen erhalten.

Zugehörige Ressourcen

- Beispielrichtlinie für serverlose Skalierungsausführung in Aurora
- Verwaltung der Kapazität von Aurora Serverless v2 im Amazon Aurora Aurora-Benutzerhandbuch

Amazon Neptune Global Cluster-Ausführungsblock

Der Amazon Neptune Global Database-Ausführungsblock ermöglicht es Ihnen, einen Failover- oder Switchover-Wiederherstellungs-Workflow für eine globale Neptune-Datenbank durchzuführen.

- Switchover — Dieser Vorgang wurde zuvor als verwaltetes geplantes Failover bezeichnet. Verwenden Sie diesen Ansatz für kontrollierte Szenarien, z. B. für die betriebliche Wartung und andere geplante Betriebsabläufe, bei denen sich alle Amazon Neptune Neptune-Cluster und andere Dienste, mit denen sie interagieren, in einem fehlerfreien Zustand befinden. Da diese Funktion die sekundären DB-Cluster mit dem primären synchronisiert, bevor andere Änderungen vorgenommen werden, ist der RPO 0 (kein Datenverlust).
- Failover – Verwenden Sie diesen Ansatz, um die Daten nach einem ungeplanten Ausfall wiederherzustellen. Mit diesem Ansatz führen Sie ein regionsübergreifendes Failover zu einem der sekundären DB-Cluster in Ihrer globalen Amazon Neptune Neptune-Datenbank durch. Das Recovery Point Objective (RPO) für diesen Ansatz ist in der Regel ein Wert ungleich Null, der in Sekunden gemessen wird. Das Ausmaß des Datenverlusts hängt von der Verzögerung der globalen Amazon Neptune Neptune-Datenbankreplikation AWS-Regionen zum Zeitpunkt des Ausfalls ab.

Konfiguration

Um einen Amazon Neptune Global Database-Ausführungsblock zu konfigurieren, geben Sie die folgenden Werte ein.

> **Important**
>
> Bevor Sie den Ausführungsblock konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle des Plans über die richtige IAM-Richtlinie verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Beispielrichtlinie für Amazon Neptune Global Cluster-Ausführungsblöcke.

1. Name des Schritts: Geben Sie einen Namen ein.
2. Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.
3. Neptune Global Database-Clustername: Geben Sie den Bezeichner für die globale Datenbank ein.
4. Cluster-ARN für Region: Geben Sie den Cluster-ARN ein, der in jeder Region des Plans verwendet werden soll.
5. Geben Sie die Option für die Neptune-Datenbank an: Wählen Sie je nach Ihren Wiederherstellungsanforderungen entweder Switchover oder Failover (Datenverlust). Wählen Sie Switchover für geplante Operationen ohne Datenverlust oder Failover für die Wiederherstellung nach ungeplanten Ausfällen, bei denen ein gewisser Datenverlust akzeptabel ist.
6. Timeout: Geben Sie einen Timeout-Wert ein.

Wählen Sie dann Schritt speichern.

Funktionsweise

Durch die Konfiguration eines Amazon Neptune Global Database-Ausführungsblocks können Sie im Rahmen Ihrer Anwendungswiederherstellung globale Datenbanken auf Failover oder Switchover umschalten.

Dieser Block unterstützt sowohl die Ausführungsmodi „Graceful“ als auch „Ungraceful“:

- Ordnungsgemäß — Der Regionsschalter führt den Vorgang aus, den Sie in der Konfiguration angegeben haben (Switchover oder Failover). Wenn Sie Switchover konfiguriert haben, ruft Region Switch auf`SwitchoverGlobalCluster`, wodurch alle sekundären Cluster mit dem primären Cluster synchronisiert werden, bevor der Zielcluster heraufgestuft wird (kein Datenverlust). Wenn Sie Failover konfiguriert haben, ruft Region Switch auf`FailoverGlobalCluster`, wodurch der Zielcluster sofort hochgestuft wird, ohne auf den Abschluss der Replikation zu warten (potenzieller Datenverlust).
- Fehlerhaft — Wenn Sie fehlerhafte Einstellungen konfiguriert haben, ruft Region Switch `FailoverGlobalCluster` mit `AllowDataLoss=true` auf dem sekundären Zielcluster auf. Amazon Neptune ernennt den Ziel-Cluster sofort zum neuen primären Cluster, ohne auf den Abschluss der Replikation warten zu müssen. Dies kann zu einem Datenverlust führen, der der Replikationsverzögerung zum Zeitpunkt des Failovers entspricht.

Wenn eine fehlerhafte Ausführung angefordert wird, während bereits ein Switchover ausgeführt wird, macht Region Switch zuerst den laufenden Switchover rückgängig (indem er zurück zum

ursprünglichen Primärserver wechselt), wartet, bis der Cluster verfügbar ist, und führt dann den Failover zum Zielcluster durch.

In beiden Modi fragt Region Switch den globalen Clusterstatus ab, bis der Zielcluster zum Writer wird und der Cluster in einen `available` Status zurückkehrt oder bis das konfigurierte Timeout erreicht ist.

Wenn der Zielcluster bei der Ausführung des Blocks bereits der Writer ist, erkennt Region Switch dies und schließt den Schritt sofort ab, ohne Änderungen vorzunehmen.

Weitere Informationen zur Notfallwiederherstellung von Amazon Neptune Global Database finden Sie unter Verwenden von Switchover oder Failover in globalen Amazon Neptune Neptune-Datenbanken im Amazon Neptune Neptune-Benutzerhandbuch.

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Wenn Region Switch Ihren Plan bewertet, führt Region Switch mehrere Prüfungen der Konfiguration und der Berechtigungen Ihres Amazon Neptune Neptune-Ausführungsblocks durch. Der Regionswechsel überprüft, ob Folgendes korrekt ist:

- Der in der Konfiguration angegebene globale Amazon Neptune Neptune-Cluster ist vorhanden.
- Die konfigurierten Cluster-ARNs sind Mitglieder des angegebenen globalen Clusters.
- Es gibt Amazon Neptune DB-Cluster sowohl in der Quell- als auch in der Zielregion.
- Die Quell- und Ziel-DB-Cluster befinden sich in einem Zustand, der einen globalen Datenbank-Switchover ermöglicht.
- Sowohl im Quell- als auch im Zielcluster befinden sich DB-Instances.

Der Regionswechsel bestätigt auch, dass die IAM-Rolle des Plans über die erforderlichen Berechtigungen für Amazon Neptune Neptune-Failover und Switchover verfügt. Weitere Informationen zu den erforderlichen Berechtigungen für Regions-Switch-Ausführungsblöcke finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele für den Regionswechsel in ARC

Die richtigen IAM-Berechtigungen sind für das reibungslose Funktionieren des Amazon Neptune Neptune-Ausführungsblocks unerlässlich. Wenn eine dieser Validierungen fehlschlägt, gibt Region Switch Warnmeldungen aus, dass Probleme vorliegen, und gibt spezielle Fehlermeldungen aus, um Ihnen bei der Lösung der Berechtigungs- oder Konfigurationsprobleme zu helfen. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihr Plan über den erforderlichen Zugriff verfügt, um Amazon Neptune zu

verwalten und mit Amazon Neptune zu interagieren, wenn dieser Schritt während der Ausführung eines Plans ausgeführt wird.

Amazon RDS Promote Read Replica-Ausführungsblock

Mit dem Ausführungsblock Amazon RDS Promote Read Replica können Sie eine Amazon RDS-Read Replica im Rahmen Ihres Wiederherstellungsprozesses für mehrere Regionen zu einer eigenständigen Datenbank-Instance heraufstufen. Auf diese Weise können Sie ein Failover auf eine fehlerfreie Region durchführen, indem Sie die Read Replica in dieser Region zur neuen Primärdatenbank heraufstufen.

Konfiguration

Um einen Amazon RDS Promote Read Replica-Ausführungsblock zu konfigurieren, geben Sie die folgenden Werte ein.

> **Important**
>
> Bevor Sie den Ausführungsblock konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle des Plans über die richtige IAM-Richtlinie verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Beispielrichtlinie für Amazon RDS-Ausführungsblöcke.

1. Name des Schritts: Geben Sie einen Namen ein.
2. Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.
3. RDS-DB-Instance-ARN für Region: Geben Sie den Datenbank-Instance-ARN für die Read Replica in jeder Region im Plan ein.
4. Timeout: Geben Sie einen Timeout-Wert ein.

Wählen Sie dann Schritt speichern.

Funktionsweise

Durch die Konfiguration eines Amazon RDS Promote Read Replica-Ausführungsblocks können Sie eine Read Replica im Rahmen Ihrer Anwendungswiederherstellung zu einer eigenständigen Datenbank-Instance heraufstufen. Wenn Sie den Plan ausführen, stuft Region Switch die Read Replica in der Region, die Sie aktivieren, zu einer unabhängigen Datenbank-Instance herauf.

> **Note**
>
> Dieser Block unterstützt nur Pläne active/passive

Während der Promotion bleibt der DNS-Endpunkt, den Sie für die Verbindung mit der Datenbank verwenden, derselbe. Die hochgestufte Instanz repliziert jedoch nicht mehr aus der ursprünglichen Primärdatenbank. Sie sind dafür verantwortlich, dass ihre Anwendung so konfiguriert ist, dass sie nach Abschluss des Vorgangs den richtigen Endpunkt verwendet.

Nach der Heraufstufung erbt die beworbene Instanz die folgenden Einstellungen von der ursprünglichen Primärinstanz:

- Aufbewahrungszeitraum für Backups
- Bevorzugtes Backup-Fenster
- Multi-AZ Konfiguration

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Wenn Region Switch Ihren Plan bewertet, führt Region Switch mehrere Prüfungen Ihrer Amazon RDS-Ausführungsblockkonfiguration und -berechtigungen durch. Der Regionswechsel überprüft, ob Folgendes korrekt ist:

- Die in der Konfiguration angegebenen Amazon RDS-Datenbank-Instances sind vorhanden.
- Die Datenbank-Instances in den nicht-primären Regionen sind Read Replicas.
- Die Read Replicas befinden sich in einem verfügbaren Zustand.
- Die Datenbankinstanzen sind ordnungsgemäß für die regionsübergreifende Replikation konfiguriert.

Der Regionswechsel bestätigt auch, dass die IAM-Rolle des Plans über die erforderlichen Berechtigungen für die Amazon RDS-Read Replica-Promotion verfügt. Weitere Informationen zu den erforderlichen Berechtigungen für Regions-Switch-Ausführungsblöcke finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele für den Regionswechsel in ARC

Die richtigen IAM-Berechtigungen sind für das reibungslose Funktionieren des Amazon RDS-Ausführungsblocks unerlässlich. Wenn eine dieser Validierungen fehlschlägt, gibt Region Switch Warnmeldungen aus, dass Probleme vorliegen, und gibt spezielle Fehlermeldungen aus, um

Ihnen bei der Lösung der Berechtigungs- oder Konfigurationsprobleme zu helfen. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihr Plan über den erforderlichen Zugriff verfügt, um Amazon RDS zu verwalten und mit Amazon RDS zu interagieren, wenn dieser Schritt während der Ausführung eines Plans ausgeführt wird.

Amazon RDS-Ausführungsblock Create Cross-Region Replica

Der Ausführungsblock Amazon RDS Create Cross-Region Replica ermöglicht es Ihnen, im Rahmen Ihres Prozesses nach der Wiederherstellung eine regionsübergreifende Read Replica für eine Amazon RDS-Datenbank-Instance zu erstellen. Dieser Ausführungsblock wird in der Regel nach dem Heraufstufen einer Read Replica verwendet, um die regionsübergreifende Replikation wiederherzustellen und sicherzustellen, dass Ihre Anwendung auf future regionale Ereignisse vorbereitet ist.

Konfiguration

Um einen Amazon RDS Create Cross-Region Replica-Ausführungsblock zu konfigurieren, geben Sie die folgenden Werte ein.

> **Important**
>
> Bevor Sie den Ausführungsblock konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle des Plans über die richtige IAM-Richtlinie verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Beispielrichtlinie für Amazon RDS-Ausführungsblöcke.

1. Name des Schritts: Geben Sie einen Namen ein.
2. Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.
3. Quell-DB-Instance-ARN für Region: Geben Sie den Datenbank-Instance-ARN für die Quelldatenbank in jeder Region im Plan ein. Der Ausführungsblock verwendet den Bezeichner aus der Region, die aktiviert wird, als Quelldatenbank für die Erstellung der regionsübergreifenden Read Replica.
4. Replica-DB-Instance-ARN: Geben Sie den Instance-ARN ein, der für die neue Read Replica verwendet werden soll.
5. Timeout: Geben Sie einen Timeout-Wert ein.

Wählen Sie dann Schritt speichern.

Funktionsweise

Durch die Konfiguration eines Amazon RDS Create Cross-Region Replica-Ausführungsblocks können Sie im Rahmen Ihres Post-Recovery-Prozesses eine Read Replica in der anderen Region erstellen. Dieser Ausführungsblock ist so konzipiert, dass er nach einem erfolgreichen Failover ausgeführt wird, um die regionsübergreifende Replikation wiederherzustellen.

Dieser Block kann nur zu Plänen hinzugefügt werden. active/passive

Während der Ausführung wird die alte Primärinstanz umbenannt und mit dem Tag „Umbenannt“ gekennzeichnetByRegionSwitch. Anschließend wird eine neue Read Replica-Instanz mit den folgenden Einstellungen erstellt, die von der alten Primärinstanz kopiert wurden:

- Instance-ID
- DB-Parametergruppen
- DB-Subnetzgruppen
- KMS-Schlüssel
- VPC-Sicherheitsgruppen
- Optionsgruppen
- Geheimer ARN für die Domänenauthentifizierung

> **Important**
>
> Die umbenannte primäre Instanz läuft weiter und es fallen weiterhin Gebühren an. Der Regions-Switch kennzeichnet sie ByRegionSwitch zur Identifizierung mit „umbenannt“, ändert oder löscht sie jedoch nicht. Sie sind dafür verantwortlich, die umbenannte Instance zu verwalten und zu entscheiden, ob Sie sie weiter ausführen, beenden oder löschen möchten, je nach Ihren Betriebs- und Kostenanforderungen.

> **Note**
>
> Dieser Ausführungsblock ist für Workflows nach der Wiederherstellung konzipiert und setzt voraus, dass die Quellregion fehlerfrei und zugänglich ist. Er sollte nach einem erfolgreichen Failover verwendet werden, um die regionsübergreifende Replikation wiederherzustellen.

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Wenn Region Switch Ihren Plan bewertet, führt Region Switch mehrere Prüfungen Ihrer Amazon RDS-Ausführungsblockkonfiguration und -berechtigungen durch. Der Regionswechsel überprüft, ob Folgendes korrekt ist:

- Die ARNs der Datenbankinstanz in der Konfiguration sind gültig und ordnungsgemäß formatiert.
- Die Quelldatenbankinstanzen existieren in ihren jeweiligen Regionen.
- Die Quelldatenbankinstanzen befinden sich in einem verfügbaren Zustand.

Der Regionswechsel bestätigt auch, dass die IAM-Rolle des Plans über die erforderlichen Berechtigungen für die Erstellung von Amazon RDS-Read Replicas verfügt. Weitere Informationen zu den erforderlichen Berechtigungen für Regions-Switch-Ausführungsblöcke finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele für den Regionswechsel in ARC

Die richtigen IAM-Berechtigungen sind für das reibungslose Funktionieren des Amazon RDS-Ausführungsblocks unerlässlich. Wenn eine dieser Validierungen fehlschlägt, gibt Region Switch Warnmeldungen aus, dass Probleme vorliegen, und gibt spezielle Fehlermeldungen aus, um Ihnen bei der Lösung der Berechtigungs- oder Konfigurationsprobleme zu helfen. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihr Plan über den erforderlichen Zugriff verfügt, um Amazon RDS zu verwalten und mit Amazon RDS zu interagieren, wenn dieser Schritt während der Ausführung eines Plans ausgeführt wird.

Block für die manuelle Genehmigung

Mit dem Block zur Ausführung manueller Genehmigungen können Sie einen Genehmigungsschritt einfügen, den Sie einer IAM-Rolle zuordnen. Benutzer mit Zugriff auf die Rolle können die Ausführung eines Schritts genehmigen oder ablehnen, den Schritt unterbrechen, bis die Genehmigung erteilt wurde, oder möglicherweise verhindern, dass der Plan fortgeführt wird.

Um sicherzustellen, dass bei der Ausführung des Plans eine manuelle Genehmigung erforderlich ist, geben Sie an einer bestimmten Stelle im Workflow einen manuellen Genehmigungsschritt ein und konfigurieren dann die IAM-Rolle, um anzugeben, wer den Schritt genehmigen kann.

Konfiguration

Um einen Block zur manuellen Genehmigungsausführung zu konfigurieren, geben Sie die folgenden Werte ein.

> **Important**
>
> Bevor Sie den Ausführungsblock konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle des Plans über die richtige IAM-Richtlinie verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Beispielrichtlinie für die Blockierung manueller Genehmigungsausführung.

1. Name des Schritts: Geben Sie einen Namen ein.
2. Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.
3. IAM-Genehmigungsrolle: Geben Sie den ARN für eine IAM-Rolle ein, die berechtigt ist, die Fortsetzung der Ausführung für den Regions-Switch-Plan manuell zu genehmigen. Die IAM-Rolle muss sich in dem Konto befinden, das der Eigentümer des Plans ist.
4. Timeout: Geben Sie einen Timeout-Wert ein.

Wählen Sie dann Schritt speichern.

Funktionsweise

Wenn Sie einen Block für die manuelle Ausführung von Genehmigungen konfigurieren, können Sie im Rahmen Ihrer Anwendungswiederherstellung eine Genehmigung verlangen. Bei einem manuellen Ausführungsblock führt Region Switch die folgenden Schritte aus:

- Wenn Region Switch einen manuellen Ausführungsblock ausführt, unterbricht er die Ausführung und setzt den Ausführungsstatus des Plans auf Ausstehende Genehmigung.
- Jeder, der Zugriff auf die im Ausführungsblock definierte Rolle hat, kann die Ausführung des Schritts genehmigen oder ablehnen.
- Wenn sie die Ausführung des Schritts genehmigen, fährt Region Switch mit der Ausführung des Plans fort. Wenn sie ablehnen, bricht Region Switch die Ausführung des Plans ab.

Dieser Block unterstützt den Modus „Ungraaceful Execution“ nicht.

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Bei Regionswechsel werden keine Evaluierungen für Blöcke zur Ausführung manueller Genehmigungen durchgeführt.

Lambda-Ausführungsblock für benutzerdefinierte Aktionen

Mit dem Lambda-Ausführungsblock für benutzerdefinierte Aktionen können Sie einem Plan mithilfe einer Lambda-Funktion einen benutzerdefinierten Schritt hinzufügen.

Konfiguration

Geben Sie die folgenden Werte ein, um einen Lambda-Ausführungsblock zu konfigurieren.

> **Important**
>
> Bevor Sie den Ausführungsblock konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle des Plans über die richtige IAM-Richtlinie verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Beispielrichtlinie für Lambda-Ausführungsblöcke mit benutzerdefinierter Aktion.

1. Name des Schritts: Geben Sie einen Namen ein.
2. Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.
3. ARN der Lambda-Funktion, die beim Aktivieren oder Deaktivieren von Region aufgerufen werden soll: Geben Sie den ARN der Lambda-Funktion an, die für diesen Schritt ausgeführt werden soll.
4. Region, in der die Lambda-Funktion ausgeführt werden soll: Wählen Sie im Drop-down-Menü die Region aus, in der Sie die Lambda-Funktionen ausführen möchten.
5. Timeout: Geben Sie einen Timeout-Wert ein.
6. Wiederholungsintervall: Geben Sie ein Wiederholungsintervall ein, um die Lambda-Funktion erneut auszuführen, falls sie innerhalb dieses Intervalls nicht erfolgreich ist.

Wählen Sie dann Schritt speichern aus.

Funktionsweise

- Wenn Sie einen Lambda-Ausführungsblock für benutzerdefinierte Aktionen erstellen, müssen Sie zwei Lambda-Funktionen für den auszuführenden Schritt angeben — eine in jeder Region des Plans.
- Sie können konfigurieren, in welcher Region das Lambda ausgeführt werden soll, z. B. in der aktivierenden Region oder in der deaktivierenden Region. Wenn Sie jedoch in der deaktivierenden Region ausführen, sind Sie von dieser Region abhängig. Es wird nicht empfohlen, eine Abhängigkeit von der deaktivierten Region einzugehen.

Dieser Block unterstützt sowohl den Ausführungsmodus „Graceful“ als auch den „Ungraceful“ - Ausführungsmodus. Im Modus „Ungraceful Execution“ überspringt der Regions-Switch den Schritt des Lambda-Ausführungsblocks.

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Wenn Region Switch Ihren Plan auswertet, führt Region Switch mehrere Prüfungen der Konfiguration und der Berechtigungen Ihres Lambda-Ausführungsblocks durch. Der Regions-Switch überprüft, ob Folgendes korrekt ist:

- Die in der Konfiguration angegebenen Lambda-Funktionen sind vorhanden.
- Die Parallelitätseinstellungen von Lambda-Funktionen werden nicht gedrosselt, einschließlich der Überprüfung der folgenden Punkte:
  - Die Parallelität ist nicht auf 0 gesetzt.
  - Es ist mindestens eine gleichzeitige Ausführung verfügbar, oder es ist eine uneingeschränkte Parallelität vorhanden.

Der Regionsschalter führt einen Probelauf der Lambda-Funktion durch, um die angegebenen Parameter und Berechtigungen zu validieren, ohne die eigentliche Funktionslogik auszuführen. Die üblichen Lambda-Kosten fallen an, wenn Sie einen Probelauf durchführen.

Der Regions-Switch überprüft auch, ob die IAM-Rolle des Plans über die erforderlichen Berechtigungen für die Lambda-Ausführung verfügt. Weitere Informationen zu den erforderlichen Berechtigungen für Regions-Switch-Ausführungsblöcke finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele für den Regionswechsel in ARC

Die richtigen IAM-Berechtigungen sind für das reibungslose Funktionieren des Lambda-Ausführungsblocks unerlässlich. Wenn eine dieser Validierungen fehlschlägt, gibt Region Switch Warnungen zurück, dass Probleme vorliegen, und gibt spezielle Fehlermeldungen aus, die Sie bei der Lösung der Berechtigungs- oder Konfigurationsprobleme unterstützen. Dadurch wird sichergestellt, dass Ihr Plan über den erforderlichen Zugriff verfügt, um das Lambda zu verwalten und mit ihm zu interagieren, während dieser Schritt während der Ausführung eines Plans ausgeführt wird.

Blockierung der Ausführung der Amazon Route 53-Zustandsprüfung

Mit dem Block zur Ausführung von Amazon Route 53-Zustandsprüfungen können Sie die Regionen angeben, in die der Datenverkehr Ihrer Anwendung beim Failover umgeleitet wird. Der Ausführungsblock erstellt Amazon Route 53-Zustandsprüfungen, die Sie dann den Route 53-DNS-

Einträgen in Ihrem Konto zuordnen. Wenn Sie Ihren Regions-Switch-Plan ausführen, wird der Status der Route 53-Zustandsprüfung aktualisiert und der Datenverkehr wird basierend auf Ihrer DNS-Konfiguration umgeleitet.

> **Important**
>
> Die gehostete Route 53-Zone muss sich in derselben Partition wie der Regions-Switch-Plan befinden.

Konfiguration

Geben Sie die folgenden Werte ein, um einen Block zur Ausführung der Route 53-Integritätsprüfung zu konfigurieren.

> **Important**
>
> Bevor Sie den Ausführungsblock konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle des Plans über die richtige IAM-Richtlinie verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Beispielrichtlinie für die Blockierung der Ausführung von Route 53-Integritätsprüfungen.

1. Name des Schritts: Geben Sie einen Namen ein.
2. Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.
3. Hosting-Zonen-ID: Die Hosting-Zonen-ID für Ihre Domain und DNS-Einträge in Route 53.
4. Datensatzname: Geben Sie den Datensatznamen (Domainnamen) für die Datensätze ein, die Sie zusammen mit den zugehörigen Zustandsprüfungen verwenden, um den Datenverkehr für Ihre Anwendung umzuleiten. Regionswechsel sucht nach den Route 53-Datensätzen für den Datensatznamen und versucht, jeden Datensatz einer Region zuzuordnen, basierend auf dem Regionsnamen innerhalb des Werts oder der Satz-ID der Datensatzgruppe.
5. Datensatzbezeichner (optional): Sie haben die Möglichkeit, die Datensatzbezeichner manuell anzugeben, falls Region Switch die Datensätze anhand des in Schritt 4 angegebenen Datensatznamens nicht automatisch Regionen zuordnen kann, nachdem Sie den Plan erstellt haben. Wenn bei der Planauswertung eine Warnung zurückgegeben wird, die darauf hinweist, dass weitere Informationen erforderlich sind, aktualisieren Sie Ihren Plan mit Datensatzkennungen, indem Sie für jede Region Folgendes angeben:

- Datensatzkennung: Geben Sie die Datensatzkennung oder den Value/Route Verkehr für die Datensatzgruppe ein.
- Region: Geben Sie die Region ein, die der Datensatzgruppe zugeordnet ist, die die Informationen zur Datensatzkennung enthält.

6. Wählen Sie Schritt speichern.
7. Konfigurieren Sie Integritätsprüfungen in Route 53.

   Der Regionsschalter stellt für jede Region und für jeden Datensatznamen innerhalb einer gehosteten Zone, die im Ausführungsblock definiert ist, eine Integritätsprüfungs-ID bereit. Stellen Sie sicher, dass Sie die Integritätsprüfungen für die entsprechenden Datensätze in Ihrem Konto in Route 53 konfigurieren, damit der Regions-Switch den Datenverkehr für Ihre Anwendung während der Ausführung des Plans korrekt umleiten kann. Auf der Seite mit den Plandetails auf der Registerkarte Integritätsprüfungen können Sie die Integritätsprüfungen für alle Ausführungsblöcke und Regionen einsehen.

So funktioniert der Ausführungsblock für die Zustandsprüfung von Route 53 als hochverfügbarer DNS-Failover-Mechanismus

Der Route53-Block zur Ausführung von Integritätsprüfungen von ARC Region Switch erstellt zwei Gruppen von Integritätsprüfungen — einen für jede Region, wenn Ihr Workload in zwei Regionen bereitgestellt wird. Sie erhalten diese Zustandsprüfungen. Sie können sie über die Region Switch-Konsole auf der Registerkarte „Überwachung“ oder über die ListRoute53HealthChecks API einsehen. Anschließend verknüpfen Sie diese Zustandsprüfungen mit Ihren Route 53 53-DNS-Einträgen.

Wenn der Route 53 53-Zustandsprüfungs-Ausführungsblock ausgeführt wird, verwendet er das STOP-Muster (Standby Takes Over Primary) unter der Haube, um den Status Ihrer Integritätsprüfungen zu ändern und den DNS-Failover zu orchestrieren. Die primäre Zustandsprüfung wird als „fehlerhaft“ und die sekundäre Zustandsprüfung als „fehlerfrei“ markiert, wenn Sie einen Failover vom primären zum sekundären System orchestrieren. Diese Änderung des Zustandsprüfungsstatus wird von Route 53 verwendet, um den Verkehr während eines Failovers umzuleiten.

Für active/passive: Die Zustandsprüfung der primären Region beginnt fehlerfrei; die passive Region startet fehlerhaft. Wenn Sie den Ausführungsblock für die Route53-Zustandsprüfung für ein Failover verwenden, kehren sich diese Zustände um.

Denn active/active: Alle Zustandsprüfungen beginnen fehlerfrei. Wenn Sie den Block zur Ausführung der Route53-Integritätsprüfung in einem Deaktivierungs-Workflow verwenden, setzt der Workflow

den Status der Integritätsprüfung der deaktivierenden Region auf fehlerhaft. Wenn Sie den Block zur Ausführung der Route53-Integritätsprüfung in einem Aktivierungs-Workflow für eine Region verwenden, setzt der Workflow den Status der Integritätsprüfung der aktivierenden Region auf Fehlerfrei.

Warum handelt es sich um einen hochverfügbaren Failover-Mechanismus?

Zwei Gründe machen ihn zu einem zuverlässigen Failover-Mechanismus:

1. Zustandsübergänge zur Route 53 53-Zustandsprüfung sind Teil der Route 53 53-Datenebene, die für eine 100-prozentige Verfügbarkeit ausgelegt ist

   Das Ändern des Status einer Route53-Zustandsprüfung ist ein Vorgang auf der Datenebene. Die Route53-Datenebene wird weltweit vertrieben und ist auf eine hundertprozentige Verfügbarkeit ausgelegt. Es besteht keine Abhängigkeit der Kontrollebene von Statusänderungen der Route53-Zustandsprüfung. Das bedeutet, dass die Änderung des Zustands der Integritätsprüfung auch dann funktioniert, wenn die primäre Region beeinträchtigt ist.
2. Das STOP-Muster (Standby Takes Over Primary)

   Das STOP-Muster ist ein Mechanismus zur Orchestrierung eines DNS-Failovers und wurde im Blogbeitrag hier veröffentlicht: Creating Disaster Recovery Mechanisms using Amazon Route 53 Dieses Muster wird vom Block zur Ausführung der Route53-Integritätsprüfung unter der Haube verwendet. Das STOP-Muster beinhaltet die Verwendung der gesunden Region als „Entscheidungsinstanz“, um den Status des Gesundheitschecks in der betroffenen Region zu ändern. Das STOP-Muster ist nicht von der betroffenen Region abhängig.

So funktioniert es in der Praxis:

- Wenn Sie einen Block zur Ausführung von Route53-Zustandsprüfungen erstellen, werden die Zustandsprüfungen von Region Switch in jeder Region für Ihren Workload erstellt und Ihnen über die Region Switch-Konsole auf der Registerkarte Überwachung oder über die API zur Verfügung gestellt. ListRoute53HealthChecks
- Anschließend verknüpfen Sie diese manuell mit den DNS-Einträgen der einzelnen Regionen. Eine Integritätsprüfung wird von Ihnen mit dem DNS-Eintrag der primären Region und die andere mit dem DNS-Eintrag der sekundären Region verknüpft.
- Die Zustandsprüfung ist den DNS-Einträgen der primären Region zugeordnet, überwacht jedoch eine Ressource in der Standby-Region (sekundäre Region) (z. B. das Vorhandensein einer Datei in S3), um den Status der Zustandsprüfung zu ändern.

- Die Zustandsprüfung ist invertiert — wenn die Standby-Ressource nicht erreichbar ist, ist die Integritätsprüfung für die primäre Region standardmäßig fehlerfrei. Wenn die Standby-Ressource erkannt wird, wird die Integritätsprüfung für die primäre Region auf fehlerhaft geändert. Dadurch wird ein versehentliches Failover verhindert.
- Um einen Failover auszulösen, wird die Datei vom Regions-Switch in der Standby-Region erstellt. Bei der Integritätsprüfung wird das Problem erkannt, die primäre Komponente als fehlerhaft markiert und Route53 kehrt das DNS um. Die Standby-Ressource wird vom Regions-Switch-Dienst verwaltet und ist nicht vom Kunden abhängig.

Die Kombination aus keiner Abhängigkeit von der Kontrollebene (global verteilte Datenebene) und keiner beeinträchtigten Abhängigkeit von Regionen (STOP-Muster) macht dies zu einem hochverfügbaren DNS-Failover-Mechanismus, wenn der Kunde nur von zwei Regionen aus operiert. Das hier dokumentierte STOP-Muster finden Sie unter: Disaster Recovery-Mechanismen mithilfe von Amazon Route 53 erstellen.

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Wenn Region Switch Ihren Plan bewertet, führt Region Switch mehrere Prüfungen an der Konfiguration und den Berechtigungen Ihres Route 53-Zustandsprüfungsblocks durch. Der Regionsschalter überprüft, ob den in der Konfiguration des Ausführungsblocks angegebenen DNS-Einträgen Integritätsprüfungen zugeordnet sind. Das heißt, der Regionswechsel überprüft, ob die DNS-Einträge für eine bestimmte Region so konfiguriert AWS-Region sind, dass sie Integritätsprüfungen für diese Region verwenden.

Vergleich der ARC-Routing-Steuerelemente und der Ausführungsblöcke für die Zustandsprüfung von Route 53

Der Block zur Ausführung von Amazon Route 53-Zustandsprüfungen im Regions-Switch bietet eine kostengünstigere Alternative für das DNS-based Verkehrsmanagement. Dieser Ausführungsblock hängt jedoch davon ab AWS-Region , welchen Sie aktivieren, sodass diese Region verfügbar sein muss. Dies entspricht den Bedürfnissen der meisten Kunden, da sie eine gesunde Region aktivieren.

ARC-Routingsteuerungen bieten ein äußerst zuverlässiges DNS-based Verkehrsmanagement mit einer SLA für 100-prozentige Verfügbarkeit. Mit Routing-Kontrollen können Ihre Betriebsteams den Verkehr zwischen Regionen mit Sicherheitsleitplanken verlagern. Routing-Kontrollen bieten eine Single-Tenant-Lösung mit einer 100-prozentigen SLA. Ein Routing-Control-Cluster ist auf fünf Regionen verteilt und kann tolerieren, dass zwei Regionen offline sind. Wenn Sie über sehr kritische Anwendungen verfügen, sollten Sie die Verwendung von Routingsteuerungen in Betracht ziehen.

Routing-Steuerelemente sind für die Verwendung des Regions-Switches nicht erforderlich. Sie können den Regionsschalter verwenden, um die Verkehrsumleitung zu verwalten, indem Sie die Ausführungsblöcke für die Zustandsprüfung von Route 53 ohne Routingkontrollen verwenden.

Routingsteuerungen bieten in den folgenden Situationen einen Mehrwert mit Regions-Switches:

- Sie benötigen das SLA für 100% Verfügbarkeit für den Datenverkehrskontrollmechanismus selbst.
- Ihr Unternehmen benötigt manuelle Betriebskontrollen mit Sicherheitsregeln für kritische Anwendungen.
- Sie benötigen eine umfassende Abwehr, sodass die Betriebsteams bei Bedarf die automatische Weiterleitung des Datenverkehrs manuell außer Kraft setzen können.

Die Ausführungsblöcke für die Zustandsprüfung von Route 53 hängen nicht von der Steuerungsebene ab. Änderungen an Health Check-Datensätzen verwenden die Datenebene, sodass die aktivierende Region für die Verarbeitung von Konfigurationsupdates nicht erforderlich ist. Die Ausführungsblöcke für die Zustandsprüfung von Route 53 sind in den folgenden Situationen ausreichend:

- Ihre Anwendung kann davon abhängen AWS-Region , welche Sie aktivieren.
- Die automatische Datenverkehrsumleitung als Teil des Wiederherstellungsworkflows erfüllt Ihre Anforderungen.
- Kostenoptimierung hat Priorität. Die Ausführungsblöcke für die Zustandsprüfung von Route 53 sind kostengünstiger als Routing-Kontrollen.

Die meisten Kunden beginnen mit den Ausführungsblöcken für die Zustandsprüfung von Route 53 als Standardmechanismus für das Routing des Datenverkehrs und fügen Routingkontrollen nur für ihre kritischsten Anwendungen hinzu, bei denen die höchste Zuverlässigkeit des Datenverkehrsmanagementmechanismus erforderlich ist.

Ausführungsblock für die Zuordnung der Lambda-Ereignisquelle

Der Ausführungsblock für die Zuordnung von Lambda-Ereignisquellen ermöglicht es Ihnen, Lambda-Ereignisquellenzuordnungen als Teil Ihrer Wiederherstellungsvorgänge zu aktivieren oder zu deaktivieren. Ereignisquellenzuordnungen sind Lambda-Ressourcen, die aus Ereignisquellen wie Amazon Kinesis, Amazon DynamoDB Streams, Amazon Simple Queue Service und Amazon Managed Streaming for Apache Kafka (Amazon MSK) lesen und Lambda-Funktionen mit Datensatzstapeln aufrufen.

> **Note**
>
> Dieser Ausführungsblock verwaltet nur Zuordnungen von Ereignisquellen. Lambda-Trigger, bei denen es sich um serviceseitige, ereignisgesteuerte Aufrufe von Diensten wie Amazon S3, Amazon Simple Notification Service und Amazon Simple Email Service handelt, werden von diesem Ausführungsblock nicht unterstützt.

Konfiguration

Dieser Block kann so konfiguriert werden, dass jeweils eine Aktion (Aktivieren oder Deaktivieren) für jeweils eine Ressource zur Zuordnung von Ereignisquellen ausgeführt wird.

Geben Sie die folgenden Werte ein, um einen Ausführungsblock für die Zuordnung von Lambda-Ereignisquellen zu konfigurieren.

> **Important**
>
> Bevor Sie den Ausführungsblock konfigurieren, stellen Sie sicher, dass die Ausführungsrolle des Plans über die richtige IAM-Richtlinie verfügt. Weitere Informationen finden Sie unter Beispielrichtlinie für einen Ausführungsblock für die Zuordnung von Lambda-Ereignisquellen.

1. Name des Schritts: Geben Sie einen Namen ein.
2. Beschreibung des Schritts (optional): Geben Sie eine Beschreibung des Schritts ein.
3. Aktion: Wählen Sie aus, ob die Zuordnung der Ereignisquellen aktiviert oder deaktiviert werden soll, wenn dieser Schritt ausgeführt wird.
4. Zu aktivierender oder zu deaktivierender ARN für die Lambda-Ereignisquellenzuweisung, wann activating/deactivating***Region-1***: Geben Sie den ARN für die Zuordnung der Ereignisquelle ein, auf den reagiert werden soll, wenn Sie activate/deactivate *Region-1*
5. Zu aktivierender oder zu deaktivierender ARN für die Lambda-Ereignisquellenzuweisung, wann activating/deactivating***Region-2***: Geben Sie den ARN für die Zuordnung der Ereignisquelle ein, auf den reagiert werden soll, wenn Sie activate/deactivate *Region-2*
6. Timeout: Geben Sie einen Timeout-Wert ein.
7. Fehlerhafte Ausführung: Wählen Sie aus, ob dieser Ausführungsblock bei nicht ordnungsgemäßen (ungeplanten) Ausführungen übersprungen werden soll.

Wählen Sie dann Schritt speichern aus.

Die Zuordnungen der Ereignisquellen müssen sich in einer der Regionen befinden, für die der Plan konfiguriert ist. Die Region, die Sie aktivieren, und die Region, in der die Ereignisquellenzuordnung angewendet wird, müssen jedoch nicht übereinstimmen.

Um beispielsweise die Ereignisverarbeitung in der deaktivierten Region zu deaktivieren, wenn Sie die andere Region aktivieren:

- ARN für die Zuordnung der Ereignisquelle, die bei der Aktivierung deaktiviert werden soll*us-west-2*:arn:aws:lambda:*us-east-1*:123456789012:event-source-mapping:uuid-1.
- ARN für die Zuordnung der Ereignisquelle, die bei der Aktivierung deaktiviert werden soll*us-east-1*:arn:aws:lambda:*us-west-2*:123456789012:event-source-mapping:uuid-2.

Dieser Block unterstützt sowohl den ordnungsgemäßen als auch den ungraziösen Ausführungsmodus. Der Modus Ungraceful ist für ungeplante Failover-Szenarien konzipiert. In der Regel aktivieren Sie das Überspringen des Schritts bei fehlerhaften Ausführungen in diesem Ausführungsblock, wenn der Schritt so konfiguriert ist, dass er eine Aktion in der deaktivierenden Region ausführt. Während eines Failovers möchten Sie möglicherweise die Verarbeitung von Ereignissen in der deaktivierten Region beenden und die Verarbeitung in der aktivierenden Region starten. Um dies zu erreichen, richten Sie zwei Ausführungsblöcke für die Lambda-Ereignisquellenzuordnung nacheinander ein: einen zum Deaktivieren der Ressource für die Ereignisquellenzuweisung bei der Deaktivierung von Region und einen zum Aktivieren der Ressource für die Ereignisquellenzuweisung bei der Aktivierung von Region.

Funktionsweise

Der Ausführungsblock für die Lambda-Ereignisquellenzuordnung aktiviert oder deaktiviert eine Ereignisquellenzuordnung für eine Lambda-Funktion. Wenn der Block während der Ausführung des Plans aufgerufen wird, ruft Region Switch die `UpdateEventSourceMapping` Lambda-API auf, um die konfigurierte Aktion (Aktivieren oder Deaktivieren) für die angegebene Lambda-Ereignisquellenzuordnung auszuführen. Der Regionsschalter wartet dann, bis die Zuordnung der Ereignisquelle den Zielstatus erreicht hat, und aktualisiert den Status dieses Schritts (abgeschlossen oder aufgrund eines Fehlers unterbrochen), bevor mit dem nächsten Schritt im Plan fortgefahren wird. Wenn sich die Zuordnung bereits im gewünschten Status befindet, markiert Regionswechsel den Schritt sofort als abgeschlossen. Wenn ein Plan, der diesen Ausführungsblock enthält und für die Ausführung ohne Ordnungswidrigkeit konfiguriert ist, im Modus „Ungraceful“ ausgeführt wird, überspringt der Plan die Ausführung dieses Schritts.

Was wird im Rahmen der Planbewertung bewertet

Wenn Region Switch Ihren Plan auswertet, führt Region Switch mehrere Prüfungen der Konfiguration und der Berechtigungen Ihres Ausführungsblocks für die Lambda-Ereignisquellenzuordnung durch. Der Regions-Switch überprüft, ob Folgendes korrekt ist:

- Die Zuordnung der Ereignisquelle ist in der Region vorhanden, die in den ARN eingebettet ist.
- Die mit der Ereignisquellenzuordnung verknüpfte Lambda-Funktion ist vorhanden.
- Die eingebettete Region der Ereignisquellenzuweisung des ARN ist eine der konfigurierten Regionen des Plans.
- Für Aktivierungsaktionen: Die Lambda-Funktion wird nicht gedrosselt (die bereitgestellte Parallelität ist nicht auf 0 gesetzt).
- Für Aktivierungsaktionen: Die Lambda-Funktion befindet sich in einem aktiven Zustand.

Der Regionswechsel überprüft auch, ob die IAM-Rolle des Plans über die erforderlichen Berechtigungen für die Verwaltung von Ereignisquellenzuordnungen verfügt. Weitere Informationen zu den erforderlichen Berechtigungen für Regions-Switch-Ausführungsblöcke finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele für den Regionswechsel in ARC

Die richtigen IAM-Berechtigungen sind für das reibungslose Funktionieren des Ausführungsblocks für die Zuordnung der Lambda-Ereignisquelle unerlässlich. Wenn eine dieser Validierungen fehlschlägt, gibt Region Switch Warnmeldungen aus, dass Probleme vorliegen, und gibt spezielle Fehlermeldungen aus, die Sie bei der Lösung der Berechtigungs- oder Konfigurationsprobleme unterstützen.

Erstellen Sie Pläne für Kinder

Um komplexere Wiederherstellungsszenarien zu unterstützen, können Sie untergeordnete Pläne erstellen, indem Sie sie mit Ausführungsblöcken für Regionalwechselpläne hinzufügen. Die Hierarchie ist auf zwei Ebenen beschränkt, aber ein übergeordneter Plan kann mehrere untergeordnete Pläne enthalten.

> **Important**
>
> Bevor Sie einen untergeordneten Plan erstellen, stellen Sie sicher, dass Sie über die richtige IAM-Richtlinie verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter Beispiel für eine Richtlinie zur Ausführung eines Regions-Switch-Plans.

Aus Kompatibilitätsgründen müssen Tarife für Kinder alle Regionen unterstützen, die der Elternplan unterstützt. Darüber hinaus muss der Sanierungsansatz (active/active oder active/passive) für die Pläne für Eltern und Kinder derselbe sein.

Beachten Sie die folgenden Methoden, mit denen ein Kinderplan auf Änderungen reagiert, die Sie an einem Elternplan und an den Szenarien mit dem Elternplan vornehmen.

- Ein übergeordneter Ausführungsblock wird als abgeschlossen markiert, wenn alle untergeordneten Pläne und andere darin enthaltene Ausführungsblöcke abgeschlossen sind.
- Wenn ein Schritt in einem untergeordneten Plan fehlschlägt, schlägt der Ausführungsblock für den Regionalwechselplan im übergeordneten Plan fehl.
- Kontrollaktionen, die im übergeordneten Plan während des Schritts „Region wechseln“ eingeleitet werden, wie z. B. eine Pause, ein ordnungsgemäßer oder unzulässiger Wechsel oder ein Abbruch, werden automatisch für den untergeordneten Plan versucht, unabhängig vom aktuellen Schritt des untergeordneten Plans.
- Beim Überspringen von Vorgängen gibt es ein besonderes Verhalten: Der übergeordnete Plan wird übersprungen, der untergeordnete Plan wird jedoch weiterhin ausgeführt.
- Wenn ein untergeordneter Plan bereits in einem Regions-Switch-Block ausgeführt wird, prüft Region Switch die Kompatibilität des untergeordneten Plans mit dem übergeordneten Plan, um festzustellen, ob er weiterhin ausgeführt wird. Wenn die Konfiguration des untergeordneten Plans den Anforderungen des übergeordneten Plans entspricht, behandelt Region Switch den untergeordneten Plan so, als ob er vom übergeordneten Plan initiiert worden wäre.
- Der Schritt des übergeordneten Plans schlägt fehl, wenn der untergeordnete Plan mit inkompatiblen Konfigurationsparametern ausgeführt wird, wie z. B. den folgenden:
  - Der untergeordnete Tarif ist in einer anderen Region in Betrieb
  - Der untergeordnete Tarif führt einen Deaktivierungsvorgang aus, wenn Region Switch erwartet, dass er einen Aktivierungsvorgang ausführt
- Wenn das untergeordnete Abo während einer Zeit, in der ein übergeordnetes Abo pausiert wurde, erfolgreich abgeschlossen wird, ist das übergeordnete Abo erfolgreich, wenn das übergeordnete Abo wieder aufgenommen wird.

Erstellen Sie einen Auslöser für einen Plan zum Regionenwechsel

Wenn Sie die Wiederherstellung Ihrer Anwendung im Regions-Switch-Plan automatisieren möchten, können Sie einen oder mehrere Auslöser für Ihren Regionswechselplan erstellen. Trigger beginnen

automatisch mit der Ausführung eines Regionswechselplans, der auf den von Ihnen ausgewählten CloudWatch Alarmbedingungen basiert.

Um einen Trigger für einen Regionswechselplan zu erstellen

1. Nachdem Sie einen Plan erstellt haben, wählen Sie auf der Seite mit den Plandetails die Registerkarte Trigger aus.
2. Wählen Sie Auslöser verwalten aus.
3. Wählen Sie die Workflows aus, deren Ausführung Sie automatisieren möchten, und klicken Sie dann auf Auslöser hinzufügen.
4. Geben Sie eine Beschreibung für den Trigger ein.
5. Wählen Sie einen CloudWatch Alarm und anschließend bis zu 10 CloudWatch Alarme aus, um die Bedingungen für den Auslöser zu erstellen.

   Wenn Sie mehr als eine Bedingung auswählen, müssen alle Bedingungen erfüllt sein, bevor die automatische Ausführung des Plans gestartet werden kann.

Der Trigger startet die Planausführung, wenn ein CloudWatch Alarm die Bedingungen für den Trigger erfüllt. Wenn der Trigger dem Plan hinzugefügt wird und die Bedingungen bereits erfüllt sind, wird der Plan nicht ausgeführt, wodurch unbeabsichtigte Failover-Ereignisse verhindert werden.

Führen Sie einen Regions-Switch-Plan aus, um eine Anwendung wiederherzustellen

Um eine Anwendung wiederherzustellen, wenn eine beeinträchtigt AWS-Region ist, führen Sie einen Regionswechselplan in Amazon Application Recovery Controller (ARC) aus.

- Wenn Ihre Anwendung mit einem active/active Ansatz bereitgestellt wird, deaktivieren die Workflows in Ihrem Plan die Region, die beeinträchtigt ist, sodass Ihre andere aktive Region entsprechend skaliert wird und Ihren gesamten Anwendungsdatenverkehr empfängt.
- Wenn Ihre Anwendung mit einem active/passive Ansatz bereitgestellt wird, deaktivieren die Workflows in Ihrem Plan die beeinträchtigte Region und aktivieren Ihre Standby-Region, indem Sie Ihre Ressourcen dort bei Bedarf skalieren und Ihren Anwendungsdatenverkehr in die Standby-Region umleiten.

Um die Anwendungswiederherstellung manuell durchzuführen, führen Sie Ihren Regions-Switch-Plan wie folgt aus.

Eine weitere Option besteht darin, automatisch eine Ausführung mit bestimmten CloudWatch Amazon-Alarmen auszulösen, die Sie angeben, um eine Planausführung zu starten. Sie können Auslöser für die Planausführung angeben, wenn Sie einen Plan erstellen oder aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen Sie einen Auslöser für einen Plan zum Regionenwechsel.

Um einen Regions-Switch-Plan auszuführen

1. Navigieren Sie im AWS-Managementkonsole zu dem AWS-Region , das Sie für Ihre Anwendung aktivieren möchten.
2. Wählen Sie auf der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Konsole Region Switch und wählen Sie dann den Plan aus, den Sie ausführen möchten.
3. Wählen Sie Plan ausführen aus.
4. Wenn Ihr Plan manuelle Genehmigungsschritte umfasst, genehmigen Sie jeden Schritt, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Während der Ausführung eines Plans können Sie seinen Fortschritt auf der Seite mit den Ausführungsdetails verfolgen. Diese Seite wird geöffnet, wenn Sie einen Plan ausführen möchten.

In den Regions-Switch-Dashboards können Sie sich auch Informationen zur laufenden Anwendungswiederherstellung ansehen. Wählen Sie auf der Regions-Switch-Konsole in der linken Navigationsleiste unter Region Switch eine der folgenden Optionen aus:

- Globales Dashboard
- Hinrichtungen im Namen der Region

Beachten Sie, dass im globalen Dashboard möglicherweise nicht alle Ihre Plandaten angezeigt werden, wenn es in einer Region zu Beeinträchtigungen kommt. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass Sie sich bei betrieblichen Ereignissen nur auf das Dashboard für regionale Ausführungen verlassen. Das Dashboard für regionale Ausführungen ist robuster, da es die lokale Region-Switch-Datenebene verwendet.

Wenn die Ausführung des Plans abgeschlossen ist, können Sie auf der Seite mit den Plandetails auf der Registerkarte Planausführungsverlauf Informationen zur Ausführung des Plans und zu anderen Plänen, die von Region Switch ausgeführt wurden, einsehen.

Dashboards für den Regionswechsel

Der Regionswechsel umfasst ein globales Dashboard, mit dem Sie den Status der Regionenwechselpläne in Ihrer Organisation und Ihren Regionen verfolgen können. Der Regionalwechsel verfügt auch über ein Dashboard für regionale Ausführungen, in dem nur Planausführungen in der Region angezeigt werden, in der Sie derzeit angemeldet sind. AWS-Managementkonsole

Beachten Sie, dass im globalen Dashboard möglicherweise nicht alle Ihre Plandaten angezeigt werden, wenn es in einer Region zu Beeinträchtigungen kommt. Aus diesem Grund empfehlen wir, dass Sie sich bei betrieblichen Ereignissen nur auf das Dashboard für regionale Ausführungen verlassen. Das Dashboard für regionale Ausführungen ist robuster, da es die lokale Region-Switch-Datenebene verwendet.

Um das globale Dashboard für den Regionalwechsel zu öffnen

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie unter Region wechseln die Option Globales Dashboard aus.

Um das Regionswechsel-Dashboard zu öffnen: Regionales Dashboard

1. Öffnen Sie die ARC-Konsole unterhttps://console.aws.amazon.com/route53recovery/home#/dashboard.
2. Wählen Sie unter Region wechseln die Option Regionales Dashboard aus.

Cross-account Unterstützung beim Regionswechsel

Im Regionswechsel können Sie Ressourcen von anderen Konten zu Ihren Plänen hinzufügen. Sie können einen Regionswechsel-Tarif auch mit anderen Konten teilen. Weitere Informationen finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Cross-account Ressourcen

Mit dem Regionswechsel können Ressourcen in einem Konto gehostet werden, das von dem Konto getrennt ist, das den Regionswechsel-Plan enthält. Wenn der Regions-Switch einen Plan ausführt, übernimmt er die ExecutionRole. Wenn der Plan Ressourcen von einem Konto verwendet,

das sich von dem Konto unterscheidet, das den Plan hostet, verwendet der Regional-Switch die ExecutionRole, um das Kreuz AccountRole für den Zugriff auf diese Ressourcen zu übernehmen.

Jede Ressource im Regions-Switch-Plan hat zwei optionale Felder: Cross AccountRole und ExternalID.

- crossAccountRole: Diese Rolle ermöglicht den Zugriff auf Ressourcen in einem Konto, das sich von dem Konto unterscheidet, das den Regions-Switch-Plan hostet. Die Rolle benötigt nur Berechtigungen, um auf die Ressourcen innerhalb ihres Kontos zu reagieren. Sie benötigt keine Berechtigungen, um auf die Ressourcen in dem Konto zu reagieren, das den Regions-Switch-Plan hostet.
- ExternalId: Dies ist die externe STS-ID aus der Vertrauensrichtlinie des Kontos, das die Ressource enthält, für die eine Aktion erforderlich ist. Es handelt sich um eine alphanumerische Zeichenfolge, die das gemeinsame Geheimnis der beiden Konten darstellt.

Teilen von Regions-Switch-Plänen

Region Switch ist in AWS Resource Access Manager (AWS RAM) integriert, sodass Sie Pläne gemeinsam nutzen können AWS-Konten. Wenn Sie einen Plan gemeinsam nutzen, können die von Ihnen angegebenen Konten die Plandetails einsehen, den Plan ausführen und die Ausführungen des Plans einsehen, was mehr Kontrolle und Flexibilität bei den Wiederherstellungsfunktionen für verschiedene Teams bietet.

Um mit der kontenübergreifenden gemeinsamen Nutzung in Region Switch zu beginnen, erstellen Sie eine gemeinsame Nutzung von Ressourcen in. AWS RAM Die Ressourcenfreigabe gibt Teilnehmer an, die berechtigt sind, den Plan, der Ihrem Konto gehört, gemeinsam zu nutzen. Die Teilnehmer können den gemeinsamen Plan über die Konsole, die CLI oder AWS SDKs anzeigen und ausführen.

Wichtig: Sie AWS-Konto müssen Eigentümer der Pläne sein, die Sie teilen möchten. Sie können einen Plan, der mit Ihnen geteilt wurde, nicht teilen. Um einen Plan mit Ihrer Organisation oder einer Organisationseinheit in Ihrer Organisation zu teilen AWS Organizations, müssen Sie die gemeinsame Nutzung mit Organizations aktivieren.

Weitere Informationen zu finden AWS RAM Sie unterSupport gemeinsame Nutzung von Plänen zwischen Konten für den ARC-Regionalwechsel.

Support gemeinsame Nutzung von Plänen zwischen Konten für den ARC-Regionalwechsel

Amazon Application Recovery Controller (ARC) lässt sich integrieren AWS Resource Access Manager , um die gemeinsame Nutzung von Ressourcen zu ermöglichen. AWS RAM ist ein Service, der es Ihnen ermöglicht, Ressourcen mit anderen AWS-Konten oder über andere zu teilen AWS Organizations. Für den ARC-Regionalwechsel können Sie den Regions-Switch-Plan gemeinsam nutzen. (Um Ressourcen von einem anderen Konto in Ihrem Plan zu verwenden, verwenden Sie eine CrossAccount-Rolle. Weitere Informationen finden Sie unterCross-account Ressourcen.)

Mit können Sie Ressourcen AWS RAM, die Sie besitzen, gemeinsam nutzen, indem Sie eine Ressourcenfreigabe erstellen. Eine Ressourcenfreigabe gibt die Ressourcen an, die gemeinsam genutzt werden sollen, und die Teilnehmer, mit denen sie geteilt werden sollen. Zu den Teilnehmern können gehören:

- AWS-Konten Spezifisch innerhalb oder außerhalb der Organisation des Eigentümers in AWS Organizations
- Eine Organisationseinheit innerhalb ihrer Organisation in AWS Organizations
- Ihre gesamte Organisation ist in AWS Organizations

Weitere Informationen zu AWS RAM finden Sie im AWS RAM Benutzerhandbuch.

Durch AWS Resource Access Manager die Nutzung von Abos für mehrere Konten in ARC können Sie einen Plan mit mehreren unterschiedlichen Tarifen verwenden AWS-Konten. Wenn Sie sich dafür entscheiden, einen Plan gemeinsam zu nutzen, kann ein anderer AWS-Konten , von Ihnen festgelegter Plan den Plan ausführen, um die Anwendungswiederherstellung durchzuführen.

AWS RAM ist ein Service, der AWS Kunden dabei unterstützt, Ressourcen auf sichere Weise gemeinsam zu nutzen AWS-Konten. Mit AWS RAM können Sie Ressourcen innerhalb einer Organisation oder von Organisationseinheiten (OUs) gemeinsam nutzen AWS Organizations, indem Sie IAM-Rollen und -Benutzer verwenden. AWS RAM ist eine zentralisierte und kontrollierte Methode zur gemeinsamen Nutzung eines Plans.

Wenn Sie einen Plan gemeinsam nutzen, können Sie die Gesamtzahl der Pläne reduzieren, die Ihre Organisation benötigt. Mit einem gemeinsamen Plan können Sie die Gesamtkosten für die Ausführung des Plans auf verschiedene Teams verteilen, um die Vorteile von ARC bei geringeren Kosten zu maximieren. Die gemeinsame Nutzung von Plänen für mehrere Konten kann auch den

Prozess der Integration mehrerer Anwendungen in ARC vereinfachen, insbesondere wenn Sie über eine große Anzahl von Anwendungen verfügen, die auf mehrere Konten und Betriebsteams verteilt sind.

Um mit der kontenübergreifenden gemeinsamen Nutzung in ARC zu beginnen, erstellen Sie eine gemeinsame Nutzung von Ressourcen. AWS RAM Die Ressourcenfreigabe gibt Teilnehmer an, die berechtigt sind, den Plan, der Ihrem Konto gehört, gemeinsam zu nutzen.

In diesem Thema wird erklärt, wie Sie Ressourcen teilen, deren Eigentümer Sie sind, und wie Sie Ressourcen verwenden, die mit Ihnen gemeinsam genutzt werden.

Inhalt

- Voraussetzungen für das Teilen von Plänen
- Einen Plan teilen
- Aufheben der Freigabe eines geteilten Tarifs
- Identifizieren eines gemeinsam genutzten Tarifs
- Zuständigkeiten und Berechtigungen für gemeinsam genutzte Pläne
- Kosten für die Abrechnung
- Kontingente

Voraussetzungen für das Teilen von Plänen

- Um einen Plan teilen zu können, müssen Sie ihn in Ihrem besitzen AWS-Konto. Das bedeutet, dass die Ressource Ihrem Konto zugewiesen oder bereitgestellt werden muss. Sie können einen Plan, der mit Ihnen geteilt wurde, nicht teilen.
- Um einen Plan mit Ihrer Organisation oder einer Organisationseinheit in zu teilen AWS Organizations, müssen Sie das Teilen mit aktivieren AWS Organizations. Weitere Informationen finden Sie unter Freigabe für AWS Organizations aktivieren im AWS RAM -Benutzerhandbuch.

Einen Plan teilen

Wenn Sie einen Plan teilen, können die Teilnehmer, die Sie für die gemeinsame Nutzung des Plans angeben, den Plan ansehen und, sofern Sie zusätzliche Berechtigungen gewähren, ihn ausführen.

Um einen Plan gemeinsam zu nutzen, müssen Sie ihn zu einer Ressourcenfreigabe hinzufügen. Eine Ressourcenfreigabe ist eine AWS RAM -Ressource, mit der Sie Ihre Ressourcen in mehreren

AWS-Konten gemeinsam nutzen können. Eine Ressourcenfreigabe gibt die Ressourcen an, die gemeinsam genutzt werden sollen, und die Teilnehmer, mit denen sie geteilt werden. Um einen Plan gemeinsam zu nutzen, können Sie eine neue Ressourcenfreigabe erstellen oder die Ressource zu einer vorhandenen Ressourcenfreigabe hinzufügen. Um eine neue Ressourcenfreigabe zu erstellen, können Sie die AWS RAM Konsole verwenden oder AWS RAM API-Operationen mit den AWS Command Line Interface oder AWS SDKs verwenden.

Wenn Sie Teil einer Organisation in Ihrer Organisation sind AWS Organizations und die gemeinsame Nutzung innerhalb Ihrer Organisation aktiviert ist, erhalten Teilnehmer in Ihrer Organisation automatisch Zugriff auf den gemeinsamen Plan. Andernfalls erhalten die Teilnehmer eine Einladung, dem Resource Share beizutreten, und erhalten nach Annahme der Einladung Zugriff auf den gemeinsamen Plan.

Sie können einen Plan, der Ihnen gehört, mithilfe der AWS RAM Konsole oder mithilfe von AWS RAM API-Operationen mit den AWS CLI oder SDKs teilen.

Um einen Plan, den Sie besitzen, zu teilen, verwenden Sie AWS RAM Konsole

Weitere Informationen finden Sie im AWS RAM Benutzerhandbuch unter Erstellen einer gemeinsamen Nutzung von Ressourcen.

Um einen Plan, den Sie besitzen, zu teilen, verwenden Sie den AWS CLI

Verwenden Sie den Befehl create-resource-share.

Erteilen von Berechtigungen zum Teilen von Plänen

Für die kontenübergreifende gemeinsame Nutzung von Plänen sind die folgenden zusätzlichen Berechtigungen für den IAM-Prinzipal erforderlich, der den Plan gemeinsam nutzt AWS RAM:

```
# read and execute plan permissions
"arc-region-switch:GetPlan",
"arc-region-switch:GetPlanInRegion",
"arc-region-switch:GetPlanExecution",
"arc-region-switch:ListPlanExecutionEvents",
"arc-region-switch:ListPlanExecutions",
"arc-region-switch:ListRoute53HealthChecks",
"arc-region-switch:GetPlanEvaluationStatus",
"arc-region-switch:StartPlanExecution",
"arc-region-switch:CancelPlanExecution",
"arc-region-switch:UpdatePlanExecution",
```

```
"arc-region-switch:UpdatePlanExecutionStep"
```

Der Besitzer, der den Plan gemeinsam nutzt, muss über die folgenden Berechtigungen verfügen. Wenn Sie versuchen, einen Plan mit anderen zu teilen, AWS RAM ohne über diese Berechtigungen zu verfügen, wird ein Fehler zurückgegeben.

```
"arc-region-switch:PutResourcePolicy" # Permission only apis
"arc-region-switch:DeleteResourcePolicy" # Permission only apis
"arc-region-switch:GetResourcePolicy" # Permission only apis
```

Weitere Informationen zur AWS Resource Access Manager Verwendung von IAM finden Sie unter Wie AWS Resource Access Manager verwendet IAM im AWS RAM Benutzerhandbuch.

Aufheben der Freigabe eines geteilten Tarifs

Wenn du die gemeinsame Nutzung eines Abos aufhebst, gilt für Teilnehmer und Inhaber Folgendes:

- Die Teilnehmer können den Plan, für den die gemeinsame Nutzung nicht freigegeben wurde, nicht mehr ansehen oder ausführen.

Um die gemeinsame Nutzung eines Plans, dessen Eigentümer Sie sind, rückgängig zu machen, entfernen Sie ihn aus der Ressourcenfreigabe. Sie können dies mithilfe der AWS RAM Konsole oder mithilfe von AWS RAM API-Operationen mit den AWS CLI oder SDKs tun.

Um die Freigabe eines geteilten Tarifs, den Sie besitzen, rückgängig zu machen, verwenden Sie AWS RAM Konsole

Siehe Aktualisieren einer Ressourcenfreigabe im AWS RAM -Benutzerhandbuch.

Um die Freigabe eines geteilten Tarifs, den Sie besitzen, rückgängig zu machen, verwenden Sie AWS CLI

Verwenden Sie den Befehl disassociate-resource-share.

Identifizieren eines gemeinsam genutzten Tarifs

Eigentümer und Teilnehmer können gemeinsam genutzte Pläne anhand der Informationen unter identifizieren AWS RAM. Sie können auch Informationen über gemeinsam genutzte Ressourcen mithilfe der ARC-Konsole und abrufen AWS CLI.

Im Allgemeinen finden Sie weitere Informationen zu den Ressourcen, die Sie geteilt haben oder die mit Ihnen geteilt wurden, den Informationen im AWS Resource Access Manager Benutzerhandbuch:

- Als Besitzer können Sie alle Ressourcen, die Sie mit anderen teilen, mithilfe von anzeigen AWS RAM. Weitere Informationen finden Sie unter Ihre geteilten Ressourcen anzeigen in AWS RAM.
- Als Teilnehmer können Sie sich alle Ressourcen ansehen, die mit Ihnen geteilt wurden, indem Sie AWS RAM. Weitere Informationen finden Sie unter Ihre geteilten Ressourcen anzeigen in AWS RAM.

Als Eigentümer können Sie feststellen, ob Sie einen Plan teilen, indem Sie die Informationen in den AWS-Managementkonsole oder mithilfe der API-Operationen AWS Command Line Interface mit ARC aufrufen.

Mithilfe der Konsole können Sie feststellen, ob ein Plan, den Sie besitzen, gemeinsam genutzt wird

Sehen Sie AWS-Managementkonsole sich auf der Detailseite für einen Plan den Status der gemeinsamen Nutzung des Plans an.

Wenn ein Plan mit Ihnen geteilt wird, müssen Sie als Teilnehmer in der Regel die Freigabe akzeptieren, damit Sie auf den Plan zugreifen können.

Zuständigkeiten und Berechtigungen für gemeinsam genutzte Pläne

Berechtigungen für Besitzer

Die Teilnehmer können den Plan ansehen oder ausführen (sofern sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen).

Berechtigungen für Teilnehmer

Wenn Sie einen Plan, den Sie besitzen, mit anderen teilen AWS-Konten, können die Teilnehmer den Plan ansehen oder ausführen (sofern sie über die entsprechenden Berechtigungen verfügen).

Wenn Sie einen Plan mithilfe von teilen AWS RAM, hat ein Teilnehmer standardmäßig nur Leseberechtigungen. Eine Liste der schreibgeschützten Berechtigungen für den Regionswechsel finden Sie unter. Read-only Berechtigungen Die Teilnehmer benötigen zusätzliche Berechtigungen, um einen Regionswechselplan ausführen zu können. Teilnehmer, die Pläne ausführen müssen, benötigen zusätzliche Berechtigungen. Beachten Sie, dass Sie einem AWS RAM Teilnehmer für die folgenden Operationen keine Erlaubnis erteilen können:

- `ApprovePlanExecutionStep`
- `UpdatePlan`

Kosten für die Abrechnung

Dem Inhaber eines Plans in ARC werden die mit dem Plan verbundenen Kosten in Rechnung gestellt. Für Planbesitzer oder Teilnehmer fallen keine zusätzlichen Kosten für die Erstellung von Ressourcen an, die in einem Plan gehostet werden.

Detaillierte Preisinformationen und Beispiele finden Sie unter Amazon Application Recovery Controller (ARC) — Preise.

Kontingente

Alle Ressourcen, die in einem gemeinsamen Plan erstellt wurden, werden auf die Kontingente für den Inhaber des Plans angerechnet.

Eine Liste der Kontingente für den Region-Switch-Plan finden Sie unterKontingente für den Regionswechsel.

Identity and Access Management für Regionalwechsel in ARC

AWS Identity and Access Management (IAM) hilft einem Administrator AWS-Service , den Zugriff auf Ressourcen sicher zu AWS kontrollieren. IAM-Administratoren kontrollieren, wer authentifiziert (angemeldet) und autorisiert werden kann (über Berechtigungen verfügt), um ARC-Ressourcen zu verwenden. IAM ist ein Programm AWS-Service , das Sie ohne zusätzliche Kosten nutzen können.

Inhalt

- So funktioniert der Regionswechsel in ARC mit IAM
- Identity-based Richtlinienbeispiele für den Regionswechsel in ARC

So funktioniert der Regionswechsel in ARC mit IAM

Bevor Sie IAM zur Verwaltung des Zugriffs auf ARC verwenden, sollten Sie sich darüber informieren, welche IAM-Funktionen für die Verwendung mit ARC verfügbar sind.

Bevor Sie IAM verwenden, um den Zugriff auf den Regions-Switch in Amazon Application Recovery Controller (ARC) zu verwalten, sollten Sie sich darüber informieren, welche IAM-Funktionen für die Verwendung mit Region Switch verfügbar sind.

IAM-Funktionen, die Sie mit dem Regions-Switch in Amazon Application Recovery Controller (ARC) verwenden können

IAM-Feature	Unterstützung für Regions-Switches
Identity-based Richtlinien	Ja
Resource-based Richtlinien	Ja
Richtlinienaktionen	Ja
Richtlinienressourcen	Ja
Bedingungsschlüssel für die Richtlinie	Ja
ACLs	Ja
ABAC (Tags in Richtlinien)	Ja
Temporäre Anmeldeinformationen	Ja
Prinzipalberechtigungen	Ja
Servicerollen	Nein
Service-linked Rollen	Nein

Einen allgemeinen Überblick darüber, wie AWS Dienste mit den meisten IAM-Funktionen funktionieren, finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch unter AWS Dienste, die mit IAM funktionieren.

Identity-based Richtlinien für den Regionswechsel

Unterstützt Richtlinien auf Identitätsbasis: Ja

Identity-based Richtlinien sind Richtliniendokumente für JSON-Berechtigungen, die Sie an eine Identität anhängen können, z. B. an einen IAM-Benutzer, eine Benutzergruppe oder eine Rolle. Diese Richtlinien steuern, welche Aktionen die Benutzer und Rollen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen können. Informationen zum Erstellen identitätsbasierter Richtlinien finden Sie unter Definieren benutzerdefinierter IAM-Berechtigungen mit vom Kunden verwalteten Richtlinien im IAM-Benutzerhandbuch.

Mit identitätsbasierten IAM-Richtlinien können Sie angeben, welche Aktionen und Ressourcen zugelassen oder abgelehnt werden. Darüber hinaus können Sie die Bedingungen festlegen, unter denen Aktionen zugelassen oder abgelehnt werden. Informationen zu sämtlichen Elementen, die Sie in einer JSON-Richtlinie verwenden, finden Sie in der IAM-Referenz für JSON-Richtlinienelemente im IAM-Benutzerhandbuch.

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele in Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Resource-based Richtlinien innerhalb von Region Switch

Unterstützt ressourcenbasierte Richtlinien: Ja

Resource-based Richtlinien sind JSON-Richtliniendokumente, die Sie an eine Ressource anhängen. Beispiele für ressourcenbasierte Richtlinien sind IAM-Rollen-Vertrauensrichtlinien und Amazon-S3-Bucket-Richtlinien. In Services, die ressourcenbasierte Richtlinien unterstützen, können Service-Administratoren sie verwenden, um den Zugriff auf eine bestimmte Ressource zu steuern.

Richtlinienaktionen für den Regionswechsel

Unterstützt Richtlinienaktionen: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer Zugriff auf was hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das Element `Action` einer JSON-Richtlinie beschreibt die Aktionen, mit denen Sie den Zugriff in einer Richtlinie zulassen oder verweigern können. Nehmen Sie Aktionen in eine Richtlinie auf, um Berechtigungen zur Ausführung des zugehörigen Vorgangs zu erteilen.

Bei Richtlinienaktionen in ARC for Region Switch werden vor der Aktion die folgenden Präfixe verwendet:

```
arc-region-switch
```

Um mehrere Aktionen in einer einzigen Anweisung anzugeben, trennen Sie sie mit Kommata: Zum Beispiel das Folgende:

```
"Action": [
      "arc-region-switch:action1",
      "arc-region-switch:action2"
```

```
        ]
```

Sie können auch Platzhalter verwenden, um mehrere Aktionen anzugeben. Beispielsweise können Sie alle Aktionen festlegen, die mit dem Wort `Describe` beginnen, einschließlich der folgenden Aktion:

```
"Action": "arc-region-switch:Describe*"
```

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien für den Regionswechsel finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele für den Regionswechsel in ARC

Richtlinienressourcen für den Regionenwechsel

Unterstützt Richtlinienressourcen: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer Zugriff auf was hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das JSON-Richtlinienelement `Resource` gibt die Objekte an, auf welche die Aktion angewendet wird. Als Best Practice geben Sie eine Ressource mit dem zugehörigen Amazon-Ressourcennamen (ARN) an. Verwenden Sie für Aktionen, die keine Berechtigungen auf Ressourcenebene unterstützen, einen Platzhalter (*), um anzugeben, dass die Anweisung für alle Ressourcen gilt.

```
"Resource": "*"
```

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien für den Regionswechsel finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele für den Regionswechsel in ARC

Schlüssel zur Richtlinienbedingung für den Regionswechsel

Unterstützt servicespezifische Richtlinienbedingungsschlüssel: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer auf was Zugriff hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das Element `Condition` gibt an, wann Anweisungen auf der Grundlage definierter Kriterien ausgeführt werden. Sie können bedingte Ausdrücke erstellen, die Bedingungsoperatoren verwenden, z. B. ist gleich oder kleiner als, damit die Bedingung in der Richtlinie mit Werten in der

Anforderung übereinstimmt. Eine Übersicht aller AWS globalen Bedingungsschlüssel finden Sie unter Kontextschlüssel für AWS globale Bedingungen im IAM-Benutzerhandbuch.

Beispiele für identitätsbasierte ARC-Richtlinien für den Regionswechsel finden Sie unter. Identity-based Richtlinienbeispiele für den Regionswechsel in ARC

Zugriffskontrolllisten (ACLs) im Regions-Switch

Unterstützt ACLs: Ja

Zugriffssteuerungslisten (ACLs) steuern, welche Prinzipale (Kontomitglieder, Benutzer oder Rollen) auf eine Ressource zugreifen können. ACLs sind ähnlich wie ressourcenbasierte Richtlinien, verwenden jedoch nicht das JSON-Richtliniendokumentformat.

Attribute-based Zugriffskontrolle (ABAC) mit Regionsschalter

Unterstützt ABAC (Tags in Richtlinien): Ja

Attribute-based Die Zugriffskontrolle (ABAC) ist eine Autorisierungsstrategie, die Berechtigungen auf der Grundlage von Attributen definiert, die als Tags bezeichnet werden. Sie können Tags an IAM-Entitäten und AWS -Ressourcen anhängen und dann ABAC-Richtlinien entwerfen, die Operationen zulassen, wenn das Tag des Prinzipals mit dem Tag auf der Ressource übereinstimmt.

Um den Zugriff auf der Grundlage von Tags zu steuern, geben Sie im Bedingungselement einer Richtlinie Tag-Informationen an, indem Sie die Schlüssel `aws:ResourceTag/key-name`, `aws:RequestTag/key-name`, oder Bedingung `aws:TagKeys` verwenden.

Wenn ein Service alle drei Bedingungsschlüssel für jeden Ressourcentyp unterstützt, lautet der Wert für den Service Ja. Wenn ein Service alle drei Bedingungsschlüssel für nur einige Ressourcentypen unterstützt, lautet der Wert Teilweise.

Weitere Informationen zu ABAC finden Sie unter Definieren von Berechtigungen mit ABAC-Autorisierung im IAM-Benutzerhandbuch. Um ein Tutorial mit Schritten zur Einstellung von ABAC anzuzeigen, siehe Attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) verwenden im IAM-Benutzerhandbuch.

Verwenden temporärer Anmeldeinformationen mit Regionswechsel

Unterstützt temporäre Anmeldeinformationen: Ja

Temporäre Anmeldeinformationen ermöglichen kurzfristigen Zugriff auf AWS Ressourcen und werden automatisch erstellt, wenn Sie einen Verbund verwenden oder die Rollen wechseln. AWS empfiehlt,

temporäre Anmeldeinformationen dynamisch zu generieren, anstatt langfristige Zugriffsschlüssel zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter Temporäre Anmeldeinformationen in IAM und AWS-Services , die mit IAM funktionieren im IAM-Benutzerhandbuch.

Cross-service Hauptberechtigungen für den Regionswechsel

Unterstützt Forward Access Sessions (FAS): Ja

Wenn Sie eine IAM-Entität (Benutzer oder Rolle) verwenden, um Aktionen auszuführen AWS, gelten Sie als Principal. Richtlinien erteilen einem Prinzipal-Berechtigungen. Bei einigen Services könnte es Aktionen geben, die dann eine andere Aktion in einem anderen Service auslösen. In diesem Fall müssen Sie über Berechtigungen zum Ausführen beider Aktionen verfügen.

Servicerollen für den Regionswechsel

Unterstützt Servicerollen: Nein

Eine Servicerolle ist eine IAM-Rolle, die ein Service annimmt, um Aktionen in Ihrem Namen auszuführen. Ein IAM-Administrator kann eine Servicerolle innerhalb von IAM erstellen, ändern und löschen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen einer Rolle zum Delegieren von Berechtigungen an einen AWS-Service im IAM-Benutzerhandbuch.

Service-linked Rollen für den Regionswechsel

Unterstützt serviceverknüpfte Rollen: Ja

Eine dienstbezogene Rolle ist eine Art von Servicerolle, die mit einer AWS-Service verknüpft ist. Der Dienst kann die Rolle übernehmen, eine Aktion in Ihrem Namen auszuführen. Service-linked Rollen erscheinen in Ihrem Dienst AWS-Konto und gehören dem Dienst. Ein IAM-Administrator kann die Berechtigungen für Service-verknüpfte Rollen anzeigen, aber nicht bearbeiten.

Details zum Erstellen oder Verwalten von serviceverknüpften Rollen finden Sie unter AWS -Services, die mit IAM funktionieren. Suchen Sie in der Tabelle nach einem Dienst, der einen `Yes` in der Service-linked Rollenspalte enthält. Wählen Sie den Link Yes (Ja) aus, um die Dokumentation für die serviceverknüpfte Rolle für diesen Service anzuzeigen.

Identity-based Richtlinienbeispiele für den Regionswechsel in ARC

Standardmäßig sind Benutzer und Rollen nicht berechtigt, ARC-Ressourcen zu erstellen oder zu ändern. Ein IAM-Administrator muss IAM-Richtlinien erstellen, die Benutzern die Berechtigung erteilen, Aktionen für die Ressourcen auszuführen, die sie benötigen.

Informationen dazu, wie Sie unter Verwendung dieser beispielhaften JSON-Richtliniendokumente eine identitätsbasierte IAM-Richtlinie erstellen, finden Sie unter Erstellen von IAM-Richtlinien (Konsole) im IAM-Benutzerhandbuch.

Einzelheiten zu den von ARC definierten Aktionen und Ressourcentypen, einschließlich des Formats der ARNs für jeden Ressourcentyp, finden Sie unter Aktionen, Ressourcen und Bedingungsschlüssel für Amazon Application Recovery Controller (ARC) in der Service Authorization Reference.

Themen

- Best Practices für Richtlinien
- Vertrauensrichtlinie für die Rolle „Planausführung“
- Vollständige Zugriffsberechtigungen
- Read-only Berechtigungen
- Berechtigungen für Ausführungsblöcke
- CloudWatch Alarme für Statusberechtigungen von Anwendungen
- Bei der automatischen Ausführung von Plänen werden Genehmigungen gemeldet
- Cross-account Ressourcenberechtigungen
- Vollständige Berechtigungen für die Rolle „Planausführung“

Best Practices für Richtlinien

Identity-based Richtlinien legen fest, ob jemand ARC-Ressourcen in Ihrem Konto erstellen, darauf zugreifen oder sie löschen kann. Dies kann zusätzliche Kosten für Ihr verursachen AWS-Konto. Wenn du identitätsbasierte Richtlinien erstellst oder bearbeitest, befolge diese Richtlinien und Empfehlungen:

- Erste Schritte mit AWS verwalteten Richtlinien und Umstellung auf Berechtigungen mit den geringsten Rechten — Verwenden Sie die AWS verwalteten Richtlinien, die Berechtigungen für viele gängige Anwendungsfälle gewähren, um damit zu beginnen, Ihren Benutzern und Workloads Berechtigungen zu gewähren. Sie sind in Ihrem verfügbar. AWS-Konto Wir empfehlen Ihnen, die Berechtigungen weiter zu reduzieren, indem Sie vom AWS Kunden verwaltete Richtlinien definieren, die speziell auf Ihre Anwendungsfälle zugeschnitten sind. Weitere Informationen finden Sie unter Von AWS verwaltete Richtlinien oder Von AWS verwaltete Richtlinien für Auftragsfunktionen im IAM-Benutzerhandbuch.
- Anwendung von Berechtigungen mit den geringsten Rechten – Wenn Sie mit IAM-Richtlinien Berechtigungen festlegen, gewähren Sie nur die Berechtigungen, die für die Durchführung einer

Aufgabe erforderlich sind. Sie tun dies, indem Sie die Aktionen definieren, die für bestimmte Ressourcen unter bestimmten Bedingungen durchgeführt werden können, auch bekannt als die geringsten Berechtigungen. Weitere Informationen zur Verwendung von IAM zum Anwenden von Berechtigungen finden Sie unter Richtlinien und Berechtigungen in IAM im IAM-Benutzerhandbuch.

- Verwenden von Bedingungen in IAM-Richtlinien zur weiteren Einschränkung des Zugriffs – Sie können Ihren Richtlinien eine Bedingung hinzufügen, um den Zugriff auf Aktionen und Ressourcen zu beschränken. Sie können beispielsweise eine Richtlinienbedingung schreiben, um festzulegen, dass alle Anforderungen mithilfe von SSL gesendet werden müssen. Sie können auch Bedingungen verwenden, um Zugriff auf Serviceaktionen zu gewähren, wenn diese für einen bestimmten Zweck verwendet werden AWS-Service, z. CloudFormation B. Weitere Informationen finden Sie unter IAM-JSON-Richtlinienelemente: Bedingung im IAM-Benutzerhandbuch.
- Verwenden von IAM Access Analyzer zur Validierung Ihrer IAM-Richtlinien, um sichere und funktionale Berechtigungen zu gewährleisten – IAM Access Analyzer validiert neue und vorhandene Richtlinien, damit die Richtlinien der IAM-Richtliniensprache (JSON) und den bewährten IAM-Methoden entsprechen. IAM Access Analyzer stellt mehr als 100 Richtlinienprüfungen und umsetzbare Empfehlungen zur Verfügung, damit Sie sichere und funktionale Richtlinien erstellen können. Weitere Informationen finden Sie unter Richtlinienvalidierung mit IAM Access Analyzer im IAM-Benutzerhandbuch.
- Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) erforderlich — Wenn Sie ein Szenario haben, das IAM-Benutzer oder einen Root-Benutzer in Ihrem System erfordert AWS-Konto, aktivieren Sie MFA für zusätzliche Sicherheit. Um MFA beim Aufrufen von API-Vorgängen anzufordern, fügen Sie Ihren Richtlinien MFA-Bedingungen hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter Sicherer API-Zugriff mit MFA im IAM-Benutzerhandbuch.

Weitere Informationen zu bewährten Methoden in IAM finden Sie unter Best Practices für die Sicherheit in IAM im IAM-Benutzerhandbuch.

Vertrauensrichtlinie für die Rolle „Planausführung“

Dies ist die Vertrauensrichtlinie, die für die Ausführungsrolle des Plans erforderlich ist, sodass ARC einen Regionenwechselplan ausführen kann.

JSON

```
{
```

```
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Principal": {
        "Service": "arc-region-switch.amazonaws.com"
      },
      "Action": "sts:AssumeRole"
    }
  ]
}
```

Vollständige Zugriffsberechtigungen

Die folgende IAM-Richtlinie gewährt vollen Zugriff für alle Regions-Switch-APIs:

JSON

```
{
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": "iam:PassRole",
      "Resource": "*",
      "Condition": {
        "StringEquals": {
          "iam:PassedToService": "arc-region-switch.amazonaws.com"
        }
      }
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "arc-region-switch:CreatePlan",
        "arc-region-switch:UpdatePlan",
        "arc-region-switch:GetPlan",
        "arc-region-switch:ListPlans",
        "arc-region-switch:DeletePlan",
        "arc-region-switch:GetPlanInRegion",
        "arc-region-switch:ListPlansInRegion",
        "arc-region-switch:ApprovePlanExecutionStep",
```

```
        "arc-region-switch:GetPlanEvaluationStatus",
        "arc-region-switch:GetPlanExecution",
        "arc-region-switch:StartPlanExecution",
        "arc-region-switch:CancelPlanExecution",
        "arc-region-switch:ListRoute53HealthChecks",
        "arc-region-switch:ListRoute53HealthChecksInRegion",
        "arc-region-switch:ListPlanExecutions",
        "arc-region-switch:ListPlanExecutionEvents",
        "arc-region-switch:ListTagsForResource",
        "arc-region-switch:TagResource",
        "arc-region-switch:UntagResource",
        "arc-region-switch:UpdatePlanExecution",
        "arc-region-switch:UpdatePlanExecutionStep"
      ],
      "Resource": "*"
    }
  ]
}
```

Read-only Berechtigungen

Die folgende IAM-Richtlinie gewährt Nur-Lese-Zugriffsberechtigungen für den Regions-Switch:

JSON

```
{
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "arc-region-switch:GetPlan",
        "arc-region-switch:ListPlans",
        "arc-region-switch:GetPlanInRegion",
        "arc-region-switch:ListPlansInRegion",
        "arc-region-switch:GetPlanEvaluationStatus",
        "arc-region-switch:GetPlanExecution",
        "arc-region-switch:ListRoute53HealthChecks",
        "arc-region-switch:ListRoute53HealthChecksInRegion",
        "arc-region-switch:ListPlanExecutions",
        "arc-region-switch:ListPlanExecutionEvents",
        "arc-region-switch:ListTagsForResource"
```

```
      ],
      "Resource": "*"
    }
  ]
}
```

Berechtigungen für Ausführungsblöcke

Die folgenden Abschnitte enthalten Beispiele für IAM-Richtlinien, die die erforderlichen Berechtigungen für bestimmte Ausführungsblöcke bereitstellen, die Sie einem Regions-Switch-Plan hinzufügen.

Inhalt

- Beispielrichtlinie für den EC2 Auto Scaling Scaling-Ausführungsblock
- Beispielrichtlinie für Amazon EKS-Ressourcenskalierungsblöcke
- Beispielrichtlinie für Amazon ECS-Service Scaling Execution Block
- Beispielrichtlinie für Ausführungsblöcke zur Steuerung von ARC-Routing-Steuerungen
- Beispielrichtlinie für Ausführungsblöcke in Aurora Global Database
- Beispielrichtlinie für Amazon DocumentDB Global Cluster-Ausführungsblöcke
- Beispielrichtlinie für Amazon Neptune Global Cluster-Ausführungsblöcke
- Beispielrichtlinie für Amazon RDS-Ausführungsblöcke
- Beispielrichtlinie für von Aurora bereitgestellte Skalierungsausführungsblöcke
- Beispielrichtlinie für serverlose Skalierungsausführung in Aurora
- Beispielrichtlinie für die Blockierung manueller Genehmigungsausführung
- Beispielrichtlinie für Lambda-Ausführungsblöcke mit benutzerdefinierter Aktion
- Beispielrichtlinie für die Blockierung der Ausführung von Route 53-Integritätsprüfungen
- Beispielrichtlinie für einen Ausführungsblock für die Zuordnung von Lambda-Ereignisquellen
- Beispiel für eine Richtlinie zur Ausführung eines Regions-Switch-Plans

Beispielrichtlinie für den EC2 Auto Scaling Scaling-Ausführungsblock

Im Folgenden finden Sie eine Beispielrichtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie einem Regions-Switch-Plan für EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppen Ausführungsblöcke hinzufügen.

JSON

```
{
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "autoscaling:DescribeAutoScalingGroups"
      ],
      "Resource": "*"
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "autoscaling:UpdateAutoScalingGroup"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:autoscaling:us-
east-1:123456789012:autoScalingGroup:123d456e-123e-1111-abcd-
EXAMPLE22222:autoScalingGroupName/app-asg-primary",
        "arn:aws:autoscaling:us-
west-2:123456789012:autoScalingGroup:1234a321-123e-1234-aabb-
EXAMPLE33333:autoScalingGroupName/app-asg-secondary"
      ]
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "cloudwatch:GetMetricStatistics"
      ],
      "Resource": "*"
    }
  ]
}
```

Beispielrichtlinie für Amazon EKS-Ressourcenskalierungsblöcke

Im Folgenden finden Sie eine Beispielrichtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie einem Regions-Switch-Plan für die Amazon EKS-Ressourcenskalierung Ausführungsblöcke hinzufügen.

JSON

```
{
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "eks:DescribeCluster"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:eks:us-east-1:123456789012:cluster/app-eks-primary",
        "arn:aws:eks:us-west-2:123456789012:cluster/app-eks-secondary"
      ]
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "eks:ListAssociatedAccessPolicies"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:eks:us-east-1:123456789012:access-entry/app-eks-primary/*",
        "arn:aws:eks:us-west-2:123456789012:access-entry/app-eks-secondary/*"
      ]
    }
  ]
}
```

Hinweis: Zusätzlich zu dieser IAM-Richtlinie muss die Planausführungsrolle mit der Zugriffsrichtlinie zu den Zugriffseinträgen des Amazon EKS-Clusters hinzugefügt werden. `AmazonArcRegionSwitchScalingPolicy` Weitere Informationen finden Sie unter Konfigurieren Sie die EKS-Zugriffsberechtigungen.

Beispielrichtlinie für Amazon ECS-Service Scaling Execution Block

Im Folgenden finden Sie eine Beispielrichtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie einem Regions-Switch-Plan Ausführungsblöcke für die Amazon ECS-Serviceskalierung hinzufügen.

JSON

```
{
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "ecs:DescribeServices",
        "ecs:UpdateService"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:ecs:us-east-1:123456789012:service/app-cluster-primary/app-
service",
        "arn:aws:ecs:us-west-2:123456789012:service/app-cluster-secondary/app-
service"
      ]
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "ecs:DescribeClusters"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:ecs:us-east-1:123456789012:cluster/app-cluster-primary",
        "arn:aws:ecs:us-west-2:123456789012:cluster/app-cluster-secondary"
      ]
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "ecs:ListServices"
      ],
      "Resource": "*"
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "application-autoscaling:DescribeScalableTargets",
        "application-autoscaling:RegisterScalableTarget"
      ],
      "Resource": "*"
    },
```

```
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "cloudwatch:GetMetricStatistics"
      ],
      "Resource": "*"
    }
  ]
}
```

Beispielrichtlinie für Ausführungsblöcke zur Steuerung von ARC-Routing-Steuerungen

Hinweis: Der Ausführungsblock Amazon ARC Routing Controls erfordert, dass alle Service Control Policies (SCPs), die auf die Ausführungsrolle des Plans angewendet werden, den Zugriff auf die folgenden Regionen für diese Services ermöglichen:

- `route53-recovery-control-config: us-west-2`
- `route53-recovery-cluster: us-west-2, us-east-1, eu-west-1, ap-southeast-2, ap-northeast-1`

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine Richtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie einem Regions-Switch-Plan für ARC-Routingkontrollen Ausführungsblöcke hinzufügen.

JSON

```
{
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "route53-recovery-control-config:DescribeControlPanel",
        "route53-recovery-control-config:DescribeCluster"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:route53-recovery-control::123456789012:controlpanel/
abcd1234abcd1234abcd1234abcd1234",
        "arn:aws:route53-recovery-
control::123456789012:cluster/4b325d3b-0e28-4dcf-ba4a-EXAMPLE11111"
      ]
```

```
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "route53-recovery-cluster:GetRoutingControlState",
        "route53-recovery-cluster:UpdateRoutingControlStates"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:route53-recovery-
control::123456789012:controlpanel/1234567890abcdef1234567890abcdef/
routingcontrol/abcdef1234567890",
        "arn:aws:route53-recovery-
control::123456789012:controlpanel/1234567890abcdef1234567890abcdef/
routingcontrol/1234567890abcdef"
      ]
    }
  ]
}
```

Sie können die Routing Control Panel-ID und die Cluster-ID mithilfe der CLI abrufen. Weitere Informationen finden Sie unter Richten Sie Komponenten zur Routing-Steuerung ein.

Beispielrichtlinie für Ausführungsblöcke in Aurora Global Database

Im Folgenden finden Sie eine Beispielrichtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie einem Regions-Switch-Plan für Aurora-Datenbanken Ausführungsblöcke hinzufügen.

JSON

```
{
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "rds:DescribeGlobalClusters",
        "rds:DescribeDBClusters"
      ],
      "Resource": "*"
    },
    {
      "Effect": "Allow",
```

```
      "Action": [
        "rds:FailoverGlobalCluster",
        "rds:SwitchoverGlobalCluster"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:rds::123456789012:global-cluster:app-global-db",
       "arn:aws:rds:us-east-1:123456789012:cluster:app-db-primary",
        "arn:aws:rds:us-west-2:123456789012:cluster:app-db-secondary"
      ]
    }
  ]
}
```

Beispielrichtlinie für Amazon DocumentDB Global Cluster-Ausführungsblöcke

Im Folgenden finden Sie eine Beispielrichtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie einem Regions-Switch-Plan für globale Amazon DocumentDB-Cluster Ausführungsblöcke hinzufügen.

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "rds:DescribeGlobalClusters",
        "rds:DescribeDBClusters",
        "rds:FailoverGlobalCluster",
        "rds:SwitchoverGlobalCluster"
      ],
      "Resource": "*"
    }
  ]
}
```

Beispielrichtlinie für Amazon Neptune Global Cluster-Ausführungsblöcke

Im Folgenden finden Sie eine Beispielrichtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie einem Regions-Switch-Plan für globale Amazon Neptune Neptune-Cluster Ausführungsblöcke hinzufügen.

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
```

```
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "neptune:DescribeGlobalClusters",
        "neptune:DescribeDBClusters",
        "neptune:FailoverGlobalCluster",
        "neptune:SwitchoverGlobalCluster"
      ],
      "Resource": "*"
    }
  ]
}
```

Beispielrichtlinie für Amazon RDS-Ausführungsblöcke

Im Folgenden finden Sie eine Beispielrichtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie Ausführungsblöcke zu einem Regionswechselplan für Amazon RDS-Read Replica-Promotion oder regionsübergreifende Replikaterstellung hinzufügen.

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "rds:DescribeDBInstances",
        "rds:PromoteReadReplica",
        "rds:CreateDBInstanceReadReplica",
        "rds:ModifyDBInstance"
      ],
      "Resource": "*"
    }
  ]
}
```

Beispielrichtlinie für von Aurora bereitgestellte Skalierungsausführungsblöcke

Im Folgenden finden Sie eine Beispielrichtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie einem Regions-Switch-Plan Ausführungsblöcke für die von Aurora bereitgestellte Clusterskalierung hinzufügen.

```
{
```

```
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "rds:DescribeDBInstances",
        "rds:DescribeDBClusters",
        "rds:DescribeGlobalClusters",
        "rds:CreateDBInstance",
        "rds:ModifyDBInstance"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:rds:region:account-id:db:instance-name",
        "arn:aws:rds:region:account-id:cluster:cluster-name",
        "arn:aws:rds::account-id:global-cluster:global-cluster-name"
      ]
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "rds:DescribeOrderableDBInstanceOptions",
        "ec2:DescribeInstanceTypes"
      ],
      "Resource": "*"
    }
  ]
}
```

Beispielrichtlinie für serverlose Skalierungsausführung in Aurora

Im Folgenden finden Sie eine Beispielrichtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie einem Regions-Switch-Plan für Aurora Serverless Cluster Scaling Ausführungsblöcke hinzufügen.

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "rds:DescribeDBInstances",
        "rds:DescribeDBClusters",
        "rds:DescribeGlobalClusters",
        "rds:ModifyDBCluster",
```

```
        "rds:RebootDBInstance"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:rds:region:account-id:cluster:cluster-name",
        "arn:aws:rds:region:account-id:db:instance-name",
        "arn:aws:rds::account-id:global-cluster:global-cluster-name"
      ]
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "cloudwatch:GetMetricData"
      ],
      "Resource": "*"
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "ec2:DescribeInstanceTypes"
      ],
      "Resource": "*"
    }
  ]
}
```

Beispielrichtlinie für die Blockierung manueller Genehmigungsausführung

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine Richtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie einem Plan für den Regionswechsel Ausführungsblöcke für manuelle Genehmigungen hinzufügen.

JSON

```
{
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "arc-region-switch:ApprovePlanExecutionStep"
      ],
      "Resource": "arn:aws:arc-region-switch::123456789012:plan/sample-
plan:0123abc"
    }
```

```
  ]
}
```

Beispielrichtlinie für Lambda-Ausführungsblöcke mit benutzerdefinierter Aktion

Im Folgenden finden Sie eine Beispielrichtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie einem Regions-Switch-Plan für Lambda-Funktionen Ausführungsblöcke hinzufügen.

JSON

```
{
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "lambda:GetFunction",
        "lambda:InvokeFunction"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:lambda:us-east-1:123456789012:function:app-recovery-primary",
        "arn:aws:lambda:us-west-2:123456789012:function:app-recovery-secondary"
      ]
    }
  ]
}
```

Beispielrichtlinie für die Blockierung der Ausführung von Route 53-Integritätsprüfungen

Im Folgenden finden Sie eine Beispielrichtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie einem Regionenwechselplan für Route 53-Zustandsprüfungen Ausführungsblöcke hinzufügen.

JSON

```
{
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
```

```
      "Action": [
        "route53:ListResourceRecordSets"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:route53:::hostedzone/Z1234567890ABCDEFGHIJ"
      ]
    }
  ]
}
```

Beispielrichtlinie für einen Ausführungsblock für die Zuordnung von Lambda-Ereignisquellen

Im Folgenden finden Sie eine Beispielrichtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie einem Regions-Switch-Plan Ausführungsblöcke für Lambda-Ereignisquellenzuordnungen hinzufügen.

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "lambda:GetEventSourceMapping",
        "lambda:UpdateEventSourceMapping"
      ],
      "Resource": "arn:aws:lambda:region:account-id:event-source-mapping:uuid"
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "lambda:GetFunction"
      ],
      "Resource": "arn:aws:lambda:region:account-id:function:function-name"
    }
  ]
}
```

Beispiel für eine Richtlinie zur Ausführung eines Regions-Switch-Plans

Im Folgenden finden Sie eine Beispielrichtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie einem Plan für den Regionalwechsel Ausführungsblöcke hinzufügen, um untergeordnete Pläne auszuführen.

JSON

```
{
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "arc-region-switch:StartPlanExecution",
        "arc-region-switch:GetPlanExecution",
        "arc-region-switch:CancelPlanExecution",
        "arc-region-switch:UpdatePlanExecution",
        "arc-region-switch:ListPlanExecutions"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:arc-region-switch::123456789012:plan/child-plan-1/abcde1",
        "arn:aws:arc-region-switch::123456789012:plan/child-plan-2/fghij2"
      ]
    }
  ]
}
```

CloudWatch Alarme für Statusberechtigungen von Anwendungen

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine Richtlinie, die an CloudWatch Zugriffsalarme für den Anwendungsstatus angehängt werden kann, anhand derer die tatsächliche Wiederherstellungszeit ermittelt werden kann.

JSON

```
{
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "cloudwatch:DescribeAlarmHistory",
        "cloudwatch:DescribeAlarms"
      ],
      "Resource": [
```

```
        "arn:aws:cloudwatch:us-east-1:123456789012:alarm:app-health-primary",
        "arn:aws:cloudwatch:us-west-2:123456789012:alarm:app-health-secondary"
      ]
    }
  ]
}
```

Bei der automatischen Ausführung von Plänen werden Genehmigungen gemeldet

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine Richtlinie, die angehängt werden kann, wenn Sie die automatische Berichtsgenerierung für einen Regionswechselplan konfigurieren. Diese Richtlinie umfasst Berechtigungen zum Schreiben von Berichten an Amazon S3, zum Zugriff auf CloudWatch Alarmdaten und zum Abrufen von Informationen über Kinderpläne für Eltern.

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": "s3:PutObject",
      "Resource": "arn:aws:s3:::your-bucket-name/*"
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "cloudwatch:DescribeAlarms",
        "cloudwatch:DescribeAlarmHistory"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:cloudwatch:us-east-1:123456789012:alarm:app-health-primary"
        "arn:aws:cloudwatch:us-west-2:123456789012:alarm:app-health-secondary"
      ],
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "arc-region-switch:GetPlanExecution",
        "arc-region-switch:ListPlanExecutionEvents"
      ],
      "Resource": [
        "arn:aws:arc-region-switch:us-east-1:123456789012:plan/child-plan-1/abcde1",
        "arn:aws:arc-region-switch:us-west-2:123456789012:plan/child-plan-2/fghij2"
```

```
      ],
    }
  ]
}
```

Hinweis: Wenn Sie einen vom Kunden verwalteten AWS KMS Schlüssel für die Amazon S3 S3-Bucket-Verschlüsselung konfigurieren, müssen Sie `kms:GenerateDataKey` auch `kms:Encrypt` Berechtigungen für den Schlüssel hinzufügen.

Cross-account Ressourcenberechtigungen

Wenn sich Ressourcen in unterschiedlichen Konten befinden, benötigen Sie eine kontenübergreifende Rolle. Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine Vertrauensrichtlinie für eine kontoübergreifende Rolle.

JSON

```
{
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Principal": {
        "AWS": "arn:aws:iam::123456789012:role/RegionSwitchExecutionRole"
      },
      "Action": "sts:AssumeRole",
      "Condition": {
        "StringEquals": {
          "sts:ExternalId": "UniqueExternalId123"
        }
      }
    }
  ]
}
```

Und im Folgenden finden Sie die Erlaubnis für die Rolle „Planausführung“, diese kontenübergreifende Rolle zu übernehmen:

JSON

```
{
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": "sts:AssumeRole",
      "Resource": "arn:aws:iam::987654321098:role/RegionSwitchCrossAccountRole",
      "Condition": {
        "StringEquals": {
          "sts:ExternalId": "UniqueExternalId123"
        }
      }
    }
  ]
}
```

Vollständige Berechtigungen für die Rolle „Planausführung“

Für die Erstellung einer umfassenden Richtlinie, die Berechtigungen für alle Ausführungsblöcke umfasst, wäre eine ziemlich umfangreiche Richtlinie erforderlich. In der Praxis sollten Sie nur Berechtigungen für die Ausführungsblöcke angeben, die Sie in Ihren spezifischen Plänen verwenden.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine Richtlinie, die Sie als Ausgangspunkt für eine Rollenrichtlinie zur Planausführung verwenden können. Stellen Sie sicher, dass Sie zusätzliche Richtlinien hinzufügen, die für bestimmte Ausführungsblöcke erforderlich sind, die Sie in Ihren Plan aufnehmen. Geben Sie nur die Berechtigungen an, die für die spezifischen Ausführungsblöcke erforderlich sind, die Sie in Ihrem Plan verwenden, um dem Prinzip der geringsten Rechte zu folgen

JSON

```
{
    "Version":"2012-10-17",
    "Statement": [
        {
            "Effect": "Allow",
            "Action": "iam:SimulatePrincipalPolicy",
```

```
            "Resource": "arn:aws:iam::123456789012:role/
RegionSwitchExecutionRole"
        },
        {
            "Effect": "Allow",
            "Action": [
                "arc-region-switch:GetPlan",
                "arc-region-switch:GetPlanExecution",
                "arc-region-switch:ListPlanExecutions"
            ],
            "Resource": "*"
        }
    ]
}
```

Protokollierung und Überwachung für den Regionswechsel in ARC

Sie können Amazon CloudWatch AWS CloudTrail, und Amazon EventBridge für die Überwachung des Regions-Switches in Amazon Application Recovery Controller (ARC) verwenden, um Benachrichtigungen zu erhalten, Muster zu analysieren und Probleme zu beheben.

Themen

- Protokollieren von Regionswechsel-API-Aufrufen mithilfe von AWS CloudTrail
- Verwenden des Regionswechsels in ARC mit Amazon EventBridge

Protokollieren von Regionswechsel-API-Aufrufen mithilfe von AWS CloudTrail

Der Amazon Application Recovery Controller (ARC) Region Switch ist in einen Service integriert AWS CloudTrail, der eine Aufzeichnung der Aktionen bereitstellt, die von einem Benutzer, einer Rolle oder einem AWS Service in ARC ausgeführt wurden. CloudTrail erfasst alle API-Aufrufe für ARC als Ereignisse. Zu den erfassten Aufrufen gehören Aufrufe von der ARC-Konsole und Codeaufrufen für die ARC-API-Operationen.

Wenn Sie einen Trail erstellen, können Sie die kontinuierliche Übermittlung von CloudTrail Ereignissen an einen Amazon S3 S3-Bucket aktivieren, einschließlich Ereignissen für ARC. Wenn Sie keinen Trail konfigurieren, können Sie die neuesten Ereignisse trotzdem in der CloudTrail Konsole im Ereignisverlauf anzeigen.

Anhand der von gesammelten Informationen können Sie die Anfrage CloudTrail, die an ARC gestellt wurde, die IP-Adresse, von der aus die Anfrage gestellt wurde, wer die Anfrage gestellt hat, wann sie gestellt wurde, und weitere Details ermitteln.

Weitere Informationen CloudTrail dazu finden Sie im AWS CloudTrail Benutzerhandbuch.

ARC-Informationen in CloudTrail

CloudTrail ist auf Ihrem aktiviert AWS-Konto , wenn Sie das Konto erstellen. Wenn in ARC eine Aktivität stattfindet, wird diese Aktivität zusammen mit anderen AWS Serviceereignissen in der CloudTrail Ereignishistorie in einem Ereignis aufgezeichnet. Sie können aktuelle Ereignisse in Ihrem anzeigen, suchen und herunterladen AWS-Konto. Weitere Informationen finden Sie unter Arbeiten mit dem CloudTrail Ereignisverlauf.

Für eine fortlaufende Aufzeichnung der Ereignisse in Ihrem System AWS-Konto, einschließlich der Ereignisse für ARC, erstellen Sie einen Trail. Ein Trail ermöglicht CloudTrail die Übermittlung von Protokolldateien an einen Amazon S3 S3-Bucket. Wenn Sie einen Trail in der Konsole anlegen, gilt dieser für alle AWS-Regionen-Regionen. Der Trail protokolliert Ereignisse aus allen Regionen der AWS Partition und übermittelt die Protokolldateien an den von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket. Darüber hinaus können Sie andere AWS Dienste konfigurieren, um die in den CloudTrail Protokollen gesammelten Ereignisdaten weiter zu analysieren und darauf zu reagieren. Weitere Informationen finden Sie hier:

- Übersicht zum Erstellen eines Trails
- CloudTrail unterstützte Dienste und Integrationen
- Konfiguration von Amazon SNS SNS-Benachrichtigungen für CloudTrail
- Empfangen von CloudTrail Protokolldateien aus mehreren Regionen und Empfangen von CloudTrail Protokolldateien von mehreren Konten

Alle ARC-Aktionen werden vom TBD-API-REFERENZLINK protokolliert CloudTrail und sind dort dokumentiert. Beispielsweise generieren Aufrufe von `TBD` und `TBD` Aktionen Einträge in den CloudTrail Protokolldateien. `TBD`

Jeder Ereignis- oder Protokolleintrag enthält Informationen zu dem Benutzer, der die Anforderung generiert hat. Die Identitätsinformationen unterstützen Sie bei der Ermittlung der folgenden Punkte:

- Ob die Anfrage mit Root- oder AWS Identity and Access Management (IAM-) Benutzeranmeldedaten gestellt wurde.

- Gibt an, ob die Anforderung mit temporären Sicherheitsanmeldeinformationen für eine Rolle oder einen Verbundbenutzer gesendet wurde.
- Ob die Anfrage von einem anderen AWS Dienst gestellt wurde.

Weitere Informationen finden Sie unter CloudTrail -Element userIdentity.

Regionswechsel-Ereignisse im Eventverlauf anzeigen

CloudTrail ermöglicht es Ihnen, aktuelle Ereignisse im Event-Verlauf einzusehen. Die meisten Ereignisse für API-Anfragen zum Regionenwechsel finden in der Region statt, in der Sie mit einem Regionswechselplan arbeiten, z. B. wenn Sie einen Plan erstellen oder einen Plan ausführen. Einige Regionswechsel-Aktionen, die Sie in der ARC-Konsole ausführen, werden jedoch mithilfe von Kontrollplan-API-Operationen und nicht mit Datenebenenoperationen ausgeführt. Bei Operationen auf der Kontrollebene sehen Sie sich Ereignisse im Osten der USA (Nord-Virginia) an. Weitere Informationen darüber, welche API-Aufrufe Operationen auf der Kontrollebene sind, finden Sie unterAPI-Operationen für den Regionswechsel.

Grundlegendes zu Einträgen in ARC-Protokolldateien

Ein Trail ist eine Konfiguration, die die Übertragung von Ereignissen als Protokolldateien an einen von Ihnen angegebenen Amazon S3 S3-Bucket ermöglicht. CloudTrail Protokolldateien enthalten einen oder mehrere Protokolleinträge. Ein Ereignis stellt eine einzelne Anforderung aus einer beliebigen Quelle dar und enthält Informationen über die angeforderte Aktion, Datum und Uhrzeit der Aktion, Anforderungsparameter usw. CloudTrail Protokolldateien sind kein geordneter Stack-Trace der öffentlichen API-Aufrufe, sodass sie nicht in einer bestimmten Reihenfolge angezeigt werden.

Das folgende Beispiel zeigt einen CloudTrail Protokolleintrag, der die `StartPlanExecution` Aktion für den Regionswechsel demonstriert.

```
{
    "eventVersion": "1.11",
    "userIdentity": {
        "type": "AssumedRole",
        "principalId": "A1B2C3D4E5F6G7EXAMPLE",
        "arn": "arn:aws:iam::111122223333:role/admin",
        "accountId": "111122223333",
        "accessKeyId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE",
        "sessionContext": {
            "sessionIssuer": {
                "type": "Role",
```

```
                "principalId": "AROA33L3W36EXAMPLE",
                "arn": "arn:aws:iam::111122223333:role/admin",
                "accountId": "111122223333",
                "userName": "EXAMPLENAME"
            },
            "attributes": {
                "mfaAuthenticated": "false",
                "creationDate": "2025-07-06T17:38:05Z"
            }
        }
    },
    "eventTime": "2025-07-06T18:08:03Z",
    "eventSource": "arc-region-switch.amazonaws.com",
    "eventName": "StartPlanExecution",
    "awsRegion": "us-east-1",
    "sourceIPAddress": "192.0.2.50",
    "userAgent": "Boto3/1.17.101 Python/3.8.10 Linux/4.14.231-180.360.amzn2.x86_64
 exec-env/AWS_Lambda_python3.8 Botocore/1.20.102",
    "requestParameters": {
        "planArn": "arn:aws:arc-region-switch::555555555555:plan/
CloudTrailIntegTestPlan:bbbbb",
        "targetRegion": "us-east-1",
        "action": "activate"    }
    "responseElements": {
        "executionId": "us-east-1/ddddddd EXAMPLE",
        "plan": "arn:aws:arc-region-switch::555555555555:plan/
CloudTrailIntegTestPlan:bbbbb",
        "planVersion": "1",
        "activateRegion": "us-east-1"    },
    "requestID": "fd42dcf7-6446-41e9-b408-d096example",
    "eventID": "4b5c42df-1174-46c8-be99-d67aexample",
    "readOnly": false,
    "eventType": "AwsApiCall",
    "managementEvent": true,
    "recipientAccountId": "111122223333",
    "eventCategory": "Management",
      "tlsDetails": {
        "tlsVersion": "TLSv1.3",
        "cipherSuite": "TLS_AES_128_GCM_SHA256",
        "clientProvidedHostHeader": "us-east-1.arc.amazon.aws"
}
```

Verwenden des Regionswechsels in ARC mit Amazon EventBridge

Mithilfe von Amazon können Sie ereignisgesteuerte Regeln einrichten EventBridge, die die Switch-Ressourcen Ihrer Region in Amazon Application Recovery Controller (ARC) überwachen und dann Zielaktionen initiieren, die andere AWS Services nutzen. Sie können beispielsweise eine Regel für das Versenden von E-Mail-Benachrichtigungen festlegen, indem Sie ein Amazon SNS SNS-Thema signalisieren, wenn die Ausführung eines Regionswechselplans abgeschlossen ist.

Sie können in Amazon Regeln erstellen EventBridge , die auf die folgenden Wechselereignisse der ARC-Region reagieren:

- Ausführung des Plans für den Regionswechsel. Das Ereignis gibt an, dass ein Regions-Switch-Plan ausgeführt (ausgeführt) wurde.
- Evaluierung des Regions-Switch-Plans. Das Ereignis gibt an, dass die Evaluierung eines Regionswechselplans abgeschlossen ist.

Um bestimmte ARC-Ereignisse zu erfassen, an denen Sie interessiert sind, definieren Sie ereignisspezifische Muster, anhand derer die Ereignisse erkannt EventBridge werden können. Ereignismuster haben dieselbe Struktur wie die Ereignisse, denen sie entsprechen. Das Muster zitiert die Felder, die Sie abgleichen möchten, und liefert die Werte, nach denen Sie suchen.

Ereignisse werden auf bestmögliche Weise ausgegeben. Sie werden unter normalen Betriebsbedingungen nahezu EventBridge in Echtzeit von ARC an übermittelt. Es können jedoch Situationen auftreten, die die Durchführung eines Ereignisses verzögern oder verhindern können.

Informationen darüber, wie EventBridge Regeln mit Ereignismustern funktionieren, finden Sie unter Ereignisse und Ereignismuster in EventBridge.

Überwachen Sie eine Regions-Switch-Ressource mit EventBridge

Mit können Sie Regeln erstellen EventBridge, die Aktionen definieren, die ergriffen werden sollen, wenn ARC Ereignisse für Regionalwechselressourcen ausgibt.

Um ein Ereignismuster einzugeben oder zu kopieren und in die EventBridge Konsole einzufügen, wählen Sie in der Konsole die Option Eigene Eingabe aus. Um Ihnen dabei zu helfen, Ereignismuster zu ermitteln, die für Sie nützlich sein könnten, enthält dieses Thema Beispiele für Muster zwischen Regionen.

So erstellen Sie eine Regel für ein Ressourcenereignis

1. Öffnen Sie die EventBridge Amazon-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/events/.
2. AWS-Region Um die Regel zu erstellen, wählen Sie die Region aus, in der Sie den Plan erstellt haben, für den Sie Ereignisse überwachen möchten.
3. Wählen Sie Create rule (Regel erstellen) aus.
4. Geben Sie für die Regel einen Name (Namen) und optional eine Beschreibung ein.
5. Behalten Sie für Event Bus den Standardwert default bei.
6. Wählen Sie Weiter aus.
7. Behalten Sie für den Schritt Ereignismuster erstellen für Ereignisquelle den Standardwert AWS Ereignisse bei.
8. Wählen Sie unter Beispielereignis die Option Eigenes Ereignis eingeben aus.
9. Geben Sie für Beispielereignisse ein Ereignismuster ein oder kopieren Sie es und fügen Sie es ein. Beispiele finden Sie im nächsten Abschnitt.

Beispiel für Muster zum Wechseln zwischen Regionen

Ereignismuster haben dieselbe Struktur wie die Ereignisse, denen sie entsprechen. Das Muster zitiert die Felder, die Sie abgleichen möchten, und liefert die Werte, nach denen Sie suchen.

Sie können Ereignismuster aus diesem Abschnitt kopieren und einfügen, um Regeln EventBridge zu erstellen, mit denen Sie ARC-Aktionen und -Ressourcen überwachen können.

Die folgenden Ereignismuster enthalten Beispiele, die Sie EventBridge für die Regionswechselfunktion in ARC verwenden könnten.

- Wählen Sie unter Regionswechsel für alle Ereignisse aus PlanExecution.

```
{
    "source": [ "aws.arc-region-switch" ],
    "detail-type": [ "ARC Region switch Plan Execution" ]
}
```

- Wählen Sie alle Ereignisse unter Regionswechsel für aus PlanEvaluation.

```
    {
    "source": [ "aws.arc-region-switch" ],
```

```
    "detail-type": [ "ARC Region Switch Plan Evaluation" ]
    }
```

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für ein ARC-Ereignis für die Ausführung eines Regions-Switch-Plans:

```
{
   "version": "0",
   "id": "1111111-bbbb-aaaa-cccc-dddddEXAMPLE", # Random uuid
   "detail-type": "ARC Region Switch Plan Execution",
   "source": "aws.arc-region-switch",
   "account": "111122223333",
   "time": "2023-11-16T23:38:14Z",
   "region": "us-east-1",
   "resources": ["arn:aws:arc-region-switch::111122223333:plan/aaaaaExample"], #
 planArn
   "detail": {
    "version": "0.0.1",
    "eventType": "ExecutionStarted",
    "executionId": "bbbbbbEXAMPLE",
    "executionAction": "activating/deactivating {region}",
    "idempotencyKey": "1111111-2222-3333-4444-5555555555", # As there is a possibility
 of dual logging
   }
}
```

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für ein ARC-Ereignis für die Ausführung eines Regions-Switch-Plans auf Schrittebene:

```
{
   "version": "0",
   "id": "1111111-bbbb-aaaa-cccc-dddddEXAMPLE", # Random uuid
   "detail-type": "ARC Region Switch Plan Execution",
   "source": "aws.arc-region-switch",
   "account": "111122223333",
   "time": "2023-11-16T23:38:14Z",
   "region": "us-east-1",
   "resources": ["arn:aws:arc-region-switch::111122223333:plan/aaaaaExample"], #
 planArn
   "detail": {
    "version": "0.0.1",
    "eventType": "StepStarted",
```

```
    "executionId": "bbbbbbEXAMPLE",
    "executionAction": "activating/deactivating {region}",
    "idempotencyKey": "1111111-2222-3333-4444-5555555555", # As there is a possibility
 of dual logging
    "stepDetails" : {
     "stepName": "Routing control step",
     "resource": ["arn:aws:route53-recovery-control::111122223333:controlpanel/
abcdefghiEXAMPLE/routingcontrol/jklmnopqrsEXAMPLE"]
    }
   }
}
```

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für ein ARC-Ereignis für eine Warnung zur Evaluierung eines Regionswechselplans.

Bei der Evaluierung eines Plans für einen Regionswechsel wird ein Ereignis ausgelöst, wenn eine Warnung zurückgegeben wird. Wenn die Warnung nicht gelöscht wird, wird für die Warnung nur einmal alle 24 Stunden ein Ereignis ausgelöst. Wenn das Ereignis gelöscht wird, werden keine weiteren Ereignisse für diese Warnung ausgegeben.

```
{
   "version": "0",
   "id": "05d4d2d5-9c76-bfea-72d2-d4614802adb4", # Random uuid
   "detail-type": "ARC Region Switch Plan Execution",
   "source": "aws.arc-region-switch",
   "account": "111122223333",
   "time": "2023-11-16T23:38:14Z",
   "region": "us-east-1",
   "resources": ["arn:aws:arc-region-switch::111122223333:plan/a2b89be4821bfd1d"],
   "detail": {
     "version": "0.0.1",
     "idempotencyKey": "1111111-2222-3333-4444-5555555555",
     "metadata": {
        "evaluationTime" : "timestamp",
        "warning" : "There is a plan evaluation warning for arn:aws:arc-region-
switch::111122223333:plan/a2b89be4821bfd1d. Navigate to the Region switch console to
 resolve."
     }
   }
}
```

Geben Sie eine CloudWatch Protokollgruppe an, die als Ziel verwendet werden soll

Wenn Sie eine EventBridge Regel erstellen, müssen Sie das Ziel angeben, an das Ereignisse gesendet werden, die der Regel entsprechen. Eine Liste der verfügbaren Ziele für EventBridge finden Sie unter In der EventBridge Konsole verfügbare Ziele. Eines der Ziele, die Sie einer EventBridge Regel hinzufügen können, ist eine CloudWatch Amazon-Protokollgruppe. In diesem Abschnitt werden die Anforderungen für das Hinzufügen von CloudWatch Protokollgruppen als Ziele beschrieben und ein Verfahren zum Hinzufügen einer Protokollgruppe beim Erstellen einer Regel beschrieben.

Um eine CloudWatch Protokollgruppe als Ziel hinzuzufügen, können Sie einen der folgenden Schritte ausführen:

- Erstellen Sie eine neue Protokollgruppe
- Wählen Sie eine bestehende Protokollgruppe

Wenn Sie beim Erstellen einer Regel mithilfe der Konsole eine neue Protokollgruppe angeben, EventBridge wird die Protokollgruppe automatisch für Sie erstellt. Stellen Sie sicher, dass die Protokollgruppe, die Sie als Ziel für die EventBridge Regel verwenden, mit beginnt`/aws/events`. Wenn Sie eine bestehende Protokollgruppe auswählen möchten, beachten Sie, dass nur Protokollgruppen, die mit beginnen, als Optionen im Dropdownmenü `/aws/events` angezeigt werden. Weitere Informationen finden Sie unter Neue Protokollgruppe erstellen im CloudWatch Amazon-Benutzerhandbuch.

Wenn Sie eine CloudWatch Protokollgruppe erstellen oder verwenden, um sie mithilfe von CloudWatch Vorgängen außerhalb der Konsole als Ziel zu verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie die Berechtigungen korrekt festlegen. Wenn Sie die Konsole verwenden, um einer EventBridge Regel eine Protokollgruppe hinzuzufügen, wird die ressourcenbasierte Richtlinie für die Protokollgruppe automatisch aktualisiert. Wenn Sie jedoch das AWS Command Line Interface oder ein AWS SDK verwenden, um eine Protokollgruppe anzugeben, müssen Sie die ressourcenbasierte Richtlinie für die Protokollgruppe aktualisieren. Die folgende Beispielrichtlinie veranschaulicht die Berechtigungen, die Sie in einer ressourcenbasierten Richtlinie für die Protokollgruppe definieren müssen:

JSON

```
{
  "Version":"2012-10-17",
  "Statement": [
    {
```

```
      "Action": [
        "logs:CreateLogStream",
        "logs:PutLogEvents"
      ],
      "Effect": "Allow",
      "Principal": {
        "Service": [
          "events.amazonaws.com",
          "delivery.logs.amazonaws.com"
        ]
      },
      "Resource": "arn:aws:logs:us-east-1:222222222222:log-group:/aws/events/
*:*",
      "Sid": "TrustEventsToStoreLogEvent"
    }
  ]
}
```

Sie können eine ressourcenbasierte Richtlinie für eine Protokollgruppe nicht mithilfe der Konsole konfigurieren. Verwenden Sie den API-Vorgang, um einer ressourcenbasierten Richtlinie die erforderlichen Berechtigungen hinzuzufügen. CloudWatch PutResourcePolicy Anschließend können Sie den CLI-Befehl describe-resource-policies verwenden, um zu überprüfen, ob Ihre Richtlinie korrekt angewendet wurde.

Um eine Regel für ein Ressourcenereignis zu erstellen und ein Protokollgruppenziel anzugeben CloudWatch

1. Öffnen Sie die EventBridge Amazon-Konsole unter https://console.aws.amazon.com/events/.
2. Wählen Sie AWS-Region die aus, in der Sie die Regel erstellen möchten.
3. Wählen Sie Regel erstellen und geben Sie dann alle Informationen zu dieser Regel ein, z. B. das Ereignismuster oder Details zum Zeitplan.

   Weitere Informationen zum Erstellen von EventBridge Bereitschaftsregeln finden Sie unter Überwachen einer Ressource zur Eignungsprüfung mit EventBridge.
4. Wählen Sie auf der Seite „Ziel auswählen CloudWatch“ Ihr Ziel aus.
5. Wählen Sie eine CloudWatch Protokollgruppe aus dem Drop-down-Menü aus.

Kontingente für den Regionswechsel

Für den Regionswechsel in Amazon Application Recovery Controller (ARC) gelten die folgenden Kontingente.

Entität	Kontingent
Anzahl der Pläne pro Konto	10 Sie können eine Erhöhung des Kontingents beantragen.
Anzahl der Ausführungsblöcke pro Plan	100
Anzahl der Ausführungsblöcke des Regions-Switch-Plans pro Plan	25
Anzahl der parallel Ausführungsblöcke pro Schritt	20
Anzahl der CloudWatch Alarme pro Triggerbedingung	10
Anzahl der Ausführungsblöcke für Route 53-Integritätsprüfungen pro Plan	5

Codebeispiele für Application Recovery Controller mit AWS SDKs

Die folgenden Codebeispiele zeigen, wie Application Recovery Controller mit einem AWS Software Development Kit (SDK) verwendet wird.

Aktionen sind Codeauszüge aus größeren Programmen und müssen im Kontext ausgeführt werden. Während Aktionen Ihnen zeigen, wie Sie einzelne Service-Funktionen aufrufen, können Sie Aktionen im Kontext der zugehörigen Szenarien anzeigen.

Eine vollständige Liste der AWS SDK-Entwicklerhandbücher und Codebeispiele finden Sie unterVerwenden Sie diesen Dienst mit einem AWS SDK. Dieses Thema enthält auch Informationen zu den ersten Schritten und Details zu früheren SDK-Versionen.

Codebeispiele

- Grundlegende Beispiele für die Verwendung von Application Recovery Controller AWS SDKs
  - Aktionen für die Verwendung von Application Recovery Controller AWS SDKs
    - Verwenden Sie es GetRoutingControlState mit einem AWS SDK
    - UpdateRoutingControlStateMit einem AWS SDK verwenden

Grundlegende Beispiele für die Verwendung von Application Recovery Controller AWS SDKs

Die folgenden Codebeispiele zeigen, wie Sie die Grundlagen von Amazon Route 53 Application Recovery Controller mit verwenden AWS SDKs.

Beispiele

- Aktionen für die Verwendung von Application Recovery Controller AWS SDKs
  - Verwenden Sie es GetRoutingControlState mit einem AWS SDK
  - UpdateRoutingControlStateMit einem AWS SDK verwenden

Aktionen für die Verwendung von Application Recovery Controller AWS SDKs

Die folgenden Codebeispiele zeigen, wie einzelne Application Recovery Controller-Aktionen mit ausgeführt AWS SDKs werden. Jedes Beispiel enthält einen Link zu GitHub, wo Sie Anweisungen zum Einrichten und Ausführen des Codes finden.

Die folgenden Beispiele enthalten nur die am häufigsten verwendeten Aktionen. Eine vollständige Liste finden Sie in der API-Referenz für Amazon Route 53 Application Recovery Controller.

Beispiele

- Verwenden Sie es GetRoutingControlState mit einem AWS SDK
- UpdateRoutingControlStateMit einem AWS SDK verwenden

Verwenden Sie es **`GetRoutingControlState`** mit einem AWS SDK

Die folgenden Code-Beispiele zeigen, wie `GetRoutingControlState` verwendet wird.

Java

SDK für Java 2.x

> **Note**
>
> Es gibt noch mehr dazu GitHub. Hier finden Sie das vollständige Beispiel und erfahren, wie Sie das AWS -Code-Beispiel- einrichten und ausführen.

```
    public static GetRoutingControlStateResponse
 getRoutingControlState(List<ClusterEndpoint> clusterEndpoints,
             String routingControlArn) {
        // As a best practice, we recommend choosing a random cluster endpoint to
 get or
        // set routing control states.
        // For more information, see
        // https://docs.aws.amazon.com/r53recovery/latest/dg/route53-arc-best-
practices.html#route53-arc-best-practices.regional
        Collections.shuffle(clusterEndpoints);
        for (ClusterEndpoint clusterEndpoint : clusterEndpoints) {
```

```
            try {
                System.out.println(clusterEndpoint);
                Route53RecoveryClusterClient client =
 Route53RecoveryClusterClient.builder()
                        .endpointOverride(URI.create(clusterEndpoint.endpoint()))
                        .region(Region.of(clusterEndpoint.region())).build();
                return client.getRoutingControlState(
                        GetRoutingControlStateRequest.builder()
                                .routingControlArn(routingControlArn).build());
            } catch (Exception exception) {
                System.out.println(exception);
            }
        }
        return null;
    }
```

- Einzelheiten zur API finden Sie GetRoutingControlStatein der AWS SDK for Java 2.x API-Referenz.

Python

SDK für Python (Boto3)

> **Note**
>
> Es gibt noch mehr dazu GitHub. Hier finden Sie das vollständige Beispiel und erfahren, wie Sie das AWS -Code-Beispiel- einrichten und ausführen.

```
import boto3


def create_recovery_client(cluster_endpoint):
    """
    Creates a Boto3 Route 53 Application Recovery Controller client for the
 specified
    cluster endpoint URL and AWS Region.

    :param cluster_endpoint: The cluster endpoint URL and Region.
    :return: The Boto3 client.
```

```
    """
    return boto3.client(
        "route53-recovery-cluster",
        endpoint_url=cluster_endpoint["Endpoint"],
        region_name=cluster_endpoint["Region"],
    )



def get_routing_control_state(routing_control_arn, cluster_endpoints):
    """
    Gets the state of a routing control. Cluster endpoints are tried in
    sequence until the first successful response is received.

    :param routing_control_arn: The ARN of the routing control to look up.
    :param cluster_endpoints: The list of cluster endpoints to query.
    :return: The routing control state response.
    """

    # As a best practice, we recommend choosing a random cluster endpoint to get
 or set routing control states.
    # For more information, see https://docs.aws.amazon.com/r53recovery/latest/
dg/route53-arc-best-practices.html#route53-arc-best-practices.regional
    random.shuffle(cluster_endpoints)
    for cluster_endpoint in cluster_endpoints:
        try:
            recovery_client = create_recovery_client(cluster_endpoint)
            response = recovery_client.get_routing_control_state(
                RoutingControlArn=routing_control_arn
            )
            return response
        except Exception as error:
            print(error)
            raise error
```

- Einzelheiten zur API finden Sie GetRoutingControlStatein AWS SDK for Python (Boto3) API Reference.

SAP ABAP

SDK für SAP ABAP

> **Note**
>
> Es gibt noch mehr dazu. GitHub Hier finden Sie das vollständige Beispiel und erfahren, wie Sie das AWS -Code-Beispiel- einrichten und ausführen.

```
    CONSTANTS cv_pfl TYPE /aws1/rt_profile_id VALUE 'ZCODE_DEMO'.
    DATA lo_exception TYPE REF TO /aws1/cx_rt_generic.
    DATA lo_session TYPE REF TO /aws1/cl_rt_session_base.
    DATA lo_client TYPE REF TO /aws1/if_r5v.
    DATA lt_endpoints TYPE TABLE OF string.
    DATA lv_endpoint TYPE string.
    DATA lv_region TYPE /aws1/rt_region_id.

    " Parse the comma-separated cluster endpoints
    " Expected format: "https://endpoint1.com|us-west-2,https://endpoint2.com|us-
east-1"
    SPLIT iv_cluster_endpoints AT ',' INTO TABLE lt_endpoints.

    " As a best practice, shuffle cluster endpoints to distribute load
    " For more information, see https://docs.aws.amazon.com/r53recovery/latest/
dg/route53-arc-best-practices.html#route53-arc-best-practices.regional
    " For simplicity, we'll try them in order (shuffling can be added if needed)

    " Try each endpoint in order
    LOOP AT lt_endpoints INTO lv_endpoint.
      TRY.
          " Parse endpoint and region from the format "url|region"
          DATA(lv_pos) = find( val = lv_endpoint sub = '|' ).
          IF lv_pos > 0.
            DATA(lv_url) = substring( val = lv_endpoint len = lv_pos ).
            lv_region = substring( val = lv_endpoint off = lv_pos + 1 ).
          ELSE.
            " If no region specified, use default
            lv_url = lv_endpoint.
            lv_region = 'us-east-1'.
          ENDIF.
```

```
        " Create session for this region
        lo_session = /aws1/cl_rt_session_aws=>create( cv_pfl ).

        " Create client with the specific endpoint
        lo_client = create_recovery_client(
          iv_endpoint = lv_url
          iv_region   = lv_region
          io_session  = lo_session ).

        " Try to get the routing control state
        oo_result = lo_client->getroutingcontrolstate(
          iv_routingcontrolarn = iv_routing_control_arn ).

        " If successful, return the result
        RETURN.

      CATCH /aws1/cx_r5vendpttmpyunavailex INTO DATA(lo_endpoint_ex).
        " This endpoint is temporarily unavailable, try the next one
        lo_exception = lo_endpoint_ex.
        CONTINUE.

      CATCH /aws1/cx_r5vaccessdeniedex
            /aws1/cx_r5vinternalserverex
            /aws1/cx_r5vresourcenotfoundex
            /aws1/cx_r5vthrottlingex
            /aws1/cx_r5vvalidationex
            /aws1/cx_rt_generic INTO lo_exception.
        " For other errors, re-raise immediately
        RAISE EXCEPTION lo_exception.
    ENDTRY.
  ENDLOOP.

  " If we get here, all endpoints failed - re-raise the last exception
  IF lo_exception IS BOUND.
    RAISE EXCEPTION lo_exception.
  ENDIF.
```

- Einzelheiten zur API finden Sie GetRoutingControlStatein der API-Referenz zum AWS SDK für SAP ABAP.

Eine vollständige Liste der AWS SDK-Entwicklerhandbücher und Codebeispiele finden Sie unterVerwenden Sie diesen Dienst mit einem AWS SDK. Dieses Thema enthält auch Informationen zu den ersten Schritten und Details zu früheren SDK-Versionen.

`UpdateRoutingControlState`Mit einem AWS SDK verwenden

Die folgenden Code-Beispiele zeigen, wie `UpdateRoutingControlState` verwendet wird.

Java

SDK für Java 2.x

> **Note**
>
> Es gibt noch mehr dazu GitHub. Hier finden Sie das vollständige Beispiel und erfahren, wie Sie das AWS -Code-Beispiel- einrichten und ausführen.

```
    public static UpdateRoutingControlStateResponse
 updateRoutingControlState(List<ClusterEndpoint> clusterEndpoints,
            String routingControlArn,
            String routingControlState) {
        // As a best practice, we recommend choosing a random cluster endpoint to
 get or
        // set routing control states.
        // For more information, see
        // https://docs.aws.amazon.com/r53recovery/latest/dg/route53-arc-best-
practices.html#route53-arc-best-practices.regional
        Collections.shuffle(clusterEndpoints);
        for (ClusterEndpoint clusterEndpoint : clusterEndpoints) {
            try {
                System.out.println(clusterEndpoint);
                Route53RecoveryClusterClient client =
 Route53RecoveryClusterClient.builder()
                        .endpointOverride(URI.create(clusterEndpoint.endpoint()))
                        .region(Region.of(clusterEndpoint.region()))
                        .build();
                return client.updateRoutingControlState(
                        UpdateRoutingControlStateRequest.builder()

 .routingControlArn(routingControlArn).routingControlState(routingControlState).build());
            } catch (Exception exception) {
```

```
                System.out.println(exception);
            }
        }
        return null;
    }
```

- Einzelheiten zur API finden Sie UpdateRoutingControlStatein der AWS SDK for Java 2.x API-Referenz.

Python

SDK für Python (Boto3)

> **Note**
>
> Es gibt noch mehr dazu GitHub. Hier finden Sie das vollständige Beispiel und erfahren, wie Sie das AWS -Code-Beispiel- einrichten und ausführen.

```
import boto3


def create_recovery_client(cluster_endpoint):
    """
    Creates a Boto3 Route 53 Application Recovery Controller client for the
 specified
    cluster endpoint URL and AWS Region.

    :param cluster_endpoint: The cluster endpoint URL and Region.
    :return: The Boto3 client.
    """
    return boto3.client(
        "route53-recovery-cluster",
        endpoint_url=cluster_endpoint["Endpoint"],
        region_name=cluster_endpoint["Region"],
    )



def update_routing_control_state(
```

```
    routing_control_arn, cluster_endpoints, routing_control_state
):
    """
    Updates the state of a routing control. Cluster endpoints are tried in
    sequence until the first successful response is received.

    :param routing_control_arn: The ARN of the routing control to update the
 state for.
    :param cluster_endpoints: The list of cluster endpoints to try.
    :param routing_control_state: The new routing control state.
    :return: The routing control update response.
    """

    # As a best practice, we recommend choosing a random cluster endpoint to get
 or set routing control states.
    # For more information, see https://docs.aws.amazon.com/r53recovery/latest/
dg/route53-arc-best-practices.html#route53-arc-best-practices.regional
    random.shuffle(cluster_endpoints)
    for cluster_endpoint in cluster_endpoints:
        try:
            recovery_client = create_recovery_client(cluster_endpoint)
            response = recovery_client.update_routing_control_state(
                RoutingControlArn=routing_control_arn,
                RoutingControlState=routing_control_state,
            )
            return response
        except Exception as error:
            print(error)
```

- Einzelheiten zur API finden Sie UpdateRoutingControlStatein AWS SDK for Python (Boto3) API Reference.

SAP ABAP

SDK für SAP ABAP

> **Note**
>
> Es gibt noch mehr dazu. GitHub Hier finden Sie das vollständige Beispiel und erfahren, wie Sie das AWS -Code-Beispiel- einrichten und ausführen.

```
    CONSTANTS cv_pfl TYPE /aws1/rt_profile_id VALUE 'ZCODE_DEMO'.
    DATA lo_exception TYPE REF TO /aws1/cx_rt_generic.
    DATA lo_session TYPE REF TO /aws1/cl_rt_session_base.
    DATA lo_client TYPE REF TO /aws1/if_r5v.
    DATA lt_endpoints TYPE TABLE OF string.
    DATA lv_endpoint TYPE string.
    DATA lv_region TYPE /aws1/rt_region_id.

    " Parse the comma-separated cluster endpoints
    " Expected format: "https://endpoint1.com|us-west-2,https://endpoint2.com|us-
east-1"
    SPLIT iv_cluster_endpoints AT ',' INTO TABLE lt_endpoints.

    " As a best practice, shuffle cluster endpoints to distribute load
    " For more information, see https://docs.aws.amazon.com/r53recovery/latest/
dg/route53-arc-best-practices.html#route53-arc-best-practices.regional
    " For simplicity, we'll try them in order (shuffling can be added if needed)

    " Try each endpoint in order
    LOOP AT lt_endpoints INTO lv_endpoint.
      TRY.
          " Parse endpoint and region from the format "url|region"
          DATA(lv_pos) = find( val = lv_endpoint sub = '|' ).
          IF lv_pos > 0.
            DATA(lv_url) = substring( val = lv_endpoint len = lv_pos ).
            lv_region = substring( val = lv_endpoint off = lv_pos + 1 ).
          ELSE.
            " If no region specified, use default
            lv_url = lv_endpoint.
            lv_region = 'us-east-1'.
          ENDIF.
```

```
        " Create session for this region
        lo_session = /aws1/cl_rt_session_aws=>create( cv_pfl ).

        " Create client with the specific endpoint
        lo_client = create_recovery_client(
          iv_endpoint = lv_url
          iv_region   = lv_region
          io_session  = lo_session ).

        " Try to update the routing control state
        oo_result = lo_client->updateroutingcontrolstate(
          iv_routingcontrolarn     = iv_routing_control_arn
          iv_routingcontrolstate   = iv_routing_control_state
          it_safetyrulestooverride = it_safety_rules_override ).

        " If successful, return the result
        RETURN.

      CATCH /aws1/cx_r5vendpttmpyunavailex INTO DATA(lo_endpoint_ex).
        " This endpoint is temporarily unavailable, try the next one
        lo_exception = lo_endpoint_ex.
        CONTINUE.

      CATCH /aws1/cx_r5vaccessdeniedex
            /aws1/cx_r5vconflictexception
            /aws1/cx_r5vinternalserverex
            /aws1/cx_r5vresourcenotfoundex
            /aws1/cx_r5vthrottlingex
            /aws1/cx_r5vvalidationex
            /aws1/cx_rt_generic INTO lo_exception.
        " For other errors, re-raise immediately
        RAISE EXCEPTION lo_exception.
    ENDTRY.
  ENDLOOP.

  " If we get here, all endpoints failed - re-raise the last exception
  IF lo_exception IS BOUND.
    RAISE EXCEPTION lo_exception.
  ENDIF.
```

- Einzelheiten zur API finden Sie UpdateRoutingControlStatein der API-Referenz zum AWS SDK für SAP ABAP.

Eine vollständige Liste der AWS SDK-Entwicklerhandbücher und Codebeispiele finden Sie unterVerwenden Sie diesen Dienst mit einem AWS SDK. Dieses Thema enthält auch Informationen zu den ersten Schritten und Details zu früheren SDK-Versionen.

Sicherheit im Amazon Application Recovery Controller

Cloud-Sicherheit AWS hat höchste Priorität. Als AWS Kunde profitieren Sie von Rechenzentren und Netzwerkarchitekturen, die darauf ausgelegt sind, die Anforderungen der sicherheitssensibelsten Unternehmen zu erfüllen.

Sicherheit ist eine gemeinsame AWS Verantwortung von Ihnen und Ihnen. Das Modell der geteilten Verantwortung beschreibt dies als Sicherheit der Cloud und Sicherheit in der Cloud:

- Sicherheit der Cloud — AWS ist verantwortlich für den Schutz der Infrastruktur, auf der AWS Dienste in der ausgeführt AWS Cloud werden. AWS bietet Ihnen auch Dienste, die Sie sicher nutzen können. Third-party Prüfer testen und verifizieren regelmäßig die Wirksamkeit unserer Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen der AWS . Weitere Informationen zu den Compliance-Programmen, die für Amazon Application Recovery Controller gelten, finden Sie unter AWS Services im Bereich nach Compliance-Programm AWS .
- Sicherheit in der Cloud — Ihre Verantwortung richtet sich nach dem AWS Service, den Sie nutzen. Sie sind auch für andere Faktoren verantwortlich, etwa für die Vertraulichkeit Ihrer Daten, für die Anforderungen Ihres Unternehmens und für die geltenden Gesetze und Vorschriften.

Diese Dokumentation hilft Ihnen zu verstehen, wie Sie das Modell der gemeinsamen Verantwortung bei der Verwendung von ARC anwenden können. In den folgenden Themen erfahren Sie, wie Sie ARC konfigurieren, um Ihre Sicherheits- und Compliance-Ziele zu erreichen. Sie erfahren auch, wie Sie andere AWS Dienste nutzen können, die Sie bei der Überwachung und Sicherung Ihrer ARC-Ressourcen unterstützen.

Topics

- Datenschutz in Amazon Application Recovery Controller
- Identity and Access Management für Amazon Application Recovery Controller (ARC)
- Protokollierung und Überwachung in ARC
- Konformitätsprüfung für Amazon Application Recovery Controller
- Ausfallsicherheit im Amazon Application Recovery Controller
- Infrastruktursicherheit in Amazon Application Recovery Controller

Datenschutz in Amazon Application Recovery Controller

Das AWS Modell der gilt für den Datenschutz in Amazon Application Recovery Controller. Wie in diesem Modell beschrieben, AWS ist verantwortlich für den Schutz der globalen Infrastruktur, auf der alle Systeme laufen AWS Cloud. Sie sind dafür verantwortlich, die Kontrolle über Ihre in dieser Infrastruktur gehosteten Inhalte zu behalten. Sie sind auch für die Sicherheitskonfiguration und die Verwaltungsaufgaben für die von Ihnen verwendeten AWS-Services verantwortlich. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter Häufig gestellte Fragen zum Datenschutz . Weitere Informationen zum Datenschutz in Europa finden Sie im Zentrum für die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Aus Datenschutzgründen empfehlen wir, dass Sie AWS-Konto Anmeldeinformationen schützen und einzelne Benutzer mit AWS IAM Identity Center oder AWS Identity and Access Management (IAM) einrichten. So erhält jeder Benutzer nur die Berechtigungen, die zum Durchführen seiner Aufgaben erforderlich sind. Außerdem empfehlen wir, die Daten mit folgenden Methoden schützen:

- Verwenden Sie für jedes Konto die Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA).
- Wird verwendet SSL/TLS , um mit AWS Ressourcen zu kommunizieren. Wir benötigen TLS 1.2 und empfehlen TLS 1.3.
- Richten Sie die API und die Protokollierung von Benutzeraktivitäten mit ein AWS CloudTrail. Informationen zur Verwendung von CloudTrail Pfaden zur Erfassung von AWS Aktivitäten finden Sie unter Arbeiten mit CloudTrail Pfaden im AWS CloudTrail Benutzerhandbuch.
- Verwenden Sie AWS Verschlüsselungslösungen zusammen mit allen darin enthaltenen Standardsicherheitskontrollen AWS-Services.
- Verwenden Sie erweiterte verwaltete Sicherheitsservices wie Amazon Macie, die dabei helfen, in Amazon S3 gespeicherte persönliche Daten zu erkennen und zu schützen.
- Wenn Sie für den Zugriff AWS über eine Befehlszeilenschnittstelle oder eine API FIPS 140-3-validierte kryptografische Module benötigen, verwenden Sie einen FIPS-Endpunkt. Weitere Informationen über verfügbare FIPS-Endpunkte finden Sie unter Federal Information Processing Standard (FIPS) 140-3.

Wir empfehlen dringend, in Freitextfeldern, z. B. im Feld Name, keine vertraulichen oder sensiblen Informationen wie die E-Mail-Adressen Ihrer Kunden einzugeben. Dies gilt auch, wenn Sie mit ARC oder anderen Geräten arbeiten und die Konsole, die API oder SDKs AWS-Services verwenden. AWS CLI AWS Alle Daten, die Sie in Tags oder Freitextfelder eingeben, die für Namen verwendet werden, können für Abrechnungs- oder Diagnoseprotokolle verwendet werden. Wenn Sie eine URL für einen

externen Server bereitstellen, empfehlen wir dringend, keine Anmeldeinformationen zur Validierung Ihrer Anforderung an den betreffenden Server in die URL einzuschließen.

Verschlüsselung im Ruhezustand

Die vom Amazon Application Recovery Controller gespeicherten Kundenkonfigurationsinformationen werden im Ruhezustand verschlüsselt.

Verschlüsselung während der Übertragung

Kundenanfragen und -antworten für Amazon Application Recovery Controller werden während der Übertragung während des gesamten Services mithilfe von TLS verschlüsselt.

Identity and Access Management für Amazon Application Recovery Controller (ARC)

AWS Identity and Access Management (IAM) hilft einem Administrator AWS-Service , den Zugriff auf Ressourcen sicher zu AWS kontrollieren. IAM-Administratoren kontrollieren, wer authentifiziert (angemeldet) und autorisiert werden kann (über Berechtigungen verfügt), um ARC-Ressourcen zu verwenden. IAM ist ein Programm AWS-Service , das Sie ohne zusätzliche Kosten nutzen können.

Zielgruppe

Wie Sie AWS Identity and Access Management (IAM) verwenden, hängt von Ihrer Rolle ab:

- Servicebenutzer – Fordern Sie von Ihrem Administrator Berechtigungen an, wenn Sie nicht auf Features zugreifen können (siehe Fehlerbehebung bei Identität und Zugriff auf Amazon Application Recovery Controller (ARC)).
- Serviceadministrator – Bestimmen Sie den Benutzerzugriff und stellen Sie Berechtigungsanfragen (siehe So funktionieren die Funktionen von Amazon Application Recovery Controller (ARC) mit IAM).
- IAM-Administrator – Schreiben Sie Richtlinien zur Zugriffsverwaltung (siehe Identity-based Richtlinienbeispiele in Amazon Application Recovery Controller (ARC)).

Authentifizierung mit Identitäten

Authentifizierung ist die Art und Weise, wie Sie sich AWS mit Ihren Identitätsdaten anmelden. Sie müssen sich als IAM-Benutzer authentifizieren oder eine IAM-Rolle annehmen. Root-Benutzer des AWS-Kontos

Sie können sich als föderierte Identität anmelden, indem Sie Anmeldeinformationen aus einer Identitätsquelle wie AWS IAM Identity Center (IAM Identity Center), Single Sign-On-Authentifizierung oder Anmeldeinformationen verwenden. Google/Facebook Weitere Informationen zum Anmelden finden Sie unter So melden Sie sich bei Ihrem AWS-Konto an im Benutzerhandbuch für AWS-Anmeldung .

AWS Bietet für den programmatischen Zugriff ein SDK und eine CLI zum kryptografischen Signieren von Anfragen. Weitere Informationen finden Sie unter AWS Signature Version 4 for API requests im IAM-Benutzerhandbuch.

AWS-Konto Root-Benutzer

Wenn Sie einen erstellen AWS-Konto, beginnen Sie mit einer Anmeldeidentität, dem sogenannten AWS-Konto Root-Benutzer, der vollständigen Zugriff auf alle AWS-Services Ressourcen hat. Wir raten ausdrücklich davon ab, den Root-Benutzer für Alltagsaufgaben zu verwenden. Eine Liste der Aufgaben, für die Sie sich als Root-Benutzer anmelden müssen, finden Sie unter Tasks that require root user credentials im IAM-Benutzerhandbuch.

Verbundidentität

Es hat sich bewährt, dass menschliche Benutzer für den Zugriff AWS-Services mithilfe temporärer Anmeldeinformationen einen Verbund mit einem Identitätsanbieter verwenden müssen.

Eine föderierte Identität ist ein Benutzer aus Ihrem Unternehmensverzeichnis, Ihrem Directory Service Web-Identitätsanbieter oder der AWS-Services mithilfe von Anmeldeinformationen aus einer Identitätsquelle zugreift. Verbundene Identitäten übernehmen Rollen, die temporäre Anmeldeinformationen bereitstellen.

Für die zentrale Zugriffsverwaltung empfehlen wir AWS IAM Identity Center. Weitere Informationen finden Sie unter Was ist IAM Identity Center? im AWS IAM Identity Center -Benutzerhandbuch.

IAM-Benutzer und -Gruppen

Ein IAM-Benutzer ist eine Identität mit bestimmten Berechtigungen für eine einzelne Person oder Anwendung. Wir empfehlen die Verwendung temporärer Anmeldeinformationen anstelle

von IAM-Benutzern mit langfristigen Anmeldeinformationen. Weitere Informationen finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch unter Erfordern, dass menschliche Benutzer den Verbund mit einem Identitätsanbieter verwenden müssen, um AWS mithilfe temporärer Anmeldeinformationen darauf zugreifen zu können.

Eine IAM-Gruppe spezifiziert eine Sammlung von IAM-Benutzern und erleichtert die Verwaltung von Berechtigungen für große Gruppen von Benutzern. Weitere Informationen finden Sie unter Anwendungsfälle für IAM-Benutzer im IAM-Benutzerhandbuch.

IAM-Rollen

Eine IAM-Rolle ist eine Identität mit spezifischen Berechtigungen, die temporäre Anmeldeinformationen bereitstellt. Sie können eine Rolle übernehmen, indem Sie von einer Benutzer- zu einer IAM-Rolle (Konsole) wechseln AWS CLI oder einen AWS API-Vorgang aufrufen. Weitere Informationen finden Sie unter Methoden, um eine Rolle zu übernehmen im IAM-Benutzerhandbuch.

IAM-Rollen sind nützlich für den Verbundbenutzer-Zugriff, temporäre IAM-Benutzerberechtigungen, kontoübergreifenden Zugriff, serviceübergreifenden Zugriff und Anwendungen, die auf Amazon EC2 laufen. Weitere Informationen finden Sie unter Kontoübergreifender Ressourcenzugriff in IAM im IAM-Benutzerhandbuch.

Verwalten des Zugriffs mit Richtlinien

Sie kontrollieren den Zugriff, AWS indem Sie Richtlinien erstellen und diese an AWS Identitäten oder Ressourcen anhängen. Eine Richtlinie definiert Berechtigungen, wenn sie mit einer Identität oder Ressource verknüpft sind. AWS bewertet diese Richtlinien, wenn ein Principal eine Anfrage stellt. Die meisten Richtlinien werden AWS als JSON-Dokumente gespeichert. Weitere Informationen zu JSON-Richtliniendokumenten finden Sie unter Übersicht über JSON-Richtlinien im IAM-Benutzerhandbuch.

Mit Hilfe von Richtlinien legen Administratoren fest, wer Zugriff auf was hat, indem sie definieren, welches Prinzipal welche Aktionen auf welchen Ressourcenund unter welchen Bedingungendurchführen darf.

Standardmäßig haben Benutzer, Gruppen und Rollen keine Berechtigungen. Ein IAM-Administrator erstellt IAM-Richtlinien und fügt sie zu Rollen hinzu, die die Benutzer dann übernehmen können. IAM-Richtlinien definieren Berechtigungen unabhängig von der Methode, die zur Ausführung der Operation verwendet wird.

Identity-based Richtlinien

Identity-based Richtlinien sind Richtliniendokumente für JSON-Berechtigungen, die Sie an eine Identität (Benutzer, Gruppe oder Rolle) anhängen. Diese Richtlinien steuern, welche Aktionen Identitäten für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen können. Informationen zum Erstellen identitätsbasierter Richtlinien finden Sie unter Definieren benutzerdefinierter IAM-Berechtigungen mit vom Kunden verwalteten Richtlinien im IAM-Benutzerhandbuch.

Identity-based Richtlinien können Inline-Richtlinien (direkt in eine einzelne Identität eingebettet) oder verwaltete Richtlinien (eigenständige Richtlinien, die mehreren Identitäten zugeordnet sind) sein. Informationen dazu, wie Sie zwischen verwalteten und Inline-Richtlinien wählen, finden Sie unter Choose between managed policies and inline policies im IAM-Benutzerhandbuch.

Resource-based Richtlinien

Resource-based Richtlinien sind JSON-Richtliniendokumente, die Sie an eine Ressource anhängen. Beispiele hierfür sind Vertrauensrichtlinien für IAM-Rollen und Amazon S3-Bucket-Richtlinien. In Services, die ressourcenbasierte Richtlinien unterstützen, können Service-Administratoren sie verwenden, um den Zugriff auf eine bestimmte Ressource zu steuern. Sie müssen in einer ressourcenbasierten Richtlinie einen Prinzipal angeben.

Resource-based Richtlinien sind Inline-Richtlinien, die sich in diesem Dienst befinden. Sie können AWS verwaltete Richtlinien von IAM nicht in einer ressourcenbasierten Richtlinie verwenden.

Weitere Richtlinientypen

AWS unterstützt zusätzliche Richtlinientypen, mit denen die maximalen Berechtigungen festgelegt werden können, die durch gängigere Richtlinientypen gewährt werden:

- Berechtigungsgrenzen – Eine Berechtigungsgrenze legt die maximalen Berechtigungen fest, die eine identitätsbasierte Richtlinie einer IAM-Entität erteilen kann. Weitere Informationen finden Sie unter Berechtigungsgrenzen für IAM-Entitäten im -IAM-Benutzerhandbuch.
- Service-Kontrollrichtlinien (SCPs) – SCPs legen die maximalen Berechtigungen für eine Organisation oder Organisationseinheit in AWS Organizations fest. Weitere Informationen finden Sie unter Service-Kontrollrichtlinien im AWS Organizations -Benutzerhandbuch.
- Ressourcen-Kontrollrichtlinien (RCPs) – RCPs definieren die maximale Anzahl an Berechtigungen, die Ressourcen in Ihren Konten zur Verfügung stehen. Weitere Informationen finden Sie unter Ressourcen-Kontrollrichtlinien im AWS Organizations -Benutzerhandbuch.

- Sitzungsrichtlinien – Sitzungsrichtlinien sind erweiterte Richtlinien, die als Parameter übergeben werden, wenn Sie eine temporäre Sitzung für eine Rolle oder einen Verbundbenutzer erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Sitzungsrichtlinien im IAM-Benutzerhandbuch.

Mehrere Richtlinientypen

Wenn mehrere Arten von Richtlinien für eine Anfrage gelten, sind die sich daraus ergebenden Berechtigungen schwieriger zu verstehen. Informationen darüber, wie AWS bestimmt wird, ob eine Anfrage zulässig ist, wenn mehrere Richtlinientypen betroffen sind, finden Sie unter Bewertungslogik für Richtlinien im IAM-Benutzerhandbuch.

So funktionieren die Funktionen von Amazon Application Recovery Controller (ARC) mit IAM

Informationen darüber, wie die einzelnen Funktionen von Amazon Application Recovery Controller (ARC) mit IAM funktionieren, finden Sie in den folgenden Themen:

- IAM für Zonal Shift
- IAM für Zonal Autoshift
- IAM für die Routing-Steuerung
- IAM zur Bereitschaftsprüfung
- IAM für Regionswechsel

Identity-based Richtlinienbeispiele in Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für jede Funktion in Amazon Application Recovery Controller (ARC) finden Sie in den folgenden Themen in den AWS Identity and Access Management Kapiteln der einzelnen Funktionen:

- Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für zonales Autoshift in ARC
- Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Zonenverschiebung in ARC
- Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Routingsteuerung in ARC
- Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für die Eignungsprüfung in ARC

AWS verwaltete Richtlinien für Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Informationen zu den AWS verwalteten Richtlinien für die ARC-Funktionen mit verwalteten Richtlinien, einschließlich einer verwalteten Richtlinie für eine dienstbezogene Rolle, finden Sie in den folgenden Themen:

- Verwaltete Richtlinien für zonales Autoshift
- Verwaltete Richtlinien für die Routingsteuerung
- Verwaltete Richtlinien für die Bereitschaftsprüfung

Aktualisierungen für AWS verwaltete Richtlinien für Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Sehen Sie sich Details zu Aktualisierungen der AWS verwalteten Richtlinien für Funktionen in ARC an, seit dieser Service begonnen hat, diese Änderungen zu verfolgen. Wenn Sie automatische Benachrichtigungen über Änderungen an dieser Seite erhalten möchten, abonnieren Sie den RSS-Feed auf der Seite ARC-Dokumentenverlauf.

Änderungen	Beschreibung	Date
AmazonApplicationRecoveryControllerRegionSwitchPlanExecutionPolicy – Neue Richtlinie	Amazon Application Recovery Controller (ARC) hat eine neue verwaltete Richtlinie veröffentlicht, die Berechtigungen für die Ausführung und Evaluierung von Regionswechselplänen gewährt. Diese Richtlinie bietet schreibgeschützten Zugriff auf Informationen zum Regionalwechselplan, zum Ausführungsstatus und zu CloudWatch Amazon-Überwachungsdaten. Sie beinhaltet auch	3. November 2025

Änderungen	Beschreibung	Date
	die Erlaubnis, die IAM-Haupt richtlinien für die Planbewer tung zu simulieren.	
AWSZonalAutoshiftPracticeRu nSLRPolicy verwaltete Richtlinie — Aktualisierte Richtlinie	Fügt die Richtlinienerkläru ng `AutoshiftPracticeC heckPermissions` mit den Berechtig ungen `autoscali ng:DescribeAutoSca lingGroups` ,`ec2:Descr ibeInstances` , und hinzu `elasticlo adbalancing:Descri beTargetHealth` , `elasticloadbalanci ng:DescribeTargetH ealth` um ausgewoge ne Kapazitätsprüfungen zu unterstützen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter So funktioni eren zonale Autoshift- und Übungsläufe.	30. Juni 2025

Änderungen	Beschreibung	Date
AWSServiceRoleForPercPracticePolicy— Neue Richtlinie	ARC hat eine neue dienstbezogene Rolle für Autoshift und Übungsläufe hinzugefügt. ARC verwendet die Berechtigungen, die durch die serviceverknüpfte Rolle aktiviert wurden, um vom Kunden bereitgestellte CloudWatch Amazon-Alarme und Health Dashboard Kundenereignisse für Übungsläufe zu überwachen und Übungsläufe zu starten. Weitere Informationen über die neue servicebezogene Rolle finden Sie unter. Berechtigungen für dienstverknüpfte Rollen AWSServiceRoleForZonalAutoshiftPracticeRun	30. November 2023
AmazonRoute53RecoveryControlConfigReadOnlyAccess – Richtlinie aktualisieren	Fügt Berechtigungen für hinzu`GetResourcePolicy` , um die Rückgabe von Details zu AWS Resource Access Manager Ressourcenrichtlinien für gemeinsam genutzte Ressourcen zu unterstützen.	18. Oktober 2023

Änderungen	Beschreibung	Date

Route53RecoveryReadinessServiceRolePolicy – Richtlinie aktualisieren	ARC hat neue Berechtigungen hinzugefügt, um Informationen über Amazon EC2 EC2-Instances abzufragen.
	
	ARC verwendet die folgenden Berechtigungen, um das Abrufen von Amazon EC2 EC2-Instances zu unterstützen, Bereitschaftsprüfungen durchzuführen und den Bereitschaftsstatus für die Instances zu ermitteln.
	
	`ec2:DescribeVpnGateways`
	
	`ec2:DescribeCustomerGateways`
		17. Februar 2023

Änderungen	Beschreibung	Date
Route53RecoveryReadinessServiceRolePolicy – Richtlinie aktualisieren	ARC hat eine neue Berechtigung hinzugefügt, um Informationen über Lambda-Funktionen abzufragen. ARC verwendet die folgende Berechtigung, um Informationen über Lambda-Funktionen abzufragen, um Bereitschaftsprüfungen durchzuführen und den Bereitschaftsstatus für die Funktionen zu ermitteln . `lambda:ListProvisionedConcurrencyConfigs`	31. August 2022
AmazonRoute53RecoveryControlConfigFullAccess – Richtlinie aktualisieren	Amazon Route 53-Berechtigungen wurden aus der Richtlinie entfernt und ein Hinweis hinzugefügt, in dem die optionalen Berechtigungen aufgeführt sind.	26. Mai 2022
AmazonRoute53RecoveryControlConfigFullAccess – Richtlinie aktualisieren	Fehlende erforderliche Amazon Route 53-Berechtigungen wurden zur Richtlinie hinzugefügt.	15. April 2022

Änderungen	Beschreibung	Date
AmazonRoute53RecoveryClusterReadOnlyAccess – Richtlinie aktualisieren	ARC hat eine neue Berechtigung hinzugefügt`route53-recovery-cluster:ListRoutingControls` , um das Auflisten von Routing Control-ARNs mit hoher Verfügbarkeit zu ermöglichen.	15. März 2022
AmazonRoute53RecoveryControlConfigReadOnlyAccess – Richtlinie aktualisieren	ARC hat eine neue Berechtigung hinzugefügt`route53-recovery-control-config:ListTagsForResources` , um das Auflisten von Tags für eine Ressource zu ermöglichen.	20. Dezember 2021
Route53RecoveryReadinessServiceRolePolicy – Richtlinie aktualisieren	ARC hat eine neue Berechtigung hinzugefügt, um Informationen über Amazon API Gateway abzufragen. ARC verwendet die Berechtigung,`apigateway:GET` , um Informationen über API Gateway abzufragen, um Bereitschaftsprüfungen durchzuführen und den Bereitschaftsstatus zu ermitteln.	28. Oktober 2021

Änderungen	Beschreibung	Date
AmazonRoute53RecoveryReadinessReadOnlyAccess— Neue Berechtigungen hinzugefügt	ARC hat zwei neue Berechtigungen hinzugefügt für AmazonRoute53RecoveryReadinessReadOnlyAccess: ARC verwendet `route53-recovery-readiness:GetArchitectureRecommendations` und `route53-recovery-readiness:GetCellReadinessSummary` ermöglicht den schreibgeschützten Zugriff auf diese Aktionen, um mit Wiederherstellungsbereitschaft zu arbeiten.	15. Oktober 2021

Änderungen	Beschreibung	Date

Route53RecoveryReadinessServiceRolePolicy – Richtlinie aktualisieren	ARC hat neue Berechtigungen hinzugefügt, um Informationen über Lambda-Funktionen abzufragen.
	
	ARC verwendet die folgenden Berechtigungen, um Informationen über Lambda-Funktionen abzufragen, um Bereitschaftsprüfungen durchzuführen und den Bereitschaftsstatus für diese Funktionen zu ermitteln.
	
	`lambda:GetFunctionConcurrency`
	
	`lambda:GetFunctionConfiguration`
	
	`lambda:GetProvisionedConcurrencyConfig`
	
	`lambda:ListAliases`
	
	`lambda:ListVersionsByFunction`
	
	`lambda:ListEventSourceMappings`
	
	`lambda:ListFunctions`
		8. Oktober 2021

Änderungen	Beschreibung	Date
Route53RecoveryReadinessServiceRolePolicy— Neue verwaltete Richtlinien hinzugefügt	ARC hat die folgenden neuen verwalteten Richtlinien hinzugefügt: AmazonRoute53RecoveryReadinessFullAccess AmazonRoute53RecoveryReadinessReadOnlyAccess AmazonRoute53RecoveryClusterFullAccess AmazonRoute53RecoveryClusterReadOnlyAccess AmazonRoute53RecoveryControlConfigFullAccess AmazonRoute53RecoveryControlConfigReadOnlyAccess	18. August 2021
ARC hat begonnen, Änderungen zu verfolgen	ARC begann, Änderungen an seinen AWS verwalteten Richtlinien nachzuverfolgen.	27. Juli 2021

Fehlerbehebung bei Identität und Zugriff auf Amazon Application Recovery Controller (ARC)

Verwenden Sie die folgenden Informationen, um häufig auftretende Probleme zu diagnostizieren und zu beheben, die bei der Arbeit mit Amazon Application Recovery Controller (ARC) und IAM auftreten können.

Themen

- Ich bin nicht berechtigt, eine Aktion in ARC durchzuführen
- Ich bin nicht berechtigt, iam auszuführen: PassRole
- Ich möchte Personen außerhalb meines AWS-Konto um auf meine ARC-Ressourcen zuzugreifen

Ich bin nicht berechtigt, eine Aktion in ARC durchzuführen

Wenn Ihnen AWS-Managementkonsole mitgeteilt wird, dass Sie nicht berechtigt sind, eine Aktion durchzuführen, müssen Sie sich an Ihren Administrator wenden, um Unterstützung zu erhalten. Ihr Administrator ist die Person, die Ihnen Ihre Anmeldeinformationen zur Verfügung gestellt hat.

Der folgende Beispielfehler tritt auf, wenn der `mateojackson` IAM-Benutzer versucht, die Konsole zum Anzeigen von Details zu einer fiktiven *`my-example-widget`*-Ressource zu verwenden, jedoch nicht über `route53-recovery-readiness:`*`GetWidget`*-Berechtigungen verfügt.

```
User: arn:aws:iam::123456789012:user/mateojackson is not authorized to perform:
 route53-recovery-readiness:GetWidget on resource: my-example-widget
```

In diesem Fall bittet Mateo seinen Administrator um die Aktualisierung seiner Richtlinien, um unter Verwendung der Aktion *`my-example-widget`* auf die Ressource `route53-recovery-readiness:`*`GetWidget`* zugreifen zu können.

Ich bin nicht berechtigt, iam auszuführen: PassRole

Wenn Sie die Fehlermeldung erhalten, dass Sie nicht zur Durchführung der `iam:PassRole` Aktion berechtigt sind, müssen Ihre Richtlinien aktualisiert werden, damit Sie eine Rolle an ARC übergeben können.

Einige AWS-Services ermöglichen es Ihnen, eine bestehende Rolle an diesen Dienst zu übergeben, anstatt eine neue Servicerolle oder eine dienstverknüpfte Rolle zu erstellen. Hierzu benötigen Sie Berechtigungen für die Übergabe der Rolle an den Dienst.

Der folgende Beispielfehler tritt auf, wenn ein IAM-Benutzer mit dem Namen `marymajor` versucht, die Konsole zu verwenden, um eine Aktion in ARC auszuführen. Die Aktion erfordert jedoch, dass der Service über Berechtigungen verfügt, die durch eine Servicerolle gewährt werden. Mary besitzt keine Berechtigungen für die Übergabe der Rolle an den Dienst.

```
User: arn:aws:iam::123456789012:user/marymajor is not authorized to perform:
 iam:PassRole
```

In diesem Fall müssen die Richtlinien von Mary aktualisiert werden, um die Aktion `iam:PassRole` ausführen zu können.

Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren AWS Administrator. Ihr Administrator hat Ihnen Ihre Anmeldeinformationen zur Verfügung gestellt.

Ich möchte Personen außerhalb meines AWS-Konto um auf meine ARC-Ressourcen zuzugreifen

Sie können eine Rolle erstellen, mit der Benutzer in anderen Konten oder Personen außerhalb Ihrer Organisation auf Ihre Ressourcen zugreifen können. Sie können festlegen, wem die Übernahme der Rolle anvertraut wird. Im Fall von Diensten, die ressourcenbasierte Richtlinien oder Zugriffskontrolllisten (Access Control Lists, ACLs) verwenden, können Sie diese Richtlinien verwenden, um Personen Zugriff auf Ihre Ressourcen zu gewähren.

Weitere Informationen dazu finden Sie hier:

- Informationen darüber, ob ARC diese Funktionen unterstützt, finden Sie unterSo funktionieren die Funktionen von Amazon Application Recovery Controller (ARC) mit IAM.
- Informationen dazu, wie Sie Zugriff auf Ihre Ressourcen gewähren können, AWS-Konten die Ihnen gehören, finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch unter Gewähren des Zugriffs für einen IAM-Benutzer in einem anderen AWS-Konto , den Sie besitzen.
- Informationen dazu, wie Sie Dritten Zugriff auf Ihre Ressourcen gewähren können AWS-Konten, finden Sie AWS-Konten im IAM-Benutzerhandbuch unter Gewähren des Zugriffs für Dritte.
- Informationen dazu, wie Sie über einen Identitätsverbund Zugriff gewähren, finden Sie unter Gewähren von Zugriff für extern authentifizierte Benutzer (Identitätsverbund) im IAM-Benutzerhandbuch.
- Informationen zum Unterschied zwischen der Verwendung von Rollen und ressourcenbasierten Richtlinien für den kontoübergreifenden Zugriff finden Sie unter Kontoübergreifender Ressourcenzugriff in IAM im IAM-Benutzerhandbuch.

Greifen Sie über einen Schnittstellenendpunkt auf Amazon Application Recovery Controller (ARC) Zonal Shift zu (AWS PrivateLink)

Sie können AWS PrivateLink es verwenden, um eine private Verbindung zwischen Ihrer VPC und Amazon Application Recovery Controller (ARC) Zonal Shift herzustellen. Sie können auf ARC Zonal Shift zugreifen, als ob es in Ihrer VPC wäre, ohne ein Internet-Gateway, ein NAT-Gerät, eine VPN-

Verbindung oder Direct Connect eine Verbindung verwenden zu müssen. Instances in Ihrer VPC benötigen keine öffentlichen IP-Adressen, um auf ARC Zonal Shift zuzugreifen.

Sie stellen diese private Verbindung her, indem Sie einen Schnittstellen-Endpunkt erstellen, der von AWS PrivateLink unterstützt wird. Wir erstellen eine Endpunkt-Netzwerkschnittstelle in jedem Subnetz, das Sie für den Schnittstellen-Endpunkt aktivieren. Dabei handelt es sich um vom Anforderer verwaltete Netzwerkschnittstellen, die als Einstiegspunkt für den Datenverkehr dienen, der für die ARC-Zonenverschiebung bestimmt ist.

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch unter Access AWS-Services through AWS PrivateLink.AWS PrivateLink

Überlegungen zur ARC-Zonenverschiebung

Bevor Sie einen Schnittstellen-Endpunkt für ARC Zonal Shift einrichten, lesen Sie die Überlegungen im AWS PrivateLink Leitfaden.

ARC Zonal Shift unterstützt Aufrufe aller API-Aktionen über den Schnittstellenendpunkt.

Erstellen Sie einen Schnittstellenendpunkt für ARC Zonal Shift

Sie können einen Schnittstellenendpunkt für ARC Zonal Shift entweder mit der Amazon VPC-Konsole oder mit AWS Command Line Interface ()AWS CLI erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter Erstellen eines Schnittstellenendpunkts im AWS PrivateLink -Leitfaden.

Erstellen Sie einen Schnittstellenendpunkt für ARC Zonal Shift mit dem folgenden Servicenamen:

```
com.amazonaws.region.arc-zonal-shift
```

Wenn Sie privates DNS für den Schnittstellenendpunkt aktivieren, können Sie API-Anfragen an ARC Zonal Shift stellen, indem Sie den standardmäßigen regionalen DNS-Namen verwenden. Beispiel, `arc-zonal-shift.us-east-1.amazonaws.com`.

Erstellen einer Endpunktrichtlinie für Ihren Schnittstellen-Endpunkt

Eine Endpunktrichtlinie ist eine IAM-Ressource, die Sie an einen Schnittstellen-Endpunkt anfügen können. Die standardmäßige Endpunktrichtlinie ermöglicht den vollen Zugriff auf ARC Zonal Shift über den Schnittstellenendpunkt. Um den Zugriff auf ARC Zonal Shift von Ihrer VPC aus zu kontrollieren, fügen Sie dem Schnittstellenendpunkt eine benutzerdefinierte Endpunktrichtlinie hinzu.

Eine Endpunktrichtlinie gibt die folgenden Informationen an:

- Die Prinzipale, die Aktionen ausführen können (AWS-Konten, IAM-Benutzer und IAM-Rollen).
- Aktionen, die ausgeführt werden können
- Die Ressourcen, auf denen die Aktionen ausgeführt werden können.

Weitere Informationen finden Sie unter Steuern des Zugriffs auf Services mit Endpunktrichtlinien im AWS PrivateLink -Leitfaden.

Beispiel: VPC-Endpunktrichtlinie für ARC-Zonenverschiebungsaktionen

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine benutzerdefinierte Endpunktrichtlinie. Wenn Sie diese Richtlinie an Ihren Schnittstellenendpunkt anhängen, gewährt sie allen Principals auf allen Ressourcen Zugriff auf die aufgelisteten ARC-Zonenverschiebungsaktionen.

```
{
   "Statement": [
      {
         "Principal": "*",
         "Effect": "Allow",
         "Action": [
            "arc-zonal-shift:ListManagedResources",
            "arc-zonal-shift:StartZonalShift",
            "arc-zonal-shift:CancelZonalShift"
         ],
         "Resource":"*"
      }
   ]
}
```

`Resource`Sie können auch als aufgeführt werden. `arn:aws:elasticloadbalancing:us-east-1:111122223333:loadbalancer/app/Testing/1111111ecd42dc05`

Protokollierung und Überwachung in ARC

Die Überwachung ist ein wichtiger Bestandteil der Aufrechterhaltung der Verfügbarkeit und Leistung von ARC und Ihren AWS Lösungen. Sie sollten Überwachungsdaten aus allen Teilen Ihrer AWS Lösung sammeln, damit Sie einen etwaigen Ausfall an mehreren Stellen leichter debuggen können. AWS bietet verschiedene Tools zur Überwachung Ihrer ARC-Ressourcen und -Aktivitäten und zur Reaktion auf potenzielle Vorfälle, z. B. AWS CloudTrail und Amazon CloudWatch.

Informationen zur Überwachung der einzelnen Funktionen in ARC finden Sie in den folgenden Themen:

- Protokollierung und Überwachung von Zonenverschiebungen
- Protokollierung und Überwachung für Zonal Autoshift
- Protokollierung und Überwachung zur Routingsteuerung
- Protokollierung und Überwachung für den Regions-Switch
- Protokollierung und Überwachung für die Bereitschaftsprüfung

Konformitätsprüfung für Amazon Application Recovery Controller

Third-party Prüfer bewerten die Sicherheit und Konformität von Amazon Application Recovery Controller im Rahmen mehrerer AWS Compliance-Programme. Zu diesen Programmen gehören SOC, PCI, HIPAA und andere.

Um zu erfahren, ob AWS-Service ein AWS-Services in den Geltungsbereich bestimmter Compliance-Programme fällt, finden Sie unter Umfang nach Compliance-ProgrammAWS-Services unter das Compliance-Programm, an dem Sie interessiert sind. Allgemeine Informationen finden Sie unter AWS Compliance-Programme AWS .

Sie können Prüfberichte von Drittanbietern unter herunterladen AWS Artifact. Weitere Informationen finden Sie unter Berichte herunterladen unter .

Ihre Verantwortung für die Einhaltung der Vorschriften bei der Nutzung AWS-Services hängt von der Vertraulichkeit Ihrer Daten, den Compliance-Zielen Ihres Unternehmens und den geltenden Gesetzen und Vorschriften ab. Weitere Informationen zu Ihrer Verantwortung für die Einhaltung der Vorschriften bei der Nutzung AWS-Services finden Sie in der AWS Sicherheitsdokumentation.

Ausfallsicherheit im Amazon Application Recovery Controller

Die AWS globale Infrastruktur basiert auf Availability AWS-Regionen Zones. AWS-Regionen bieten mehrere physisch getrennte und isolierte Availability Zones, die über Netzwerke mit niedriger Latenz, hohem Durchsatz und hoher Redundanz miteinander verbunden sind. Mithilfe von Availability Zones können Sie Anwendungen und Datenbanken erstellen und ausführen, die automatisch Failover zwischen Zonen ausführen, ohne dass es zu Unterbrechungen kommt. Availability Zones sind besser verfügbar, fehlertoleranter und skalierbarer als herkömmliche Infrastrukturen mit einem oder mehreren Rechenzentren.

Weitere Informationen zu Availability Zones AWS-Regionen und Availability Zones finden Sie unter AWS Globale Infrastruktur.

Zusätzlich zur AWS globalen Infrastruktur bietet ARC mehrere Funktionen zur Unterstützung Ihrer Datenausfallsicherheit und Backup-Anforderungen.

Infrastruktursicherheit in Amazon Application Recovery Controller

Als verwalteter Service ist er durch AWS globale Netzwerksicherheit geschützt. Informationen zu AWS Sicherheitsdiensten und zum AWS Schutz der Infrastruktur finden Sie unter AWS Cloud-Sicherheit. Informationen zum Entwerfen Ihrer AWS Umgebung unter Verwendung der bewährten Methoden für die Infrastruktursicherheit finden Sie unter Infrastructure Protection in Security Pillar AWS Well-Architected Framework.

Sie verwenden AWS veröffentlichte API-Aufrufe, um über das Netzwerk auf ARC zuzugreifen. Kunden müssen Folgendes unterstützen:

- Transport Layer Security (TLS). Wir benötigen TLS 1.2 und empfehlen TLS 1.3.
- Cipher-Suites mit Perfect Forward Secrecy (PFS) wie DHE (Ephemeral) oder ECDHE (Elliptic Curve Ephemeral Diffie-Hellman). Diffie-Hellman Die meisten modernen Systeme wie Java 7 und höher unterstützen diese Modi.

Dokumentverlauf für das Amazon Application Recovery Controller (ARC) Developer Guide

Die folgenden Einträge beschreiben wichtige Änderungen, die an der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Dokumentation vorgenommen wurden.

- Version: neueste
- Letzte Aktualisierung der Dokumentation: 31. März 2026

Änderungen	Beschreibung	Date
Bereitschaftsprüfung, Verfügbarkeit, Änderung	Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.	30. April 2026
Bereitschaftsprüfung, Verfügbarkeit, Änderung	Die Funktion zur Prüfung der Eignung in Amazon Application Recovery Controller (ARC) steht Neukunden ab dem 30. April 2026 nicht mehr zur Verfügung. Bestandskunden können den Service weiterhin wie gewohnt nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter Änderung der	31. März 2026

Änderungen	Beschreibung	Date
	Verfügbarkeit der Amazon Application Recovery Controller (ARC) -Bereitschaftsprüfung.	
Neue verwaltete Richtlinie für die Ausführung von Regionswechselplänen	Amazon Application Recovery Controller (ARC) hat eine neue verwaltete Richtlinie veröffentlicht`AmazonApplicationRecoveryControllerRegionSwitchPlanExecutionPolicy` , die Berechtigungen für die Ausführung und Evaluierung von Regionswechselplänen gewährt. Weitere Informationen finden Sie unter Amazon Application Recovery Controller (ARC) - Updates für AWS verwaltete Richtlinien.	3. November 2025

Änderungen	Beschreibung	Date
Sie können jetzt Zonal AWS PrivateLink Shift zwischen Ihrer VPC und dem Amazon Application Recovery Controller (ARC) verwenden.	Sie können eine verwenden AWS PrivateLink , um eine private Verbindung zwischen Ihrer VPC und Amazon Application Recovery Controller (ARC) Zonal Shift herzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter Zugreifen auf die Zonenverschiebung des Amazon Application Recovery Controller (ARC) mithilfe eines Schnittstellenendpunkts (AWS PrivateLink).	11. August 2025
Neuer Service zum Wechseln der Region	Der Regionalwechsel ermöglicht es Kunden, die spezifischen Schritte zu orchestrieren, die für den Betrieb ihrer multiregionalen Anwendung von einer anderen aus erforderlich sind, und unterstützt dabei kontoüber greifend. AWS-Region Weitere Informationen finden Sie unter Regionswechsel in ARC.	1. August 2025

Änderungen	Beschreibung	Date
Verbesserungen bei den Übungsläufen	Sie können jetzt On-Demand -Übungsläufe in ARC starten. Darüber hinaus werden bei den Übungsläufen nun auch die Verfügbarkeit ausreiche nder Kapazitäten AZs in anderen Ländern der Region überprüft. Weitere Informationen finden Sie unter So funktioniert's.	30. Juni 2025

Änderungen	Beschreibung	Date
Aktualisiert eine verwaltete Richtlinie	Aktualisiert die `AWSZonalAutoshiftPracticeRunSLRPolicy` verwaltete Richtlinie, indem die Richtlinienerklärung `AutoshiftPracticeCheckPermissions` mit den Berechtigungen `autoscaling:DescribeAutoScalingGroups` ,, und hinzugefügt wird `ec2:DescribeInstances elasticloadbalancing:DescribeTargetHealth` , `elasticloadbalancing:DescribeTargetHealth` um ausgewogene Kapazitätsprüfungen zu unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter AWSZonalAutoshiftPracticeRunSLRPolicy Verwaltete Richtlinie.	30. Juni 2025
Aktualisierungen der Ausnahmetypen für Zonal Autoshift	Sie können jetzt pro Ressource mit Zonal Autoshift interagieren. Weitere Informationen finden Sie unter So funktioniert es.	21. April 2025

Änderungen	Beschreibung	Date
Testen Sie ARC Zonal Autoshift mit AWS FIS	Sie können AWS FIS damit testen, wie ARC Zonal Autoshift Ihre Anwendung während einer AZ-Stromunterbrechung automatisch wiederherstellt Weitere Informationen finden Sie unter Zonal Autoshift testen mit. AWS FIS	26. März 2025
ARC unterstützt jetzt IPv6 Endpunkte für Routing-Steuerung und Zonenverschiebung.	ARC unterstützt jetzt IPv6 Endpunkte für Routing-Steuerungen und Zonenverschiebungen. Weitere Informationen finden Sie unter Routing-Steuerungskomponenten einrichten.	21. November 2024
Zonenverschiebungsfunktion für Amazon EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppen	ARC unterstützt jetzt Zonal Shift für Amazon EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppen. Weitere Informationen finden Sie unter Support für Amazon EC2 Auto Scaling Scaling-Gruppen.	18. November 2024

Änderungen	Beschreibung	Date
Zonenverschiebungsfähigkeit für Amazon EKS	Sie können eine Zonenverschiebung für einen Amazon EKS-Cluster starten, oder Sie können es für Sie AWS übernehmen lassen, indem Sie Zonal Autoshift aktivieren. Diese Verschiebung aktualisiert den Fluss des east-to-west Netzwerkverkehrs in Ihrem Cluster, sodass nur Netzwerkendpunkte für Pods berücksichtigt werden, die auf Worker-Knoten ausgeführt werden, die fehlerfrei sind. AZs Weitere Informationen finden Sie unter Support für Amazon Elastic Kubernetes Service.	22. Oktober 2024
Zonale Shift-Fähigkeit für Network Load Balancer	ARC unterstützt jetzt Zonal Shift für Network Load Balancer mit zonenübergreifenden aktivierten oder zonenübergreifenden deaktivierten Konfigurationen. Weitere Informationen finden Sie unter Support für Network Load Balancer.	11. Oktober 2024

Änderungen	Beschreibung	Date
Autoshift-Observer-Benachrichtigungen	Mit Autoshift-Observer-Benachrichtigungen können Sie zonales Autoshift so konfigurieren, dass Sie über Amazon benachrichtigt werden, wenn ein Autoshift AWS gestartet wird EventBridge, um den Verkehr von einer potenziell beeinträchtigten Availability Zone weg zu verlagern. Sie müssen keine bestimmten Ressourcen mit zonalem Autoshift konfigurieren, um diese separaten Benachrichtigungen zu aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter Zonal Autoshift mit Amazon verwenden. EventBridge	12. Juli 2024

Änderungen	Beschreibung	Date
Reorganisation der Dokumente nach einzelnen Funktionen	Organisiert den Inhalt des Entwicklerhandbuchs neu, sodass er in untergeordnete Entwicklerhandbücher aufgeteilt wird. Das heißt, es gibt jetzt separate Abschnitte, die umfassende Informationen zu den einzelnen Funktionen in ARC enthalten: Zonal Shift und Zonal Autoshift für Multi-AZ-Recovery sowie Routing-Steuerung und Bereitschaftsprüfung für Multi-Region-Recovery. Weitere Informationen finden Sie unter Was ist Amazon Application Recovery Controller (ARC).	30. April 2024
Fügt zonale Autoshift-Fähigkeit hinzu	Fügt eine neue Funktion in ARC hinzu, mit der Sie autorisieren AWS , den Ressourcenverkehr für eine Anwendung in Ihrem Namen aus einer Availability Zone zu verlagern, um die Zeit bis zur Wiederherstellung bei Ereignissen zu verkürzen. Weitere Informationen finden Sie unter Zonal Autoshift in Amazon Application Recovery Controller (ARC).	30. November 2023

Änderungen	Beschreibung	Date
Fügt eine neue serviceverknüpfte Rolle hinzu	Fügt eine neue dienstbezogene Rolle für zonale AWSServiceRoleForZonalAutoshiftPracticeRunAutoshift-Übungsläufe hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter Berechtigungen von serviceverknüpften Rollen für AWSServiceRoleForZonalAutoshiftPracticeRun.	30. November 2023
Fügt kontenübergreifende Unterstützung für Cluster hinzu	Fügt kontenübergreifende Unterstützung für Cluster in ARC mit hinzu AWS Resource Access Manager, sodass Sie einfach und sicher einen Cluster verwenden können, um Control Panels und Routing-Steuerelemente zu hosten, die mehreren verschiedenen AWS Konten gehören. Weitere Informationen finden Sie unter Kontoübergreifende Support für Cluster in ARC.	18. Oktober 2023

Änderungen	Beschreibung	Date
Aktualisiert eine verwaltete Richtlinie	Aktualisiert die `AmazonRoute53RecoveryControlConfigReadOnly` verwaltete Richtlini `eGetResourcePolicy` , um Berechtigungen für hinzuzufügen und die Rückgabe von Details zu AWS Resource Access Manager Ressource nrichtlinien für gemeinsam genutzte Ressourcen zu unterstützen. Weitere Informationen finden Sie unter AWS Verwaltete Richtlinien.	19. September 2023
Die serviceverknüpfte Rolle wurde aktualisiert	Der serviceverknüpften Rolle für ARC wurden neue Berechtigungen hinzugefü `gtec2:DescribeCustomerGateways` , um das Abrufen von Amazon EC2 EC2-Instances zu unterstützen. `ec2:DescribeVpnGateways` Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von serviceverknüpften Rollen für ARC.	17. Februar 2023

Änderungen	Beschreibung	Date
GA-Version für Zonal Shift	Unterstützt die GA-Version von Zonal Shift for ARC, die eine attributebasierte Zugriffskontrolle (ABAC) für verwaltete Ressourcen beinhaltet, die in ARC für Zonal Shift registriert sind. Weitere Informationen finden Sie unter Attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) mit ARC.	10. Januar 2023
Neue Multi-AZ-Zonenverschiebung hinzugefügt	Inhalt hinzugefügt, der einen neuen Dienst in ARC, Zonal Shift, für Multi-AZ-Anwendungen beschreibt. Sie können eine Zonenverschiebung starten, um den Verkehr für eine Load Balancer-Ressource vorübergehend von einer Availability Zone weg zu verlagern. Weitere Informationen finden Sie unter Zonal Shift in ARC.	28. November 2022

Änderungen	Beschreibung	Date
Die serviceverknüpfte Rolle wurde aktualisiert	Der serviceverknüpften Rolle wurde eine neue Berechtigung hinzugefügt `lambda:ListProvisionedConcurrencyConfigs` , damit ARC Informationen über Lambda-Funktionen abfragen kann. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von dienstbezogenen Rollen für ARC.	31. August 2022
Verwaltete Richtlinie aktualisiert	Die `AmazonRoute53RecoveryControlConfigFullAccess` verwaltete Richtlinie wurde aktualisiert, um Amazon Route 53-Berechtigungen zu entfernen und sie als optional aufzulisten. Weitere Informationen finden Sie unter AWS Verwaltete Richtlinien für Amazon Application Recovery Controller (ARC).	26. Mai 2022

Änderungen	Beschreibung	Date
Verwaltete Richtlinie aktualisiert	Die `AmazonRoute53RecoveryControlConfigFullAccess` verwaltete Richtlinie wurde aktualisiert, sodass sie die erforderlichen Amazon Route 53-Berechtigungen enthält. Weitere Informationen finden Sie unter AWS Verwaltete Richtlinien für Amazon Application Recovery Controller (ARC).	15. April 2022
CLI-Beispiel für die neue List Routing Controls API hinzugefügt	Es wurden ein Beispiel für einen CLI-Befehl und Empfehlungen für bewährte Methoden für den neuen API-Betrieb zur Listenrouting-Steuerung hinzugefügt, der in der äußerst zuverlässigen ARC-Datenebene-API enthalten ist. Weitere Informationen finden Sie unter Auflisten und Aktualisieren von Routingsteuerungen und Status.	31. März 2022

Änderungen	Beschreibung	Date
Unterstützung für das Überschreiben von Sicherheitsregeln wurde hinzugefügt	Es wurde Unterstützung für das Überschreiben von Sicherheitsregeln hinzugefügt, sodass Sie Schutzmaßnahmen für die Routingsteuerung umgehen können, die mit von Ihnen konfigurierten Sicherheitsregeln durchgesetzt werden. Das Außerkrafttsetzen von Sicherheitsregeln kann beispielsweise in einem Szenario mit Glasbruch während eines Failovers für die Notfallwiederherstellung erforderlich sein. Weitere Informationen finden Sie unter Sicherheitsregeln außer Kraft setzen, um den Verkehr umzuleiten.	2. März 2022
Zusätzliche Tagging-Unterstützung hinzugefügt	Unterstützung für das Taggen zusätzlicher Ressourcen in ARC wurde hinzugefügt, einschließlich Clustern, Bedienfeldern, Routing-Steuerelementen und Sicherheitsregeln. Weitere Informationen finden Sie unter Tagging in Amazon Application Recovery Controller (ARC).	20. Dezember 2021

Änderungen	Beschreibung	Date
Verwaltete Richtlinie aktualisiert	Die `AmazonRoute53RecoveryControlConfigReadOnly` verwaltete Richtlinie wurde aktualisiert, um die Berechtigung zum Auflisten von Tags für eine Ressource hinzuzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter AWS Verwaltete Richtlinien für Amazon Application Recovery Controller (ARC)	20. Dezember 2021
Unterstützung für Echtzeitwarnungen hinzugefügt mit EventBridge	Unterstützung für hinzugefügt. Das bedeutet EventBridge, dass Sie jetzt Regeln hinzufügen können, um Benachrichtigungen zu erhalten und auf Statusänderungen der ARC-Bereitschaftsprüfung zu reagieren, z. B. wenn sich ein Status von READY auf NOT READY ändert. Weitere Informationen finden Sie unter Verwenden von ARC mit Amazon EventBridge.	20. Dezember 2021

Änderungen	Beschreibung	Date
Es wurden Beispiele für Statuscodes zur Routing-Steuerung hinzugefügt	Es wurden Codebeispiele hinzugefügt, um zu veranschaulichen, wie Cluster-Endpunkte nacheinander ausprobiert werden, wenn Sie API-Operationen verwenden, um den Status der Routing-Steuerung abzurufen oder zu aktualisieren. Weitere Informationen finden Sie unter API-Beispiele für Amazon Application Recovery Controller (ARC).	16. November 2021
Einer Nur-Lese-Richtlinie wurden neue Berechtigungen hinzugefügt	Der Richtlinie wurden zwei neue Berechtigungen hinzugefügt`AmazonRoute53RecoveryReadinessReadOnlyAccess` : `route53-recovery-readiness:GetArchitectureRecommendations` und. `route53-recovery-readiness:GetCellReadinessSummary` Weitere Informationen finden Sie unter AWS Verwaltete Richtlinien für Amazon Application Recovery Controller (ARC).	9. November 2021

Änderungen	Beschreibung	Date
Unterstützung für den Amazon API Gateway Gateway-Ressourcentyp hinzugefügt	Ein neuer Ressourcentyp, Amazon API Gateway, wurde hinzugefügt und die mit dem ARC-Dienst verknüpften Rollenberechtigungen aktualisiert, sodass ARC API Gateway mit Bereitschaftsprüfungen prüfen kann. Weitere Informationen finden Sie unter Bereitschaftsregeln und unterstützte Ressourcentypen und Verwenden von serviceverknüpften Rollen für ARC.	28. Oktober 2021
Unterstützung für den Ressourcentyp Lambda-Funktionen hinzugefügt	Ein neuer Ressourcentyp, Lambda-Funktionen, wurde hinzugefügt und die mit dem ARC-Dienst verknüpften Rollenberechtigungen aktualisiert, sodass ARC Lambda-Funktionen mit Bereitschaftsprüfungen prüfen kann. Weitere Informationen finden Sie unter Bereitschaftsregeln und unterstützte Ressourcentypen und Verwenden von dienstbezogenen Rollen für ARC.	8. Oktober 2021

Änderungen	Beschreibung	Date
Links zu CloudFormation und Terraform-Vorlagen hinzugefügt	Es wurden Links zu herunterladbaren CloudFormation und Hashicorp-Terraform-Vorlagen hinzugefügt, um Ihnen den schnellen Einstieg in die Verwendung von ARC zu erleichtern. Weitere Informationen finden Sie unter Wiederherstellungsbereitschaft mit einer neuen Anwendung.	13. September 2021

Änderungen	Beschreibung	Date
Neue verwaltete Richtlinien hinzugefügt	Die folgenden AWS verwaltet en Richtlinien für ARC wurden hinzugefügt: `AmazonRou te53RecoveryReadin essFullAccess` `AmazonRoute53Recov eryReadinessReadOn lyAccess` `AmazonRou te53Recov eryClusterFullAcce ss` ,,`AmazonRou te53Recov eryClusterReadOnly Access` ,`AmazonRou te53RecoveryContro lConfigFullAccess` , und`AmazonRoute53Recov eryControlConfigRe adOnlyAccess` . Weitere Informationen finden Sie unter AWS Verwaltet e Richtlinien für Amazon Application Recovery Controlle r (ARC).	18. August 2021

Änderungen	Beschreibung	Date
Die Nachverfolgung AWS verwalteter Richtlinien für Amazon Application Recovery Controller (ARC) wurde gestartet	Aktualisierungen für verwaltete Richtlinien werden ab dem Datum der ersten Veröffentlichung nachverfolgt. Weitere Informationen finden Sie unter AWS Verwaltete Richtlinien für Amazon Application Recovery Controller (ARC).	27. Juli 2021
Erste Version von Amazon Application Recovery Controller (ARC)	ARC verbessert die Anwendungsverfügbarkeit durch die zentrale Koordination von Failovers innerhalb einer AWS Region oder über mehrere Regionen hinweg. ARC bietet Bereitschaftsprüfungen, um sicherzustellen, dass Ihre Anwendungen für den Failover-Verkehr skaliert und für die Umgehung von Ausfällen konfiguriert sind. Darüber hinaus bietet es eine äußerst zuverlässige Routingsteuerung, sodass Sie Anwendungen wiederherstellen können, indem Sie den Datenverkehr beispielsweise zwischen Availability Zones oder Regionen umleiten. Weitere Informationen finden Sie unter Was ist ARC? .	27. Juli 2021

Die vorliegende Übersetzung wurde maschinell erstellt. Im Falle eines Konflikts oder eines Widerspruchs zwischen dieser übersetzten Fassung und der englischen Fassung (einschließlich infolge von Verzögerungen bei der Übersetzung) ist die englische Fassung maßgeblich.